DER DORFPFARRER ZU WAKEFIELD, EIN ROMAN ... IN DREI...

Oliver Goldsmith, Christian Martin WINTERLING

Digitized by Google

Digitized by Google

1261 h 4

Der Dorfpfarrer zu Wakefield,

ein Roman

von

Olivier Goldsmith,

in drei Sprachen mit Anmerkungen

herausgegeben

von

Dr. C. M. Winterling.

Nürnberg,
bei Heinrich Haubenstricker.
1833.

Digitized by Google

BRITISH MUSEUM

Digitized by Google

THE

VICAR OF WAKEFIELD.

A TALE

BY

OLIVER GOLDSMITH

PUBLISHED IN THREE LANGUAGES WITH NOTES

BY

Dr. C. M. WINTERLING.

NUREMBERG,

PRINTED FOR H. HAUBENSTRICKER.

1833.

Digitized by Google

BRITISH MUSEUM

Digitized by Google

LE
MINISTRE DE WAKEFIELD.

ROMAN

PAR

OLIVIER GOLDSMITH

PUBLIÉ EN TROIS LANGUES AVEC DES NOTES

PAR

Dr. C. M. WINTERLING.

A NUREMBERG,
CHEZ H. HAUBENSTRICKER.
1833.

Digitized by Google

Digitized by Google

Vorwort.

Dem Wunsche der auf dem Titel genannten Verlagshandlung, die Herausgabe des Vicar of Wakefield nebst deutscher und französischer Uebersetzung und kurzen, dem englischen Text unterlegten Anmerkungen zu unternehmen, habe ich um so bereitwilliger entsprochen, als ich mich selbst aus Erfahrung von den Vortheilen überzeugte, welche das Uebersetzen und Rückübersetzen aus den genannten Sprachen gewährt, zu welchem Behuf diese Ausgabe veranstaltet werden sollte. So viele Ausgaben wir auch vom Vicar of Wakefield besitzen, so ist doch keine in dieser Polyglotten-Zusammenstellung vorhanden, und das Erscheinen derselben dürfte sich daher leicht einer lebhaftern Theilnahme von Seiten des Publicums zu erfreuen haben. Nach seiner gegenwärtigen Einrichtung ist das Werk zwar besonders für Deutsche bestimmt, indessen kann es mit eben demselben Nutzen auch von Franzosen und Engländern gebraucht werden, welche sich Kenntniß der deutschen Sprache erwerben, oder überhaupt von den drei Nationen, welche neben ihrer Muttersprache sich in den Besitz der genannten beiden andern setzen wollen.

Der Vicar of Wakefield ist bald nach seiner ersten Erscheinung in mehrere europäische Sprachen übersetzt wor-

Digitized by Google

den; gegenwärtig gibt es mehr als sechs französische Uebersetzungen, wovon ich diejenige mit geringen Textveränderungen dem Original beidrucken ließ, welche in Frankreich mehrere Auflagen erfuhr und zuletzt im Jahr 1828 in 16. von Dauthereau neu aufgelegt wurde. Sie vereinigt Treue mit Eleganz der Diction. In Deutschland hat zuerst Bode durch eine gelungene Uebersetzung den Dorfprediger bekannt und beliebt gemacht. Da sich aber in einem Zeitraum von sechzig Jahren die deutsche Prosa weit mehr veredelt und ausgebildet hat, so unternahm Lindau keine überflüssige Arbeit, als er eine den Anforderungen des gegenwärtigen Geschmacks mehr entsprechende Uebersetzung mit gewandter Feder schrieb, die jedoch wegen eines freiern Verfahrens in der Behandlung des Originals sich zu einer Zusammenstellung mit demselben nicht eignet. Ich fertigte daher eine neue Uebersetzung, in welcher ich so viel als möglich den Worten des Originals folgte, indem ich mich von den Anforderungen, die der feinere Geschmack an eine Uebersetzung macht, eigenmächtig dispensirte, um anderer Seits den Bedürfnissen der Lernenden mehr Genüge zu leisten. Sonst hätten auch die wenigen Stücke in gebundener Rede metrisch übertragen werden müssen, was aus dem angeführten Grund gleichfalls auf dem Wege der Prosa abgemacht wurde. Indessen konnte ich mich doch nicht entschließen, die Treue auf eine solche Höhe zu treiben, wodurch das deutsche Gepräge gänzlich wäre verwischt worden, fest überzeugt, daß solche nothwendige Abweichungen vom Text des Originals dem Lernenden mehr zur Kenntniß der Sprache förderlich als hinderlich sind. Zuweilen habe ich auch in den Anmerkungen, von denen nun noch ein Paar Worte zu sprechen sind, die Gründe einer solchen Abweichung angegeben.

Digitized by Google

Wir besitzen mehrere Ausgaben des Vicar mit Anmerkungen, worunter Wagners Ausgabe (Marburg, 1828) als eine schätzbare Vorarbeit so wohl wegen der geographischen, historischen und ethischen Erläuterungen, als auch wegen der Hinweisungen auf dessen eigene Grammatik von mir benutzt wurde. Damit habe ich sodann die Anmerkungen, welche sich bei englischen Ausgaben, besonders bei der von Walter Scott besorgten, befinden, verglichen, und aus diesem Apparat, so wie durch eigene Zusätze, die dunkleren Stellen des Originals zu erläutern gesucht. Auf ein bloßes Erklären der Worte konnte ich mich nicht einlassen, da dieses theils durch die beigefügten Uebersetzungen unnöthig gemacht wird, theils durch den eigenen Gebrauch des Wörterbuchs von dem Lernenden ergänzt werden kann. Nur hie und da habe ich aus Walkers pronouncing dictionary gewisse gleichbedeutende Ausdrücke für ein minder bekanntes Wort beigesetzt oder eine schwierigere Etymologie nachgewiesen. Die Verweisungen auf frühere Anmerkungen hielt ich nicht minder zur Ersparung des Raums für nothwendig, als um durch solche analoge Beziehungen das Gedächtniß des Schülers aufzufrischen und die Freude an der Aufsuchung derselben zu wecken. Nicht alle Parallelstellen sind vielleicht angegeben; der eigenen Forschbegierde bleibt hier noch manches zu finden übrig. Abweichende Lesarten sind angegeben, zuweilen auch ein Urtheil über den Werth derselben beigefügt. Uebrigens ist der Text des Originals genau nach Walter Scotts Ausgabe, der auch Wagner folgt, abgedruckt. Eigenmächtige Veränderungen, die sich Walter Scott hie und da erlaubte, werden in den Anmerkungen zur Sprache gebracht.

Es ist hier nicht der Ort, mich über den Inhalt und den künstlerischen Werth dieses Buches als Roman aus-

Digitized by Google

zusprechen; doch konnte ich nicht umhin, manches hievon in den Anmerkungen zu berühren, besonders wo mir der Mangel an grammatischen Erörterungen Raum dazu ließ. Ueberhaupt war es, auch für den Setzer, keine geringe Arbeit, die einzelnen Parcellen so zu vertheilen, daß dadurch der Text von Seite zu Seite gleichmäßig und parallel fortlief, und das Buch auch für das Auge ein gefälliges und bei dem großen Format kein monströses Ansehen bekam.

Zum Schluß bemerke ich noch, daß auf die Correctheit des Textes durch öfteres Revidiren besondere Sorgfalt verwendet wurde; wenn aber gleichwohl hie und da ein Fehler dem aufmerksamen Auge entschlüpft sein sollte, so möge der geneigte Leser dieses weniger einer Unachtsamkeit als dem Zufall zuschreiben, der oft mit dergleichen Dingen sein neckisches Spiel treibt.

Erlangen, den 24. December 1832.

Der Herausgeber.

Digitized by Google

ADVERTISEMENT.

There are a hundred faults in this thing, and a hundred things might be said to prove them beauties. But it is needless. A book may be amusing with numerous errors, or it may be very dull without a single absurdity. The hero of this piece unites in himself the three greatest characters upon earth; — he is a priest, a husbandman, and the father of a family. He is drawn as ready to teach, and ready to obey — as simple in affluence, and majestic in adversity. In this age of opulence and refinement, whom can such a character please? Such as are fond of high life, will turn with disdain from the simplicity of his country fire-side; such as mistake ribaldry for humour, will find no wit in his harmless conversation; and such as have been taught to deride religion, will laugh at one whose chief stores of comfort are drawn from futurity.

Oliver Goldsmith.

PRÉFACE DE L'AUTEUR.

Il y a mille fautes dans cette bagatelle; et il y aurait mille choses à dire, pour prouver que ce sont des beautés. Mais ce serait une discussion superflue: un livre peut être amusant, malgré beaucoup de défauts; et il peut être fort ennuyeux, sans une seule absurdité. Le héros de cette histoire réunit en lui les trois caractères les plus respectables dans la société. C'est un prêtre, un agriculteur, un pére de famille. Il est représenté disposé à instruire les autres, prêt à obéir lui-même, humble dans l'abondance, grand dans l'adversité. Je ne sais à qui un pareil caractère pourra plaire dans ce siècle de luxe et de raffinement. Ceux qui sont entêtés de la vie du grand monde, rejetteront avec dédain la simplicité des aventures d'un campagnard. Ceux qui prennent l'indécence pour la gaieté, ne trouveront point d'esprit dans son entretien innocent; et ceux qui ont appris à se moquer de la religion, riront d'un homme dont tous les motifs de consolation sont tirés de l'espérance d'une autre vie.

Benachrichtigung.

Es sind vielleicht hundert Fehler in diesem Ding, und hundert Dinge ließen sich sagen, um sie für Schönheiten gelten zu machen. Aber es ist unnöthig. Ein Buch kann bei zahllosen Irrthümern ergötzlich, so wie ohne eine einzige Ungereimtheit sehr langweilig sein. Der Held dieser Geschichte vereinigt in sich die drei größten Charactere auf Erden. Er ist Seelsorger, Landwirth und Familienvater. Er ist gezeichnet als eben so bereitwillig zu dienen als zu gehorchen, als eben so einfach im Ueberfluß als erhaben im Unglück. Wem kann, in einem solchen Zeitalter des Luxus und der Verfeinerung, ein solcher Character gefallen? Diejenigen, welche viel Vorliebe für vornehmes Leben haben, werden sich mit Unwillen von seinem ländlichen Herde wenden; diejenigen, welche Frechheit für Humor halten, werden in seiner harmlosen Unterhaltung keinen Witz finden, und diejenigen, welche die Religion haben verspotten lernen, werden über einen lachen, dessen vorzüglichste Trostgründe aus der Zukunft genommen sind.

Digitized by Google

THE
VICAR *) OF WAKEFIELD.

CHAPTER I.

The description of the Family of Wakefield, in which a kindred likeness prevails as well of minds as of persons.

I was ever of opinion that the honest man, who married and brought up a large family, did more service than he who [1]) continued single, and only talked of population. From this motive, I had scarcely taken orders [2]) a year, before I began to think seriously of matrimony, and chose my wife as she did her weddinggown, not for a fine glossy surface, but for such qualities as would wear well [3]). To do her justice, she was a good-natured, notable [4]) woman; and as [5]) for breeding, there were few country ladies who could shew more. She could read any English book without much spelling [6]); but for pick-

---

*) Die Pfarrer in England heißen theils Rectors, theils Vicars. Jene beziehen den großen und kleinen Zehnten, diese nur den kleinen, welcher von allen Naturproducten erhoben wird, während der große nur die Getreideäcker und Wiesen betrifft. Unser Vicar entspricht dagegen dem Curate, von welchem im zweiten Capitel Nr. 5. die Rede ist.

1) Das persönliche Fürwort he steht vor dem Relativum who in determinativer Bedeutung statt that who. 2) Der englische Geistliche empfängt zwei Orden, den Diaconus-Orden (deacon's orders) und den Priester-Orden (priest's orders). Erst mit dem letztern erhält er das Recht, auch das Brod im Abendmahl zu reichen. Die Ordination verrichtet der Bischof. 3) To wear well wird in eigentlicher Bedeutung von einem Kleid gesagt, das sich gut trägt, und hier figürlich auf die Eigenschaften der Dorfpfarrerin angewandt. 4) Notable, wenn es den geschärften O-Laut, wie in not, hat, heißt nicht merkwürdig, sondern geschäftig, bustling, careful. 5) As, mit for oder to verbunden, wird im Deutschen übersetzt durch: in Hinsicht auf, was betrifft oder anbelangt. Zuweilen hat for ganz allein diese Bedeutung. 6) Without steht im Englischen mit dem Particip. auf ing, während es im Deutschen bald den Infinitiv mit zu, bald den substantiven Infinitiv, bald die Conjunction daß mit dem bestimmten Verbum nach sich hat. Without much spelling läßt sich demnach übersetzen: ohne viel zu buchstabiren, ohne vieles Buchstabiren, ohne daß sie viel buchstabirte.

Digitized by Google

LE

MINISTRE DE WAKEFIELD.

CHAPITRE PREMIER.

Description de la famille du Ministre. Ressemblance dans les personnes de ceux qui la composent.

J'ai toujours pensé que l'honnête homme qui se mariait et qui élevait une nombreuse famille, rendait plus de service à l'humanité, que celui qui, vivant garçon, faisait les raisonnements les plus savants sur la population. Conduit par ce motif, il y avait à peine un an que j'avais pris les ordres, que je commençai à penser sérieusement à prendre une femme. Je la choisis, comme elle même choisit l'étoffe de sa robe de noces, non pas pour l'éclat et pour le brillant, mais pour la solidité et le *bon user*. Pour lui rendre justice, c'était une femme d'un excellent caractère; et quant à l'éducation, peu de dames de province pouvaient se vanter d'en avoir reçu une aussi bonne. Elle savait lire dans quelque livre anglais que ce fût, sans être obligée de trop épeler; et pour la cuisine et les fruits confits

Der Dorfpfarrer zu Wakefield.

Erstes Capitel.

Beschreibung der Familie Wakefield, in welcher eine Familienähnlichkeit vorherrscht sowohl in den Gemüthern als in den Personen.

Ich war immer der Meinung, daß der ehrliche Mann, der sich verheirathete und eine große Familie aufzöge, der Welt mehr Dienste thäte, als wer ledig bliebe und bloß von Bevölkerung spräche. Aus diesem Beweggrund hatte ich kaum ein Jahrlang die Orden empfangen, als ich mein Weib wählte, wie sie ihr Hochzeitkleid, nicht wegen einer schönen glänzenden Oberfläche, sondern wegen solcher Eigenschaften, die gut lassen würden. Um ihr Gerechtigkeit widerfahren zu lassen, sie war ein gutmüthiges, geschäftiges Weib, und was Erziehung betrifft, so gab es wenig Frauen auf dem Land, die mehr aufweisen konnten. Sie konnte jedes englische Buch lesen, ohne viel zu buchstabiren; aber im

Digitized by Google

ling, preserving, and cookery, none could excel her. She prided herself also upon [7]) being an excellent contriver in house-keeping; though I could never find that we grew richer with all her contrivances.

However, we loved each other tenderly, and our fondness increased as we grew old. There was, in fact, nothing that [8]) could make us angry with the world, or each other. We had an elegant house, situated in a fine country, and a good neighbourhood. The year was spent in moral [9]) or rural amusements, in visiting our rich neighbours, and relieving such as were poor. We had no revolutions to fear, nor fatigues to undergo; all our adventures were by the fire-side [10]), and all our migrations from the blue bed to the brown [11]).

As we lived near the road, we often had the traveller or stranger visit us, to taste our gooseberry-wine, for which we had great reputation; and I profess, with the veracity of a historian, that I never knew one [12]) of them find fault with it. Our cousins too, even to the fortieth remove, all remembered their affinity, without any help from the herald's office, and came very frequently to see us. Some of them did us no great honour by these claims of kindred; as we had the blind [13]), the maimed, and the halt amongst the number. However, my wife always insisted that as they were the same *flesh and blood* [14]), they should sit with us at the same

7) To pride one's self upon some thing heißt: sich auf eine Sache etwas zu gut thun. Vermöge der Leichtigkeit, mit welcher der Engländer das Verbum in der Participform substantive gebraucht, kann er einen im Deutschen durch daß vom Verbum und einer Demonstrativ-Partikel, wie darauf, darin ꝛc., abhängigen Satz durch die Präposition mit dem Verbum in unmittelbare Verbindung setzen. Wörtlich aber undeutsch würde man sagen: sie that sich viel auf ihr Erfinderin-Sein zu gut; deutsch: darauf, daß sie Erfinderin sei. 8) Nach all und nothing drückt nicht what, sondern that oder which das deutsche was aus. 9) Moralische Erholungen sind solche, welche aus guten Handlungen geschöpft werden, wie es weiterhin deutlicher erklärt wird durch den Zusatz: and relieving such as were poor. 10) Fire-side ist das Kaminfeuer, an welchem der Engländer einen großen Theil seines häuslichen Lebens zubringt. 11) Dieß bezieht sich auf die öftere Veränderung des Aufenthalts in zwei verschiedenen Zimmern. Die Familie begab sich aus dem Zimmer des blauen Betts, wahrscheinlich wegen der Umhänge so genannt, in das des braunen. 12) Diese englische Construction gleicht der lateinischen des Accusativs mit dem Infinitiv. 13) Das Adjectiv, substantive gebraucht, bekommt im Plural kein s. 14) Einige Ausgaben fügen nach blood noch with us hinzu. Das folgende they should sit with us scheint es aber überflüssig zu machen.

Einpökeln, Einmachen und Kochen konnte es keine ihr zuvorthun. Viel that sie sich auch darauf zu gut, daß sie eine vortreffliche Erfinderin in der Haushaltung sei; gleichwohl konnte ich nicht finden, daß wir mit allen ihren Erfindungen reicher wurden.

Digitized by Google

tant au sucre qu'au vinaigre, elle n'avait pas son égale. Elle se piquait aussi d'entendre parfaitement le ménage. Cependant je ne me suis jamais aperçu que nous soyons devenus plus riches par toutes ses inventions économiques.

Nous nous aimions tendrement l'un l'autre, et notre affection mutuelle s'accrut avec les années. Effectivement nous n'avions rien qui pût nous rendre mécontents du monde, ni de nous-mêmes. Nous avions une jolie maison située dans une belle campagne, et un bon voisinage. L'année s'écoulait dans des amusements moraux ou champêtres, à rendre des visites à nos voisins riches, et à soulager ceux qui étaient pauvres. Nous n'avions ni révolutions à craindre, ni travaux fatigants à essuyer. Toutes nos aventures étaient celles du coin de notre feu, et tous nos voyages se bornaient à passer de l'appartement bleu à l'appartement brun.

Comme notre maison était située près du grand chemin, nous avions souvent des voyageurs ou des étrangers qui venaient se rafraichir avec notre vin de groseilles, que nous avions la réputation de faire excellent; et je puis assurer avec toute la candeur qui doit faire le partage d'un historien, que je n'ai jamais trouvé aucun de ces gens, qui ne l'ait trouvé bon. Nous étions aussi visités souvent par des cousins au quatorzième degré, qui tous, sans le secours d'aucun généalogiste, se ressouvenaient très-bien de leur parenté avec nous. Il y en avait parmi eux qui ne nous faisaient pas grand honneur en se prétendant nos parents. Car exactement tous les aveugles, les boiteux, les estropiés, se mettaient de ce nombre. Cependant ma femme voulait toujours que, comme ils étaient *une même chair et un même sang* avec nous, ils fussent assis à la même

Dennoch liebten wir einander zärtlich, und unsere Zärtlichkeit vermehrte sich, so wie wir älter wurden. Es gab in der That nichts, was uns mit der Welt oder mit einander entzweien konnte. Wir hatten ein hübsches Haus, in einer schönen Gegend gelegen, und eine gute Nachbarschaft. Das Jahr wurde mit sittlichen oder ländlichen Erholungen hingebracht, mit Besuchen bei unsern Nachbarn und mit der Unterstützung solcher, die arm waren. Wir hatten keinen Umsturz zu befürchten, keinen Beschwerden uns zu unterziehen. Alle unsere Abenteuer waren am Feuerherde, und alle unsere Wanderungen vom blauen Bett zum braunen.

Da wir nahe an der Straße wohnten, so hatten wir oft Reisende oder Fremde zu Gast, um unsern Stachelbeerwein zu kosten, weßwegen wir einen großen Ruf hatten; und ich betheuere mit der Wahrhaftigkeit eines Geschichtschreibers, daß ich nie Jemanden kannte, der etwas daran auszustellen fand. Unsere Vetterschaften, selbst bis zum vierzigsten Grad, erinnerten sich sämmtlich ihrer Verwandtschaft, auch ohne Hülfe des Wappenamts, und kamen oft zu uns auf Besuch. Einige von ihnen machten uns keine große Ehre durch diese Ansprüche auf Verwandtschaft, da wir die Blinden, Lahmen und Bettler mit unter der Zahl hatten. Dennoch bestand meine Frau jedesmal darauf, sie sollten, da sie von demselben Fleisch und Blut wären, mit uns an dem-

Digitized by Google

table; so that if we had not very rich, we generally had very happy friends about us; for this remark will hold good [15]) through life, that the poorer the guest, the better pleased he ever is with being treated; and as some men gaze with admiration at the colours of a tulip, or the wings of a butterfly, so I was by nature an admirer of happy human faces. However, when any one of our relations was found [16]) to be a person of very bad character, a troublesome guest, or one we desired to get rid of, upon his [17]) leaving my house, I ever took care to lend him a riding-coat, or a pair of boots, or sometimes a horse of small value, and I always had the satisfaction of finding [18]) he never came [19]) back to return them. By this the house was cleared of such as we did not like; but never was the family of Wakefield known [20]) to turn the traveller or the poor dependant out of doors.

Thus we lived several years in a state of much happiness; not but [21]) that we sometimes had those little rubs which Providence sends to enhance the value of its favours. My orchard was often robbed by school-boys, and my wife's custards plundered by the cats or the children. The Squire [22]) would [23]) sometimes fall asleep in the most pathetic parts of my sermon, or his lady return my wife's civilities at church

15) To hold good könnte man am besten durch Stich halten wiedergeben, wenn es edel genug wäre. 16) Anstatt when it was found that any one of our relations was a person etc. Diese Zusammenziehung zweier Sätze in einen nennt man Attraction des Verbums. 17) Der Engländer bedient sich des Participiums auf ing mit der Präposition, um gewisse Zeitbestimmungen auszudrücken, die sonst nur mittelst einer Conjunction und des bestimmten Tempus ausgedrückt werden. Das Particip. nimmt theils die Natur des Substantivs an, und als solches verwandelt es das persönliche Fürwort in das Possessivum, theils behält es die Natur des Verbums bei, dessen Casus es regiert; ich sage also upon his leaving my house für when he was leaving etc. 18) Das Substantiv hat bald das Verbum im Genitiv, d. h. das Particip. auf ing mit of, nach sich, bald den Infinitiv mit to. Ich kann sagen the satisf. of finding und the satisf. to find. 19) He never came back. Vor he ist elliptisch that weggeblieben. 20) S. die Anmerk. Nr. 16. 21) Not but that, nicht ohne daß, ausgenommen daß. Hier hat but eine negative Bedeutung, sowie es auch öfters nach einer Verneinung der, die, das nicht heißt, z. B. There is scarcely any man but will condescend to flatter himself. 22) Squire, das abgekürzte Esquire, ist der Titel, den man in England allen nichtadeligen Gutsbesitzern, auch Gelehrten, Künstlern ꝛc. ertheilt. Von Rechtswegen kömmt er nur den Söhnen der Baronets, den Advocaten und noch einigen zu, die in öffentlichen Aemtern stehen. Unser deutscher Landjunker für Esquire ist nicht ganz passend. 23) Would bezeichnet häufig die Wiederholung einer Handlung; zuweilen bleibt es besser unübersetzt.

selben Tisch sitzen, so daß, wenn wir auch keine sehr reichen, wir doch im Allgemeinen sehr glückliche Freunde um uns hatten.

Digitized by Google

table; de manière que, si ce n'était pas des amis fort riches, c'était au moins des amis contents et satisfaits que nous avions autour de nous. Car c'est une remarque qui est certaine, que plus le convive est pauvre, plus il a de plaisir à être bien traité, et, de mon naturel, je suis aussi grand admirateur d'un visage content, que d'autres le sont d'une tulipe ou d'une aile de papillon bien nuancée. Il s'en trouvait cependant dans le nombre de ces parents, qui avaient un mauvais caractère ou un mauvais esprit, en un mot, qui étaient si incommodes, que nous désirions nous en débarrasser. A ceux-là j'avais attention, la première fois qu'ils nous rendaient visite, de leur prêter ou une redingote, ou une paire de bottes, ou même un cheval de peu de valeur, et j'eus toujours la satisfaction de voir qu'ils ne revinrent point pour me les rendre. Par ce petit artifice, ma maison se trouvait débarrassée de ceux qui ne nous convenaient pas; mais jamais *le ministre de Wakefield* ne fut connu pour fermer sa porte, ni au voyageur, ni à l'indigent.

Nous vécûmes ainsi quelques années dans l'état le plus heureux. Nous ne fûmes cependant pas exempts de ces petites disgraces que la Providence nous envoie, pour relever le prix de ses faveurs. Mon verger fut souvent pillé par les écoliers, et la pâtisserie de ma femme fut quelquefois volée par les chats ou les enfants. Il arrivait aussi que le seigneur de la paroisse s'endormait justement a l'endroit le plus touchant de mon sermon, ou que sa femme ne répondait à l'église que par une révérence trop courte aux politesses de la mienne. Mais nous prenions bientôt le dessus sur le chagrin causé par ces

Denn diese Bemerkung wird sich durchs ganze Leben bewähren: je ärmer der Gast, je besser ist er mit der Bewirthung zufrieden. Und wie einige Leute die Farben einer Tulpe oder die Flügel eines Schmetterlings mit Bewunderung betrachten: so war ich von Natur ein Bewunderer glücklicher Menschenangesichter. Ward jedoch einer unserer Verwandten als eine Person von sehr schlechtem Character befunden, als ein lästiger Gast oder als einer, von dem wir gerne befreit sein wollten, dann trug ich Sorge dafür, ihm beim Abschied aus meinem Haus ein Reisekleid zu leihen, oder ein Paar Stiefel, oder manchmal ein Pferd von geringem Werth, und ich hatte immer das Vergnügen zu finden, daß er nicht wiederkam, um sie zurückzuerstatten. Hiedurch wurde das Haus von solchen gesäubert, die wir nicht haben mochten; aber nie hörte man, daß die Familie Wakefield den Reisenden oder den Hülfsbedürftigen von ihrer Thüre gewiesen.

So lebten wir mehrere Jahre in einem Zustand großer Glückseligkeit; doch nicht ohne daß wir zuweilen jene kleinen Beschwernisse hatten, welche die Vorsehung schickt, um den Werth ihrer Gunstbezeigungen zu erhöhen. Mein Obstgarten wurde oft von Schulknaben bestohlen, und das Eiergebäck meiner Frau von Katzen oder Kindern geplündert. Der Gutsherr pflegte oft bei einer höchst pathetischen Stelle in meiner Predigt einzuschlafen, oder seine Gemahlin die Höflichkeiten meiner Frau mit einem verstümmelten Knix zu erwiedern. Doch kamen wir bald über

Digitized by Google

with a mutilated courtesy. But we soon got over the uneasiness caused by such accidents, and usually in three or four days began to wonder how they vexed us.

My children, the offspring of temperance, as they were educated without softness, so they were at once well-formed and healthy; my sons hardy and active, my daughters beautiful and blooming. When I stood in the midst of the little circle, which promised to be the supports of my declining age, I could not avoid repeating [24]) the famous story of Count Abensberg, who, in Henry the second's progress [25]) through Germany, while other courtiers came with their treasures, brought his thirty-two children, and presented them to his sovereign as the most valuable offering he had to bestow. In this manner, though I had but six, I considered them as a very valuable present made to my country, and consequently looked upon it as my debtor. Our eldest son was named George, after his uncle, who left us ten thousand pounds [26]). Our second child, a girl, I intended to call after her aunt Grissel [27]); but my wife, who, during her pregnancy, had been reading [28]) romances, insisted upon [29]) her being called Olivia. In less than another year we had another daughter, and now I was determined that Grissel should be her name; but a rich relation taking a fancy to stand godmother, the girl was by her directions called Sophia; so that we had two romantic names in the family; but I solemnly protest I had no hand in it. Moses was our next, and, after an interval of twelve years, we had two sons more.

24) Das Participium auf ing vertritt nach den Verbis to attempt, to avoid, to forbear, I cannot help die Stelle des Infinitivs mit to. 25) Progress bezeichnet neben andern Bedeutungen den stattlichen Reisezug eines Fürsten durch sein Land. 26) Ein Pfund Sterling war wie unser Gulden ehmals eine eingebildete Münze. Jetzt wird es auch in Gold ausgeprägt, am Werth zwanzig Schillinge oder sechs Thaler. 27) Das abgekürzte Grishilda. 28) Die Umschreibung des Verbums durchs Hülfsverbum to be ist immer da nöthig, wo die Fortdauer einer Handlung oder eines Zustands während eines gewissen Zeitraums angedeutet werden soll. Dieser Zeitraum wird entweder durch ein Hauptwort, wie hier during her pregn., oder participiales Zeitwort mit der Präposition ausgedrückt, oder durch ein bestimmtes Tempus mit der Conjunction, z. B. he was reading, when I entered the room. 29) S. die Anmerk. Nr. 7.

die durch solcherlei Vorfälle verursachten Unannehmlichkeiten hinweg, und gewöhnlich nach drei oder vier Tagen fingen wir an uns zu verwundern, wie sie uns lästig fielen.

Meine Kinder, die Sprossen der Mäßigkeit, waren sowohl ohne Verzärtelung aufgezogen, als auch zugleich wohlgestaltet und gesund, meine Söhne dreist und lebhaft, meine Töchter schön und blühend. Wenn ich in der Mitte des kleinen Kreises stand, der die Stütze meines sinkenden Alters zu werden versprach,

Digitized by Google

petits accidents; et ordinairement, au bout de trois ou quatre jours, nous commencions à être surpris qu'ils eussent pu nous affecter.

Mes enfants, production de la tempérance, étant élevés sans délicatesse, étaient d'une bonne constitution et d'une santé robuste. Les garçons étaient vigoureux et hardis, mes filles soumises et belles. Quand j'étais au milieu de ce petit cercle, que j'espérais qui serait le soutien de ma vieillesse, je ne pouvais m'empêcher de me rappeler la fameuse histoire du comte d'Abensberg, qui, dans le temps que Henri II visitait ses provinces d'Allemagne, pendant que les courtisans venaient au-devant du prince avec leurs trésors, lui amena ses trente-deux enfants, et les présenta à son souverain, comme le plus beau présent qu'il eût à lui offrir. De même, quoique je n'eusse que six enfants, je les regardais comme un présent considérable que j'avais fait à mon pays, et pour lequel je pensais qu'il me devait quelque reconnaissance. Notre fils aîné se nommait Georges, du nom de son oncle, qui nous avait laissé dix mille livres sterling. Notre second enfant était une fille, à qui je voulais donner le nom de Griselle, qui était celui de sa tante. Mais ma femme, qui, pendant sa grossesse, avait lu des romans, insista pour qu'elle s'appelât Olivia. En moins d'une année ensuite nous eûmes une seconde fille. Je comptais bien que celle-là porterait le nom de sa tante Griselle; mais une parente riche, ayant eu la fantaisie d'en être la maraine, lui donna le nom de Sophie. Ainsi j'avais deux noms de roman dans ma famille, mais je proteste que je n'y ai eu aucune part. Le quatrième était un garçon, nommé Moïse; et après un intervalle de douze années, nous eûmes encore deux garçons, Dick et Bill.

konnte ich nicht umhin, die bekannte Geschichte des Grafen Abensberg zu wiederholen, welcher auf Heinrichs des Zweiten Zug durch Deutschland, während andere Höflinge mit ihren Schätzen kamen, seine zwei und dreißig Kinder brachte und sie seinem Kaiser als die schätzbarste Gabe, die er zu reichen hatte, vorstellte. Auf gleiche Weise, obschon ich nur sechs hatte, betrachtete ich sie doch als ein höchst schätzbares Geschenk, das ich meinem Vaterland machte, und sah es folglich für meinen Schuldner an. Unser ältester Sohn wurde Georg genannt, nach seinem Oheim, welcher uns zehn tausend Pfund hinterließ. Unser zweites Kind, ein Mädchen, war ich Willens nach ihrer Tante Gretchen zu heißen; aber meine Frau, welche während ihrer Schwangerschaft Romane gelesen hatte, bestand darauf, sie Olivia zu nennen. In weniger als einem Jahr hatten wir eine zweite Tochter, und nun war ich entschlossen, daß Gretchen ihr Name sein sollte; da aber eine reiche Verwandte sich einfallen ließ zu Gevatter zu stehen, so wurde das Mädchen nach ihrer Angabe Sophia genannt, so daß wir nun zwei romantische Namen in der Familie hatten; aber ich bekenne feierlich, ich hatte keinen Theil daran. Moses war unser nächster, und nach einem Zwischenraum von zwölf Jahren hatten wir noch zwei Söhne mehr.

Digitized by Google

It would be fruitless to deny my exultation when I saw my little ones [30]) about me; but the vanity and the satisfaction of my wife were even greater than mine. When our visitors [31]) would say, „Well, upon my word, Mrs Primrose, you have the finest children in the whole country," — „Ay, neighbour," she would answer, „they are as Heaven made them — handsome enough, if they be good enough; for handsome is, that handsome does." And then she would bid the girls hold up their [32]) heads; who, to conceal nothing, were certainly very handsome. Mere outside is so very trifling a [33]) circumstance with me, that I should scarcely [34]) have remembered to mention it, had it not been a general topic of conversation in the country. Olivia, now about eighteen [35]), had that luxuriancy of beauty with which painters generally draw Hebe [36]); open, sprightly, and commanding. Sophia's features were not so striking at first; but often did more certain execution; for they were soft, modest, and alluring. The one vanquished by a single blow, the other by efforts successfully repeated.

The temper of a woman is generally formed from the turn of her features; at least it was so with my daughters. Olivia wished for many lovers, Sophia to secure one. Olivia was often affected, from too great a [37]) desire to please; Sophia even repressed excellence, from her fears to offend. The one entertained me with her vivacity when I was gay, the other with her sense when I was serious. But these qualities were never carried to excess in either, and I have often seen

30) One wird öfters zur Verstärkung eines Adjectivs gebraucht, wenn dieses als Hauptwort steht, besonders im Plur., wo das Adjectiv für sich kein s vertrüge. Man sagt also the great one's für the great, um Undeutlichkeit zu vermeiden. 31) Manche englische Hauptwörter, wie visitor, müssen wir umschreiben. Wir haben zwar das Wort Besucher, aber immer mit dem Beisatz des Orts, z. B. Besucher öffentlicher Plätze, des Theaters ꝛc.; wir sagen aber nicht unsere Besucher, sondern Leute, die uns besuchen. 32) Der Engländer setzt manchmal das Pronom. poss., wo es der Deutsche entbehren kann, besonders bei Theilen des menschlichen Körpers. Wir sagen: er schüttelt den Kopf; der Engländer: he shakes his head. 33) Geht vor einem Adjectiv so, as, how, howsoever und too her, so steht der Artikel a nach demselben, z. B. too large a house, so great a desire. 34) Scarcely und scarce sind durchaus gleichbedeutend, daher auch viele Ausgaben scarce lesen. Sonst werden die meisten Adjective durch die Anhängsylbe ly ins Adverb. verwandelt. 35) Nämlich years. Man kann bei bekannten Dingen das Hauptwort, auf welches sich eine gewisse Zahl bezieht, weglassen, wie im Deutschen, z. B. mit Sechsen fahren, nämlich Pferden. 36) Hebe, die Göttin der Jugend und Mundschenkin im Olymp. 37) S. die Anmerk. Nr. 33.

Es würde vergebens sein, meine Entzückung zu leugnen, so oft ich meine Kleinen um mich sah; aber die Eitelkeit und die Selbstzufriedenheit meiner Frau war sogar noch größer als die meinige. Wenn Leute, die uns besuchten, oft sagten: Nun bei meiner

Digitized by Google

Il serait inutile de dissimuler la satisfaction que j'avais quand je voyais mes petits autour de moi; mais celle de ma femme était encore, pour ainsi dire, plus grande que la mienne. Quand ceux qui nous faisaient visite venaient à dire: „En vérité, madame Primrose, vous avez les plus beaux enfants de tout le pays. Ah! voisin, répondait-elle, ils sont comme Dieu les a faits, assez beaux, s'ils sont assez bons, *car beau est, qui bien fait*." En même temps elle disait à ses filles tenir leur tête droite; et pour ne rien dissimuler, elles étaient effectivement fort jolies. Je regarde la figure comme une circonstance si indifférente en soi, que je n'aurais pas pensé à parler de celle de mes filles, si ce n'est qu'elle était le sujet général des conversations du pays. Olivia, qui était alors âgée d'environ dix-huit ans, avait cette espèce de beauté avec laquelle les peintres représentent ordinairement Hébé, vive, animée, frappante. Les traits de Sophie n'avaient pas tant d'eclat au premier coup d'oeil; mais leur effet était souvent plus sûr, car ils étaient doux, modestes, engageants. L'une remportait la victoire du premier coup; l'autre par des efforts répétés, mais toujours suivis du succès.

Le caractère des femmes s'accorde ordinairement avec leurs traits, au moins cela était-il vrai de mes filles. Olivia désirait d'avoir plusieurs amants; Sophie, de s'en assurer un. Olivia laissait voir souvent un trop grand désir de plaire. Sophie, dans la crainte d'offenser, s'efforçait de cacher sa supériorité: l'une m'amusait par sa vivacité quand j'étais gai, l'autre me plaisait par son bon sens quand j'étais sérieux. Mais ces qualités differentes n'étaient poussées à l'excès ni dans l'une ni dans l'autre, et je les ai vues souvent changer d'humeur

Treu, Frau Primrose, Sie haben die schönsten Kinder im ganzen Land: Ach, Nachbarin, pflegte sie dann zu antworten, sie sind, wie sie der Himmel machte, — schön genug, wenn sie gut genug sind; denn schön ist, wer recht und schön thut. Und dann hieß sie die Mädchen die Köpfe emporhalten, die, um nichts zu verhehlen, wirklich sehr schön waren. Bloße Außenseite ist bei mir ein so geringfügiger Umstand, daß ich kaum daran gedacht hätte, Erwähnung davon zu machen, wäre die Sache nicht das allgemeine Gespräch in der Gegend gewesen. Olivia, jetzt gegen achtzehn alt, hatte jene üppige Fülle der Schönheit, mit welcher Maler gewöhnlich die Hebe malen, offen, lebhaft und beherrschend. Sophia's Züge waren Anfangs nicht so in die Augen fallend, aber oft thaten sie eine um so gewissere Wirkung; denn sie waren sanft, bescheiden und anlockend. Die eine siegte auf einen einzigen Schlag; die andere durch wiederholte Versuche.

Das Temperament eines Frauenzimmers richtet sich gewöhnlich nach der Beschaffenheit ihrer Gesichtszüge, wenigstens war es bei meinen Töchtern so. Olivia war oft affectirt aus zu großem Verlangen zu gefallen; Sophia verhehlte selbst glänzende Eigenschaften aus Furcht, Anstoß zu geben. Die eine unterhielt mich mit ihrer Lebhaftigkeit, wenn ich heiter war, die andere mit ihrem tiefen Gefühl, wenn ich ernst war. Aber diese Eigenschaften wurden bei keiner übertrieben, und ich habe sie oft einen

Digitized by Google

them exchange characters for a whole day together. A suit of mourning has transformed my coquet into a prude, and a new set of ribbons [38]) has given her youngest [39]) sister more than natural vivacity. My eldest son, George, was bred at Oxford, as I intended him for one of the learned professions [40]). My second boy, Moses, whom I designed for business, received a sort of miscellaneous education at home. But it is needless to attempt describing [41]) the particular characters of young people that had seen but very little of the world. In short, a family likeness [42]) prevailed through all; and, properly speaking, they had but one character — that of being all equally generous, credulous, simple, and inoffensive.

CHAPTER II.

Family misfortunes — The loss of fortune only serves to increase the pride of the worthy.

The temporal concerns of our family were chiefly committed to my wife's [1]) management; as [2]) to the spiritual, I took them entirely under my own direction. The profits of my living, which amounted to about thirty-five pounds a [3]) year, I made over to the orphans and widows of the clergy of our diocese; for, having a sufficient fortune of my own [4]), I was

38) Ribbon wird auch ribband geschrieben. Die Aussprache bleibt die nämliche. 39) Da nur zwei Schwestern sind, so wäre vielleicht der Comparativ richtiger, weßhalb einige Ausgaben wirklich younger lesen. 40) The learned professions sind die drei nach Facultäten eingetheilten Wissenschaften der Theologie, Jurisprudenz und Medicin. 41) Die Participialform vertritt öfters die Stelle des Infinitivs mit to, zumal wenn das vorhergehende Verbum schon im Infinitiv steht, wie hier. Selten wird das Particip. absolut gebraucht, wie in der folgenden Redensart properly speaking. 42) In der Ueberschrift dieses Capitels steht kindred likeness für fam. l. Die englische Sprache kennt solche Verbindungen zweier Hauptwörter zu einem, wie die deutsche, nur werden sie nicht immer durch einen Bindungsstrich oder durch gänzliche Zusammenziehung fürs Auge bezeichnet.

1) To my wife's management für to the management of my wife. Man nennt jene erste Form den angelsächsischen Genitiv. Häufiger kommt sie bei eigenen Namen vor, z. B. Byron's works. 2) Ueber as, mit to oder for verbunden, s. Cap. 1. Anmerk. Nr. 5. 3) A year. Im Deutschen können wir bei solchen Zeitbestimmungen, wenn wir sie nicht durch das Adverbium geben, nur den bestimmten Artikel gebrauchen. So muß once a week übersetzt werden entweder einmal wöchentlich oder einmal die Woche. 4) Diese Redensart läßt sich nicht wörtlich wiedergeben. Am kürzesten erklärt man sie durch having sufficient of my own fortune, da ich an meinem eigenen Vermögen genug hatte.

Digitized by Google

ensemble pour un jour entier. Une robe de deuil faisait de ma coquette une prude, et un nouvel ajustement de rubans donnait à la cadette une vivacité surnaturelle. Mon fils aîné Georges, que je destinais à une des professions savantes, étudiait à l'Université d'Oxford. Mon second, Moïse, que je destinais aux affaires, recevait dans ma maison une espèce d'éducation mixte. Il serait inutile d'entreprendre de décrire le caractère particulier d'enfants que n'avaient que fort peu vu le monde. Il suffira de dire qu'il y avait dans tous une ressemblance de famille, et qu'à proprement parler, ils avaient tous un caractère général, celui d'être également généreux, crédules, simples et sans méchanceté.

CHAPITER II.

Malheurs de famille. La perte de la fortune ne sert qu'à augmenter la noble fierté des honnêtes gens.

Le temporel de ma famille était principalement sous la direction de ma femme; le spirituel était entiérement sous la mienne. Le produit de mon bénéfice qui ne montait qu'à 35 livres sterling par année, je le donnais aux orphelins et aux veuves des ecclésiastiques de notre diocèse; car ayant une for-

ganzen Tag lang die Charactere mit einander vertauschen sehen. Ein Traueranzug verwandelte meine Coquette in eine Spröde, und ein neuer Bänderbesatz gab ihrer jüngeren Schwester mehr als gewöhnliche Lebhaftigkeit. Mein ältester Sohn, Georg, wurde zu Oxford gebildet, da ich ihn für einen von den gelehrten Ständen bestimmte. Mein zweiter Knabe, Moses, der Geschäftsmann werden sollte, erhielt eine Art von gemischter Erziehung zu Hause. Aber unnöthig ist es, die verschiedenen Charactere junger Leute zu schildern, die nur sehr wenig von der Welt gesehen hatten. Kurz, eine Familienähnlichkeit herrschte bei allen vor, ja, eigentlich zu sprechen, sie hatten nur einen Character — den, daß sie alle gleich edelmüthig, einfältig und harmlos waren.

Zweites Capitel.

Häusliches Ungemach. Der Verlust des Vermögens dient nur dazu, den Stolz der Rechtschaffenen zu vermehren.

Die weltlichen Angelegenheiten unserer Familie waren hauptsächlich der Verwaltung meiner Frau überlassen; was aber die geistlichen anbetrifft, so nahm ich sie ganz unter meine eigene Leitung. Den Betrag meines Einkommens, welcher sich auf fünf und dreißig Pfund jährlich belief, übermachte ich den Wittwen und Waisen der Geistlichkeit unserer Diöcese; denn da ich selbst

Digitized by Google

careless of temporalities, and felt a secret pleasure in doing my duty without reward. I also set a resolution of keeping no curate [5]), and of being acquainted with every man in the parish, exhorting the married men to temperance, and the bachelors to matrimony; so that in a few years it was a common saying, that there were three strange wants at Wakefield—a parson wanting [6]) pride, young men wanting wives, and alehouses wanting customers.

Matrimony was always one of my favourite topics, and I wrote several sermons to prove its happiness: but there was a peculiar tenet which I made a point of supporting; for I maintained, with Whiston [7]), that it was unlawful for a priest of the Church of England, after the death of his first wife, to take a second; or, to express it in one word, I valued myself upon being a strict monogamist.

I was early initiated into this important dispute, on which so many laborious volumes have been written. I published some tracts upon the subject myself, which, as they never sold [8]), I have the consolation of thinking were read only by the happy *few* [9]). Some of my friends called this my weak side; but, alas! they had not, like me, made it the subject of long contemplation. The more I reflected upon it, the more important it appeared. I even went a step beyond Whiston in displaying my principles. As he had engraven upon his wife's tomb that she was the *only* wife of William Whiston; so [10]) I wrote a simi-

5) Curate ist der Stellvertreter eines wohlhabenden Pfarrers in England. Dieser besoldet ihn aus eigenen Mitteln. 6) Die Stelle war nur dadurch wörtlich zu übersetzen, daß man der Präposition die Bedeutung eines Substantivs gab. Uebrigens ist dann der Ausdruck young men wanting wives so zu verstehen: junge Männer, welche Weiber brauchen, sich der Ermahnung des Pfarrers gemäß darnach umsehen, also ohne Scheu vor der Ehe. 7) Whiston, geb. zu Northon in Leicestershire im Jahr 1667 und gest. 1755, war berühmt als großer Mathematiker und Physiker an der Universität Cambridge. Als Theolog stellte er allerlei heterodoxe Behauptungen auf, die ihm Verfolgung und Verketzerung zuzogen. 8) To sell wird oft in passiver Bedeutung gebraucht, für to be sold. 9) Few, ein Adjectiv, steht hier als Substantiv; zuweilen wird es wie many collectiv gebraucht und hat dann a vor sich, z. B. within a few days. 10) So I wrote. Man muß nicht glauben, daß der Engländer das deutsche So im Nachsatz je durch sein so ausdrücke, sondern dieses bezieht sich hier auf das vorhergehende as, so wie — so, und drückt eine Vergleichung aus.

für mich hinreichend Vermögen hatte, so war ich um Zeitlichkeiten unbekümmert und fühlte ein heimliches Vergnügen darinnen, meine Pflicht ohne Belohnung zu thun. Ich faßte auch den Entschluß, keinen Vicar zu halten und mit Jedermann im Kirchspiel bekannt zu werden, indem ich die verheiratheten Männer zur Mäßigkeit und die ledigen zum Heirathen ermunterte, so daß in wenigen Jahren die allgemeine Rede ging, daß in Wakefield drei

Digitized by Google

tune suffisante par moi-même, je ne me souciais pas du revenu temporel, et je sentais un plaisir secret à faire mon devoir sans intérêt. J'avais pris aussi la résolution de ne point me faire substituer dans mes fonctions par un vicaire, et de connaître tous mes paroissiens. J'exhortais les hommes mariés à la tempérance, et les garçons au mariage; en sorte qu'en peu d'années, c'était un propos commun, qu'il y avait à Wakefield trois choses extraordinaires, un ministre sans orgueil, des garçons qui cherchaient à se marier, et des cabarets qui manquaient de pratiques.

Le mariage a toujours été un de mes sujets favoris, et j'ai écrit un grand nombre de sermons pour prouver l'utilité et le bonheur de cet état; mais il y a un article particulier dans cette matière, que je m'étais fait un point capital de soutenir. Je prétendais avec Whiston, qu'il n'était pas permis à un prêtre de l'Église anglicane, après la mort de sa première femme, de convoler à de secondes noces; en un mot, j'étais un zélé défenseur de la monogamie.

J'avais été initié de bonne heure dans cette dispute importante, qui a enfanté tant de volumes si laborieusement écrits: je publiai moi même quelques traités sur la matière; et comme ils ne se sont jamais vendus, j'ai la consolation de penser qu'ils ne sont lus que par le petit nombre des élus. Quelques-uns de mes amis appelaient cela mon côté faible; mais hélas! quand ils parlaient ainsi, ils n'avaient pas, comme moi, fait de la matière le sujet d'une longue contemplation. Plus je réfléchissais sur le sujet, plus il me paraissait important: j'allai même un pas plus loin que Whiston dans le développement de mes principes. Comme il avait fait graver sur la tombe de sa femme, qu'elle avait été la *seule* femme de Guillaume Whiston, je

seltsame Ohne's anzutreffen seien: ein Pfarrer ohne Stolz, junge Männer ohne Scheu vor der Ehe und Bierhäuser ohne Kunden.

Die Ehe war immer eines meiner Lieblingsthema's, und ich schrieb verschiedene Predigten, um ihre Glückseligkeit zu beweisen; aber darinnen gab es einen besondern Satz, den ich zum Gegenstand meiner Erhärtung machte. Ich behauptete nämlich mit Whiston, daß es für einen Prediger der anglicanischen Kirche unstatthaft wäre, nach dem Tode seiner ersten Frau eine zweite zu nehmen, oder, um es mit einem Wort auszudrücken, ich that mir etwas darauf zu gut, ein strenger Monogamist zu sein.

Ich wurde frühzeitig in diesen wichtigen Streit eingeweiht, worüber so viele mühevolle Bände geschrieben worden sind. Ich gab selbst einige Tractätchen über den Gegenstand heraus, von welchen, da sie nie abgingen, ich den Trost habe zu denken, sie wurden bloß von den glücklichen Wenigen gelesen. Einige meiner Freunde nannten dieß meine schwache Seite; aber, leider! hatten sie nicht wie ich die Sache zum Gegenstand langwieriger Betrachtung gemacht. Je mehr ich darüber nachdachte, desto wichtiger erschien sie mir. Ich ging selbst in der Auseinandersetzung meiner Grundsätze einen Schritt über Whiston hinaus. So wie er auf den Leichenstein seiner Frau die Schrift gesetzt hatte, daß sie die einzige Frau des William Whiston war: so schrieb ich ein ähnli-

Digitized by Google

lar epitaph for my wife, though still living[11]), in which I extolled her prudence, economy, and obedience till death; and having got[12]) it copied fair, with an elegant frame, it was placed over the chimney-piece, where it answered several very useful purposes. It admonished my wife of her duty to me, and my fidelity to her; it inspired her with a passion for fame, and constantly put her in mind of her end.

It was thus, perhaps, from hearing marriage so often recommended, that my eldest son, just upon leaving college[13]), fixed his affections upon the daughter of a neighbouring clergyman, who was a dignitary[14]) in the church, and in circumstances to give her a large fortune; but fortune was her smallest accomplishment. Miss Arabella Wilmot was allowed[15]) by all (except my two daughters) to be completely pretty. Her youth, health, and innocence, were still heightened by a complexion so transparent, and such a happy sensibility of look, as[16]) even age could not gaze on with indifference. As Mr. Wilmot knew that I could make a very handsome settlement on my son, he was not averse to the match; so both families lived together in all that harmony which generally precedes an expected alliance. Being convinced, by experience, that the days of courtship are the most happy of our lives[17]) I was willing enough to lengthen the period; and the various amusements which the young couple every day shared in each other's company, seemed to increase their passion. We were generally awaked in the morning by music, and on fine days rode a[18])

11) Anstatt though she was still living. Das Participium steht nach gewissen Conjunctionen, als da sind as, though, unless, when, while, häufig anstatt des bestimmten Tempus. 12) To get mit darauffolgendem Partic. pass. hat die Bedeutung lassen, z. B. I got made a pair of shoes, ich ließ mir ein Paar Schuhe machen. 13) Die Universität Oxford, von welcher hier die Rede ist, besteht aus zwanzig Collegien oder Stiften, bei welchen die verschiedenen Zöglinge untergebracht sind. 14) Dignitaries heißen die Mitglieder der höhern Geistlichkeit, wie die Bischöfe, Dechanten ꝛc. Die Rectors, Vicars und Curates gehören zur niedern Geistlichkeit. 15) Eine englische Construction, die man Attraction nennt, weil vermittelst derselben von dem Subject des nachfolgenden Verbums etwas prädicirt wird, was eigentlich von dem ganzen Satz zu sagen wäre. Statt it was allowed by all that Miss Wilmot was etc. sagt man: Miss Wilmot was allowed by all to be etc. 16) Nach such heißt welcher, welche, welches as. 17) Es ist Schade, daß die deutsche Sprache hier keinen Plural gebrauchen kann. Die englische Sprache hat überhaupt Plurale, welche die deutsche gänzlich entbehrt, z. B. bloods, slumbers, sleeps, loves etc. 18) Das Wörtchen a vertritt öfters die Stelle einer Präposition, z. B. to fall a sleep für in sleep, wie man sagt to fall in love; I have much a do für to do. In six a clock und ähnlichen steht es für six of the clock.

ches Epitaphium für die meinige, ob sie gleich noch lebte, worin ich ihre Klugheit, Haushaltungskunst und ihren Gehorsam bis in den Tod hoch erhob. Dieß ließ ich mir sauber abschreiben, und

Digitized by Google

composai une semblable épitaphe pour ma femme, quoique encore vivante, dans laquelle je faisais l'éloge de sa prudence, de son économie et de son obéissance jusqu'à la mort; je la fis copier par une belle main, proprement encadrer, et je la plaçai sur le chambranle de la cheminée, où elle servait à différents usages très-utiles. Elle avertissait ma femme de ses devoirs et de ma fidélité; elle lui inspirait le désir de mériter les éloges que je donnais à ses vertus, et lui rappelait le souvenir de sa fin.

Ce fut peut-être pour m'avoir entendu si souvent recommander le mariage, que mon fils aîné, aussitôt sa sortie du collége, fixa ses affections sur la fille d'un ecclésiastique de notre voisinage, qui avait un bon bénéfice, et qui était en état de lui donner une dot considérable; mais la fortune de la demoiselle était son moindre mérite. Tout le monde, excepté mes deux filles, convenait que miss Arabella Wilmot était parfaitement belle; elle joignait à la jeunesse, à un air de santé et d'innocence, un teint si fin et des yeux si parlants, que la vieillesse même ne pouvait la regarder avec indifférence. Comme le père savait que j'étais en état de mon côté de donner un bien honnête à mon fils, il n'était pas éloigné du marché. Convaincu par ma propre expérience que le temps de la recherche est le plus heureux de la vie, je ne fus pas fâché d'en prolonger la durée; et les différents amusements que le jeune couple trouvait tous les jours dans la compagnie l'un de l'autre, semblaient augmenter leur passion. Nous étions ordinairement éveillés le matin par quelque concert: quand le jour était beau, nous faisions

in einem zierlichen Rahmen wurde es über dem Kamingesimse aufgehängt, wo es verschiedenen heilsamen Zwecken entsprach. Es erinnerte meine Frau an ihre Pflicht gegen mich und an meine Treue gegen sie; es entflammte in ihr ein leidenschaftliches Streben nach Ruhm und führte ihr beständig ihr Ende zu Gemüth.

Es kam vielleicht davon her, daß mein ältester Sohn, weil er das Heirathen so oft anpreisen hörte, just als er die Universität verließ, seine Neigung der Tochter eines benachbarten Geistlichen zuwandte, der ein Würdenträger der Kirche und dabei in den Umständen war, ihr ein großes Vermögen zu geben. Doch Vermögen war ihr geringster Vorzug. Miß Arabella Wilmot war nach dem Geständnisse Aller, meine beiden Töchter ausgenommen, vollkommen schön. Ihre Jugend, Gesundheit und Unschuld wurde noch erhöht durch einen so feinen Teint und einen so seelenvollen Blick, welchen selbst das Alter nicht mit Gleichgültigkeit ansehen konnte. Da Herr Wilmot wußte, daß ich meinem Sohn eine sehr schöne Aussteuer mitgeben konnte, so war er der Heirath nicht abgeneigt. Somit lebten beide Familien in aller der Eintracht zusammen, welche gewöhnlich einem zu erwartenden Bündniß vorausgeht. Da ich aus Erfahrung überzeugt war, daß die Tage des Freiens die glücklichsten in unserm Leben sind, so war ich gar nicht abgeneigt, ihre Dauer zu verlängern, und die verschiedenen Belustigungen, welche das junge Paar eines in des andern Gesellschaft genoß, schienen ihre Leidenschaft zu vermehren. Wir wurden gewöhnlich des Morgens durch Musik aufgeweckt,

Digitized by Google

hunting. The hours between breakfast and dinner the ladies devoted to dress and study; they usually read a page, and then gazed at themselves in the glass, which even philosophers might own [19]) often presented the page of greatest beauty. At dinner my wife took the lead; for, as she always insisted upon [20]) carving every thing herself, it being her mother's way, she gave us, upon these occasions [21]), the history of every dish. When we had dined, to prevent the ladies leaving [22]) us, I generally ordered the table to be removed; and sometimes, with the music-master's assistance, the girls would give us a very agreeable concert. Walking out [23]), drinking tea, countrydances, and forfeits, shortened the rest of the day, without the assistance of cards, as I hated all manner of gaming, except backgammon [24]), at which my old friend and I sometimes took a two-penny hit [25]). Nor [26]) can I here pass over an ominous circumstance that happened the last time we played together; I only wanted to fling [27]) a quatre, and yet I threw deuceace five times running.

Some months were elapsed in this manner, till at last it was thought convenient to fix a day for the nuptials [28]) of the young couple, who seemed earnestly to desire it. During the preparations for the wedding, I need not describe the busy importance of my wife, nor the sly looks of my daughters; in fact, my attention was fixed on another object, the completing a tract which I intended shortly to publish, in defence of my

19) Für which as even philosophers might own etc. oder which even philosophers might own that it often presented etc. 20) S. die Anmerk. Cap. 1. Nr. 7. 21) Der Engländer bedient sich öfters des Plurals, wo im Deutschen der Singular ausreicht. Man sagt nicht: bei diesen Gelegenheiten, sondern bei dieser Gelegenheit. 22) Bekannte Construction, wo der Infinitiv des abhängigen Verbums ins Particip verwandelt wird. Uebrigens ist es in England Sitte, daß die Frauen, nachdem abgespeist ist, das Zimmer verlassen, um die Herren sich selbst zu überlassen, die alsdann an zu trinken fangen. 23) Das Particip auf ing nimmt völlig die Natur eines Substantivs an, behält aber den Casus, den es als Verbum regiert, bei. 24) Ein bekanntes Würfelspiel. 25) Penny, der zwölfte Theil eines Schillings, hat im Plur. pence. Man sagt sonst two-pence, sprich töppens, doch wird hier two-penny als Adjectiv gebraucht und erleidet folglich keine Veränderung. 26) Nor, besonders zu Anfang eines Satzes, heißt nicht immer: noch, sondern öfters: auch nicht, doch nicht, und kein rc. 27) To fling, werfen, wird im Würfelspiel, wie wir hier sehen, mit to throw völlig gleichbedeutend gebraucht. Im Deutschen haben wir dafür nicht mehr als einen Ausdruck. 28) Nuptials so viel als mariage, wedding, match, nuptial ceremony, welche Ausdrücke sämmtlich im Verlauf dieses Capitels vorkommen. Sonst ist noch der Plur. zu bemerken. S. die Anmerk. Nr. 17. und 21.

und an schönen Tagen ritten wir auf die Jagd. Die Stunden zwischen dem Frühstück und dem Mittagessen widmeten die Damen dem Ankleiden und der Lectüre. Sie lasen gewöhnlich eine Seite und besahen sich dann im Spiegel, welcher, wie selbst Philoso-

Digitized by Google

une partie de chasse à cheval. Le temps entre le déjeuner et le dîner était consacré par les dames à leur toilette et à l'étude; elles lisaient une page, ensuite se regardaient dans le miroir, et le philosophe le plus sévère aurait été obligé d'avouer que souvent la glace présentait plus de beautés que le livre. A dîner, c'était ma femme que présidait; elle voulait toujours découper et servir elle-même les viandes, parce que c'était l'usage de sa mère, et elle ne manquait pas à cette occasion de nous donner l'histoire de chaque plat. Quand nous avions dîné, pour empêcher les dames de nous quitter, je faisais ordinairement ôter la table, et souvent les filles, avec l'aide de leur maître de musique, nous donnaient un petit concert fort amusant. La promenade, le thé, la danse et de petits jeux accourcissaient le reste du jours, sans le secours des cartes, pour lesquelles j'ai toujours eu de l'aversion: de tous les jeux, je n'aimais que le backgammon, auquel mon vieux ami M. Wilmot et moi risquions quelquefois nos six sols. Je ne puis m'empêcher à ce sujet de rapporter un événement de mauvais présage, qui m'arriva la dernière fois que nous jouâmes ensemble: je n'avais besoin que d'un quatre, et j'amenai cinq fois tout de suite deux as.

Quelques mois s'étant écoulés de cette manière, on fixa enfin un jour pour le mariage du jeune couple, qui semblait le désirer très-impatiemment. Je n'ai pas besoin de décrire l'air important et *affairé* de ma femme, ni les regards *matois* de mes filles pendant les préparatifs: pour moi, mon attention était fixée sur un autre objet; j'achevais un traité que je me proposais de publier dans peu, pour la défense de la monogamie. Comme je regardais cet ouvrage comme un chef-d'œuvre,

phen eingestehen durften, nicht selten die höchste Schönheit zur Anschauung brachte. Beim Mittagessen übernahm meine Frau die Leitung. Denn da sie immer darauf bestand, Alles selbst zu zerlegen, wie es die Art ihrer Mutter gewesen, so gab sie uns bei dieser Gelegenheit die Geschichte jeder Schüssel. Hatten wir gespeist, so ließ ich, um die Damen zu vermögen bei uns zu bleiben, die Tafel gewöhnlich bei Seite schaffen, und manchmal pflegten uns die Mädchen mit Beihülfe des Musiklehrers ein sehr angenehmes Concert zu geben. Ein Spaziergang, Theetrinken, Contretänze und Pfänderspiele verkürzten den Rest des Tages, ohne die Aushülfe der Karten, da ich alle Arten von Spiel haßte, außer Triktrak, welches ich und mein alter Freund zuweilen um zwei Pence spielten. Doch kann ich hier einen Umstand von schlimmer Vorbedeutung nicht vorbeigehen, der sich das letzte Mal ereignete, wo wir zusammenspielten. Ich brauchte nur noch vier zu werfen, und doch warf ich fünfmal nach einander zwei und eins.

Einige Monate waren auf diese Weise verflossen, als man zuletzt für passend fand, einen Tag für die Vermählung des jungen Paars festzusetzen, welches ernstlich darnach zu verlangen schien. Ich brauche nicht die geschäftige Wichtigkeit meiner Frau, auch nicht die schlauen Blicke meiner Töchter zu beschreiben; meine Aufmerksamkeit war in der That auf einen andern Gegenstand geheftet, nämlich auf die Vollendung eines Tractats zur Vertheidigung meines Lieblings-Grundsatzes, den ich in kurzem herauszu-

Digitized by Google

favourite principle. As I looked upon this as a masterpiece both for argument [29]) and style, I could not, in the pride of my heart, avoid [30]) shewing it to my old friend, Mr Wilmot, as I made no doubt of receiving his approbation; but, not till [31]) too late, I discovered that he was most violently attached to the contrary opinion, and with good reason; for he was at that time actually courting a fourth wife. This, as may be expected, produced a dispute attended with some acrimony, which threatened to interrupt our intended alliance; but on the day before that appointed for the ceremony, we agreed to discuss the subject at large [32]).

It was managed with proper spirit on both sides: he asserted that I was heterodox; I retorted the charge: he replied, and I rejoined [33]). In the mean time, while the controversy was hottest, I was called out by one of my relations, who, with a face of concern [34]), advised me to give up the dispute, at least till my son's wedding was over. „How!" cried I, „relinquish the cause of truth, and let him be a husband [35]), already driven to the very verge of absurdity? You might as well advise me to give up my fortune [36]) as my argument."— „Your fortune," returned my friend, „I am now sorry to inform you, is almost nothing. The merchant in town [37]), in whose hands your [38]) money was lodged, has gone off, to avoid a statute of bankruptcy [39]) and is thought [40]) not to have left a

29) Argument ist hier so viel als contents, Inhalt. Weiter unten kömmt es in der Bedeutung controversy, Streit, sodann als Behauptung selbst vor: You might as well advise me to give up my fortune as my argument. 30) Eine echt englische Redensart, die auch durch forbear gegeben wird. I could not forbear showing it. S. Cap. 1. Anmerk. Nr. 24. 31) In einigen Ausgaben fehlt not till, aber mit Unrecht, weil diese ausfüllenden Partikeln zum Colorit der Rede viel beitragen und durchaus nicht überflüssig sind. Die englische Sprache ist sonst nicht sehr reich an denselben. 32) At large adverbialisch für largely, sowie man sagt in general für generally, in earnest für earnestly. 33) Diese Worte haben eine besondere mimische Kraft der Rede. Man sieht die beiden Kämpfer auf der disputatorischen Aera mit Gründen einander gewaltig zusetzen. 34) Face of concern, wichtiges Gesicht; das Adjectiv wird im Engl. nicht selten durch einen Genitiv umschrieben. 35) Dieser Ausdruck bezieht sich nicht allein auf die beabsichtigte vierte Heirath Wilmots, sondern auch auf die beiden frühern, so daß nach des Pfarrers Behauptung nur seine erste Ehe gültig war. 36) Durch dieses Wort, das dem Pfarrer im Eifer entfährt, wird auf eine sehr sinnreiche Weise der Uebergang zu dem Folgenden gemacht. 37) In town, in der Stadt. Man läßt hier der Kürze wegen den Artikel weg; so sagt man auch at church, in der Kirche. 38) Man hat in der deutschen Uebersetzung sich der zweiten Person des Sing. bedient, weil die größere Vertraulichkeit des Anverwandten das Du zu fordern schien. Uebrigens spricht der Vater selbst seine Kinder mit you an. 39) Das Bankerottgesetz, worauf sich hier bezogen wird, besteht darin, daß der, welcher einen Bankerott ankündigt, sofort verhaftet wird, bis die Commissarien zur Untersuchung der Sache ernannt sind. 40) Für and it is thought that he has not left etc. Von dieser Attraction siehe Cap. 1. Anmerk. Nr. 41.

Digitized by Google

je ne pus m'empêcher, dans l'orgueil de mon cœur, de le faire voir à mon vieux ami M. Wilmot, et je ne doutais point qu'il ne m'en fît des compliments; mais je découvris trop tard qu'il était fortement attaché à l'opinion contraire, cela par une bonne raison; car j'appris que, dans ce temps même, il faisait sa cour à une femme pour se marier en quatrième noce. Cette circonstance produisit, comme on peut bien croire, une dispute entre nous, dans laquelle il se mêla quelque aigreur, qui pouvait occasionner la rupture de l'alliance proposée; mais, le jour qui précéda celui fixé pour la cérémonie, nous convînmes de discuter la matière avec étendue.

La dispute fut soutenue avec une égale chaleur des deux côtés; il m'accusait d'être hétérodoxe, je rétorquais l'imputation: il répliqua; je répliquai. Au moment où le débat était le plus chaud, je fus appelé hors de la salle par un de mes parents, qui, avec un visage triste, me conseilla de quitter la dispute et de laisser le vieux ministre devenir encore époux, s'il le pouvait, au moins jusqu'à ce que l'affaire du mariage de mon fils fût terminée. „Comment! m'écriai-je, abandonner la cause de la vérité; lui laisser la liberté de se remarier quand je l'ai déja poussé si loin dans le raisonnement, que j'ai l'avantage de l'avoir réduit à l'*absurde?* Vous me persuaderiez d'abandonner ma fortune aussitôt que ma dispute. — Votre fortune, reprit mon ami, je suis fâché de vous l'apprendre, est presque réduite à rien. Le marchand de la ville sur qui vous aviez placé vos fonds, vient de faire banqueroute, et est en fuite; et l'on ne croit pas que les créanciers

geben beabsichtigte. Da ich diese Abhandlung für ein Meisterstück beides sowohl dem Inhalt als dem Styl nach ansah, so konnte ich im Stolz meines Herzens mir nicht versagen, sie meinem alten Freund, Herrn Wilmot, zu zeigen, da ich keinen Zweifel hegte, seine Beistimmung zu erhalten; aber nur zu spät entdeckte ich, daß er der entgegengesetzten Meinung ganz gewaltig zugethan war, und zwar mit gutem Grund, denn er freite damals gerade die vierte Frau. Dieß, wie zu erwarten war, verursachte einen mit einiger Bitterkeit geführten Streit, der unser beabsichtigtes Bündniß zu zerreißen drohte; doch kamen wir überein, den Tag vor der Feierlichkeit den Gegenstand weitläufiger zu erörtern.

Die Sache wurde auf beiden Seiten mit besonderm Eifer angegriffen. Er behauptete, daß ich heterodox wäre; ich kehrte die Beschuldigung gegen ihn zurück. Er focht dafür, ich dawider. In der Zwischenzeit, als der Streit am hitzigsten war, wurde ich von einem meiner Verwandten hinausgerufen, der mir mit einer wichtigen Miene rieth, die Disputation, wenigstens bis die Hochzeit meines Sohnes vorüber wäre, aufzugeben. Wie! rief ich, die Sache der Wahrheit verlassen und ihn einen Ehemann sein lassen, jetzt wo ich ihn bereits ad absurdum geführt habe? Eben so gut könntest du mir rathen mein Vermögen aufzugeben als meine Behauptung. Dein Vermögen? entgegnete mein Freund, es thut mir leid dir sagen zu müssen, daß es fast zu nichts geworden. Der Kaufmann in der Stadt, in dessen Hände dein Geld niedergelegt war, ist davon gegangen, um das Bankerottgesetz zu vermeiden, und man glaubt, er habe nicht einen Schilling

Digitized by Google

shilling in the pound. I was unwilling [41]) to shock you or the family with the account, till after the wedding; but now it may serve to moderate your warmth in the argument; for I suppose [42]) your own prudence will enforce the necessity of dissembling, at least till your son has the young lady's fortune secure." — „Well," returned I, „if what you tell me be true, and if I am to [43]) be a beggar, it shall never make me a rascal, or induce me to disavow my principles. I'll go [44]) this moment, and inform the company of my circumstances; and as for argument, I even here retract [45]) my former concessions in the old gentleman's favour, nor will I allow him now to be a husband in any sense of the expression."

It would be endless [46]) to describe the different sensations of both families, when I divulged the news of our misfortune; but what others felt was slight to what the lovers appeared to endure. Mr Wilmot, who seemed before sufficiently inclined to break off the match, was by this blow soon determined; one virtue he had in perfection, which was prudence—too often the only one that is left us at seventy-two [47]).

41) I was unwilling to shock you steht für das einfachere I would not shock you. 42) Entweder fehlt hier that nach suppose oder man supplire as I suppose. Doch kann auch im Deutschen beides fehlen. 43) To be mit darauf folgendem Infinitiv drückt unter gewissen Umständen das Futurum aus, z. B. I am to be, I am to have, ich werde sein, ich werde haben. 44) Oefters bedient sich der Engländer des Futurums, wo im Deutschen besser das Präsens steht, obgleich von einer Zukunft die Rede ist. 45) To retract so viel als to recall, to recant. 46) Für without end, without conclusion. 47) Für at the age of seventy-two years. Uebrigens s. Cap. 1. Anmerk. Nr. 35.

---

im Pfund gelassen. Ich war nicht Willens dich oder deine Familie mit der Nachricht zu erschrecken bis nach der Hochzeit; jetzt aber mag es zur Mäßigung deiner Hitze im Disputiren dienen, denn ich vermuthe, deine eigene Klugheit wird dir die Nothwendigkeit der Verstellung einschärfen, zum wenigsten bis dein Sohn sich des Vermögens des jungen Fräuleins versichert hat. Nun, versetzte ich, wenn das, was du mir sagst, wahr ist, und wenn ich demnach ein Bettler werden soll, so soll es mich doch nie zum

Digitized by Google

retirent cinq pour cent de leurs créances. Je ne voulais pas vous chagriner, ni votre famille, par cette mauvaise nouvelle, jusqu'à ce que le mariage fût achevé; mais j'ai cru devoir vous en parler plus tôt, pour vous engager à modérer votre chaleur dans la dispute; car je suppose que votre prudence vous fera voir à vous-même la necessité de dissimuler au moins jusqu'à ce que la fortune de la demoiselle soit assurée à votre fils. — Dissimuler! répliquai-je; si ce que vous m'apprenez est vrai, et que je sois reduit à la mendicité, la misère ne fera jamais de moi un malhonnête homme, et ne m'engagera point à désavouer mes principes. Je vais, de ce pas, informer tout à l'heure la compagnie de la circonstance qui m'arrive; et, quant à ma thèse, je rétracte, dès à présent, toutes les concessions que j'avais faites à mon adversaire; et je soutiens qu'il ne peut être époux, ni de droit, ni de fait, ni dans aucun sens possible."

Il serait inutile de décrire les sensations qu'éprouvèrent les deux familles quand je leur appris la nouvelle de ma catastrophe; mais ce que les autres ressentirent, ne paraissait rien en comparaison de ce que les jeunes amants parurent souffrir. M. Wilmot, qui semblait déja auparavant assez porté à rompre le marché, y fut bientôt déterminé par cette circonstance. Il possédait, dans toute sa perfection, la vertu de la prudence, la seule qui trop souvent nous reste dans toute sa force à soixante-douze ans.

Schurken machen, oder mich so weit bringen, meine Grundsätze zu verleugnen. Diesen Augenblick gehe ich und benachrichtige die Gesellschaft von meinen Umständen; und was unsern Streit anbetrifft, so widerrufe ich hier auf der Stelle meine vorigen Zugeständnisse zu Gunsten des alten Herrn und erlaube ihm nun auf keine Weise in irgend einem Sinn des Worts ein Ehemann zu sein.

Es würde zu keinem Ende führen, wenn ich die verschiedenen Empfindungen der beiden Familien schildern wollte, als ich die Nachricht von unserm Unglück bekannt machte; aber was die andern fühlten, war schwach gegen das, was die beiden Liebenden zu leiden schienen. Herr Wilmot, welcher vorhin schon ziemlich geneigt schien, die Verbindung abzubrechen, war durch diesen Schlag bald entschieden. Eine Tugend hatte er in möglichster Vollkommenheit; dieß war die Klugheit, zu oft die einzige, die uns in den siebzigern geblieben ist.

Digitized by Google

CHAPTER III.

A Migration — The fortunate circumstances of our lives [1]) are generally found at last to be of our own procuring.

The only [2]) hope of our family now was, that the report of our misfortune might be malicious or premature; but a letter from my agent in town soon came with a confirmation of every particular. The loss of fortune to myself alone would have been trifling; the only uneasiness I felt was for my family, who were [3]) to be humbled, without an [4]) education to render them callous [5]) to contempt.

Near a fortnight [6]) had passed before I attempted [7]) to restrain their affliction; for premature consolation is but the remembrancer [8]) of sorrow. During this interval, my thoughts were employed on some future means of supporting them; and at last a small cure [9]) of fifteen pounds a-year was offered me in a distant neighbourhood [10]) where I could still enjoy my principles without molestation. With this proposal I joyfully closed, having determined to increase my salary by managing a little farm.

Having taken this resolution, my next care was to get

1) Ueber diesen Plur. s. Cap. 2. Anmerk. Nr. 17. 2) Only wird sowohl als Adjectiv als adverbialisch gebraucht. 3) Der Plural were mit who bezieht sich zwar auf den Singular family; dieses Wort ist aber ein Collectivum und kann eben sowohl den Sing. als den Plur. nach sich haben. Viele Ausgaben lesen statt humbled humble. 4) Der Einheitsartikel a wird vor einem Haupt- oder Beiwort, das mit einem Vocal anfängt, in an verwandelt. Auch vor einem h ist das häufig der Fall. 5) Callous, vom lateinischen callum, die Schwiele, erklärt Walker durch hardened, insensible. 6) Fortnight entspricht dem französischen quinze jours, nur daß der Engländer Nächte sagt und ein einziges Wort daraus bildet. 7) Hier steht to attempt mit dem Infinitiv, welches wir oben mit dem Particip. auf ing gebraucht sahen. 8) Einige Ausgaben lesen remembrance. Remembrancer, da es eine Personification einschließt, mithin malerischer ist, verdient jedoch den Vorzug. 9) Cure von dem lateinischen cura, welches im Mittelalter die Seelsorge bezeichnete, ist die Beschäftigung eines curate oder clergyman, folglich das was wir eine Pfarre nennen. 10) A distant neighbourhood scheint eine contradictio in adjecto zu sein, denn als Nachbarschaft kann sie nicht zugleich entfernt sein. Es bedeutet aber das Wort neighbourhood so viel als Gegend überhaupt, und in sofern kann ihm das Beiwort fern zukommen. Die Gründe, warum Pastor Primrose seine vorige Pfarrei verließ, sind von den Auslegern verschieden angegeben worden. Theils mußte es ihm kränkend sein, in ärmlichen Umständen da zu leben, wo er früher sein Leben im Ueberfluß zugebracht hatte, theils war es seinem Character zuwider, die Einkünfte, die er den Wittwen und Waisen zuwandte, nun nothgedrungen für sich in Anspruch zu nehmen. Der Vorwand, daß er an einem andern Ort seinen theologischen Grundsätzen in Betreff der Monogamie ungestörter nachhängen konnte, scheint bloß ein humoristischer Scherz zu sein.

Digitized by Google

CHAPITRE III.

Changement d'habitation. Le bonheur de notre vie dépend en général de nous-mêmes.

La seule espérance qui nous restât alors, était que le rapport de notre malheur fût faux ou prématuré; mais une lettre que je reçus de l'homme qui faisait mes affaires à la ville, vint bientôt en confirmer les particularités. La perte de ma fortune, si elle n'eût tombé que sur moi, m'aurait paru une bagatelle; mais la seule peine que j'en ressentais, était toute pour ma famille, qui par-là etait obligée de devenir humble, sans avoir reçu une éducation qui eût pu l'habituer au mépris.

Près de quinze jours s'écoulèrent avant que j'entreprisse de modérer leur affliction; car une consolation prématurée ne sert qu'à réveiller la douleur. Pendant cet intervalle, mon esprit s'occupa des moyens de soutenir ma famille. A la fin, on m'offrit une petite cure de cinquante livres sterling dans un village éloigné, où je pouvais conserver mes principes, sans être moleste. J'acceptai avec joie l'offre qui m'en fut faite, et je résolus d'augmenter ce faible revenu, en faisant valoir une petite ferme.

Cette résolution prise, mon premier soin fut de rassembler

Drittes Capitel.

Eine Wanderung. Im Allgemeinen findet man, daß wir die glücklichen Umstände unsers Lebens uns selber zu verdanken haben.

Die einzige Hoffnung unserer Familie war nun, daß die Nachricht von unserm Unglück boshaft oder übereilt sein möchte; aber bald kam ein Brief von meinem Agenten in der Stadt mit der Bestätigung jedes einzelnen Umstands. Der Verlust meines Vermögens würde mir selbst unerheblich vorgekommen sein; die einzige Besorgniß, die ich fühlte, war wegen meiner Familie, die im Begriff stand, erniedrigt zu werden, ohne eine Erziehung, um sie gegen Verachtung unempfindlich zu machen.

Fast vierzehn Tage waren vergangen, ehe ich versuchte, ihrer Betrübniß Einhalt zu thun; denn allzufrüher Trost ist bloß ein Mahner des Kummers. Während dieser Zeit waren meine Gedanken mit den künftigen Mitteln ihres Unterhalts beschäftigt. Endlich wurde mir in einiger Entfernung eine kleine Pfarre von jährlich funfzehn Pfund angeboten, wo ich meinen Grundsätzen ohne weitere Belästigung huldigen konnte. In diesen Vorschlag willigte ich mit Freuden ein, zumal da ich mich entschlossen hatte, meine Besoldung durch die Betreibung eines kleinen Pachts zu vermehren.

Nachdem ich diesen Entschluß gefaßt hatte, war meine näch-

Digitized by Google

together the wrécks [11]) of my fortune; and, all debts collected and paid, out of fourteen thousand pounds we had but four hundred remaining. My chief attention, therefore, was now to bring down the pride of my family to their circumstances; for I well knew that aspiring beggary is wretchedness itself. „You cannot be ignorant, my children," cried I, „that no prudence of ours [12]) could have prevented our late misfortune; but prudence may do much in disappointing its effects. We are now poor, my fondlings, and wisdom bids us conform to our humble situation. Let us then, without repining [13]), give up those splendours with which numbers are wretched, and seek, in humble circumstances, that peace with which all may be happy. The poor live pleasantly without our help; why then should not we learn to live without theirs? No, my children let us from this moment give up all pretensions to gentility; we have still enough left for happiness, if we are wise, and let us draw upon content for the deficiencies of fortune."

As my eldest son was [14]) bred a scholar, I determined to send him to town [15]), where his abilities might contribute to our support and his own. The separation of friends and families is, perhaps, one of the most distressful circumstances attendant on penury [16]). The day soon arrived on wich we were to disperse for the first time. My son, after taking leave of his mother and the rest, who mingled their tears with their kisses, came to ask a blessing from me. This I gave him from my heart, and which [17]), added to five guineas [18]), was all the patrimony I had now to bestow. „You are going, my boy,"

11) Figürlicher Ausdruck, der eigentlich von den Trümmern eines Schiffs im Schiffbruch gebraucht wird, daher das deutsche Wrack. 12) Anstatt none of our prudence. Das conjunctive Pron. poss. wird dagegen ins absolute verwandelt und das Hauptwort vor dasselbe gesetzt. So sagt man auch he is a relation of mine anstatt he is one of my relations. 13) To repine, dasselbe was to fret one's self, to be discontented. 14) Das Passivum wird oft sehr passend durch das Reciprocum im Deutschen wiedergegeben. 15) S. Cap. 2. Anmerk. Nr. 37. 16) Penury entspricht dem oben gebrauchten Wort beggary, nur daß penury edler ist. 17) Which mit vorausgehendem and hat hier demonstrative Bedeutung. Ueberhaupt kann der Deutsche vom Relativum nicht so häufigen Gebrauch machen, wie der Engländer. 18) Die Guineen, Goldmünzen, deren Werth ein und zwanzig Schillingen gleich ist, wurden zuerst aus dem Gold geprägt, welches aus Guinea nach England kam, daher ihr Name.

ste Sorge die, die Trümmer meines Vermögens zu sammeln; und, alle Schulden eincassirt und bezahlt, hatten wir von vierzehn tausend Pfund nur vier hundert überig. Deßhalb war meine vorzüglichste Aufmerksamkeit nun, den Stolz meiner Familie zu ihren Umständen herabzustimmen; denn ich wußte wohl, daß hoffärtige Armseligkeit das Elend selber ist. Es kann euch nicht unbekannt sein, meine Kinder, sagte ich, daß keine Klugheit von unserer Seite unser letztes Unglück hätte abwenden können; doch Klugheit kann viel thun, die Wirkungen desselben zu vereiteln. Wir sind jetzt arm, meine Lieben, und die Weisheit gebietet, uns

Digitized by Google

les débris de ma fortune. Toutes dettes reçues et payées, je ne me trouvai que quatre cents livres sterling, de quatorze mille que j'avais. Ma principale attention fut donc ensuite de rabaisser la vanité de ma famille au niveau de nos facultés; car je savais qu'une mendicité ambitieuse est le comble du malheur. „Vous ne devez pas ignorer, leur disais-je, mes enfants, que toute notre prudence ne pouvait pas prévenir le malheur qui vient de nous arriver; mais elle peut faire plus, elle peut le rendre sans effet. Nous voilà devenus pauvres, mes chers enfants, et la sagesse veut que nous nous conformions à notre humble situation. Abandonnons donc, sans murmurer, cet éclat qui n'empêche pas un grand nombre de ceux qui le possèdent d'être malheureux; et cherchons dans un état plus simple cette paix du coeur, qui peut rendre tout le monde heureux. Les pauvres vivent gaiement sans notre secours, et Dieu ne nous a pas assez maltraités, en nous formant, pour que nous ne puissions pas vivre sans le leur. Oui, mes enfants, quittons dès ce moment toute idée de vivre en gentilshommes. Il nous reste assez pour être heureux, si nous sommes sages, et que le contentement nous indemnise du défaut de fortune."

Comme mon fils aîné avait fait ses études, je me déterminai à l'envoyer à Londres, où les connaissances qu'il avait acquises dans l'Université pouvaient l'aider à se soutenir lui-même et nous aussi. La séparation d'amis et de parents est peut-être une des circonstances les plus douloureuses de l'indigence. Le jour arriva bientôt où nous devions nous disperser pour la première fois. Mon fils, après avoir pris congé de sa mère, et de ses frères et soeurs, qui mêlaient leurs larmes à leurs embrassements, vint me demander ma bénédiction. Je la lui donnai de tout mon coeur, et j'y ajoutai cinq guinées, qui était tout le patrimoine que j'avais alors à lui donner. „Tu vas à

in unsere niedere Lage zu schicken. Laßt uns also ohne Murren einen Glanz aufgeben, bei welchem Tausende unglücklich sind, und in niedern Umständen den Frieden suchen, mit welchem alle glücklich sein können. Die Armen leben ohne unsere Hülfe behaglich; warum sollten wir also nicht ohne die ihrige leben lernen? Nein, meine Kinder, laßt uns von diesem Augenblick an alle Ansprüche auf Vornehmheit aufgeben; wir haben immer genug übrig zur Glückseligkeit, wenn wir weise sind, und laßt uns gegen den Mangel an Vermögen Zufriedenheit eintauschen.

Da mein ältester Sohn sich zum Gelehrten ausbildete, so war ich entschlossen, ihn nach der Stadt zu schicken, wo seine Fähigkeiten zu unserer und seiner eigenen Unterstützung beitragen konnten. Die Trennung von Freunden und Verwandten ist vielleicht einer der mißlichsten Umstände, welche die Armuth zur Folge hat. Der Tag war bald da, an welchem wir uns zum ersten Mal zerstreuen sollten. Mein Sohn, nachdem er Abschied von seiner Mutter und den andern genommen, welche ihre Thränen mit ihren Küssen vermischten, kam, um mich um meinen Segen zu bitten. Den gab ich ihm von ganzem Herzen, und dieser nebst fünf Guineen war das ganze Erbtheil, das ihm sein Vater vermachen konnte. Du gehst, mein Junge, sprach ich, nach London

Digitized by Google

cried I, „to London on foot, in the manner Hooker [19]), your great ancestor, travelled there before you. Take from me the same horse that was given him by the good Bishop Jewel [20]) this staff; and take this book too, it will be your comfort on the way; these two lines in it are worth a million — *I have been young, and now am old; yet never saw I the righteous man forsaken, nor his seed begging their bread* [21]). Let this be your consolation as you travel on. Go, my boy. Whatever be [22]) thy fortune, let me see thee once a-year [23]); still keep a good heart, and farewell." As he was possessed [24]) of integrity and honour, I was under no apprehensions from [25]) throwing him naked into the amphitheatre of life; for I knew he would act a good part, whether vanquished or victorious [26]).

His departure only prepared the way for our own, which arrived a few days afterwards. The leaving [27]) a neighbourhood in which we had enjoyed so many hours of tranquillity, was not without a tear, which scarcely fortitude itself could suppress. Besides, a journey of seventy miles [28]) to a family that had hitherto never been above ten from home, filled us with apprehension, and the cries of the poor, who followed us for some miles, contributed [29]) to increase it. The first day's journey brought us in safety within thirty miles of our future retreat, and we put up [30]) for the night at an obscure inn,

19) Hooker ist keine fingirte Person; er war 1554 zu Exeter geboren und starb als Professor der hebräischen Sprache zu Oxford im J. 1660. 20) Jewel (John) war aus Devonshire und starb als Bischof zu Salisbury im Jahr 1571. Er ist als Schriftsteller bekannt durch seine Apologie der Episcopalkirche. 21) Die Stelle findet sich Psalm 37. v. 25. und lautet nach der lutherischen Uebersetzung: Ich bin jung gewesen und alt geworden, und habe noch nie gesehen den Gerechten verlassen und seinen Samen nach Brod gehen. 22) Whatever be thy fortune. Der Conjunctiv steht häufig bei den Pronom. rel., wenn sie eine Unbestimmtheit oder Ungewißheit involviren. 23) S. Cap. 2. Anmerk. Nr. 3. 24) To be possessed (ältere Orthographie possest) of something, etwas besitzen. Uns Deutschen genügt hier die Activform. Besessen sein oder werden wird nur im schlimmen Sinn gebraucht, z. B. von einem bösen Geist rc., wohlgemerkt wenn es sich auf den Besitzer, nicht auf die besessene Sache bezieht. 25) Der Gebrauch der Präpositionen under und from in dieser Phrase findet durchaus nichts Entsprechendes im Deutschen. 26) Eine andere Lesart ist: whether he rose or fell. 27) Ueber den substantiven Gebrauch des Participiums s. Cap. 1. Anmerk. Nr. 7. u. 41. 28) Eine englische Meile beträgt noch etwas weniger als den vierten Theil einer deutschen. 29) Oefters erfordert die Rundung einer Periode sich gewisser Pleonasmen zu bedienen. Contributed to increase it sagt nicht mehr als increased it, daher es auch im Deutschen besser unübersetzt blieb, weil dadurch der Ausdruck schleppend würde. 30) Das Verbum to put erhält durch den Gebrauch der Präpositionen unendlich viele Bedeutungen, darunter to put up wieder sehr verschiedene hat, unter andern auch die, in welcher es hier steht.

Digitized by Google

Londres à pied, lui dis-je, mon enfant, c'est ainsi qu'un de tes aïeux y est allé avant toi. Reçois de moi le même cheval qu'un bon évêque lui donna, ce bâton; prends aussi ce livre, pour te consoler dans le chemin; ces deux lignes, qui s'y trouvent, valent un million: *J'ai été jeune, et à présent je suis vieux: cependant je n'ai jamais vu le juste abandonné, ou sa postérité mendiant son pain.* Que cette assurance soit ta consolation dans la route. Va, mon enfant; quelque chose qui t'arrive, viens me voir une fois chaque année. Bon courage, et adieu." Comme je connaissais à mon fils de la probité et de l'honneur, je n'eus point d'inquiétude, en le jetant, pour ainsi dire, nu sur le théâtre du monde; car je savais que, soit qu'ils s'y élevât, soit qu'il y tombât, il y jouerait toujours le rôle d'un honnête homme.

Notre départ suivit bientôt le sien. Ce ne fut pas sans verser bien des larmes, que nous quittâmes un lieu où nous passions depuis si longtemps des jours si heureux; et la constance la plus ferme pourrait-elle les retenir dans une pareille occasion? D'ailleurs, un voyage de soixante milles, pour des gens qui jusque-là ne s'étaient pas éloignés plus de dix milles de chez eux, nous remplissait de crainte. Les cris des pauvres qui nous suivirent plusieurs milles contribuaient à augmenter notre douleur. Le premier jour, nous arrivâmes sans accident à trente milles de notre demeure future, et nous nous arrêtâmes

zu Fuß, auf die nämliche Weise, wie weiland dein großer Ahnherr Hooker vor dir dahinreiste. Nimm von mir dasselbe Pferd, das ihm von dem guten Bischof Jewel gegeben wurde — diesen Stab; und nimm auch dieß Buch, es wird dein Trost auf dem Wege sein. Diese zwei Zeilen darin sind eine Million werth: Ich bin jung gewesen und nun bin ich alt; doch sah ich nie den Rechtschaffenen verlassen, noch seine Nachkommen nach Brod betteln gehen. Laß dieß deinen Trost sein, wenn du auf der Reise bist. Geh, mein Junge. Was immer dein Schicksal sei, laß mich dich einmal im Jahre sehen; bewahre immer dein gutes Herz und leb wohl. Da ihm Rechtschaffenheit und Ehrgefühl tief einwohnte, so fühlte ich keine Bangigkeit, ihn nackt auf die Bühne des Lebens zu werfen, denn ich wußte, er würde eine gute Rolle spielen, sei es als Besiegter oder als Sieger.

Seine Abreise war nur die Vorbereitung zu unserer eigenen, welche einige Tage später erfolgte. Eine Nachbarschaft zu verlassen, in welcher wir so viele ruhige Stunden genossen hatten, konnte nicht ohne einige Thränen geschehen, welche die Seelenstärke selbst kaum unterdrückt haben könnte. Außerdem erfüllte uns eine Reise von siebenzig Meilen, man denke sich eine Familie, die bisher nicht über zehn von Hause weg gekommen war, mit Besorgniß, und das Jammergeschrei der Armen, die uns einige Meilen weit nachfolgten, vermehrten solche nur noch mehr. Die erste Tagreise brachte uns innerhalb dreißig Meilen von unserm frühern Wohnort in Sicherheit, und wir kehrten über Nacht

Digitized by Google

in a village by the way. When we were shewn a room [31]), I desired the landlord, in my usual way, to let us have his company, with which he complied, as what he drank would increase the bill next morning. He knew, however, the whole neighbourhood to which I was removing, particularly Squire Thornhill, who was to be my landlord, and who lived within a few miles of the place. This gentleman he described as one who desired to know little more of the world than its pleasures, being particularly remarkable for his attachment to the fair sex. He observed, that no virtue was able to resist his arts and assiduity, and that there was scarcely a farmer's daughter within ten miles round but what [32]) had found him successful and faithless. Though this account gave me some pain, it had a very different effect upon my daughters, whose features seemed to brighten with the expectation of an approaching triumph; nor was my wife less pleased and confident of their allurements and virtue. While our thoughts were thus employed, the hostess entered the room to inform her husband, that the strange gentleman, who had been two days in the house, wanted money, and could not satisfy them for his reckoning. „Want money!" replied the host, that must be impossible; for it was no later than [33]) yesterday he paid three guineas to our beadle to spare an old broken soldier that was [34]) to be whipped through the town for dog-stealing." The hostess, however, still persisting [35]) in her first assertion, he was preparing to leave the room, swearing that he would be satisfied one way or another, when I begged

31) Anstatt into a room, oder when a room was shewn to us. Diese Redeweise, wo der Dativ zum Subject der passiven Form erhoben wird, kommt übrigens im Englischen nicht selten vor. Das Substantiv, welches im Deutschen das Subject des Satzes ausmachen würde, kommt dann hinter das Passivum zu stehen, man sagt also: when we were shewn a room. So sagt Fielding: the captain was made large amends für large amends were made to the captain. 32) But what steht hier für but that. 33) No later than eine Umschreibung des but. It was but yesterday würde dasselbe sagen. No steht hier wie vor more statt not. 34) Ueber den Gebrauch des Zeitworts to be s. Cap. 2. Anmerk. Nr. 43. 35) Obgleich hier das Subject des Vordersatzes ein anderes ist, als das des Nachsatzes, so kann doch beim ersten das Participium auf ing stehen, welches die deutsche Sprache auf keine Weise nachbilden dürfte. So heißt es weiter unten: Wilmot finding that his daughter's fortune would not be given up, nothing could exceed his disappointment.

in einem finstern Wirthshaus in einem Dorf am Wege ein. Als man uns ein Zimmer einwies, bat ich nach meiner Gewohnheit den Wirth, uns seine Gesellschaft zu vergönnen, worein er gern willigte, da das, was er trank, am nächsten Morgen zu unserer Rechnung geschlagen wurde. Er kannte jedoch die ganze Gegend, nach der ich meinen Umzug bewerkstelligte, besonders den Junker Thornhill, der mein Gutsherr werden sollte, und der nur einige Meilen von jenem Ort wohnte. Diesen Edelmann schilderte er

Digitized by Google

pour coucher à une hôtellerie assez pauvre sur le chemin. Quand on nous eut montré notre chambre, je priai l'hôte, suivant ma coutume, de nous donner sa compagnie à souper, ce qu'il accepta avec d'autant plus de plaisir, que ce qu'il devait boire devait augmenter la carte pour le lendemain. Cependant sa compagnie me fit plaisir, parce qu'il connaissait tout le pays où j'allais m'établir, particulièrement le chevalier Tornhill, seigneur du lieu où j'allais demeurer, et propriétaire de la ferme que j'avais prise, lequel demeurait à peu de distance du village où j'étais. Il me le dépeignit comme un gentilhomme qui ne se souciait de connaître le monde que du côté des plaisirs qu'il pouvait fournir, et qui était singulièrement remarquable par son attachement pour le beau sexe. Il m'ajouta qu'il n'y avait point de vertu qui pût tenir contre ses artifices et ses assiduités, et qu'il y avait à peine une fille de fermier à dix milles à la ronde, un peu jolie, avec laquelle il n'eût été heureux et infidèle. Ce récit me causa du chagrin; mais il fit un effet tout différent sur mes filles, sur le visage desquelles je vis briller l'espoir d'un triomphe prochain. Ma femme elle-même, pleine de confiance dans leurs attraits et dans leur vertu, ne parut pas moins satisfaite. Pendant que nous étions ainsi occupés de nos pensées différentes, l'hôtesse entra dans la chambre, pour apprendre à son mari que ce monsieur singulier, qui était chez eux depuis deux jours, n'avait point d'argent pour payer sa dépense. „Point d'argent, reprit l'hôte, cela est impossible; car ce n'est pas plus loin qu'avanthier, qu'il paya trois guinées à notre bedeau, pour racheter du fouet un pauvre soldat estropié, qui avait été condamné à être fustigé pour avoir volé des chiens." L'hôtesse continuant à assurer que le fait n'en était pas moins vrai, l'hôte se préparait à sortir de la chambre, jurant qu'il tenait à être payé d'une façon ou d'une

als einen, der wenig mehr von der Welt zu kennen wünschte als ihre Vergnügungen, und der besonders wegen seiner Neigung zum schönen Geschlecht bekannt sei. Er bemerkte, daß keine Tugend im Stande sei, seinen Künsten und seiner Beharrlichkeit zu widerstehen, und daß es kaum eine Pächterstochter innerhalb zehn Meilen in der Runde gebe, bei der er nicht glücklich und treulos gewesen wäre. Obschon diese Mittheilung mir einige Besorgniß erregte, so hatte sie doch eine ganz verschiedene Wirkung auf meine Töchter, deren Mienen von der Erwartung eines nahen Triumphes zu glänzen schienen; nicht minder vergnügt und voll Zuversicht war meine Frau in Betreff der Reize derselben und ihrer Tugend. Während wir so in Gedanken beschäftigt waren, trat die Wirthin ins Zimmer und benachrichtigte ihren Mann, daß der fremde Herr, welcher zwei Tage im Hause gewesen, kein Geld hätte und seine Rechnung nicht bezahlen könnte. Kein Geld? versetzte der Wirth. Das kann nicht möglich sein; denn erst gestern bezahlte er unserm Bettelvogt drei Guineen, um einen alten Invaliden zu schonen, welcher wegen eines Hundediebstahls durch den Ort gestäupt werden sollte. Als jedoch die Wirthin auf ihrer ersten Behauptung beharrte, schickte er sich an, das Zimmer zu verlassen, und schwur, daß er gewiß auf eine oder

Digitized by Google

the landlord[36]) would introduce me to a stranger of so much charity[37]) as he described. With this he complied, shewing in a gentleman who seemed to be about thirty, dressed in clothes[38]) that once were laced. His person was well-formed, and his face marked with the lines of thinking. He had something short and dry in his address, and seemed not to understand ceremony, or to despise it. Upon the landlord's leaving[39]) the room, I could not avoid expressing my concern to the stranger, at seeing a gentleman in such circumstances, and offered him my purse to satisfy the present demand. „I take it with all my heart, sir," replied he, „and am glad that a late oversight[40]), in giving what money I had about[41]) me, has shewn me, that there are still some men like you[42]). I must however, previously entreat being informed[43]) of the name and residence of my benefactor, in order to repay him as soon as possible." In this I satisfied him fully, not only mentioning[44]) my name, and late misfortune, but the place to which I was going[45]) to remove. „This," cried he, „happens still more lucky than I hoped for, as I am going the same way myself, having been detained here two days by the floods, which, I hope, by to-morrow will be found[46]) passable." I testified the pleasure[47]) I should have in his company, and my wife and daughters joining in entreaty, he was prevailed

36) Landlord ist bald the master of an inn, bald wie oben der Gutsbesitzer, Schutzherr des Pfarrers. 37) Charity sagt dasselbe, was weiter unten durch benevolence und good-nature ausgedrückt ist. 38) Die ältere Schreibart war cloaths sprich clohs. 39) S. Cap. 1. Anmerk. Nr. 17. 40) Oversight kömmt gewöhnlich in der Bedeutung von error, mistake, Versehen, vor. Die andere Bedeutung: Oberaufsicht, superintendence, ist nicht gebräuchlich. 41) About me, französisch: sur moi, deutsch: bei mir. So verschieden ist der Gebrauch der Präpositionen in den verschiedenen Sprachen! 42) Deutlicher aber matter ist die Lesart: that there is still some benevolence left among us. 43) To entreat being informed of the name, um den Namen bitten. Zur Bezeichnung der Begriffe bedarf die eine Sprache oft größerer Ausführlichkeit als die andere. 44) Dieses Participium könnte durch das deutsche Partic. auf end wiedergegeben werden, doch löst man es in Prosa lieber durch eine Conjunction auf. 45) Um den Umstand besonders hervorzuheben, daß man im Begriff stehe, etwas zu thun, bedient man sich des Zeitworts to go mit der Umschreibung durch to be, also für I go, I am going, und so durch alle Tempora. 46) Found fehlt in einigen Ausgaben. Im Deutschen würde es ohnedieß schleppend werden, im Englischen mag es dem Numerus der Periode zu Hülfe kommen. 47) The pleasure I should have für which I should have. Das Relativum im Accusativ wird häufig weggelassen. So hieß es oben im ersten Cap. or one we desired to get rid of für whom we desired etc.

die andere Weise zu seinem Geld kommen wolle, als ich den Wirth bat, er möchte mich doch mit einem Fremden von so großer Menschenliebe, wie er ihn schilderte, bekannt machen. Dage-

Digitized by Google

autre, quand je le priai de vouloir bien m'introduire chez cet étranger, qu'il venait de me dépeindre si charitable. Il y consentit, et me présenta à un homme qui paraissait avoir environ trente ans, vêtu d'un habit qui avait été jadis galonné. Il était bien fait de sa personne, quoique son visage fût marqué des rides de la réflexion. Il y avait quelque chose de bref et de sec dans son abord, et il semblait, ou ne rien entendre à la cérémonie, ou la mépriser.

Quand l'hôte fut sorti, je ne pus m'empêcher de marquer à l'étranger la peine que je ressentais de voir un homme de sa sorte dans la circonstance où il se trouvait, et je lui offris ma bourse, pour satisfaire à ce qu'on lui demandait. „Je l'accepte de bon coeur, me répondit-il, et je suis bien aise que ma dernière inadvertance, en donnant tout l'argent que j'avais sur moi, m'ait donné occasion de voir qu'il reste encore parmi nous quelques coeurs bienfaisants. J'exige cependant, avant que de recevoir votre offre, de connaître le nom et la demeure de mon bienfaiteur, pour pouvoir m'acquitter le plus tôt possible." Je le satisfis pleinement là-dessus, et lui dis non-seulement mon nom, mais aussi le malheur qui m'était arrivé, et le lieu où j'allais demeurer. „Cela se rencontre, reprit-il, encore plus heureusement que je n'espérais; car je vais moi-même de ce côté, ayant été retenu ici deux jours par les débordements, qui, à ce que je crois, laisseront demain les chemins praticables." Je lui témoignai le plaisir que j'aurais de sa compagnie; et ma femme, ainsi que mes filles, se joignant à mon invitation, nous le retînmes à souper avec nous. Sa conversation

gen hatte er nichts einzuwenden und wies einen jungen Mann herein, der gegen dreißig alt schien, in Kleidern, die einmal mit Tressen besetzt gewesen. Sein Aeußeres war wohlgestaltet und sein Gesicht mit den Furchen des Denkens bezeichnet. Er hatte etwas Kurzes und Trockenes in seiner Anrede, und schien Complimente nicht zu verstehen oder sie zu verachten. Als der Wirth das Zimmer verlassen hatte, konnte ich nicht umhin, dem Fremden meine Theilnahme und Verwunderung zu erkennen zu geben, einen gebildeten Mann in solchen Umständen zu sehen, und bot ihm meine Börse an, der augenblicklichen Foderung Genüge zu thun. Von Herzen gern nehme ich sie, mein Herr, antwortete er, und freue mich, daß ein neuliches Versehen, alles Geld, was ich bei mir hatte, wegzugeben, mir gezeigt hat, daß es noch immer Leute Ihres Gleichen gibt. Ich muß jedoch vorläufig um den Namen und den Wohnort meines Wohlthäters bitten, um ihn, sobald als möglich, wieder zu bezahlen. Hierüber gab ich ihm vollständige Auskunft, indem ich ihm nicht nur meinen Namen und mein neuliches Unglück, sondern auch den Platz nannte, wohin ich im Begriff stand mich zu begeben. Dieß, sprach er, geht noch glücklicher, als ich hoffte. Ich gehe denselben Weg und bin zwei Tage hier durch die Fluthen aufgehalten worden, die, wie ich hoffe, morgen wieder zu passiren sein werden. Ich gab das Vergnügen zu erkennen, das ich in seiner Gesellschaft haben würde. Auch mein Weib und meine Töchter vereinigten ihre Bitten mit den meinigen, und so wurde er vermocht, beim Abendessen da zu blei-

Digitized by Google

upon to stay supper[48]). The stranger's conversation, which was at once pleasing and instructive, induced me to wish for a continuance of it; but it was now high time to retire, and take refreshment against the fatigues of the following day.

The next morning we all set forward[49]) together: my family on horseback, while Mr Burchell, our new companion, walked along the foot-path by the road-side, observing, with a smile, that as we were ill mounted, he would be too generous to[50]) attempt leaving us behind. As the floods were not yet subsided, we were obliged to hire a guide who trotted on before, Mr Burchell and I bringing up the rear[51]). We lightened the fatigues of the road with philosophical disputes, which he seemed to understand perfectly. But what surprised me most was, that, though he was a money-borrower, he[52]) defended his opinions with as much obstinacy as if he had been my patron. He now and then also informed me to whom the different seats[53]) belonged that lay in our view as we travelled the road. „That," cried he, pointing to a very magnificent house which stood at some distance, „belongs to Mr Thornhill, a young gentleman who enjoys a large fortune, though entirely dependant on[54]) the will of his uncle, Sir William Thornhill, a gentleman who, content with a little himself, permits his nephew to enjoy the rest, and chiefly resides in town." — „What!" cried I, „is my young landlord, then, the nephew of a man, whose virtues, generosity, and singularities, are so universally known? I have heard Sir William Thornhill represented[55]) as one of the most generous, yet whimsical men in

48) Andere Ausgaben lesen to stay to supper. 49) To set forward hat die Bedeutung to continue a journey, während to set out so viel ist als to begin a journey. 50) Man vergleiche die deutsche Uebersetzung. Das als daß wird nach too vor einem Adjectiv im Engl. nicht ausgedrückt, dafür folgt der Infinitiv mit to. So steht weiter unten die Redensart: I was too well convinced of Sophy's ambition to be under any uneasiness from a man of broken fortune. 51) Die Metapher ist von einem Kriegszug entlehnt. Rear ist the hinder troop of an army or the hinder line of a fleet. 52) Vor he lesen einige Ausgaben yet. Dieses Doch, das im Deutschen nach obgleich im Nachsatz nie fehlen darf, bleibt im Englischen häufig unausgedrückt. 53) Seats sind die mansions oder residences der Gutsbesitzer. 54) To depend on something, folglich auch to be dependant on something, von etwas abhängen. 55) In diesem Fall, wo im Deutschen häufig der Infinitiv steht, bedient sich nach den verbis sentiendi der Engländer des Particip. pass. oder auch des Partic. auf ing, z. B. ich habe ihn gehen sehen, I have seen him walking, wenn nicht eben ein Zustand des Leidens ausgedrückt werden soll.

ben. Die Unterhaltung des Fremden, welche angenehm und belehrend zugleich war, machte mich die Fortdauer derselben wünschen; aber es war jetzt hohe Zeit, uns zurückzuziehen und für die Beschwerden des folgenden Tags mit Ruhe zu erquicken.

Den nächsten Morgen brachen wir alle zusammen auf, mei-

Digitized by Google

pendant le repas, tout à la fois agréable et instructive, me faisait souhaiter d'en jouir plus long-temps; mais l'heure de se retirer, et de prendre du repos pour se préparer à la fatigue du lendemain, vint interrompre le plaisir que j'avais à l'entendre.

Le lendemain matin nous partîmes tous ensemble. Ma famille était à cheval, pendant que M. Burchell, notre nouveau compagnon, marchait à pied dans les sentiers le long du grand chemin, nous faisant observer, avec un sourire, que, comme nous étions mal montés, il était trop complaisant pour nous laisser derrière. Comme les eaux n'étaient pas encore tout-à-fait retirées, nous fûmes obligés de louer un guide qui marchait au trot devant nous; M. Burchell et moi faisions l'arrière-garde. Nous adoucissions la fatigue de la route par des disputes philosophiques; matière qu'il paraissait entendre très bien. Mais ce qui me semblait encore plus extraordinaire, c'est que, quoiqu'il me dût de l'argent, il soutenait ses opinions avec autant d'obstination, que si c'eût été lui qui m'en eût prêté. Il m'apprenait, de temps à autre, à qui appartenaient les différentes possessions que nous trouvions sur la route. „Celle-ci, me dit-il, en me montrant une très-belle maison à quelque distance de nous, appartient à M. Tornhill, jeune gentilhomme, qui jouit d'une grande fortune, quoique absolument dépendante du bon plaisir de son oncle, sir William Tornhill, lequel, content lui-même de peu, laisse son neveu disposer du reste, et réside principalement à la ville — Quoi! repris-je, mon jeune seigneur est-il le neveu d'un homme dont les vertus, la générosité et la singularité sont si connues? J'ai entendu parler de sir William Tornhill, comme de l'homme le plus généreux et en

ne Familie zu Pferd, während Herr Burchell, unser neuer Reisegefährte, längs dem Fußpfade an der Straße einherging. Lächelnd bemerkte er, da wir übel beritten wären, sei er zu edelmüthig, als daß er in Versuchung geriethe, uns zurückzulassen. Da sich die Fluthen noch nicht gelegt hatten, waren wir genöthigt, einen Führer zu dingen, welcher voraustrabte, während Herr Burchell und ich den Nachzug ausmachten. Wir erleichterten uns die Beschwerden des Wegs mit philosophischen Discursen, welche er vollkommen wohl zu verstehen schien. Aber was mich am meisten wunderte war, daß er, ob er gleich ein Geldborger war, seine Meinung mit so vieler Hartnäckigkeit vertheidigte, als ob er mein Schutzherr gewesen wäre. Dann und wann benachrichtigte er mich auch, wem die verschiedenen Edelsitze gehörten, welche, während wir die Straße dahinzogen, in unserm Gesichtskreis lagen. Jener, sprach er, indem er auf ein sehr prächtiges Haus deutete, welches in einiger Entfernung stand, gehört dem Herrn Thornhill, einem jungen Edelmann, der im Besitz eines großen Vermögens ist, obgleich er ganz von dem Willen seines Onkels abhängt, dem Sir William Thornhill, einem Edelmann, der, selbst mit etwas Wenigem zufrieden, seinen Neffen im Genuß des Uebrigen läßt, und meistentheils in der Stadt wohnt. Wie! rief ich, ist mein junger Gutsherr also der Neffe eines Mannes, dessen Tugenden, Edelmuth und Sonderbarkeiten so allgemein bekannt sind? Ich habe Sir William Thornhill als einen der edelsten, aber zu-

Digitized by Google

the kingdom; a man of consummate benevolence." — „Something, perhaps, too much so," replied Mr Burchell: „at least he carried benevolence to an excess[56]) when young; for his passions were then strong, and as they were all upon the side of virtue, they led it up to a romantic extreme. He early began to aim at the qualifications of the soldier and the scholar[57]); was soon distinguished in the army, and had some reputation among men of learning. Adulation[58]) ever follows the ambitious; for such alone receive most pleasure from flattery. He was surrounded with crowds[59]), who shewed him only one side of their character; so that he began to lose a regard for private interest in universal sympathy. He loved all mankind; for fortune prevented him from knowing that there were rascals. Physicians tell us of a disorder in which the whole body is so exquisitely sensible, that the slightest touch gives pain: what some have thus suffered in their persons, this gentleman felt in his mind. The slightest distress, whether[60]) real or fictitious, touched him to the quick[61]), and his soul laboured under a sickly sensibility of the miseries of others. Thus disposed[62]) to relieve, it will be easily conjectured he found numbers disposed to solicit. His profusion[63]) began to impair his fortune, but not his good-nature; that, indeed, was seen[64]) to increase as the other seemed to decay; he grew improvident, as he grew poor; and though he talked like a man of sense, his actions were those of a fool. Still,

56) To carry to an excess, übertreiben, ist schon oben in dieser Bedeutung vorgekommen. 57) Man sollte, der englischen Redeweise gemäß, den Einheitsartikel erwarten, wie man etwa sagt the qualifications of a father and a husband. Indessen steht hier der bestimmte Artikel nicht ohne Nachdruck. Krieger und Gelehrter zugleich war das Ideal eines Edelmanns. 58) Adulation wird im Verlauf dieser Stelle selbst durch flattery erklärt. 59) With crowds, dasselbe was with numbers. 60) Whether real or fictitious für whether it was real or fict. Das Verbum to be wird nach as, as if, how, however, if, though, till, when, whether, while etc., wenn sein Subject ein persönliches Fürwort ist, mit diesem zugleich weggelassen. Z. B. This man, while in life für while he was in life. 61) Quick erklärt Walker durch the living flesh, sensible parts. Hier bezieht es sich jedoch auf die innere Empfindungsweise der Seele, wie sogleich aus dem Zusatz hervorgeht: and his soul laboured etc. 62) Gewöhnlich steht in solchen passiven participialen Sätzen noch being dabei, doch kann es der Deutlichkeit unbeschadet ganz wegbleiben. Uebrigens sehen wir, daß auch hier wie Anmerk. Nr. 35. das Subject des Vordersatzes von dem des Nachsatzes verschieden ist, und gleichwohl die Participialconstruction Statt findet. 63) Einige Ausgaben lesen profusions. 64) Vergl. Cap. 2. Anmerk. Nr. 15.

gleich wunderlichsten Männer im Königreich schildern hören, als einen Mann von vollendeter Herzensgüte. Vielleicht von etwas zu viel, versetzte Herr Burchell; wenigstens übertrieb er in seiner Jugend diese Herzensgüte; denn seine Leidenschaften waren da-

Digitized by Google

même temps le plus capricieux du royaume. — Peut-être un peu trop, reprit M. Burchell; au moins, quand il était jeune, poussa-t-il cette bienfaisance à l'excès. Car alors ses passions étaient fortes, et, comme elles étaient toutes tournées du côté de la vertu, elles l'ont conduit à des excès romanesques. Il visa de bonne heure à la réputation de brave militaire et d'homme de lettres, se distingua bientôt dans le service, et acquit quelque réputation parmi les savants. L'adulation s'attache toujours à l'ambition; car c'est de toutes les passions, celle à qui la flatterie fait le plus de plaisir. Il était environné d'une foule de gens qui ne lui présentaient jamais qu'un côté de leur caractère, en sorte qu'il commença à perdre, par une affection générale, toute attention à son interêt particulier. Il aimait tout le monde, parce que le hasard l'empêchait de connaitre qu'il y avait des coquins. Les médecins nous parlent d'une maladie dans laquelle tout le corps devient d'un sensibilité si extrême, que le moindre tact cause de la douleur. Ce gentilhomme éprouvait dans son esprit la sensation que ces sortes de malades éprouvent dans leurs corps. La plus légère infortune, réelle ou simulée, le touchait au vif, et son ame était malade par une extrême sensibilité aux malheurs d'autrui. Ainsi disposé à secourir, on peut aisément imaginer quelle quantité de gens il trouva disposés à le solliciter. Ses profusions commencèrent à déranger sa fortune, mais non pas son bon coeur; au contraire, l'un augmenta, pendant que l'autre déclinait. Il devint sans prévoyance, en même temps qu'il devint pauvre; et, quoique ses discours fussent d'un homme sensé, ses actions

zumal stark, und da sie alle auf der Seite der Tugend waren, so führten sie ihn auf ein romantisches Extrem. Frühzeitig fing er an nach den Eigenschaften des Kriegsmannes und des Gelehrten zu streben, zeichnete sich bald in der Armee aus und hatte einigen Ruf unter den gelehrten Leuten. Schmeichelei gesellt sich jederzeit den Ehrgeizigen bei; denn nur sie finden in dergleichen Huldigungen das größte Vergnügen. Er war von einer Menge Leuten umgeben, die ihm nur die eine Seite ihres Characters zeigten, so daß er anfing aus allgemeinem Mitgefühl seinen eigenen Vortheil aus dem Auge zu lassen. Er liebte das ganze Menschengeschlecht; denn das Glück verhinderte ihn zu erfahren, daß es auch Schurken gebe. Aerzte sagen uns von einer Krankheit, in welcher der ganze Körper so außerordentlich empfindlich ist, daß ihm die leiseste Berührung Schmerz macht. Was einige so an ihrem Körper empfunden haben, das fühlte dieser Edelmann in seinem Gemüth. Das leiseste Ungemach, gleichviel ob wirklich oder eingebildet, ging ihm ins Herz, und seine Seele litt unter einer kränkelnden Empfindlichkeit für das Elend anderer. Bei solcher Geneigtheit zu helfen kann man leicht vermuthen, daß sich eine Menge geneigt fand, mit Bitten in ihn zu dringen. Seine Verschwendung fing an sein Vermögen zu vermindern, aber nicht seine Herzensgüte; diese, wahrlich, schien sich in dem Grad zu vermehren, als jenes abnahm. Er wurde in dem Grad unbedachtsam, als er arm wurde, und ob er gleich wie ein Mann von Verstand sprach, waren doch seine Handlungen die

Digitized by Google

however, being surrounded with importunity, and no longer able to satisfy every request that was made him, instead of *money* he gave *promises;* they were all he had to bestow, and he had not resolution enough to give any man pain by a denial [65]). By this [66]) he drew round him crowds [67]) of dependants, whom he was sure [68]) to disappoint, yet wished to relieve. These hung upon him for a [69]) time, and left him with merited reproaches and contempt. But in proportion as he became contemptible [70]) to others, he became despicable to himself. His mind had leaned upon their adulation, and, that support taken away, he could find no pleasure in the applause of his heart, which he had never learned to reverence. The world now began to wear a different aspect; the flattery of his friends began to dwindle into simple approbation. Approbation soon took the more friendly form of advice; and advice, when rejected, produced their reproaches [71]). He now, therefore, found that such friends as benefits had gathered round him, were little estimable; he now found that a man's own heart must be ever given to gain that of another. I now found that [72]) — that — I forget what I was going to observe; in short [73]), sir, he resolved to respect himself, and laid down a plan of restoring his fallen [74]) fortune. For this purpose, in his own whimsical manner, he travelled through Europe on foot; and now, though he has scarcely attained the age of thirty, his circumstances are more affluent than ever. At present his bounties are more rational and moderate than be-

65) Denial dasselbe was refusal. 66) Andere Ausgaben lesen by this means, was aber mehr eine Glosse ist. 67) Crowds of dependants für innumerous dependants oder a large dependancy of people, ein großer Anhang von Leuten. 68) Von dieser Attraction s. Cap. 2. Anmerk. Nr. 15. 69) For a time. Vor gewissen Abstractis muß a durch einige übersetzt werden, also für einige Zeit oder eine Zeitlang. So kommt weiterhin vor: We had still a regard for Mr Burchell, wir hatten immer einige Achtung für Herrn B. 70) Contemptible, gleichbedeutend mit dem darauffolgenden despicable. 71) Man nennt diese Redeform in rhetorischer Hinsicht Gradation. Das Schlußwort des einen Satzes wird zum Anfangswort des andern gemacht, wiewohl diese Gradation dem Sinn nach hier deminuendo erfolgt. 72) Eine Aposiopese, die wohl in der schwachen Verstellungskunst des Herrn Burchell ihren Grund hat. 73) Adjective in Verbindung mit Präpositionen erhalten öfters adverbialische Bedeutung, so sagt man in general, in particular für generally, particularly. 74) Andere Ausgaben lesen his shattered fortune.

eines Thoren. Immer jedoch noch von Lästigen umringt und nicht ferner im Stand jedes Gesuch zu befriedigen, das an ihn gerichtet wurde, gab er statt des Geldes Versprechungen. Diese waren alles, was er zu gewähren hatte, und er hatte nicht Entschlossenheit genug, Jemanden durch eine abschlägige Antwort Verdruß zu machen. Hiedurch zog er sich einen großen Anhang von Leuten heran, die er sicher täuschen mußte, und denen er doch

Digitized by Google

étaient d'un fou. Cependant, continuant, d'être environné par l'importunité, et n'étant plus en état de satisfaire à toutes les demandes qu'on lui faisait, au lieu d'argent, il donnait des promesses; c'était tout ce qu'il pouvait donner, et il n'avait pas assez de résolution pour affliger quelqu'un par un refus. Par ce moyen, il amassa autour de lui une foule de demandeurs, qu'il était bien sûr de tromper dans leur attente, mais dont il désirait de soulager les besoins. Ces gens, après avoir vainement attendu l'effet de ses promesses, le quittèrent avec mépris et avec les reproches qu'il méritait. Mais, à mesure qu'il devint méprisable aux yeux des autres, il le devint aux siens propres. Son esprit s'était appuyé sur ses flatteurs; et ce support lui étant enlevé, il ne trouva point de ressources dans les applaudissements de son propre coeur, qu'il n'avait jamais instruit à se respecter lui-même. Le monde commença à prendre à son égard une autre face. La flatterie de ses amis dégénéra en de simples approbations, qui bientôt se tournèrent en avis les moins ménagés, et un avis rejeté engendre les reproches. Il s'aperçut alors que ses amis, que ses bienfaits avaient amassés autour de lui, n'étaient point du tout les gens les plus estimables. Il reconnut que, pour acquérir le coeur d'un autre, il faut lui donner le sien. Enfin, *je m'aperçus alors*..... Mais je m'écarte de ce que je voulais vous dire: enfin, monsieur, il résolut de commencer à songer à lui-même, et imagina un plan pour rétablir sa fortune délabrée. Pour cela, il voyagea à pied, à sa manière singulière, par toute l'Europe; et, pendant ce temps, ses revenus s'accumulant, avant qu'il eût l'âge de trente ans, sa situation se trouva plus aisée qu'elle ne l'avait jamais été. Sa bonté est devenue à présent plus raisonnable et plus modérée; mais il conserve toujours le caractère d'un

gerne geholfen hätte. Diese hingen ihm eine Zeitlang an und verließen ihn endlich mit verdienten Vorwürfen und mit Verachtung. Aber in gleichem Verhältniß, als er andern geringschätzig ward, wurde er sich selbst verächtlich. Sein Gemüth hatte sich auf ihre Schmeichelei verlassen, und da diese Stütze weggenommen war, konnte er an dem Beifall seines Herzens, welchen er nie ehren gelernt hatte, kein Vergnügen finden. Die Welt bekam jetzt für ihn einen verschiedenen Anblick. Die Huldigungen seiner Freunde fingen jetzt an in ein einfaches Gutheißen hinzuschwinden. Das Gutheißen nahm bald die freundlichere Form des Rathes an, und Rath, wenn er verworfen wurde, erregte ihren Tadel. Nun fand er freilich, daß solche Freunde, welche Wohlthaten um ihn versammelt hatten, von wenigem Werth wären, nun fand er, daß immer das eigene Herz des Menschen eingesetzt werden müsse, um das des andern zu gewinnen, nun fand ich, daß — daß — ich vergesse, was ich sagen wollte. Kurz, mein Herr, er beschloß, auf sich selbst mehr Rücksicht zu nehmen und entwarf einen Plan, um seinen zerrütteten Vermögensumständen wieder aufzuhelfen. In dieser Absicht durchreiste er auf seine eigene wunderliche Weise Europa zu Fuß, und jetzt, obschon er kaum die dreißiger erreicht hat, sind seine Umstände blühender als jemals. Gegenwärtig sind seine Wohlthaten vernünftiger und gemäßigter

Digitized by Google

fore; but still he preserves the character of a humourist, and finds most pleasure in eccentric virtues."

My attention was so much taken up by Mr Burchell's account, that I scarcely looked forward as we went along, till we were alarmed by the cries[75]) of my family; when, turning[76]), I perceived my youngest daughter in the midst of a rapid stream, thrown from her horse, and struggling with the torrent[77]). She had sunk twice, nor was it in my power to disengage myself in time to bring her relief. My sensations were even too violent to[78]) permit my attempting[79]) her rescue; she must have certainly perished, had not my companion, perceiving her danger, instantly plunged in to her relief, and, with some difficulty, brought her in safety to the opposite shore. By taking the current a little farther up, the rest of the family got savely over, where we had an opportunity of joining our acknowledgments to hers. Her gratitude may be more readily imagined than described; she thanked her deliverer more with looks than words, and continued to lean upon his arm, as if still willing[80]) to receive assistance. My wife also hoped[81]) one day to have the pleasure of returning her kindness at her own house. Thus, after we were refreshed[82]) at the next inn, and had dined together, as Mr Burchell was going to a different part of the country, he took leave[83]); and we pursued our journey, my wife observing[84]), as we went, that she liked him extremely, and protesting, that if he

75) Einer von den vielen Plur., welche die deutsche Sprache nicht hat. 76) Man sieht nicht ein, warum sich der Pfarrer umzudrehen hatte, er brauchte nur vorwärts zu sehen, so mußte er die Seinigen, welche vorausgeritten waren, erblicken. Doch kann das turning auch eine Bewegung zur Seite ausdrücken, welche möglich war. 77) Torrent ist dasselbe was rapid stream und das weiter unten vorkommende current. 78) S. die Anmerk. Nr. 50. in Beziehung auf too violent mit darauf folgendem Infinitiv. 79) S. Cap. 1. Anmerk. Nr. 24. In Bezug auf my attempting s. Cap. 1. Anmerk. Nr. 17. 80) Für as if she was still willing. Das Verbum to be mit dem persönlichen Fürwort wird nach if und einigen andern Conjunctionen ausgelassen, s. Anmerk. Nr. 60. 81) Hier ist zu suppliren my wife also said she hoped. 82) Diese Erfrischung bezieht sich mehr auf Ruhe, als auf Speise und Trank, daher der Zusatz and had dined together. Eben so heißt es oben nach dem Abendessen but it was now high time to retire, and take refreshments against the fatigues of the following day. 83) Einige Ausgaben lesen he took his leave. Ueber diese Bezeichnung durchs Pronom. poss., wo sie der Deutsche unterläßt, ist bereits gesprochen worden, s. Cap. 1. Anmerk. Nr. 32. 84) Dieses Particip. wäre eigentlich durch eine Conjunction aufzulösen. Uebrigens thut man oft besser, im Deutschen einen neuen Satz anzufangen.

als zuvor; aber immer bewahrt er den Character eines Humoristen und findet sein größtes Vergnügen in excentrischen Tugenden.

Meine Aufmerksamkeit war so sehr durch Herrn Burchells

Digitized by Google

homme singulier, et du goût pour les vertus qui s'écartent un peu de la route ordinaire."

J'étais si attentif à ce récit de M. Burchell, qu'à peine regardais-je devant moi en marchant, quand tout-à-coup nous fûmes alarmés par les cris de ma famille; et tournant la tête, j'aperçus ma seconde fille tombée de cheval au milieu d'un courant rapide qui l'entraînait malgré ses efforts. Elle avait été déja deux fois à fond, et je ne pouvais arriver assez tôt à son secours; et quand je l'aurais pu, mes sensations, à cette vue, étaient trop violentes pour me permettre d'agir: elle aurait infailliblement péri, si mon compagnon, voyant son danger, ne se fût plongé au même instant dans l'eau pour l'en retirer; et ce ne fut pas sans peine qu'il l'amena sur le bord. En prenant un peu plus haut au-dessus du courant, le reste de ma famille passa heureusement, et alors nous joignîmes nos remerciments à ceux de ma fille. Sa reconnaissance pour son libérateur est plus aisée à imaginer qu'à décrire. Elle le remerciait plus des yeux que des paroles, et elle continuait à s'apuyer sur son bras, comme si elle eût été encore bien-aise de recevoir son secours. Ma femme aussi espérait être en état quelque jour de reconnaître son service, et de l'en remercier chez nous. Après nous être bien reposés à la première auberge, et avoir diné ensemble, M. Burchell, qui allait d'un côté opposé au nôtre, nous fit ses adieux, et nous continuâmes notre route. Ma femme, chemin faisant, me fit observer que M. Burchell lui plaisait beaucoup, et protesta que s'il avait assez

Erzählung gewonnen, daß ich kaum vorwärts blickte, wie wir so des Weges dahin schlenderten, als wir plötzlich durch das Geschrei meiner Familie aufgeschreckt wurden. Beim Umdrehen sah ich meine jüngste Tochter mitten in den reißenden Fluthen, herunter vom Pferd geworfen und ringend mit dem Strom. Sie war zweimal untergesunken, und doch war es nicht in meiner Gewalt, mich bei Zeiten herbeizumachen, um ihr Hülfe zu schaffen. Meine Empfindungen waren zu stürmisch, um einen Versuch zu ihrer Rettung zu machen. Gewiß wäre sie verloren gewesen, hätte sich mein Begleiter, als er ihre Gefahr bemerkte, nicht Augenblicks zu ihrer Hülfe ins Wasser gestürzt; und mit einiger Schwierigkeit brachte er sie auf dem entgegengesetzten Ufer in Sicherheit. Indem sie den Strom ein wenig weiter oben nahm, gelangte die übrige Familie sicher hinüber, wo wir dann Gelegenheit hatten, unsere Danksagungen mit denen meiner Tochter zu vereinigen. Ihre Dankbarkeit kann man sich leichter einbilden, als daß sie beschrieben werden könnte. Sie dankte ihrem Befreier mehr mit Blicken als mit Worten und hörte nicht auf sich auf seinen Arm zu stützen, als wollte sie noch immer Beistand erhalten. So hoffte auch meine Frau einmal das Vergnügen zu haben, ihm in ihrer eigenen Behausung seine Gefälligkeit zu erwiedern. Als wir somit im nächsten Gasthof ausgeruht und mit einander gespeist hatten, nahm Herr Burchell, der einen Weg nach einer andern Gegend hin einschlug, Abschied, und wir setzten unsere Reise fort. Unterwegs machte meine Frau die Bemerkung, daß sie ihn außerordentlich gut leiden könne, und betheuerte,

Digitized by Google

had birth and fortune to entitle him to match into such a family as ours, she knew no man she would sooner fix upon[85]). I could not but smile to hear her talk in this lofty strain; but I was never much displeased with those harmless delusions that tend to make us more happy.

CHAPTER IV.

A Proof that even the humblest Fortune may grant Happiness, which depends not on circumstances, but constitution [1]).

The place of our retreat was in a little neigh-bourhood, consisting of farmers [2]), who tilled their own grounds, and were equal strangers [3]) to opulence [4]) and poverty. As they had almost all the conveniences of life within themselves, they seldom visited towns or cities [5]) in search of superfluities. Remote from the polite, they still retained the primeval simplicity of manners; and frugal by habit, they scarcely knew that temperance was a virtue. They wrought with cheerfulness on days of labour, but observed festivals as intervals of idleness and pleasure. They kept up the Christmas carol,[6]), sent true love-knots on Valentine morning [7]), ate pancakes on Shrove-

85) Anstatt upon whom she would sooner fix.

1) Constitution, so viel als temper of mind. 2) Farmer ist nach Walker a) one who cultivates hired ground. b) one who cultivates ground. In letzterer Bedeutung ist es hier genommen. 3) To be a stranger to something, ein Fremdling gegen etwas sein, d. h. fremd oder unbekannt damit sein. 4) Opulence ist der höchste Grad von Reichthum und Macht. 5) Cities sind die größern Städte, welche einen eigenen Magistrat, eine eigene Verfassung und eine bischöfliche Kirche oder Cathedrale haben; towns sind solche Oerter, die ihrer Größe nach zwar zu den Städten gerechnet werden, auch einen regelmäßigen Markt haben, aber keine städtische Verfassung und keine Cathedrale. Man hat beide in der Uebersetzung durch Städte und Marktflecken unterschieden. In London heißt derjenige Theil der Stadt, wo sich der Pallast des Lordmayors befindet, die City. 6) Christmas carols sind Lieder, welche um die Weihnachtszeit von gemeinen Leuten vor den Häusern gesungen werden. Gilbert gab zu London, zweite Ausgabe vom Jahr 1825, in 8. eine Sammlung solcher Lieder heraus unter dem Titel: Some ancient Christmas Carols, with the tunes to which they were formerly sung in the west of England. 7) Am Valentins-Tag, den 14. Februar, war es in England, besonders vor Alters, Sitte, daß sich Liebende einander sinnreiche Geschenke zuschickten, z. B. emblematische Figuren, als Pfeile, flammende Herzen, auch Bänder, die durch vier Knoten kunstreich in einander geflochten waren (love-knots). Man sang auch Lieder von diesem Valentin; ein solches kömmt vor im Hamlet von Shakspeare und fängt an:

Digitized by Google

de fortune pour pouvoir aspirer à une alliance avec une famille comme la nôtre, elle ne connaissait point d'homme qu'elle lui préférât. Je ne pus m'empêcher de sourire en l'entendant parler de cette manière. Quelqu'un sur le bord de la mendicité, prendre ainsi le ton de l'opulence la plus présomptueuse, c'est de quoi fournir matière de raillerie à un coeur mal fait; mais pour moi: je n'ai jamais désapprouvé ces innocentes illusions qui tendent à nous rendre moins malheureux.

CHAPITRE IV.

Qui prouve que, dans la fortune la plus humble, on peut trouver le bonheur et le plaisir, et qu'ils ne dépendent point des circonstances, mais de la façon de penser.

Le lieu de notre nouvelle habitation était un petit hameau composé de fermiers qui cultivaient leurs propres terres, et qui étaient également éloignés des deux extrêmes, la richesse et la pauvreté. Comme ils avaient chez eux presque toutes les nécessités de la vie, ils allaient rarement chercher le superflu dans les villes. Éloignés des gens polis, ils conservaient encore cette simplicité des premiers temps; et une longue habitude de la frugalité leur permettait à peine de savoir que la tempérance fût une vertu. Ils travaillaient gaiement les jours de travail; mais ils observaient les fêtes comme des intervalles de repos et de plaisir. Ils ne manquaient pas de chanter des noëls à la Nativité; s'envoyaient des noeuds d'amour à la St-Valentin; mangeaient des

daß, wenn er Geburt und Vermögen hätte, die ihn zu einer Heirath in eine solche Familie wie die unsere befähigten, sie keinen Mann kenne, auf den sie eher ein Auge haben würde. Ich konnte nur lächeln, als ich sie in diesem hochtrabenden Ton reden hörte; aber mir waren solche harmlose Täuschungen nie zuwider, die nur dazu dienen, uns glücklicher zu machen.

Viertes Capitel.

Beweis, daß selbst das wenigste Vermögen Glückseligkeit gewähren kann, welche nicht sowohl von den Umständen, als von der Gemüthsverfassung abhängt.

Unsere jetzige Wohnung lag in einem kleinen Dorfe, bestehend aus Landleuten, welche ihren eigenen Grund und Boden bebauten und gleichweit von Armuth und Ueberfluß entfernt waren. Da sie fast alle Bequemlichkeiten des Lebens bei sich hatten, so besuchten sie selten Marktflecken oder Städte, um Luxus-Artikel zu holen. Fern von aller Verfeinerung behielten sie immer die patriarchalische Sitteneinfalt bei, und genügsam aus Gewohnheit wußten sie kaum, daß Mäßigkeit eine Tugend sei. Mit Munterkeit arbeiteten sie an Werketagen, aber die Feste feierten sie als Tage des Müßiggangs und der Erholung. Sie ließen sich ihre Weihnachtslieder nicht nehmen, schickten am Valentins-

Digitized by Google

tide [8]), shewed their wit on the first of April, and religiously cracked nuts on Michaelmas-eve [9]). Being apprized [10]) of our approach, the whole neighbourhood came out to meet their minister, dressed in their finest clothes, and preceded by a pipe and tabor; a feast [11]) also was provided for our reception, at which we sat cheerfully down; and what the conversation wanted in wit, was made up in laughter.

Our little habitation was situated at the foot of a sloping hill, sheltered with a beautiful underwood behind, and a prattling rivulet before; on one side a meadow, on the other a green [12]). My farm consisted of about twenty acres [13]) of excellent land, having given a hundred pounds for my predecessor's good-will [14]). Nothing could exceed the neatness of my little enclosures, the elms and hedge-rows appearing [15]) with inexpressible beauty. My house consisted of but one story, and was covered with thatch, which gave it an air of great snugness [16]); the walls on the inside were nicely white-washed, and my daughters undertook to adorn them with pictures of their own designing. Though the same room served us for parlour [17]) and kitchen, that only made it the warmer. Besides, as it was kept with the utmost neatness, the dishes, plates, and coppers, being well scoured, and all disposed in bright

---

Good morrow, 'tis Saint Valentine's day,
All this morning betime,
And I a maid at your window,
To be your Valentine.

Junge Bursche beschrieben nämlich an diesem Tage unter anderen Scherzen auch Zettelchen mit den Namen junger Mädchen, die dann in ein Gefäß gethan wurden, und das Mädchen, dessen Name von einem Burschen herausgezogen wurde, war sein Valentin. Herr Bourne macht hiezu die Bemerkung, er wisse nicht, auf welche Thatsache in der Legende des h. Valentin sich dieß beziehe.

8) Die Sitte, an Fastnacht Pfannkuchen zu essen, ist auch in Deutschland allgemein. 9) Am Michaelisabend Nüsse zu knacken und zu essen mag vielleicht in manchen Gegenden Englands gebräuchlich sein und zu allerlei Kurzweil Veranlassung geben. 10) Being apprized s. Cap. 3. Anmerk. Nr. 62. 11) A feast ist ein Fest mit Gastmahl verbunden. 12) Diese Schilderung gibt uns in wenig Worten ein ausgedehntes Gemälde. 13) Ein Acker oder Morgen Landes enthält in England 40 Ruthen lang und 4 breit, oder 4840 engl. Quadrat-Yards, die Yard zu drei Fuß. 14) Good-will erklärt Walter Scott durch a recompense offered by the new tenant of a farm for improvements made by his predecessor. 15) Ueber diese Participialconstruction s. Cap. 3. Anmerk. Nr. 35. 16) Das Adjectiv snug, von welchem das Hauptwort snugness herkommt, entspricht dem deutschen schmuck, nett, niedlich, dann auch ruhig, friedlich. 17) Parlour, französisch parloir, wurde ursprünglich das Sprachzimmer in den Klöstern genannt, sodann jedes Zimmer, das zu gesellschaftlicher Unterhaltung bestimmt ist, common apartment, wie es weiterhin genannt wird. Uebrigens ließ der Gebrauch des Herdes statt des Wärmofens die Verwandelung des Wohnzimmers in die Küche leicht zu.

Digitized by Google

beignets au carnaval; déployaient leur esprit par des poissons d'avril au premier de ce mois, et cassaient religieusement des noix la veille de la St-Michel. Tout le hameau, instruit de notre approche, vint au-devant de son ministre, les habitants parés de leurs plus beaux habits, un fifre et un tambourin à leur tête. On avait préparé, pour nous recevoir, un repas auquel nous prîmes place joyeusement; et ce qui manqua à la conversation du côté de l'esprit, fut suppléé par le rire et la gaieté.

Notre petite habitation était située au pied d'une montagne dont la pente était douce. Un beau bois nous couvrait par derrière; un ruisseau murmurait par devant: d'un côté nous avions un pré, de l'autre une pelouse. Ma ferme consistait en vingt acres environ d'excellente terre; et j'avais payé cent livres de pot-de-vin à mon prédécesseur pour sa cession. Rien ne pouvait surpasser la propreté de mon petit enclos; les ormes et les haies qui l'entouraient, étaient d'une beauté inexprimable. Ma maison n'avait qu'un étage et était couverte de chaume, ce qui lui donnait un air plus *coi*. Les murailles en dedans étaient proprement blanchies, et mes filles entreprirent de les orner de peintures de leur propre dessein. Quoique la même chambre nous servit de salle de compagnie et de cuisine, cela ne faisait que la rendre plus chaude. D'ailleurs, comme la batterie était tenue dans l'état le plus propre, les plats, les assiettes, le cuivre bien écurés et disposés avantageusement

Morgen einander Liebesbänder, aßen zur Fastnacht Pfannkuchen, zeigten ihren Witz am ersten April und knackten gewissenhaft ihre Nüsse am Michaelisabend. Da sie von unserer Ankunft benachrichtigt waren, so kamen alle Dorfbewohner ihrem Pfarrer entgegen, angethan mit ihren besten Kleidern, und voraus ging ein Pfeifer und ein Trommler. Auch ein Gastmahl war zu unserm Empfang veranstaltet worden, und wir setzten uns in der besten Laune zu Tisch. Was der Unterhaltung an Witz abging, wurde durch Gelächter ersetzt.

Unsere kleine Wohnung war am Fuß eines sich sanft senkenden Hügels gelegen, hinten von schönem Gebüsch umhegt und auf der Vorderseite von einem geschwätzigen Bach, auf der einen Seite eine Wiese, auf der andern ein Anger. Mein Gütchen bestand ohngefähr aus zwanzig Tagwerk vortrefflichen Lands, für deren Abtretung ich meinem Vorgänger hundert Pfund gegeben hatte. Nichts konnte die Niedlichkeit meiner kleinen Gehege übertreffen. Die Ulmen und die Hecken grünten in unaussprechlicher Schönheit. Mein Haus hatte nicht mehr als ein Stockwerk und war mit Stroh gedeckt, welches ihm ein besonders friedliches Aussehen gab. Die innern Wände waren hübsch weißgetüncht, und meine Töchter unternahmen es, sie mit Gemälden von ihrer eigenen Zeichnung zu schmücken. Dasselbe Zimmer diente uns zwar zur Wohnstube und zur Küche, doch dieses machte es nur um so wärmer. Ueberdieß, da es höchst reinlich gehalten wurde, die Schüsseln, Teller und das Kupfer wohlgescheuert, und alles in glänzenden Reihen auf den Gesimsen umhergestellt, so

Digitized by Google

rows on the shelves, the eye was agreably relieved, and did not want rich furnitnre. There were three other apartments, one for my wife and me, another for our two daughters, within our own [18]), and the third, with two beds, for the rest of the children.

The little republic to which I gave laws, was regulated in the following manner: by sunrise we all assembled in our common apartment, the fire being previously kindled by the servant; after we had saluted each other with proper ceremony, (for I always thought fit to keep up some mechanical forms of good breeding, without which freedom ever destroys friendship) we all bent in gratitude to that Being who gave us another day. This duty being performed, my son and I went to pursue our usual industry abroad, while my wife and daughters employed themselves in providing breakfast, which was always ready at a certain time. I allowed half an [19]) hour for this meal, and an hour for dinner; which time was taken up in innocent mirth between my wife and daughters, and in philosophical arguments between my son and me [20]).

As we rose with the sun, so [21]) we never pursued our labour after it [22]) was gone down, but returned home to the expecting family; where smiling looks, a neat hearth, and pleasant fire, were prepared [23]) for our reception. Nor were we without guests; sometimes Farmer Flamborough, our talkative neighbour, and often the blind piper, would pay us a visit, and taste our gooseberry-wine; for the making of which [24]) we had lost neither the receipt nor the reputation. These

18) Das Zimmer der Töchter war also nichts anderes, als ein Kabinet. 19) Half hat den Artikel jederzeit nach sich, so auch such, what u. a. Wörter. 20) Der Deutsche läßt gewöhnlich die erste Person den übrigen vorausgehen. 21) Ueber as und so s. Cap. 2. Anmerk. Nr. 10. 22) Daß sun nicht immer das Masculinum des persönlichen Fürworts nach sich habe, dazu liefert diese Stelle den Beleg. 23) Diese Redeform nennt man Zeugma, weil das Verbum were prepared mehr zu neat hearth and pleasant fire, als zu smiling looks paßt. 24) Erhält das Participium auf ing den Artikel, so nimmt es völlig die Natur des Substantivs an und regiert als solches den Genitiv. Außerdem müßte es heißen: for making which. Die Kürze der Rede, welche im Deutschen unverständlich werden würde, erfordert, dem Ausdruck eine andere Wendung zu geben.

wurde das Auge dadurch angenehm angesprochen und vermißte reiches Hausgeräthe nicht. Außer diesem waren noch drei Zimmer da, eines für mich und meine Frau, ein anderes für unsere beiden Töchter in unserm eigenen, und ein drittes mit zwei Betten für die übrigen Kinder.

Die kleine Republik, der ich Gesetze gab, war auf folgende Weise eingerichtet. Mit Sonnenaufgang versammelten wir uns alle in unserer Wohnstube, nachdem das Feuer vorher von der Magd war angezündet worden. Nachdem wir einander mit dem gehörigen Anstand begrüßt hatten, (denn ich hielt es immer für

Digitized by Google

sur les tablettes faisaient un effet agréable à la vue, et tenaient lieu de beaux ameublements. Il y avait trois autres appartements, un pour ma femme et moi; un autre pour mes deux filles, renfermé dans le nôtre, et le troisième à deux lits pour le reste de mes enfants.

La petite république, à laquelle je donnais des lois, était réglée de cette manière: au point du jour nous nous assemblions dans la chambre commune, où le feu avait été allumé auparavant par la servante. Après nous être salués les uns les autres avec la cérémonie convenable (car j'ai toujours tenu pour maxime qu'entre personnes, même les plus intimes, il est bon de conserver quelque forme extérieure de politesse, sans quoi la liberté détruit toujours l'amitié), nous nous mettions tous à genoux pour remercier l'Être suprême du nouveau jour qu'il nous accordait. Ce devoir rempli, mon fils et moi allions à nos affaires de dehors, tandis que ma femme et mes filles s'occupaient à préparer le déjeuner, qui était toujours prêt à une certaine heure. J'accordais une demi-heure pour ce repas, et une heure pour dîner; et ce temps était rempli par des plaisanteries innocentes entre ma femme et mes filles, et par des arguments philosophiques entre mon fils et moi.

Comme nous nous levions avec le jour, nous ne poursuivions jamais nos travaux quand il était fini; mais nous retournions à la maison rejoindre une famille qui nous désirait, et qui nous recevait avec un visage riant, un coeur content et un bon feu. Nous n'étions pas même sans compagnie. Quelquefois le fermier Flamborough, un de nos voisins qui ne haïssait pas la causette, et plus souvent un aveugle du lieu, qui jouait de la cornemuse, venaient nous rendre visite et boire de notre vin de groseilles, pour lequel nous n'avions pas perdu notre réputation. Ces bonnes gens avaient différents moyens

zweckmäßig, einige mechanische Formen der guten Lebensart aufrecht zu erhalten, ohne welche die Freiheit jederzeit die Freundschaft zerstört,) beugten wir uns in Dankbarkeit vor dem Wesen, das uns den neuen Tag bescherte. War diese Pflicht gethan, so gingen ich und mein Sohn an unsere gewöhnliche Arbeit außer dem Hause, während meine Frau und die Töchter sich damit beschäftigten, das Frühstück zu bereiten, welches immer zu einer gewissen Zeit fertig war. Für diese Mahlzeit bestimmte ich eine halbe Stunde und fürs Mittagessen eine Stunde. Diese Zeit wurde zwischen meiner Frau und meinen Töchtern mit unschuldigen Scherzen und zwischen mir und meinem Sohn mit philosophischen Gesprächen ausgefüllt.

Wie wir mit der Sonne aufstanden, so setzten wir unsere Arbeit auch nicht länger fort, nachdem sie untergegangen war, sondern kehrten heim zu unserer harrenden Familie. Hier waren lächelnde Blicke, ein reinlicher Herd und ein behagliches Feuer zu unserem Empfang bereit. Auch waren wir nicht ohne Gäste. Bisweilen besuchte uns Pächter Flamborough, unser redseliger Nachbar, und oft der blinde Pfeifer, um unsern Stachelbeerwein zu kosten, denn ihn gut zu bereiten, dafür hatten wir weder das Recept noch den Ruhm verloren. Diese harmlosen Leute leisteten

Digitized by Google

harmless people had several ways of being good company; for [25]) while one played, the other would sing some soothing ballad, Johnny Armstrong's last Good-night, or the cruelty of Barbara Allen [26]). The night was concluded in the manner we [27]) began the morning, my youngest boys being appointed to read the lessons [28]) of the day; and he that read loudest [29]), distinctest, and best, was to have a halfpenny [30]) on Sunday, to put into the poor's box.

When Sunday came, it was indeed a day of finery, which all my sumptuary edicts could not restrain. How well soever I fancied my lectures against pride had conquered the vanity of my daughters, yet I still found them secretly attached to all their former finery; they still loved laces, ribbons, bugles [31]), and catgut [32]); my wife herself retained a passion for her crimson paduasoy [33]), because I formerly happened to say [34]) it became her.

The first Sunday, in particular, their behaviour served to mortify me. I had desired my girls the preceding night to be dressed early the next day; for I always loved to be at church a good while before the rest of the congregation. They punctually obeyed my directions; but when we were to assemble in the morning at breakfast, down came [35]) my wife and daughters, dressed out in all their former splendour, their hair plaistered up with pomatum, their faces patched [36]) to taste, their

25) Dieses for ist erst von Walter Scott der Bindung der Sätze wegen hinzugefügt worden. 26) Die Titel zweier alten Balladen. Die erste findet sich in Evans Edition of old Ballads, historical and narrative, London 1777, Vol. II. p. 64.; die zweite in den Elegant Extracts, London 1795, Vol. II. p. 394. 27) Statt in the manner in which we began. Dieses in which fehlte auch oben, wo es hieß: you are travelling to London on foot in the manner Hooker travelled there before you. 28) Lessons erklärt Walker durch portions of scripture read in divine service. Dann sind es überhaupt geistliche Betrachtungen, wie sie mit Bibelstellen untermischt in den Erbauungsbüchern vorkommen. 29) Das Adverbium des Superlativs wird sonst im Engl. durch den bestimmten Artikel the ausgedrückt, welcher aber öfters wegbleibt, während im Deutschen am dabei stehen muß. 30) Wird häpenny ausgesprochen. Die Aussprache des a wie in half ist in dieser Zusammensetzung gemein. 31) Bugles sind schwarze Glascorallen. 32) Catgut, eine Art Canevas oder Leinenzeug mit weiten Zwischenräumen, den man auch Marli oder Stramin nennt. 33) Auch padesoy der Aussprache gemäßer geschrieben, eine Art dichten Seidenzeugs, aus dem französischen pou de soie oder soie de Padua. 34) To chance und to happen drücken bei einem andern Infinitiv den Begriff des Zufälligen aus. Im Deutschen werden sie mit dem Adverb. zufällig oder einem ähnlichen vertauscht, und der Infinitiv ins tempus finitum gesetzt. 35) Absichtlich und mit rhetorischer Schönheit ist hier das Verbum vorausgesetzt. 36) To patch erklärt Walker durch to decorate the face with small spots of black silk. Patches sind nämlich die Schön- oder Schminkpflästerchen.

Digitized by Google

pour se rendre amusants. Tandis que l'un jouait de sa cornemuse, l'autre nous chantait quelque ballade touchante. Le jour se terminait comme nous l'avions commencé. Les plus jeunes de mes garçons étaient chargés de lire les leçons de la Bible du jour; celui qui lisait le plus distinctement et le mieux, avait un demi-sol le dimanche pour mettre dans le tronc des pauvres.

Quand il venait ce dimanche, c'était là le jour de parure et de *braverie*, que tous mes édits somptuaires ne pouvaient réprimer. Quelque effet que je m'imaginasse avoir fait sur la vanité de mes filles par mes sermons sur l'orgueil, je les trouvais toujours attachées, dans le coeur, à leurs anciennes parures. Elles aimaient encore les dentelles, les rubans, les *gazes* et les *blondes*. Ma femme elle-même tenait toujours à son poude-soie *cramoisi*, parce que je m'étais avisé de lui dire un jour qu'il lui allait bien.

Ce fut, en particulier, le premier dimanche après notre arrivée, que leur coquetterie me mortifia bien. J'avais recommandé, la veille, à mes filles d'être prêtes le lendemain de bonne heure; car j'ai toujours aimé à être arrivé à l'église bien avant les paroissiens. Elles m'obéirent ponctuellement; mais, quand il s'agit de nous assembler le matin pour déjeuner, je vis descendre ma femme et mes filles arrangées dans toute leur ancienne parure, leurs cheveux plâtrés de poudre et de pommade, des mouches, de grandes queues retroussées et bouf-

auf mannigfache Weise uns gute Gesellschaft, denn während der eine blies, sang gewöhnlich der andere eine rührende Ballade, Hannchen Armstrongs letzte gute Nacht oder die Grausamkeit der Barbara Allen. Die Nacht wurde auf die nämliche Art beschlossen, wie wir den Morgen begannen. Meinen jüngsten Knaben trug ich auf, den Abendsegen zu lesen, und der, welcher am lautesten, deutlichsten und besten las, bekam am Sonntag einen halben Penny, um ihn in die Armenbüchse zu legen.

Kam der Sonntag, so war es in der That ein Tag des Putzes, den alle meine Verordnungen gegen den Aufwand nicht beschränken konnten. So sehr ich mir auch einbildete, meine Lehren gegen den Stolz hätten die Eitelkeit meiner Töchter bezwungen, so fand ich doch, daß sie noch immer heimlich ihrer vorigen Putzsucht ergeben waren. Sie liebten noch immer Spitzen, Bänder, Glascorallen und Marli. Meine Frau selbst war noch immer leidenschaftlich in ihren carmosinfarbnen Poudesoie verliebt, weil ich einmal gesagt hatte, daß er ihr sehr gut stände.

Es war besonders am ersten Sonntag, wo mich ihr Benehmen nicht wenig ärgerte. Ich hatte den Abend vorher gewünscht, daß sich meine Mädchen den andern Morgen recht früh ankleiden möchten, denn ich war gern eine gute Weile vor der übrigen Gemeinde in der Kirche. Sie kamen pünctlich meinen Befehlen nach, aber als wir uns am Morgen beim Frühstück versammelten, da kamen meine Frau und meine Töchter herein, angethan mit ihrem ganzen vorigen Staat, die Haare bestrichen mit Pommade, die Gesichter geschmackvoll mit Schminkpflästerchen be-

Digitized by Google

trains bundled up into a heap behind[37]), and rustling at every motion. I could not help smiling at their vanity, particularly that of my wife, from whom I expected more discretion. In this exigence, therefore, my only resource was to order my son, with an important air, to call our coach. The girls were amazed at the command; but I repeated it with more solemnity than before. „Surely, my dear, you jest," cried my wife, „we can walk it[38]) perfectly well; we want no coach to carry us now." — „You mistake, child," returned I, „we do[39]) want a coach; for if we walk to church in this trim, the very children in the parish will hoot after us." — „Indeed," replied my wife, „I always imagined that my Charles was fond of seeing his children neat and handsome about him." — „You may be as neat as you please," interrupted I, „and I shall love you the better for it; but all this is not neatness, but frippery[40]). These ruffings, and pinkings, and patchings[41]), will only make us hated by all the wives of our neighbours. No, my children," continued I, more gravely, „those gowns may be altered into something of a plainer cut; for finery[42]) is very unbecoming in us, who want the means of decency[43]). I do not know whether such flouncing and shredding[44]) is becoming even in the rich, if we consider, upon a moderate calculation, that the nakedness of the indigent world may be clothed from the trimmings of the vain."

This remonstrance had the proper effect; they went with great composure, that very instant, to change their dress; and the next day[45]) I had the satisfaction of[46]) finding my daugh-

37) Man denke dabei an die alte Tracht der Reifröcke und aufgebundenen Schleppen. 38) Das it steht hier überflüssig. 39) We do want für we want des Nachdrucks wegen. Sonst wird die Umschreibung mit to do nur bei Fragen und einer Negation angewandt. 40) Wälfer erklärt dieses Wort durch old clothes, tattered rags. 41) Eine Alliteration, die eine gewisse comische Kraft hat, weßhalb man sie im Deutschen durch eine ähnliche wieder zu geben suchte. Außerdem bedeutet to ruffle, fälteln, kräuseln, weßhalb ruffles auch die Manschetten heißen; to pink heißt auszuzacken, und to patch ist oben erklärt worden, s. die Anmerk. Nr. 36. 42) Dasselbe was auch durch trim oder trimming ausgedrückt wird. 43) Decency ist der feinere Anstand, der immer mit einem gewissen Aufwand verknüpft ist, daher man sich dieses Worts in der Uebersetzung bedient hat. 44) Flouncing and shredding ist eine ähnliche Klangmalerei (Onomatopöie) wie pinkings und patchings. Shredding heißt eigentlich Geschnitzel, man kann aber im Deutschen einen beliebigen ähnlichen Ausdruck dafür unterschieben, der den Sinn noch richtiger wiedergibt. 45) Der Accusativ steht auf die Frage wann? wie im Deutschen. 46) The satisfaction of finding, dasselbe, was the satisfaction to find sagt. S. Cap. 1. Anmerk. Nr. 18.

legt, die Schleppen hinten in einem Bausch aufgebunden und rauschend bei jeder Bewegung. Ich mußte über ihre Eitelkeit lachen, besonders über die meiner Frau, von der ich mehr Verstand erwartet hätte. In dieser Noth wußte ich fürs erste nichts anderes,

Digitized by Google

fantes, dont l'étoffe faisait du bruit à chaque mouvement qu'elles faisaient. Je ne pus m'empêcher de sourire en voyant leur vanité, surtout celle de ma femme, de qui j'attendais plus de discernement. Le parti que je pris dans cette occasion fut d'ordonner à mon fils, d'un air grave, d'appeler notre carrosse. Mes filles furent surprises à cet ordre; mais je le répétai avec encore plus de sérieux qu'auparavant. „Sûrement, mon cher, vous badinez, dit ma femme: nous pouvons fort bien aller d'ici à l'église à pied; nous n'avons pas besoin de carrosse pour nous y conduire. — Vous vous trompez, lui dis-je, ma chère, nous avons besoin d'un carrosse; car, si nous allions à l'église à pied dans cet attirail, tous les enfants de la paroisse courraient après nous pour nous huer. — En vérité, reprit ma femme, j'avais toujours pensé que mon mari était bien aise de voir ses enfants mis honnêtement et proprement. — Vous pouvez vous tenir aussi propres que vous voudrez, m'écriai-je en l'interrompant; mais ce n'est pas de la propreté que tout ceci, c'est de la folie. Ces manchettes, ces mouches, ces découpures ne serviront qu'à vous faire haïr par toutes les femmes de nos voisins. Non, mes enfants, continuai-je d'un air plus tranquille, il faut refaire ces robes d'une manière plus simple; car tout cet étalage d'ajustement ne va pas à quelqu'un qui n'a pas même le moyen de se soutenir avec décence. Je ne sais pas même si tous ces falbalas, ces garnitures conviennent aux riches, quand on fait attention qu'à calculer modérément, la nudité des pauvres pourrait être couverte des garnitures superflues des riches."

Ma remontrance fit effet. Elles allèrent, à l'instant, d'un air fort tranquille, changer d'habillements; et j'eus la satisfaction de voir le lendemain mes filles s'occuper d'elles-mêmes

als mit einer wichtigen Miene meinem Sohn den Befehl zu geben, die Kutsche vorfahren zu lassen. Ueber diesen Befehl stutzten die Mädchen; aber ich wiederholte ihn mit noch mehr Feierlichkeit als zuerst. Sicher, mein Theurer, du scherzest, sagte meine Frau, wir können recht gut zu Fuß gehen, wir brauchen keine Kutsche, um zu fahren. Du irrst dich, Kind, erwiederte ich, wir brauchen eine Kutsche, denn wenn wir in diesem Staat zur Kirche gehen, werden uns ja die Kinder im Dorf nachschreien. Dachte ich doch immer, versetzte meine Frau, mein Carl sähe seine Kinder gern reinlich und schön um sich. Ihr könnt so reinlich sein als ihr wollt, unterbrach ich, und ich liebe euch darum nur desto mehr, aber alle diese Reinlichkeit ist nichts als Flittertand. Dieß Geschniegel und Geschnäkel und Geschmink aber muß uns bei allen Weibern aus der Nachbarschaft verhaßt machen. Nein, meine Kinder, fuhr ich im ernstern Ton fort, diese Kleider können leicht in etwas von einfacherem Schnitt verwandelt werden; denn Putz läßt sehr übel bei uns, die wir die Mittel zu solchem Aufwand entbehren. Ich weiß nicht, ob solches Gebausch und Gefältel selbst den reichen Leuten wohl ansteht, wenn wir nach einem mäßigen Ueberschlag bedenken, daß sich die Nacktheit der Dürftigen von dem Prunk der Putzsüchtigen kleiden könnte.

Dieser Verweis that die gewünschte Wirkung. Mit großer Gelassenheit gingen sie augenblicklich fort, um ihren Anzug zu verändern, und am nächsten Tag fand ich zu meiner Zufrieden-

Digitized by Google

ters, at their own request, employed in cutting up their trains into Sunday waistcoats for Dick and Bill, the two little ones, and, what was still more satisfactory, the gowns seemed improved [47]) by this curtailing [48]).

CHAPTER V.

A new and great Acquaintance introduced [1]). What we place most hopes upon [2]), generally proves most fatal.

At a small distance from the house, my predecessor had made a seat, overshaded by a hedge of hawthorn and honeysuckle. Here, when the weather was fine, and our labour soon finished, we usually sat together, to enjoy an extensive landscape in the calm of the evening. Here too we drank tea, which now was become an occasional banquet; and as we had it but seldom, it diffused a new joy, the preparation [3]) for it being made with no small share of bustle and ceremony. On these occasions, our two little ones always read to us [4]), and they were regularly served [5]) after we had done. Sometimes, to give a variety to our amusements, the girls sang to the guitar; and while they thus formed a little concert, my wife and I would stroll down the sloping field, that was embellished with bluebells and centaury, talk of our children with rapture, and enjoy the breeze [6]) that wafted [7]) both health and harmony.

47) Seemed improved anstatt seemed to be improved. Dieser Infinitiv vor dem Particip. pass. kann aber auch im Deutschen fehlen. 48) Die Metapher in diesem Ausdruck, die einen comischen Nebenzug gewinnt, ist von dem Verkürzen der Schwänze bei Hunden und Pferden entnommen.

1) Das einfache Particip. pass. steht hier statt des verbi finiti. 2) Die Präposition wird öfters vom Relativum getrennt und an das Ende des Satzes gesetzt. 3) Alle Ausgaben vor Walter Scott lesen preparations. Uebrigens s. über diese Participialconstruction Cap. 4. Anmerk. Nr. 10. 4) Read to us. Diese Lesart kam ebenfalls durch Walter Scott in den Text. Frühere Ausgaben haben durchgängig read for me. 5) To be served ist beim Essen oder Trinken der conventionelle Ausdruck für to be supplied with something. 6) Breeze ist ein angenehmer Seewind, a gentle gale. 7) To waft erklärt Walker durch to carry through the air, or on the water. Ueber die Aussprache des a in diesem Wort sind die Meinungen verschieden; einige sprechen es kurz, wie das a in fat, andere wie das a in father und wieder andere geben ihm den Laut, wie dem o in soft. Die erste Aussprache scheint jedoch die beste zu sein.

heit, wie meine Töchter auf eigenes Verlangen beschäftigt waren, ihre Schleppen zu Sonntagswesten für Dick und Bill, meine beiden Kleinsten, zu verschneiden, und was noch erfreulicher war, die Kleider schienen durch dieß Abstutzen nur gewonnen zu haben.

Digitized by Google

à diminuer l'ampleur et la queue de leurs robes; et de ce qui en sortit, elles en firent des vestes du dimanche pour les deux petits garçons. Ce qui me fit encore plus de plaisir, c'est qu'ainsi diminuées, ces robes ne leur en allaient que mieux.

CHAPITRE V.

Grande et nouvelle connaissance introduite sur la scène. Ce sur quoi l'on compte le plus, devient souvent le plus fatal.

A UNE petite distance de la maison, mon prédécesseur avait fait un banc ombragé d'une haie d'aubépine et de chèvrefeuille. Là, quand le temps était beau, et que notre ouvrage était fini de bonne heure, nous avions coutume de nous asseoir tous ensemble pour jouir de la vue d'un beau paysage pendant les soirées calmes: nous y prenions aussi quelquefois le thé au goûter, qui n'était plus alors pour nous qu'un repas extraordinaire; et comme ce régal arrivait rarement, c'était pour nous des jours de réjouissance. Il fallait voir les cérémonies et l'air d'importance avec lesquels les préparatifs s'en faisaient. Dans ces occasions, les deux petits garçons lisaient toujours à notre table, et ils étaient servis quand nous avions fini. Quelquefois, pour varier nos amusements, mes filles chantaient en s'accompagnant de la guitare; et, pendant qu'elles formaient ainsi un petit concert, ma femme et moi nous promenions aux environs sur la pelouse émaillée de fleurs; nous nous entretenions avec ravissement de nos enfants, et respirions avec plaisir l'air frais qui apportait à nos poumons la santé, et à nos oreilles l'harmonie.

Fünftes Capitel.

Eine neue und wichtige Bekanntschaft wird eingeführt. Worauf wir unsere meiste Hoffnung setzen, bewährt sich gewöhnlich als unglückbringend.

In geringer Entfernung von unserm Hause hatte mein Vorgänger eine Bank machen lassen, beschattet von Hagedorn und Geißblatt. Hier saßen wir, wenn das Wetter schön war und unsere Arbeit bald beendigt, gewöhnlich beisammen, um in der Kühle des Abends die Aussicht auf eine weite Landschaft zu genießen. Hier tranken wir auch Thee, was jetzt ein gelegentlicher Schmaus geworden war, und da wir ihn nur selten hatten, verbreitete er neue Freude, da die Vorbereitungen dazu mit nicht geringem Aufwand von Lärm und Umständlichkeit gemacht wurden. Bei dieser Gelegenheit lasen uns immer unsere beiden Kleinen vor und bekamen regelmäßig, nachdem wir fertig waren. Manchmal, um unserer Unterhaltung Abwechselung zu verleihen, sangen die Mädchen zur Guitarre, und während sie ein kleines Concert gaben, schlenderten ich und meine Frau am Rain des Feldes hinab, das durch blaue Glocken und Kornblumen verschönt war, sprachen mit Entzückung von unsern Kindern und genossen der luftigen Kühle, die uns Gesundheit und Harmonie zuwehte.

Digitized by Google

In this manner we began to find that every situation in life may bring its own peculiar pleasures; every morning waked [8]) us to a repetition of toil; but the evening repaid it with vacant hilarity.

It was about the beginning of autumn, on a holiday, for I kept such as intervals of relaxation from labour, that I had drawn out [9]) my family to our usual place of amusement, and our young musicians began their usual concert. As [10]) we were thus engaged, we saw a stag bound [11]) nimbly by, within about twenty paces of where we were sitting, and, by its panting [12]), it seemed pressed by the hunters. We had not much time to reflect upon the poor animal's distress, when we perceived the dogs and horsemen come sweeping [13]) along at some distance behind, and making the very path it had taken. I was instantly for returning in with my family; but either curiosity or surprise, or some more hidden motive, held my wife and daughters [14]) to their seats. The huntsman, who rode foremost, passed us with great swiftness, followed [15]) by four or five persons more, who seemed in equal haste. At last, a young gentleman of a more genteel appearance than the rest, came forward [16]), and for a while regarding us, instead of pursuing the chase, stopped short, and giving his horse to a servant who attended, approached us with a careless superior air. He seemed to want no introduction, but was going to salute [17]) my daughters as one certain of a kind re-

8) Anstatt on every morning we were awaked to etc. Diese Personificationen sind sonst nur der höhern poetischen Sprache eigen. 9) To draw out hier so viel als to lead out. 10) As steht hier in der Bedeutung von when oder while. 11) We saw a stag bound nimbly by. Der Infinitiv nach we saw entspricht ganz der deutschen Redeweise. Sonst steht im Englischen nach den verbis sentiendi das Particip. auf ing. 12) To pant erklärt Walker durch to have the breast heaving as for want of breath. 13) Das Particip. bei einem andern Verbum dient öfters dazu, einen gewissen Zustand näher zu bezeichnen. Im Deutschen bedienen wir uns bei dem Verbum kommen des Partic. pass., z. B. er kam gerannt, gelaufen, he came running. To sweep, als Verbum neutrum, heißt so viel als to pass with violence or swiftness. 14) Im Deutschen kann das wiederholte Possess. vor daughters nicht gut fehlen wegen der Verschiedenheit der Zahl; im Englischen kann es dagegen wegbleiben. 15) Im Englischen können auch intransitive Verba ins Passivum gesetzt werden, doch sagt man wohl jetzt auch im Deutschen, wenigstens im Particip., gefolgt von ꝛc. 16) Die Einführung des Herrn Thornhill in die Handlung der Erzählung ist sehr dramatisch und glücklich erfunden. Wir sehen alles gleichsam vor unsern eigenen Augen vorgehen, und die Erwartung wird durch die vorausgehenden Ereignisse auf diesen neuen Character sehr gespannt. 17) Diese Begrüßung war der Sitte gemäß mit einem Kuß verbunden, und es stand nur beim Frauenzimmer, ob es denselben annehmen oder abschlagen wollte. Letzteres geschah von den Töchtern des Pfarrers durch das weiterhin folgende looking presumption out of countenance.

Digitized by Google

Nous commençâmes, de cette façon, à trouver que chaque état de la vie peut fournir ses plaisirs particuliers. Si chaque matin nous éveillait pour le travail, chaque soir nous en récompensait par le plaisir de sa cessation.

C'était au commencement de l'automne, un jour de fête (car j'observais les fêtes comme des intervalles nécessaires pour délasser du travail), que j'avais conduit ma famille à notre place ordinaire d'amusement, et que nos jeunes musiciennes avaient commencé leur concert. Comme nous étions en train, nous vîmes un cerf sauter rapidement à côté de nous, environ à vingt pas de l'endroit où nous étions assis, et, par son air hors d'haleine, nous jugeâmes qu'il était poursuivi par des chasseurs: nous commencions à réfléchir sur la détresse de ce pauvre animal, quand nous aperçûmes les chiens et les piqueurs, à quelque distance, qui suivaient sa piste. Je voulais dans le moment rentrer avec ma famille; mais, soit curiosité, surprise, ou quelque motif plus caché, ma femme et mes filles ne quittèrent pas leurs siéges; le chasseur qui était à la tête passa rapidement, suivi de cinq ou six autres qui paraissaient également pressés; à la fin, un jeune homme, de meilleure mine que les autres, s'avança, et nous ayant regardés pendant quelque temps, au lieu de suivre la chasse, il s'arrêta court, mit pied à terre, et, ayant donné son cheval à un domestique qui le suivait, nous aborda d'un air de supériorité aisée: il crut n'avoir pas besoin de s'annoncer, et il alla tout droit pour embrasser mes filles, comme certain

Auf diese Weise gewannen wir die Einsicht, daß jede Lage im Leben ihr eigenes Vergnügen mit sich bringen könne. Jeder Morgen weckte uns zu neuer Arbeit, aber der Abend vergütete sie durch geschäftsfreie Munterkeit.

Es war beim Eintritt des Herbstes an einem Feiertage, denn solche Tage hielt ich als Abspannungen von der Arbeit in Ehren, daß ich meine Familie zu unserm gewöhnlichen Erholungsplatz hinausgeführt hatte, und unsere jungen Musiker fingen ihr gewöhnliches Concert an. Als wir so uns unterhielten, sahen wir ohngefähr zwanzig Schritte von dem Ort, wo wir saßen, einen Hirsch schnell vorbeispringen, und nach seinem Keuchen schien er von Jägern hart bedrängt. Wir hatten nicht lange Zeit über das Jammergeschick des armen Thieres nachzudenken, als wir Hunde und Jäger in einiger Entfernung hinter ihm herstürmen und denselben Pfad verfolgen sahen, den es eingeschlagen hatte. Ich war sogleich dafür, mit meiner Familie heimzukehren; aber entweder Neugierde oder Staunen oder ein mehr verborgener Grund hielt mein Weib und meine Töchter an ihre Sitze gefesselt. Der Waidmann, der voraus ritt, sprengte mit großer Schnelligkeit an uns vorbei, gefolgt von vier oder fünf Personen, die gleiche Eile zu haben schienen. Zuletzt erschien ein junger Herr von feinerm Anstand als die übrigen, und nachdem er uns eine Weile betrachtet hatte, machte er anstatt die Jagd fortzusetzen Halt, gab sein Pferd einem Diener, der ihn begleitete und näherte sich uns mit einer sorglos vornehmen Miene. Er schien des Einführens nicht zu bedürfen, sondern begrüßte sogleich meine Töchter wie einer, der eines gütigen Em-

Digitized by Google

ception; but they had early learned the lesson of looking [18]) presumption out of countenance. Upon which he let us know that his name was Thornhill, and that he was the [19]) owner of the estate that lay for some extent round us. He again, therefore, offered [20]) to salute the female part of the family, and such was the power of fortune and fine clothes, that he found no second repulse. As his address, though confident, was easy [21]), we soon became more familiar; and perceiving musical instruments lying near, he begged to be favoured with a song. As I did not approve of such disproportioned acquaintance [22]), I winked upon [23]) my daughters, in order to prevent their compliance; but my hint was counteracted by one from their mother, so that with a cheerful air they gave us a favourite song of Dryden's [24]). Mr Thornhill seemed highly delighted with their performance and choice, and then took up the guitar himself. He played but very indifferently; however, my eldest daughter repaid his former applause with interest, and assured him that his tones were louder than even those of her master. At this compliment he bowed, which she returned with a courtesy [25]). He praised her taste, and she commended his understanding; an age could not have made them better acquainted; while the fond mother too, equally happy, insisted [26]) upon her landlord's stepping in, and tasting a glass of her gooseberry [27]). The whole family seemed earnest to please him; my girls attempted to entertain him with topics they thought most modern, while Moses, on the contrary, gave him

18) To look out of countenance, durch einen Blick außer Fassung bringen oder entwaffnen. Presumption ist die anmaßende Familiarität, mit welcher sich der Fremde ihnen näherte. 19) In andern Ausgaben fehlt der Artikel the. 20) To offer in Verbindung mit einem Infinitiv heißt öfters nur so viel als wollen, im Begriff sein. Zuweilen bleibt es besser unübersetzt oder wird adverbialisch ausgedrückt, wie to chance oder to happen. 21) Easy hier so viel als without constraint, without formality. 22) Andere Ausgaben lesen acquaintances. 23) To wink upon somebody, Jemanden zuwinken; der Engländer hat aber diese verba composita nicht, muß folglich die Präposition vor den regierten Casus setzen, und in jedem Fall hinter das Verbum. 24) Dryden (John) geb. 1631, gest. 1701, berühmter Dichter und Prosaiker, von welchem die Engländer eine vortreffliche Uebersetzung des Virgil besitzen. A favourite song of Dryden's für one of Dryden's favourite songs. 25) Courtesy ist namentlich die Verbeugung, die von den Frauenzimmern gemacht wird. In dieser Bedeutung wird es von den gemeinen Leuten wie curt-she ausgesprochen. 26) S. Cap. 1. Anmerk. Nr. 7. 27) Für goose berry-wine.

pfangs gewiß war; aber diese hatten frühzeitig gelernt, Vermessenheit durch ihre Blicke zu entwaffnen. Hierauf ließ uns der Fremde wissen, daß sein Name Thornhill sei, und daß er der Besitzer des Guts wäre, das in einiger Ausdehnung um uns her lage. Er erneuerte deßhalb seine Begrüßungen gegen den weiblichen Theil der Familie, und so groß war die Macht des Ver-

Digitized by Google

d'être bien reçu; mais elles avaient appris de bonne heure à déconcerter la présomption d'un regard: sur cela, il nous apprit que son nom était Tornhill, et qu'il était le seigneur du pays à l'entour; il se présenta ensuite une seconde fois pour embrasser les femmes, et tel fut le pouvoir de la fortune et des beaux habits, qu'il n'éprouva pas un second refus. Ses manières, quoique présomptueuses, étant aisées, nous devinmes bientôt plus familiers, et ayant aperçu par terre quelques instruments, il demanda à être favorisé d'une chanson. Comme je n'étais pas flatté d'une connaissance si disproportionnée, je fis signe de l'oeil à mes filles, pour leur défendre de chanter; mais mon signe fut contrecarré par un autre de leur mère, auquel elles donnèrent la préférence; en sorte qu'avec un air satisfait elles nous donnèrent une chanson de Dryden. M. Tornhill parut fort content du choix de la chanson et de la manière dont elle avait été chantée, et prit lui-même la guitare; il n'en jouait que très médiocrement. Cependant ma fille aînée lui rendit avec usure les compliments qu'il lui avait faits, et l'assura qu'il tirait plus de son de l'instrument que le maître même de qui elle avait appris; il s'inclina en recevant ce compliment; elle fit une révérence; il loua son goût; elle loua son exécution: un siècle ne les aurait pas pu se faire mieux connaître. Pendant tout cela, la mère, aussi folle que sa fille, et aussi heureuse qu'elle dans ses idées, insistait pour que Monsieur nous fît l'honneur d'entrer et de se rafraichir d'un verre de notre vin de groseilles. Toute la famille semblait s'empresser à lui plaire; mes filles mirent sur le tapis les sujets de conversation qu'elles croyaient les plus modernes, pendant que Moïse, au

mögens und der hübschen Kleider, daß ihm keine zweite Zurückweisung widerfuhr. Da sein Benehmen, wenn auch etwas dreist, doch leicht und gefällig war, so wurden wir bald zutraulich, und als er musicalische Instrumente da liegen sah, bat er, ihn mit einem Gesang zu beglücken. Da ich solche unverhältnißmäßige Bekanntschaften nicht billigte, winkte ich meinen Töchtern zu, um ihre Gefälligkeit zu verhindern, aber mein Wink wurde durch einen von ihrer Mutter vereitelt, so daß sie mit freundlicher Miene uns eines von Drydens beliebten Liedern gaben. Herr Thornhill schien hoch erfreut über ihre Wahl und ihren Vortrag; dann nahm er selbst die Guitarre. Er spielte ziemlich mittelmäßig; nichts destoweniger erwiederte meine älteste Tochter seinen vorigen Beifall mit Zinsen und versicherte ihn, daß seine Töne selbst lauter als die ihres Lehrers wären. Bei diesem Compliment verneigte er sich tief, welches sie mit einer Verbeugung erwiederte. Er lobte ihren Geschmack, und sie pries seine Einsicht. Ein Menschenalter konnte sie nicht besser mit einander bekannt gemacht haben, während die närrische Mutter, eben so glücklich, darauf bestand, ihr Gutsherr möchte doch hereinkommen und ein Glas von ihrem Stachelbeerwein kosten. Die ganze Familie schien ernstlich darauf bedacht, ihm gefallen zu wollen. Meine Mädchen versuchten es, ihn mit Gegenständen des Gesprächs zu unterhalten, die sie für höchst modern hielten, während im Gegentheil Moses eine oder zwei Fragen aus den Alten

Digitized by Google

a question or two from the ancients, for which he had the satisfaction of being laughed at[28]); my little ones were no less busy, and fondly stuck[29]) close to the stranger. All my endeavours could scarcely keep their dirty fingers from handling and tarnishing the lace on his clothes, to see what was there[30]). At the approach of evening he took leave but not till he had requested permission to renew his visit, which, as he was our landlord, we most readily agreed to.

As soon as he was gone, my wife called a council on the conduct of the day. She was of opinion, that it was a most fortunate hit; for[31]) she had known[32]) even stranger things than that brought to bear[33]). She hoped again to see the day in which we might hold up our heads with the best of them; and concluded, she protested, she could see no reason why the two Miss Wrinklers should marry great fortunes, and her children get none. As this last argument was directed to me, I protested I could see no reason for it neither[34]), nor why Mrs Simpkins got the ten thousand pound[35]) prize in the lottery, and we sat down with a blank[36]). „I protest, Charles," cried my wife, „this is the way you always damp my girls and me, when we are in spirits[37]). Tell me, Soph[38]), my dear, what do you think of our new visitor? Don't you think he seemed to be good-natured?" — „Immensely so, indeed, mamma," replied she; „I think he has a great deal to

28) To be laughed at, angelacht werden, s. die Anmerk. Nr. 23. 29) To stick close to somebody, sich an Jemand hängen und ihm dadurch beschwerlich werden. 30) There drückt nicht allein da, sondern auch dahin, daran, darin ꝛc. aus, so wie where nicht allein wo, sondern auch wohin, worin ꝛc. 31) Die andern Ausgaben lesen for that she had known etc., und man findet die beiden Conjunctionen öfters beisammen. 32) S. Cap. 1. Anmerk. Nr. 20. 33) To bear für to bear up, d. h. to stand firm. To bring to bear entspricht also dem deutschen zu Stande bringen. 34) Neither dient hier zur Verstärkung der vorhergehenden Negation und kann im Deutschen nur durch auch ausgedrückt werden. 35) Bei vielen Zahlen- und Maßbestimmungen wird das s im Plural weggelassen, besonders in Zusammensetzungen, wie ten thousand pound-prize. 36) To sit down with a blank, mit einer Niete sitzen bleiben; im Deutschen gebraucht man dafür einen andern Ausdruck, entweder durchfallen oder herauskommen. 37) To be in spirits, eine gewöhnliche Redensart, die sich nicht wörtlich wiedergeben läßt. 38) Der Engländer liebt im familiären Reden solche Verkürzungen der Eigennamen, wie wir oben bei Dick und Bill sahen, die freilich schon mehr entstellt sind.

an ihn richtete, wofür er das Vergnügen hatte, ausgelacht zu werden. Meine Kleinen waren nicht weniger geschäftig und hingen sich liebkosend an den fremden Herrn. Mit allen meinen Bemühungen konnte ich kaum ihre schmutzigen Finger vom Antasten und Besudeln der Tressen an seinen Kleidern abwehren. Sie hoben die Klappen von seinen Rocktaschen auf, um zu sehen, was darin wäre. Als es Abend wurde, nahm er Abschied, doch nicht ehe er um Erlaubniß gebeten hatte, seinen Besuch zu er-

Digitized by Google

contraire, s'avisa de lui faire une ou deux questions sur les Anciens, par les quelles il eut l'avantage de se faire rire au nez; mais il n'en était pas moins content; car il avait l'heureuse disposition de croire que c'était de son esprit qu'on riait, quand c'était de sa simplicité. Mes petits n'étaient pas moins occupés autour de l'étranger dont ils ne quittèrent pas les côtés. J'eus bien de la peine à les empêcher, avec leurs doigts sales, de toucher et de ternir le galon de son habit, et de lever les pates de ses poches pour voir ce qu'il y avait dedans. Il nous quitta sur le soir, mais en nous demandant la permission de nous revoir, ce qui fut accordé bien aisément à notre seigneur.

Aussitôt qu'il fut sorti, ma femme tint conseil sur ce qui venait de se passer. Elle fut d'avis que c'était une aventure très-heureuse; car elle avait toujours vu les choses les plus extraordinaires produire à la fin un bon effet. Elle espérait revoir le jour où nous pourrions encore lever la tête parmi les plus huppés, et elle conclut par protester qu'elle ne voyait pas de raison pourquoi les deux miss Wrinklers ayant bien trouvé de bons partis, ses filles ne pourraient pas en trouver de semblables. Comme c'était à moi que s'adressait directement cette dernière réflexion, je protestai que je voyais pas non plus la raison de l'un ni de l'autre, de même que je ne voyais pas pourquoi l'un gagnait un lot de cent mille livres à la loterie, pendant qu'un autre restait avec un billet blanc. „Mais les personnes, ajoutai-je, qui aspirent à des maris au-dessus d'elles, ou au lot de cent mille livres, n'en sont pas moins des folles par leur ridicule prétention, soit qu'elles réussissent, soit qu'elles échouent. — Voilà, s'écria ma femme, comme vous cherchez toujours à nous chagriner moi et mes filles, quand nous sommes un peu gaies. Dis-moi, Sophie, ma chère, que penses-tu de notre nouvelle connaissance? ne te semble-t-il pas d'un bon caractère? — Extrêmement, maman, répliqua ma fille. Je crois qu'il n'est jamais embarrassé; plus

neuern, die wir ihm, da er unser Gutsherr war, mit aller Bereitwilligkeit gewährten.

Sobald er weggegangen war, hielt meine Frau über das heutige Betragen eine Rathsversammlung. Sie war der Meinung, daß es ein höchst glücklicher Zufall gewesen; denn sie hätte ja wohl noch seltsamere Dinge sich ereignen sehen, als dieses. Sie hoffte von neuem den Tag zu erleben, wo wir die Köpfe mit den Allerbesten erheben könnten und schloß mit der Betheuerung, sie könne keinen Grund sehen, warum die beiden Miß Wrinklers großes Glück in der Heirath machen sollten, und ihre Kinder keines. Da diese letzte Bemerkung gegen mich gerichtet war, so versicherte ich, ich könnte auch keinen Grund dafür sehen, noch warum Frau Simpkins die Prämie von zehntausend Pfund in der Lotterie gewonnen hätte, und wir mit einer Niete herauskamen. Ich gestehe, Carl, rief meine Frau, dieß ist die Art, wodurch du mich und meine Mädchen immer verstimmst, wenn wir aufgeräumt sind. Sage mir, Sophie, meine Theure, was denkst du von unserm neuen Besuch? denkst du nicht, daß er ein recht gut gesinnter Mann ist? Ja freilich, Mama, versetzte sie. Ich denke, er weiß über Alles unendlich viel zu sagen und

Digitized by Google

say upon every thing, and is never at a loss[39]); and the more trifling the subject, the more he has to say." — „Yes," cried Olivia[40]), „he is well enough for a man; but, for my part, I don't much like him, he is so extremely impudent and familiar; but on the guitar he is shocking." These two last speeches I interpreted by contraries. I found by this, that Sophia internally despised, as much as Olivia secretly admired him. „Whatever may be your opinions of him, my children," cried I, „to confess a[41]) truth, he has not prepossessed me in his favour. Disproportioned friendships[42]) ever terminate in disgust; and I thought, notwithstanding all his ease[43]), that he seemed perfectly sensible of the distance between us. Let us keep to companions of our own rank. There is no character more contemptible than a man that is a fortune-hunter; and I can see no reason why fortune-hunting women[44]) should not be contemptible too. Thus, at best, we shall be contemptible if his views be honourable; but if they be otherwise! I should shudder but to think of that. It is true, I have no apprehensions from the conduct of my children; but I think there are some[45]) from his character." I would have proceeded, but for the interruption[46]) of a servant from the Squire, who, with his compliments, sent us a side of venison[47]), and a promise to dine with us some days after. This well-timed present pleaded more powerfully in his favour than any thing I had to say could obviate. I therefore continued[48]) silent, satisfied with

39) To be at a loss, in Verlegenheit sein, to be embarrassed, perplexed. Loss kommt außer dieser Redensart nicht in dieser Bedeutung vor. 40) Man spreche das li in dem Wort Olivia nicht lei, sondern li aus. 41) Der absolute Infinitiv, wie er hier steht, entspricht ganz dem deutschen; übrigens muß sich der Deutsche für a truth des bestimmten Artikels bedienen. 42) Dasselbe was oben durch disproportioned acquaintances ausgedrückt wurde. 43) Ease steht hier als Hauptwort in derselben Bedeutung, wie oben Nr. 21. das Adjectiv easy. 44) Eine Umschreibung für fortune-huntresses. 45) Nämlich apprehensions. 46) Das but for gibt dieser Redensart eine erstaunliche Kürze; im Deutschen müßte man mit Beibehaltung des Hauptworts durchaus sagen: wenn nicht die Unterbrechung eines Dieners ꝛc. gewesen wäre. Doch umgeht man lieber den Ausdruck ganz. Bisweilen läßt es sich durch ohne übersetzen. So kommt in diesem Werk später die Stelle vor: This task would have been more difficult but for our recent calamity. 47) A side of venison, die Hälfte eines Hirsches oder Rehbocks, wir sagen gewöhnlich ein Viertel. 48) Für continued to be silent. Das to be wird aber bei den verbis neutris, die einen Zustand des Seins, Scheinens oder Werdens anzeigen, vor dem Adjectiv gern weggelassen.

ist niemals in Verlegenheit. Je geringfügiger die Sache ist, desto mehr weiß er darüber zu sagen. Ja, rief Olivia, für einen Mann ist er gut genug, aber ich für meinen Theil könnte ihn nicht besonders leiden, er ist so außerordentlich zudringlich und

Digitized by Google

le sujet même est frivole, plus il a à parler dessus. En outre, je vous assure qu'il est fort bel homme. — Oui, reprit Olivia, il est assez bien pour un homme; mais pour moi, il ne me plait pas. Il est si familier, qu'il en est impudent; surtout il n'est pas soutenable quand il s'avise de jouer de la guitare. „J'interprétai ces deux discours en sens contraire, et je découvris, par ce que mes filles venaient de dire, que Sophie le méprisait autant, intérieurement, qu'Olivia l'admirait. „Quelle que soit votre façon de penser sur son compte, mes enfants, je vous avouerai qu'il ne m'a pas beaucoup prévenu en sa faveur; les amitiés disproportionnées finissent toujours par le dégoût; et malgré l'air aisé qu'il affectait, il m'a semblé qu'il sentait parfaitement la distance qu'il y a de lui à nous. Voyons des gens de notre sorte. Il n'y a point, parmi les hommes, de caractère si méprisable que celui de coureur de fortune, et je ne vois pas pourquoi, parmi les femmes, les coureuses de fortune ne seraient pas également méprisables. Ainsi, en supposant même ses vues honorables quant à présent, le mépris y succédera bientôt; mais si elles ne l'étaient pas, je tremble seulement d'y penser. Car, quoique je n'aie rien à craindre du caractère de mes enfants, je crois que du sien... „J'allais continuer, quand je fus interrompu par un domestique du chevalier, qui venait, avec les compliments de son maître, nous apporter, de sa part, un quartier de venaison et la promesse de venir dîner avec nous dans quelques jours. Ce présent, venu à propos, plaida si puissamment en sa faveur, que je vis bien que je n'avais plus rien à espérer de tout ce que j'aurais pu dire. Je pris donc le parti de me taire, et je me contentai

vertraut, auf der Guitarre aber ist er gar abscheulich. Diese beiden letzten Reden erklärte ich mir nach ihrem Gegentheil. Ich fand dabei, daß ihn Sophie innerlich so sehr verachtete, als ihn Olivia insgeheim bewunderte. Was immer eure Meinung von ihm sein möge, meine Kinder, sprach ich, die Wahrheit zu gestehen, er hat mich nicht zu seinen Gunsten eingenommen. Ungleiche Freundschaften endigen immer mit Verdruß, und ich bemerkte, daß er ungeachtet aller seiner Ungezwungenheit sich des Abstands zwischen uns recht wohl bewußt zu sein schien. Wollen wir uns zu unsers Gleichen halten. Kein Character kömmt mir verächtlicher vor, als der Mann, der ein Glücksjäger ist; und ich kann keinen Grund sehen, warum Glücksjägerinnen nicht auch verächtlich sein sollten. So werden wir am Ende doch nur verächtlich werden, wenn seine Absichten redlich sind; wenn sie es aber nicht sind, — ich schaudere, nur daran zu denken. Zwar hege ich keine Besorgnisse wegen der Aufführung meiner Kinder, aber ich denke, von seinem Character sind einige zu hegen. Ich wollte fortfahren, wurde aber von einem Bedienten des Junkers unterbrochen, der uns nebst vielen Empfehlungen ein Viertel Wildpret schickte und das Versprechen gab, einige Tage später bei uns zu Mittag zu speisen. Dieses wohlangebrachte Geschenk redete mächtiger zu seinen Gunsten, als irgend etwas, was ich gegen ihn vorbringen konnte. Ich blieb also still, zufrieden da-

Digitized by Google

just having pointed out danger, and leaving it to their own discretion to avoid it. That virtue which requires to be ever guarded, is scarcely worth [49]) the sentinel.

CHAPTER VI.

The Happiness of a Country Fire-side.

As we carried on the former dispute [1]) with some degree of warmth, in order to accommodate matters, it was universally agreed, that we should have a part of the venison for supper, and the girls undertook the task with alacrity. „I am sorry," cried I, „that we have no neighbour or stranger to take part [2]) in this good cheer: feasts of this kind acquire a double relish [3]) from hospitality." — „Bless me!" [4]) cried my wife, „here comes our good friend Mr Burchell, that saved our Sophia, and that run you down [5]) fairly in the argument." — „Confute me in argument, child!" cried I; „you mistake there, my dear. I believe there are but few that can do that. I never dispute your abilities at making a goose-pie, and I beg you'll leave argument to me." As I spoke, poor [6]) Mr Burchell entered the house, and was welcomed by the family, who shook him heartily by the hand, while little Dick officiously reached him a chair.

I was pleased with the poor man's friendship [7]) for two reasons; because I knew that he wanted mine, and I knew

49) Worth wird wie das Deutsche werth mit dem Accusativ gebraucht; worthy steht gewöhnlich mit dem Genitiv.

1) Der Streit wurde darüber geführt, ob man sich mit Herrn Thornhill in Freundschaftsverbindungen einlassen solle oder nicht. Doch scheint der Eingang dieses Capitels nicht ganz im Einklang mit dem Ende des vorigen, wo es heißt I therefore continued silent. 2) Frühere Ausgaben lesen to take a part. 3) Relish ist einmal so viel als taste, Geschmack, dann besonders ein angenehmer Geschmack und endlich jede Annehmlichkeit. 4) Eine Ausrufformel für: God bless me! 5) Run down, ein etwas verächtlicher Ausdruck, weßwegen ihn auch der Pfarrer nicht wiederholt, sondern in seiner Verwunderung ausruft: Confute me in argument! 6) Wenn das Adjectiv vor einem Eigennamen steht, so bekommt es zuweilen, wie hier, keinen Artikel; eben so heißt es weiterhin little Dick nicht the little Dick, sonst aber steht der Artikel davor, wie im Deutschen. Man sagt the elder Pliny, the bloody Hector. 7) Statt the poor man's friendship pleased me.

mit, ihnen die Gefahr angedeutet zu haben, und es ihrer eigenen Klugheit überlassend, sie zu vermeiden. Die Tugend, die man immer hüten muß, ist kaum der Wache werth.

Digitized by Google

d'avoir fait voir le danger, laissant à leur prudence à l'éviter. Une vertu qui a besoin d'être perpétuellement gardée, ne vaut pas la peine d'une sentinelle.

CHAPITRE VI.

Le bonheur du coin du feu de la vie champêtre.

Comme notre dispute avait été poussée avec quelque chaleur, pour raccommoder les affaires nous nous réunîmes dans la conclusion de manger à souper une partie de la venaison que nous venions de recevoir, et mes filles se mirent à la préparer gaiement. „Je suis bien fâché, m'écriai-je, de n'avoir pas quelque voisin ou quelque étranger à inviter pour prendre sa part de notre bonne chère, car je trouve que le plaisir de ces sortes de régals est double en le partageant. — Dieu me bénisse! reprit aussitôt ma femme, je vois venir notre bon ami M. Burchell, qui a sauvé notre pauvre Sophie, et qui sait si bien vous river votre clou dans la dispute. — Me river mon clou? ma femme, vous vous trompez; je crois que je n'ai personne à craindre sur ce point. Je ne dispute pas que vous ne soyez la première femme du monde pour mettre une oie en pâté; mais pour ce qui est de l'argumentation, je vous prie de me le céder là-dessus." Comme j'achevais, le pauvre M. Burchell entre. Il fut salué par toute la famille, qui lui prit la main de bon coeur, pendant que le petit Dick lui approchait une chaise.

L'amitie de ce pauvre homme me faisait plaisir par deux raisons: d'abord, parce que je savais qu'il avait besoin de la

Sechstes Capitel.

Das Glück eines ländlichen Herdes.

Während wir den vorhinerwähnten Streit mit einem gewissen Grad von Wärme fortführten, kam man, um die Sache beizulegen, allgemein überein, ein Stück des Wildprets zu Abend zu speisen, und die Mädchen unternahmen mit Munterkeit das Geschäft der Zubereitung. Es thut mir leid, sagte ich, daß wir keinen Nachbar oder Fremden haben, der an dieser guten Mahlzeit Theil nehmen könnte. Feste dieser Art bekommen durch Gastfreundschaft einen doppelten Genuß. — Ei seht doch, rief meine Frau, hier kommt unser guter Freund, Herr Burchell, der unserer Sophie das Leben rettete, und dich im Disputiren so wacker niedergerannt hat. Mich im Disputiren widerlegt, Kind! rief ich; du bist irrig, meine Theure. Ich glaube, das können nur wenige. Ich mache dir nie deine Geschicklichkeit in Zubereitung einer Ganspastete streitig, und ich bitte, das Disputiren überlässest du mir. Indem ich dieß sagte, trat Herr Burchell ins Haus und wurde von der Familie bewillkommt, die ihm herzlich die Hand schüttelte, während der kleine Dick ihm dienstfertig einen Stuhl herbeirückte.

Die Freundschaft des armen Mannes war mir aus zweierlei Gründen lieb; erstlich weil ich wußte, daß er meiner bedurfte,

Digitized by Google

him to be friendly as far as he was able. He was known in our neighbourhood by the character of the poor gentleman that would do no good when he was [8]) young, though he was not yet thirty. He would at intervals [9]) talk with great good sense; but in general he was fondest of the company of children, whom he used to call harmless little men. He was famous, I found, for singing [10]) them ballads, and telling them stories; and seldom went out without something in his pockets for them — a piece of gingerbread, or a halfpenny whistle. He generally came for a few days into our neighbourhood once a-year, and lived upon [11]) the neighbours' hospitality. He sat down to supper among us, and my wife was not sparing of her gooseberry-wine. The tale went round; he sung us old songs, and gave the children the story of the Buck of Beverland, with the History of Patient Grissel, the Adventures of Catskin, and then Fair Rosamond's Bower [12]). Our cock, which always crew at eleven, now told us it was time for repose; but an unforeseen difficulty started [13]) about lodging the stranger; all our beds were already taken up, and it was too late to send him to the next alehouse. In this dilemma [14]), little Dick offered him his part [15]) of the bed, if his brother Moses would let him lie with him. „And I," cried Bill, „will give Mr Burchell my part, if my sisters will take me to theirs." — „Well done, my good children," cried I, „hospitality is one of the first Christian duties. The beast retires to his [16]) shelter, and the

8) Dieses he was fehlt nach when vor einem Adjectiv häufig, es könnte mithin auch heißen when young. 9) Der Accent dieses Worts wird von Einigen fälschlich auf die zweite Sylbe gesetzt, er liegt auf der ersten. 10) Jemanden etwas vorsingen kann nur durch to sing to one ausgedrückt werden, weil solche Composita der englischen Sprache fehlen. Das to vor dem Dativ wird aber öfters ausgelassen. 11) To live upon something, von etwas leben. Man bemerke den eigenen Gebrauch der Präposition. 12) The Buck of Beverland etc. sind die Titel verschiedener alter Balladen und Volksmährchen. 13) To start ist hier so viel als to rise suddenly. 14) Dilemma, aus dem Griechischen, eigentlich eine Schlußart in der Logik, womit man den Gegner auf zwei Seiten schlägt, er mag zugestehen oder nicht; dann hier im figürlichen Sinn eine schwierige Wahl, eine Verlegenheit. 15) Man muß annehmen, daß die beiden Kleinen in einem Bett schliefen, von welchem jeder seinen Theil an Herrn Burchell abtreten wollte. S. Cap. 4. nach Anmerk. Nr. 18. 16) Andere Ausgaben lesen to its shelter, wie ohne Zweifel Goldsmith selbst geschrieben hat; his ist eine Verbesserung von Walter Scott.

und dann weil ich wußte, daß er, so weit er es im Stande war, sich freundschaftlich bezeigte. Er war dem Character nach im Dorf als der arme Edelmann bekannt, der, als er jung war, nicht gut thun wollte, obwohl er jetzt noch nicht dreißig alt war. Er pflegte zu Zeiten sehr vernünftig zu sprechen, liebte aber im Allgemeinen die Gesellschaft der Kinder sehr, welche er harm-

Digitized by Google

mienne; ensuite parce que je savais qu'il était disposé à être aussi ami qu'il pouvait l'être. On le connaissait dans le voisinage sous le caractère du pauvre gentilhomme, qui n'avait rien voulu faire dans sa jeunesse, quoiqu'il n'eût pas encore plus de trente ans. Il y avait des intervalles où il parlait de très-bon sens; mais, en général, il aimait trop la compagnie des enfants, qu'il avait coutume d'appeler de *petites créatures innocentes*. Il était connu pour leur chanter des romances et leur raconter des histoires; et rarement il allait sans quelque chose pour eux dans ses poches, comme du pain d'épice, des sifflets de deux liards, et autres semblables bagatelles. Il venait ordinairement une fois l'année dans le canton, et vivait sur l'hospitalité des habitants. Il soupa avec nous, et ma femme ne lui ménagea pas son vin de groseilles. La conversation s'anima; il nous chanta de vieilles chansons, et raconta aux enfants le conte du *Daim de Beverland* et de *Griselle*, les aventures de *Catskin* et de la *Belle Rosamonde*. Le chant de notre coq, qui cantait toujours à onze heures, nous avertit qu'il était temps d'aller se reposer; mais nous nous trouvâmes fort embarrassés par une difficulté que nous n'avions pas prévue: c'était de savoir comment nous logerions notre hôte. Nous n'avions pas plus de lits qu'il ne nous en fallait pour nous; et il était trop tard pour l'envoyer coucher à l'auberge. Dans cet embarras, le petit Dick lui offrit sa place dans son lit, si son frère Moïse voulait consentir qu'il couchât avec lui; et moi, s'écria Bill, je lui donnerai aussi la mienne, si mes soeurs veulent me prendre avec elles. „Fort bien, mes enfants, m'écriai-je, l'hospitalité est un des premiers devoirs d'un chrétien. Les bêtes se mettent à couvert dans leurs retraites, et les oiseaux

lose kleine Menschen zu nennen pflegte. Er machte sich ihnen auch dadurch bekannt, daß er ihnen Balladen vorsang und Mährchen erzählte. Selten ging er aus, ohne etwas für sie in der Tasche mitzubringen, entweder ein Stück Pfefferkuchen oder eine Kreuzerpfeife. Gewöhnlich kam er einmal im Jahr auf einige Tage in unser Dorf und lebte von der Gastfreundschaft der Nachbarn. Er setzte sich mit uns zu Tisch, und meine Frau that nicht karg mit ihrem Stachelbeerwein. Das Erzählen ging herum. Er sang uns alte Lieder vor und erzählte den Kindern die Geschichte des Rehbocks von Beverland sammt der Geschichte der geduldigen Grishilda, den Abenteuern vom Kätzchen und schön Rosamundens Laube. Unser Haushahn, der immer gegen eilf hin krähte, meldete uns jetzt, daß es Zeit zum Schlafengehen sei; aber jetzt ergab sich eine unvorhergesehene Schwierigkeit wegen des Uebernachtens des Fremden. Alle unsere Betten waren bereits eingenommen, und es war zu spät, ihn nach dem nächsten Wirthshaus zu schicken. In dieser critischen Lage bot ihm der kleine Dick den Theil seines Bettes an, wenn sein Bruder Moses ihn bei sich wollte liegen lassen. Und ich, rief Bill, will Herrn Burchell meinen Theil geben, wenn mich meine Schwestern mit in das ihrige nehmen. Recht so, meine guten Kinder, rief ich, Gastfreundschaft ist eine der ersten christlichen Tugenden. Das Thier sucht seinen Zufluchtsort, und der Vogel fliegt seinem Neste

Digitized by Google

bird flies to its nest; but helpless man can only find refuge from his fellow-creatures [17]). The greatest stranger in this world was He [18]) that came to save it: he never had a house, as if [19]) willing to see what hospitality was left remaining amongst us. — Deborah, my dear," cried I to my wife, „give those boys a lump of sugar each [20]); and let Dick's be the largest, because he spoke first."

In the morning early, I called out my whole family to help at saving an after-growth [21]) of hay, and our guest offering his assistance, he [22]) was accepted among the number. Our labours went on lightly; we turned the swath to the wind; I went foremost, and the rest followed in due succession. I could not avoid, however, observing the assiduity of Mr Burchell in assisting my daughter Sophia in her part of the task. — When he had finished his own, he would join in her's [23]), and enter into a close conversation; but I had too good an [24]) opinion of Sophia's understanding, and was too well convinced of her ambition, to be under any uneasiness from a man of broken fortune. When we were finished [25]) for the day, Mr Burchell was invited [26]), as on the night before; but he refused, as he was to lie that night at a neighbour's, to whose child he was carrying a whistle. When gone [27]), our conversation at supper turned upon [28]) our late unfortunate guest. „What a strong instance," said I, „is that poor man, of the miseries attending a youth of levity and extravagance! He by no means wants sense [29]), which only serv-

17) Walter Scott veränderte auch hier den Singular in den Plural und sucht überhaupt den Text der jetzigen Redeweise in England mehr anzupassen. 18) Ueber den determinativen Gebrauch des persönlichen Fürworts s. Cap. 1. Anmerk. Nr. 1. 19) Für As if he was willing. Ueber diese Auslassung s. Cap. 3. Anmerk. Nr. 80. 20) Anstatt give each of those boys a lump of sugar. 21) Aftergrowth of hay ist dasjenige, was auch sonst after-grass oder aftermath genannt wird, das Grummet. 22) Oft wird nach dem Subject des Satzes, besonders wenn ein Particip. dabei steht, das Pronomen personale, gleichsam überflüssig, wiederholt. So heißt es weiter unten: Mr Wilmot now entering, he seemed not a little pleased at the danger his daughter had just escaped. 23) Gewöhnlich läßt man bei den Pronom. poss. absolut. den Apostroph vor dem s weg, indeß erinnert uns derselbe an den angelsächsischen Genitiv. 24) Ueber die Stellung des Artikels nach einem Adjectiv, vor welchem too vorhergeht, s. Cap. 1. Anmerk. Nr. 33. 25) Anstatt when our labour was finished. Das Verbum wird nun auf die Arbeiten, den selbst übergetragen. 26) Nämlich to stay that night at our house. 27) Für when he was gone. 28) To turn upon something, sich auf eine Sache wenden. Wir machen hier von derselben Präposition Gebrauch. 29) Sense erklärt Walker durch understanding, soundness of faculties.

zu; aber der hülflose Mensch kann nur Obdach bei seinen Mitgeschöpfen finden. Der größte Fremdling in dieser Welt war

Digitized by Google

sous les feuillages; mais l'homme malheureux ne peut trouver de refuge que chez ses semblables. Celui qui a été le plus étranger dans le monde a été celui qui est venu pour le sauver; il n'eut jamais de maison, comme s'il eût voulu éprouver s'il restait quelque hospitalité parmi nous. Déborah, criai-je à ma femme, donnez à chacun de ces enfants un morceau de sucre, et que Dick ait le plus gros, parce qu'il a parlé le premier."

Le matin, j'appelai de bonne heure ma famille pour aller retourner un regain de foin; et notre hôte, s'étant offert à nous aider, fut accepté au nombre des travailleurs. Notre besogne alla vite: j'étais à la tête, et les autres suivaient en ordre. Cependant je ne pus m'empêcher de remarquer l'assiduité avec laquelle M. Burchell aidait ma fille Sophie dans sa tâche. Quand il avait fini la sienne, il se joignait à elle, et ils entraient dans une conversation très-étroite. Mais j'avais une trop bonne opinion du bon sens de Sophie, et je connaissais trop bien son ambition, pour rien craindre pour elle, de la part d'un homme dont la fortune était délabrée. Quand nous eûmes fini pour ce jour-là, M. Burchell fut invité à rester comme la veille; mais il nous refusa, devant coucher cette nuit chez un de nos voisins, à l'enfant duquel il portait un sifflet. Quand il fut parti, notre conversation du souper tomba sur le pauvre malheureux hôte qui venait de nous quitter. „Quelle preuve frappante, disai-je, cet homme ne fournit-il pas des misères qui sont la suite d'une jeunesse inconsidérée et extravagante! Il ne manque point du tout de sens; mais

der, welcher kam, sie zu erlösen. Er hatte nie ein Haus, als wollte er sehen, was noch von Gastfreundschaft unter uns übrig geblieben sei. Deborah, meine Theure, sagte ich zu meiner Frau, gib den Knaben jedem ein Stück Zucker und laß Dicks seines das größte sein, weil er zuerst gesprochen hat.

Früh am Morgen rief ich meine ganze Familie auf, das Grummet mit einbringen zu helfen, und da auch unser Gast seinen Beistand hiezu anbot, so wurde er mit unter die Zahl aufgenommen. Unsere Arbeit ging leicht von Statten. Wir kehrten die Schwaden nach dem Wind. Ich ging voran, und die andern folgten mir der Reihe nach. Doch konnte ich wohl bemerken, mit welcher Emsigkeit Herr Burchell meine Tochter in ihrer Arbeit unterstützte. Hatte er sein Theil fertig, so half er ihr bei dem ihrigen und ließ sich mit ihr in ein Gespräch ein. Aber ich hatte eine zu gute Meinung von Sophiens Verstand, und war zu wohl von ihrem Ehrgefühl überzeugt, um von Seiten eines Mannes in zerrütteten Vermögensumständen etwas zu besorgen. Als wir unser Tagewerk vollbracht hatten, wurde Herr Burchell eingeladen, wie den Abend zuvor; aber er lehnte es ab, da er diese Nacht bei einem Nachbarn zubringen müßte, dessen Kind er eine Pfeife mitbrächte. Als er weg war, kamen wir beim Abendessen wieder auf unsern unglücklichen Gast zu sprechen. Was für ein warnendes Exempel, sagte ich, ist dieser arme Mann von Elend, welches auf eine Jugend voll Leichtsinn und Ausschweifung folgt! Es fehlt ihm keineswegs an Gefühl und Verstand, aber sie dienen nur dazu,

Digitized by Google

es to aggravate his former folly. Poor forlorn creature! where are now the revellers, the flatterers, that he could once inspire and command? Gone, perhaps, to attend the bagnio pander [30]), grown rich by his extravagance. They once praised him, and now they applaud the pander; their former raptures at his wit, are now converted into sarcasms at his folly. He is poor, and perhaps deserves poverty; for he has neither the ambition to be independent, nor the skill to be useful." Prompted perhaps by some secret reasons, I delivered this observation with too much acrimony, which my Sophia gently reproved. „Whatsoever his former conduct may have been [31]), papa, his circumstances should exempt him from censure now. His present indigence is a sufficient punishment for former folly; and I have heard my papa himself say, that we should never strike one [32]) unnecessary blow at a victim over whom Providence holds the scourge of its resentment [33]). — „You are right [34]), Sophy," cried my son Moses, „and one of the ancients finely represents so malicious a conduct, by the attempts of a rustic to flay Marsyas [35]), whose skin, the fable tells us, had been wholly stripped off by another; besides, I don't know if [36]) this poor man's situation be so bad as my father would represent it. We are not to judge of the feelings of others by what we might feel if [37]) in their place. However dark the habitation of the mole to our eyes [38]), yet the animal itself finds the apartment sufficiently lightsome. And, to confess a truth, this man's mind seems fitted to his station;

30) Bagnio, sprich bänjo, von dem italienischen bagno, Bad, Badstube. Pander ist das, was der Engländer auch a bawd, a procurer nennt, ein Kuppler. Die Wirthe in den Bädern sind gewöhnlich zugleich solche panders. 31) Goldsmith schrieb whatsoever his former conduct may be. Die Verbesserung, wie sie Walter Scott machte, ist allerdings grammaticalisch richtiger, der Sinn wird aber dadurch nicht deutlicher und die Rede nur schleppender. 32) Resentment hier so viel als anger, rage. 33) Man sagt kürzer für you are in the right: you are right. 35) Marsyas, ein Satyr, wagte es den Apollo zum Wettstreit auf der Flöte herauszufordern. Er wurde von diesem überwunden, und ihm die Haut abgezogen. S. Ovids Metamorphosen B. 6. Fab. 5. Uebrigens kommt dort nichts davon vor, daß den Marsyas auch noch ein Bauer geschunden habe. 36) If steht sehr oft in der Bedeutung von whether, ob, besonders nach Verben, die eine indirecte Frage ausdrücken. 37) Statt if we were in their place. 38) Hier fehlt gleichfalls der Conjunctiv be, doch findet die Auslassung des Verbums nach einem Substantiv mit vorgängiger Conjunction however, though etc. nur selten Statt.

seine frühere Thorheit zu verschlimmern. Armes, verlassenes Wesen! Wo sind nun die Schmarotzer, die Schmeichler, die er begeistern und beherrschen konnte? Fort, um vielleicht den Kuppler und Badewirth zu umschwärmen, der durch seine Ausschweifung reich geworden. Einst lobten sie ihn, und nun preisen sie den Gelegenheitsmacher; ihre vorigen Entzückungen über seinen Witz

Digitized by Google

cela ne fait que rendre ses premières folies plus impardonnables. Pauvre malheureux! où sont actuellement ces parasites, ces flatteurs qu'il inspirait autrefois, et sur lesquels il dominait? Ils sont peut-être à présent à faire leur cour au débauché qui s'est enrichi par ses extravagances. Ils le louaient autrefois, c'est actuellement le débauché qu'ils louent. Les applaudissements qu'ils donnaient auparavant à son esprit, sont changés en sarcasmes sur ses folies. Il est pauvre et peut-être mérite-t-il de l'être; car il n'a ni l'ambition d'être indépendant, ni le talent de se rendre utile." Peut-être quelques raisons secrètes me firent mettre trop d'aigreur dans mes observations, et Sophie m'en reprit doucement. „Papa, me dit-elle, quelle qu'ait été autrefois sa conduite, son état actuel devrait le mettre à l'abri de la censure. Son indigence présente est une punition suffisante de sa première folie, et j'ai entendu dire à mon papa lui-même que nous ne devions jamais frapper inutilement ceux sur lesquels la main de la Providence tenait déja levé le fouet de son ressentiment. — Vous avez raison, Sophie, dit Moïse, et un ancien représente fort bien cette conduite maligne, sous la fable d'un paysan, qui tâchait d'écorcher Marsyas, dont la peau avait déja été enlevée par Apollon. D'ailleurs, je ne sais si la situation de ce pauvre homme est aussi fâcheuse que mon cher père la représente. Nous ne devons pas juger de ce que sentent les autres par ce que nous sentirions à leur place. Quelque obscure que nous paraisse l'habitation d'une taupe, cependant l'animal lui-même trouve son appartement suffisamment éclairé; et, à dire vrai, il semble que l'esprit de cet homme s'accorde avec sa

haben sich nun in Sarcasmen über seine Thorheit verwandelt. Er ist arm und verdient vielleicht die Armuth; denn er hat weder den Ehrgeiz unabhängig zu sein, noch die Geschicklichkeit nützlich zu werden. Angetrieben durch gewisse heimliche Gründe machte ich diese Bemerkung vielleicht mit etwas zu viel Bitterkeit, welche meine Sophia mir sanft mit diesen Worten verwies: Wie immer seine frühere Aufführung gewesen sein mag, seine Umstände sollten jetzt des Tadels ihn überheben. Seine gegenwärtige Dürftigkeit ist Strafe genug für seine vorige Thorheit, und ich habe meinen Papa immer sagen hören, daß wir nie einen unnöthigen Streich auf ein Opfer führen sollten, über welches die Vorsehung die Geißel ihrer Rache schwingt. Du hast recht, Sophia, sagte mein Sohn Moses, und einer von den Alten stellt ein so boshaftes Beginnen schön dadurch dar, daß er einen Bauer den Versuch machen läßt, den Marsyas zu schinden, dessen Haut, wie uns die Fabel erzählt, bereits von einem andern gänzlich abgezogen war. Ueberdieß weiß ich nicht, ob die Lage dieses armen Mannes wirklich so schlimm ist, wie sie mein Vater gerne darstellen möchte. Wir sollen die Gefühle anderer nicht nach dem ermessen, was wir an ihrer Stelle fühlen würden. So dunkel die Wohnung eines Maulwurfs unsern Augen vorkommen mag, so findet doch das Thier selbst seinen Schlupfwinkel hell genug. Und um die Wahrheit zu gestehn, das Gemüth dieses Mannes scheint zu seiner Lage wohl zu passen, denn ich hörte nie Je-

Digitized by Google

for I never heard any one more sprightly than he was to-day, when he conversed with you." This was said without the least design; however, it excited a blush, which she strove to cover by an affected laugh; assuring him that she scarcely took any notice of what he said to her; but that she believed he might once have been a very fine gentleman. The readiness with which she undertook to vindicate herself, and her blushing, were symptoms I did not internally approve; but I repressed my suspicions.

As we expected our landlord the next day, my wife went [39]) to make the venison-pasty. Moses sat reading, while I taught the little ones [40]); my daughters seemed equally busy with the rest; and I observed them for a good while cooking [41]) something over the fire. I at first supposed they were assisting their mother; but little Dick informed me, in a whisper [42]), that they were making a wash [43]) for the face. Washes of all kinds I had a natural antipathy to; for I knew that, instead of mending the complexion, they spoiled it. I therefore approached my chair by slow degrees [44]) to the fire, and grasping the poker [45]), as if it wanted mending [46]), seemingly by accident, overturned the whole composition, and it was too late to begin another.

39) Man muß hier nicht gerade an ein wirkliches Gehen denken, sondern to go to make something heißt sich anschicken etwas zu machen. 40) Andere Ausgaben lesen my little ones. 41) Ueber den Gebrauch des Particip. auf ing nach den verbis sentiendi s. Cap. 5. Anmerk. Nr. 11. 42) Informed me in a whisper so viel als whispered to me. 43) Wash, so viel als a medical or cosmetick lotion, dann auch eine Farbe, die man auf die Haut aufträgt, eine Schminke. 44) Die ältern Ausgaben haben by sly degrees; das sly, schlau, listig, scheint aber nicht zu degrees zu passen, daher es Walter Scott besser in slow verwandelt hat. 45) Poker ist eine eiserne Stange oder Gabel, womit man das Feuer schürt. 46) Mending hat hier passive Bedeutung. Die ganze Phrase müßte man auflösen in as if it wanted to be mended.

---

manden aufgeräumter sprechen als ihn, da er sich heute mit dir unterhielt. Dieß war ohne die geringste Absicht gesagt; gleichwohl stieg ihr bei diesem Wort eine Röthe ins Gesicht, die sie durch ein angenommenes Lachen zu verbergen suchte, und sie versicherte ihm, daß sie kaum Acht auf das gegeben, was er ihr sagte, daß sie aber glaube, er müsse einmal ein sehr hübscher

Digitized by Google

situation; car je n'ai jamais entendu personne parler avec plus de vivacité qu'il le faisait aujourd'hui dans la conversation qu'il avait avec vous." Ces dernières paroles étaient dites sans le moindre dessein; cependant elles firent rougir ma fille, qui tâcha de cacher son désordre par un rire affecté, et en assurant son frère qu'à peine avait-elle pris garde à ce que cet homme lui avait dit; mais qu'elle croyait qu'il avait pu être autrefois un fort aimable gentilhomme. Cet empressement à se défendre, et cette rougeur, furent des symptômes qui ne me plurent pas intérieurement; mais je réprimai mes soupçons.

Comme nous attendions notre seigneur le lendemain, ma femme se mit à faire un pâté de la venaison. Moïse était assis pendant que je montrais à lire aux petits. Mes filles paraissaient aussi fort empressées de leur côté; et je remarquai, pendant assez long-temps, qu'elles étaient occupées à faire cuire quelque chose auprès du feu. Je crus d'abord que ce qu'elles faisaient était pour aider leur mère; mais le petit Dick m'apprit tout bas qu'elles faisaient une eau pour le visage. J'avais une antipathie naturelle pour les eaux de toute espèce; car je savais qu'au lieu d'embellir, elles ne font que gâter le teint. J'approchai donc insensiblement ma chaise du feu, et prenant les pincettes, comme pour l'attiser, je renversai, en apparence par accident, toute la composition, et il était trop tard pour en recommencer une autre.

Mann gewesen sein. Die Bereitwilligkeit, mit welcher sie's unternahm, sich und ihre Nöthe zu rechtfertigen, gab mir Fingerzeige, die ich innerlich nicht guthieß, doch unterdrückte ich meinen Verdacht.

Da wir am nächsten Tag unsern Gutsherrn erwarteten, schickte sich meine Frau an, eine Wildpretspastete zu machen. Moses saß und las etwas, während ich den Kleinen Unterricht gab. Meine Töchter schienen mit den übrigen gleich sehr beschäftigt, und ich sah ihnen eine Weile zu, wie sie etwas über dem Feuer kochten. Anfangs glaubte ich, sie leisteten ihrer Mutter Beistand; aber der kleine Dick flüsterte mir leise zu, daß sie eine Schminke fürs Gesicht machten. Gegen Schminken aller Art hatte ich von Natur eine Antipathie, denn ich wußte, daß sie, anstatt den Teint zu verschönern, solchen vielmehr zu Grunde richteten. Ich rückte daher meinen Stuhl allmälig zum Feuer heran, und indem ich nach dem Schüreisen griff, als ob es das Schüren brauchte, warf ich, dem Anschein nach zufällig, die ganze Mischung um, und es war zu spät, eine neue anzufangen.

Digitized by Google

CHAPTER VII.

A Town Wit described. — The dullest fellows may learn to be comical for a night or two.

When the morning arrived on which we were to entertain [1]) our young landlord, it may be easily supposed what provisions were exhausted to make an appearance. It may also be conjectured, that my wife and daughters expended their gayest plumage [2]) on this occasion. Mr Thornhill came with a couple of friends, his chaplain [3]) and feeder [4]). The servants, who were numerous, he politely ordered to the next alehouse; but my wife, in the triumph of her heart, insisted on entertaining them all; for which, by the by [5]), our family was pinched [6]) for three weeks after. As Mr Burchell had hinted [7]) to us, the day before, that he was making some [8]) proposals of marriage to Miss Wilmot, my son George's [9]) former mistress, this a good deal damped the heartiness of his reception; but accident [10]), in some measure, relieved our embarrassment: for one of the company happening to mention her name, Mr Thornhill observed, with an oath, that he never knew any thing more absurd than calling such a fright [11]) a beauty: „For strike me ugly [12]),“ continued he, „if I should not find as much pleasure in choosing my mistress by the information of a lamp under the clock of St. Dunstan's [13]). At

1) To entertain ist öfters so viel als to treat hospitably, to treat at the table. 2) Plumage, das Federwerk, das Frauenzimmer auf ihren Hüten tragen, steht hier für jede Art des Putzes. 3) Die reichen Gutsbesitzer in England haben ihre Hauscapellen, worauf sie einen eigenen Capellan halten. 4) Feeder ist eine Person, welche die Streithähne füttert, daher sie cockfeeder genannt wird. 5) By the by, beiläufig gesagt. By ist nämlich ein Hauptwort, dessen Bedeutung Walker so umschreibt: something not the direct and immediate object of regard. 6) To pinch, eigentlich kneipen. Hier ist es von dem Mangel zu verstehen, in welchen die Familie durch diese großen Ausgaben versetzt wurde. 7) Statt had given us the notice by a hint. 8) Some wird öfters im Englischen da gebraucht, wo sich der Deutsche im Plural gar keines Artikels bedient. 9) Wenn mehrere Wörter zur Bezeichnung eines Gegenstands mit einander verbunden sind, so erhält im angelsächsischen Genitiv bloß das letztere das s mit vorhergehendem Apostroph. 10) Hier kann im Deutschen der Artikel nicht entbehrt werden. 11) Fright ist eigentlich der plötzliche Schreck, dann auch jedes Ding, welches einen plötzlichen Schrecken erregt, ein Scheusal, ein Zerr- oder Schreckbild. 12) Für hell oder the devil strike me ugly, ein gemeiner Fluch. 13) Anstatt under the clock of St. Dunstan's lesen andere Ausgaben bloß at St. Dunstan's. Die Kirche, von welcher hier die Rede ist, befindet sich in Fleetstreet zu London; dort pflegen sich zur Nachtzeit öfters viele liederliche Dirnen aufzuhalten.

Digitized by Google

CHAPITRE VII.

Description d'un bel-esprit de la ville: les plus sots peuvent apprendre à être plaisants pour un jour ou deux.

Quand le matin du jour où nous devions traiter notre jeune seigneur fut venu, on peut penser quelle quantité de provisions furent épuisées pour faire figure. On peut bien s'imaginer aussi que ma femme et mes filles déployèrent leur plus riche plumage. M. Tornhill vint avec une couple d'amis et son chapelain, qui était son complaisant. Il voulut poliment envoyer les domestiques, qui étaient en grand nombre, au cabaret voisin; mais ma femme, triomphante de joie, insista pour qu'ils restassent à manger dans la maison: vanité qui, pour le dire en passant, causa trois semaines de jeûne à la famille. Comme M. Burchell nous avait appris, justement la veille, que M. Tornhill faisait des propositions de mariage à miss Wilmot, ci-devant la maîtresse de mon fils Georges, cette nouvelle ne laissa pas que de refroidir un peu l'accueil qu'on lui fit. Mais le hasard nous tira d'embarras; car quelqu'un de la compagnie l'ayant nommée, M. Tornhill observa, avec un serment, qu'il n'avait jamais rien vu d'aussi absurde que d'appeler *une horreur* comme cela une beauté. „Car je veux être défiguré tout-à-l'heure, continua-t-il, si je n'aimerais autant prendre une maîtresse à la lueur de la lampe qui est sous l'horloge de Saint-Dunstan." Il éclata

Siebentes Capitel.

Ein Stadt-Witz wird beschrieben. Die dümmsten Bursche können eine oder zwei Nächte lang comisch sein.

Der Morgen kam, an welchem wir unsern jungen Gutsherrn zu bewirthen hatten, und man kann sich leicht denken, was für Aufwand gemacht wurde, um sich ordentlich zu zeigen. Vermuthen läßt es sich auch, daß meine Frau und meine Töchter ihr prächtigstes Federwerk bei dieser Gelegenheit zur Schau stellten. Herr Thornhill kam mit einem Paar Freunden, mit seinem Capellan und seinem Hahnenfütterer. Die Bedienten, deren er eine große Anzahl bei sich hatte, schickte er aus Höflichkeit nach dem nächsten Wirthshaus; doch meine Frau, im Triumph ihres Herzens, bestand darauf, sie alle zu bewirthen; wofür, nebenbei sei es gesagt, unsere Familie drei Wochen darnach noch darben mußte. Da Herr Burchell uns Tags zuvor über ihn Winke gegeben hatte, daß er der Miß Wilmot, der vorigen Geliebten meines Sohns Georg, Heirathsvorschläge gemacht hätte, so dämpfte dieß die Herzlichkeit seines Empfangs um ein Bedeutendes; doch half uns der Zufall einigermaßen aus der Verlegenheit; denn als Jemand aus der Gesellschaft zufällig ihren Namen nannte, betheuerte Herr Thornhill mit einem Schwur, daß er nichts Absurderes kenne, als ein solches Zerrbild eine Schönheit zu nennen. Nicht ehrlich will ich sein, fuhr er fort, wenn ich nicht eben so gern meine Geliebte beim Laternenlicht vor dem Kirchthurm von Sanct Dunstan suchen wollte. Hiebei lachte er,

Digitized by Google

this he laughed, and so did we [14]): the jests of the rich are ever successful. Olivia too could not avoid whispering, loud enough to be heard, that he had an infinite fund of humour.

After dinner, I began with my usual toast — the Church; [15]) for this I was thanked by the chaplain, as he said the Church was the only mistress of his affections. „Come, tell us honestly, Frank," said the Squire, with his usual archness, „suppose the Church, your present mistress, dressed in lawn sleeves [16]), on one hand, and Miss Sophia, with no lawn about her [17]), on the other, which would you be for?" — „For both, to be sure," cried the chaplain. — „Right, Frank," cried the Squire: „for may this glass suffocate me, but a fine girl is worth all the priestcraft in the creation; for what are tythes and tricks [18]) but an imposition, all a confounded imposture, and I can prove it." — „I wish you would," cried my son Moses; „and I think," continued he, „that I should be able to answer you." — „Very well, sir," cried the Squire, who immediately smoked [19]) him, and winked on the rest of the company, to prepare us for the sport; „if you are for a cool argument upon the subject, I am ready to accept the challenge [20]). And first, whether are you for managing it analogically, or dialogically?" — „I am for managing it rationally," cried Moses, quite happy at being permitted to dispute. — „Good again," cried the Squire: „and, firstly, of the first, I hope you'll not deny that whatever is, is; if you don't grant me that, I can go no further." — „Why," returned Moses, „I think I may grant that, and make the best of it [21])." —

14) Anstatt daß der Engländer das Verbum wiederholt, bedient er sich des stellvertretenden Worts to do. 15) Gewisse Toasts oder Gesundheiten werden von den Engländern bei jedem Trinkgelage ausgebracht; darunter befindet sich: the church! Ein gewöhnlicher Toast ist: the king! 16) Batistermel gehören zum Ornate eines Bischofs, daher diese Anspielung. 17) Die Zweideutigkeit dieses Ausdrucks ist leicht zu entziffern. 18) Trick ist eigentlich nach Walkers Erklärung a sly fraud. Da aber imposition und imposture gleich darauf folgen, so hat man sich in der Uebersetzung eines Ausdrucks bedient, der mehr zu tythes paßt. Im Deutschen stehen die Worte Zehenten und Ränke nicht gut neben einander, im Englischen wird der Ausdruck tythes and tricks durch die Alliteration geläufig. 19) To smoke one, eigentlich einen auswittern, dann besonders in der Absicht, um ihn zum besten zu haben. 20) Challenge ist eigentlich die Ausforderung zu einem Zweikampf. 21) To make the best of something, eine familiäre Redensart, die so viel bedeutet als Vortheil aus etwas ziehen, sich etwas zu Nutzen machen.

und wir lachten mit; Scherze der Reichen machen immer Glück. Olivia selbst lispelte laut genug, um verstanden zu werden, daß er eine unendliche Fundgrube von guter Laune habe.

Nach dem Mittagessen begann ich meinen gewöhnlichen Toast: die Kirche! Dafür stattete mir der Capellan seinen Dank ab, indem er sagte, die Kirche wäre die einzige Angebetete seines Herzens. Kommen Sie, Frank, rief der Junker mit sei-

Digitized by Google

de rire à son propos: ainsi fîmes-nous. Les plaisanteries des riches réussissent toujours. Olivia, de son côté, ne put s'empêcher de dire tout bas, mais assez haut pour être entendue, qu'il avait un fonds de plaisanterie infini.

Après le dîner, je commençai par proposer ma santé ordinaire, l'Église. Le chapelain m'en remercia, m'assurant que l'Église était la seule maîtresse de son coeur. „Allons, Frank, sois sincère, dit le chevalier avec son air de supériorité ordinaire: supposons que l'Église soit ta maîtresse; ne lui ferais tu pas infidélité pour miss Sophia? — Miss Sophie est aimable, répondit le chapelain. — Fort bien, Frank, s'écria le chevalier: la franchise est la première des vertus; car le déguisement est un des plus affreux vices, quoi qu'en disent les moralistes, qui prétendent qu'il ne faut pas dire tout ce qu'on pense. Et c'est ce que je veux prouver. — Je voudrais que vous l'entreprissiez, dit mon fils Moïse, et je crois que je serais en état de vous répondre. Fort bien (dit le chevalier, qui le devina d'abord, et qui fit signe de l'oeil au reste de la compagnie pour la préparer au divertissement qu'il allait lui donner), si vous en êtes pour une dispute de sens froid sur la matière, je suis prêt d'accepter le défi; et d'abord, comment voulez-vous traiter la dispute, analogiquement ou dialogicalement? — Raisonnablement, s'écria Moïse, tout joyeux qu'on lui permît de disputer. — Encore fort bien, dit le chevalier; et d'abord, avant tout, j'espère que vous ne nierez pas que tout ce qui est, est. Si vous ne m'accordez pas cela, je vous déclare que je ne vais pas plus loin. — Pourquoi ne l'accorderais-je pas? répondit Moïse. Je crois que je le puis

ner gewöhnlichen Ausgelassenheit und sagen Sie mir: angenommen, die Kirche, Ihre jetzige Angebetete, stünde Ihnen im batistnen Chorhemd zur einen Hand, und Miß Sophia ohne einen Streifen Batist an sich zur andern, für welche wären Sie? Für beide, versteht sich, rief der Capellan. Recht so, Frank, rief der Junker. Ich will den Tod hineintrinken mit diesem Glas, wenn ein schönes Mädchen nicht so viel werth ist als alle Pastoralklugheit in der Welt; denn was sind Zehnten und Stolen anders als ein Betrug, als eine verwünschte Prellerei; ich kann's beweisen. Ich wünsche, das könnten Sie, rief mein Sohn Moses. Ich denke doch, fuhr er fort, daß ich im Stande wäre, Ihnen Rede und Antwort zu geben. Ganz wohl, junger Herr, sagte der Junker, der ihn sogleich zur Zielscheibe seines Witzes machte und der übrigen Gesellschaft zuwinkte, sich auf einen Spaß gefaßt zu machen. Sind sie für ein kühles Argumentiren über den Gegenstand, so bin ich bereit, die Herausfoderung anzunehmen. Doch vor allem, wofür sind Sie? Sind Sie dafür, die Sache analogisch oder dialogisch durchzunehmen. Ich bin dafür, sie logisch und vernünftig durchzunehmen, rief Moses, ganz selig, daß er zur Disputation zugelassen wurde. Auch gut, versetzte der Junker, und erstlich pro primo, ich hoffe, Sie werden nicht leugnen, daß alles, was ist, ist. Wenn Sie mir das nicht zugeben, so kann ich nicht weiter gehen. Nun, erwiederte Moses, ich denke, das kann ich zugeben, und es soll mir noch zu-

Digitized by Google

„I hope too," returned the other, „you will grant that a part is less than the whole." — „I grant that too," cried Moses, „it is but just and reasonable." — „I hope," cried the Squire, „you will not deny, that the three [22]) angles of a triangle are equal to two right ones." — „Nothing can be plainer," returned t'other, and looked round him with his usual importance. — „Very well," cried the Squire, speaking very quick; „the premises being thus settled, I proceed to observe, that the concatenation of self-existences, [23]) proceeding in a reciprocal duplicate ratio, naturally produce a problematical dialogism, which in some measure proves that the essence of spirituality may be referred to the second predicable." — „Hold, hold," cried the other, „I deny that. Do you think I can thus tamely submit to such heterodox doctrines?" — „What!" replied the Squire, as if in a passion, „not submit! Answer me one plain question. Do you think Aristotle right when he says, that relatives are related?" — „Undoubtedly," replied the other. — „If so, then," cried the Squire, „answer me directly to what I propose: Whether do you judge the analytical investigation of the first part of my enthymem deficient secundum quoad, or quoad minus? and give me your reasons, give me your reasons, I say, directly." — „I protest," cried Moses, „I don't rightly comprehend the force of your reasoning; but if it be reduced to one single proposition [24]), I fancy it may then have an answer." — „O, sir," cried the Squire, „I am your most humble servant; I find you want me to furnish [25]) you with argument and intellects [26]) too. No, sir, there I protest, you are too hard [27]) for me." This effectually raised the laugh against poor Moses, who sat

22) Goldsmith beging hier einen Fehler, indem er schrieb the two angles etc. Walter Scott setzte dafür three, denn wenn auch Herr Thornhill eine solche Unrichtigkeit sagen könnte, so konnte doch Moses nicht darauf antworten nothing can be plainer. 23) Ein scholastischer Gallimathias, aus welchem kein vernünftiger Sinn zu eruiren ist. 24) Andere Ausgaben lesen one simple proposition. 25) To furnish ist so viel als to supply oder to provide one with what is necessary. 26) Ueber den Gebrauch des Plurals statt des Singulars s. Cap. 2. Anmerk. Nr. 17. 27) Hard hat öfters die Bedeutung ungerecht. In der Uebersetzung hat man für den nämlichen Begriff eine andere, aber entsprechende Redensart gebraucht.

Statten kommen. Ich hoffe auch, entgegnete der andere, Sie geben mir zu, daß der Theil kleiner ist als das Ganze. Auch das gebe ich zu, rief Moses, das ist ja ganz richtig und vernünftig. Ich hoffe, sagte der Junker, Sie leugnen nicht, daß die drei Winkel eines Triangels gleich zwei rechten sind. Nichts ist klarer, erwiederte der andere und sah um sich mit seiner gewöhnlichen Wichtigkeit. Ganz wohl, rief der Junker und sprach das Folgende sehr schnell. Die Premissen so festgestellt, bemerke ich weiter, daß die Verkettung der Selbstexistenzen, gefolgert in

Digitized by Google

faire, et même avec avantage. — J'espère aussi, reprit M. Tornhill, que vous m'accorderez qu'une partie est moindre que son tout. — Oui, dit Moïse, je l'accorde; cela est trop juste. — J'espère encore que vous ne nierez pas que les trois angles d'un triangle sont égaux à deux droits. — Rien de plus clair, dit mon fils, regardant autour de lui d'un air important. — Fort bien donc, reprit le chevalier, se mettant à parler fort vite; les prémisses ainsi établies, j'observe que l'enchaînement des êtres procédant en raison double réciproque, produit naturellement un dialogisme problématique, qui prouve, en quelque façon, que l'essence de la spiritualité peut être rapportée au second prédicament. — Arrêtez, arrêtez, cria Moïse, croyez-vous que je laisse ainsi passer doucement des propositions si hétérodoxes? — Quoi! s'écria le chevalier comme en colère, vous ne laisserez pas passer mes propositions? Répondez-moi à une question bien simple: croyez-vous qu'Aristote ait raison quand il dit que les relatifs sont des relations? — Sans difficulté, répliqua Moïse. — Cela étant ainsi, répondez directement à cette proposition: croyez-vous que l'investigation analytique de la première partie de mon enthymème soit défectueuse, *secundùm quoad* ou *quoad minus*? Si cela est, donnez-moi votre raison tout-à-l'heure. — Je proteste, répondit Moïse, que je ne comprends pas bien la force de votre raisonnement; mais si vous le réduisiez à une proposition simple, je crois que je pourrais alors y répondre. — Oh! monsieur, reprit le chevalier, votre serviteur très-humble. Je vois que vous voulez que je vous fournisse tout à-la fois des raisons et de l'intelligence. Non, monsieur, c'est trop exiger. „Cela fit éclater de rire toute la compagnie sur le compte du pauvre Moïse, qui fut le seul qui, par la

einem reciprok-duplicaten Schluß, natürlicher Weise einen problematischen Dialogismus erzeugt, welcher einigermaßen beweist, daß das Wesen der geistlichen Vorrechte auf das zweite Prädicat zu beziehen ist. Halt, halt! rief der andere, das leugne ich. Glauben Sie, daß ich so gutwillig mich unter solche heterodoxe Lehren fügen werde? Was! versetzte der Junker und stellte sich aufgebracht, sich nicht fügen? Antworten Sie mir auf eine einfache Frage. Denken Sie, daß Aristoteles recht hat, wenn er sagt, daß Beziehungsbegriffe bezogen werden? Kein Zweifel, versetzte der andere. Nun wenn es so ist, rief der Junker, so antworten Sie mir directe auf das, was ich sage: ob sie die analytische Untersuchung des ersten Theils meines Enthymems für mangelhaft halten secundum quoad oder quoad minus? und geben Sie mir Ihre Gründe, geben Sie mir geradezu Ihre Gründe, sage ich. Ich gestehe, rief Moses, so ganz begreife ich die Stärke Ihrer Schlußfolgerung nicht; aber wenn sie auf einen einfachen Satz zurückgeführt wird, so meine ich, ich weiß dann eine Antwort darauf. O, junger Herr, rief der Junker, Ihr gehorsamer Diener. Ich glaube, Sie wollen, ich soll Sie mit Beweisgründen und mit Verstand noch dazu versehen. Nein, darin fodern Sie, ich muß gestehen, zu viel von mir. Dieß erregte wirklich ein Gelächter gegen den armen Moses, der da saß als

Digitized by Google

the only dismal figure [28]) in a group of merry faces; nor did he offer [29]) a single syllable more during the whole entertainment.

But though all this gave me no pleasure, it had a very different effect upon Olivia, who mistook it for humour, though but a mere act of the memory [30]). She thought him therefore a very fine gentleman [31]); and such as [32]) consider what powerful ingredients [33]) a good figure, fine clothes, and fortune, are in that character, will easily forgive her. Mr Thornhill, notwithstanding his real ignorance, talked with ease, and could expatiate upon the common topics of conversation with fluency. It is not surprising, then, that such talents should win the affections of a girl, who by education was taught to value an appearance [34]) in herself, and, consequently, to set a value upon it in another.

Upon his departure, we again entered into a debate [35]) upon the merits of our young landlord. As he directed his looks and conversation to Olivia, it was no longer doubted but [36]) that she was the object that induced him to be our visitor. Nor did she seem to be much displeased at the innocent raillery of her brother and sister upon this occasion. Even Deborah herself seemed to share the glory of the day, and exulted in her daughter's victory, as if it were her own. „And now, my dear," cried she to me, „I'll fairly own, that it was I that instructed my girls to encourage our landlord's addresses. I had always some ambition, and you now see that I

28) Für as the only dismal figure etc. Das as wird aber im Englischen öfters verschwiegen. Uebrigens findet dieser doppelte Nominativ bei vielen verbis neutris statt, die einen gewissen Zustand des Seins ꝛc. bezeichnen. 29) To offer hier so viel als to proffer, to propose. 30) Anstatt though it was a mere act etc. Ueber diese Auslassung des Verbums nach though und einigen andern Conjunctionen s. Cap. 2. Anmerk. Nr. 11. 31) Der doppelte Accusativ steht im Englischen nach gewissen verbis transitivis, wo wir uns beim zweiten Substantiv der Präposition zu oder für bedienen, oder auch als vor dasselbe setzen, z. B. They created him emperor, sie wählten ihn zum Kaiser. They thought oder imagined him a man of sense, sie hielten ihn für einen Mann von Verstand. He shewed himself a weak slave, er zeigte sich als ein schwacher Sclave. 32) Nach such heißt welcher jederzeit as. 33) Ingredients sind hier die Ingredienzien oder Bestandtheile, welche den Character eines gentleman ausmachen. 34) Dieses Wort erklärt für diese Bedeutung Walker durch outward show. 35) To enter into a debate, eine Debatte eingehen, sich in eine Debatte einlassen. 36) Nach einer Verneinung, besonders im Zweifeln und Fragen, hat but allein oder in Verbindung mit that die Bedeutung daß. So könnte es auch heißen: but she was the object etc.

die einzige traurige Figur in einer Gruppe von lustigen Gesichtern. Auch brachte er während der ganzen Unterhaltung nicht eine Sylbe mehr vor.

Obgleich dieß alles mir kein Vergnügen machte, so

Digitized by Google

tristesse de sa figure, dépara le groupe des visages joyeux, et il ne lâcha pas un mot du reste de la fête.

Quoique tout ceci ne me fit pas plaisir, il fit un effet différent sur Olivia, qui s'y méprit, en prenant pour de l'esprit cette plaisanterie, qui n'était que l'effet de la mémoire. Elle regarda en conséquence le chevalier comme un gentilhomme accompli; et, quand on fera attention pour combien entrent dans cette qualification une figure agréable, de beaux habits et une grande fortune, on sera disposé à lui pardonner son erreur. M. Tornhill, quoique réellement ignorant, parlait avec aisance et pouvait s'étendre avec facilité sur les matières ordinaires de la conversation. Il n'est donc pas surprenant que ces talents gagnassent l'affection d'une fille qui, par son éducation, avait appris à estimer en elle même une apparence superficielle, et conséquemment à l'estimer dans un autre où elle se rencontrerait.

Quand notre jeune seigneur fut parti, nous recommençâmes à disputer sur son mérite. Comme c'était sur Olivia qu'il avait fixé plus constamment ses regards, et comme il lui avait adressé plus fréquemment la parole, on ne douta pas que ce ne fût elle qui fût l'objet de ses visites. Les railleries innocentes de son frère et de sa soeur, sur ce sujet, ne parurent pas lui déplaire. Ma femme elle-même semblait partager la gloire de ce jour, et se réjouissait de la victoire de sa fille, comme si c'eût été la sienne propre." Puisque tout est ainsi, mon ami, s'écria-t-elle, je vous avouerai à present que c'est moi qui ai conseillé à mes filles d'encourager les visites du chevalier. J'ai toujours eu un peu d'ambition, et vous voyez actuellement que je n'avais pas tort;

brachte es doch eine sehr verschiedene Wirkung auf Olivia hervor, die irrig für Laune nahm, was ein bloßer Act des Gedächtnisses war. Sie hielt ihn daher für einen sehr vollkommenen Edelmann, und die, welche bedenken, wie wesentlich eine hübsche Gestalt, schöne Kleider und Vermögen zu einem solchen Character gehören, werden ihr leicht vergeben. Herr Thornhill sprach ungeachtet seiner wirklichen Unwissenheit mit großer Leichtigkeit, und konnte sich geläufig über die gewöhnlichen Gegenstände der Unterhaltung verbreiten. Daher ist es nicht befremdend, daß solche Talente die Meinung eines Mädchens gewinnen mußten, das Erziehung gelehrt hatte, den äußern Glanz an sich selbst zu schätzen und folglich auch in andern einen Werth darauf zu setzen.

Nach seiner Abreise geriethen wir wieder in Streit über die Verdienste unsers jungen Gutsherrn. Da er seine Blicke und Worte besonders an Olivia richtete, so unterlag es keinem Zweifel mehr, daß sie der Gegenstand wäre, der ihn anzog uns zu besuchen. Auch schien ihr die unschuldige Spötterei ihres Bruders und ihrer Schwester bei dieser Gelegenheit nicht sehr zu mißfallen. Selbst Deborah schien an dem Ruhm des Tages Theil zu nehmen und frohlockte über den Sieg ihrer Tochter, als wenn es ihr eigener gewesen wäre. Und jetzt, mein Theurer, sagte sie zu mir, will ich es gerne gestehen, daß ich es war, die ich meine Mädchen unterrichtete, die Bewerbungen unsers Gutsherrn aufzumuntern. Ich hatte immer einigen Ehrgeiz,

Digitized by Google

was right, for who knows how this may end?" — „Ay, who knows that indeed!" answered I, with a groan; „for my part, I don't much like it; and I could have been better pleased with one that was poor and honest, than this fine gentleman, with his fortune and infidelity; for, depend on't, if he be what I suspect him [36]), no free-thinker shall ever have a child of mine [37])."

„Sure, father," cried Moses, „you are too severe in this; for Heaven [38]) will never arraign [39]) him for what he thinks, but for what he does. Every man has a thousand vicious thoughts, which arise without his power to suppress [40]). Thinking [41]) freely of religion may be involuntary with this gentleman; so that allowing his sentiments to be wrong, yet, as he is purely passive in his assent, he is no more to be blamed [42]) for his errors, than the governor of a city without walls for the shelter he is obliged [43]) to afford an invading enemy."

„True, my son," cried I; „but if the governor invites the enemy there, he is justly culpable; and such is always the case with those who [44]) embrace error. The vice does not lie in assenting to the proofs they see; but in being blind to many of the proofs that offer [45]). So that, though our erroneous opinions be involuntary when formed, yet, as we have been wilfully corrupt, or very negligent in forming them, we deserve punishment for our vice, or contempt for our folly [46])."

36) Ueber diesen doppelten Accusativ s. Anmerk. 31. 37) Anstatt one of my children. Der Engländer bedient sich dafür des Einheitsartikels mit beigesetztem Substantiv und läßt das Pron. poss. als absolutum im Genitiv nachfolgen. 38) Heaven im Singular steht gewöhnlich ohne Artikel. 39) To arraign heißt anklagen, beschuldigen, dann überhaupt gerichtlich verhören, richten. 40) Man supplire them. 41) Ueber den substantiven Gebrauch des Particip. auf ing s. Cap. 2. Anmerk. Nr. 23. 42) Im Deutschen bedienen wir uns oft des Infinitivs im Activum, wo der Engländer richtiger den des Passivums setzt. 43) Für which he is obliged to afford. Der Accusativ des Relativums fehlt aber häufig. Uebrigens ist der Ausdruck etwas incorrect. Der Gouverneur hat den Schutz nicht dem eindringenden Feind, sondern der Stadt gegen den eindringenden Feind zu gewähren. 44) Für those who kann auch those that oder they who stehen. 45) To offer in neutraler Bedeutung ist so viel als to be at hand, to be present. 46) Eine Hauptschönheit dieses Buchs besteht in den eingestreuten Bemerkungen über Leben, Moral, Religion, Kunst und Wissenschaft da, wo in den Situationen der handelnden Personen eine passende Stelle sich findet. Doch werden sie nicht in solcher Breite mitgetheilt, daß das Interesse der Handlung dadurch beeinträchtigt würde.

und Du siehst nun, daß ich recht hatte, denn wer weiß, wie es enden kann? Ja, wahrhaftig, wer weiß das! antwortete ich mit einem Seufzer. Ich für meinen Theil liebe das nicht sehr, und mir könnte einer, der arm und rechtschaffen wäre, besser gefallen, als dieser hübsche Edelmann mit seinem Vermögen und seiner Untreue. Denn, verlaß dich darauf, wenn er das ist,

Digitized by Google

car qui sait comme tout ceci finira? — Qui le sait effectivement? repris-je avec un soupir. Pour moi, tout ceci ne me plait pas; et j'aurais mieux aimé quelqu'un de pauvre et d'honnête, que ce gentilhomme accompli avec sa fortune et son infidélité. Car sachez que, s'il est tel que je le soupçonne, jamais homme qui pensera légèrement sur la religion, n'aura une de mes filles en mariage."

„Certainement, mon père, me dit Moïse, vous êtes trop sévère en ceci; car le ciel ne lui demandera jamais compte de ce qu'il aura pensé, mais de ce qu'il aura fait. Il n'y a pas d'homme qui ne soit sujet à avoir mille mauvaises pensées qui s'élèvent dans son esprit, sans qu'il soit le maître de les écarter. Penser librement de la religion peut être un acte involontaire chez ce gentilhomme; en sorte qu'en convenant que ses sentiments sont erronés, cependant comme il est en cela purement passif, il n'est pas plus blâmable de ce qu'ils s'emparent de son esprit, que le gouverneur d'une ville sans murailles ne le serait de ce que l'ennemi viendrait s'y loger."

„Cela est vrai, mon fils, répliquai-je; mais si le gouverneur invite l'ennemi, alors il est criminel, et c'est toujours là le cas de ceux qui embrassent l'erreur. Ce vice ne consiste pas à se rendre aux preuves qui nous subjuguent, mais à s'aveugler volontairement sur les preuves qu'on nous présente. Ils ressemblent à des juges corrompus qui décident une cause sur les preuves qu'une partie leur administre, sans vouloir entendre celles de l'autre. Ainsi, mon fils, quoique nos opinions erronées puissent être involontaires quand nous les formons, cependant, comme nous nous laissons volontairement corrompre en les admettant, ou que nous sommes négligents à les examiner, nous méritons d'être punis pour notre crime, ou méprisés pour notre folie."

wofür ihn mein Verdacht hält, kein Freidenker soll je ein Kind von mir haben.

O sicher, mein Vater, rief Moses, sind Sie zu streng hierinnen; denn der Himmel wird ihn nie um deßwillen richten, was er denkt, sondern was er thut. Jeder Mensch hat tausend sündliche Gedanken, welche in ihm aufsteigen, ohne daß er Macht hat, sie zu unterdrücken. Frei über Religion zu denken, kann bei diesem Herrn unwillkührlich sein, so daß, zugestanden daß seine Meinungen falsch sind, er doch, da er sich in seiner Zustimmung rein leidend verhält, für seine Irrthümer nicht mehr zu tadeln wäre, als der Gouverneur einer Stadt ohne Wälle für den Schutz, den er ihr gegen den eindringenden Feind nicht gewährt.

Wahr, mein Sohn, rief ich; aber wenn der Gouverneur den Feind herbeilockt, so ist er mit Recht schuldig, und das ist jederzeit mit denen der Fall, die dem Irrthum sich Preis geben. Der Fehler liegt nicht darin, daß sie den Beweisen beistimmen, die sie sehen, sondern daß sie blind sind gegen die vielen Beweise, die sich von selbst anbieten. So daß, ob unsere irrigen Meinungen gleich unfreiwillig sind im Entstehen, wir doch, da wir uns willig durch sie bestechen ließen, oder nachläßig beim Entstehen ihnen nachhingen, entweder Strafe für unsern Fehler oder Verachtung für unsere Thorheit verdienen.

Digitized by Google

My wife now kept up the conversation, though not the argument; she observed, that several very prudent men of our acquaintance were free-thinkers, and made very good husbands; and she [47]) knew some sensible girls that had skill enough to make converts of their spouses: — „And who knows, my dear," continued she, „what Olivia may be able to do? The girl has a great deal to say upon every subject, and to my knowledge is very well skilled in controversy [48])."

„Why, my dear, what controversy can she have read?" cried I. „It does not occur [49]) to me that I ever put such books into her [50]) hands; you certainly over-rate her merit." — „Indeed, papa," replied Olivia, „she does not [51]); I have read a great deal of controversy. I have read the disputes between Thwackum and Square [52]); the controversy between Robinson Crusoe and Friday, the savage; and I am now employed in reading the controversy in Religious Courtship [53])." — „Very well," cried I, „that's a good girl; I find you are perfectly qualified for making converts, and so go help your mother to make the gooseberry-pie [54])."

CHAPTER VIII.

An amour [1]), which promises little good fortune, yet may be productive of much.

The next morning we were again visited by Mr Burchell, though I began, for certain reasons, to be displeased with the frequency [2]) of his return; but I could not refuse him my com-

47) Für and she said she knew. Auch bei to hope, wie wir oben sahen, wird das Verbum sagen gern weggelassen. 48) Dieses Wort wird besonders von den Streitschriften der Theologen gebraucht. Die Hoffnung der Pfarrerin, daß ihre Tochter einen Freidenker, wenn sie ihn zum Manne bekäme, bekehren würde, stützte sich, wie man weiterhin sieht, auf sehr seichte Gründe. 49) Non occurrit mihi, I do not remember. 50) Ueber den Gebrauch des Pronom. poss. bei Theilen des menschlichen Körpers s. Cap. 1. Anmerk. Nr. 32. 51) Anstatt she does not over-rate s. Anmerk. 14. 52) Zwei Charactere, welche im B. 3. Cap. 3. des Tom Jones von Fielding vorkommen. 53) Der geistliche Brautstand, ein Erbauungsbuch der gemeinen Leute in England. 54) Eine ähnliche Abfertigung, wie oben zu Anfang des sechsten Capitels der Pfarrer seiner Frau gab, wo aber a goose-pie das Schlagwort seines Humors war.

1) Amour, man spreche ämúhr, bedeutet wie das italienische amore einen Liebeshandel, eine Liebesintrigue. 2) Für with his frequent return. Der Engländer macht aus dem Adjectiv gerne ein Hauptwort und setzt das Substantiv im Genitiv hinzu. S. Cap. 2. Anmerk. Nr. 34.

Meine Frau faßte nun den Faden der Unterhaltung aber nicht die Sache auf und bemerkte, daß verschiedene sehr kluge

Digitized by Google

Ma femme soutint la conversation, mais sans répondre à l'argument. Elle observa que plusieurs personnes très-prudentes de notre connaissance étaient des *esprits-forts*, et n'en étaient pas moins de bons maris. D'ailleurs, elle connaissait des filles assez sensées pour pouvoir convertir ceux qui seraient leurs maris. „Et qui sait, continua-t-elle, de quoi Olivia est capable? Ma fille peut dire bien des choses sur un sujet; et, à ma connaissance, elle est très versée dans la controverse."

„Quoi! ma chère, qu'entendez-vous? lui dis-je. Quels livres de controverse a-t-elle pu lire? Je ne me ressouviens pas de lui en avoir jamais mis de tels entre les mains. Vous exagérez sûrement son mérite. — Non, papa, reprit Olivia, ma chère mère a raison, j'ai lu beaucoup de controverses: les disputes de Twakum et de Square, celle de Robinson Crusoé avec le sauvage Vendredi. — Fort bien, ma fille, m'écriai-je, je crois que vous êtes très en état de faire des conversions; c'est pourquoi allez aider votre mère à faire la tourte de groseilles."

CHAPITRE VIII.

Amour qui ne promet pas une grande fortune, et qui peut cependant en produire une considérable.

Le lendemain matin, M. Burchell vint nous revoir. Quoique je commençasse, par certaines raisons, à n'être pas content de la fréquence de ses visites, je ne pus cependant

Männer aus unserer Bekanntschaft Freidenker wären und sehr gute Ehemänner machten; und sie kenne einige gescheite Mädchen, die Geschicklichkeit genug besaßen, aus ihren Bräutigamen Convertiten zu machen. Und wer weiß, mein Theurer, fuhr sie fort, was Olivia im Stande ist zu thun? Das Mädchen weiß über jeden Gegenstand recht viel zu sagen und ist, meines Erachtens, sehr bewandert in Controversen.

Nun, meine Theure, was für eine Controverse hat sie wohl gelesen? sagte ich. Mir ist nicht erinnerlich, daß ich ihr je solche Bücher in die Hände gab. Du überschätzest sicher ihr Verdienst. Fürwahr, Papa, versetzte Olivia, das thut sie nicht. Ich habe die Streitigkeiten gelesen zwischen Thwackum und Square, die Controverse zwischen Robinson Crusoe und Freitag, dem Wilden, und ich bin jetzt darüber die Controverse im geistlichen Brautstand zu lesen. Nun gut, sprach ich, das ist ein braves Mädchen; ich finde, du bist vollkommen fähig, Convertiten zu machen, und so geh und hilf deiner Mutter die Stachelbeerpastete machen.

Achtes Capitel.

Eine Liebschaft, die wenig Glück verspricht, aber noch viel bringen kann.

Den nächsten Morgen wurden wir wieder von Herrn Burchell besucht, ob ich gleich aus gewissen Ursachen anfing, an seiner häufigen Wiederkehr keinen Gefallen zu finden. Dennoch

Digitized by Google

pany and fireside. It is true, his labour more than requited [3]) his entertainment; for he wrought amongst us with vigour, and, either in the meadow or at hayrick [4]), put himself foremost. Besides, he had always something amusing to say that lessened our toil, and was at once so out of the way [5]), and yet so sensible [6]), that I loved, laughed at [7]), and pitied him. My only dislike arose from an attachment he discovered to my daughter: he would, in a jesting manner, call her his little mistress [8]), and when he bought each [9]) of the girls a set of ribbons, hers was the finest. I knew not how [10]), but he every day seemed to become more amiable, his wit to improve, and his simplicity to assume the superior air of wisdom.

Our family dined in the field, and we sat, or rather reclined, round a temperate repast; our cloth spread upon the hay, while Mr Burchell gave cheerfulness to the feast. To heighten our satisfaction, two blackbirds answered each other from opposite hedges; the familiar red-breast came and picked the crumbs from our hands, and every sound seemed but the echo of tranquillity. „I never sit thus," says Sophia, „but I think of the two lovers, so sweetly described by Mr Gay [11]), who were struck dead [12]) in each other's arms. There is something so pathetic in the description, that I have read it a hundred times with new rapture." — „In my opinion," cried my son, „the finest strokes in that description are much below

3) More than requited für requited more than enough oder did more than requite. 4) Diese Gegensätze unterscheiden sich nicht genug und sind in der Uebersetzung näher bezeichnet worden. 5) To be out of the way, eine familiäre Redensart, die ohngefähr aufzulösen wäre in to be out of the common way of thinking. 6) Sensible ist derjenige, der sense hat, d. h. Verstand und Gefühl. S. Cap. 6. Anmerk. Nr. 29. 7) Belachen muß im Englischen durch eine eigene Präposition beim Verbum ausgedrückt werden. S. Cap. 5. Anmerk. Nr. 23. u. 28. 8) Mistress bedeutet wie das französische maitresse eine Geliebte. 9) Die Präposition for wird vor each gewöhnlich ausgelassen. 10) Anstatt how it was. Ueber diese Weglassung des Zeitworts to be nach how und andern Conjunctionen s. Cap. 2. Anmerk. Nr. 11. 11) John Gay, geboren im J. 1688 zu Barnstaple in Devonshire, gestorben 1732 und berühmt als Fabel- und Liederdichter. Unter seinen dramatischen Arbeiten wurde die beggar's opera ein Lieblingsstück der Engländer. Die Begebenheit, auf welche hier angespielt ist, wird von Gay in einem Brief vom 9. Aug. 1718 beschrieben. 12) Nämlich by a thunderbolt.

konnte ich ihm meine Gesellschaft und meinen Herd nicht verweigern. Es ist wahr, seine Arbeit vergütete mehr als genug seine Bewirthung, denn er arbeitete unter uns mit Rüstigkeit und war immer voran auf der Wiese, sei es zum Heuen oder zum Aufschobern. Ueberdieß wußte er immer etwas Unterhaltendes zu sagen, was uns die Arbeit erleichterte, und war zugleich so ausgelassen und doch so verständig, daß ich ihn liebte, ihn belachte und bemitleidete. Das einzige, was mir mißfiel, war die Zu-

Digitized by Google

refuser de lui tenir compagnie et de lui donner place au coin de mon feu. Il est vrai que l'ouvrage qu'il faisait payait au-delà de sa dépense; car il travaillait vigoureusement avec nous, et soit qu'il s'agit de faner le foin, ou de le mettre en meule, il était toujours à la tête. D'ailleurs il avait toujours quelque chose d'amusant à dire, qui diminuait notre fatigue; il était, tout ensemble, si extravagant et si sensé, que je l'aimais; je riais de lui et en avais pitié. Mon seul sujet de mécontentement contre lui naissait de ce qu'il montrait de l'attachement pour Sophie. Il l'appelait, en plaisantant, sa petite maîtresse, et quand il achetait pour mes filles un ajustement de rubans, celui de Sophie était toujours le plus joli. Je ne savais pas comment cela se faisait, mais, chaque jour, il semblait qu'il devenait plus aimable, que son esprit augmentait, et que sa simplicité prenait un air de supériorité fondé sur la raison.

Nous dînions un jour dans les champs, assis ou plutôt couchés autour d'un repas frugal, notre nappe étendue sur le foin, et M. Burchell semblait répandre la joie et la gaieté sur la fête. Pour augmenter notre plaisir, deux merles se répondaient de dessus deux haies opposées. Le rouge-gorge familier venait becqueter dans nos mains des miettes de pain, et tout ce qui nous environnait semblait partager et augmenter notre tranquillité. Je ne suis jamais assise ainsi, dit Sophie, que je ne me rappelle le sort de ces deux amants, décrit d'une manière si touchante par M. Gay, qui expirèrent dans les bras l'un de l'autre sous la chute d'un monceau de gerbes. Il y a quelque chose de si pathétique dans cette description, que je l'ai lue cent fois avec un nouveau plaisir. — A mon avis, reprit mon fils, les plus beaux traits de cette description sont fort inférieurs à ceux de la peinture d'Acis et

neigung, die er zu meiner Tochter sich merken ließ. Er pflegte sie scherzweise sein kleines Schätzchen zu nennen, und wenn er jedem der Mädchen eine Garnitur Bänder kaufte, war gewiß ihre die schönste. Er wurde, ich weiß nicht wie, mit jedem Tag liebenswürdiger, sein Witz schien lebhafter zu werden und seine Einfalt die höhere Miene der Weisheit anzunehmen.

Unsere Familie speiste zu Mittag im Freien, und wir saßen oder vielmehr wir ruhten gelagert um ein mäßiges Mahl herum. Unser Tischtuch war auf dem Heu ausgebreitet, während Herr Burchell das Fest durch seine Munterkeit belebte. Um unser Vergnügen zu erhöhen, antworteten sich zwei Amseln einander von gegenüberstehenden Hecken; das heimliche Rothkehlchen kam und pickte die Krumen uns aus der Hand, und jeder Laut schien nur das Echo der Ruhe zu sein. Nie sitze ich so, sagte Sophia, ohne an die beiden Liebenden, die Herr Gay so anmuthig schilderte, zu denken; sie wurden einander in den Armen vom Blitz erschlagen. Es ist etwas so Pathetisches in dieser Schilderung, daß ich sie wohl hundert Mal mit neuem Entzücken gelesen habe. Meiner Meinung nach, sprach mein Sohn, sind die schönsten Züge in dieser Schilderung weit unter denen in Acis

Digitized by Google

those in the Acis and Galatea of Ovid [13]). The Roman poet understands the use of *contrast* better; and upon that figure [14]), artfully managed, all strength in the pathetic depends." — „It is remarkable," cried Mr Burchell, „that both the poets you mention have equally contributed to introduce a false taste into their respective countries, by loading all their lines with epithets [15]). Men of little genius found them most easily imitated in their defects; and English poetry, like that in the latter empire of Rome, is nothing at present but [16]) a combination of luxuriant images [17]), without plot or connection—a string of epithets that improve the sound without carrying on the sense. But, perhaps, madam, while I thus reprehend others, you'll think it just that I should give them an opportunity to retaliate [18]), and, indeed, I have made this remark only to have an opportunity of introducing to the company a ballad, which, whatever be its other defects, is, I think, at least free from those I have mentioned."

A. BALLAD [19]).

„Turn, gentle hermit of the dale,
And guide my lonely way,
To where [20]) yon [21]) taper cheers the vale [22])
With hospitable ray.

„For here forlorn and lost I tread,
With fainting steps and slow;
Where wilds, immeasurably spread,
Seem length'ning as I go."

13) Diese Erzählung findet sich im 13ten Buch der Metamorphosen des genannten Dichters v. 740. 14) Figure, eine Redefigur in der Poesie. 15) Das Beiwort dient zwar zuweilen zur bloßen Zierde, indeß soll es doch immer etwas Wesentliches und Nothwendiges an den geschilderten Dingen ausdrücken und so gebraucht werden, daß uns der Gegenstand dadurch von neuen und interessanten Seiten gezeigt wird. 16) Nach einer Negation heißt als but. 17) Sobald der Phantasie die Dinge durch Worte und Bilder zu sehr ausgemalt werden, so fühlt sie sich in ihrer eigenen Thätigkeit gestört, und die beabsichtigte Wirkung geht dadurch gerade verloren. Auch darf der Wohlklang, welcher in der poetischen Sprache nie unberücksichtigt bleibt, doch nie so vorherrschen, daß die dargestellte Sache darüber verschwindet oder wenigstens nicht lebhaft genug vor die Seele tritt. 18) To retaliate so viel als to repay, to requite. 19) Man denke sich den Einsiedler und einen Fremden mit einander gehend und im Gespräch begriffen. Die ersten zwei Verse spricht der Fremde. Uebrigens ist dieses dem Balladenstyl eigen, ohne alle weitere Exposition die handelnden Personen sogleich redend einzuführen. Die Geschichte entwickelt sich im Fortgang der meist dialogisch gehaltenen Erzählung. 20) Für to that place where, dahin, wo. Der Engländer schließt die determinative Partikel mit in das where ein. 21) Yon, yonder, ein Adjectiv, welches auf einen entfernten Gegenstand hindeutet. 22) Da vale ganz gleichbedeutend mit dale ist, und wir nicht zwei Worte dafür haben, so mußte in der Uebersetzung diese Wiederholung umgangen werden.

Digitized by Google

de Galatée dans Ovide. Le poète romain entend mieux l'usage des *contrastes*; et c'est de cette figure adroitement employée que dépend toute la force du pathétique. — C'est une chose remarquable, s'écria M. Burchell, que les deux poètes dont vous parlez aient également contribué à introduire dans leur pays un faux goût, en surchargeant leurs vers d'épithètes. Les auteurs d'un moindre génie ont trouvé plus aisé de les imiter dans leurs défauts; et la poésie anglaise, de même que celle des derniers siècles de l'empire romain, n'est à présent qu'un mélange d'images redondantes, sans dessein et sans liaison, une chaîne d'épithètes qui augmentent l'harmonie, sans servir au sens. Mais, peut-être, madame, penserez-vous que, censurant les autres, il est juste que je leur donne occasion de me rendre la pareille: aussi n'ai-je fait cette remarque que pour avoir occasion de lire à la compagnie une ballade qui, parmi ses autres défauts, n'a pas au moins celui que je viens de critiquer.

BALLADE.

Entends ma voix, gentil ermite de ce vallon; guide mes pas dans ce lieu solitaire, vers la place où la clarté de ta lumière réjouit cette vallée obscure par ses rayons qui m'annoncent un refuge.

Car j'erre ici délaissée et perdue; mes pas faibles et chancelants sont embarrassés par les broussailles, qui semblent allonger mon chemin à mesure que j'avance.

und Galatea von Ovid. Der römische Dichter versteht den Gebrauch des Contrasts besser, und auf dieser Figur, künstlich angewendet, ruht die ganze Kraft des Pathetischen. Es ist merkwürdig, sagte Herr Burchell, daß beide erwähnte Dichter gleichmäßig dazu beigetragen haben, einen falschen Geschmack in ihren beiderseitigen Ländern einzuführen, indem sie alle ihre Verse mit Beiwörtern überladen. Leute von wenig Genie fanden sie in diesen Fehlern leicht nachahmbar, und die englische Poesie, wie jene in der spätern Zeit des römischen Reichs, ist gegenwärtig nichts als eine Anhäufung blühender Bilder ohne Plan und Verbindung, eine Reihe von Beiwörtern, die dem Wohlklang zu Statten kommen ohne den Sinn zu fördern. Aber vielleicht, mein Fräulein, während ich so andere tadle, würden Sie's für billig erachten, daß ich ihnen Gelegenheit zur Wiedervergeltung gebe; und wirklich habe ich diese Bemerkung nur gemacht, um Gelegenheit zu haben, der Gesellschaft eine Ballade mitzutheilen, welche, was auch ihre sonstigen Fehler sein mögen, zum mindesten, denke ich, frei von den erwähnten ist.

Eine Ballade.

Kehre um, freundlicher Einsiedler des Thales, und geleite mich auf meinem einsamen Pfad dorthin, wo jenes Licht mit gastlichem Strahle die Gegend erhellt.

Denn hier gehe ich einsam und in der Irre mit müden und langsamen Schritten, wo Wildnisse unermeßlich sich ausbreiten, und wie ich gehe sich zu verlängern scheinen.

Digitized by Google

„Forbear, my son," the hermit cries,
„To tempt the dangerous gloom;
For yonder faithless phantom flies
To lure thee to thy doom [23]).

„Here to the houseless child of want
My door is open still;
And though my portion is but scant,
I give it with good will.

„Then turn to-night, and freely share
Whate'er my cell bestows;
My rushy couch, and frugal fare,
My blessing and repose [24]).

„No flocks that range the valley free,
To slaughter I condemn;
Taught by that Power that pities me,
I learn to pity them.

„But from the mountain's grassy side
A guiltless feast I bring;
A scrip with herbs and fruit supplied,
And water from the spring [25]).

„Then, pilgrim, turn, thy cares forego;
All earth-born cares are wrong;
Man wants but little here below,
Nor wants that little long [26])." —

Soft as the dew from heaven descends [27]),
His gentle accents fell:
The modest stranger lowly bends,
And follows to the cell.

Far in a wilderness obscure,
The lonely mansion lay;
A refuge to the neighbouring poor,
And strangers led astray.

23) Doom in der poetischen Sprache so viel als ruin, destruction. 24) Man nennt die Aufzählung mehrerer Dinge mit wiederholtem Und Polysyndeton in der Rhetorik, während im gleichen Fall durch Auslassung des Und die Figur des Asyndeton entsteht. 25) Diese Strophe steht mit der vorigen in Antithese, eine Redefigur, die am rechten Ort immer eine gute Wirkung macht. 26) Eine schöne Sentenz In der epischen Sprache, wohin zum Theil auch die Balladen gehören, muß die Erzählung durch solche allgemeine Betrachtungen öfters unterbrochen werden. 27) Eine Vergleichung, die ein schönes Bild gewährt.

Unterlasse, mein Sohn, spricht der Eremit, das gefährliche Dunkel zu versuchen, denn jenes treulose Phantom flieht, um dich ins Verderben zu locken.

Digitized by Google

Garde-toi, mon fils, cria l'ermite, de t'exposer dans cette obscurité dangereuse; car cette lumière qui te séduit, n'est qu'un feu follet, qui t'égarerait pour te perdre.

Ma porte est toujours ouverte au fils de l'indigent qui n'a point de retraite, et quoique ma provision soit petite, je la partagerai avec toi de bon coeur.

Reste ici cette nuit, et partage librement ce que contient ma cellule, mon lit dur, mon repas frugal, mon bonheur et mon repos.

Je ne condamne pas à la mort les troupeaux qui paissent dans la vallée; j'apprends de l'Être suprême, qui a pitié de moi, à avoir pitié d'eux.

Mais je cueille sur la montagne fertile un repas innocent; elle me fournit des herbes et des fruits, et la fontaine voisine apaise ma soif.

Reste donc ici ce soir, pélerin: envoie devant toi tes soucis, car les soucis des mortels sont injustes; l'homme n'a besoin que de peu ici-bas, et il n'en a pas besoin pour long-temps.

Les accents de l'ermite étaient aussi doux que la rosée qui tombe du ciel: le voyageur le remercie en s'inclinant, et le suit à sa cellule.

L'humble demeure de l'ermite était située dans un hallier retiré: elle était le refuge du pauvre et du voyageur égaré.

Hier ist meine Pforte dem heimathlosen Kind des Mangels immer geöffnet; und ist mein Vorrath gleich knapp, so gebe ich ihn doch mit gutem Willen.

Kehr also um heut Nacht und nimm freien Antheil an allem, was meine Klause gewährt, an meinem Binsenlager, meinem mäßigen Mahl, meinem Segen und meiner Ruhe.

Keine Heerden, die das Thal frei durchschweifen, verdamme ich zum Todesstahl. Gelehrt von dem Wesen, das Erbarmen mit mir hat, übe ich auch Erbarmen gegen sie.

Aber vom grasigen Abgang des Berges bringe ich ein unschuldiges Mahl, eine Tasche voll Kräuter und Früchte, und Wasser aus dem Brunnquell.

Drum kehre um, Pilger, und entschlage dich deiner Sorgen. Unrecht sind alle irdischen Sorgen. Der Mensch braucht nur wenig hier unten, und braucht dieß Wenige nicht lange.

Sanft wie der Thau sich vom Himmel senkt, fielen seine lieblichen Laute. Tief verneigt sich der bescheidene Fremdling und folgt ihm nach der Klause.

In der dunkeln Wildniß lag die einsame Wohnung, ein Zufluchtsort für benachbarte Arme und für Fremdlinge, die sich verirrt hatten.

Digitized by Google

No stores beneath its humble thatch
Required a master's care;
The wicket, opening with a latch,
Received the harmless pair [28]).

And now, when worldly crowds retire,
To revels, or to rest [29]),
The hermit trimm'd his little fire,
And cheer'd his pensive guest;

And spread his vegetable store [30]),
And gaily press'd, and smiled;
And, skill'd in legendary lore,
The ling'ring hours beguiled.

Around in sympathetic mirth
Its tricks the kitten tries [31]);
The cricket chirrups in the hearth,
The crackling faggot flies.

But nothing could a charm impart
To soothe the stranger's woe;
For grief was heavy at his heart,
And tears began to flow.

His rising cares the hermit spied,
With answering care oppress'd:
„And whence, unhappy youth:" he cried,
„The sorrows of thy breast [32])?

„From better habitations spurn'd [33]),
Reluctant dost thou rove?
Or grieve for friendship unreturn'd,
Or unrequited love [34])?

„Alas! the joys that fortune brings
Are trifling, and decay;
And those who prize such paltry things,
More trifling still than they.

28) Beide Strophen nebst den drei darauf folgenden geben eine idyllische Schilderung der Klause und Lebensweise des Eremiten. Man hat hier interessante Details um so lieber, als überhaupt der populäre Ton, in welcher die Ballade gehalten ist, solche am besten zu vertragen scheint. Geht doch selbst im heroischen Epos der Dichter gern auf solche Kleinmalerei ein. 29) Dieser Hinblick auf das Treiben der großen Welt aus der stillen Klause des Einsiedlers bietet einen von den oben genannten Contrasten. Uebrigens lesen andere Ausgaben: And now when busy crowds retire To take their evening rest. 30) Anstatt his store of vegetables. 31) Tricks und tries, eine Alliteration. Ueberhaupt ist in dieser Strophe viel Klangmalerei (Onomatopöie). 32) Die Auslassung des Verbums in ähnlichen Fragesätzen geschieht auch im Deutschen. 33) Spurn'd in der poetischen Sprache für driven. 34) Man spreche des Reims wegen nicht eben lohv. Eine kleine Dissonanz dieser Art verträgt das Ohr leicht. Statt unrequited love lesen andere Ausgaben unregarded love.

Digitized by Google

Elle ne renfermait point sous son toit de paille des provisions qui exigeassent les soins du maître: la porte s'ouvrant avec un simple loquet, reçut le couple innocent.

C'était à l'heure où les hommes se retirent pour se réjouir ou pour se reposer: l'ermite garnit son petit feu, et cherche à égayer son hôte pensif.

Il étale sa provision de végétaux: il le presse, d'un air riant, de manger; et, instruit dans la science de la légende, il cherche, par des histoires qui en étaient tirées, à accourcir le temps ennuyeux.

Près de lui, un petit chat partageant sa gaieté, déploie ses tours: le grillon chante dans le foyer; le fagot se consume en craquetant.

Mais rien ne peut adoucir la tristesse de l'étranger; car son coeur est accablé du poids de sa douleur, et ses larmes commencent à couler.

L'ermite observe sa tristesse, et son coeur la partage. D'où naissent, cria-t-il, infortuné jeune homme, les chagrins de ton coeur?

Est-ce une fortune perdue, une amitié payée d'ingratitude, ou un amour méprisé qui causent tes soucis?

Hélas! les plaisirs que donne la richesse sont vains et périssables; et ceux qui estiment ces bagatelles sont encore plus méprisables qu'elles.

Keine Vorräthe unterm niedern Strohdach erfoderten die Sorge des Eigners. Das Pförtchen, mit einer Klinke sich öffnend, ließ das harmlose Paar ein.

Und jetzt, wenn weltliche Haufen sich zu Lustgelagen versammeln oder dem Schlummer überlassen, schürte der Einsiedler sein kleines Feuer und erheiterte seinen tiefsinnigen Gast;

Und legte seinen Vorrath an Gemüße aus und redete freundlich zu und lächelte, und in allerlei Legenden belesen, verkürzte er erzählend die zögernden Stunden.

Um sie herum prüft in sympathetischer Lust das Kätzchen seine possirlichen Sprünge. Die Grille zirpt auf dem Herd, das prasselnde Reisholz lodert.

Aber nichts hatte Reiz für den Fremden und konnte seinen Schmerz besänftigen. Ein schweres Leid preßte sein Herz, und seine Thränen begannen zu fließen.

Des Fremdlings steigende Sorgen bemerkte der Einsiedler, den ein ähnlicher Kummer drückte. Und woher, unglücklicher Jüngling, rief er, dieser Kummer deiner Brust.

Durchschweifst du, aus bessern Wohnungen vertrieben, unwillig das Land? Oder schmerzt dich unerwiederte Freundschaft, oder unvergoltene Liebe?

Ach, leider! sind die Freuden, die das Glück bringt, nichtig und vergehen; und diejenigen, welche solche armselige Dinge schätzen, sind noch nichtiger als sie.

Digitized by Google

„And what is friendship but a name,
A charm that lulls to sleep;
A shade that follows wealth or fame,
But leaves the wretch to weep [35])?

„And love is still an emptier sound,
The modern fair one's jest;
On earth unseen, or only found
To warm the turtle's nest.

„For shame, fond youth! thy sorrows hush,
And spurn [36]) the sex [37]),“ he said:
But while he spoke, a rising blush
His love-lorn guest betray'd.

Surprised he sees new beauties rise,
Swift mantling to the view;
Like colours o'er the morning skies;
As bright, as transient too.

The bashful look, the rising breast,
Alternate spread alarms:
The lovely stranger stands [38]) confest
A Maid, in all her charms!

And, „Ah! forgive a stranger rude [39]),
A wretch forlorn,“ she cried;
„Whose feet unhallow'd thus intrude
Where heaven and you reside:

„But let a maid thy pity share,
Whom love has taught to stray;
Who seeks for rest, but finds despair
Companion of her way.

My father lived beside the Tyne [40]),
A wealthy lord was he;
And all his wealth was mark'd as mine,
He had but only [41]) me.

35) Gewöhnlich bekommen die Sentenzen nach dem Character des Sprechenden eine eigene Farbe. Es läßt sich denken, daß ein Einsiedler von der Freundschaft nicht rühmend sprechen wird, noch weniger von der Liebe. Uebrigens beweist gerade der Ausgang dieser Ballade das Gegentheil von dem Gesagten. 36) To spurn, hier in der Bedeutung to reject, to distain. Spurn als Substantiv ist eigentlich ein Stoß mit dem Fuß. Als Zeichen der Verachtung gibt es dem Verbum jene abgeleitete Bedeutung. 37) The sex oft allein für the fair sex oder the female sex. 38) To stand dient öfters, um den Zustand des Seins zu bezeichnen, weßhalb es auch das Particip. pass. und das folgende a maid ohne as bei sich hat. 39) Diese alterthümliche Nachsetzung des Adjectivs ist auch der deutschen Sprache eigen. 40) Die Tyne, ein Fluß in Northumberland. 41) Auch der Deutsche setzt die gleichbedeutenden Wörtchen nur allein zur Verstärkung oft neben einander.

Digitized by Google

Et qu'est-ce que l'amitié? qu'un vain nom, un charme qui nous berce et nous endort; une ombre qui suit la richesse et la renommée, mais qui abandonne le malheureux à lui-même.

L'amour est encore un nom plus vain; c'est l'objet de la plaisanterie de l'orgueilleuse beauté: on ne le trouve point sur la terre, excepté peut-être lorsqu'il échauffe le nid de la tourterelle.

Allons, deviens raisonnable, jeune homme, et méprise le sexe: il dit, et pendant qu'il parlait, la rougeur trahit son hôte.

Un nombre infini d'attraits se déploient à sa vue, semblables aux nuées transparentes qui parent le ciel au lever de l'aurore, aussi brillants et aussi passagers.

Ses yeux, sa bouche, son sein palpitant, répandent tour à tour le trouble dans le coeur de l'ermite: l'aimable voyageur est reconnu être une fille avec tous ses charmes.

Pardonnez, hélas! s'écrie-t-elle aussitôt, à un étranger incivil, à un malheureux abandonné, qui vient ainsi porter ses pas infortunés dans un séjour où le ciel et vous résidez.

Mais ayez pitié d'une fille que l'amour fait ainsi errer à l'aventure, qui cherche le repos, et qui ne trouve que le désespoir qui accompagne ses pas.

Mon père vivait sur les bords de la Tyne. C'était un seigneur riche et puissant: tous ses biens devaient m'appartenir; je suis son seul enfant.

Und was ist die Freundschaft als ein Name, ein Zauber, der in Schlaf lullt, ein Schatten, der dem Reichthum oder dem Ruhm nachgeht, aber den Unglücklichen seinen Thränen überläßt?

Und die Liebe, sie ist ein noch leererer Klang, die heutigen Schönen tändeln bloß; sie ist auf Erden nicht zu sehen oder nur da, um der Turteltaube ihr Nest zu wärmen.

Ei schäme dich, zärtlicher Knabe, laß deine Sorgen und trotze dem schönen Geschlecht, sagte er. Aber während er sprach, verrieth eine steigende Röthe seinen liebesiechen Gast.

Erstaunt sieht er neue Schönheiten sich entfalten, die sich schnell seinem Blick wieder entziehen, wie Farben am Morgenhimmel, so glänzend und eben so vergänglich.

Der verschämte Blick, die wogende Brust verbreiten wechselsweise Verwirrung. Der liebliche Fremdling steht überführt als ein Mädchen da, in allen ihren Reizen.

Ach, vergib einem rohen Fremdling, einer unglücklichen Verlassenen, sprach sie, deren ungeheiligte Füße so keck da eintreten, wo du wohnst und der Himmel.

Aber laß ein Mädchen dein Mitleid erfahren, welches Liebe in die Irre trieb, welches Ruhe sucht, aber Verzweiflung findet als Gefährten auf ihrem Pfad.

Mein Vater lebte an der Tyne, er war ein reicher Lord, und sein ganzer Reichthum war mir zugedacht, er hatte ja nur mich allein.

Digitized by Google

„To win me from his tender arms,
Unnumber'd suitors came;
Who praised me for imputed [42]) charms,
And felt or feign'd a flame.

„Each hour a mercenary crowd [43])
With richest proffers strove;
Amongst the rest young Edwin bow'd [44]),
But never talk'd of love.

„In humble, simplest habit clad,
No wealth nor power had he;
Wisdom and worth were all he had,
But these were all to me [45]).

„And when, beside me in the dale,
He carol'd lays of love,
His breath lent fragrance to the gale,
And music to the grove [46]).

„The blossom opening to the day,
The dews of heav'n refined,
Could nought of purity display [47]),
To emulate his mind.

„The dew, the blossom on the tree,
With charms inconstant shine;
Their charms were his, but, woe to me,
Their constancy was mine [48])!

„For still I tried each fickle art,
Importunate and vain [49]);
And while his passion touch'd my heart,
I triumph'd in his pain:

„Till quite dejected with my scorn,
He left me to my pride,
And sought a solitude forlorn [50]),
In secret where he died!

42) Ein Beiwort, welches die Bescheidenheit der Erzählerin nothwendig macht. S. Anmerk. Nr. 15. 43) Für a crowd of mercenaries, wie oben a vegetable store. 44) Das sich Verneigen steht hier als ein Zeichen der Huldigung überhaupt. 45) Entsprechend dem deutschen: diese waren mir alles, diese galten alles bei mir. 46) Diese Strophe, welche sich in frühern Ausgaben nicht befindet, wurde erst später von dem Verfasser hinzugefügt. 47) Diese Zeile enthält das Verbum zu den in den beiden vorhergehenden aufgeführten Subjecten, the blossom, the dews. Man nennt diese rhetorische Figur Zeugma. S. Cap. 4. Anmerk. Nr. 23. 48) Diese Strophe enthält ein Witzspiel (Concetto) über die beiden genannten Sinnbilder. Constancy ist hier ironisch zu verstehen. 49) Man begreift nicht, wie Goldsmith, der sich im Obigen über die Häufung unnöthiger Beiwörter so mißbilligend geäußert hat, hier selbst in diesen Fehler verfallen konnte. 50) Jedermann weiß, daß eine Einöde nicht anders als einsam sein kann, indessen dienen solche tautologische Bezeichnungen dazu, das Bild oder den Begriff einer Sache lebhafter vor die Seele zu bringen.

Digitized by Google

Il se présenta un nombre infini d'amants pour m'obtenir de sa tendresse, des amants, qui me louaient des charmes qu'ils m'attribuaient, et qui m'aimaient ou feignaient de m'aimer.

Chaque matin leur troupe brillante s'empressait autour de moi avec les présents les plus riches. Parmi eux le jeune Edwin me faisait sa cour, mais ne me parlait jamais d'amour.

Vêtu d'une manière simple, il n'avait ni richesses, ni grandeur: un coeur constant était tout son bien; mais ce coeur était tout à moi.

La fleur qui s'ouvre aux premiers rayons du jour, la rosée purifiée par le ciel, ne pouvaint être comparées à la pureté de son ame.

La rosée, les fleurs ont des charmes, mais peu durables: il eut leurs charmes, et j'eus leur inconstance.

Car, vaine et orgueilleuse, j'employai tout l'art de la coquetterie pour le tourmenter; et, pendant que sa passion touchait mon coeur, je triomphais des peines que je lui causais.

Enfin, accablé par mes mépris, il m'abandonna à ma fierté, et alla chercher dans les déserts une solitude, où il mourut.

Um mich seinen zärtlichen Armen abzugewinnen, kamen unzählige Freier herbei, die mich zugeschriebener Reize wegen priesen und eine Flamme fühlten oder wenigstens heuchelten.

Jede Stunde wetteiferte mit den reichsten Anerbietungen ein so gedungener Haufe, unter andern huldigte mir der junge Edwin, doch sprach er niemals von Liebe.

Mit schmuckloser, einfacher Kleidung angethan besaß er weder Macht noch Reichthum. Verstand und männlicher Character waren alles, was er hatte, aber diese waren mir alles.

Und wenn er an meiner Seite im Thal Gesänge der Liebe anstimmte, durchhalsamte sein Athem die Luft und belebte den Hain durch Musik.

Die Blüthe, die sich dem Tag erschloß, der geläuterte Thau des Himmels konnte nichts entfalten, das die Lauterkeit seiner Seele nicht übertroffen hätte.

Der Thau, die Blüthe am Baum glänzen mit unbeständigen Reizen. Ihre Reize waren die seinigen, aber, wehe mir, ihr Bestand war der meinige!

Denn immer übte ich in meinem Leichtsinn alle eiteln Künste des Sprödethuns, und während seine Leidenschaft mein Herz rührte, triumphirte ich frohlockend über seine Pein;

Bis ganz niedergeschlagen durch mein Verschmähen er mich meinem Stolz überließ und eine Einöde aufsuchte, wo er im Stillen gestorben!

Digitized by Google

„But mine the sorrow [51]), mine the fault,
And well my life shall pay;
I'll seek the solitude he sought,
And stretch me where he lay,

„And there forlorn, despairing, hid,
I'll lay me down [52]) and die;
'Twas so for me that Edwin did,
And so for him will I." —

„Forbid it, heaven!" the hermit cried,
And clasp'd her to his breast:
The wond'ring fair one turn'd to chide,
'Twas Edwin's self that press'd [53])!

„Turn, Angelina, ever dear,
My charmer [54]), turn [55]) to see
Thy own, thy long-lost Edwin here,
Restored to love and thee!

Thus let me hold thee to my heart,
And every care resign!"
„And shall we never, never part,
My life—my all that's mine?"

„No, never from this hour to part,
We'll live and love [56]) so true;
The sigh that rends thy constant heart
Shall break thy Edwin's too."

While this ballad was reading [57]) Sophia seemed to mix an air of tenderness with her approbation. But our tranquillity was soon disturbed by the report [58]) of a gun just by us; and, immediately after, a man was seen bursting [59]) through the hedge, to take up the game [60]) he had killed. This sports-

51) Für mine is the sorrow. Auslassungen der Art machen den poetischen Ausdruck prägnanter. 52) Der Sprache der Leidenschaft ist es angemessen, besonders wegen des Zusatzes and die, das and stretch me where he lay der vorhergehenden Strophe hier in den Worten I'll lay me down nochmals zu wiederholen. 53) Diese Strophe, welche die Erkennungsscene herbeiführt, wird in der epischen Kunstsprache die Peripetie genannt. 54) Charmer ist eine Person, die durch ihre Reize bezaubert. 55) Die pathetische Sprache beruht äußerlich großentheils auf der Wiederholung gewisser für die Empfindung wichtiger Worte. Man bemerke in dieser Strophe die zweimalige Wiederkehr des turn, sodann des thy, sowie in der folgenden des never, an welche sich die letzte durch no, never anschließt. 56) Live and love eine Alliteration, die sich im Deutschen gut wiedergeben läßt. 57) Für while this ballad was read. Das Particip. auf ing hat hier passive Bedeutung mit dem Begriff der Fortdauer. 58) Report of a gun ist so viel als shot of a gun. 59) Ueber das Particip. auf ing bei den Verbis, die ein Wahrnehmen durch die Sinne anzeigen, s. Cap. 3. Anmerk. Nr. 55. 60) Game bedeutet sowohl die Jagd, als das auf der Jagd erlegte Wild.

Digitized by Google

Mais il me reste à présent le repentir de ma faute, et je ne puis l'expier que par ma mort: je veux chercher la solitude où il se retira, et m'étendre sur la place où il repose.

Et là, perdue, désespérée, cachée à tous les yeux, je me coucherai par terre et j'y mourrai: c'est ainsi qu'Edwin est mort pour moi; c'est ainsi que je mourrai pour lui.

Non, vous ne le ferez pas, s'écria l'ermite, en la serrant contre son sein. La belle étonnée était prête à le réprimander. C'était Edwin lui même qui la serrait entre ses bras.

Regarde, Angéline, toi qui m'as toujours été chère; regarde, ma charmante, ton Edwin si long-temps perdu, rendu à l'amour et à la vie.

Laisse-moi te presser contre mon coeur et oublier dans tes embrassements toutes mes peines, et ne nous séparons jamais, jamais, ô toi! tout mon bien.

Non, jamais nous ne nous séparerons; nous nous aimerons, et nous vivrons si constamment l'un pour l'autre, que le soupir qui terminera tes jours, terminera aussi ceux de ton Edwin.

Pendant que M. Burchell lisait cette ballade, Sophie semblait mêler un air de tendresse à son approbation. Mais notre tranquillité fut bientôt troublée par le bruit d'un coup de fusil tiré tout près de nous; et à l'instant nous vîmes un homme percer à travers la haie pour ramasser le gibier qu'il avait tué. Ce chasseur était le chapelain du chevalier qui

Aber mein ist der Fehler, mein nun der Kummer, und wohl soll mein Leben dafür büßen. Ich will die Einöde suchen, die er suchte, und mich da hinstrecken, wo er lag.

Und da will ich verlassen, verzweifelnd, verborgen mich niederlegen und sterben. Das war es, was Edwin für mich that, und das will ich für ihn thun.

Der Himmel behüte, rief der Eremit und drückte sie an seine Brust. Die staunende Schöne wandte sich, um zu schelten. Es war Edwin selbst, der sie an sich drückte.

Blick um, Angelina, ewig Theure, mein Abgott, blick um und sieh deinen eigenen, deinen lang verlorenen Edwin hier, dir und der Liebe zurückgegeben.

So laß mich dich halten am Herzen und jeder Sorge entsagen! Und nun, mein Leben, mein Alles, was mein ist, werden wir nimmer, nimmer uns trennen?

Nein, nimmer von dieser Stunde an, so treu wollen wir lieben und leben. Der Seufzer, der dein beständiges Herz zerreißt, wird auch deinem Edwin das Herz brechen.

Während er diese Ballade vorlas, schien Sophia mit ihrem Beifall eine Miene der Zärtlichkeit zu vermischen. Unsere Ruhe jedoch wurde plötzlich durch einen Flintenschuß gestört, der ganz in unserer Nähe fiel, und gleich darauf sahen wir einen Mann aus der Hecke hervorbrechen, um das Wildpret, das er erlegt hatte, aufzuheben. Dieser Jäger war der Capellan des

Digitized by Google

man was the Squire's chaplain, who had shot one of the blackbirds that so agreeably entertained us. So loud a report, and so near, startled [61]) my daughters; and I could perceive that Sophia, in the fright, had thrown herself into Mr Burchell's arms for protection. The gentleman came up, and asked pardon for having disturbed us, affirming that he was ignorant of our being so near. He therefore sat down by my youngest daughter, and, sportsmanlike, offered her what he had killed that morning. She was going to refuse, but a private look from her mother soon induced her to correct the mistake, and accept his present, though with some reluctance. My wife, as usual, discovered her pride in a whisper; observing, that Sophy had made a conquest of the chaplain, as well as her sister had of the Squire. I suspected, however, with more probability, that her affections were placed upon a different object. The chaplain's errand [62]) was to inform us, that Mr Thornhill had provided music and refreshments, and intended that night giving the young ladies a ball by moonlight on the grassplot [63]) before our door. „Nor can I deny," continued he, „but [64]) I have an interest in being first to deliver this message, as I expect for my reward to be honoured with Miss Sophia's hand as a partner [65]). To this my girl replied, that she should have no objection, if she could do it with honour. „But here," continued she, „is a gentleman," looking at Mr Burchell, „who has been my companion in the task for the day, and it is fit he should share in its amusements." Mr Burchell returned her a compliment for her intentions [66]), but resigned her up to the chaplain, adding, that he was to go that night five miles, being invited to a harvest supper. His

61) To startle in activer Bedeutung ist so viel als to fright, to shock. 62) Errand so viel als message. Gewöhnlich spricht man das er wie ar in barren aus, doch sagt Walker in der Anmerkung zu diesem Wort, man thäte besser, es so auszusprechen, wie es geschrieben wird. 63) Dieser Grasplatz wird oben zu Anfang des vierten Capitels, wo die Lage des Hauses beschrieben wird, a green genannt. 64) But bedeutet nach gewissen negativen Sätzen, z. B. I do not doubt, I question not etc. so viel als that. 65) Partners werden diejenigen Personen genannt, welche Theil an einem Tanz, Spiel rc. nehmen. 66) Anstatt for her good intensions.

Junkers, der eine von den Amseln geschossen hatte, die uns so angenehm unterhielten. Ein so lauter Knall und so nah erschreckte meine Töchter, und ich konnte bemerken, daß Sophia in ihrem Schrecken sich Schutz suchend Herrn Burchell in die Arme geworfen hatte. Der Capellan kam näher und entschuldigte sich, daß er uns beunruhigt habe, indem er versicherte, er wußte nicht, daß wir so nahe waren. Er setzte sich nun neben meine jüngste Tochter und bot ihr nach Waidmannsart was er diesen Morgen erlegt hatte. Sie war im Begriff, es auszuschlagen, aber ein Seitenblick von ihrer Mutter vermochte sie bald den Fehler gut zu machen und, wiewohl mit einigem Widerstreben, das Geschenk anzunehmen. Meine Frau ließ nun

Digitized by Google

venait de tirer un des merles qui nous amusaient tant. Un bruit si fort, et venant de si près, fit tressaillir mes filles; et je remarquai que dans le mouvement de sa frayeur, Sophie s'était jetée dans les bras de M. Burchell. Le chapelain nous aborda, et nous demanda pardon de nous avoir effrayés, nous assurant qu'il ne savait pas que nous étions si près. Il s'assit ensuite auprès de ma fille cadette, et, par une politesse de chasseur, il lui offrit le gibier qu'il avait tué dans la matinée. Elle allait le refuser, mais un coup d'oeil de sa mère l'avertit bientôt de ne le pas faire: elle accepta donc le présent, quoique avec quelque répugnance. Ma femme découvrit son orgueil, suivant sa coutume, en me disant à l'oreille que Sophie avait fait la conquête du chapelain, comme sa soeur avait fait celle du chevalier. Je soupçonnai cependant, avec plus de probabilité, que ses affections étaient placées ailleurs. Le message du chapelain était pour nous avertir que M. Tornhill avait retenu des musiciens et préparé des rafraichissements, et qu'il se proposait de donner cette nuit un bal aux jeunes demoiselles, au clair de la lune, sur le gazon devant notre porte. „Et j'avouerai, continua-t-il, que mon empressement à être le premier à vous apporter cette nouvelle, n'était pas désintéressé de ma part. J'attends, pour ma récompense, que miss Sophie voudra bien m'honorer de sa main pour danser avec moi." Ma fille répondit qu'elle n'aurait pas de répugnance à sa proposition, si elle pouvait l'accepter honnêtement. „Mais voici, dit elle, un monsieur, en regardant M. Burchell, qui m'a aidée dans ma tâche pendant la journée, et il est juste qu'il partage mes amusements." M. Burchell la remercia de sa politesse; mais il la céda au chapelain, ajoutant qu'il allait ce soir, à cinq milles de là, à un souper de moisson auquel il était invité. Son refus me parut un peu

wie gewöhnlich ihren Stolz durch ein Geflüster laut werden, indem sie bemerkte, Sophia hätte am Capellan eine Eroberung gemacht, wie ihre Schwester am Junker. Ich aber vermuthete mit mehr Wahrscheinlichkeit, daß ihre Neigung auf einen ganz andern Gegenstand gefallen sei. Die Botschaft des Capellans war die, uns zu benachrichtigen, daß Herr Thornhill für Musik und Erfrischungen gesorgt hätte, und diese Nacht den jungen Damen einen Ball bei Mondenlicht auf dem Grasplatz vor unserm Haus zu geben gedächte. Ich kann nicht leugnen, fuhr er fort, daß ich einiges Interesse darin finde, der erste zu sein, der diese Botschaft überbringt, da ich zum Lohn dafür mit Miß Sophia's Hand beim Tanze beehrt zu werden hoffe. Hierauf versetzte mein Mädchen, daß sie keinen Anstand nähme, wenn es mit Ehren geschehen könnte. Aber hier, fuhr sie fort und sah Herrn Burchell an, hier ist ein Herr, der bei der Arbeit des Tages mein Gesellschafter war, und es ist billig, daß er auch an den Vergnügungen desselben Theil nehme. Herr Burchell machte ihr ein Compliment für ihre gute Absicht, entsagte aber zu Gunsten des Capellans, indem er hinzufügte, er müsse heut Abend noch fünf Meilen weit gehen, denn er sei zu einem Erntessen eingeladen. Seine abschlägige Antwort kam mir etwas be-

Digitized by Google

refusal appeared to me a little extraordinary, nor could I conceive how so sensible a girl as my youngest, could thus prefer a man of broken fortunes to one whose expectations were much greater. But as men are most capable of [67]) distinguishing merit in women, so the ladies often form the truest judgments of us. The two sexes seem placed as spies upon each other, and are furnished with different abilities, adapted for mutual inspection.

CHAPTER IX.

Two ladies of great distinction introduced. Superior finery ever seems to confer superior breeding.

Mr Burchell had scarcely taken leave, and Sophia consented to dance with the chaplain, when my little ones came running out to tell us, that the Squire was come with a crowd of company. Upon our return, we found our landlord with a couple of under-gentlemen [1]) and two young ladies richly dressed, whom he introduced as women of very great distinction and fashion from town [2]). We happened [3]) not to have chairs enough for the whole company: but Mr Thornhill immediately proposed that every gentleman should sit in a lady's lap. This [4]) I positively objected to, notwithstanding a look of disapprobation from my wife. Moses was therefore dispatched to borrow a couple of chairs; and, as we were in want of ladies to make up a set of country-dancers, the two gentlemen went with him

67) Adjective, welche das Hauptwort im Genitiv bei sich haben, führen beim Verbum statt des Infinitivs das Particip. auf ing mit of bei sich.

1) Under-gentleman ist ein Wort, welches sich in der gewöhnlichen Umgangssprache zur Bezeichnung desjenigen gebildet hat, der zwar durch Dienstverhältnisse von einem Herrn abhängt, aber von diesem freundschaftlich behandelt wird. Die Wörterbücher führen dieses Wort nicht auf. Die Rolle eines solchen undergentleman übernahm auch Georg bei Herrn Thornhill. S. Cap. 20. Anmerk. Nr. 35. 2) Unter der Stadt ist hier London zu verstehen, der Mittelpunct der vornehmen Welt und der persons of fashion in England. 3) To happen wie to chance in Verbindung mit einem Infinitiv bezeichnet den Begriff des Zufälligen und wird im Deutschen besser durch ein Adverbium ausgedrückt. 4) Andere Ausgaben lesen This proposition etc.

fremdend vor, auch konnte ich nicht begreifen, wie ein so verständiges Mädchen wie meine jüngste einen Mann von zerrütteten Vermögensumständen einem andern vorziehen konnte, dessen Aussichten viel besser waren. Aber so wie Männer am besten das Verdienst der Weiber unterscheiden können, so fällen die Weiber oft das richtigste Urtheil über uns. Beide Geschlechter scheinen als Spione über einander aufgestellt zu sein, und sind

Digitized by Google

extraordinaire; et je ne concevais pas comment une fille aussi sensée que ma cadette pouvait ainsi préférer un homme de moyen âge, d'une fortune dérangée, à un jeune gaillard, vif et éveillé de vingt-deux ans. Mais comme les hommes sont plus capables de distinguer le mérite des femmes, de même les femmes jugent plus saincment des hommes. Les deux sexes semblent avoir été faits pour s'observer l'un l'autre, et sont pourvus de talents différents pour cette observation mutuelle.

CHAPITRE IX.

Deux dames de grande distinction paraissent sur la scène. Une parure plus brillante semble toujours donner des manières superieures.

A l'instant où M. Burchell venait de nous quitter, et où Sophie venait de consentir à danser avec le chapelain, les petits vinrent, en courant, nous avertir que le chevalier était arrivé avec une grande compagnie. En rentrant au logis, nous trouvâmes notre seigneur, avec deux messieurs et deux dames superbement mises, qu'il nous présenta comme des dames de grande qualité et du grand monde, et qui étaient de la ville. Il se trouva que nous n'avions pas assez de chaises pour toute la compagnie. M. Tornhill proposa aussitôt que chaque homme prendrait une dame sur ses genoux. Je m'opposai nettement à cette proposition, malgré un regard de mécontentement que ma femme me lança. On envoya Moïse emprunter quelques chaises; et comme il nous manquait aussi des dames pour compléter une contredanse, les deux messieurs de la compagnie de M. Tornhill allèrent avec mon fils pour

mit verschiedenen Fähigkeiten, wie sie zu gegenseitiger Erforschung taugen, ausgerüstet.

Neuntes Capitel.

Zwei Damen von hohem Rang werden eingeführt. Vornehmer Putz scheint oft vornehme Bildung zu ertheilen.

Kaum hatte Herr Burchell Abschied genommen und Sophie eingewilligt, mit dem Capellan zu tanzen, so kamen meine Kleinen herbeigelaufen und sagten uns, daß der Junker mit einem Haufen Gesellschaft gekommen wäre. Bei unserer Heimkehr fanden wir unsern Gutsherrn mit einem Paar Gesellschaftern niedern Ranges und zwei jungen Damen in reichen Kleidern, die er uns als Frauenzimmer von Stand und hoher Bildung aus der Stadt vorstellte. Zufällig hatten wir nicht Stühle genug für die ganze Gesellschaft, aber Herr Thornhill schlug sogleich vor, jeder Herr sollte sich auf den Schooß einer Dame setzen. Dem widersetzte ich mich mit Bestimmtheit, ungeachtet eines mißbilligenden Blickes von meiner Frau. Moses wurde somit weggeschickt, ein Paar Stühle zu borgen, und da es zu einem Contretanz an Damen fehlte, gingen die beiden Herren mit ihm, um ein Paar

Digitized by Google

in quest of a couple of partners. Chairs and partners were soon provided. The gentlemen returned with my neighbour Flamborough's rosy daughters, flaunting [5]) with red topknots [6]). But an unlucky circumstance was not adverted to; though the Miss Flamborough's were reckoned the very best dancers [7]) in the parish, and understood the jig and the roundabout to perfection, yet they were totally unacquainted with country dances. This at first discomposed us; however, after a little shoving and dragging, they at last went merrily on. Our music consisted of two fiddles, with a pipe and tabor. The moon shone bright; Mr Thornhill and my eldest daughter led up the ball, to the great delight of the spectators; for the neighbours, hearing what was going forward, came flocking about us. My girl moved with so much grace and vivacity, that my wife could not avoid discovering the pride of her heart, by assuring me, that though the little chit did [8]) it so cleverly, all the steps were stolen from herself. The ladies of the town strove hard to be equally easy, but without success. They swam, sprawled [9]), languished, and frisked; but all would not do: the gazers, indeed, owned that it was fine; but neighbour Flamborough observed, that Miss Livy's feet seemed as pat [10]) to the music as its echo. After the dance had continued about an hour, the two ladies, who were apprehensive of catching cold [11]), moved to break up the ball. One of them, I thought, expressed her sentiments upon this occasion in a very coarse manner, when she observed, that, by the living jingo [12]), she was all of a muck of sweat [13]). Upon our return to the house, we found a very elegant cold supper, which Mr Thorn-

5) To flaunt erklärt Walker durch to make a fluttering shew in apparel. 6) Topknots sind Schleifen oder Bänder, die das Frauenzimmer auf dem Kopf trägt. 7) Der Engländer hat zur Bezeichnung des Femininums an vielen Substantiven keine besondere Endigung. So heißt neighbour sowohl der Nachbar als die Nachbarin. 8) Chit ist der eigentlichen Bedeutung nach ein Kätzchen, wird dann im familiären Redeton für child oder baby gebraucht. 9) To sprawl so viel als to struggle in convulsions. 10) Pat, gemeiner Ausdruck für exactly fit oder convenient. 11) To catch cold, das franz. s'enrhumer, sich eine Verkältung zuziehen, den Schnupfen bekommen. 12) By the living jingo, ein ganz gemeiner Schwur. Es ist nicht auszumitteln, aus welchem Wort das verstümmelte jingo entstanden sei. 13) A muck of sweat, eine Pfütze voll Schweiß, gemeiner Ausdruck, der im Deutschen mit einem andern zu vertauschen ist.

Tänzerinnen ausfündig zu machen. Stühle und Tänzerinnen waren bald herbeigeschafft. Die Herren kamen zurück mit Nachbar Flamboroughs rosigen Töchtern, aufgeputzt mit rothen Bandschleifen. Doch auf einen mißlichen Umstand hatte man dabei nicht gerechnet. Die Miß Flamboroughs, obgleich sie für die besten Tänzerinnen im Pfarrspiel galten und den Walzer und Dreher vollkommen gut verstanden, waren doch mit den Contretänzen gänzlich unbekannt. Anfangs setzte uns dieß in einige Verlegenheit. Doch nach einigem Schieben und Zerren ging es zuletzt

Digitized by Google

chercher une couple de danseuses. Ils revinrent, amenant les deux filles de mon voisin Flamborough, qui étaient toutes fières, avec des fontanges rouges. Mais il se trouva une malheureuse circonstance qu'on n'avait pas prévue. Quoique les demoiselles Flamborough fussent estimées les meilleures danseuses de la paroisse, et qu'elles entendissent en perfection les gigues et les rondes, elles ne savaient point du tout les contredanses. Cela nous embarrassa d'abord; cependant, après qu'on leur eut montré un peu les figures, et qu'on les eut tirées et poussées pour les leur faire entendre, elles commencèrent à bien aller. Notre musique consistait en deux violons, avec un fifre et un tambourin. La lune était très-brillante. M. Tornhill et ma fille aînée menaient la danse, au grand plaisir des spectateurs; car les voisins ayant appris ce qui se passait, étaient venus en foule pour nous regarder. Ma fille dansait avec tant de grace et de vivacité, que ma femme ne put s'empêcher de laisser voir l'orgueil de son coeur, en m'assurant que la petite friponne avait pris d'elle tous les pas qu'elle faisait si bien. Les dames de la ville faisaient tout ce qu'elles pouvaient pour attraper ses graces, mais inutilement. La tête leur tournait, elles s'étendaient, languissaient, frétillaient; mais cela ne produisait rien. Les spectateurs avouaient que tout cela était fort beau; mais le voisin Flamborough m'observa que les pas de miss Livy ne s'accordaient pas moins juste avec la musique que l'écho même qui la répétait. Après environ une heure de danse, les dames, dans la crainte de s'enrhumer, rompirent le bal. Une d'elles s'exprima, sur ce sujet, d'une manière qui me sembla bien grossière, en disant que la sueur lui *dégouttait partout*. A notre rentrée à la maison, nous trouvâmes un fort beau souper froid que M.

ganz herrlich. Unsere Musik bestand aus zwei Geigen mit einer Pfeife und einem Tambourin. Der Mond schien hell. Herr Thornhill und meine älteste Tochter führten zu großer Ergötzung der Zuschauer den Reigen an; denn die Nachbarn, als sie hörten, was vorging, kamen haufenweise herbeigeströmt. Mein Mädchen tanzte mit so vieler Grazie und Lebhaftigkeit, daß meine Frau den Stolz ihres Herzens nicht verhehlen konnte. Sie versicherte mich, daß, obgleich die kleine Katze es so vortrefflich machte, doch alle ihre Schritte ihr abgestohlen wären. Die Damen aus der Stadt gaben sich viele Mühe, es eben so leicht zu machen, aber vergebens. Sie schwebten und zappelten, schmachteten und sprangen, aber alles wollte nichts helfen. Die Zuschauer gestanden wirklich ein, daß es schön wäre; aber Nachbar Flamborough machte die Bemerkung, Miß Livchens Füße stimmten so schön zur Musik wie das Echo. Nachdem der Ball ohngefähr eine Stunde gedauert hatte, hörten die beiden Damen auf zu tanzen aus Besorgniß, sie möchten den Schnupfen bekommen. Eine von ihnen drückte, wie ich glaube, ihre Meinung bei dieser Gelegenheit auf eine sehr unschöne Weise aus, indem sie bemerkte, sie sei, so wahr sie lebe, durch und durch patschnaß von Schweiß. Bei unserer Rückkehr fanden wir zu Hause eine sehr elegante kalte Küche, welche Herr Thornhill hatte mit

Digitized by Google

hill had ordered to be brought [14]) with him. The conversation, at this time, was more reserved than before. The two ladies threw my girls quite into the shade; for they would talk of nothing but high life, and highlived company, with other fashionable topics; such as pictures, taste, Shakspeare, and the musical glasses [15]). 'Tis true, they once or twice mortified us sensibly by slipping out an oath; but that appeared to me as the surest symptom of their distinction, though I am since informed that swearing is perfectly unfashionable. Their finery, however, threw a veil over any grossness in their conversation. My daughters seemed to regard their superior accomplishments with envy; and whatever [16]) appeared amiss, was ascribed to tiptop quality breeding [17]). But the condescension of the ladies was still superior to their other accomplishments. One of them observed, that had [18]) Miss Olivia seen a little more of the world, it would greatly improve her. To which the other added, that a single winter in town would make her [19]) little Sophia quite another thing. My wife warmly assented to both, adding, that there was nothing she more ardently wished than to give her girls a single winter's polishing. — To this I could not help replying, that their breeding was already superior [20]) tho their fortune; and that greater refinement would only serve to make their poverty ridiculous, and give them a taste for pleasures they had no right to possess. „And what pleasures," cried Mr Thornhill, „do they not deserve to possess, who have so much in their power to bestow? As for my part," continued he, „my fortune is pretty large; love, liberty, and pleasure are my maxims; but

14) Nach gewissen Zeitwörtern, die ein Zulassen, Befehlen ꝛc. ausdrücken, steht im Engl. der Infinitiv im Passivum, während im Deutschen der Infinitiv im Activum hinreicht. 15) Unter den musical glasses wird die Glasharmonica verstanden, eine Erfindung Franklins, welche damals in England großes Aufsehen machte. 16) Für whatever lesen die frühern Ausgaben bloß what. 17) Quality breeding ist die gute Erziehung, welche Leuten von Stand zu Theil wird. Tiptop bezeichnet das Höchste, das Beste einer Sache. So sagt man a tiptop workman und versteht darunter einen Mann, der das Beste, das Vortrefflichste in seiner Arbeit leistet. 18) Wenn if vor einem Satze verschwiegen wird, so steht das Verbum voraus, und das Subject kömmt alsdann zwischen das Hülfszeitwort und das Participium zu stehen. 19) Dieß her, welches der Vertraulichkeit wegen beigesetzt ist, fehlt in einigen Ausgaben. 20) Wir bedienen uns in den Fällen, wo der Engländer das Adjectiv superior gebraucht, entweder der Präposition über, oder umschreiben es durch das Verbum.

sich bringen lassen. Die Unterhaltung war um diese Zeit zurückhaltender als vorher. Die beiden Damen stellten meine Mädchen ganz in Schatten; denn sie sprachen nur von großer Welt und vornehmem Leben und andern Mode-Gegenständen, z. B. von Gemälden, Geschmack, Shakspeare und der Glasharmonica. Zwar ärgerten sie uns ein oder zwei Mal empfindlich dadurch,

Digitized by Google

Tornhill avait fait apporter. La conversation devint plus réservée qu'auparavant. Les deux dames éclipsèrent entièrement mes filles; car elles ne parlaient d'autre chose que du grand monde, de la haute compagnie, et d'autres sujets semblables, à la mode, comme tableaux, goût, pièces de théâtre, musique, etc. Il est vrai que deux ou trois fois elles nous mortifièrent sensiblement, en laissant échapper un jurement; mais cela me paraissait la marque la plus certaine qu'elles étaient de qualité, quoique j'aie appris depuis que les jurements sont à présent totalement hors de mode parmi le beau monde. Leur parure cependent jetait un voile sur la grossièreté de leur conversation. Mes filles semblaient regarder avec envie leurs perfections supérieures; et ce qui paraissait mal, était considéré comme le superfin de la belle éducation. Mais leur complaisance était encore au-dessus de leurs autres qualités. Une d'elles remarqua que si miss Olivia avait un peu plus vu le monde, cela la perfectionnerait beaucoup. Sur quoi l'autre ajouta que si miss Sophie avait passé seulement un hiver à la ville, elle serait tout autre. Ma femme fut très-fort de leur avis, ajoutant qu'elle ne désirerait rien tant que de donner à ses filles le bon ton, par le séjour d'un seul hiver à la ville. Je ne pus m'empêcher de répliquer à cela, que leur éducation était déja au-dessus de leur fortune, et que plus de talents ne serviraient qu'à rendre leur pauvreté ridicule, et à leur donner un goût pour le plaisir qu'elles n'avaient pas droit d'espérer de posséder. „Et à quels plaisirs n'ont pas droit de prétendre, s'écria M. Tornhill, celles qui sont en état d'en procurer de si grands? Pour moi, continua-t-il, ma fortune est assez considérable; l'amour, la liberté et le plaisir

daß sie sich einen Schwur entschlüpfen ließen, aber das nahm ich für das sicherste Zeichen ihres Ranges, ob man mir gleich nachher gesagt hat, das Schwören sei ganz unmodisch. Ihr Putz jedoch zog einen Schleier über jede Rohheit in ihrer Unterhaltung. Meine Töchter schienen auf ihre höhern Vorzüge mit Neid hinzusehen, und was immer nicht ganz in der Ordnung zu sein schien, wurde dem hohen Ton der feinen Convenienz zugeschrieben. Die Herablassung der Damen war doch noch größer als ihre andern Vorzüge. Eine von ihnen machte die Bemerkung, daß, wenn Miß Olivia ein wenig mehr von der Welt gesehen hätte, es ihr recht sehr zu Statten käme. Die andere fügte hinzu, ein einziger Winter in der Stadt würde was ganz Anderes aus ihrem Sophiechen machen. Meine Frau stimmte vom Herzen bei und sagte, sie wünschte nichts sehnlicher, als sie könnte ihren Mädchen nur die Politur eines einzigen Winters geben. Hierauf konnte ich nur versetzen, ihre Bildung überstiege bereits ihre Vermögensumstände, und größere Verfeinerung würde nur dazu dienen, ihre Armuth lächerlich zu machen, und ihnen einen Sinn für Vergnügungen geben, welche einzunehmen sie kein Recht hätten. Und was für Vergnügungen, rief Herr Thornhill, wären sie nicht berechtigt einzunehmen, sie, die so viel zu gewähren im Stande sind? Was mich anbetrifft, fuhr er fort, mein Vermögen ist ziemlich groß. Liebe, Freiheit und Vergnügen sind

Digitized by Google

curse me, if a settlement of half my estate could give my charming Olivia pleasure, it should he hers, and the only favour I would ask in return, would be to add myself to the benefit." I was not such a stranger to the world as to be ignorant that this was the fashionable cant [21]) to disguise the insolence of the basest proposal; but I made an effort to suppress my resentment. „Sir," cried I, „the family which you now condescend to favour with your company, has been bred with as nice a sense of honour as you. Any attempts to injure that, may be attended with very dangerous consequences. Honour [22]), sir, is our only possession at present, and of that last treasure we must be particularly careful." I was soon sorry for the warmth with which I had spoken this, when the young gentleman, grasping my hand, swore he commended my spirit, though he disapproved my suspicions. „As to your present hint," continued he, „I protest nothing was farther from my heart than such a thought. No, by all that's tempting, the virtue that will stand a regular siege was never to my taste; for all my amours are carried by a *coup de main*."

The two ladies, who affected to be ignorant of the rest, seemed highly displeased with this last stroke of freedom, and began a very discreet and serious dialogue upon virtue; in this, my wife, the chaplain, and I, soon joined; and the Squire himself was at last brought to confess a sense of sorrow for his former excesses. We talked of the pleasures of temperance, and of the sunshine in the mind unpolluted with guilt. I was so well pleased, that my little ones were kept up beyond the usual time, to be edified by so much good conversation.

21) Cant erklärt Walker durch a form of speaking peculiar to some certain class or body of men, besonders wird die verdorbene Sprache der Zigeuner und Gauner cant genannt. 22) Abstracta, Collectiva und Stoffnamen werden im Englischen immer ohne Artikel gebraucht, ausgenommen wenn man sie durch irgend einen Beisatz individualisirt, wie es z. B. im Folgenden heißt: the virtue that will stand a regular siege etc.

meine Maximen. Aber verdammt will ich sein, könnte die Verschreibung meines halben Vermögens meiner reizenden Olivia Vergnügen machen, ihr sollte es sein, und die einzige Gegengunst, die ich mir ausbitten würde, wäre die, mich selbst dem Geschenk beifügen zu dürfen. Ich war in der Welt kein solcher Neuling, um nicht zu wissen, daß dieß das gewöhnliche Modegeschwätz sei, um darunter die Unverschämtheit der niedrigsten Zumuthung zu verbergen; doch gab ich mir Mühe, meinen Aerger zu unterdrücken. Mein Herr, rief ich, die Familie, welche sie eben herablassend genug mit ihrer Gesellschaft beehren, ist mit einem so feinen Sinn für Ehre erzogen, als Sie. Versuche, diese zu kränken, dürften sehr Gefährliches zur Folge haben. Die Ehre, mein Herr, ist gegenwärtig das Einzige, was wir besitzen, und mit diesem letzten Schatz müssen wir besonders sorgfältig umgehen. Ich war sogleich wegen der Hitze besorgt, mit welcher ich dieß gesprochen hatte, als der junge Herr, meine Hand ergreifend,

Digitized by Google

sont mes maximes. Mais je veux périr, si l'assurance de la moitié de mon bien pouvait procurer du plaisir à ma charmante Olivia, s'il n'était pas à elle; et la seule faveur que je demanderais en retour, serait qu'elle me permit d'ajouter ma personne au présent." Je n'étais pas assez peu instruit du monde pour ne pas savoir que ce propos était le propos à la mode, pour déguiser l'insolence de la proposition la plus insultante; mais je fis un effort pour cacher mon ressentiment. „Monsieur, répliquai-je vivement, la famille que vous voulez bien honorer actuellement de votre compagnie a été élevée avec des sentiments d'honneur aussi délicats que les vôtres peuvent l'être. Toute tentative pour y donner atteinte peut entrainer les plus dangereuses conséquences. L'honneur, monsieur, est le seul bien qui nous reste à présent; et c'est un trésor que nous devons garder avec un soin particulier." Je me repentis bientôt de la chaleur que j'avais mise dans ces dernières paroles, quand je vis que le jeune chevalier, me serrant la main, me jura qu'il louait ma façon de penser, en désapprouvant mes soupçons. „Quant à ce que vous venez de me donner à entendre, me dit-il, je vous proteste que rien n'était si éloigné de mon esprit qu'une telle pensée. Non, par tout ce qu'il y a de séduisant au monde, une vertu qui exige un siége en forme ne fut jamais de mon goût; et tous mes amours ne se font que par des coups de main."

Les deux dames qui avaient paru ne pas entendre le reste semblèrent fort mécontentes de ce dernier trait de liberté, et commencèrent un dialogue fort sage et fort sérieux sur la vertu. Ma femme, le chapelain et moi, nous nous joignîmes bientôt à cette conversation; et le chevalier lui-même fut à la fin obligé de témoigner du repentir de ses premiers désordres. Nous parlâmes de la tempérance et de la pureté d'une ame qui n'est point souillée par le vice. Je fus bien aise que mes petits eussent veillé plus tard qu'à l'ordinaire pour être édifiés par une conversation si morale. M. Tornhill alla même

schwur, er lobe meinen Geist, obgleich er meinen Verdacht mißbillige. Was den Wink anbetrifft, den Sie mir so eben gaben, fuhr er fort, so betheure ich, nichts war ferner von meinem Herzen, als ein solcher Gedanke. Nein, bei allem, was zur Versuchung reizen könnte, die Tugend, die eine regelmäßige Belagerung aushält, war nie nach meinem Geschmack, denn alle meine Eroberungen wurden mit einem Handstreich ausgeführt.

Die beiden Damen, welche sich stellten, als wüßten sie vom übrigen nichts, schienen höchlich mißvergnügt über diesen letzten Zug von Freiheit und begannen ein geistreiches und ernstes Gespräch über die Tugend. Meine Frau, der Capellan und ich mischten sich bald darein, und der Junker selbst wurde zuletzt dahin gebracht, einiges Bedauern wegen seiner frühern Ausschweifungen zu gestehen. Wir sprachen vom Vergnügen der Mäßigkeit und vom Sonnenschein in dem Gemüth, das von keiner Schuld befleckt ist. Mich freute dieß so sehr, daß meine Kleinen über die gewöhnliche Zeit aufbleiben mußten, um durch eine so gute Unterhaltung erbaut zu werden. Herr Thornhill ging noch wei-

Digitized by Google

Mr Thornhill even went beyond me, and demanded if [23]) I had any objection to giving prayers. I joyfully embraced [24]) the proposal; and in this manner the night was passed in a most comfortable way, till at length the company began to think of returning. The ladies seemed very unwilling [25]) to part with [26]) my daughters, for whom they had conceived a particular affection, and joined in a request to have the pleasure of their company home. The Squire seconded [27]) the proposal, and my wife added her entreaties; the girls too looked upon me as if they wished to go. In this perplexity I made two or three excuses, which my daughters as readily removed; so that at last I was obliged to give a peremptory refusal; for which we had nothing but sullen looks and short answers the whole day ensuing.

CHAPTER X.

The family endeavours to cope [1]) with their betters [2]).— The miseries of the poor when they attempt to appear above their circumstances.

I now began to find that all my long and painful lectures upon temperance, simplicity, and contentment, were entirely disregarded. The distinctions lately paid us by our betters, awakened that pride which I had laid asleep, but not removed. Our windows again, as formerly, were filled with washes for the neck and face. The sun was dreaded as an

23) If steht häufig für whether. 24) To embrace steht wie das franz embrasser sehr häufig im figürlichen Sinn, wo wir aber dasselbe Bild nicht gebrauchen können. Wir sagen nicht einen Vorschlag umarmen, sondern ihn annehmen. 25) Man hüte sich unwilling durch unwillig zu übersetzen, es drückt keinen Unwillen, sondern nur das Gegentheil des Wollens aus. S. Cap. 2. Anmerk. Nr. 41. 26) To part with somebody heißt sich von Jemanden trennen. Man bemerke den verschiedenen Gebrauch der Präpositionen. 27) To second heißt in erster Bedeutung so viel als to support, to forward.

1) To cope with ist so viel als to contend, to struggle, to strive with. 2) Betters und einige andere Adjective, wenn sie als Substantive gebraucht werden, nehmen ein s im Plural an. Das Pronom. possessivum theirs können wir nicht übersetzen, wie es denn überhaupt im Englischen oft steht, wo es der Deutsche nicht gebrauchen kann. S. Cap. 1. Anmerk. Nr. 32.

ter als ich und fragte, ob ich Einwendung machte, wenn man zu beten anhübe. Mit Freuden nahm ich den Vorschlag an, und so wurde die Nacht auf eine sehr tröstliche Weise hingebracht, bis die Gesellschaft endlich an die Heimkehr zu denken anfing. Die Damen schienen nicht sehr geneigt, sich von meinen Töchtern zu trennen, für welche sie eine ganz besondere Neigung gefaßt hatten, und eine wie die andere bat dringend, wir möchten sie doch mitlassen, damit ihnen zu Hause bei sich das fernere Ver-

Digitized by Google

plus loin que moi, et me demanda si je n'étais pas d'avis de lire les prières du soir. J'embrassai avec joie sa proposition, et la soirée se passa de la manière la plus agréable, jusqu'à ce que la compagnie songeât à se retirer. Les dames semblaient très-fâchées de se séparer de mes filles, pour lesquelles elles avaient conçu une affection particulière, et elles se joignirent pour me demander le plaisir de les voir chez elles. Le chevalier appuya la demande, et ma femme y joignit ses instances. Dans mon embarras, je donnai deux ou trois excuses que mes filles écartèrent aussitôt; en sorte qu'à la fin je fus obligé de refuser nettement: ce qui me produisit, le jour suivant, des airs de mauvaise humeur et des réponses courtes.

CHAPITRE X.

La famille du Ministre s'efforce de se mettre de niveau avec des gens plus riches. Misère des pauvres, quand ils veulent paraître au-dessus de leur situation.

Je commençai, depuis ce temps, à m'apercevoir que toutes mes longues et penibles instructions sur la modération, la simplicité et le contentement dans son état, étaient entièrement méprisées. Les politesses que nous avions reçues de nos supérieurs pour le rang et pour la fortune, réveillèrent cet orgueil que je n'avais fait qu'assoupir, mais que je n'avais pas éteint. Nos fenêtres recommencèrent, comme auparavant, à être chargées d'eaux pour le visage et pour le col. On appréhenda le soleil, comme gâtant la peau quand

gnügen ihrer Gesellschaft zu Theil würde. Der Junker unterstützte ihren Vorschlag, und meine Frau fügte ihre Bitten hinzu; auch die Mädchen sahen mich an, als wenn sie mitzugehen wünschten. In dieser Verlegenheit machte ich zwei oder drei Entschuldigungen, welche meine Töchter mit gleicher Bereitwilligkeit zu beseitigen wußten, so daß ich zuletzt gezwungen war, die Sache rundweg abzuschlagen. Dafür gab es denn freilich nichts als finstere Gesichter und kurze Antworten den folgenden ganzen Tag.

Zehntes Capitel.

Die Familie ist bemüht, es den Vornehmern gleich zu thun. Elend der Armen, wenn sie versuchen, über ihren Umständen zu erscheinen.

Ich fing nun an einzusehen, daß alle meine langen und mühsamen Lectionen über Mäßigkeit, Einfachheit und Zufriedenheit gänzlich unbeachtet blieben. Die Auszeichnung, die uns seit Kurzem von Vornehmern widerfahren, erweckte den Stolz, den ich eingeschläfert, aber nicht beseitigt hatte. Unsere Fenster standen wieder wie früher voll Schminken für Hals und Gesicht. Die Sonne wurde im Freien als ein Feind der Haut

Digitized by Google

enemy to the skin without doors, and the fire as a spoiler of the complexion within. My wife observed, that rising too early would hurt her daughter's eyes, that working after dinner would redden their noses, and she convinced me that her hands never looked so white as when they did nothing. Instead, therefore, of finishing George's shirts, we now had [3]) them new-modelling their old gauzes, or flourishing upon cat-gut. The poor Miss Flamboroughs, their former gay companions, were cast off as mean acquaintance, and the whole conversation now fell [4]) upon high life and high-lived company, with pictures, taste, Shakspeare, and the musical glasses.

But we could have borne all this, had not a fortune-telling gipsey [5]) come to raise us into perfect sublimity. The tawny sibyl no sooner appeared, than my girls came running to me for a shilling a-piece, to cross her hand with silver [6]). To say the truth, I was tired of being always wise, and could not help gratifying their request, because I loved [7]) to see them happy. I gave each of them [8]) a shilling; though, for the honour of the family, it must be observed, that they never went without money themselves, as my wife always generously let them have a guinea each, to keep in their pockets; but with strict injunctions never to change it. After they had been closeted up with the fortune-teller [9]) for some time, I knew by their looks, upon their returning, that they had been promised [10]) something great. „Well, my girls, how have you sped? Tell me, Livy, has the fortune teller given thee a pen-

3) We now had them steht hier significant für we now saw them etc. 4) Andere Ausgaben haben ran upon etc. 5) Das Wort gipsey entstand durch eine Verstümmelung aus Aegyptii, wie man Anfangs die Zigeuner nannte, weil sie über Aegypten aus Hinterasien nach Europa kamen. Ihre Betrügereien, die sie mit der Wahrsagerei treiben, sind auch in Deutschland bekannt. 6) To cross the hand with silver oder with money, figürlich familiärer Ausdruck, der daher entstanden sein soll, weil sich auf der Kehrseite der alten Silberpence ein Kreuz befand. 7) To love mit dem Infinitiv wird öfters gebraucht, wo wir uns des Adverbiums gerne bedienen. Aehnlich ist die Umschreibung des Adverbiums durch to chance, to happen, s. Cap. 9. Anmerk. Nr. 3. 8) Könnte auch heißen I gave them each, wie oben im Cap. 6. steht: give those boys a lump of sugar each, welches sonach aufgelöst werden muß in give each of those boys etc. 9) Fortune-teller für fortune-telling woman; die englische Sprache bezeichnet in vielen Fällen das Geschlecht nicht an den Hauptwörtern. S. Cap. 9. Anmerk. Nr. 7. 10) Für that something great was promised to them.

gefürchtet, und das Feuer als ein Verderber der Gesichtsfarbe zu Hause. Meine Frau bemerkte, daß allzufrühes Aufstehen ihren Töchtern die Augen verderben könnte, daß Arbeiten nach dem Essen ihnen rothe Nasen machen würde, und sie suchte mich zu überzeugen, daß die Hände nie so weiß sähen, als wenn sie nichts thäten. Anstatt also Georgs Hemden fertig zu machen, formten sie nun ihre alten Gaseklleider neu um, oder stickten Blu-

Digitized by Google

on était dehors; et le feu, comme gâtant le teint dans la maison. Ma femme observa que de se lever trop matin gâterait les yeux de ses filles; que de travailler après le dîner, leur rendrait le nez rouge; et elle me convainquit que jamais les mains ne paraissaient si blanches que quand elles ne faisaient rien. Au lieu donc de finir les chemises de mon fils Georges, je les vis reprendre leurs anciens chiffonnages, et broder du marly. Les pauvres miss Flamborough, qui leur faisaient auparavant une compagnie agréable, furent négligées, comme des connaissances trop inférieures; et toute la conversation ne roula plus que sur la vie du grand monde, sur la haute compagnie, sur les tableaux, le goût, le spectacle et la musique.

Tout cela aurait encore pu se supporter, si une Égyptienne, qui disait la bonne aventure, ne fût venue achever de tourner nos têtes par des idées de grandeur et d'élévation. La sibylle basanée ne parut pas plus tôt, que mes filles accoururent à moi pour me demander un scheling chacune, afin d'avoir la croix d'argent nécessaire pour l'opération. A dire vrai, j'étais las d'être toujours prudent, et je ne pus m'empêcher de leur accorder leur demande, parce que j'aimais à les voir heureuses. Je leur donnai donc à chacune un scheling. Je dois cependant observer, pour l'honneur de la famille, qu'elles n'étaient jamais sans argent sur elles; car ma femme leur laissait toujours généreusement une guinée dans leur poche, mais avec défenses expresses de jamais la changer. Après qu'elles eurent été enfermées quelque temps avec la diseuse de bonne aventure, je lus aisément dans leurs yeux qu'on leur avait promis quelque chose de grand. „Eh bien, mes enfants! êtes-vous contentes? Dis-moi, Livy, la diseuse de bonne aventure t'a-t-elle, pour ton scheling, donné quelque

men auf Marli. Die armen Miß Flamboroughs, ihre frühern lustigen Gesellschafterinnen, wurden nun als eine gemeine Bekanntschaft zurückgesetzt, und die ganze Unterhaltung drehte sich nun um große Welt und vornehmes Leben mit Gemälden, Geschmack, Shakspeare und die Glasharmonica.

Wir würden indessen dieß alles ertragen haben, wäre nicht eine weissagende Zigeunerin gekommen, die uns auf den Gipfel irdischer Größe erhob. Die braune Sibylle erschien nicht sobald, als meine Mädchen zu mir gelaufen kamen und einen Schilling verlangten, um ihr die Hand damit zu versilbern. Die Wahrheit zu sagen, ich war es müde, immer weise zu sein, und konnte nicht anders, als ihren Bitten nachgeben, weil ich sie gern glücklich gesehen hätte. Ich gab jeder einen Schilling, obgleich zur Ehre der Familie bemerkt werden muß, daß sie selbst nie ohne Geld waren, da meine Frau freigebiger Weise immer jeder eine Guinee als Spargeld in der Tasche ließ, aber mit der Einschärfung, sie nie zu wechseln. Nachdem sie sich eine Zeitlang mit der Wahrsagerin eingeschlossen hatten, sah ich ihnen, als sie wiederkamen, gleich an, daß ihnen was Großes gewahrsagt worden war. — Nun, meine Mädchen, wie lief es ab? Sag mir Livchen, hat dir die Wahrsagerin einen Hellerwerth prophezeit.

Digitized by Google

ny-worth?" — „I protest, papa," says the girl, „I believe she deals with somebody that's not right [11]); for she positively declared, that I am to be married to a Squire in less than a twelvemonth [12])!" — „Well now, Sophy, my child," said I, „and what sort of a husband are you to have?" — „Sir," replied she, „I am to have a lord soon after my sister has married the Squire." — „How!" cried I, „is that all you are to have for your two shillings? — Only a lord and a Squire for two shillings! — You fools, I could have promised you a prince and a nabob [13]) for half the money."

This curiosity of theirs [14]), however, was attended with very serious effects: we now began to think ourselves destined by the stars to something exalted; and already anticipated our future grandeur.

It has been a [15]) thousand times observed, and I must observe it once more, that the hours we pass with happy prospects in view, are more pleasing than those crowned with fruition. In the first case, we cook the dish to our own appetite: in the latter, nature cooks it for us. It is impossible to repeat the train of agreeable reveries we called up for our entertainment. We looked upon our fortunes as once more rising [16]); and as the whole parish asserted that the Squire was in love with my daughter, she was actually so [17]) with him; for they persuaded her into the passion. In this agreeable interval, my wife had the most lucky dreams in the world, which she took care to tell us every morning, with great solemnity and exactness. It was one night a coffin and crossbones, the sign of an approaching wedding; at another time, she imagin-

11) Ein Euphemismus für den Teufel oder den Bösen. 12) Eigenthümlicher Ausdruck der englischen Sprache für a year. 13) Nabobs heißen gewisse indianische Fürsten. Man pflegt aber in England diesen Namen auch solchen Personen zu geben, die sich in Indien bereichert haben. 14) This curiosity of theirs für this their curiosity. Der Engländer verwandelt das Pron. poss. conjunctivum gern in den nachgesetzten Genitiv des Absolutum. So sagt man anstatt he is my friend lieber he is a friend of mine. 15) A thousand times. Der Engländer gebraucht den Einheitsartikel nicht bloß zur Bezeichnung wirklicher Einzelwesen, sondern auch vor Zahlen und Zahlbestimmungen, deren Vielheit er sich zu einer Einheit verbunden denkt, so sagt er a dozen, a score, a hundred, a thousand, a great many etc. 16) Im Engl. steht das Particip. auf ing mit as nach gewissen Verben, die ein Denken, Betrachten ꝛc. anzeigen, wo der Deutsche sich der Conjunction als wenn, als ob mit dem Conjunctiv des Imperfects bedient. 17) Das so vertritt öfters die Stelle des Pronomens it.

Ich gestehe, Papa, sagte das Mädchen, ich glaube sie hat es mit dem Bösen zu thun, denn sie erklärte ganz bestimmt, daß ich mich in weniger als einem Jahr mit einem Junker verheirathen würde. Nun gut, Sophia, mein Kind, sagte ich, und was für einen Mann wirst du bekommen? Ich, mein Vater, versetzte sie, soll einen Lord haben, bald nachdem meine Schwester den Junker

Digitized by Google

que chose qui vaille un sol? — Je vous proteste, papa, me répondit elle avec un air fort sérieux, que je crois que cette femme a commerce avec quelqu'un que je n'oserais pas nommer; car elle m'a dit positivement, qu'avant un an, je serais mariée à un chevalier. — Fort bien! et toi, Sophie, mon enfant, quel mari dois-tu avoir? — Papa, répondit-elle, je dois avoir un lord aussitôt après que ma soeur aura été mariée au chevalier. — Quoi! m'écriai-je, voilà tout ce que vous avez pour vos deux chelings; l'une un chevalier, l'autre un lord. Folles que vous êtes. pour un scheling je vous aurais promis un prince et un nabab."

Cette curiosité de mes filles produisit des effets très-sérieux. Nous commençâmes à nous croire réservés par les étoiles pour quelque chose de grand, et à anticiper sur notre future élévation.

On a mille fois fait l'observation, et je la ferai encore une fois, que les heures que nous passons dans l'espérance du bonheur sont plus agréables que celles qui sont couronnées par la jouissance. Dans le premier état, nous assaisonnons le mets à notre goût: dans le second, c'est la nature qui l'assaisonne pour nous. Il est impossible de décrire les agréables rêveries auxquelles nous nous abandonnions pour nous satisfaire. Nous considérions que notre fortune se rétablirait, et comme toute la paroisse assurait que le chevalier était amoureux de ma fille, elle en était elle-même amoureuse, à force de l'avoir entendu dire. Pendant cet agréable intervalle, ma femme faisait les rêves les plus heureux du monde, qu'elle ne manquait pas de nous raconter tous les matins, avec le plus grand sérieux et la plus grande exactitude. Une nuit elle rêvait de bière et d'os croisés, signe de mariage prochain.

geheirathet hat. Wie, rief ich, ist das alles, was ihr für eure zwei Schillinge haben sollt? Ihr Närrchen, ich hätte euch einen Prinzen und einen Nabob fürs halbe Geld prophezeien können.

Diese ihre Neugierde hatte jedoch sehr ernstliche Folgen. Wir glaubten uns jetzt von den Sternen zu etwas Erhabenem bestimmt und nahmen bereits von unserer künftigen Größe im Voraus etwas weg.

Es ist tausendmal bemerkt worden, und ich muß es noch einmal bemerken, daß die Stunden, die wir mit glücklichen Aussichten zubringen, angenehmer sind, als diejenigen, welche durch Genuß gekrönt werden. Im ersten Fall kochen wir das Gericht nach unserm eigenen Appetit, im letztern kocht es die Natur für uns. Es ist unmöglich, die angenehmen Phantasieen nachzuschildern, die wir zu unserer Kurzweil in uns hervorriefen. Wir sahen, wie unser Glück noch einmal im Steigen begriffen war, und da das ganze Pfarrspiel behauptete, meine Tochter wäre in den Junker verliebt, so war sie's wirklich; denn sie plauderten sie in die Liebe hinein. In dieser angenehmen Zwischenzeit hatte meine Frau die glücklichsten Träume von der Welt, welche sie uns immer am Morgen mit großer Feierlichkeit und Genauigkeit beschrieb. Eine Nacht war es ein Sarg und gekreuzte Todtenbeine, das Zeichen einer nahen Heirath; ein ander Mal sah

Digitized by Google

ed her daughter's pockets filled with farthings — a certain sign they would shortly be stuffed with gold [18]). The girls themselves had their omens [19]): they felt strange kisses on their lips — they saw rings in the candle — purses bounced from the fire [20]) — and true love-knots [21]) lurked in the bottom of every tea-cup.

Towards the end of the week, we received a card [22]) from the town ladies; in which, with their compliments, they hoped to see all our family at church the Sunday following. All Saturday morning I could perceive, in consequence of this, my wife and daughters in close conference together, and now and then glancing at me with looks that betrayed a latent plot. To be sincere, I had strong suspicions that some absurd proposal was preparing for appearing with splendor the next day. In the evening, they began their operations in a very regular manner, and my wife undertook to conduct the siege. After tea, when I seemed in spirits, she began thus: — „I fancy, Charles, my dear, we shall have a great deal of good company at our church to-morrow." — „Perhaps we may, my dear," returned I, „though you need be [23]) under no uneasiness about that; — you shall have a sermon whether there be or not." — „That is what I expect," returned she; „but I think, my dear, we ought to appear there as decently as possible, for who knows what may happen?" — „Your precautions," replied I, „are highly commendable. A decent behaviour and appearance at church is what charms me. We should be devout and humble, cheerful and serene." — „Yes," cried she, „I know that; but I mean, we should go there [24]) in as proper a

18) Auch in Deutschland legt der Aberglaube die Träume nach ihrem Gegentheil aus. 19) Ein Wort, das unverändert aus der lateinischen Sprache in die englische und deutsche überging. Es bedeutet so viel als prognostick. 20) Purses sind die kleinen Kügelchen, welche das Steinkohlenfeuer zuweilen ausspritzt. Kinder nennen sie purses, und diese galten bei Abergläubischen als ein Omen von Reichthum. 21) Ueber die love-knots s. Cap. 4. Anmerk. Nr. 7. Wahrscheinlich fand man in den am Boden der Tasse zurückgebliebenen Theeblättern Aehnlichkeiten mit diesen Liebesknoten. 22) A card wird weiter unten durch a note erklärt, sonst bedeutet es eine bloße Visitenkarte mit dem Namen des Uebersenders. 23) To need und to dare haben wie I can, I must, I will u. a. m den Infinitiv ohne to bei sich. Dagegen folgt auf I ought immer der Infinitiv mit to. 24) Der Engländer gebraucht öfters sein there gleichbedeutend mit thither.

sie die Taschen ihrer Töchter mit Pfennigen angefüllt, ein sicheres Zeichen, daß sie bald voll Gold gepfropft würden. Die Mädchen selbst hatten ihre Omina. Sie fühlten fremde Küsse auf ihren Lippen, sie sahen Ringe im Licht, Beutelchen sprangen aus dem Feuer und treue Liebchens-Knoten lauerten am Boden jeder Theetasse.

Gegen das Ende der Woche empfingen wir ein Billet von

Digitized by Google

Une autre fois elle rêvait que les poches de ses filles étaient pleines de liards, signe indubitable qu'un jour elles seraient remplies d'or. Mes filles avaient aussi leurs présages. Elles sentaient des baisers sur leurs lèvres; elles voyaient des anneaux dans la chandelle, des bourses dans le feu, et des noeuds d'amour au fond des tasses à thé.

Vers la fin de la semaine, nous reçûmes une carte des dames de la ville, par laquelle, en nous envoyant leurs compliments, elles nous marquaient qu'elles espéraient voir toute notre famille à l'église le dimanche suivant. Je m'apercus en conséquence que, pendant toute la matinée du samedi, ma femme et mes filles avaient ensemble des conversations secrètes, et me regardaient de temps en temps avec des yeux qui m'annonçaient qu'il se tramait quelque chose. Je soupçonnai fortement qu'il se machinait quelque projet extraordinaire, pour paraître avec éclat le lendemain. Le soir elles commencèrent leurs opérations en forme, et ma femme entreprit l'attaque. Après le thé, comme je paraissais de bonne humeur, elle commença en ces termes: „Je crois, mon cher ami, que nous aurons demain à l'église beaucoup de belle compagnie. — Peut-être bien, repris-je; mais cela ne doit pas vous inquiéter. Je donnerai toujours un sermon, soit qu'elle y vienne, soit qu'elle n'y vienne pas. — Ah! je m'y attendais bien, reprit-elle; mais je crois, mon cher, que nous devrions paraître à l'église aussi décemment qu'il sera possible; car qui sait ce qui peut arriver? — Vos précautions, répondis-je, sont fort louables. Un extérieur décent à l'église me charme: nous devons y joindre la dévotion et l'humilité à la sérénité et à la satisfaction. — Oui, je sais bien cela, s'écria-t-elle; mais ce que j'entends, c'est que nous devons y aller d'une manière

den Stadt-Damen, worin sie nebst ihren Complimenten die Hoffnung ausdrückten, unsere ganze Familie am nächsten Sonntag in der Kirche zu sehen. Den ganzen Sonnabend-Morgen konnte ich in Folge dessen Frau und Töchter in geheimer Berathschlagung mit einander sehen, und dann und wann schielten sie nach mir mit Blicken, die ein verborgenes Plänchen verriethen. Um aufrichtig zu sein, ich hatte starken Verdacht, daß am nächsten Tag irgend eine eclatante Ungereimtheit zum Vorschein käme. Des Abends fingen sie ihre Operationen auf eine sehr regelmäßige Weise an, und meine Frau unternahm es, die Belagerung zu leiten. Nach dem Thee, als ich bei Laune schien, begann sie so: Ich denke, Carl, mein Theurer, wir werden morgen in der Kirche viel gute Gesellschaft antreffen. Vielleicht, meine Theure, erwiederte ich, obgleich du darum unbekümmert sein darfst. Du wirst eine Predigt hören, ob Gesellschaft da ist oder nicht. Das erwarte ich, erwiederte sie; aber, mein Theurer, ich denke, wir sollten dort so anständig erscheinen als möglich, denn wer weiß, was sich ereignet? Deine Vorsicht, versetzte ich, ist höchst lobenswerth. Ein anständiges Benehmen und Erscheinen in der Kirche ist was mich entzückt. Wir sollten andächtig und demüthig, heiter zugleich und ernst sein. Ja, sprach sie, das weiß ich; aber ich meine, wir sollten in einem so saubern Anzug als möglich

Digitized by Google

manner as possible; not altogether like the scrubs [25]) about us." — „You are quite right, my dear," returned I; „and I was going to make the very same proposal. The proper manner of going is, to go there as early as possible, to have time for meditation before the service [26]) begins." — „Phoo, Charles," interrupted she, „all that is very true, but not what I would be at. I mean, we should go there genteelly. You know the church is two miles off, and I protest I don't like to see my daughters trudging up to their pew all blowzed and red with walking, and looking for all the world as if they had been winners at a smock-race [27]). Now, my dear, my proposal is this — there are our two plough-horses, the colt [28]) that has been in our family these nine years, and his companion Blackberry, that has scarcely done an earthly thing for this month past [29]); they are both grown fat and lazy: why should not they do something as well as we? And, let me tell you, when Moses has trimmed them a little, they will cut [30]) a very tolerable figure."

To this proposal I objected, that walking would be twenty times more genteel [31]) than such a paltry conveyance, as Blackberry was wall eyed [32]) and the colt wanted a tail; that they had never been broke to the rein [33]), but had a hundred vicious tricks; and that we had but one saddle and pillion [34]) in the whole house. All these objections, however, were overruled; so that I was obliged to comply. The next morning I perceived them not a little busy [35]) in collecting

25) Scrub bedeutet eigentlich einen stumpfen Besen, dann auch ein gemeines Weib, eine Lumpendirne. 26) The service steht hier vorzugsweise für divine service. Die richtige Bedeutung muß immer aus dem Zusammenhang entnommen werden. 27) In England gibt es ein Wettrennen für Weiber, in welchem ein Hemd der Preis derjenigen ist, welche laufend zuerst beim Ziele ankömmt. 28) Dieß Pferd wurde, ob es gleich schon neun Jahre alt war, noch immer das Füllen genannt, weil es im Hause selbst aufgezogen wurde. 29) Das Participium steht, wie das Adjectivum, öfters nach dem Hauptwort, wenn ein besonderer Nachdruck darauf liegt, oder wenn man sich ein Prenom. rel. mit dem Zeitwort to be dabei als ausgelassen denken könnte. 30) Wir sagen nicht sowohl eine Figur schneiden, als Gesichter schneiden, müssen also machen in dieser familiären Redensart dafür setzen. 31) Genteel erklärt Walker durch polite, elegant in behaviour. 32) Wall-eye ist der graue Staar bei den Pferden. 33) To break to the rein heißt kunstmäßig zureiten. 34) Pillion ist das Reitkissen, welches hinter dem Sattel auf das Pferd gelegt wird, um zu zweit oder zu dritt zu reiten. 35) Not a little busy für very busy, exceedingly busy, eine Redefigur, die man Litotes nennt.

dahingehen, nicht wie die Lumpendirnen hier herum. Du hast ganz recht, meine Liebe, entgegnete ich, und ich wollte dir eben denselben Vorschlag thun. Die geeignetste Weise zur Kirche zu gehen ist, so früh als möglich zu gehen, um ehe der Gottesdienst beginnt Zeit zum Nachdenken zu gewinnen. Ei, Carl, unterbrach sie mich, alles das ist sehr wahr, aber es ist nicht das,

Digitized by Google

aussi convenable qu'il sera possible, et non pas tout-à-fait comme les manants qui nous environnent. — Vous avez tout-à-fait raison, ma chère, répliquai-je, j'allais vous dire la même chose. La manière convenable est d'y aller d'aussi bonne heure qu'il vous sera possible, pour avoir le temps de faire la méditation avant que le sermon commence. — Bon, bon, dit ma femme en m'interrompant, on sait bien tout cela. Ce n'est pas ce dont je veux parler: ce que j'entends, c'est que nous devrions aller à l'église avec décence. Vous savez qu'elle est à deux milles de notre maison; et je vous assure que je n'aime point du tout à voir vos filles obligées de pousser pour entrer dans leur banc, tout essoufflées et toutes rouges par la longueur du chemin, et avec l'air de paysannes qui ont disputé une chemise à la course. Voici donc, mon cher, ce que je veux vous proposer. Nous avons nos deux chevaux de charrue, le bidet, qui est depuis neuf ans dans la maison, et son camarade noiraud, qui n'ont presque rien fait depuis un mois, et qui deviennent gras et paresseux. Pourquoi ne feraient-ils pas quelque chose aussi bien que nous? Je puis vous assurer que quand Moïse les aura arrangés, ils n'auront point du tout mauvaise mine."

J'objectai à cette proposition, que marcher à pied, serait cent fois plus honnête que d'aller à cheval sur d'aussi mauvaises montures, Blackery étant borgne, et le poulain sans crins; que l'un et l'autre n'avaient jamais été dressés à porter un cavalier; qu'ils avaient mille vices, et que nous n'avions qu'une selle de femme. Toutes ces objections furent inutiles. Je fus obligé de céder. Le lendemain matin, je les vis dans une grande occupation pour ramasser tous les attirails néces-

was ich sagen will. Ich meine, wir sollten hingehen, wie es sich am besten schickt. Du weißt, die Kirche ist zwei Meilen von hier, und ich gestehe, ich möchte nicht gern, daß meine Töchter ganz erhauffirt und roth vom Gehen in den Kirchstuhl kämen, so daß sie für Jedermann aussehen, als hätten sie in einem Hemdrennen den Preis gewonnen. Nun also, mein Lieber, ist mein Vorschlag der. Da sind unsere zwei Ackerpferde, das Füllen, das nun seit neun Jahren in unserm Hause steht, und sein Zuggenosse, die Schwarzbeere, die nun schon seit dem letzten Monat nichts, gar nichts auf Gottes schöner Erde gethan hat. Beide sind fett und faul vor Stehen geworden. Warum sollten sie nicht eben so gut was thun, wie wir? Und laß dir sagen, wenn Moses sie ein wenig aufschirrt und aufputzt, machen sie immer eine ganz erträgliche Figur.

Gegen diesen Vorschlag hatte ich nur dieß einzuwenden, daß Gehen zwanzig Mal schicklicher wäre, als eine solche elende Reiterei, da die Schwarzbeere ein Glasauge hatte, und das Füllen keinen Schweif; daß sie gar nicht zum Reiten abgerichtet wären, und sonst noch hundert andere Fehler hätten, und daß wir nur einen Sattel mit Reitkissen im ganzen Hause hätten. Alle diese Einwendungen jedoch wurden umgestoßen, so daß ich wohl einwilligen mußte. Den nächsten Morgen sah ich sie nicht wenig geschäftig, solche Geräthschaften zusammen zu su-

Digitized by Google

such materials as might be necessary for the expedition [36]); but, as I found it would be a business of time [37]), I walked on to the church before, and they promised speedily to follow. I waited near an hour in the reading-desk [38]) for their arrival; but not finding them come as expected, I was obliged to begin, and went through the service, not without some uneasiness at finding them absent. This was increased when all was finished, and no appearance of the family. I therefore walked back by the horse-way, which was five miles round [39]), though the footway was but two; and when got about half way home, perceived the procession marching slowly forward towards the church — my son, my wife, and the two little ones exalted on [40]) one horse, and my two daughters on the other. I demanded the cause of their delay, but I soon found by their looks they had met with a thousand misfortunes on the road. The horses had at first refused to move from the door, till Mr Burchell was kind enough to beat them forward for about two hundred yards with his cudgel. Next the straps of my wife's pillion broke down, and they were obliged to stop to repair them before they could proceed. After that, one of the horses took it in [41]) his head to stand still, and neither blows nor entreaties could prevail with [42]) him to proceed. It was just recovering from this dismal situation when I found them; but perceiving every thing safe, I own their present mortification did not much displease [43]) me, as it would give me opportunities of future triumph, and teach my daughters more humility.

36) Expedition ist, wie Walker dieses Wort erklärt, a march or voyage with martial intents. Scherzweise wird hier der Reisezug nach der Kirche so genannt. 37) A business of time ist a business which requires much time. 38) Reading-desk ist ein Pult unter der Kanzel, wo der Pfarrer die Liturgie abliest. Er verweilt auch sonst hier, bis er die Kanzel zur Predigt besteigt. 39) Der Fahr- oder Reitweg betrug fünf Meilen, der Fußweg zwei. Sonach war, wie wir im Deutschen zu sagen pflegen, der Fahrweg drei Meilen um. 40) Andere Ausgaben lesen upon one horse — upon the other. Upon und on werden noch immer in vielen Fällen promiscue gebraucht. 41) So stehen auch in und into auf die Frage wohin für einander. Mehrere Ausgaben lesen into his head. 42) To prevail with one, etwas über Einen oder bei Einem vermögen. 43) Für pleased me much, s. Anmerk. Nr. 35.

---

chen, welche zur Expedition nothwendig sein durften; da es mir aber allzulange dauerte, ging ich einstweilen voraus nach der Kirche, und sie versprachen bald nachzukommen. Fast eine Stunde wartete ich vor dem Lesepult auf ihre Ankunft. Doch da sie nicht kamen, wie ich erwartete, so sah ich mich genöthigt, den Gottesdienst anzufangen, und setzte ihn nicht ohne einige Besorgniß wegen ihrer Abwesenheit fort. Diese wurde vermehrt, als alles

Digitized by Google

saires pour l'expédition. Mais, comme je vis que cela prendrait trop de temps, je partis à pied devant, pour aller à l'église, où elles me promirent de me suivre bientôt. J'attendis près d'une heure dans la chaire, à lire les prières, jusqu'à ce qu'elles arrivassent; mais ne les voyant point venir, je fus obligé de commencer le service, fort fâché en moi-même de leur absence. Mon chagrin augmenta, quand je vis le service fini, sans que ma famille y fût venue. Je pris, pour m'en retourner, la grande route, qui avait cinq milles, pendant que la route de pied n'en avait que deux; et quand je fus à moitié chemin de la maison, j'aperçus la procession qui s'avançait lentement vers l'église; mon fils, ma femme et les deux petits, perchés sur un des chevaux, et mes deux filles sur l'autre. Je demandai la cause de leur retard; mais je lus bientôt dans leur figure, qu'il leur était arrivé mille malheurs dans la route. D'abord les chevaux avaient refusé de sortir de la maison, jusqu'à ce que M. Burchell eût eu la complaisance de les faire avancer environ deux cents toises à coups de son bâton. Ensuite les sangles du cheval de ma femme s'étaient rompues, et l'on avait été obligé de s'arrêter pour les raccommoder. Enfin, un des chevaux avait pris fantaisie de s'arrêter, sans que prières ni coups eussent pu le déterminer à avancer. Ce caprice ne venait que de lui passer, quand je rencontrai mon monde. J'avoue que quand je vis qu'il n'était pas arrivé de plus grand malheur, leur confusion m'amusa, parce qu'elle me donnait beau jeu par la suite, pour triompher de ma femme, et apprendre à mes filles à être un peu plus humbles.

---

geendigt war, und noch immer keine Familie zum Vorschein kam. Ich ging deßhalb auf dem Fahrweg zurück, welcher drei Meilen um war, denn auf dem Fußpfad waren es nur zwei, und ohngefähr auf halbem Weg nach Hause sah ich den Zug langsam vorwärts nach der Kirche zureiten, mein Sohn, meine Frau und die beiden Kleinen hoch auf einem Pferd, und meine zwei Töchter auf dem andern. Ich fragte um die Ursache ihres langen Außenbleibens; aber bald merkte ich an ihren Blicken, daß sie auf dem Weg mit tausend Hindernissen zu kämpfen gehabt. Die Pferde wollten Anfangs nicht vom Thor weg, bis Herr Burchell gütig genug war, sie mit seinem Prügel ohngefähr zwei hundert Ellen weit vorwärts zu treiben. Dann zerrissen die Gurte am Sattel meiner Frau, und sie waren gezwungen zu halten, um sie wieder zurecht zu machen, ehe sie weiter reiten konnten. Hernach setzte sich's eines von den Pferden in den Kopf still zu stehen, und weder Schläge noch Bitten vermochten es zum Weitergehen. Es war eben aus dieser verdrießlichen Lage heraus, als ich ihnen begegnete. Da ich jedoch alles wohlbehalten fand, so gestehe ich mißfiel mir ihr gegenwärtiger Aerger nicht sehr, da er mir Gelegenheit zu künftigen Triumphen gab und meine Töchter mehr Demuth lehrte.

Digitized by Google

CHAPTER XI.

The Family still resolve to hold up their heads.

Michaelmas-Eve [1]) happening on the next day, we were invited to burn nuts [2]) and play tricks at neighbour Flamborough's. Our late mortifications had humbled us a little, or it is probable we might have rejected such an invitation with contempt; however, we suffered ourselves to be happy. Our honest neighbour's goose and dumplings [3]) were fine; and the lamb's wool [4]), even in the opinion of my wife, who was a connoisseur, was excellent. It is true, his manner of telling stories was not quite so well. They were very long and very dull, and all about himself, and we had laughed at them ten times before; however, we were kind enough to laugh at them once more.

Mr Burchell, who was of the party, was always fond of seeing some innocent amusement going forward, and set the boys and girls to blindman's buff [5]). My wife too was persuaded to join in the diversion, and it gave me pleasure to think she was not yet too old. In the mean time, my neighbour and I looked on, laughed at every feat [6]), and praised our own dexterity when we were young. Hot-cockles [7]) succeeded next; questions and commands followed that, and last of all, they sat down to hunt the slipper [8]). As every person may not be acquainted with this primeval pastime, it may be necessary to observe, that the company, in this play, plant themselves in a

1) Eve ist der Abend vor einem Festtag. 2) Auf diesen Gebrauch wurde schon zu Anfang des vierten Capitels hingedeutet. Uebrigens bestand das Verbrennen der Nüsse darinnen, daß man zwei derselben ins Feuer warf, und wenn sie mit einander verbrannten, so war es ein gewisses Zeichen, daß sich zwei Liebende, für welche es geschah, noch in diesem Jahre mit einander verheiratheten; verbrannte aber eine Nuß nach der andern, so kam die Verbindung nicht zu Stande. 3) Dumplings sind Klöße von Mehl und Obst, die im Wasser gekocht werden. 4) Lamb's wool, eine Art kalte Schale, bestehend aus süßem Bier und gebratenen Aepfeln. 5) Dieses Spiel ist bei uns unter dem Namen blinde Kuh überall bekannt. 6) Feat erklärt Walker durch a trick, a ludicrous performance. 7) Hot-cockles, heiße Muscheln, ein Gesellschaftsspiel, wobei man einem die Hände auf den Rücken bindet, seinen Kopf in den Schooß nimmt und ihn so errathen läßt, wer ihm einen Streich in die Hände versetzt hat. 8) Dieses Spiel wird in manchen Gegenden Deutschlands mit einem Schlüssel gespielt, wobei man denjenigen, der ihn haschen soll, durch öfteres Klopfen auf den Boden zu äffen sucht.

Eilftes Capitel.

Die Familie bleibt bei ihrem Entschluß, die Köpfe hoch zu tragen.

Da es am nächsten Tag Michaelis-Abend war, so wurden wir eingeladen bei Nachbar Flamboroughs Nüsse zu

Digitized by Google

CHAPITRE XI.

La famille du Ministre continue de vouloir briller.

La veille de Noël arrivant, le lendemain nous fûmes invités aux divertissements usités à la campagne en ce temps, chez le voisin Flamborough. Notre dernière mortification nous avait un peu humiliés: sans cela il était probable qu'on aurait rejeté une pareille invitation avec mépris. Cependant nous voulûmes bien consentir à être heureux. L'oie et les poudings de notre honnête voisin étaient bons, et son *aile* fut trouvée excellente, même par ma femme, qui était une connaisseuse en cette matière. Il est vrai qu'il n'en était pas tout-à-fait de même de sa manière de narrer. Ses histoires étaient fort longues, fort ennuyeuses, toujours relatives à lui-même; et il nous avait déja fait rire en nous les racontant, dix fois auparavant: cependant, nous fûmes assez polis pour en rire encore une onzième.

M. Burchell, qui était de la partie, était toujours prêt à nous mettre en train par quelque amusement innocent. Il poussa donc mes garçons et mes filles à jouer au *colin-maillard*. Ma femme se mit du jeu, et j'eus du plaisir en pensant qu'elle n'était pas encore trop vieille. Mon voisin et moi nous regardions le jeu, riions à chaque attrape, et vantions notre adresse quand nous étions jeunes. La *main-chaude* suivit; ensuite vint le jeu des *questions;* enfin, on s'assit par terre pour jouer à la *savate*. Comme tout le monde peut bien ne pas connaître cet amusement des premiers siècles, il est nécessaire d'observer que, pour jouer ce jeu, la compagnie

verbrennen und Gesellschaftsspiele zu spielen. Unser letzter Aerger hatte uns ein wenig gedemüthigt, sonst hätten wir wahrscheinlich eine solche Einladung mit Verachtung zurückgewiesen; so aber ließen wir's uns wohl sein. Unsers braven Nachbars Gansbraten und Klöße waren gut, und das Apfelbiermuß war selbst nach der Meinung meiner Frau, die eine Kennerin war, vortrefflich. Es ist wahr, seine Art Geschichten zu erzählen war nicht ganz so gut. Sie waren sehr langweilig und fade und drehten sich alle um ihn herum, und wir hatten schon mehr als zehn Mal darüber gelacht; doch waren wir so gefällig, noch einmal darüber zu lachen.

Herr Burchell, der mit dabei war, sah gerne irgend eine unschuldige Kurzweil vor sich gehen und ermunterte die Knaben und Mädchen, blinde Kuh zu spielen. Selbst meine Frau ließ sich bereden, an dem Spiel Theil zu nehmen, und es machte mir Vergnügen zu denken, sie sei noch nicht zu alt dazu. Unterdessen sahen ich und mein Nachbar zu, lachten über jeden lustigen Streich und priesen unsere eigene Geschicklichkeit, als wir jung waren. Hierauf gab es Handplacker, dann folgten Fragen und Antworten, und zu guter Letzt setzten sich alle nieder, um den Pantoffel zu jagen. Da nicht Jedermann mit diesem patriarchalischen Spiel vertraut sein dürfte, so möchte es nöthig sein zu bemerken, daß sich in diesem Spiel die ganze Gesellschaft

Digitized by Google

ring upon the ground, all except one, who stands in the middle, whose business it is to catch a shoe, which the company shove about under their hams from one to another, something like a weaver's shuttle. As it is impossible, in this case, for the lady who is up to face all the company at once, the great beauty of the play lies in hitting her a thump with the heel of the shoe on that side least capable of making defence [9]). It was in this manner that my eldest daughter was hemmed in and thumped about, all blowzed [10]), in spirits, and bawling for fair play [11]), with a voice that might deafen a ballad-singer [12]), when, confusion on confusion, who should enter the room [13]) but our two great acquaintances from town, Lady Blarney and Miss Carolina Wilelmina Amelia Skeggs! Description would but beggar, therefore it is unnecessary to describe this new mortification. — Death [14])! to be seen [15]) by ladies of such high breeding in such vulgar attitudes! Nothing better could ensue from such a vulgar play of Mr Flamborough's proposing. We seemed struck to the ground for some time, as if actually petrified with amazement.

The two ladies had been at our house to see us, and, finding us from home, came after us hither, as they were uneasy to know what accident could have kept us from church the day before. Olivia undertook to be our prolocutor [16]), and delivered the whole in a summary way, only saying, „We were thrown from our horses." At which account the

9) Aeltere Ausgaben lesen of making a defence. Das Adjectivum, das einen Zusatz hat, kommt im Englischen nach seinem Substantiv zu stehen. 10) Walker führt bloß das Adjectiv blowzy auf und erklärt es durch sun-burnt, highcoloured. Blowze bedeutet a female whose hair is in disorder. Hieraus ergibt sich die eigentliche Bedeutung von blowzed. 11) Ihr Geschrei drehte sich nicht etwa darum, wie schön das Spiel sei, sondern sie schrie, daß man schön, d. h. ehrlich spielen solle. 12) Solche Bänkelsänger ziehen auch in Deutschland in den Straßen der Städte, besonders zur Meßzeit, herum und singen ihre Lieder mit Begleitung einer Drehorgel ab. 13) Man bedient sich öfters der Figur der Frage, um in der Rede auf etwas Wichtiges, das nun kommen soll, aufmerksam zu machen. 14) Vollständig: it is death, es steht der Tod darauf. 15) Der Infinitiv steht häufig bei Ausrufungen und Fragen, bei denen eine Verwunderung zu Grunde liegt, und zwar entweder mit oder ohne to. 16) Die gewöhnliche Aussprache setzt den Accent auf die Antepenultima dieses Worts prolócutor. Walker räth jedoch, der lateinischen Betonung gemäß, prolocútor zu sprechen.

in einem Kreis am Boden herumlagert, einen ausgenommen, der in der Mitte steht, und dessen Geschäft es ist, einen Schuh zu haschen, den die andern unter ihren Kniekehlen, etwa wie ein Weberschiff, einander zuschieben. Da es in diesem Fall für die Dame, welche aufrecht steht, unmöglich ist, die ganze Gesellschaft zugleich im Auge zu haben, so liegt die größte Schönheit

Digitized by Google

s'assied à terre en rond, excepté un qui reste debout au milieu, et dont la tâche est d'attraper un soulier que la compagnie se glisse de main par-dessous les jarrets, à peu près comme une navette de tisserand. Comme il est impossible à celui qui est debout de voir en face tout le cercle, le beau du jeu est de lui donner des coups du talon de soulier, du côté qui est hors de défense. C'était ainsi que ma fille aînée était enfermée au milieu du rond, sautant de côté et d'autre après le soulier, toute rouge et toute bouffie, criant: *point de tricherie, point de tricherie*, avec une voix capable de rendre sourd un chanteur des rues, quand tout-à-coup entrèrent dans la chambre, devinez qui? Rien moins que nos deux grandes connaissances de la ville, lady Blarney et miss Caroline-Willelmine-Amélie Skeggs. Je vous laisse à juger de la confusion. Les descriptions ne feraient qu'affaiblir l'idée, si j'entreprenais de peindre la mortification qu'on éprouva. Ah ciel! être surprise par des dames d'un si bon ton dans des attitudes si vulgaires! aussi on ne pouvait pas attendre autre chose qu'un jeu aussi bas de la proposition de M. Flamborough. Nous semblâmes, pendant quelque temps, collés à la terre, comme si nous eussions été pétrifiés d'étonnement.

Le fait était que les deux dames étaient allées à notre maison pour nous voir, et que ne nous y ayant pas trouvés, elles étaient venues nous chercher pour s'informer de l'accident qui avait empêché ma famille de paraître à l'église le jour précédent. Olivia se chargea de la réponse pour tous: et abrégeant l'histoire, elle dit qu'elles avaient été jetées de cheval. Les dames furent fort fâchées au récit de l'aventure;

des Spieles darinnen, ihr mit dem Absatz des Schuhes einen Klatsch auf derjenigen Seite zu versetzen, welche zur Abwehr am wenigsten geschickt ist. Just ward auf die genannte Weise meine älteste Tochter beklatscht und eingeengt. Sie glühte vor Erhitzung und Lustigkeit und kreischte und schrie: O spielt ehrlich! mit einer Stimme, die einen Bänkelsänger hätte taub machen können, als — Verwirrung über Verwirrung, hereintraten, wer anders? als unsere zwei großen Bekanntschaften aus der Stadt, Lady Blarney und Miß Carolina Wilhelmina Amalia Skeggs! Beschreibung würde hier betteln müssen, deßhalb ist es unnöthig diesen neuen Verdruß zu schildern. Zum Teufel! gesehen zu werden von Damen von so hoher Bildung in so gemeinen Attitüden. Nichts besseres konnte ja ein so gemeines Spiel von Herrn Flamboroughs Vorschlag zur Folge haben. Wir schienen eine Zeitlang zu Boden geschmettert, als ob wir wirklich vor Staunen versteinert wären.

Die beiden Damen waren bei uns gewesen, um uns zu besuchen, und da sie uns nicht zu Hause fanden, kamen sie nach uns hieher, da sie unruhig waren, zu wissen, welcher Zufall uns Tags zuvor von der Kirche konnte abgehalten haben. Olivia unternahm es, unser Vorredner zu sein, und überlieferte das Ganze auf summarischem Weg, indem sie bloß sagte: Die Pferde haben uns heruntergeworfen. Bei dieser Nachricht waren die

Digitized by Google

ladies were greatly concerned [17]); but being told the family received no hurt, they were extremely glad; but being informed that we were almost killed by the fright, they were vastly sorry; but being informed that we had a very good night, they were extremely glad again. Nothing could exceed their complaisance to my daughters; their professions the last evening were warm, but now they were ardent. They protested a desire of more lasting acquaintance. Lady Blarney was particularly attached to Olivia; Miss Carolina Wilelmina Amelia Skeggs (I love to give the whole name) took a greater fancy [18]) to her sister. They supported the conversation between themselves, while my daughters sat silent, admiring their exalted breeding. But as every reader, however beggarly himself, is fond of high-lived dialogues, with anecdotes of lords, ladies, and knights of the garter [19]), I must beg leave to give him the concluding part of the present conversation.

„All that I know of the matter [20]),“ cried Miss Skeggs, „is this, that it may be true, or it may not be true; but this I can assure your ladyship [21]), that the whole rout was in amaze; his lordship [22]) turned all manner of colours, my lady fell into a swoon; but Sir Tomkyn, drawing his sword, swore he was hers to the last drop of his blood.“

„Well,“ replied our peeress, „this I can say, that the duchess never told me a syllable of the matter, and I believe her grace would keep nothing a secret from me. This you may depend on as a fact, that the next morning my lord duke

17) So viel als disturbed, uneasy, sorry, wie es auch weiterhin mit diesem letztern Wort vertauscht wird. 18) Fancy steht öfters für liking, inclination, besonders in der Redensart to take a fancy. 19) Der Orden des Hosenbandes, zuweilen auch der Orden von St. Georg genannt, wurde im Jahr 1334 von Eduard III. gestiftet. Das blaue mit kostbaren Steinen besetzte Hosenband wird um das linke Knie geschlungen; darauf befindet sich die Inschrift: Hony soit qui mal y pense. 20) Die Begebenheit, auf welche sich dieses Gespräch bezieht, wird nur dunkel angedeutet. 21) u. 22) Den Titel Lord bekommt eigentlich nur der höhere Adel, wie die Herzöge, Markise, Grafen (earls), Viscounts und Barone. Ihre Frauen sind ladies, aber auch die Frauen der Ritter (knights), die nicht lords sind, nennt man ladies. Es versteht sich, daß hier von der Anrede Mylady etc. die Rede ist, denn sonst heißen alle Damen ladies. In der Anrede sagt man auch zu den Frauen your ladyship, zu den Männern your lordship für mylady, mylord. Herzöge redet man mit your grace an.

Damen sehr betroffen; doch da sie hörten, die Familie hätte keinen Schaden genommen, waren sie außerordentlich erfreut; doch da sie erfuhren, wir wären fast vor Schreck gestorben, that es ihnen unendlich leid; doch als sie vernahmen, wir hätten eine gute Nacht gehabt, waren sie wieder außerordentlich erfreut. Nichts ging über ihre Artigkeit gegen meine Töchter; ihre Aeußerungen waren am letzten Abend warm, aber jetzt waren sie feu-

Digitized by Google

mais apprenant qu'il n'était point arrivé d'accident, elles en furent bien charmées. Ayant ensuite appris qu'on avait pensé mourir de peur, elles en furent extrêmement affligées; mais apprenant qu'on avait passé une fort bonne nuit, elles furent de nouveau bien charmées. Elles furent d'une complaisance sans égale pour mes filles. Le dernier jour que nous les avions vues, leurs protestations étaient fortes, alors elles furent pressantes. Elles jurèrent qu'elles désiraient de lier une connaissance plus intime. Lady Blarney s'attacha particulièrement à Olivia; miss Caroline-Willelmine-Amélie Skeggs (j'aime à donner aux personnes leurs noms entiers) prit un peu plus de goût pour Sophie. La conversation se soutenait entre ces deux dames, pendant que mes filles admiraient en silence leur belle éducation. Mais comme il peut se faire que mes lecteurs, quelque bourgeois qu'ils soient, soient curieux d'une conversation du grand monde, et d'anecdotes de lords, de ladys et de chevaliers de la Jarretière, je leur demande la permission de leur donner la fin de la présente conversation.

„Tout ce que je sais de l'histoire, disait miss Skeggs, est que cela peut être, ou ne pas être; mais ce dont je puis vous assurer, madame, c'est que toute l'assemblée fut dans le plus grand étonnement. Milord changea cent fois de couleur, milady s'évanouit; mais sir Tomkin, tirant son épée, jura qu'il était à elle, jusqu'à la dernière goutte de son sang."

„Fort bien, répliqua lady Blarney; mais ce que je puis dire, c'est que la duchesse ne m'a jamais dit un mot de cette affaire, et je suis sûre qu'elle n'a rien de secret pour moi. — Mais vous pouvez être certaine de ceci; car c'est un fait, que le lendemain milord duc cria trois fois à son valet de chambre

rig. Sie drückten den Wunsch einer dauernden Bekanntschaft aus. Olivien zugethan war besonders Lady Blarney; Miß Carolina Wilhelmina Amalia Skeggs (ich gebe gern den ganzen Namen) fand noch größeres Wohlgefallen an ihrer Schwester. Sie unterhielten ein lebhaftes Gespräch unter sich, während meine Töchter still saßen und ihre erhabene Bildung bewunderten. Doch da jeder Leser, so ärmlich er auch daran ist, gerne vornehme Gespräche mit Anecdoten von Lords, Ladys und Hosenbandrittern hört, so muß ich um Erlaubniß bitten, ihm das folgende Stück aus gegenwärtiger Unterhaltung mitzutheilen.

Alles, was ich von der Sache weiß, sagte Miß Skeggs, ist, daß sie wahr sein kann und nicht wahr; aber dieß kann ich Sie versichern, meine Gnädige, daß die ganze Assemblee darüber in Staunen gerieth. Seine Herrlichkeit wechselte zu verschiedenen Malen die Farbe, die Lady fiel in Ohnmacht, aber Sir Tomkyn zog den Degen und schwur, er würde bis auf den letzten Blutstropfen der ihrige sein.

Nun, versetzte unsre Gnädige, das kann ich sagen, daß mir die Herzogin nie eine Sylbe von der Sache sagte, und ich glaube Ihre Durchlaucht würde vor mir nichts Geheimes haben. Darauf können Sie sich verlassen, wie auf eine Thatsache, daß am nächsten Morgen der Herzog dreimal nach seinem Kammer-

Digitized by Google

cried out three times to his valet-de-chambre, Jernigan! Jernigan! Jernigan! bring me my garters."

But previously I should have mentioned the very impolite behaviour of Mr Burchell, who, during this discourse, sat with his face turned to the fire, and at the conclusion of every sentence, would cry out *Fudge* [23])! an expression which displeased us all, and in some measure damped the rising spirit of the conversation.

„Besides, my dear Skeggs," continued our peeress, „there is nothing of this in the copy of verses that Dr Burdock made upon the occasion." *Fudge!*

„I am surprised at that," cried Miss Skeggs; „for he seldom leaves any thing out, as he writes only for his own amusement. But can your ladyship favour me with a sight of them:" *Fudge!*

„My dear creature," replied our peeress, „do you think I carry such things about me? Though they are very fine, to be sure, and I think myself something of a judge; at least I know what pleases myself. Indeed, I was ever an admirer of all Dr. Burdock's little pieces; for, except what he does, and our dear countess at Hanover-square [24]), there's nothing comes out but the most lowest stuff in nature — not a bit of high life among them." *Fudge!*

„Your ladyship should except," says t'other, „your own things in the Lady's Magazine [25]). I hope you'll say there's nothing low-lived there? But I suppose we are to have no more from that quarter?" *Fudge!*

„Why, my dear," says the lady, „you know my reader and companion has left me to be married to Captain Roach, and as my poor eyes won't suffer me to write myself, I have

23) Fudge erklärt Johnson durch an expression of the utmost contempt, usually bestowed on absurd or lying talkers. Man hat dafür in der Uebersetzung einen entsprechenden deutschen Ausdruck zu gebrauchen, etwa Kikelkakel oder Wischwasch oder Schnickschnack oder was man besseres findet. 24) Ein großer freier Platz in London mit Anlagen in der Mitte, um welchen herum sich die Häuser der angesehensten und reichsten Leute befinden. 25) Der Titel einer Zeitschrift, in welcher besonders Damen ihre schöngeistigen Productionen niederlegten.

diener rief: Jernigan! Jernigan! Jernigan! bring mir mein Hosenband.

Voraus aber sollte ich das sehr unhöfliche Benehmen des Herrn Burchell erwähnt haben, der während dieser Unterhaltung mit dem Gesicht gegen das Feuer gekehrt saß und beim Schluß jeder Sentenz ausrief: Schnickschnack, ein Ausdruck, welcher uns allen mißfiel und einigermaßen den geistreichen Aufschwung der Unterhaltung dämpfte und niederschlug.

Ueberdieß, meine liebe Skeggs, fuhr unsere Gnädige fort, so findet sich nichts davon in der Abschrift der Verse, die Doctor Burdock bei dieser Gelegenheit machte. — Schnickschnack!

Das befremdet mich sehr, sagte Miß Skeggs, denn er

Digitized by Google

Jernigan, Jernigan, Jernigan! apporte-moi mes jarretières!"

J'ai oublié d'avertir que, pendant cette conversation, M. Burchell se comportait très-impoliment. Il avait le visage tourné du côté du feu; et à la fin de chaque phrase, il lâchait une expression de mépris et de désapprobation, qui nous déplaisait à tous, et qui empêchait, en quelque sorte, la conversation de s'échauffer.

„Outre cela, ma chère Skeggs (continua notre milady), il n'y a pas un mot de cela dans les vers que le docteur Burdock a faits à ce sujet."

„J'en suis surprise, s'écria miss Skeggs, car il lui arrive rarement de passer quelque circonstance, d'autant qu'il écrit seulement pour son amusement. Mais, madame, peut-elle me faire la faveur de me montrer ces vers?"

„Ma chère, reprit milady, croyez-vous que je porte ces sortes de choses sur moi? quoique cependant ils soient fort jolis, sûrement, et je crois m'y connaître un peu; au moins je sais ce qui me plait. En vérité j'ai toujours admiré les petites pièces de vers du docteur Burdock; car, excepté les siennes et celles de notre chère comtesse d'Hanover-square, le reste est la plus pitoyable chose du monde. Pas un mot de bon ton."

„Madame devrait excepter, reprit miss Skeggs, ses productions dans le *Magasin des Dames*. J'espère que vous conviendrez qu'il n'y a rien dedans qui ne sente le beau monde; mais je suppose que nous n'aurons plus rien de cette part."

„Vous savez, répliqua milady, que ma lectrice et ma demoiselle de compagnie m'a quittée pour se marier au capitaine Roach; et comme ma pauvre vue ne me permet pas d'écrire moi-même, il y a quelque temps que je cherche une per-

übergeht selten etwas, da er bloß zu seinem Vergnügen schreibt. Aber können Ihro Gnaden mir nicht die Gunst erzeigen und mir zu einer Ansicht derselben verhelfen? — Schnickschnack!

Theures Geschöpf, versetzte unsre Gnädige, denken Sie, ich habe solche Sachen bei mir? Sehr schön sind sie aber, das kann ich Sie versichern, und ich meine hierin ein Urtheil zu haben, wenigstens weiß ich, was mir gefällt. In Wahrheit, ich gehörte immer zu den Bewunderern aller Kleinigkeiten des Doctor Burdock; denn ausgenommen was er macht und unsere liebe Gräfin auf dem Hannover-Platz, so kommt nichts als ganz gemeines Zeug heraus, kein Bißchen guter Ton darunter. — Schnickschnack!

Ihro Gnaden, sagte die andere, sollten billig Ihre eigenen Sachen im Damen-Magazin ausnehmen. Ich hoffe, Sie sagen nicht, daß darin etwas von gemeinem Ton anzutreffen sei. Aber ich vermuthe, wir werden von jener Seite nichts mehr bekommen. — Schnickschnack!

Nun, meine Theuere, sagte die Lady, Sie wissen ja, meine Vorleserin und Gesellschafterin hat mich verlassen, um sich mit Hauptmann Roach zu verheirathen, und da meine armen Augen mir nicht selbst zu schreiben gestatten, so habe ich mich geraume

Digitized by Google

been for some time looking out for another. A proper person is no easy matter to find [26]), and to be sure thirty pounds a-year is a small stipend [27]) for a well-bred girl of character, that can read, write, and behave [28]) in company; as for the chits [29]) about town, there is no bearing them about one." *Fudge!*

„That I know," cried Miss Skeggs, „by experience; for of the three companions I had this last half-year, one of them refused to do plain work [30]) an hour in the day; another thought twenty-five guineas a-year too small a salary; and I was obliged to send away the third, because I suspected an intrigue with the chaplain. Virtue [31]), my dear Lady Blarney, virtue is worth any price; but where is that to be found?" *Fudge!*

My wife had been for a long time all attention to this discourse, but was particularly struck with the latter part of it. Thirty pounds and twenty-five guineas a-year made fifty-six pounds, five shillings, English money; all which was, in a manner, going a begging [32]), and might easily be secured in the family. She for a moment studied my looks for approbation; and, to own a truth, I was of opinion, that two such places would fit our two daughters exactly. Besides, if the Squire had any real affection for my eldest daughter, this would be the way to make her every way [33]) qualified for her fortune. My wife, therefore, was resolved that we should not be deprived of such advantages for want of assurance, and undertook to harangue for the family. „I hope," cried she, „your ladyships will pardon my present presumption. It is true, we have no right to pretend to such favours, but yet it is natural for me to wish putting my children forward in the world.

26) Für it is no easy matter to find a proper person, sonst müßte es heißen to be found. 27) Sprich steipend. 28) To behave steht in neutraler Bedeutung für to behave herself. 29) Gemeiner Ausdruck, der von Kindern und Mädchen öfters gebraucht wird, s. Cap. 9. Anmerk. Nr. 8. 30) Plain work ist die einfachere Näharbeit, wie das Nähen von Hemden, Tisch- und Handtüchern ꝛc. 31) Ueber die Auslassung des Artikels bei Abstractis s. Cap. 9. Anmerk. Nr. 22. 32) To go a begging wird von Sachen gesagt, die keinen Herrn haben und also zu betteln scheinen, daß man sie nur nimmt. 33) Way kömmt im Englischen oft in der Bedeutung von Art und Weise, Mittel und Wege vor. 34) Assurance i. q. secure confidence, trust.

Zeit nach einer andern umgesehen. Eine passende Person ist nicht leicht zu finden, und dreißig Pfund jährlich ist wahrhaftig ein geringer Gehalt für ein gebildetes Mädchen von Character, die lesen, schreiben und sich in Gesellschaft benehmen kann; denn was diese Püppchen in der Stadt anbelangt, so kann man sie nicht um sich leiden. — Schnickschnack!

Das kenne ich, sagte Miß Skeggs, aus Erfahrung; denn von den drei Gesellschafterinnen, die ich im letzten halben Jahr

Digitized by Google

sonne capable de la remplacer. C'est ce qui n'est pas aisé à trouver, et certainement trente livres sterling par an ne sont pas trop pour les appointements d'une demoiselle qui sait lire, écrire et se présenter en compagnie. Pour des filles élevées à la ville, ne m'en parlez pas, elles ne sont pas soutenables."

„Hélas! je ne le sais que trop, et par expérience, reprit miss Skeggs; car de trois demoiselles de compagnie que j'ai eues dans six mois, une refusait de travailler au linge une heure par jour; l'autre trouvait que vingt cinq louis étaient des appointements trop faibles; et pour la troisième, je fus obligée de la renvoyer, parce que je soupçonnais quelques intrigues entre elle et mon chapelain. La vertu! la vertu! ma chère amie, ne peut être trop payée! Mais où la trouver?"

Ma femme avait été long-temps fort attentive à cette conversation, mais la dernière partie la frappa particulièrement. Trente livres sterling et vingt-cinq guinées faisaient bien cinquante-six livres sterling cinq schelings, monnaie d'Angleterre, qu'on jetait pour ainsi dire à la tête, et qu'il ne s'agissait que de demander pour obtenir. Elle me regarda un moment, pour voir ce que je pensais; et à dire vrai, je pensais que deux places pareilles conviendraient parfaitement à nos filles. De plus, si le chevalier avait effectivement de l'affection pour ma fille aînée, c'était le moyen de la mettre à portée de faire sa fortune. Ma femme résolut donc de ne pas perdre tant d'avantage, faute de hardiesse, et elle entreprit la harangue pour la famille. „J'espère, dit-elle, que mesdames me pardonneront ma présomption. Il est vrai que je n'ai pas droit de prétendre à de telles faveurs; mais cependant il est naturel que je sou-

hatte, wollte die eine des Tags keine Stunde lang keine Nadel anrühren; die andere meinte fünf und zwanzig Guineen das Jahr sei doch ein zu geringes Salair; und die dritte mußte ich wegschicken, weil ich eine Intrigue mit dem Capellan befürchtete. Tugend, meine theure Lady Blarney, Tugend ist jedes Preises werth, aber wo ist sie zu finden? — Schnicknack!

Meine Frau hatte mit vieler Aufmerksamkeit diesem Gespräch lange zugehört, aber besonders war ihr der letzte Theil desselben aufgefallen. Dreißig Pfund und fünf und zwanzig Guineen das Jahr machten sechs und funfzig Pfund, fünf Schillinge, englisches Geld, und dieß alles lief uns gewissermaßen in die Hände und konnte der Familie leicht gesichert werden. Sie las einen Augenblick in meinen Blicken, um meine Billigung zu erforschen, und die Wahrheit zu gestehen, ich war der Meinung, daß zwei solche Plätze vollkommen für unsere zwei Töchter paßten. Außerdem wenn der Junker wirklich eine Neigung für meine älteste Tochter gefaßt hatte, so war dieß das Mittel, sie mit jeder nöthigen Eigenschaft für ihr Glück auszustatten. Meine Frau war alsbald entschlossen, aus Mangel an Zuversicht eine so vortheilhafte Gelegenheit nicht entschlüpfen zu lassen, und unternahm es das Wort für die Familie zu führen. Ich hoffe, sprach sie, Ihro Gnaden entschuldigen meine gegenwärtige Kühnheit. Es ist wahr, wir haben keine Ansprüche auf solche Begünstigungen, doch ist bei mir der Wunsch ganz natürlich, meine Kinder in der Welt

Digitized by Google

And I will be bold to say, my two girls have had a pretty good education and capacity; at least the country can't[35]) shew better. They can read, write, and cast accounts[36]), they understand their needle, broadstitch[37]), cross-and-change, and all manner of plain work[38]); they can pink[39]), point[40]), and frill[41]); and know something of music; they can do up small clothes, and work upon catgut[42]); my eldest can cut paper[43]), and my youngest has a very pretty manner of telling fortunes upon the cards." *Fudge!*

When she had delivered this pretty piece of eloquence, the two ladies looked at each other a few minutes in silence, with an air of doubt and importance. At last Miss Carolina Wilelmina Amelia Skeggs condescended to observe, „that the young ladies, from the opinion she could form of them from so slight an acquaintance, seemed very fit for such employments; but a thing of this kind, madam," cried she, addressing my spouse, „requires a thorough examination into characters, and a more perfect knowledge of each other. Not, madam," continued she, „that I in the least suspect the young ladies' virtue, prudence, and discretion; but there is a form in these things, madam, there is a form." *Fudge!*

My wife approved her suspicions very much, observing, that she was very apt to be suspicious herself; but referred her to all the neighbours for a character: but this our peeress declined, as unnecessary, alleging[44]) that her cousin Thornhill's[45]) recommendation would be sufficient; and upon this we rested our petition.

35) Für cannot. Man spricht aber in can't das a wie in far aus. 36) To cast accounts für to account, to reckon, to compute. 37) Andere Ausgaben lesen bread stich. S. die Uebersetzung. Diese verschiedenen Stiche kommen bei durchbrochener Arbeit vor, die man open work nennt. 38) Ueber plain work s. Anmerk. Nr. 30. 39) To pink bei Walker so viel als to work in eyelet holes, to pierce in small holes. 40) To point, punctiren, kömmt bei Spitzenarbeit vor. 41) To frill besteht in der Arbeit, die man plaited lace nannte. 42) Dasselbe was oben flourish upon catgut genannt wurde. 43) Künstlich in Papier geschnittene Figuren und Arabesken mit allerlei Farben und Inschriften geschmückt, kennt man auch in Deutschland. Der gemeine Mann legt sie gern in Gesangbücher, Bibeln ꝛc. 44) To allege i. q. to affirm, to declare, to maintain. 45) Wird dem Eigennamen eine nähere Bestimmung beigefügt und diese in den angelsächsischen Genitiv gesetzt, so erhält doch immer nur der Eigenname das s.

---

vorwärts zu bringen, und so bin ich denn so dreist zu sagen, meine zwei Mädchen haben ziemlich viel Erziehung und Anlage, wenigstens hat sie die Gegend nicht besser aufzuweisen. Sie können lesen, schreiben und rechnen, sie wissen mit der Nadel umzugehen, verstehen den Plattstich, Kreuzstich und Sprenkstich und alle Arten von Näharbeit; sie können auszacken, punctiren und

Digitized by Google

haite l'avancement de mes enfants. Et j'ose dire que mes deux filles ont eu une belle et bonne éducation: au moins on ne peut en avoir une meilleure dans la province. Elles savent lire, écrire, compter; elles savent travailler à l'aiguille, tricoter, broder, et ont un peu de musique; elles peuvent faire de petits ajustements, broder du marly. Mon aînée sait découper, et ma cadette dit fort bien la bonne aventure dans les cartes."

Quand elle eut fini ce discours éloquent, les deux dames se regardèrent quelques minutes en silence, avec un air d'importance et d'indécision. A la fin, miss Caroline-Willelmine-Amélie Skeggs eut la complaisance d'observer que les deux jeunes demoiselles, autant qu'elle pouvait en juger d'après une connaissance aussi légère, leur paraissaient fort convenables pour ces places. Mais, madame, dit-elle à mon épouse, une affaire comme celle-là exige un parfait examen du caractère, et une connaissance plus particulière les unes des autres: non pas, madame, que je soupçonne la vertu, la prudence et la sagesse de cette jeune demoiselle; mais il y a une certaine forme, madame, une certaine forme dans ces affaires."

Ma femme approuva très-fort ses défiances, observant qu'elle était fort défiante elle-même; mais elle s'en rapporta à nos voisins pour le caractère de ses filles. Notre milady dit que les informations d'autres personnes étaient inutiles, que la recommandation de son cousin le chevalier Tornhill suffirait; et notre demande resta suspendue jusqu'à ce qu'elle lui eût parlé.

---

fälteln und verstehen auch etwas Musik; sie können kleine Waare machen und auf Stramin sticken. Meine älteste kann Papier ausschneiden, und meine jüngste hat keine üble Art aus den Karten wahrzusagen. — Schnicknack!

Als sie diese beredte Auseinandersetzung geendigt hatte, sahen die beiden Damen einander einige Minuten lang schweigend und mit einer bedenklich wichtigen Miene an. Zuletzt ließ sich Miß Carolina Wilhelmina Amalia Skeggs zu der Bemerkung herab, daß ihr die jungen Frauenzimmer nach der Vorstellung, die sie sich seit einer so kurzen Bekanntschaft von ihnen gemacht, zu solchen Beschäftigungen sehr geeignet schienen; aber eine Sache von dieser Art, Frau Pfarrerin, sagte sie, indem sie sich an meine Gattin wandte, erfordert eine genauere Untersuchung der Charactere und vollkommene gegenseitige Kenntniß. Nicht, fuhr sie fort, daß ich den geringsten Zweifel in die Tugend, Klugheit und Bescheidenheit der jungen Frauenzimmer setze; aber, Frau Pfarrerin, eine gewisse Form gibt es in diesen Dingen, eine gewisse Form! — Schnickschnack!

Meine Frau mißbilligte ihren Argwohn ganz und gar nicht und bemerkte, daß sie selbst manchmal sehr argwöhnisch wäre, verwies sie aber wegen des Characters an alle Nachbarn. Unsere Gnädige lehnte jedoch dieß als unnöthig ab, indem sie äußerte, die Empfehlung ihres Vetters Thornhill wäre hinreichend, und dabei ließen wir es mit unserm Gesuch bewenden.

Digitized by Google

CHAPTER XII.

Fortune seems resolved to humble the family of Wakefield. — Mortifications are often more painful than real calamities.

When we were returned home, the night was dedicated to schemes of future conquest. Deborah exerted much sagacity in conjecturing which of the two girls was likely[1]) to have the best place, and most opportunities of[2]) seeing good company. The only obstacle to our preferment was in obtaining the Squire's recommendation; but he had already shewn us too many instances of his friendship[3]) to doubt of it now. Even in bed my wife kept up the usual theme: „Well, faith[4]), my dear Charles, between ourselves[5]), I think we have made an excellent day's work of it." — „Pretty well," cried I, not knowing what to say. — „What, only pretty well?" returned she: „I think it is very well. Suppose the girls should come[6]) to make acquaintance of taste in town! This I am assured of, that London is the only place in the world for all manner of husbands. Besides, my dear, stranger things happen every day; and as ladies of quality are so taken[7]) with my daughters, what will not men of quality be? — *Entre nous*, I protest I like my lady Blarney vastly; so very obliging. However, Miss Carolina Wilelmina Amelia Skeggs has my warm heart. But yet, when they came to talk[8]) of places in town, you saw at once how I nailed[9]) them. Tell me, my dear, don't you think I did[10]) for my children there?" — „Ay," returned I, not knowing well what to[11]) think of the mat-

1) Likely, wahrscheinlich, muß immer nach dem Verbum to be stehen, weil es mehr die Natur des Adjectivs als des Adverbiums hat. Für likely steht öfters like. So heißt es im Cap. 16. that one of the Miss Flamboroughs was like to have a very good match. 2) S. Cap. 1. Anmerk. Nr. 18. 3) Vor dem Infinitiv mit to ist as ausgelassen, in Folge des vorhergegangeren too mit dem Beiwort. 4) Vollständig sagt man by my faith. 5) Uebersetzung des französischen entre nous, welches weiterhin wirklich vorkommt. 6) To come mit darauf folgendem Infinitiv mit to bedeutet so viel als geschehen, sich ereignen. Es findet hier die bekannte Attraction statt. Für suppose, it should come that the girls made acq. sagt man suppose the girls should come to make etc. 7) To be taken of something, von etwas eingenommen sein. 8) S. die verletzte Anmerkung. 9) Eigentlich bedeutet to nail mit Nägeln befestigen, annageln, hier im figürlich familiären Ausdruck so viel als beim Wort nehmen. 10) Für I did well. 11) Für what I was to think.

Zwölftes Capitel.

Das Schicksal scheint entschlossen, die Familie Wakefield zu demüthigen. Kränkungen sind oft schmerzlicher als wirkliches Unglück.

Als wir nach Hause zurückgekehrt waren, wurde die Nacht mit Plänen künftiger Eroberung hingebracht. Deborah bewies viel Scharfsinn in ihren Muthmassungen, welche von den beiden

Digitized by Google

CHAPITRE XII.

La fortune semble vouloir humilier la famille de Wakefield. Des mortifications sont souvent plus douloureuses que des calamités réelles.

Quand nous fûmes de retour à la maison, la nuit fut employée dans des projets de grandeur future. Ma femme déploya toute sa sagacité pour conjecturer laquelle de ses deux filles aurait la place la meilleure, et le plus d'occasions de voir la bonne compagnie. Le seul obstacle qui retardait notre avancement, était la recommandation du chevalier; mais il nous avait déja donné tant de marques de son amitié, qu'il n'y avait pas à douter qu'il ne nous l'accordât. Même étant au lit, ma femme continua son sujet favori. „Ma foi, mon cher ami, entre nous, je crois que nous avons fait une excellente journée aujourd'hui. — Assez bonne, répondis-je, ne sachant trop que dire. — Comment assez bonne? reprit-elle, je crois qu'on ne la peut faire meilleure. Supposons que nos filles réussissent à faire connaissance à Londres avec des gens de bon goût. Et je suis convaincue que Londres est la ville de l'univers la plus propre pour trouver des maris. D'ailleurs, mon cher, on voit tous les jours des choses plus étranges; et si des femmes de qualité se prennent si fort d'amitié pour mes filles, pourquoi des hommes de qualité ne le feraient-ils pas? Entre nous, je vous assure que j'aime beaucoup milady Blarney; elle est si obligeante! cependant j'aime bien aussi miss Caroline-Willelmine-Amélie Skeggs. Et quand elles sont venues à parler de places à la ville, vous avez vu comment je les ai prises sur le temps. Dites-moi, mon cher, ne pensez-vous pas que j'aie fait là pour mes enfants... Ah! repris-je, ne sachant pas trop que penser là dessus, Dieu veuille que dans trois mois

Mädchen wahrscheinlicher Weise den besten Platz bekäme und die meiste Gelegenheit, gute Gesellschaft zu sehen. Die einzige Bedenklichkeit bei unserer Beförderung war, wie wir die Empfehlung des Junkers uns auswirken sollten; aber er hatte uns bereits zu viele Beweise seiner Freundschaft gegeben, um jetzt daran zu zweifeln. Noch im Bett hielt meine Frau ihr gewöhnliches Thema aufrecht: In Wahrheit, lieber Carl, unter uns gesagt, ich denke, wir haben heut ein vortreffliches Tagewerk gemacht. Ziemlich gut, versetzte ich, ohne zu wissen, was ich sagen sollte. Was, nur ziemlich gut? erwiederte sie, ich denke, es ist sehr gut. Setze den Fall, die Mädchen sollten geschmackvolle Bekanntschaften in der Stadt machen! Ich bin fest überzeugt, London ist der einzige Platz in der Welt für alle Arten von Männern. Ueberdieß, mein Lieber, fallen doch jeden Tag seltsamere Dinge vor, und wenn Damen von Stand so eingenommen sind von meinen Töchtern, was werden nicht erst Herren von Stand sein! Entre nous, ich gestehe, ich liebe Lady Blarney ungemein, — so gar verbindlich! Doch Miß Carolina Wilhelmina Amalia Skeggs hat meine ganze Zuneigung. Als sie auf die Plätze in der Stadt zu sprechen kamen, da sahst du doch, wie ich sie beim Wort hielt. Sag mir, mein Theurer, denkst du nicht, daß ichs da gut gemacht zum Besten meiner Kinder? Ja, erwiederte ich und wußte nicht recht, was ich von der Sache denken sollte, der Himmel

Digitized by Google

ter; „heaven grant they may be both the better for it this day three months [12])!" This was one of those observations I made to impress my wife with an opinion of my sagacity: for if the girls succeeded, then it was a pious wish fulfilled; but if any thing unfortunate ensued, then it might be looked upon as a prophecy. All this conversation, however, was only preparatory [13]) to another scheme, and [14]) indeed I dreaded as much. This was nothing less than [15]), as we were now to hold up our heads a little higher in the world, it would be proper to sell the colt, which was grown old, at a neighbouring fair, and buy us a horse that would carry single or double [16]) upon an occasion, and make a pretty appearance at church, or upon a visit. This at first I opposed stoutly, but it was as stoutly defended. However, as I weakened, my antagonists [17]) gained strength, till at last it was resolved to part with him [18]).

As the fair happened on the following day, I had intentions of going myself; but my wife persuaded me that I had got a cold, and nothing could prevail upon her to permit me from home [19]). „No, my dear," said she, „our son Moses is a discreet boy, and can buy and sell to very good advantage; you know all our great bargains are of his purchasing [20]). He always stands out [21]) and higgles, and actually tires them till he gets a bargain."

As I had some opinion of my son's prudence, I was willing enough to entrust him with this commission: and the

12) Heute über drei Monate. Der Engländer bedient sich also auch zu dieser Zeitbestimmung, wo wir über nothwendig beisetzen müssen, des bloßen Accusativs. 13) War nur die Vorbereitung. Wir gebrauchen nicht selten ein Hauptwort, wo sich der Engländer des Adjectivs bedient und umgekehrt. 14) Für and which. 15) Andere Ausgaben setzen der Deutlichkeit wegen nach than that bei. 16) Man reitet wohl auch zu zweit und zu dritt auf einem Pferd, eine Sitte, die in Deutschland sehr auffallen würde. S. Cap. 10. Anmerk. Nr. 34. 17) Andere Ausgaben lesen antagonist. 18) Thiere werden sonst wie leblose Dinge als Neutra betrachtet; zuweilen hebt man aber, besonders bei Pferden, Hunden ꝛc., die dem Menschen näher stehen, das männliche Geschlecht hervor. 19) Für to permit me to go from home. 20) To purchase a bargain so viel als to buy a bargain, to make a bargain. Nach einer eigenthümlichen Wendung kann man anstatt all our great bargains are purchased by him sagen are of his purchasing. 21) To stand out entspricht nicht unserm ausstehen, wohl aber wird in dem Wort aushalten, ausdauern die Präposition aus auf ähnliche Weise zur Verstärkung des Begriffs beigesetzt.

gebe, daß sie sich heute über drei Monate beide desto besser dabei befinden. Dieß war eine von den Bemerkungen, die ich machte, um meiner Frau eine hohe Meinung von meinem Scharfsinn beizubringen; denn wenn es den Mädchen glücklich ging, so war damit ein frommer Wunsch erfüllt; sollte aber etwas Unglückliches

Digitized by Google

elles en soient mieux." Cette observation était de l'espèce de celles que j'avais coutume de faire pour donner à ma femme une grande opinion de ma sagacité. Car, si nos filles réussissaient, c'était un souhait pieux de ma part, qui se trouvait accompli: s'il arrivait quelque malheur, alors ce que j'avais dit avait l'air d'une prophétie. Cependant toute cette conversation n'était qu'un préparatif à un autre plan de ma femme, que je ne redoutais pas moins. Ce n'était autre chose, sinon que, comme nous devions à présent paraître un peu dans le monde, il était convenable que nous vendissions, à une foire voisine, notre bidet qui était devenu vieux, et que nous achetassions, à sa place, un cheval qui pût porter deux cavaliers dans l'occasion, et qui fût de belle apparence, pour aller à l'église, ou faire une visite. Je m'opposai d'abord fortement à ce projet; mais il fut soutenu aussi fortement; et comme je mollis, mon antagoniste gagna du terrain jusqu'à ce qu'elle m'eût forcé de consentir à m'en défaire.

Le lendemain était jour de foire, et j'avais dessein d'y aller moi-même; mais ma femme me persuada que j'étais enrhumé, et rien ne put l'engager à me laisser sortir de la maison. „Non, mon cher, dit-elle, Moïse est un garçon adroit, et il s'entend fort bien à vendre et à acheter avantageusement. Vous savez que tous nos bons marchés ont été faits par lui: il tient bon, et il marchande jusqu'à ce qu'il ait amené à son point ceux auxquels il a affaire."

Comme j'avais quelque bonne opinion de l'intelligence de mon fils, je ne résistai pas trop à le charger de la com-

erfolgen, dann konnte es als eine Prophezeiung angesehen werden. Diese ganze Unterhaltung war jedoch nur die Vorbereitung zu einem andern Plan, von welchem ich in der That nicht weniger befürchtete. Dieser bestand in nichts Geringerm, als daß wir nun unsere Köpfe in der Welt ein wenig höher halten wollten und daher für geeignet fanden, auf einer benachbarten Messe das Füllen, welches alt geworden war, zu verkaufen und uns ein Pferd zu kaufen, das bei Gelegenheit sowohl zum Einzel- als zum Doppelritt brauchbar wäre und beim Kirchgang oder bei einem Besuch einen hübschen Aufzug machte. Anfangs widersetzte ich mich hartnäckig dem Vorschlag, aber er wurde hartnäckig vertheidigt. In dem Grad als ich jedoch schwächer wurde, gewannen meine Antagonisten mehr Stärke, bis ich mich zuletzt entschloß, das Füllen fahren zu lassen.

Da die Messe am folgenden Tag gehalten wurde, so hatte ich die Absicht, selbst hinzugehen; aber mein Weib überredete mich, daß ich den Schnupfen hätte, und nichts vermochte sie, mich von Hause wegzulassen. Nein, mein Theurer, sagte sie, unser Sohn Moses ist ein gescheiter Junge und kann mit sehr gutem Vortheil einkaufen und verkaufen. Du weißt, alle unsere großen Händel hat er abgeschlossen. Er bleibt immer fest bei seinem Wort und feilscht und ermüdet sie so lange, bis er den Kauf zu Stande gebracht hat.

Da ich einige Meinung von der Klugheit meines Sohnes hatte, so war ich willig genug, ihm diesen Auftrag anzuver-

Digitized by Google

next morning I perceived his sisters mighty busy in fitting out Moses for the fair; trimming his hair, brushing his buckles, and cocking[22]) his hat with pins. The business of the toilet being over, we had at last the satisfaction of seeing him mounted upon the colt, with a dealbox before him to bring home groceries[23]) in. He had on a coat made of that cloth they call thunder-and-lightning[24]), which, though grown too short, was much too good to be thrown away. His waistcoat was of gosling green; and his sisters had tied his hair with a broad black ribbon[25]). We all followed him several paces from the door, bawling after him, „Good luck! good luck!" till we could see him no[26]) longer.

He was scarcely gone, when Mr Thornhill's butler came to congratulate us upon our good fortune, saying, that he overheard his young master mention our names with great commendation.

Good fortune seemed resolved not to come alone. Another footman from the same family followed, with a card for my daughters, importing[27]), that the two ladies had received such pleasing accounts from Mr Thornhill of us all, that, after a few previous inquiries, they hoped to be perfectly satisfied. „Ay," cried my wife, „I now see it is no easy matter to get into the families of the great; but when one[28]) once gets in, then, as Moses says, one may go to sleep." — To this piece of humour, for she intended it for wit, my daughters assented with a loud laugh of pleasure. In short, such was her satisfaction at this message, that she actually put her hand in her pocket, and gave the messenger seven-pence halfpenny.

22) To cock the hat with pins heißt die Krämpen des Huts mit Hülfe der Nadeln so aufstülpen, daß er eine dreieckige Gestalt gewinnt. 23) Unter groceries versteht man Thee, Zucker, Caffe und andere Specereiwaaren. Es soll von gross herkommen, weil der grocer ursprünglich nur en gros oder by the gross handelte. S. Walkers Pronouncing Dictionary. 24) Wegen der aus Schwarz und Gelb gemischten Farbe so genannt. 25) Dieß bezieht sich auf die damalige Mode bei Mannspersonen, das Haar in einen Zopf zusammenzubinden. 26) Bei Comparativen steht immer no für not. 27) So viel als reporting, informing. 28) Wenn one so viel als man heißt, so ist es durch den ganzen Satz, worinnen man das Subject ist, beizubehalten und kann nicht mit he vertauscht werden; daher folgt one may go to sleep.

trauen, und den nächsten Morgen bemerkte ich, wie seine Schwestern gewaltig geschäftig waren, Moses für die Messe auszustaffiren. Sie frisirten ihm das Haar, bürsteten seine Schnallen und stülpten ihm den Hut mit Nadeln auf. Als das Geschäft der Toilette vorüber war, hatten wir zuletzt das Vergnügen, ihn auf dem Füllen sitzen zu sehen, mit einer Schachtel vor sich, um darin Specereiwaaren heimzubringen. Er hatte einen Rock an von dem Tuch, das man Donner und Blitz nennt. Ob er gleich etwas zu kurz geworden, so war er doch zu gut zum Wegwer-

Digitized by Google

mission. Le matin je vis ses soeurs très-occupées à le parer pour la foire, frisant ses cheveux, nettoyant ses boucles, et lui retroussant son chapeau avec des épingles. Quand sa toilette fut finie, nous eûmes la satisfaction de le voir monté sur le bidet, avec une boîte de sapin devant lui, pour rapporter quelques merceries dedans. Il avait un habit du drap qu'on appelle *tonnerre* et *éclair*, à cause de sa force à résister aux orages, lequel, quoique devenu un peu court, était encore trop bon pour être quitté. Sa veste était d'une ratine verte, et ses soeurs avaient noué ses cheveux avec un large ruban noir. Nous le suivîmes tous à quelque distance de la porte, lui criant, tant qu'il fut à notre portée, *bonne chance, bonne chance!*

Il ne fut pas plus tôt parti, que le sommelier de M. Tornhill vint nous féliciter sur notre bonne fortune, ayant entendu, nous dit-il, son maître parler de nous à des dames avec les plus grands éloges.

Un bonheur ne vient jamais seul. Un autre domestique de la maison du chevalier arriva avec une carte pour mes filles, par laquelle les deux dames leur apprenaient que M. Tornhill ayant rendu de nous tous un compte fort satisfaisant, elles espéraient qu'après quelques informations de plus, elles auraient lieu d'être entièrement satisfaites. „Ah! s'écria ma femme, je vois à présent que ce n'est pas chose aisée d'entrer chez les grands; mais aussi, quand une fois on y est, alors, comme dit Moïse, on n'a plus qu'à dormir." A cette exclamation originale, que ma femme donnait pour de l'esprit, mes filles applaudirent par un rire éclatant de plaisir. Enfin, elle fut si satisfaite de la nouvelle, qu'elle mit la main à la poche, et donna au commissionnaire sept sols et demi.

fen. Seine Weste war gänsegrün, und seine Schwestern hatten ihm das Haar mit einem breiten schwarzen Band umwunden. Wir folgten ihm mehrere Schritte vor das Thor hinaus und riefen ihm nach: Viel Glück, viel Glück! bis wir ihn nicht länger sehen konnten.

Er war kaum fort, als der Kellermeister des Herrn Thornhill kam, uns Glück zu wünschen, indem er sagte, er habe seinen jungen Herrn unsere Namen mit großem Lobe nennen hören.

Das Glück schien entschlossen, nicht allein zu kommen. Ein anderer Diener von demselben Hausgesinde kam mit einem Billet für meine Töchter des Inhalts, daß die beiden Damen so angenehme Nachrichten über uns alle von Herrn Thornhill eingezogen hätten, daß nach einigen vorläufigen Nachforschungen sie vollkommen befriedigt zu sein hofften. Ja, rief meine Frau aus, nun sehe ich, es ist keine leichte Sache in große Familien zu kommen; kommt man aber einmal hinein, dann, wie Moses sagt, kann man schlafen gehen. Diesem launigen Einfall, denn sie hielt ihn für witzig, stimmten meine Töchter mit einem lauten Freudengelächter bei. Kurz, ihr Vergnügen über diese Botschaft war so groß, daß sie wirklich in die Tasche langte und dem Boten sieben Pence und einen halben gab.

Digitized by Google

This was to be our visiting day[29]). The next that came was Mr Burchell, who had been at the fair. He brought my little ones a pennyworth of ginger-bread each[30]), which my wife undertook to keep for them, and give them by letters[31]) at a time. He brought my daughters also a couple of boxes, in which they might keep wafers, snuff, patches or even money, when they got it. My wife was usually fond of a weasel-skin purse, as being[32]) the most lucky; but this by the by[33]). We had still a regard for Mr Burchell, though his late rude behaviour was in some measure displeasing; nor could we now avoid communicating our happiness to him, and asking his advice: although we seldom followed advice, we were all ready enough to ask it. When he read the note from the two ladies, he shook his head, and observed, that an affair of this sort demanded the utmost circumspection. This air of diffidence highly displeased my wife. „I never doubted[34]), sir," cried she, „your readiness to be against my daughters and me. You have more circumspection than is wanted. However, I fancy when we come to ask advice, we shall apply to persons who seem[35]) to have made use of it themselves." — „Whatever my own conduct may have been, madam," replied he, „is[36]) not the present question; though, as[37]) I have made no use of advice myself, I should in conscience give it to those that will." As I was apprehensive this answer might draw on a repartee[38]), making up by abuse what it wanted in wit[39]), I changed the subject, by seeming to wonder what

29) Einer von den Tagen, welche die Familie zum Empfang von Besuchen bestimmt hatte. 30) Ueber den Gebrauch von each s. Cap. 6. Anmerk. Nr. 20. 31) Die einzelnen Pfefferkuchen waren mit Buchstaben bezeichnet, um so den kleinen Kindern die Kenntniß derselben leichter beizubringen. 32) As being für because it was. Außerdem steht das Particip. auf ing häufig nach as, wo der Deutsche als wenn mit dem Conjunctiv gebraucht. 33) S. Cap. 7. Anmerk. Nr. 5. 34) To doubt regiert wie das deutsche bezweifeln den Accusativ. Bei dem einfachen Verbum zweifeln können wir die Präposition an nicht entbehren. 35) Es gehört zu den Eigenthümlichkeiten des Goldsmithischen Styls, von dem Verbum to seem einen etwas allzuhäufigen Gebrauch zu machen. 36) Für that is, das ist ꝛc. 37) As steht hier in der Bedeutung von though. Letzteres Wort mußte aber des vorhergehenden though wegen vermieden werden. 38) Repartee, das franz. repartie, so viel als a smart reply. 39) Eine ähnliche durch to want und make up gebildete Redensart wurde zu Anfang des vierten Capitels gebraucht, wo es heißt: and what the conversation wanted in wit, was made up in laughter.

Dieser Tag war unser Besuchtag. Der erste, der kam, war Herr Burchell, der auf der Messe gewesen war. Er brachte jedem von meinen Kleinen für einen Penny Pfefferkuchen mit, welche meine Frau für sie aufhob, um sie ihnen zu Zeiten buchstabenweise zu geben. Er brachte meinen Töchtern auch ein Paar Schächtelchen mit, um darinnen Oblaten, Schnupftaback, Schminkpflästerchen oder auch Geld, wenn sie welches hatten.

Digitized by Google

Ce jour était destiné pour nous à recevoir des visites. M. Burchell, qui venait de la foire, entra aussitôt. Il apportait à chacun de mes petits un pain d'épice d'un sol, que ma femme se chargea de serrer, pour le leur donner de temps en temps, quand ils liraient bien. Il apportait aussi à mes filles une couple de boîtes pour renfermer des pains à cacheter, du tabac, des mouches, ou de l'argent quand elles en auraient gagné. Ma femme aimait ordinairement les bourses de peau de belette, comme portant bonheur; mais ces boîtes étaient bonnes en attendant. Nous avions encore de la considération pour M. Burchell, quoique ses manières impolies, lors de la conversation des deux dames, nous eussent déplu: nous ne pûmes même nous empêcher de lui faire part de notre bonne fortune, et de lui demander son avis; car, quoique nous ne suivissions guère les avis, nous étions assez portés à en demander. Quand il lut le billet, il branla la tête, et observa qu'une affaire de cette espèce exigeait la plus grande circonspection. Cet air de défiance déplut beaucoup à ma femme. „Je n'ai jamais douté, monsieur, s'écria-t-elle, que vous ne fussiez toujours disposé à être contre moi et contre mes filles. Vous avez plus de circonspection qu'il n'en faut: cependant je crois que, quand nous voulons demander des avis, nous devrions nous adresser à des gens qui auraient su en suivre de bons. — Il n'est pas question ici, madame, reprit M. Burchell, de ma propre conduite; quoique je n'aie pas fait moi-même usage de conseils, je dois, en conscience, donner les miens à ceux qui en veulent. „Comme j'appréhendais que cette réponse n'attirât une répartie plus dure que spirituelle, je changeai de propos, en feignant de m'étonner pourquoi notre fils

aufzubewahren. Sonst liebte meine Frau zu diesem Gebrauch die Wieselfellbörsen sehr, weil sie viel Glück brachten; doch dieß nur nebenbei. Wir hatten immer einige Achtung vor Herrn Burchell, obgleich sein neuliches Benehmen uns einigermaßen mißfällig war. So konnten wir auch jetzt uns nicht entbrechen, ihm unser Glück mitzutheilen und ihn um seinen Rath anzugehen. Wenn wir auch selten gutem Rath folgten, so waren wir doch immer bereit, ihn zu verlangen. Als er das Billet von den beiden Damen las, schüttelte er den Kopf und bemerkte, daß eine Sache von dieser Art die äußerste Behutsamkeit erfordere. Diese Miene von Mißtrauen mißfiel meiner Frau höchlich. Ich zweifelte nie, mein Herr, rief sie, an ihrer Bereitwilligkeit, mir und meinen Töchtern zuwider zu sein. Sie haben mehr Behutsamkeit, als nöthig ist. Doch denke ich, wenn wir Rath brauchen, so wenden wir uns lieber an Personen, die selbst zur rechten Zeit Gebrauch davon gemacht haben. Was immer mein eigenes Betragen gewesen sein mag, Madam, antwortete er, davon ist gegenwärtig nicht die Rede; und wenn ich auch selbst von gutem Rath keinen Gebrauch gemacht hätte, so konnte ich ihn doch mit gutem Gewissen wem ich will geben. Da ich besorgte, diese Antwort möchte eine Erwiederung herbeiführen, die an Scheltworten ersetzte, was ihr an Witz fehlte, so suchte ich die Rede auf etwas anderes zu bringen und wunderte mich,

Digitized by Google

could keep our son so long at the fair, as it was now almost night-fall[40]). „Never mind our son[41]), cried my wife; „depend upon it he knows what he is about[42]). I'll warrant we'll never see him sell his hen on a rainy day[43]). I have seen him buy[44]) such bargains as would amaze one. I'll tell you a good story about that, that will make you split your sides with laughing. But as I live[45]), yonder comes Moses, without a horse, and the box at his back."

As she spoke, Moses came slowly on foot, and sweating under the deal-box, which he had strapped round his shoulders like a pedlar[46]). „Welcome! welcome, Moses! well, my boy, what have you brought us from the fair?" — „I have brought you myself," cried Moses, with a sly look, and resting the box on the dresser. „Ay, Moses," cried my wife, „that we know, but where is the horse?" — „I have sold him," cried Moses, „for three pounds five shillings and twopence." — „Well done, my good boy," returned she, „I knew you would touch them off[47]). Between ourselves, three pounds five shillings and two-pence is no bad day's work[48]). Come, let us have it then." — „I have brought back no money," cried Moses again. „I have laid it all out in a bargain, and here it is," pulling out a bundle from his breast: „here they are; a gross[49]) of green spectacles, with silver rims and shagreen cases." — „A gross of green spectacles!" repeated my wife, in a faint voice. „And you have parted with the colt, and brought us back nothing but a gross of green paltry spectacles!" — „Dear mother," cried the boy, „why won't[50]) you listen to reason? I had them a dead bargain[51]), or I should not have bought them. The silver rims alone will sell

40) Night-fall i. q. growing dark, der Anbruch der Nacht. 41) Gedenke nicht meines Sohnes, d. h. sei außer Sorgen, sei unbekümmert um ihn. 42) To be about something, mit etwas zu thun haben, daran sein, so daß hier die Demonstrativpartikel daran dem englischen about entspricht. 43) Eine sprichwörtliche Redensart, die wir in der deutschen Uebersetzung mit einer entsprechenden vertauscht haben. 44) S. die Anmerk. Nr. 20. 45) Diese Betheurungsformel wird auch durch for my life ausgedrückt. 46) Dieses Wort ist eine Contraction aus petty dealer, ein Kleinhändler, Hausirer. 47) Gemeiner Ausdruck für to cozen, to trick, to impose upon. 48) Für is no bad bargain. 49) Ein Groß, eine Anzahl von zwölf Dutzend. 50) Won't steht für would not. 51) I had them a dead bargain so viel als I had them at a very low prize.

was unsern Sohn so lange auf der Messe zurückhalten konnte, da es jetzt beinahe Nacht war. Kümmere dich nicht um unsern Sohn, sagte meine Frau, verlaß dich drauf, er weiß, was er zu thun hat. Ich wette, er wird nie die Katze im Sack kaufen. Ich habe ihn Einkäufe machen sehen, die einen erstaunen könnten. Ich will dir eine Geschichte davon erzählen, daß du dir die Seiten zuhalten mußt vor Lachen. Aber so wahr ich lebe, dort kommt Moses ohne Pferd und hat die Schachtel auf dem Rücken.

Digitized by Google

était si longtemps à revenir de la foire, étant presque nuit fermée. „N'ayez pas d'inquiétude, répliqua ma femme; soyez sûr qu'il entend ses affaires: je vous garantis qu'il ne vendra jamais ses poules quand elles seront mouillées: je lui ai vu faire des marchés surprenants. Je vais, à propos de cela, vous en raconter un qui vous fera mourir de rire. — Mais, sur ma vie, le voilà qui revient sans cheval, avec sa boîte derrière son dos."

Pendant ce discours, Moïse s'avançait lentement à pied, suant sous le poids de la boîte, qu'il avait attachée avec une sangle derrière son dos. „Bonjour, bonjour, Moïse! Eh bien! mon enfant, que nous as-tu rapporté de la foire? — Ma personne, reprit Moïse, avec un oeil matois, et posant la boîte sur la table. — Oui, oui, nous savons cela, dit ma femme. Mais où est le cheval? — Je l'ai vendu, reprit Moïse, trois livres cinq schelings deux sols. — Fort bien, mon cher enfant: je savais bien que tu leur en revendrais. Entre nous, trois livres cinq schelings deux sols, ce n'est pas une mauvaise journée. Allons, donne l'argent. — Je n'ai point rapporté d'argent, dit Moïse; je l'ai placé dans un marché que voici, en tirant de dessous son habit un paquet dans lequel il y avait une grosse de lunettes à verres verts, enchâssées d'argent, avec leurs étuis de chagrin. — Une grosse de lunettes à verres verts! répéta ma femme, d'une voix affaiblie. Et tu as vendu le bidet, et tu ne nous rapportes, pour sa valeur, qu'une grosse de méchantes lunettes! — Ma chère mère, s'écria mon fils, pourquoi ne voulez-vous pas écouter la raison? C'est une marché d'or que j'ai fait: je les ai eues pour rien, autrement je ne les aurais pas achetées. Les seules châsses d'argent

Während sie sprach, kam Moses langsam zu Fuß an und schwitzte unter der Schachtel, die er wie ein Hausirer an einem Band über der Schulter befestigt trug. Willkommen, willkommen, Moses! Nun, mein Junge, was hast du uns von der Messe mitgebracht? Mich selbst habe ich mitgebracht, rief Moses, mit einem schlauen Blick und stellte die Schachtel auf den Anrichttisch. Moses, sagte meine Frau, das wissen wir, aber wo ist das Pferd? Das habe ich verkauft, rief Moses, für drei Pfund fünf Schillinge und zwei Pence. Gut gemacht, mein lieber Junge, erwiederte sie, ich wußte du würdest sie hinters Licht führen. Unter uns gesagt, drei Pfund fünf Schillinge und zwei Pence ist kein schlechter Meßtag. Komm und gib sie nur her. — Ich habe kein Geld mitgebracht, rief Moses wieder, ich habe es alles in einem Handel angelegt, und hier ist es, indem er ein Packet aus seinem Busen herauszog, hier sind sie, ein Groß grüne Brillen mit Silbergestellen und Schagrinfutteralen. — Ein Groß grüne Brillen! wiederholte meine Frau mit schwacher Stimme. Und du hast das Füllen hingegeben und uns nichts zurückgebracht als ein Groß grüne elende Brillen! Liebe Mutter, rief der Knabe, warum wollen sie der Vernunft kein Gehör geben? Ich hatte sie um einen Spottpreis, sonst würde ich sie nicht gekauft haben. Die Silbergestelle allein können um

Digitized by Google

for double the money." — „A fig for the silver rims!" cried my wife, in a passion[52]): „I dare swear they won't sell for above half the money, at the rate of broken silver, five shillings an ounce[53])." — „You need be under no uneasiness," cried I, „about selling the rims, for they are only copper, varnished over[54])." — „What," cried my wife, „not silver! the rims not silver!" — „No," cried I, „no more silver than your saucepan." — „And so," returned she, „we have parted with the colt, and have only got a gross of green spectacles, with copper rims and shagreen cases! A murrain[55]) take such trumpery. The blockhead has been imposed upon, and should have known his company better!" — „There, my dear," cried I, „you are wrong; he should not have known them at all." — „Marry[56]), hang the idiot!" returned she, „to bring me such stuff; if I had them, I would throw them in the fire." — „There again you are wrong, my dear," cried I; „for though they be copper, we will keep them by us, as copper spectacles, you know[57]), are better than nothing."

By this time the unfortunate Moses was undeceived. He now saw that he had indeed been imposed upon by a prowling sharper, who, observing his figure, had marked him for an easy prey. I therefore asked him the circumstances[58]) of his deception. He sold the horse, it seems, and walked the fair[59]) in search of another. A reverend-looking man brought him to a tent[60]), under pretence of having one to sell. „Here," continued Moses, „we met another man, very well dressed, who desired to borrow twenty pounds upon these,

52) Der Artikel a steht im Englischen oft vor abstracten Substantiven, wo der Deutsche gar keinen Artikel oder den bestimmten gebraucht. 53) Eben so bedient sich auch der Engländer zur Bestimmung von Maß und Gewicht des Einheitsartikels, wo der Deutsche den bestimmten Artikel hat, fünf Schillinge die Unze, five shillings an ounce. 54) Varnished over, sc. with silver, d. h. leicht versilbert. 55) Murrain ist die Viehseuche; in dieser Fluchformel ist es so viel als the devil oder dewce take such trumpery. 56) Eine Interjection, welche öfters in der Verbindung mit ay oder yes vorkommt. Sie soll sich aus den catholischen Zeiten herschreiben, wo man zur Betheuerung sagte: Yes by the Mary, d. h. by the virgin Mary. 57) You know für as you know. 58) Bei manchen Verben steht im Englischen ein doppelter Accusativ, wo im Deutschen der zweite durch eine Präposition umschrieben wird. I asked him the circumstances, ich fragte ihn um die Umstände. 59) Für and walked through the fair. Zuweilen werden die Intransitiva wie Transitiva gebraucht. 60) To bring one to a tent ist so viel als to bring one to the touch, franz. l'emmener dans sa tente, ihn auf die Probe nehmen.

das doppelte Geld verkauft werden. — Zum Henker mit deinen Silbergestellen! schrie meine Frau ganz wüthend vor Zorn: ich kann schwören, sie sind nicht das halbe Geld werth nach dem Preis des alten Silbers, fünf Schillinge die Unze. Du brauchst

Digitized by Google

valent le double du prix que j'en ai donné. — Au diable tes châsses d'argent, s'écria ma femme hors d'elle-même. Je jurerais qu'on n'en aura pas la moitié de la valeur, à les vendre comme vieux argent, cinq schelings l'once. — Vous n'avez pas besoin de tant vous inquiéter de la valeur des châsses, leur dis-je; car je m'aperçois que ce n'est que du cuivre blanchi. — Comment, s'écria ma femme, ce n'est pas de l'argent, ce n'est pas de l'argent! — Non, lui dis-je, ce n'est pas plus de l'argent que votre poêlon. — Ainsi donc, nous voilà, dit-elle, sans bidet, avec une grosse de lunettes montées en cuivre, et des étuis de chagrin. Que la fièvre te serre, chien de trompeur! Oh! le nigaud, qui s'en est laissé revendre! n'aurait il pas dû mieux connaître ses gens? — Vous avez tort en ceci, ma chère, m'écriai-je: il aurait dû ne point les connaître du tout. — Peste soit du sot, reprit-elle, de rapporter de pareilles drogues! Je les jetterais au feu. — Vous auriez encore plus de tort, lui dis-je, ma chère; car, quoique ce ne soit que du cuivre, nous devons les garder, puisqu'il vaut mieux avoir des lunettes montées en cuivre, que de ne rien avoir du tout."

Pendant cette conversation, Moïse commençait à voir clair. Il s'apercevait qu'il avait été trompé par un escroc qui, sur sa figure, en avait fait aisément sa dupe. Je pris ce moment pour lui demander les circonstances de son histoire. Par ce que j'en appris, il me parut qu'il avait vendu le cheval, et qu'il se promenait dans la foire, en cherchant un autre; qu'un homme à figure respectable l'emmena dans sa tente, sous prétexte d'en avoir un à vendre. „Là, continua mon fils, nous trouvâmes un autre homme bien mis, qui demandait à emprunter

dich nicht zu bemühen, sagte ich, wegen des Verkaufs der Gestelle, sie sind nichts als Kupfer und etwas übersilbert. Wie, rief meine Frau, kein Silber! Die Gestelle kein Silber! Nein, sagte ich, nicht mehr von Silber als deine Pfanne! — Und so, erwiederte sie, wären wir also das Füllen los und hätten nur ein Groß grüne Brillen mit Kupfergestellen und Schagrinfutteralen! Der Henker hole den Plunder! Der Dummkopf hat sich übertölpeln lassen und sollte seine Gesellschaft besser gekannt haben. — Zum Galgen mit dem Tölpel! erwiederte sie, mir solches Zeug zu bringen! bekomm' ich sie nur, ich werfe sie sicher ins Feuer. Darin hast du wieder Unrecht, meine Theure, sagte ich, denn ob sie gleich nur Kupfer sind, so wollen wir sie behalten; Kupferbrillen, wie du weißt, sind doch besser, als nichts.

Nun erst war der unglückliche Moses aus seiner Täuschung heraus. Er sah, daß er wirklich durch einen diebischen Gauner war betrogen worden, welcher, als er seine Figur bemerkte, sich ihn als eine leichte Beute auserkoren hatte. Ich fragte ihn deßhalb um die nähern Umstände dieses Betrugs. Er verkaufte das Pferd, wie sich ergab, und ging auf der Messe umher, um ein anderes zu suchen. Ein Mann von ehrwürdigem Ansehen setzte ihn auf die Probe, unter dem Vorwand, als ob er eines zu verkaufen habe. Hier, fuhr Moses fort, trat ein anderer sehr gut gekleideter Mann zu uns, welcher zwanzig Pfund auf diese

Digitized by Google

saying that he wanted money, and would dispose of them for a third of the value. The first gentleman, who pretended to be my friend, whispered me to buy them, and cautioned me not to let so good an offer pass. I sent for Mr Flamborough; and they talked him up [61]) as finely as they did [62]) me, and so at last we were persuaded to buy the two gross between us."

CHAPTER XIII.

Mr Burchell is found to be an enemy [1]); for he has the confidence to give disagreeable advice.

Our family had now made several attempts to be fine; but some unforeseen disaster demolished each as soon as projected [2]). I endeavoured to take the advantage of every disappointment, to improve their good sense, in proportion as they were frustrated in ambition. „You see, my children," cried I, „how little is to be got by attempts to impose upon the world, in coping with our betters [3]). Such as are poor, and will associate with none but [4]) the rich, are hated by those they avoid, and despised by those they follow. Unequal combinations [5]) are always disadvantageous to the weaker side; the rich having the pleasure, and the poor the inconveniencies, that result from them. But come, Dick, my boy, and repeat the fable you [6]) were reading to-day, for the good of the company."

„Once upon a time [7])," cried the child, „a giant and a dwarf were friends, and kept together. They made a bar-

61) To talk one up, einen beschwatzen. 62) To do wird öfters gebraucht, um die Wiederholung eines vorausgegangenen Verbums zu ersparen.

1) Für it is found that Mr Burchell is an enemy. 2) Für as soon as it was projected. 3) S. Cap. 10. Anmerk. Nr. 1. u. 2. 4) Nach einer Negation heißt als but. 5) So viel als disproportioned friendships oder acquaintances s. Cap. 5. Anmerk. Nr. 22. 6) Einige Ausgaben lesen the fable that you were reading. 7) Der gewöhnliche Anfang der Kindermährchen, denn als solches muß man gegenwärtige Erzählung voll handgreiflicher Unwahrscheinlichkeiten betrachten.

Brillen zu borgen wünschte, indem er, wie er sagte, Geld brauchte und sie um das Drittel des Werthes losschlagen wollte. Der erste Herr, welcher mein Freund zu sein vorgab, flüsterte mir zu, sie zu kaufen, und veranlaßte mich, ein so schönes Anerbieten nicht vorbeigehen zu lassen. Ich schickte nach Herrn Flamborough, und sie beschwatzten ihn so schlau, wie sie mich beschwatzten, und so wurden wir zuletzt überredet, die zwei Groß mit einander zu kaufen.

Digitized by Google

vingt livres sterling sur les lunettes, disant qu'il avait besoin d'argent, et qu'il donnerait sa marchandise au tiers de sa valeur. Le premier homme, qui fit semblant d'être mon ami, me dit à l'oreille de les acheter, et m'avertit de ne pas être assez sot pour manquer un si beau coup. J'envoyai chercher M. Flamborough: ils lui tinrent les mêmes propos qu'à moi; enfin, nous nous laissâmes persuader d'acheter les deux grosses de lunettes entre nous deux."

CHAPITRE XIII.

On découvre que M. Burchell est un ennemi; car il a la hardiesse de donner des conseils désagréables.

Ma famille avait résolu de briller; mais quelque accident inattendu renversait son projet aussitôt qu'il était formé. Je tâchais de tirer parti de chaque contre-temps, pour augmenter leur raison en proportion de ce que leur ambition perdait. „Vous voyez, mes enfants, m'écriai-je, combien on réussit mal à vouloir en imposer au public en copiant ses supérieurs. Les pauvres, qui veulent ne faire société qu'avec les riches, sont haïs de ceux qu'ils abandonnent et méprisés de ceux qu'ils veulent imiter. Toutes associations inégales sont toujours désavantageuses au côté le plus faible. Le riche a tout le plaisir, et le pauvre tous les désagréments qui en peuvent résulter. A propos de cela, allons, Dick, mon enfant, répète-moi la fable que tu lisais aujourd'hui, pour l'instruction de la compagnie."

„Il y avait un jour, cria l'enfant, un *géant* et un nain qui étaient amis et qui vivaient ensemble. Après s'être promis

Dreizehntes Capitel.

Herr Burchell gibt sich als unser Feind kund, denn er hat die Kühnheit, unangenehmen Rath zu ertheilen.

Unsere Familie hatte nun verschiedene Versuche gemacht, vornehm zu sein; aber ein unvorhergesehenes Unglück vereitelte jeden, sobald er entworfen wurde. Ich bemühte mich, aus jeder Enttäuschung Vortheil zu ziehen und ihre Einsicht in dem Grad zu verbessern, als sie in ihrem Ehrgeiz waren getäuscht worden. Ihr seht, meine Kinder, sagte ich, wie wenig durch Versuche zu gewinnen ist, die Welt zu hintergehen, indem wir es den Vornehmern gleich thun wollen. Diejenigen, welche arm sind und nur mit den Reichen Gemeinschaft haben wollen, werden von denen gehaßt, die sie meiden, und von denen verachtet, zu welchen sie sich hindrängen. Ungleiche Verbindungen sind immer nachtheilig für die schwächere Partei. Die Reichen haben das Vergnügen und die Armen die Unbequemlichkeiten, welche daraus entspringen. Aber komm, Dick, mein Junge, und wiederhole die Fabel, die du heute gelesen hast, zum Besten der Gesellschaft.

Es war einmal, begann das Kind, ein Riese und ein Zwerg, die waren Freunde und hielten sich zusammen. Sie

Digitized by Google

gain[8]) that they never would forsake each other, but go seek[9]) adventures. The first battle they fought was with two Saracens; and the dwarf, who was very courageous, dealt one of the champions[10]) a most angry blow. It did the Saracen but very little injury, who, lifting up his sword, fairly struck off the poor dwarf's arm. He was now in a woeful plight; but the giant coming to his assistance, in a short time left the two Saracens dead on the plain, and the dwarf cut off the dead man's head out of spite. They then travelled on to another adventure. This was against three bloody minded satyrs, who were carrying away a damsel in distress[11]). The dwarf was not quite so fierce now as before; but for all that struck the first blow, which was returned by another that knocked out his eye; but the giant was soon up with them[12]), and, had they not fled, would certainly have killed them every one[13]). They were all very joyful for this victory, and the damsel who was relieved fell in love with the giant, and married him. They now travelled far, and farther than I can tell[14]), till they met with a company of robbers. The giant for the first time, was foremost now; but the dwarf was not far behind. The battle was stout and long. Whereever the giant came, all fell before him; but the dwarf had like[15]) to have been killed more than once. At last the victory declared[16]) for the two adventurers; but the dwarf lost his leg. The dwarf had now lost an arm, a leg, and an eye, while the giant was without a single wound. Upon which he cried out to his little companion, „My little hero, this is *glorious* sport[17]); let us get one victory more, and then we shall have honour for ever." — „No," cries the dwarf, who by this time

8) Bargain ist nicht nur ein Vergleich, der im Handel eingegangen wird, sondern überhaupt jeder Vergleich oder Vertrag. 9) Für go to seke, wie wir auch im Deutschen suchen gehen sagen. 10) Champion, ein altes Wort für hero, warrior. 11) Für a damsel who was in distress. 12) To be up with one, sich an Jemand heranmachen, auf ihn losstürzen. 13) Every muß, wenn es nicht in Verbindung mit einem Substantiv steht, immer one bei sich haben. 14) Eine Redefigur, die der kindlichen Erzählungsweise ganz eigen ist, um die Weite ihrer Reise zu schildern. 15) Für was likely to have been killed s. Cap. 12. Anmerk. Nr. 1. 16) Für declared itself. 17) Unter sport versteht man besonders die Beschäftigung der Jagd, dann wird es auch auf Thaten des Kriegs übergetragen.

machten einen Vertrag, daß sie nimmer einander verlassen wollten, sondern auf Abenteuer ausgehen. Die erste Schlacht, die sie kämpften, war mit zwei Saracenen, und der Zwerg, welcher sehr muthig war, versetzte dem einen von den Kämpen einen gewaltigen Streich. Das fügte jedoch dem Saracenen sehr wenig Leid zu, der sein Schwert erhob und dem armen Zwerg den Arm rein weghieb. Er war jetzt in einem kläglichen Zustand, aber der Riese kam ihm zu Hülfe, und in kurzer Zeit streckte er die beiden Saracenen todt zur Erde hin, und der

Digitized by Google

de ne jamais se quitter l'un l'autre, ils allèrent ensemble chercher des aventures. Ils rencontrèrent d'abord deux Sarrasins, contre lesquels ils combattirent. Le nain, qui était fort courageux, porta à un des deux adversaires un coup de toute sa force; mais ce coup fit peu de mal au Sarrasin, qui, levant son sabre, en déchargea un coup si terrible sur le bras du nain, qu'il le lui coupa net. Celui-ci se trouvait fort embarrassé quand le géant vint à son secours, et en peu de temps laissa les deux Sarrasins morts sur la place. Le nain, de rage, coupa la tête de son antagoniste mort. Ils continuèrent à voyager, et rencontrèrent une autre aventure. C'étaient trois Satyres qui enlevaient une demoiselle. Le nain n'était plus si hardi qu'il l'avait été d'abord; cependant il porta le premier coup, auquel un Satyre riposta de façon qu'il lui jeta un oeil hors de la tête. Le géant fut bientôt sur eux; et s'ils ne se fussent pas enfuis, il les aurait certainement tués tous trois. Les deux vainqueurs et la demoiselle furent fort joyeux de la victoire, et la belle délivrée étant devenue amoureuse du géant, ils se marièrent. Ils continuèrent à marcher, jusqu'à ce qu'ils rencontrèrent une bande de voleurs. Pour cette fois, le géant se trouvait en avant, mais le nain n'était pas loin derrière. Le combat fut long et opiniâtre; tout tombait sous les coups du géant, et le nain fut plus d'une fois sur le point d'être tué. A la fin, la victoire se déclara pour les deux aventuriers; mais le nain perdit une jambe, un bras et un oeil de moins, tandis que le géant, qui n'avait pas reçu une seule blessure, criait: Allons, mon petit héros, voilà ce qui s'appelle bien travailler; encore une victoire, et nous acquerrons une gloire immortelle. — Non, dit le nain, devenu plus sage, non, je vous le déclare, je

Zwerg schnitt aus Ingrimm den Leichnamen die Köpfe ab. Dann reisten sie weiter zu einem andern Abenteuer. Dieß war gegen drei blutgierige Satyrn, die eine unglückliche Jungfrau mit Gewalt entführten. Der Zwerg war jetzt nicht ganz so wild mehr als zuvor, aber demohngeachtet theilte er den ersten Streich aus, welcher von einem andern erwiedert wurde, der ihm ein Auge ausschlug. Aber der Riese machte sich alsbald über sie her, und wären sie nicht entflohen, so würde er sicherlich jeden von ihnen getödtet haben. Sie waren alle sehr erfreut über diesen Sieg, und das Fräulein, welches befreit wurde, verliebte sich in den Riesen und heirathete ihn. Sie reisten nun weiter und weiter, als ich erzählen kann, bis sie auf eine Räuberbande stießen. Der Riese war jetzt zum ersten Mal voraus, aber der Zwerg war nicht weit dahinter. Die Schlacht war hartnäckig und lang. Wohin immer der Riese kam, stürzte alles vor ihm; aber der Zwerg war mehr als einmal nahe daran, getödtet zu werden. Zuletzt erklärte sich der Sieg für die beiden Abenteurer; aber der Zwerg verlor sein Bein dabei. Der Zwerg hatte jetzt einen Arm, ein Bein und ein Auge verloren, während der Riese ohne eine einzige Wunde war. Hierauf sprach er zu seinem kleinen Gefährten. Mein kleiner Held, das ist eine rühmliche That, laß uns noch einen solchen Sieg gewinnen, und wir werden für immer Ehre davon haben. Nein, rief der Zwerg, der zu dieser

Digitized by Google

was grown wiser, „no; I declare off[18]); I'll fight no more: for I find in every battle, that you get all the honour and rewards, but all the blows fall upon me."

I was going to moralize upon[19]) this fable, when our attention was called off to a warm dispute between my wife and Mr Burchell, upon my daughters' intended expedition to town. My wife very strenuously insisted upon the advantages that would result from it. Mr Burchell, on the contrary, dissuaded her with great ardour, and I stood neuter[20]). His present dissuasions seemed but the second part of those which were received with so ill a grace in the morning. The dispute grew high, while poor Deborah, instead of reasoning stronger, talked louder, and at last was obliged to take shelter from a defeat in clamour. The conclusion of her harangue[21]), however, was highly displeasing to us all: she knew, she said[22]), of some who had their secret[23]) reasons for what they advised; but for her part, she wished such to stay away from her house for the future. — „Madam," cried Burchell, with looks of great composure, which tended to inflame her the more, „as for secret reasons, you are right; I have secret reasons, which I forbear to mention, because you are not able to answer those of which I make no secret: but I find my visits here are become troublesome; I'll take my leave therefore now, and perhaps come once more to take a final farewell when I am quitting the country." Thus saying, he took up his hat, nor could the attempts of Sophia, whose looks seemed to upbraid[24]) his precipitancy, prevent his going.

18) To declare off entspricht dem deutschen aufkündigen. 19) Einige Ausgaben lassen das upon weg, welches dem englischen Sprachgebrauch gemäß wohl geschehen kann, da im Deutschen die Präposition über nicht fehlen darf. 20) Oft wird das Verbum to be durch to stand, to go etc. umschrieben, um den Begriff des Seins näher zu bezeichnen. So sagt Shakspeare im Hamlet things standing thus unknown für being thus unknown; ferner heißt es in eben dem Stück madness in great ones must not unwatched go. 21) Harangue i. q. a speech, a publick oration. 22) Wenn die Worte, die zur Anführung einer Rede dienen, zwischen dieselbe hineingeschoben werden, so folgt gewöhnlich das Substantiv oder Pronomen dem Verbum nach; doch steht es im Englischen zuweilen vor, wie hier she said für said she. Im Deutschen muß das Subject in diesem Fall immer nachstehen. 23) Andere Ausgaben lesen their own secret reasons. 24) Rebuke so viel als reproach, reprove.

Stunde weiser geworden, nein, ich kündige auf. Ich will nicht mehr kämpfen, denn ich finde, in jeder Schlacht gewinnst du Ehre und Lohn, und auf mich fallen alle Schläge.

Ich war im Begriff, über diese Fabel zu moralisiren, als unsere Aufmerksamkeit auf einen lebhaften Streit gelenkt wurde, der sich zwischen meiner Frau und Herrn Burchell entspann wegen der beabsichtigten Entsendung meiner Töchter nach der Stadt.

Digitized by Google

ne me bats plus; car je vois que, dans tous les combats, vous gagnez tout l'honneur et le profit, et que moi je porte tous les coups."

J'allais faire l'application de cette fable, quand mon attention fut détournée du sujet par une dispute violente qui s'éleva entre ma femme et M Burchell au sujet des places futures de mes filles à la ville. Ma femme insistait fortement sur les avantages qui en résulteraient pour elles. M. Burchell, au contraire, la dissuadait de toutes ses forces d'en rien faire; et moi je restais neutre. Les raisons de M. Burchell contre le projet ne semblaient que la suite de celles qui avaient été si mal reçues le matin. La dispute s'échauffa, et ma pauvre femme, au lieu de raisonner plus sensément, ne faisait que crier plus haut, et fut à la fin obligée de quitter le combat, faute de pouvoir crier. La fin de sa harangue fut cependant fort désagréable pour nous tous." Je connais, dit-elle, des gens qui ont des raisons secrètes pour les avis qu'ils donnent, mais je les prie de vouloir bien ne pas remettre à l'avenir les pieds dans ma maison. — Madame, dit M. Burchell, d'un air fort tranquille, qui ne faisait qu'irriter davantage ma femme, quand vous parlez de raisons secrètes, vous avez raison. J'en ai de secrètes que je me dispense de dire, parce que vous n'êtes pas capable de répondre même à celles dont je ne fais pas un secret. Mais je vois que mes visites ici deviennent importunes; c'est pourquoi je prends mon congé, et je ne reviendrai plus qu'une fois, peut-être pour vous dire un dernier adieu, quand je quitterai le pays." En achevant ces mots, il prit son chapeau; et les regards de Sophie, qui semblaient lui reprocher sa précipitation, ne purent l'empêcher de partir.

Meine Frau bestand sehr hartnäckig auf den Vortheilen, welche daraus entspringen würden. Dagegen rieth ihr Herr Burchell mit großem Eifer ab, und ich blieb neutral. Seine gegenwärtigen Abrathungen schienen nur der zweite Theil von denjenigen, die wir am Morgen so übel aufgenommen hatten. Der Streit wurde hitzig, während die arme Deborah, anstatt stärkere Gründe anzuführen, lauter sprach, und zuletzt genöthigt war, in einem Gekreische Schutz vor einer Niederlage zu suchen. Der Schluß ihrer Rede war jedoch uns allen höchlich mißfällig. Sie wisse, sagte sie, von einigen, die ihre geheimen Ursachen hätten, warum sie dieß und jenes riethen; sie ihrer Seits aber wünsche, dergleichen blieben in Zukunft von ihrem Hause weg. Madam, sagte Burchell, mit Blicken voll großer Ruhe, welche sie nur noch mehr entflammen mußten, was die geheimen Ursachen anbetrifft, so haben Sie recht. Ich habe geheime Ursachen, die ich nicht anführen mag, weil Sie nicht im Stande sind, mir auf diejenigen zu antworten, aus welchen ich kein Geheimniß mache. Aber ich finde, meine Besuche sind hier lästig geworden; ich werde mich daher beurlauben und noch einmal kommen, um Ihnen mein letztes Lebewohl zu sagen, wenn ich die Gegend verlasse. Mit diesen Worten nahm er seinen Hut, und selbst Sophiens Versuche, deren Blicke seine Voreiligkeit zu schelten schienen, konnten ihn nicht hindern fortzugehen.

Digitized by Google

When gone[25]), we all regarded each other for some minutes with confusion. My wife, who knew herself to be the cause, strove to hide her concern with a forced smile, and an air of assurance[26]), which I was willing to reprove: „How, woman," cried I to her, „is it thus[27]) we treat strangers? Is it thus we return their kindness? Be assured, my dear, that these[28]) were the harshest words, and to me the most unpleasing, that ever escaped your lips." „Why would he provoke me then?" replied she; but I know the motives of his advice perfectly well. He would prevent my girls from going to town, that he may have the pleasure of my youngest daughter's company here at home. But whatever happens, she shall choose better company than such low-lived fellows as he." — „Low-lived, my dear, do you call him?" cried I; „it is very possible we may mistake this man's character, for he seems, upon some occasions, the most finished gentleman I ever knew. — Tell me, Sophia, my girl, has he ever given you any[29]) secret instances of his attachment?" — „His conversation with me, sir," replied my daughter, „has ever been sensible, modest, and pleasing. As to aught else; no, never[30]). Once, indeed, I remember to have heard him say, he never knew a woman who could find merit in a man that seemed poor." — „Such, my dear," cried I, „is the common cant[31]) of all the unfortunate or idle. But I hope you have been taught to judge properly of such men, and that it would be even madness to expect happiness from one who has been so very bad an economist of his own. — Your mother and I

25) Für when he was gone. 26) An air of assurance, un air d'assurance, eine Miene voll Zuversicht oder eine zuversichtliche Miene, da der Genitiv des Hauptworts öfters durchs Adjectivum zu übersetzen ist. 27) Wenn auf dem thus der Nachdruck liegt, so wird es gewöhnlich mit is it thus that etc. umschrieben. Das that kann dann auch wegbleiben. Im Deutschen genügt das einfache: behandelt man so, erwiedert man so ꝛc. 28) Macht das Pronom. demonstr. das Subject der Rede aus, so richtet es sich im Numerus nach dem im Prädicat befindlichen Substantiv. Im Deutschen setzt man dafür das Neutrum dieß, das, es. 29) In fragenden Sätzen steht any öfters vor Adjectiven, wo es im Deutschen ganz unübersetzt bleibt. 30) Die beiden Worte no, never sind zu erklären: no, his conversation never turned to aught else but what was sensible, modest, and pleasing. 31) Ueber die Bedeutung von cant s. Cap. 9. Anmerk. Nr. 21.

Als er weg war, sahen wir alle einander einige Minuten lang betroffen an. Meine Frau, welche wußte, daß sie die Ursache davon gewesen, bemühte sich, ihren Verdruß durch ein erzwungenes Lächeln und eine zuversichtliche Miene zu verbergen, weßwegen ich ihr manche Vorwürfe machte. Wie, Frau, sagte ich zu ihr, behandelt man die Fremden so? Erwiedert man so ihre Gefälligkeit? Sei versichert, meine Liebe, dieß waren die rauhesten und mir mißfälligsten Worte, die je deinen Lippen entschlüpft sind. Warum for-

Digitized by Google

Quand il fut sorti, nous nous regardâmes quelques minutes les uns et les autres tout confus. Ma femme, qui sentait qu'elle en était la cause, s'efforça de cacher son chagrin par un sourire forcé et un air d'assurance que je désapprouvai. „Comment, ma femme, m'écriai-je, est-ce ainsi qu'on traite les étrangers? Est-ce ainsi qu'on reconnaît leurs bienfaits? Soyez sûre, ma chère, que voilà les expressions les plus dures et qui m'aient été les plus désagréables: il n'en est jamais sorti de pareilles de votre bouche. — Pourquoi m'a-t-il irritée? répondit-elle. Je connais très-bien les motifs de ses conseils. Il voudrait empêcher que mes filles n'allassent à Londres, afin d'avoir ici le plaisir de la compagnie de ma cadette. Mais, quoi qu'il en soit, elle trouvera de meilleure compagnie que celle de tels mangeurs de tous biens. — Mangeurs de tous biens! m'écriai-je: osez-vous bien l'appeller ainsi? Est-il possible que nous puissions nous tromper à ce point sur le caractère de cet homme? Il m'a paru en toutes occasions l'homme le plus accompli que j'aie jamais connu... Dis-moi, Sophie, dis-moi, mon enfant, t'a-t-il jamais donné quelques preuves d'un attachement secret? — Ses conversations avec moi, mon père, reprit ma fille, ont toujours été sensées, modestes et agréables; mais il n'y a jamais rien eu autre chose. Je me souviens cependant qu'une fois il me dit qu'il n'avait jamais connu de femme qui eût trouvé du mérite à un homme qui n'était pas riche. — Voilà, ma chère, m'écriai-je, le propos ordinaire de ceux qui sont malheureux ou paresseux; mais j'espère que vous avez appris à juger sainement de telles gens, et que vous sentez que ce serait une folie d'attendre son bonheur d'un homme qui a été si mauvais économe du sien propre. Votre mère et moi nous avons à présent des vues plus avantageuses pour

derte er mich dann heraus? erwiederte sie. Aber ich kenne die Beweggründe seines Rathes vollkommen wohl. Er möchte meine Mädchen abhalten, nach der Stadt zu gehen, damit ihm hier im Hause das Vergnügen des Umgangs mit meiner jüngsten Tochter zu Theil werde. Aber was immer daraus entstehe, sie soll sich bessere Gesellschaft wählen, als solche gemeine Bursche wie er ist. Gemein nennst du ihn, sagte ich. Es ist leicht möglich, wir verkennen den Character dieses Mannes. Denn bei gewissen Gelegenheiten scheint er mir der vollendetste Edelmann, denn ich je kannte. Sag mir, Sophia, mein Mädchen, hat er je insgeheim gegen dich etwas von seiner Zuneigung geäußert? Seine Unterhaltung mit mir, mein Vater, antwortete meine Tochter, war immer gemüthlich, bescheiden und wohlgefällig. Von sonst etwas — nie und nimmer war davon die Rede. Einmal, ja, erinnere ich mich, ihn sagen gehört zu haben, er kenne kein Frauenzimmer, das Verdienste an einem Mann finden könne, der arm schien. Das, meine Liebe, sagte ich, ist das gewöhnliche Gewäsch aller Unglücklichen oder Faulen. Aber ich hoffe, du hast richtiger von solchen Menschen urtheilen gelernt, und daß es Thorheit wäre, Glückseligkeit von Jemanden zu erwarten, der selbst ein so schlechter Verwalter seines Eigenthums gewesen ist. Eure Mutter und ich haben jetzt bessere Aussichten für euch.

Digitized by Google

have now better prospects for you. The next winter, which you will probably spend in town, will give you opportunities of making a more prudent choice."

What Sophia's reflexions were upon this occasion, I cannot pretend to determine; but I was not displeased at the bottom[32]), that we were rid of a guest from whom I had much to fear. Our breach of hospitality went to my conscience a little; but I quickly silenced that monitor by two or three specious reasons, which served[33]) to satisfy and reconcile me to myself. The pain which conscience gives the man who has already done wrong, is soon got over. Conscience[34]) is a coward, and those faults[35]) it has not strength enough to prevent, it seldom has justice enough to accuse.

CHAPTER XIV.

Fresh mortifications, or a demonstration that seeming calamities may be real blessings.

The journey of my daughters to town was now resolved upon, Mr Thornhill having kindly promised to inspect their conduct himself, and inform us by letter of their behaviour. But it was thought indispensably necessary that their appearance should equal the greatness of their expectations, which could not be done without expence. We debated, therefore, in full council, which[1]) were the easiest methods of raising money; or, more properly speaking, what we could most conveniently sell. The deliberation was soon finished[2]); it was

32) At the bottom, franz. au fond, im Grund, Ausdrücke, welche sämmtlich auf dasselbe Bild zurückführen. 33) Served kommt in der Bedeutung dem tended sehr nahe, wie es im Vorhergehenden heißt: with looks which tended to inflame her the more. 34) Abstracte stehen gewöhnlich ohne Artikel, s. Cap. 9. Anmerk. Nr. 22. und Cap. 11. Anmerk. Nr. 31. 35) Die Auslassung des which im Accusativ ist so häufig, daß der Leser gar nicht mehr darauf aufmerksam gemacht zu werden braucht.

1) Andere Ausgaben lesen what were the easiest methods. 2) Der Accent in dem Wort finish und allen Verbis auf ish liegt auf der vorletzten Sylbe.

Der nächste Winter, den ihr wahrscheinlich in der Stadt zubringen werdet, wird euch Gelegenheit verschaffen, eine klügere Wahl zu treffen.

Was Sophia's Gedanken bei dieser Gelegenheit waren, darüber getraue ich mir nicht zu entscheiden; aber im Grunde war es mir nicht unlieb, einen Gast losgeworden zu sein, von welchem wir viel zu fürchten hatten. Der Bruch unserer Gastfreundschaft ging mir ein wenig ins Gewissen; aber ich beschwichtigte diesen Mahner bald durch zwei oder drei scheinbare Gründe, welche mir zur Befriedigung dienten und mich wieder mit mir selbst versöhnten. Die Pein, welche das Gewissen einem Men-

Digitized by Google

vous. L'hiver prochain, que vous passerez probablement à Londres, vous fournira des occasions pour faire un meilleur choix."

Je ne déciderai point quelles furent les réflexions de Sophie dans cette occasion; mais au fond du coeur je ne fus pas fâché d'être débarrassé d'un hôte dont j'avais tant à craindre. L'hospitalité violée me pesa un peu sur la conscience; mais j'eus bientôt imposé silence à cette conseillère importune par deux ou trois raisons spécieuses, qui servirent à me satisfaire et à me réconcilier avec moi-même. Les reproches que fait la conscience à un homme qui a déja commis une mauvaise action, sont bientôt étouffés. La conscience est une poltronne, qui, quand elle n'a pas eu assez de force pour prévenir une faute, a rarement assez de justice pour en punir le coupable en l'accusant.

CHAPITRE XIV.

Nouvelles mortifications, ou démonstration que des calamités apparentes peuvent être des bonheurs réels.

Le voyage de mes filles à la ville était à présent résolu, M. Tornhill nous ayant obligeamment promis de veiller lui-même à leur conduite, et de nous en informer par lettres. Mais nous jugeâmes qu'il était nécessaire que leurs habillements répondissent à la grandeur de leur attente, ce qui ne pouvait se faire sans quelque dépense. Nous agitâmes donc en plein conseil quels étaient les moyens les plus propes pour faire de l'argent, ou, pour parler plus clairement, ce qu'il serait plus à propos de vendre pour en avoir. Notre délibération ne fut

schen verursacht, der bereits Unrecht gethan hat, geht bald vorüber. Das Gewissen ist ein Feigling, und wegen derjenigen Fehler, die es nicht Stärke genug besitzt zu verhindern, hat es selten Gerechtigkeit genug sich anzuklagen.

Vierzehntes Capitel.

Neue Kränkungen oder Beweis, daß scheinbares Unglück zum wirklichen Segen gereichen kann.

Die Reise meiner Töchter nach der Stadt wurde nunmehr beschlossen, und Herr Thornhill hatte gefälliger Weise versprochen, auf ihr Betragen selbst ein Auge zu haben und uns davon durch Briefe zu benachrichtigen. Es wurde jedoch für unerläßlich nothwendig erachtet, daß ihr Erscheinen der Größe ihrer Erwartungen entsprechen müßte, und dieß konnte nicht ohne Aufwand geschehen. Wir beriethen uns demnach in voller Versammlung, welches die leichteste Art sei, Geld zu erheben, oder eigentlicher zu sprechen, was wir am bequemsten verkaufen könnten. Die Berathung war bald zu Ende. Es ergab sich, daß unser übrig-

Digitized by Google

found that our remaining horse [1]) was utterly useless for the plough, without his companion, and equally unfit for the road [4]), as wanting an eye: it was therefore determined, that we should dispose of him [5]), for the purpose [6]) above-mentioned, at the neighbouring fair, and, to prevent imposition, that I should go with him myself. Though this was one of the first mercantile transactions in my life, yet I had no doubt of acquitting myself [7]) with reputation. The opinion a man forms of his own prudence is measured by that of the company he keeps, and as mine was mostly in the family way, I had conceived no unfavourable sentiments of my worldly wisdom. My wife, however, next morning, at parting, after I had got some paces from the door, called me back to advise me, in a whisper, to have all my eyes about me [8]).

I had, in the usual forms, when I came to the fair [9]), put my horse through all his paces [10]); but for some time had no bidders. At last a chapman [11]) approached, and after he had for a good while examined the horse round, finding him blind of one eye, he would have nothing to say to him [12]); a second came up, but observing he had a spavin, declared he would not take him for the driving home; a third perceived he had a windgall, and would bid no money; a fourth knew by his eye that he had the bots; a fifth wondered what a plague I could do at the fair with a blind, spavined, galled hack, that was only fit to be cut up for a dog-kennel [13]). By this time I began to have a most hearty contempt for the poor animal myself, and was almost ashamed at the approach of every customer; for though I did not entirely believe all

3) Auf welche Weise die Familie um das eine Pferd gekommen, ist im zwölften Capitel erzählt worden. 4) Nämlich for walking in the road and carrying us. 5) To dispose of ist so viel als to give away, to sell. 6) Andere Ausgaben: for the purposes etc. 7) Für I had no doubt but that I should acquit myself, franz. je ne doutais pas que je ne m'en tirasse avec honneur. 8) Eine familiäre Redensart für: auf seiner Hut sein, sich zusammennehmen. 9) Der Ort, wo die Messe gehalten wurde, wird unten im fünf und zwanzigsten Capitel Welbridge genannt. 10) Man versteht unter den verschiedenen Gängen, die ein Pferd zu machen hat, den Schritt, Trab oder Trott, Galopp und Carriere. 11) A chapman so viel als cheapener, bidder, customer. 12) Für he would have nothing to say about buying him. 13) Die Doggen und größern Jagdhunde werden in England wohl auch mit Pferdefleisch gefüttert.

gebliebenes Pferd für den Pflug gänzlich untauglich sei ohne seinen Gefährten, und eben so unbrauchbar zum Reiten, da es ein Auge zu wenig hatte. Somit wurde beschlossen, daß wir es aus oben gemeldeter Ursache auf einer benachbarten Messe veräußerten, und um dem Betrug vorzubeugen, sollte ich selbst mit dahin gehen. Obschon dieß das erste kaufmännische Geschäft in meinem Leben war, so zweifelte ich doch nicht, mich mit Ehre

Digitized by Google

pas longue. Nous décidâmes bientôt que le cheval qui nous restait, était totalement inutile pour le charrue, sans son compagnon, et qu'on ne pouvait le monter, parce qu'il lui manquait un oeil. Nous résolûmes donc de le vendre à la foire voisine, et que je l'y mènerais moi-même pour éviter toute nouvelle surprise. Quoique ce fût la première opération mercantile que j'eusse faite de ma vie, je ne doutais pas que je ne m'en tirasse avec honneur. L'opinion qu'un homme se forme de sa capacité, est mesurée sur celle de la compagnie qu'il fréquente; et comme j'étais renfermé dans ma famille, je n'avais pas conçu des sentiments désavantageux de ma sagesse. Cependant ma femme, le lendemain matin, quand je partis pour la foire, me rappela quand je fus à quelques pas de la maison, pour me dire à l'oreille, de bien prendre garde à moi.

J'avais, suivant l'usage, en arrivant à la foire, mis mon cheval sur toutes ses allures; mais il ne se présentait pas d'acheteurs. A la fin, il s'en approcha un, qui, après avoir bien examiné le cheval de tous les côtés, le trouvant borgne, n'en voulut rien offrir. Un autre vint ensuite, qui lui ayant trouvé un éparvin, dit qu'il n'en voudrait pas, quand on le lui donnerait pour la peine seulement de le monter jusque chez lui. Un troisième aperçut qu'il avait des molettes, et n'en offrit rien. Un quatrième vit dans ses yeux qu'il avait des javarts. Un cinquième, plus impertinent que les autres, me demanda que diable je venais faire à la foire avec une rosse boiteuse, fourbue, aveugle, qui n'était bonne qu'à envoyer à l'écorcheur. Tout cela commença à me donner à moi-même le plus grand mépris pour le pauvre animal; et j'étais presque honteux à l'approche de chaque nouvel acheteur; car, quoique je ne

aus der Sache zu ziehen. Die Meinung, die sich Jemand von seiner Klugheit macht, wird nach der Gesellschaft ermessen, mit welcher er umgeht, und da die meinige meist auf den Familienkreis beschränkt war, so hegte ich keine unvortheilhafte Idee von meiner weltlichen Weisheit. Am nächsten Morgen jedoch, als ich schon einige Schritte weit vom Hause entfernt war, rief mich meine Frau zurück und gab mir flüsternd den Rath, ja die Augen recht aufzuthun.

Ich hatte, nach der gewöhnlichen Weise, als ich auf die Messe kam, mit meinem Pferd alle Gänge durchgemacht, bekam aber eine Zeitlang keinen Bieter. Endlich näherte sich ein Käufer, und nachdem er eine gute Weile das Pferd gemustert hatte und es auf einem Auge blind fand, wollte er gar kein Wort mehr sagen. Es kam ein zweiter, aber da er bemerkte, daß es den Spath habe, erklärte er, er möchte es nicht, wenn er es heimreiten müßte. Ein dritter wurde gewahr, daß es die Fußgallen hätte und wollte kein Gebot legen; ein vierter sah ihm am Auge an, daß es Würmer hätte; ein fünfter wunderte sich, was zum Teufel ich auf der Messe mit einer blinden, spathigen, fußgalligen Schindmähre machte, die zu nichts taugte, als daß man sie den Hunden zum Fraß schlachtete. Da fing ich denn selbst an, das arme Thier im innersten Herzen zu verachten, und schämte mich fast so oft ein neuer Kunde herzutrat. Denn ob

Digitized by Google

the fellows told me, yet I reflected that the number of witnesses was a strong presumption they were right; and St Gregory[14]) upon good works, professes himself to be of the same opinion.

I was in this mortifying situation, when a brother clergyman, an old acquaintance, who had also business at the fair, came up, and shaking me by the hand, proposed adjourning to a public-house, and taking a glass of whatever we could get. I readily closed with the offer, and entering an alehouse, we were shown into a little back room[15]), where there was only a venerable old man, who sat wholly intent over a large book, which he was reading. I never in my life saw a figure that prepossessed me more favourably. His locks of silver gray venerably shaded his temples, and his green old age seemed to be the result of health and benevolence[16]). However, his presence did not interrupt our conversation: my friend and I discoursed on the various turns of fortune we had met; the Whistonian controversy, my last pamphlet[17]), the archdeacon's reply[18]), and the hard measure that was dealt me. But our attention was in a short time taken off by the appearance of a youth[19]), who, entering the room, respectfully said something softly to the old stranger[20]). „Make no apologies, my child," said the old man: „to do good is a duty we owe to all our fellow-creatures. Take this, I wish it were more; but five pounds will relieve your distress, and

14) Wahrscheinlich ist hier der h. Gregor von Nazianz gemeint, einer von den griechischen Kirchenvätern, der im Jahr 391 nach Chr. G. starb. In seinen Predigten spricht er gelegentlich wohl auch von den guten Werken; eine besondere Schrift von ihm, die diesen Titel führt, ist nicht bekannt. 15) Es könnte auch heißen when we were shown a little back room, s. Cap. 3. Anmerk. Nr. 31. 16) Benevolence ist gleichbedeutend mit good-nature, s. hierüber Cap. 3. nach Anmerk. Nr. 55. 17) Von dieser Flugschrift und dem Whistonianischen Streit wurde zu Ende des zweiten Capitels vorläufig Erwähnung gemacht. 18) Von dieser Antwort des Archidiacons war an keinem frühern Ort die Rede, und es ist dieß eine Anspielung, die auch im Folgenden unerläutert bleibt. Der Archidiacon ist übrigens der Stellvertreter des Bischofs und besorgt als solcher manche Geschäfte desselben. 19) Youth, mit dem Artikel gebraucht, bedeutet so viel als a young man. Schon bei der ersten Erscheinung dieses alten Gauners, die uns zu Ende des zwölften Capitels erzählt wird, hat er einen wohlgekleideten Mann zum Gehülfen, ohne Zweifel der nämliche, der hier a youth heißt, und späterhin als Bedienter unter dem Namen Abraham vorkommt. 20) Bisweilen verwandeln wir besser das Hauptwort ins Adjectiv. Anstatt der alte Fremdling sagen wir der fremde Greis.

ich gleich nicht alles so ganz glaubte, was mir die Kerle sagten, so dachte ich doch bei mir, daß die Menge der Zeugen ein starker Beweis dafür sei, daß sie recht hätten, und der heilige Gregorius über die guten Werke gesteht, daß er auch der Meinung sei.

In einer solchen verdrießlichen Lage befand ich mich, als

Digitized by Google

crusse pas entièrement tout ce que les autres m'avaient dit de ma bête, cependant je réfléchissais que le nombre des témoignages formait une forte présomption de la vérité, suivant l'opinion de S. Grégoire sur les bonnes oeuvres.

J'étais dans cette situation mortifiante, quand un de mes confrères, une ancienne connaissance, qui avait aussi quelques affaires à la foire; s'approcha de moi, et me prenant la main, me proposa d'entrer dans un cabaret, et de boire un coup de ce que nous trouverions. J'acceptai sur-le-champ la proposition; et, étant entrés dans un cabaret à bière, on nous plaça dans une petite chambre sur le derrière, où il n'y avait qu'un vieillard vénérable, qui lisait avec attention dans un gros livre. Je n'ai jamais vu, de ma vie, de figure qui me prévint tant en sa faveur. Des cheveux gris ombrageaient son front, et inspiraient le respect; et sa vieillesse verte et vigoureuse semblait annoncer le résultat de la bonne santé et de la bienveillance. Cependant sa présence n'interrompit point notre conversation: mon ami et moi nous nous entretenions des différents revers de fortune que nous avions éprouvés. Nous parlâmes de la dispute au sujet des seconds mariages, de ma dernière brochure, de la réplique de l'archidiacre, et des mesures violentes qu'on avait prises contre moi; mais notre attention fut détournée quelque temps de notre conversation, par la vue d'un jeune homme qui entra dans la chambre, et dit quelque chose tout bas à l'oreille du vieillard. „Point d'excuses, mon enfant, lui dit le vieillard. Faire du bien à nos semblables est un devoir que nous devons remplir! Prenez ceci: je voudrais que vous eussiez besoin de davantage; mais si cinq livres sterling peuvent soulager votre infortune, je vous les donne

ein Amtsbruder und alter Bekannter von mir, ein Geistlicher, der auch auf der Messe zu thun hatte, daherkam, mir die Hand schüttelte und den Vorschlag machte, in ein Wirthshaus zu treten, um ein Glas von irgend einem Getränk, das zu haben sei, zu uns zu nehmen. Ich nahm den Vorschlag herzlich gern an, und beim Eintritt in ein Bierhaus wies man uns in ein kleines Hinterzimmer, wo sich bloß ein ehrwürdiger Greis befand, der ganz über ein großes Buch hingeneigt saß, worinnen er las. In meinem Leben sah ich keine Gestalt, die mich günstiger für sich eingenommen hätte. Seine grauen Silberlocken beschatteten seine Schläfe mit Ehrfurcht, und sein rüstiges Greisenalter schien das Ergebniß der Gesundheit und des Wohlwollens zu sein. Gleichwohl unterbrach seine Gegenwart unsere Unterhaltung nicht. Ich und mein Freund sprachen über die verschiedenen Schicksale, die wir erfahren hatten, die Whistontanische Controvers, meine letzte Flugschrift, die Antwort des Archidiaconus und die harten Maßregeln, die gegen mich gebraucht worden waren. Bald aber zog unsere Aufmerksamkeit die Erscheinung eines Jünglings auf sich, der in das Zimmer trat und ehrfurchtsvoll einige leise Worte zu dem fremden Greis sprach. Keine Entschuldigungen, mein Kind, sagte der Alte, Gutes thun ist eine Pflicht, die wir allen unsern Mitgeschöpfen schuldig sind. Nehmen Sie dieß, ich wünsche, es wäre mehr; aber fünf Pfund werden Ihrer augenblicklichen Noth

Digitized by Google

you are welcome." The modest youth shed tears of gratitude, and yet his gratitude was scarcely equal to mine. I could have hugged[21]) the good old man in my arms, his benevolence pleased me so. He continued to read, and we resumed our conversation, until my companion, after some time, recollecting that he had business to transact in the fair, promised to be soon back; adding, that he always desired to have as much of Dr Primrose's company as possible. The old gentleman hearing my name mentioned[22]), seemed to look at me with attention for some time, and when my friend was gone, most respectfully demanded if[23]) I was any way related to the great Primrose, that courageous monogamist, who had been the bulwark[24]) of the church. Never did my heart feel sincerer rapture, than at that moment. „Sir," cried I, „the applause of so good a man as I am sure you are, adds to that happiness in my breast which your benevolence has already excited. You behold before you, sir, that Dr Primrose, the monogamist, whom you have been pleased to call great. You here see that unfortunate divine, who has so long, and it would ill become me to say successfully, fought against the deuterogamy[25]) of the age." — „Sir," cried the stranger, struck[26]) with awe, „I fear I have been too familiar; but you'll forgive my curiosity, sir; I beg pardon." — „Sir," cried I, grasping his hand, „you are so far from displeasing me by your familiarity, that I must beg you'll accept my friendship, as you already have my esteem." — „Then with gratitude I accept the offer," cried he, squeezing me by the hand, „thou glorious pillar of unshaken orthodoxy[27]) and do I behold" —

21) To hug erklärt Walker durch to press close in an embrace. 22) Der Engländer setzt gewöhnlich nach den Verbis sentiendi das Particip., wo der Deutsche den Infinitiv gebraucht. 23) If steht hier statt whether. 24) Sprich bullwörk. 25) Deuterogamie ist im Gegensatz zur Monogamie diejenige Lehre, welche dem Geistlichen verstattet nach dem Tod seiner ersten Frau zur zweiten Ehe zu schreiten, aber auch im vorkommenden Fall zur dritten, vierten ꝛc. 26) Man bedient sich des Verbums to strike, um gewisse Seelenzustände damit zu versinnlichen; so heißt es weiter unten im sechzehnten Cap. an unfortunate circumstance struck us with dismay. 27) Eine ähnliche Metapher, wie die obige: bulwark of the church. Heuchelei bedient sich derselben im gewöhnlichen Leben als Floskeln, da sie sonst nur in der Poesie am rechten Orte sind.

abhelfen, und Sie sind mir willkommen. Der bescheidene Jüngling vergoß Thränen der Dankbarkeit, und doch war seine Dankbarkeit kaum der meinigen gleich. Ich hätte den guten alten Mann in meine Arme schließen mögen, so sehr gefiel mir seine Wohlthätigkeit. Er fuhr fort zu lesen, und wir nahmen unser Gespräch wieder auf, bis sich nach einiger Zeit mein Gesellschafter erinnerte, daß er noch etwas auf der Messe zu thun habe; doch versprach er bald wieder da zu sein und fügte hinzu, er wünsche immer so viel als möglich in Doctor Primrose's Gesellschaft zu sein. Als der alte Herr meinen Namen nennen hörte,

Digitized by Google

de tout mon coeur. „Le jeune homme, modeste, versa des larmes de reconnaissance; et cependant la sienne n'égalait pas la mienne. J'aurais volontiers sauté au col du vieillard, pour l'embrasser, tant sa bienfaisance me faisait plaisir. Il se remit à lire, et nous continuâmes notre conversation, jusqu'à ce que mon compagnon, se rappelant qu'il avait quelques affaires à la foire, sortit, en me promettant d'être de retour dans un moment, ajoutant qu'il avait toujours désiré d'avoir, le plus long-temps possible, la compagnie du docteur Primrose. Le vieillard, entendant mon nom, sembla me regarder avec attention: et quand mon ami fut dehors, il me demanda, de la manière la plus respectueuse, si j'étais parent du grand Primrose, ce courageux défenseur de la monogamie, qui avait été le boulevard de l'Église. Jamais mon coeur ne sentit de joie si pure qu'en ce moment. „Monsieur, m'écriai-je, les louanges d'un homme aussi vertueux que vous l'êtes, ajoutent à la satisfaction que votre bienfaisance a déja excitée dans mon coeur. Vous voyez en moi le docteur Primrose, le défenseur de la monogamie, celui qu'il vous a plu d'appeler le *grand*. Vous voyez cet infortuné ecclésiastique, qui a si long-temps, et, si j'ose dire, avec tant de succès, combattu les seconds mariages. — Monsieur, s'écria l'étranger, avec un air pénétré d'une admiration respectueuse, je crains d'avoir été trop familier; mais pardonnez, s'il vous plait, ma curiosité, je vous en conjure. — Monsieur, lui répliquai-je vivement, en saisissant sa main, bien loin de m'avoir offensé par votre familiarité, je vous conjure d'accepter mon amitié, comme vous avez déja toute mon estime. — J'accepte l'offre avec reconnaissance, me dit-il en me serrant la main: vous, le ferme pilier de l'orthodoxie....! ai-je le bonheur de voir.... „J'interrompis ici la

schien er mich eine Zeitlang mit Aufmerksamkeit anzusehen; und als mein Freund weggegangen war, fragte er ganz ehrerbietig, ob ich auf irgend eine Weise mit dem großen Primrose verwandt wäre, jenem tapfern Monogamisten, der das Bollwerk der Kirche gewesen. Nie fühlte mein Herz ein reineres Entzücken, als in diesem Augenblick. Mein Herr, sagte ich, der Beifall eines so braven Mannes, wie Sie nach meiner Ueberzeugung sind, vermehrt in meiner Brust jene süße Empfindung, die Ihre Wohlthätigkeit bereits erregt hat. Sie sehen, mein Herr, diesen Doctor Primrose, den Monogamisten, vor sich, den Sie so gütig waren groß zu nennen. Sie sehen hier diesen unglücklichen Theologen, der so lange, und es würde mir nicht geziemen zu sagen mit Erfolg, gegen die Deuterogamie des Zeitalters gekämpft hat. Mein Herr, rief der Fremde, von Staunen ergriffen, ich fürchte, ich bin zu vertraulich gewesen, aber Sie werden mir meine Neugierde vergeben, ich bitte um Verzeihung. Mein Herr, rief ich, indem ich seine Hand ergriff, Sie sind so weit davon entfernt, mir durch ihre Vertraulichkeit zu mißfallen, daß ich Sie bitten muß, meine Freundschaft anzunehmen, wie sie bereits meine Hochachtung besitzen. Mit Dankbarkeit nehme ich denn das Anerbieten an, sagte er, indem er mir die Hand drückte, du ruhmwürdiger Pfeiler der unerschütterten Orthodoxie! So sehe ich

Digitized by Google

I here interrupted what he was going to say; for though, as an author, I could digest no small share of flattery, yet now my modesty would permit no more. However, no lovers in romance ever cemented a more instantaneous friendship. We talked upon several subjects; at first, I thought him rather devout[28]) than learned, and began to think he despised all human doctrines[29]) as dross. Yet this no way lessened him in my esteem; for I had for some time begun privately to harbour such an opinion myself. I therefore took occasion to observe, that the world in general began to be blameably indifferent as to doctrinal matters, and followed human speculations[30]) too much. „Ay, sir," replied he, as if he had reserved all his learning to that moment. — „Ay, sir, the world is in its dotage, and yet the cosmogony or creation of the world has puzzled philosophers of all ages. What a medley of opinions have they not broached[31]) upon the creation of the world? Sanchoniathon[32]), Manetho[33]), Berosus[34]), and Ocellus Lucanus[35]), have all attempted it in vain. The latter has these words: *Anarchon ara kai ateleutaton to pan*[36]), which imply that all things have neither beginning nor end. Manetho also, who lived about the time of Nebuchadon-Asser — Asser being a Syriac word, usually applied as a surname to the kings of that country, as Teglat-Phael-Asser, Nabon-Asser — he, I say, formed a conjecture equally absurd; for as we usually say, *ek to biblion kubernetes*[37]), which implies that books will never teach the world; so he attempted

28) Einige Ausgaben lesen: I thought he seemed rather devout. 29) Doctrines und die weiterhin vorkommenden doctrinal matters sind wissenschaftliche Forschungen, besonders in Hinsicht auf Glaubenslehren. 30) Human speculations sind dagegen solche Forschungen, welche sich nur auf Zwecke des irdischen Lebens beziehen. 31) To broach, eigentlich etwas anzapfen, um seinen Inhalt herauszulassen, dann im familiären Ausdruck überhaupt etwas von sich geben, aushecken. 32) Ein Phönizier, der über 2000 Jahre vor Christus gelebt haben soll. Philo von Biblus hat angeblich die Werke, die dem Sanchoniathon zugeschrieben werden, ins Griechische übersetzt, wovon wir noch einige Bruchstücke besitzen. 33) Manetho, ein Gelehrter, der unter den Ptolemäern in Alexandrien lebte. 34) Berosus, ein Zeitgenosse des Manetho, der eine Geschichte der Chaldäer geschrieben hat. 35) Ocellus, ein griechischer Philosoph aus Lucanien in Unteritalien gebürtig, soll noch vor Plato's Zeiten gelebt haben. Von seinen Schriften ist uns nur die über die Natur des Weltalls geblieben. 36) Die Worte lauten so: ἄναρχον ἄρα καὶ ἀτελεύτητον τὸ πᾶν, das Universum ist ohne Anfang und Ende. 37) Eine verstümmelte Redensart, vielleicht aus irgend einem Dichter, welche besagt, ein Steuermann nach dem Buch, d. h. einer, der seine Kunst nur theoretisch, nicht aus Erfahrung kennt.

also — Hier unterbrach ich, was er eben sagen wollte, denn ob ich gleich als Schriftsteller keine kleine Portion Schmeichelei vertragen konnte, so wollte doch jetzt meine Bescheidenheit nicht mehr gestatten. Doch niemals knüpften zwei Liebende in einem

Digitized by Google

suite de son discours; car, quoique, en qualité d'auteur loué sur ses ouvrages, je fusse en état de digérer une bonne dose de flatterie, cependant ma modestie, dans ce moment, ne me permit pas d'en avaler davantage. Quoi qu'il en soit, jamais deux amants de roman ne formèrent une amitié plus prompte. Nous parlâmes sur différentes matières: d'abord je jugeai qu'il était plus pieux que savant, et je commençai à croire qu'il méprisait toutes les sciences humaines comme du fumier. Cependant cela ne diminua en rien mon estime pour lui; car il y avait déja quelque temps que j'avais commencé moi-même à être de cette opinion. Je pris donc occasion d'observer que le monde, en général, devenait d'une indifférence blâmable sur les matières de doctrine, et s'abandonnait trop aux spéculations humaines. „Ah! oui, monsieur, répliqua-t-il, comme s'il eût réservé toute sa science pour ce moment, il n'est que trop vrai, le monde est sur son déclin; et cependant la cosmogonie, ou création du monde, a embarrassé les philosophes de tous les siècles. Quel mélange d'opinions bizarres n'a-t-on pas formées sur la création du monde? Sanchoniaton, Manéthon, Bérose, et Ocellus Lucanus, ont tous tenté en vain de l'expliquer. On trouve ces mots dans le dernier: *Anarchon ara kaï ateleutaion to pan*; ce qui signifie que *tout n'a ni commencement ni fin.* Manéthon, qui vivait vers le temps de Nebuchadon-Asser (*Asser* étant un mot syriaque, qui était le surnom ordinaire des rois de ce pays, comme Teglat-Phaël-Asser, Nabon-Asser), Manéthon a formée une conjecture aussi absurde. Car, comme nous disons communément: *ek to biblion kubernetes;* ce qui veut dire que *l'on n'apprend pas le monde*

Roman das Band der Freundschaft schneller. Anfangs hielt ich ihn mehr für fromm als für gelehrt, und ich fing an zu denken, er verachtete alle menschliche Wissenschaften wie Spreu. Doch stellte ihn dieß keineswegs tiefer in meiner Achtung, denn ich fing seit einiger Zeit an, selber im Stillen eine solche Meinung zu hegen. Ich nahm also Gelegenheit zu bemerken, daß die Welt auf eine tadelnswerthe Weise gegen wissenschaftliche Gegenstände gleichgültig zu werden anfinge und sich menschlichen Speculationen zu sehr hingäbe. Ja, mein Herr, rief er, als ob er alle seine Gelehrsamkeit bis auf diesen Augenblick aufgespart hätte, — ja, mein Herr, die Welt ist im Aberwitz befangen, und doch hat die Cosmogonie oder Erschaffung der Welt die Philosophen aller Zeitalter in Verlegenheit gesetzt. Was für ein Gemisch von Meinungen haben sie nicht über die Erschaffung der Welt ausgeheckt? Sanchoniathon, Manetho, Berosus und Ocellus Lucanus haben's alle vergebens versucht. Der letztere hat diese Worte: Anarchon ara kai atelutaton to pan, welche bedeuten, daß alle Dinge weder Anfang noch Ende haben. Auch Manetho, der um die Zeit des Nebucadon-Assers lebte, (Asser ist ein syrisches Wort, welches gewöhnlich als Zuname für die Könige jenes Landes gebraucht wird, wie Tiglatpil-Asser, Nabon-Asser) er, sage ich, stellte eine gleich ungereimte Vermuthung auf; denn wie wir zu sagen pflegen: ek to biblion kybernetes, welches bedeutet, daß Bücher die Welt nie klug machen: so suchte er zu

Digitized by Google

to investigate — But, sir, I ask pardon — I am straying from the question." That he actually was; nor could I, for my life, see how the creation of the world had any thing to do with the business I was talking of; but it was sufficient to shew me that he was a man of letters[38]), and I now reverenced him the more. I was resolved therefore to bring him to the touch-stone[39]); but he was too mild and too gentle to contend for victory. Whenever I made any observation that looked like a challenge to controversy, he would smile, shake his head, and say nothing; by which I understood he could say much if he thought proper. The subject therefore insensibly changed from the business of antiquity to that which brought us both to the fair; mine, I told him, was to sell a horse, and, very luckily indeed, his was to buy one for one of his tenants[40]). My horse was soon produced, and in fine we struck[41]) a bargain. Nothing now remained but to pay me, and he accordingly pulled out a thirty pound note and bid me change it. Not being in a capacity of complying with his demand, he ordered his footman to be called up, who made his appearance in a very genteel livery. „Here, Abraham," cried he, „go and get gold for this; you'll do it at neighbour Jackson's, or any where." While the fellow was gone, he entertained me with a pathetic harangue on the great scarcity of silver, which I undertook to improve, by deploring also the great scarcity of gold; so that by the time Abraham returned, we had both agreed that money was *never* so hard to be come at as now. Abraham returned to inform us, that he had been[42]) over the whole fair, and could not get change, though he had offered half-a-crown[43]) for doing

38) So viel als learned man. 39) I. q. To bring him to the test, to a tent, s. Cap. 12. Anmerk. Nr. 60. 40) Tenant ist nach Walker one who on certain conditions has temporary possession and uses the property of another. 41) To strike a bargain für to make a bargain. Der Ausdruck kommt wahrscheinlich vom Einschlagen der Hände bei einem abgeschlossenen Handel her. 42) Für that he had gone over all the fair. Das Zeitwort to be drückt oft, besonders in der Umgangssprache, den Nebenbegriff des Gehens oder Kommens aus. So heißt es vor Anmerk. Nr. 22. My companion promised to be soon back, für to come soon back. 43) A crown ist der vierte Theil eines Pfund Sterlings oder fünf Schillinge.

erforschen, — aber ich bitte um Verzeihung, mein Herr, ich komme von der Sache ab. Das schien er mir wirklich zu thun, und ich konnte, so wahr ich lebte, nicht einsehen, was die Schöpfung der Welt mit der Sache gemein hatte, wovon ich redete. Aber es war genug, mir zu zeigen, daß er ein Gelehrter sei, und ich schätzte ihn nur desto höher. Ich faßte daher den Entschluß, ihn auf den Probirstein zu bringen, aber er war zu mild und zu sanft, um nach dem Sieg zu streben. So oft ich eine Bemerkung machte, die wie eine Ausfoderung zum Streit aussah, lächelte er, schüttelte den Kopf und sagte nichts; woraus

Digitized by Google

dans les livres, de même il a tenté d'expliquer... Mais, monsieur, je vous demande pardon, je m'ecarte de la question. „Certainement il s'en écartait; et je ne pouvais pas voir ce que la création du monde avait de commun avec notre sujet. Mais cela servit à me faire voir qu'il était homme de lettres, et je l'en respectai davantage. C'est pourquoi j'étais résolu de l'éprouver; mais il était trop doux et trop complaisant pour me disputer la victoire. Toutes les fois que je faisais une observation qui semblait une attaque sur la controverse, il souriait, secouait la tête, et ne disait mot; ce qui me faisait croire qu'il pouvait dire beaucoup, s'il le jugeait à propos. Le sujet de la conversation descendit insensiblement de la création aux affaires qui nous amenaient tous deux à la foire. La mienne, lui dis-je, était de vendre un cheval, et fort heureusement il se trouva que la sienne était d'en acheter un pour un de ses fermiers. Aussitôt je lui fis voir mon cheval, et le marché fut tout d'un coup conclu. La seule chose qui restait, était de m'en payer le prix. Pour ce faire, il tira de sa poche un billet de banque de trente livres sterling qu'il me proposa de lui changer. N'étant pas en état de le faire, il ordonna à la maitresse de lui envoyer son laquais, qui vint aussitôt, vêtu d'une fort jolie livrée. „Abraham, lui dit-il, va me chercher la monnaie de ceci; tu en auras, ou chez le voisin Jackson, ou ailleurs. „Pendant que le laquais fut dehors, il me fit une déclamation fort pathétique sur la rareté de la monnaie d'argent: j'enchéris sur lui, en me plaignant de la rareté de celle d'or; et quand Abraham revint, nous venions de tomber d'accord que l'argent n'avait jamais été si rare qu'alors. Abraham, de retour, nous dit qu'il avait couru toute la foire, et qu'il n'avait pas pu trouver à changer le billet, quoiqu'il eût offert un demi-écu pour cela. Ce fut un grand contre-

ich schloß, daß er viel sagen konnte, wenn er es für geeignet fände. Der Gegenstand ging daher unmerklich vom Alterthum auf das Geschäft über, das uns beide hieher auf die Messe geführt hatte. Meines war, sagte ich ihm, ein Pferd zu verkaufen, und seines, wirklich sehr glücklich, war eines für einen von seinen Pächtern zu kaufen. Mein Pferd wurde bald vorgeführt, und am Ende wurde der Handel abgeschlossen. Nun blieb nichts mehr übrig, als mich zu bezahlen, und er zog demgemäß eine dreißig Pfund-Note heraus mit dem Ersuchen, sie ihm zu wechseln. Da ich nicht im Stande war, seinem Wunsche zu entsprechen, ließ er seinen Bedienten rufen, der in einer sehr vornehmen Livree hereintrat. Hier, Abraham, sagte er, geh und bring Gold dafür. Du kannst es bei Nachbar Jackson oder sonst wo thun. Während der Bursche weg war, unterhielt er mich mit einer pathetischen Rede über die große Seltenheit des Silbers, worin ich ihn noch zu überbieten suchte, indem ich auch die große Seltenheit des Goldes bedauerte, so daß zur Zeit, wo Abraham wiederkam, wir beide einig waren, daß Geld nie so schwer zu bekommen sei als jetzt. Abraham benachrichtigte uns bei seiner Rückkunft, daß er die ganze Messe durchgelaufen sei und nicht gewechselt kriegen konnte, obgleich er eine halbe Krone dafür bot.

Digitized by Google

it. This was a very great disappointment[44]) to us all; but the old gentleman having paused a little, asked me if I knew one Solomon Flamborough in my part of the country[45]): upon replying that he was my next-door neighbour, „If that be the case then," returned he, „I believe we shall deal. You shall have a draft upon him payable at sight; and let me tell you, he is as warm[46]) a man as any within five miles round him. Honest Solomon and I have been acquainted for many years together. I remember I always beat him at three jumps[47]); but he could hop upon one leg farther than I." A draft upon my neighbour was to me the same as money; for I was sufficiently convinced of his ability[48]). The draft was signed and put into my hands, and Mr Jenkinson[49]) the old gentleman, his man Abraham, and my horse, old Blackberry, trotted off very well pleased with each other.

After a short interval, being left to reflection[50]), I began to recollect that I had done wrong in taking a draft from a stranger, and so prudently resolved upon following the purchaser, and having back my horse. But this was now too late; I therefore made directly homewards, resolving to get the draft changed into money at my friend's as fast as possible. I found my honest neighbour smoking his pipe at his own door, and informing him that I had a small bill upon him, he read it twice over. „You can read the name, I suppose," cried I, „Ephraim Jenkinson." — „Yes," returned he, „the name is written plain enough, and I know the gentleman too — the greatest rascal under the canopy of heaven. This is the very same rogue who sold us the spectacles. Was he

44) Disappointment erklärt Walker durch defeat of hopes, miscarriage of expectations. 45) In my part of the country, eine Umschreibung für in my country. 46) Warm ist hier so viel als well stocked, opulent. Unser deutsches Wort gut entspricht ihm insofern, als es in der familiären Rede auch wohlhabend bedeutet. 47) Ein Spiel, in welchem der gewinnt, der mit drei Sprüngen am weitesten kommt. 48) Of his ability nämlich of paying. 49) Hier sollte der Deutlichkeit wegen thus he called oder signed himself beigefügt sein. Indessen versteht sich dieses leicht aus dem Zusammenhang. 50) Pfarrer Primrose konnte aus den vorausgeschickten Motiven diese Voreiligkeit wohl begehen, mußte sie aber bei seinem sonst so hellen Verstand sogleich einsehen. Hier zeigt, wie in manchen andern Zügen, Goldsmith die Feinheit seiner Characterschilderung.

Dieß war für uns alle ein harter Schlag, aber der alte Herr hielt ein wenig inne und fragte mich, ob ich einen gewissen Salomo Flamborough in meiner Gegend kännte. Als ich ihm antwortete, daß es mein nächster Nachbar wäre: wenn das der Fall ist, erwiederte er, so glaube ich, wir werden fertig mit einander. Sie bekommen einen Wechsel auf ihn, zahlbar auf Sicht, und ich sage Ihnen, der Mann ist gut, so gut wie einer innerhalb fünf Meilen in der Runde. Der brave Salomo und ich sind seit vielen Jahren her mit einander bekannt gewesen. Ich

Digitized by Google

temps pour nous tous; mais, après un instant de réflexion, le vieillard me demanda si je connaissais, de mes côtés, un certain Salomon Flamborough. Sur ce que je lui répondis que c'était mon voisin, et qu'il ne demeurait qu'à deux pas de chez moi: „Cela étant ainsi, me dit-il, je crois que nous pouvons faire affaire ensemble. Je vais vous donner un mandat sur lui, payable à vue; et vous savez que c'est l'homme le plus exact à cinq milles à la ronde. L'honnête Salomon et moi, nous avons été liés ensemble long-temps. Je me souviens que je le gagnais toujours aux *trois-sauts*; mais il avait l'avantage sur moi au saut à *cloche pied*.....„Un mandat sur mon voisin était de l'argent pour moi, car je connaissais parfaitement sa solvabilité. Le billet fut donc signé et remis entre mes mains; et M. Jenkinson le vénérable vieillard, Adam son valet, et mon cheval le vieux Blackbery, s'en allèrent trottants, fort contents les uns des autres.

Laissé seul à mes réflexions, je commençai à songer que j'avais commis une imprudence, en prenant un mandat d'un inconnu, et je conclus prudemment de reprendre mon cheval, et pour cet effet, de suivre mon acheteur; mais il était trop tard: c'est pourquoi je repris le chemin de chez moi, bien résolu de recevoir chez mon voisin l'argent de mon mandat, le plus tôt possible. Je le trouvai à sa porte, qui fumait sa pipe; et lui ayant dit que j'avais un petit billet sur lui, il le prit, et le lut à deux fois. „Je crois que vous lisez bien le nom, m'écriai-je, Éphraïm Jenkinson. — Oui, oui, me répondit-il, le nom est assez bien écrit, et je connais l'homme aussi, le plus grand coquin qu'il y ait sous le ciel; c'est le même fripon qui nous a vendu les lunettes. N'était-ce pas un homme

erinnere mich, ich hab's ihm immer im Dreisprung abgewonnen, aber auf einem Bein konnte er weiter hüpfen als ich. Ein Wechsel auf meinen Nachbar war für mich baares Geld, denn von seiner Zahlungsfähigkeit war ich hinlänglich überzeugt. Der Wechsel wurde unterschrieben und mir eingehändigt, und Herr Jenkinson, so hieß der alte Herr, Abraham, sein Bedienter, und mein Pferd, die alte Schwarzbeere, trabten sehr wohl zufrieden mit einander hinweg.

Es dauerte nicht lange, so stieg in mir, da ich nun Zeit zum Nachdenken hatte, der Gedanke auf, daß ich nicht recht gethan, von einem Fremden einen Wechsel anzunehmen, und so entschloß ich mich kluger Weise, dem Käufer zu folgen und mein Pferd zurückzufordern. Aber dieß war nun zu spät; ich eilte daher geraden Wegs nach Hause, fest entschlossen, den Wechsel bei meinem Freund so schnell als möglich in Geld zu verwandeln. Ich fand meinen ehrlichen Nachbar unter seiner Hausthüre sein Pfeifchen rauchend, und da ich ihm sagte, daß ich einen kleinen Wechsel auf ihn hätte, so überlas er ihn zwei Mal. Sie können den Namen lesen, sagte ich, Ephraim Jenkinson. Ja, erwiederte er, der Name ist deutlich genug geschrieben, und ich kenne den Herrn auch, — der abgefeimteste Spitzbube unter der Sonne. Das ist derselbe, der uns die Brillen verkaufte. War er nicht ein

Digitized by Google

not a venerable-looking man, with gray hair, and no flaps to his pocket-holes? And did he not talk a long string of learning [51]) about Greek, and cosmogony, and the world? To this I replied with a groan. „Ay," continued he, „he has but that one piece of learning in the world, and he always talks it away [52]) whenever he finds a scholar in company; but I know the rogue, and will catch him yet."

Though I was already sufficiently mortified, my greatest struggle was to come, in facing my wife and daughters. No truant was ever more afraid of returning to school, there to behold the master's visage, than I was of going home [53]). I was determined, however, to anticipate their fury, by first falling into a passion myself.

But, alas! upon entering, I found the family no way disposed for battle [54]). My wife and girls were all in tears, Mr Thornhill having been there that day to inform them, that their journey to town was entirely over. The two ladies having heard reports [55]) of us from some malicious person about us, were that day set out for London. He could neither discover the tendency, nor the author of these; but whatever they might be, or whoever might have broached [56]) them, he continued to assure our family of his friendship and protection. I found, therefore, that they bore my disappointment with great resignation, as it was eclipsed in the greatness of their own. But what perplexed us most, was to think who could be so base

51) A long string of learning so viel als a long series of learning, d. h. ein Langes und Breites von Gelehrsamkeit. Auf ähnliche Weise heißt es weiterhin he has but that one piece of learning. 52) Away fehlt in einigen Ausgaben, ist aber zur Bezeichnung des mechanischen Herplauderns oder Ableierns durchaus nöthig. 53) Die Vergleichung würde richtiger so ausgedrückt worden sein: No truant was ever more afraid of beholding the master's visage, when returning to school, than I was of going home and beholding the faces of my wife and daughters. Indessen gereicht gerade eine gewisse Nachlässigkeit zuweilen der Rede da zur Zierde, wo die Deutlichkeit dabei nicht gefährdet ist. 54) Solche Contraste in der Darstellung dienen sehr dazu, die Aufmerksamkeit rege zu erhalten. Man macht sich auf eine comische Scene gefaßt, und die Erwartung des Lesers sieht sich getäuscht. 55) Unter reports werden gewöhnlich schlimme Gerüchte verstanden. In dieser Bedeutung findet man das Wort auch im sechzehnten Capitel: These reports were always resented with becoming spirit. 56) Ueber die Bedeutung des Zeitworts to broach s. die Anmerk. Nr. 31.

Mann von ehrfurchtgebietendem Ansehen, mit grauem Haar und keine Klappen auf den Rocktaschen? Und schwatzte er nicht ein Langes und Breites über Gelehrsamkeit und Griechisch, und über Cosmogonie und die Welt? Herauf erwiederte ich mit einem Seufzer. Ja, fuhr er fort, weiter erstreckt sich sein Bißchen Gelehrsamkeit nicht, und er plaudert es immer her, so oft er in

Digitized by Google

à face vénérable, des cheveux gris, et point de poches à son justaucorps? Ne vous lâchait-il pas des tirades de grec, et des discours sur la cosmogonie, le monde, etc.?" A ce propos, je répliquai par un soupir. „Ah! continua-t-il, il n'a qu'une bribe de science qu'il débite toutes les fois qu'il se trouve en compagnie avec un homme de lettres; mais je connais le coquin, et je veux le faire pendre."

Quelque mortifié que je fusse déja, mon plus grand embarras était de savoir comment paraître devant ma femme et mes filles. Un écolier qui a fait l'école buissonnière n'est pas plus effrayé de se présenter devant son maître, que je l'étais de rentrer à la maison. Je pris cependant la résolution de prévenir leur colère, en commençant par m'y mettre bien fort.

Mais, hélas, en rentrant, je trouvai que ma famille n'était pas disposée à quereller. Ma femme et mes filles étaient tout en pleurs, M. Tornhill leur ayant fait savoir, ce jour-là, qu'il ne fallait plus compter sur le voyage et les places de Londres; que quelques personnes malintentionnées pour nous ayant fait de mauvais rapports sur notre compte aux deux dames, elles étaient parties le jour même pour Londres; qu'il n'avait pu découvrir ni les auteurs de ces faux rapports, ni en quoi ils consistaient; mais que, quels que fussent et les rapports et les auteurs, il continuait à nous assurer de son amitié et de sa protection. Je les trouvai, par conséquent, disposées à supporter avec grande résignation mon infortune, parce qu'elle se trouvait éclipsée par une autre plus sensible pour elles. Mais ce qui nous inquiétait le plus, était de deviner qui pou-

Gesellschaft einen Gelehrten antrifft; aber ich kenne den Taugenichts und will ihn noch kriegen.

Ob ich mich gleich schon hinlänglich geärgert hatte, so war doch mein größter Kampf der, wie ich meiner Frau und meinen Töchtern unter die Augen treten sollte. Kein Knabe, der die Schule versäumte, fürchtete sich jemals so vor dem Gesicht seines Lehrers, als ich mich vor meiner Heimkunft. Doch war ich entschlossen, ihrer Wuth dadurch zuvor zu kommen, daß ich zuerst in Zorn gerieth.

Aber ach! als ich eintrat, fand ich die Familie keineswegs aufgelegt, mit mir zu hadern. Meine Frau und die Mädchen waren ganz in Thränen aufgelöst, denn Herr Thornhill war heute da gewesen, um sie zu benachrichtigen, daß es mit ihrer Reise nach der Stadt gänzlich vorbei wäre. Die beiden Damen, die von einigen scheelsüchtigen Personen Gerüchte über uns erhalten hatten, waren schon heute nach London abgereist. Er konnte weder die Absicht, noch die Urheber derselben entdecken; aber von welcher Beschaffenheit sie immer sein mochten, und wer immer sie ihnen ertheilt haben mochte, er fuhr fort, unsere Familie seiner Freundschaft und seines Schutzes zu versichern. Ich fand somit, daß sie mein Mißgeschick mit großer Resignation ertrugen, als ob es von der Größe ihres eigenen verdunkelt würde. Was uns aber am meisten in Verlegenheit setzte, war der Gedanke,

Digitized by Google

as to asperse the character of a family so harmless as ours — too humble to excite envy, and too inoffensive to create disgust.

CHAPTER XV.

All Mr Burchell's villany at once detected. The folly of being over-wise.

That evening, and part of the following day, was [1]) employed in fruitless attempts to discover our enemies: scarcely [2]) a family in the neighbourhood but incurred our suspicions, and each [3]) of us had reasons for our opinion best known to ourselves. As we were in this perplexity, one of our little boys, who had been playing abroad, brought in a lettercase [4]), which he found [5]) on the green. It was quickly known to belong to Mr Burchell, with whom it had been seen; and, upon examination, contained some hints upon different subjects; but what particularly engaged our attention, was a sealed note, superscribed, „The copy of a letter to be sent [6]) to the ladies at Thornhill-Castle." It instantly occurred, that he was the base informer, and we deliberated whether the note should not be broke open. I was against it; but Sophia, who said she was sure that of all men he would be the last to be guilty of so much baseness, insisted upon its being read. In this she was seconded by the rest of the family, and at their joint solicitation I read as follows:

1) Einige Ausgaben lesen were employed. Indessen steht auch nach zwei durch und verbundenen Subjecten das Verbum häufig im Singular. 2) Hier fehlt das Verbum there was und nach but das Relativum what, welches in einer ähnlichen Redensart oben im dritten Capitel dabeisteht; there was scarcely a farmer's daughter within ten miles round but what had found him successful and faithless. 3) Each richtet sich im Gebrauch der darauffolgenden Pronomina mehr nach der Person, welche spricht, als nach seinem eigenen Numerus, weil es keinen Plural hat. Anstatt each of us had reasons for his opinion etc. 4) Dasselbe was weiterhin a pocket-book genannt wird, eine Schreibtafel, eine Brieftasche. 5) Zuweilen steht statt des Plusquamperfectums das bloße Imperfect. 6) Oft wird der Infinitiv des Passivums einem vorhergehenden Substantiv zur nähern Bestimmung beigefügt, wo sich der Deutsche entweder des bloßen Infinitivs im Activ oder des sogenannten Particip. futuri oder auch eines Pronom. rel. mit dem Tempus finitum bedient. Hier kann der Infinitiv ganz unübersetzt bleiben.

wer so niedrig sein konnte, den guten Ruf einer so unschuldigen Familie wie die unsrige zu beschmitzen, die zu niedrig war, um Neid zu erregen, und zu harmlos, um Unwillen zu erwecken.

Digitized by Google

vait avoir l'ame assez basse et assez noire pour diffamer une famille aussi innocente que la nôtre, qui n'était ni assez élevée pour exciter l'envie, ni assez méchante pour exciter la haine.

CHAPITRE XV.

La noirceur de M. Burchell se découvre. C'est folie d'être trop sage.

La soirée et une partie du jour suivant furent employées à chercher vainement à découvrir quels étaient nos ennemis. Il y eut à peine une maison dans le voisinage qui échappât à nos soupçons: et chacun de nous avait ses raisons qu'il connaissait fort bien, pour fonder son opinion. Pendant que nous étions dans cette perplexité, un de nos petits, qui revenait de jouer dehors, nous apporta un portefeuille qu'il avait trouvé sur l'herbe. Nous le reconnûmes sur-le-champ pour appartenir à M. Burchell, à qui nous l'avions vu; et, en l'examinant, nous trouvâmes qu'il contenait quelques notes sur différents sujets. Mais ce qui attira le plus notre attention, fut un papier cacheté, avec cette suscription: *Copie de la lettre à envoyer aux dames au château de Thornhill.* Il nous vint d'abord à l'esprit que c'était lui qui était l'infame calomniateur; et nous délibérâmes si nous décacheterions le papier. Ce n'était pas mon avis; mais Sophie, en disant qu'elle était sûre que, de tous les hommes, M. Burchell était le plus incapable d'une telle bassesse, insista pour que le billet fût lu. Le reste de la famille seconda ses instances, et, à leur sollicitation réunie, je lus ce qui suit:

Funfzehntes Capitel.

Herrn Burchells ganze Schelmerei wird auf einmal entdeckt. Wie thöricht ist es, allzuweise zu sein.

Jener Abend und ein Theil des folgenden Tages wurde mit fruchtlosen Versuchen hingebracht, unsere Feinde zu entdecken. Da war kaum eine Familie in der Nachbarschaft, die bei uns nicht in Verdacht fiel, und jedes von uns hatte Gründe für seine Meinung, die uns selbst am besten bekannt waren. Während wir in dieser Verlegenheit waren, brachte einer von unsern kleinen Knaben, der draußen gespielt hatte, eine Brieftasche herein, die er auf dem Anger gefunden hatte. Schnell erkannten wir, daß sie Herrn Burchell gehöre, bei welchem wir sie vorhin gesehen hatten, und bei genauerer Untersuchung enthielt sie einige Winke über verschiedene Gegenstände. Aber was besonders unsere Aufmerksamkeit erregte, war ein versiegeltes Billet, überschrieben: die Abschrift eines Briefes an die Damen zu Schloß Thornhill. Sogleich fiel es uns ein, daß er der niedere Einbläser sei, und wir rathschlagten, ob wir den Brief nicht aufbrechen sollten. Ich war dagegen, aber Sophie, welche sagte, sie wäre gewiß, daß er von allen Menschen am letzten einer so großen Niederträchtigkeit fähig wäre, bestand auf der Lesung desselben. Hierin wurde sie von der übrigen Familie unterstützt, und auf ihr vereinigtes Dringen las ich wie folgt:

Digitized by Google

„Ladies, — The bearer will sufficiently satisfy you as to the person from whom this comes: one at least[7]) the friend of innocence, and ready to prevent its being seduced. I am informed for a truth, that you have some intention of bringing two young ladies to town, whom I have some knowledge of, under the character[8]) of companions. As I would neither have[9]) simplicity imposed upon, nor virtue contaminated, I must offer it as my opinion that the impropriety of such a step will be attended with dangerous consequences. It has never been my way to treat the infamous or the lewd with severity; nor should I now have taken this method of explaining myself, or reproving folly, did it not aim at guilt. Take therefore the admonition of a friend, and seriously reflect on the consequences of introducing infamy and vice into retreats, where peace and innocence have hitherto resided."

Our doubts were now at an end. There seemed indeed something applicable to both sides in this letter, and its censures might as well be referred to those to whom it was written, as to us; but the malicious meaning was obvious[10]), and we went no farther. My wife had scarcely patience to hear me to the end, but railed at the writer with unrestrained resentment. Olivia was equally severe, and Sophia seemed perfectly amazed at his baseness. As for my part, it appeared to me one of the vilest instances of unprovoked ingratitude I had ever[11]) met with; nor could I account for it in any other manner than by imputing it to his desire of detaining my youngest daughter in the country to have the more frequent opportunities of an interview. In this manner

7) Für one who is at least etc. 8) Character bedeutet hier nicht den moralischen Character, sondern die Rolle, die Jemand übernimmt. In dieser Bedeutung kommt es unten im sechzehnten Capitel vor: in the character of Alexander the Great. 9) Das Verbum to have mit darauffolgendem Particip. pass. wird im Deutschen mit lassen, wissen, sehen, oder sonst auf eine entsprechende Weise übersetzt. 10) Die boshafte Absicht lag offen am Tage, nämlich in unserer Vorstellung. Die humoristische Sprache unterdrückt öfters solche Beisätze, die sich der Leser ergänzen kann. 11) Dieß ever fehlt in einigen Ausgaben.

Meine Damen, — Der Ueberbringer wird Ihnen genügende Auskunft über den Mann geben, von welchem dieß kommt, einer wenigstens, der ein Freund der Unschuld ist und bereit, ihrer Verführung zuvorzukommen. Es ist mir für wahr hinterbracht worden, daß Sie die Absicht haben, unter dem Character von Gesellschafterinnen zwei Damen nach der Stadt zu bringen, mit welchen Sie einige Bekanntschaft haben. Da ich weder die Einfalt berückt; noch die Tugend befleckt sehen möchte, so muß ich Ihnen als meine Meinung zu erkennen geben, daß die Ungeeignetheit eines solchen Schrittes von gefährlichen Folgen begleitet sein dürfte. Es war nie meine Art, die Schändlichen oder Liederlichen mit Strenge zu behandeln; auch würde ich jetzt nicht

Digitized by Google

„Mesdames,

„Le porteur vous instruira suffisamment de quelle part vient cette lettre. C'est au moins quelqu'un qui aime l'innocence, et qui est disposé à empêcher qu'on ne la séduise. Je suis informé, de bonne part, que vous êtes dans l'intention d'emmener à Londres, en qualité de demoiselles de compagnie, deux jeunes demoiselles que je connais un peu. Comme je ne veux point voir la simplicité trompée, ni la vertu souillée, je vous avertis ici que cette démarche imprudente serait suivie des conséquences les plus dangereuses. Ce n'a jamais été ma coutume de traiter avec sévérité les personnes déshonnêtes et infames; et dans cette occasion, je me tairais encore, si je ne voyais que la folie se propose un crime. Profitez donc de l'avis d'un ami, et réfléchissez sérieusement sur les conséquences qu'il y aurait d'introduire le vice et l'infamie dans une retraite que la paix et l'innocence ont habitée jusqu'ici."

Nos doutes furent alors levés. Il paraissait bien dans cette lettre quelque chose qui pouvait s'appliquer aux deux parties, et les censures qu'elle contenait pouvaient aussi bien se rapporter aux personnes auxquelles elle avait été écrite qu'à nous. Mais la mauvaise interprétation se présentait trop naturellement, et nous n'allâmes pas plus loin. Ma femme eut à peine la patience de m'entendre jusqu'au bout, car elle déclamait contre celui qui avait écrit la lettre avec un ressentiment sans bornes. Olivia ne fut pas plus modérée, et Sophie semblait interdite de sa noirceur. Pour moi, je considérais l'action comme une des preuves les plus odieuses d'une ingratitude sans sujet, que j'eusse jamais vue. Je ne pouvais en découvrir d'autre raison, que l'envie qu'il avait de retenir ma fille cadette dans la province, pour avoir plus d'occasions de se trouver avec elle. Nous étions tous assis dans cet état,

diese Methode gewählt haben, mich zu erklären oder die Thorheit zu schelten, zielte sie nicht auf ein Verbrechen ab. Hören Sie also den Rath eines Freundes und denken Sie ernstlich über die Folgen nach, Schande und Laster in einem Zufluchtsort einführen zu wollen, wo bisher Friede und Unschuld gewohnt haben.

Unsere Zweifel waren nun beseitigt. Etwas lag wirklich, schien es, in diesem Brief, was man auf beide Theile deuten konnte, und sein Tadel konnte sowohl auf die bezogen werden, an welche er geschrieben war, als auf uns; aber die boshafte Absicht lag am Tage, und wir gingen nicht weiter. Meine Frau hatte kaum die Geduld, mir bis ans Ende zuzuhören, sondern schalt auf den Schreiber, ohne ihrem Unwillen Einhalt zu thun. Olivia war nicht minder streng; und Sophia schien ganz erstaunt über seine Niederträchtigkeit. Mir für meinen Theil erschien es als das gemeinste Beispiel ungereizter Undankbarkeit, das mir je begegnet war. Auch konnte ich es keinem andern Grund zuschreiben als seinem Wunsche, meine jüngste Tochter auf dem Lande zurückzuhalten, um desto häufiger Gelegenheit zur Unterhaltung mit ihr zu haben. So saßen wir alle brütend über Plä-

Digitized by Google

we all sat ruminating [12]) upon schemes of vengeance, when our other little boy came running in to tell us, that Mr Burchell was approaching at the other end of the field. It is easier to conceive than describe the complicated sensations which are felt from the pain of a recent injury, and the pleasure of approaching vengeance. Though our intentions were only to upbraid him with his ingratitude, yet it was resolved to do it in a manner that would be perfectly cutting. For this purpose we agreed to meet him with our usual smiles, to chat in the beginning with more than ordinary kindness, to amuse him a little; and then, in the midst of the flattering calm, to burst upon him like an earthquake, and overwhelm him with the sense of his own baseness. This being resolved upon, my wife undertook to manage the business herself, as she really had some talents for such an undertaking. We saw him approach; he entered, drew a chair, and sat down. „A fine day, Mr Burchell." — „A very fine day, doctor; though I fancy we shall have some rain, by the shooting of my corns." — „The shooting of your horns [13])," cried my wife, in a loud fit of laughter, and then asked pardon for being fond of a joke. „Dear madam," replied he, „I pardon you with all my heart; for I protest I should not have thought it a joke, had you not told me." — „Perhaps not, sir," cried my wife, winking at us, „and yet I dare say you can tell us how many jokes go to an ounce [14])." — „I fancy, madam," returned Burchell, „you have been reading a jest-book [15]) this morning, that ounce of jokes is so very good a conceit: and yet,

12) To ruminate, eigentlich wiederkäuen, dann über etwas nachdenken. Wir bedienen uns in diesem Fall der Metapher des Brütens. 13) Dieses frostige Wortspiel ließ sich im Deutschen nicht wiedergeben. Corns sind die Hühneraugen; horns die Hörner, die aufschießen, ein Ausdruck, um Jemanden als Tölpel oder als Hahnrei zu bezeichnen. 14) Eine sprichwörtliche Redensart, zu welcher der französische Uebersetzer folgende Bemerkung macht: Cette pointe est encore plus pitoyable que la première. Une plaisanterie, étant une chose immatérielle, ne peut avoir de poids. Madame Primrose, voulant piquer son hôte par de mauvaises pointes, veut lui dire que, quoique par sa réponse il taxe sa première plaisanterie d'être trop légère, de n'être pas de poids, néanmoins il est assez fin pour savoir combien il en faudrait de ce poids (quelque léger qu'il soit) pour faire une once. Cette pointe est tirée de si loin, qu'elle en est ridicule; mais l'auteur s'efforce de rendre madame Primrose effectivement ridicule, pour lui donner du dessous dans la conversation, et amener ce qui suit. 15) Ein Buch, in welchem lauter lustige Geschichten und witzige Einfälle aufgezeichnet sind, ein Anecdotenbuch oder Vademecum.

nen zur Rache, als unser zweiter Kleiner hereinsprang und uns sagte, Herr Burchell käme vom andern Ende des Feldes heran. Es ist leichter, die gemischten Empfindungen zu fühlen als zu beschreiben, die uns der Schmerz einer neuen Beleidigung ver-

Digitized by Google

rêvant aux moyens de nous venger, quand notre petit garçon vint en courant nous annoncer que M. Burchell arrivait à l'autre bout du champ. Il est plus facile de concevoir que de dépeindre les différentes sensations que nous causent la douleur d'une insulte récente, et le plaisir d'une vengeance prochaine. Quoique notre intention ne fût que de lui reprocher son ingratitude, nous résolûmes de le faire de la manière la plus piquante que nous pourrions. Pour cet effet, nous convînmes de le recevoir avec un air ouvert et d'amitié à l'ordinaire, de jaser d'abord avec plus de douceur et d'affection que de coutume, pour l'amuser un peu; et ensuite, au milieu de ce calme flatteur, de fondre sur lui comme un ouragan, et de l'accabler par les reproches de sa bassesse. Ce parti pris, ma femme se chargea elle-même de l'exécution, et elle avait réellement des talents pour l'entreprise. Nous le vîmes s'approcher, il entra, prit une chaise, et s'assit. „Il fait bien beau, M. Burchell. — Oh! fort beau, docteur. Quoique cependant, par la douleur que me font mes cors, je juge que nous aurons de la pluie. — La douleur de vos cornes! s'écria ma femme, en éclatant de rire, et ensuite lui demandant pardon de la plaisanterie. — En vérité, madame, reprit-il, je vous pardonne de bon coeur; car je vous proteste que je n'aurais pas pensé que ce fût une plaisanterie, avant que vous me l'eussiez dit. — Cela se peut bien, monsieur, dit ma femme, en nous faisant un clin d'oeil; et cependant je suis sûre que vous savez combien il en faut de ce poids pour faire une once. — Je crois, madame, en vérité, reprit M. Burchell, que vous avez lu ce matin quelque livre de bons mots, tant vous êtes disposée à en

ursacht und das Vergnügen der nahen Rache. War gleich unsere Absicht bloß, ihm seine Undankbarkeit vorzurücken, so faßten wir doch den Entschluß, es auf eine wo möglich recht beißende Weise zu thun. Zu dem Ende wollten wir ihn mit unserm üblichen Lächeln empfangen, Anfangs mit mehr als gewohnter Freundlichkeit plaudern, um ihn eine Zeitlang zu unterhalten, dann aber, mitten in der schmeichlerischen Ruhe über ihn losbrechen wie ein Erdbeben und ihn überschütten mit dem Gefühl seiner eigenen Nichtswürdigkeit. Als dieß beschlossen war, unternahm meine Frau selbst die Ausführung des Geschäftes, da sie wirklich hiezu einige Talente besaß. Wir sahen ihn kommen, er trat ein, nahm sich einen Stuhl und setzte sich nieder. — Ein schöner Tag, Herr Burchell. — Ein sehr schöner Tag, Herr Doctor; doch fürchte ich, wir werden Regen bekommen, so sehr stechen mich meine Hühneraugen. Ihre Schelmenaugen, wollen Sie sagen, rief meine Frau mit lautem Gelächter und bat dann um Verzeihung, daß sie so gern einen Spaß machte. Werthe Frau, erwiederte er, ich verzeihe Ihnen von Herzen gern, denn ich gestehe, ich würde es für keinen Spaß gehalten haben, wenn Sie mir's nicht gesagt hätten. Vielleicht nicht, sagte meine Frau, indem sie uns zuwinkte, und doch mein' ich, Sie können uns sagen, wie viele Späße auf eine Unze gehen. Ich meine, Madam, erwiederte Burchell, Sie haben diesen Morgen ein Anecdotenbuch gelesen. Diese Unze Späße ist ein so guter Einfall;

Digitized by Google

madam, I had rather [16]) see half an ounce of understanding." — „I believe you might," cried my wife, still smiling at us, though the laugh was against her; „And yet I have seen some men pretend to understanding, that have very little." — „And no doubt," replied her antagonist, "you have known ladies set up for wit [17]) that had none." I quickly began to find, that my wife was likely to gain but little at this business; so I resolved to treat him in a style of more severity myself. „Both wit and understanding," cried I, „are trifles without integrity; it is that which gives value to every character. The ignorant peasant without fault, is greater than the philosopher with many; for what is genius or courage without a heart?

„An honest man's the noblest work of God."

„I always held that hackneyed maxim of Pope [18])," returned Mr Burchell, „as very unworthy a man of genius, and a base desertion of his own superiority. As the reputation of books is raised, not by their freedom from defect, but the greatness of their beauties; so should that of men be prized, not for their exemption from fault, but the size of those virtues they are possessed of. The scholar [19]) may want prudence; the statesman may have pride, and the champion [20]) ferocity; but shall we prefer to these the low mechanic [21]), who laboriously plods on through life without censure or applause? We might as well prefer the tame correct paintings of the Flemish school [22]), to the erroneous but sublime animations of the Roman pencil."

16) Die Aussprache des Worts rather ist verschieden. Bald hat das a den gedehnten Ae-Laut wie in fate, bald den kurzen Ae-Laut wie in fat. Uebrigens bringt man zur Erklärung der Redeform I had rather see bei, daß had durch eine corrumpirte Aussprache wahrscheinlich aus would entstanden. 17) Der Ausdruck to set up for wit wird durch den vorhergehenden to pretend to understanding erklärt, welche sich beide einander entsprechen. 18) Dieser berühmte englische Dichter war zu London im Jahr 1688 geboren und ein Zeitgenosse und Freund des oben erwähnten Dryden. 19) The scholar so viel als man of letters, s. Cap. 14. Anmerk. Nr. 38. 20) Ueber die Bedeutung von Champion s. Cap. 13. Anmerk. Nr. 10. 21) Mechanic bei Walker a manufacturor, a low workman. 22) Die niederländische Malerschule ging von dem Studium der gemeinen Natur aus und erreichte in der Darstellung des Natürlichen durch Zeichnung, Farbe und Beleuchtung das Höchste. Dagegen fehlt ihr das Ideale und der edle Ausdruck der römischen Schule, die mit dem Studium einer schönern Natur das der Antike vereinigte.

und doch, Madam, sähe ich lieber eine halbe Unze Verstand bei Ihnen. Das glaube ich, rief meine Frau, indem sie uns immer zulachte; obgleich das Gelächter gegen sie war. Und doch habe ich Männer auf Verstand Anspruch machen sehen, die nur sehr wenig haben. Ohne Zweifel, versetzte ihr Widersacher, haben Sie auch Frauen gekannt, die sich für witzig ausgaben und es durchaus nicht waren. Sogleich fing ich an zu ahnen,

Digitized by Google

faire: cependant, madame, je vous dirai que j'aimerais mieux une once de bon sens. — Je le crois bien, dit ma femme, en nous regardant encore en riant, quoiqu'elle n'eût pas l'avantage. Cependant, j'ai vu quelques gens qui prétendent au bon sens, et qui en ont fort peu. — Il n'y a pas de doute à cela, répliqua son antagoniste: vous avez connu des dames qui passent pour des merveilles, quant à l'esprit, et qui n'en ont point du tout. „Je m'aperçus bientôt que ma femme n'aurait pas l'avantage dans cette dispute; en sorte que je pris le parti de traiter la matière plus sérieusement. „L'esprit et les connaissances, m'écriai-je, ne sont que des bagatelles sans l'honnêteté; c'est elle qui donne du prix à un homme. Le paysan ignorant, mais sans défauts, vaut mieux que le philosophe qui en a beaucoup. Car, qu'est-ce que le génie ou le courage sans un coeur? L'honnête homme est l'ouvrage le plus noble de la création. — J'ai toujours regardé cette opinion favorite de Pope, répliqua M. Burchell, comme indigne d'un homme de son génie, et comme bassement indigne de sa propre supériorité. Comme la réputation d'un livre ne dépend pas tant de ce qu'il est exempt de défauts, que de ce qu'il contient de grandes beautés, de même celle des hommes devrait dépendre, non pas de leur exemption de défauts, mais de la grandeur des vertus qu'ils possèdent. L'homme savant peut manquer de prudence, le ministre d'état avoir de l'orgueil, et le guerrier de la férocité; mais, pour cela, leur préférerons-nous un bas artisan qui chemine laborieusement au travers de la vie, sans mériter ni censure, ni éloges? Il faudrait, par la même raison, donner la préférence aux froides et exactes productions de l'école flamande sur les productions incorrectes mais sublimes et animées du pinceau italien."

daß meine Frau wahrscheinlich nur sehr wenig bei diesem Geschäft gewinnen würde; ich beschloß also, ihn selbst in einem viel strengeren Styl zu behandeln. Beides, Witz und Verstand, rief ich, sind Kleinigkeiten ohne Rechtschaffenheit; sie ist es, die jedem Character erst seinen Werth gibt. Der unwissende Bauer ohne Fehler ist größer als der Philosoph mit vielen; denn was ist Genie oder Muth ohne ein gutes Herz.

Ein rechtschaffener Mann ist Gottes edelstes Werk.

Ich hielt immer diese dem Pope abgeborgte Maxime, erwiederte Herr Burchell, für eines genialen Mannes sehr unwürdig und für eine gemeine Entäußerung seines eigenen Vorrangs. Sowie der Ruf der Bücher sich erhöht nicht nach Maßgabe ihrer Freiheit von Fehlern, sondern nach der Größe ihrer Schönheiten: so sollte der der Menschen nicht nach ihrem Freisein von Schwächen, sondern nach der Höhe derjenigen Tugenden beurtheilt werden, welche sie besitzen. Dem Gelehrten mag es an Klugheit fehlen; der Staatsmann mag Stolz haben und der Ritter Grausamkeit; aber sollen wir diesen den niedern Handarbeiter vorziehen, der sich mühsam durchs Leben schleppt ohne Tadel noch Beifall. Wir könnten eben so gut die steifen correcten Malereien der flämischen Schule den fehlerhaften, aber erhabenen Schöpfungen des römischen Pinsels vorziehen.

Digitized by Google

„Sir," replied I, „your present observation is just, when there are shining virtues and minute defects; but when it appears that great vices are opposed in the same mind to as extraordinary virtues, such a character deserves contempt."

„Perhaps," cried he, „there may be some such monsters as you describe, of great vices joined to great virtues; yet in my progress through life, I never yet found one instance of their existence: on the contrary, I have ever perceived, that where the mind was capacious, the affections were good. And indeed Providence seems kindly our friend in this particular, thus to debilitate the understanding, where the heart is corrupt, and diminish the power, where there is the will to do mischief. This rule seems to extend even to other animals; the little vermin race are ever treacherous, cruel, and cowardly; whilst those endowed with strength and power, are generous, brave, and gentle[23])."

„These observations sound well", returned I, „and yet it would be easy this moment to point out a man," and I fixed my eye steadfastly upon him, „whose head and heart form a most detestable contrast. Ay, sir," continued I, raising my voice, „and I am glad to have this opportunity of detecting him in the midst of his fancied security. Do you know this, sir — this pocket-book? — „Yes, sir," returned he, with a face of impenetrable assurance; „that pocket-book is mine, and I am glad you have found it." — „And do you know," cried I, „this letter? Nay, never falter[24]), man; but look me full in the face: I say, do you know this letter? — „That letter," replied he; „yes, it was I that wrote that letter." — „And how could you," said I, „so basely, so ungratefully presume[25]) to write this letter?" — „And how came you,"

23) Zu einer schönen Rede gehört unter anderm, daß sich die Glieder der Sätze entsprechen. Man bemerke hier die drei Adjective des letzten Satzes in Bezug auf die drei des ersten. 24) To faulter dasselbe was sonst auch to stutter, to stammer heißt. Der Zusatz wird übrigens vom Pfarrer gemacht, weil er voraussetzt, daß Burchell bei seiner Entschuldigung stottern werde, nicht weil dieser wirklich etwas hergestammelt. 25) Für and how could you be so base, so ungrateful to presume etc.

Mein Herr, erwiederte ich, Ihre gegenwärtige Bemerkung ist richtig, wenn glänzende Tugenden bei geringfügigen Fehlern vorhanden sind; wenn sich aber zeigt, daß große Laster in demselben Gemüth eben so außerordentlichen Tugenden entgegengesetzt sind, dann verdient ein solcher Character Verachtung.

Vielleicht, sprach er, gibt es einige solche Ungeheuer, wie Sie schildern, von großen Lastern verbunden mit großen Tugenden; aber in meinem Gang durchs Leben habe ich noch nie ein Beispiel ihres Vorhandenseins gefunden. Im Gegentheil, ich habe immer wahrgenommen, daß wo das Gemüth empfänglich war, die Neigungen gut waren. Und wirklich scheint die Vorsehung in diesem besondern Umstand sich freundlich gegen uns zu erweisen, indem sie so den Verstand schwächt, wo das Herz verdorben ist, und die Macht verringert, wo der Wille Unheil zu

Digitized by Google

„Monsieur, repris-je, votre observation est juste dans le cas où il y a des vertus brillantes jointes à de petits défauts: mais quand de grands vices se trouvent dans le même sujet opposées à des vertus extraordinaires, un tel homme ne mérite que du mépris."

„Peut-être, répliqua M. Burchell, y a-t-il des monstres tels que vous les dépeignez, qui réunissent de grands vices à de grandes vertus. Cependant, dans le cours de ma vie, je n'ai point encore trouvé un seul exemple de leur existence: au contraire, j'ai toujours remarqué qu'où le génie était grand, les affections étaient bonnes. Et en vérité, la Providence nous a traités bien favorablement en ce point, en abaissant aussi l'entendement, quand le coeur est corrompu, et en diminuant le pouvoir d'être nuisible dans ceux qui en ont la volonté. Cette règle semble s'étendre même aux autres animaux: les petits sont traîtres, cruels et lâches, pendant que ceux qui ont la force en partage sont braves, généreux et doux."

„Ces observations sont fort belles, répliquai-je. Cependant il me serait aisé, dans ce moment, de citer un homme (en disant cela, j'attachai mes regards fixement sur lui) dont la tête et le coeur forment le contraste le plus détestable. Oui, monsieur, continuai-je, je suis bien aise de le démasquer ici, au milieu de sa sécurité imaginaire..... Connaissez-vous, monsieur, ce portefeuille? — Oui, monsieur, répondit-il, avec une assurance inconcevable; il est à moi, et je suis bien aise de le retrouver. — Et connaissez-vous aussi cette lettre? m'écriai-je.... Non, non, point de subterfuge: regardez-moi en face... Connaissez-vous, vous dis-je, cette lettre? — Cette lettre? Oui, c'est moi qui l'ai écrite. — Et comment avez-vous osé avoir la bassesse, la noirceur et l'ingratitude d'écrire une pareille lettre? — Et comment avez-vous eu la bassesse,

stiften vorhanden ist. Dieses Gesetz scheint sich selbst auf die andern thierischen Geschöpfe zu erstrecken. Das kleine Gewürm ist immer arglistig, grausam und feige, während diejenigen, welche mit Kraft und Stärke begabt sind, edelmüthig, tapfer und sanft sind.

Diese Bemerkungen klingen gut, erwiederte ich, und doch würde es leicht sein, diesen Augenblick einen Mann zu bezeichnen, und ich heftete das Auge fest auf ihn, dessen Kopf und Herz in einem abscheulichen Widerspruch mit einander stehen. Ja, mein Herr, fuhr ich mit erhobener Stimme fort, und es freut mich Gelegenheit zu haben, ihn mitten in seiner eingebildeten Sicherheit zu entdecken. Kennen Sie dieß, Herr, — diese Brieftasche? Ja, mein Herr, erwiederte er mit einem Gesicht voll unbegreiflicher Zuversicht; diese Brieftasche ist mein, und es freut mich, daß Sie selbige gefunden haben. Und kennen Sie, rief ich, diesen Brief? Nein, stocken Sie nicht, Mann, sondern sehen Sie mir voll ins Gesicht. Ich sage, kennen Sie diesen Brief? — Diesen Brief, erwiederte er; ja, ich habe diesen Brief geschrieben. Und wie konnten Sie, sagte ich, so niedrig, so undankbar sein und sich herausnehmen, diesen Brief zu schreiben? Und wie konnten Sie, antwortete er mit Blicken voll bei-

Digitized by Google

replied he, with looks of unparalleled effrontery, „so basely to presume to break open this letter? Don't you know, now, I could hang you all for this? All that I have to do, is to swear at the next justice's [26]), that you have been guilty of breaking open the lock of my pocket-book, and so hang you all up at this door." This piece [27]) of unexpected insolence raised me to such a pitch that I could scarcely govern my passion. „Ungrateful wretch! be gone, and no longer pollute my dwelling with thy baseness. Be gone [28])! and never let me see thee again: go from my door, and the only punishment I wish thee is an alarmed conscience, which will be a sufficient tormentor!" So saying, I threw him his pocket-book, which he took up with a smile, and shutting the clasps with the utmost composure, left us quite astonished at the serenity of his assurance [29]). My wife was particularly enraged that nothing could make him angry, or make him seem [30]) ashamed of his villanies. „My dear," cried I, willing to calm those passions that had been raised too high among us, „we are not to be surprised that bad men want shame; they only blush at being detected in doing good, but glory in their vices.

„Guilt and Shame (says the allegory) [31]), were at first companions; and in the beginning of their journey inseparably kept together. But their union was soon found to be disagreeable and inconvenient to both: Guilt gave Shame frequent uneasiness, and Shame often betrayed the secret conspiracies of Guilt. After long disagreement, therefore, they at length consented to part for ever. Guilt boldly walked forward

26) Man findet oft den angelsächsischen Genitiv allein, wo man sich house, court oder sonst ein beliebiges Wort ausgelassen denken muß. Justice bezeichnet hier das Amt des Friedensrichters, justice of the peace, franz. juge de paix. Dieser verhört auf geschehene Anzeige die Verbrecher jeder Art und übergibt sie, bis ihre Sache vor den Assisen entschieden ist, dem Gefängniß. 27) Für This unexpected insolence. Piece wird öfters zur Individualisirung eines bestimmten Falles beigesetzt; so oben im dreizehnten Capitel he has but this one piece of learning in the world. 28) Stärker als das bloße go! 29) The serenity of his assurance dasselbe was weiter oben a face of impenetrable assurance. 30) Das seem fehlt in manchen Ausgaben, gehört aber zur Eigenthümlichkeit des Styls unseres Verfassers. 31) Es gehört mit zu den eigenthümlichen Schönheiten dieses Romans, durch Reflexionen, eingemischte Fabeln, Allegorien und Gedichte am geeigneten Ort Stillstände in die Handlung der Erzählung zu bringen.

spielloser Unverschämtheit, so niedrig sein und sich herausnehmen, diesen Brief aufzubrechen? Wissen Sie nicht, daß ich Sie jetzt alle dafür könnte hängen lassen? Ich brauche nur bei dem nächsten Friedensrichter zu schwören, daß Sie sich's zu Schulden kommen ließen, das Schloß meiner Brieftasche zu erbrechen, und so seh' ich Sie alle vor dieser Thüre aufgehangen. Diese unerwartete Frechheit trieb mich auf eine solche Höhe, daß ich kaum

Digitized by Google

vous (en me regardant avec une effronterie sans exemple), de décacheter cette lettre? Ne savez-vous pas que je puis vous faire tous pendre pour cela? Je n'ai qu'à aller chez le premier juge de paix, jurer que vous êtes coupables d'avoir ouvert la fermeture de mon portefeuille, et je vous ferai tous pendre devant cette porte." Cette insolence, à laquelle je ne m'attendais pas, me jeta dans un transport si violent, que j'avais peine à me contenir. „Ingrat! coquin! va-t'en, et ne souille pas plus long-temps ma maison par ton odieuse présence. Va-t'en, et que je ne te voie jamais rentrer chez moi. La seule punition que je te souhaite, est celle d'une conscience alarmée, qui sera ton continuel bourreau." En disant ces mots, je lui jetai son portefeuille, qu'il ramassa avec un sourire en le refermant avec le plus grand sang-froid: il nous laissa étonnés de sa tranquillité et de son assurance. Ma femme, particulièrement, enrageait de ce que nous n'avions pu le mortifier, ou le faire paraître honteux de ses bassesses. „Ma chère, lui dis-je, voulant calmer des passions qui étaient montées trop haut pour nous, nous ne devons pas être surpris que les méchants soient sans pudeur. Ils ne rougissent que quand on les surprend à faire une bonne action: pour les mauvaises, ils s'en glorifient.

„Le crime et la honte, à ce que rapporte une allégorie, furent d'abord compagnons, et au commencement de leur voyage, ils marchèrent toujours ensemble; mais leur union parut bientôt désagréable et incommode à tous deux. Le crime donnait à la honte des sujets fréquents de mécontentement, et la honte trahissait souvent les projets du crime. Après bien des contestations, ils consentirent donc à se séparer pour

meinen Zorn bändigen konnte. — Undankbarer, Elender! fort von hier und beflecke nicht länger meine Wohnung mit deiner Niederträchtigkeit. Fort! und laß mich nie dich wiedersehen. Fort aus meinem Hause, und die einzige Strafe, die ich dir wünsche, sei dein gefoltertes Gewissen, was eine hinlängliche Marter für dich sein wird! Mit diesen Worten warf ich ihm seine Brieftasche hin, welche er mit Lächeln aufhob, und die Klappen mit der äußersten Ruhe zuschließend, verließ er uns ganz erstaunt über die Heiterkeit und den Gleichmuth seiner Mienen. Meine Frau war besonders darüber entrüstet, daß ihn nichts in Zorn bringen, noch ihm Schaam wegen seiner Schurkereien einflößen konnte. Meine Theure, sagte ich, Willens die Leidenschaft zu dämpfen, die allzu hoch unter uns aufgestiegen war, wir sollten uns nicht darüber verwundern, daß schlechte Menschen keine Schaam haben. Sie erröthen nur, wenn man entdeckt, daß sie Gutes thun, aber ihrer Laster rühmen sie sich.

Schuld und Schaam, sagt die Allegorie, waren zuerst Gefährten und hielten im Anfang ihrer Reise unzertrennlich zusammen. Aber ihre Vereinigung wurde bald für beide unangenehm und lästig. Die Schuld verursachte der Schaam häufigen Verdruß, und die Schaam verrieth oft die heimlichen Verschwörungen der Schuld. Nach langen Zwistigkeiten wurden sie zuletzt eins darüber, sich auf immer von einander zu trennen. Die

Digitized by Google

alone, to overtake Fate, that went before in the shape of an executioner; but Shame, being naturally timorous, returned back to keep company with Virtue, which in the beginning of their journey they had left behind. — Thus, my children, after men have travelled through a few stages in vice, Shame forsakes them, and returns back to wait upon the few virtues they have still remaining [32]).

CHAPTER XVI.

The Family use art, which is opposed by [1]) still greater.

Whatever might have been Sophia's sensations, the rest of the family were [2]) easily consoled for Mr Burchell's absence, by the company of our landlord, whose visits now became more frequent and longer. Though he had been disappointed in procuring my daughters the amusements of the town, as he designed, he took every opportunity of supplying them with those little recreations which our retirement would admit of. He usually came in the morning, and while my son and I followed our occupations abroad [3]), he sat with the family at home, and amused them by describing the town, with every part of which [4]) he was particularly acquainted. He could repeat all the observations that were retailed [5]) in the atmosphere of the play-houses, and had all the good things of the

32) Die Lesart anderer Ausgaben: to wait upon the few virtuous that are still remaining scheint einen bessern Sinn zu geben; denn wenn die Schaam die Lasterhaften einmal verläßt, so kann man füglich nicht sagen, daß sie bei den wenigen Tugenden verweile, die ihnen noch übrig geblieben.

1) Andere Ausgaben lesen with still greater. Uebrigens lassen manche Passiva in gleicher Bedeutung bald diese bald jene Präposition zu. 2) Es ist nicht nöthig mit manchen Ausgaben was zu lesen, denn family verträgt als ein Collectivum den Plural des Verbums sehr gut. 3) Von diesen auswärtigen Beschäftigungen war schon oben im vierten Capitel die Rede gewesen. Sie scheinen besonders in der Betreibung des Ackerbaus bestanden zu haben. 4) Der Engländer kann von seinem Relativum einen weit ausgedehnteren Gebrauch machen, als der Deutsche. Hier müssen wir vermittelst einer Conjunction die Redeverbindung fortsetzen, da es undeutsch wäre zu sagen, mit deren jedem Theil oder mit jedem Theil von welcher rc. 5) To retail (mit dem Accent auf der letzten Sylbe) heißt eigentlich im Kleinen verkaufen, dann im figürlichen Sinn etwas umständlich erzählen. Das Substantivum retail, i. q. sale by small quantities, hat den Accent auf der ersten Sylbe.

Schuld ging nun frech allein weiter fort, um das Schicksal einzuholen, welches in Gestalt eines Scharfrichters vorausging. Die Schaam aber, die von Natur schüchtern war, kehrte zurück, um mit der Tugend Gesellschaft zu halten, welche sie beim Anfang ihrer Reise zurückgelassen hatten. Nachdem so, meine Kinder,

Digitized by Google

toujours. Le crime marcha seul hardiment, pour atteindre le Destin qui allait devant, sous la forme d'un exécuteur. Mais la honte, naturellement timide, retourna en arrière, pour aller tenir compagnie à la vertu qu'ils avaient laissée derrière au commencement du voyage. C'est ainsi, mes enfants, que quand les hommes sont un peu avancés dans le chemin du vice, ils cessent d'avoir honte de mal faire; la honte n'accompagne que leurs vertus."

CHAPITRE XVI.

La famille du Ministre use d'adresse, et on lui en oppose une plus grande.

Quelles que fussent les idées et les sentiments de Sophie, le reste de la famille se consola aisément de l'absence de M. Burchell, par la compagnie de notre seigneur, dont les visites devinrent plus fréquentes et plus longues. Quoiqu'il n'eût pas réussi à procurer à mes filles les amusements de Londres, comme il se le proposait, il tâchait de les en dédommager, en leur procurant tous les petits amusements que notre retraite permettait. Il venait habituellement le matin; et, pendant que moi et mon fils nous étions dehors pour nos affaires, il restait à la maison avec le reste de la famille, et les amusait par des descriptions de la ville qu'il connaissait parfaitement. Il répétait toutes les remarques faites dans l'atmosphère des théâtres, et savait par cœur tous les dits notables des beaux esprits, avant

die Menschen durch einige wenige Stufen des Lasters gereist sind, verläßt sie die Schaam und kehrt zurück, um bei den wenigen Tugenden zu verweilen, die ihnen noch übrig geblieben sind.

Sechzehntes Capitel.

Die Familie bedient sich manches Kunstgriffs, dem stets ein größerer entgegengesetzt wird.

Was immer Sophiens Empfindungen gewesen sein mochten, die übrige Familie wurde leicht für Herrn Burchells Abwesenheit durch die Gesellschaft unsers Gutsherrn getröstet, dessen Besuche nun immer häufiger und länger wurden. Obgleich ihm seine Absicht vereitelt worden war, meinen Töchtern die Vergnügungen der Stadt zu gewähren, so ergriff er doch jede Gelegenheit, ihnen die kleinen Aufheiterungen zu verschaffen, welche unsere Zurückgezogenheit gestatten wollte. Er kam gewöhnlich am Morgen, und während ich und mein Sohn auswärts unsern Beschäftigungen nachgingen, saß er bei der Familie zu Hause und unterhielt sie mit Beschreibungen der Stadt, da er mit jedem Theil derselben vollkommen wohl bekannt war. Er konnte alle Bemerkungen wiederholen, die in der Atmosphäre der Schauspielhäuser gemacht worden waren, und wußte alle guten Einfälle der feinen

Digitized by Google

high wits by rote [6]), long before they made their [7]) way into the jest-books [8]). The intervals between conversation were employed in teaching my daughters piquet; or sometimes in setting my two little ones to box, to make them *sharp* [9]), as he called it; but the hopes of having him for a son-in-law, in some measure blinded us to all his imperfections. It must be owned, that my wife laid a thousand schemes to entrap him or to speak it more tenderly, used every art to magnify the merit of her daughter. If the cakes at tea ate [10]) short and crisp, they were made by Olivia; if the gooseberry-wine was well knit [11]), the gooseberries were of her gathering; it was [12]) her fingers which gave the pickles their peculiar green [13]); and in the composition of a pudding, it was her judgment that mixed the ingredients. Then the poor woman would sometimes tell the Squire, that she thought him and Olivia extremely of a size [14]), and would bid both stand up to see which was the tallest. These instances of cunning, which she thought impenetrable, yet which every body saw through, were very pleasing to our benefactor, who gave every day some new proofs of his passion, which, though they had not arisen to proposals of marriage, yet we thought fell but little short of it [15]); and his slowness was attributed sometimes to native bashfulness, and sometimes to his fear of offending his uncle. An occurrence, however, which happened soon after, put it beyond a doubt that he designed to become one of our family; my wife even regarded it as an absolute promise.

My wife and daughters happening to return a visit to

6) Dasselbe was sonst auch durch by heart ausgedrückt wird. 7) Das their fehlt in manchen Ausgaben. 8) S. Cap. 15. Anmerk. Nr. 15. 9) Sharp wird in der gewöhnlichen Rede für fierce, fiery gesagt. 10) Das Verbum neutrum steht hier in reciproker oder passiver Bedeutung. To eat so viel als sich essen lassen, sich essen. 11) Der Stachelbeerwein besteht aus verschiedenen Ingredienzien, welche gut mit einander gemischt (well knit) sein müssen, wenn das Getränk wohlschmeckend werden soll. 12) Man bemerke den Gebrauch des Singulars des Verbums nach it, wo der Deutsche des folgenden Plurals wegen den Plural setzt. 13) Eingemachte Früchte, wie Gurken ꝛc., müssen ein eigenthümliches Grün bekommen. 14) Vollständig sollte diese Redensart heißen: that she thought him and Olivia extremely to be of a size. 15) To fall short of something, hinter etwas zurückbleiben, davon entfernt sein. Die Metapher ist von einem Wurf hergenommen, der das bestimmte Ziel nicht erreicht.

Witzköpfe auswendig, lang ehe sie ihren Platz in den Anecdotenbüchern gefunden. Die Zwischenräume der Unterhaltung wurden damit ausgefüllt, meinen Töchtern Piket spielen zu lernen oder zuweilen meinen beiden Kleinen Anleitung zum Boxen zu geben, um, wie er sich ausdrückte, sie dreist zu machen. Aber die Hoffnung, ihn zum Schwiegersohn zu bekommen, machte uns gewissermaßen blind gegen alle seine Unvollkommenheiten. Man muß eingestehen, daß meine Frau tausend Pläne entwarf, ihn zu verstricken, oder um delicater zu sprechen, sie wandte jeden Kunst-

Digitized by Google

qu'ils fussent dans les recueils de bons mots. Les intervalles des conversations étaient employés à apprendre à mes filles le piquet, ou quelquefois il mettait mes deux petits aux prises à coups de poings pour les *déniaiser*, à ce qu'il appelait. Mais l'espérance que nous avions de le voir notre gendre nous aveuglait en quelque sorte sur tous ses défauts. Il faut avouer que ma femme mettait en usage mille petites ruses pour l'attraper, ou, pour se servir d'une expression plus honnête pour elle, elle employait toutes sortes d'arts pour faire briller les perfections de sa fille. Si les gâteaux pour le thé étaient bien croquants, ils étaient faits par Olivia. Si le vin de groseilles était trouvé bon, c'était Olivia qui avait cueilli les groseilles; c'était son habileté qui conservait aux fruits confits au vinaigre leur couleur naturelle; et sa talent pour composer un pouding était sans égal. D'autres fois la pauvre femme disait au chevalier qu'elle croyait qu'Olivia et lui étaient de la même taille, et les faisait lever pour voir lequel des deux était le plus grand. Ces petites finesses qu'elle croyait impénétrables sautaient aux yeux de tout le monde: elles plaisaient fort à notre bienfaiteur, qui donnait, chaque jour, de nouvelles preuves de sa passion; et quoiqu'elles ne fussent jamais venues jusqu'à des propositions de mariage, cependant nous pensions qu'elles n'en étaient guère loin. Son retard à s'expliquer sur ce point, nous l'attribuions quelquefois à une défiance naturelle chez lui; quelquefois à la crainte de déplaire à un oncle riche. Une circonstance qui arriva bientôt ne laissa plus de doute qu'il avait dessein de s'unir à notre famille: ma femme la regarda même comme une promesse en forme.

Ma femme et mes filles, allant rendre une visite au voisin

griff an, um das Verdienst ihrer Töchter herauszuheben. Wenn die Kuchen zum Thee sich mürb und rösch aßen, so war es, weil sie Olivia gebacken hatte. Wenn der Stachelbeerwein wohl gerathen war, so hatte Olivia die Stachelbeeren dazu gelesen. Ihre Finger waren es, welche dem Eingemachten sein eigenthümliches Grün gaben; und in der Bereitung eines Puddings war es ihr Urtheil, welches die Zuthaten so wohl gemischt hatte Dann pflegte dem Junker die arme Frau zuweilen zu sagen, sie glaube, er und Olivia seien vollkommen von einer Statur, und sie hieß sie beide aufstehen, um zu sehen, welches von beiden größer wäre. Diese listigen Kunstgriffe, die sie selbst für undurchdringlich hielt, die aber von Jedermann leicht durchschaut wurden, gefielen unserm Wohlthäter sehr, der jeden Tag neue Beweise seiner Leidenschaft gab, welche, ob sie sich gleich nicht bis zu Heirathsvorschlägen verstiegen, doch, wie wir dachten, nicht weit davon entfernt waren, und seine Langsamkeit wurde bald seiner angebornen Zurückhaltung und bald der Furcht seinen Onkel zu beleidigen zugeschrieben. Eine Begebenheit jedoch, die sich bald darauf ereignete, setzte es außer Zweifel, daß er beabsichtigte, ein Mitglied unserer Familie zu werden; meine Frau sogar sah es als ein unbedingtes Versprechen an.

Meine Frau und Töchter, die bei Nachbar Flamboroughs

Digitized by Google

neighbour Flamborough's, found that family had lately got[16]) their pictures drawn by a limner, who travelled the country, and took likenesses[17]) for fifteen shillings a head. As this family and ours had long a sort of rivalry in point of taste, our spirit took the alarm at this stolen march upon us, and, notwithstanding all I could say, and I said much, it was resolved that we should have our pictures done too. Having, therefore, engaged the limner[18]), (for what could I do?) our next deliberation was, to shew the superiority of our taste in the attitudes[19]). As for our neighbour's family, there were seven of them, and they were drawn with seven oranges — a thing quite out of taste, no variety in life, no composition in the world. We desired to have something in a brighter style, and, after many debates, at length came to an unanimous resolution of being drawn together, in one large historical family-piece[20]). This would be cheaper, since one frame would serve for all, and it would be infinitely more genteel; for all families of any taste were now drawn in the same manner. As we did not immediately recollect an historical subject to hit us, we were contented each with being drawn as independent historical figures. My wife desired to be represented as Venus, and the painter was requested not to be too frugal of his diamonds in her stomacher and hair. Her two little ones were to be as Cupids by her side, while I, in my gown and band, was to present her with my books on the Whistonian controversy[21]). Olivia would be drawn as

16) Ueber den Gebrauch des Zeitworts to get s. Cap. 2. Anmerk. Nr. 12. 17) To take likeness so viel als to draw by the life. 18) Limner, wahrscheinlich durch Verkürzung aus illuminer entstanden, d. h. einer, der mit Wasserfarben malt oder illuminirt. 19) Attitüden sind diejenigen Haltungen des Körpers, welche durch eine gewisse Handlung bedingt werden. Sie sind in den zeichnenden Künsten von besonderer Wichtigkeit, weil nur durch sie und den Ausdruck des Gesichts Seelenzustände für das Auge versinnlicht werden können, und weil sich in ihnen besonders die Grazie kund gibt, die sonst nur in wirklicher Bewegung zur Anschauung kommt. 20) Die Sitte, daß sich eine ganze Familie auf einem Bild abconterfeien ließ, war sonst sehr allgemein, wie uns die vielen Familienbilder aus dem 17ten und 18ten Jahrhundert beweisen. 21) Die Anordnung dieses Bildes ist zu barok, als daß die ganze Erfindung zu etwas anderm dienen könnte, als zur Ergötzung des Lesers. Der Umstand, daß es nicht zur Thüre hineinging, welcher später erzählt wird, belustigt gleichfalls nur durch seine Unwahrscheinlichkeit, denn außerdem hätte man ja die Leinwand von dem Blindrahmen abspannen und im Innern des Zimmers wieder aufspannen können.

einen Gegenbesuch abstatteten, fanden, daß diese Familie sich kürzlich von einem Maler portraitiren ließ, der die Gegend durchreiste und Portraits zu funfzehn Schillinge für den Kopf lieferte. Da diese Familie mit der unsern, was den Punct des Geschmacks anbetrifft, lange in einer Art von Wetteifer gestanden, so geriethen wir wegen dieses über uns erschlichenen Vorrangs in Al-

Digitized by Google

Flamborough, trouvèrent que sa famille s'était fait peindre depuis peu par un peintre qui courait la compagne et faisait des portraits à quinze schelings la pièce. Comme cette maison et la nôtre étaient, depuis long-temps, dans une espèce de rivalité sur le chapitre du goût, nous prîmes l'alarme de nous voir prévenus par cette marche qu'ils nous avaient dérobée; et malgré ce que je pus dire (et je dis beaucoup), il fut résolu que nous serions peints aussi. Ayant donc averti le peintre, car que pouvais-je faire? nous délibérâmes ensuite de faire voir la supériorité de notre goût dans les attitudes de nos portraits; car la famille de notre voisin était composée de sept personnes, et chacune était représentée avec une orange à la main, ce qui faisait sept oranges, chose absolument sans goût, sans variété, sans composition. Nous voulûmes avoir quelque chose de plus brillant, et, après bien des débats, nous résolûmes unanimement de nous faire peindre tous ensemble dans un seul tableau de famille qui eût trait à l'historie. Cela était meilleur marché, parce qu'il ne fallait qu'un cadre, et cela était infiniment plus joli, car c'était ainsi que toutes les familles des gens de goût étaient peintes alors. Comme nous ne nous rappelions pas un sujet historique qui pût nous convenir à tous, nous nous contentâmes de nous faire tirer chacun comme une figure historique, mais indépendante l'une de l'autre. Ma femme voulut être représentée en Vénus, avec une pièce d'estomac enrichie de diamants, ses deux petits en Cupidons à ses côtés, pendant que moi, avec ma robe de ministre et ma ceinture, je devais lui présenter les livres de ma dispute sur les seconds mariages. Olivia voulut être peinte

larm, und trotz allem, was ich sagen konnte, und ich sagte viel, wurde beschlossen, daß wir uns auch wollten malen lassen. Nachdem wir uns also mit dem Maler in Verbindung gesetzt, (denn was konnte ich dagegen thun?) war unsere nächste Berathung die, in den Attitüden die Ueberlegenheit unseres Geschmackes zu zeigen. Was die Familie unsers Nachbars anbetrifft, so waren ihrer sieben, und sie waren mit sieben Orangen abgebildet — etwas ganz Geschmackwidriges, keine Verschiedenheit der Situation, keine Gruppirung von der Welt. Wir wünschten etwas im glänzenderen Styl zu haben, und nach vielen Debatten kamen wir zuletzt zu dem einmüthigen Beschluß, uns zusammen in ein großes historisches Familienbild malen zu lassen. Dieß mußte wohlfeiler werden, da ein Rahmen für alle hinreichte, und unendlich sinniger ausfallen, zumal da alle Familien von einigem Geschmack gegenwärtig auf diese Weise gemalt waren. Da wir uns nicht sogleich eines geschichtlichen Gegenstandes, der für uns paßte, erinnerten, so waren wir zufrieden, daß jedes von uns als eine unabhängige historische Figur gezeichnet werden sollte. Meine Frau wünschte als Venus dargestellt zu werden, und man ersuchte den Maler, an ihrem Brustlatz und Haar seine Diamanten nicht zu sehr zu sparen. Ihre beiden Kleinen sollten als Cupido's ihr zur Seite stehen, während ich, in meinem Priesterrock und Kragen, ihr meine Bücher über die Whistonianische Streitigkeit überreichen sollte. Olivia sollte eine Amazone vorstellen, sitzend

Digitized by Google

an Amazon, sitting upon a bank of flowers, dressed in a green joseph[22]), richly laced with gold, and a whip in her hand. Sophia was to be a Shepherdess, with as many sheep as the painter could put in for nothing; and Moses was to be dressed out with a hat and white feather.

Our taste so much pleased the Squire, that he insisted on being put in as one of the family, in the character of Alexander the Great, at Olivia's feet. This was considered by us all as an indication of his desire to be introduced into the family, nor could we refuse his request. The painter was therefore set to work, and, as he wrought with assiduity and expedition, in less than four days the whole was completed. The piece was large, and it must be owned he did not spare his colours; for which my wife gave him great encomiums. We were all perfectly satisfied with his performance; but an unfortunate circumstance, which[23]) had not occurred till the picture was finished, now struck us with dismay. It was so very large, that we had no place in the house to fix it. How we all came to disregard so material a point is inconceivable; but certain it is, we had all been greatly remiss. This picture, therefore, instead of gratifying our vanity, as we hoped, leaned in a most mortifying manner against the kitchen wall, where the canvass was stretched and painted, much too large to be got through any of the doors, and the jest of all our neighbours. One compared it to Robinson Crusoe's[24]) long-boat, too large to be removed; another thought it more resembled a reel in a bottle[25]); some wondered how it could be got out, but still more were amazed how it ever got in.

22) Ein grünes Reitkleid, Joseph genannt, welches damals junge englische Damen trugen. 23) Alle Ausgaben vor Walter Scott lesen: but an unfortunate circumstance had not occurred till the picture was finished, which now struck us with dismay. 24) Die Veranlassung zur Entstehung des Romans Robinson Crusoe gaben die seltsamen Schicksale eines englischen Matrosen Namens Selkirk, der im 17ten Jahrhundert auf die Insel Juan Fernandez im südamericanischen Meer verschlagen wurde. Die Erzählung, die zuerst in englischer Sprache herauskam, wurde von Campe deutsch bearbeitet und mit Kindergesprächen vermischt. 25) Man sieht dieses Kunststückchen öfters in den Stuben der Bürger und Landleute.

auf einer Blumenbank, im grünen reich mit Gold verbrämten Jagdkleid und mit einer Reitgerte in der Hand. Sophia sollte eine Schäferin sein mit so vielen Schafen, als der Maler für nichts hineinbringen könnte, und Moses sollte mit einem Hut und einer weißen Feder darauf ausstaffirt werden.

Unser Geschmack gefiel dem Junker so sehr, daß er darauf bestand, als einer von der Familie im Bilde mit aufgeführt zu werden, und zwar als Alexander der Große zu Olivia's Füßen. Dieß wurde von uns allen als ein Zeichen seines Wunsches betrachtet, der Familie anzugehören, und wir konnten ihm sein Ge-

Digitized by Google

en amazone, assise sur un parterre de fleurs avec un habit de cheval, vert, galonné en or, et un fouet à la main. Sophie devait être en bergère, avec autant de brebis autour d'elle que le peintre pourrait en faire tenir, et Moïse devait être avec un chapeau à plumet blanc. Notre goût plut si fort au chevalier, qu'il insista pour être dans le tableau de la famille, dans le caractère d'Alexandre-le-Grand, aux pieds d'Olivia. Nous regardâmes tous cette demande comme une marque de son désir d'entrer dans notre famille, et nous ne pûmes refuser sa proposition. Le peintre se mit donc à l'ouvrage, et comme il travaillait assidûment et promptement, en quatre jours le tableau fut achevé. La pièce était grande, et il n'avait pas épargné les couleurs, ce dont ma femme le loua beaucoup. Nous fûmes tous très-contents de l'exécution; mais une circonstance malheureuse qui ne se présenta à notre esprit que quand le tableau fut fini, nous chagrina tous beaucoup. Il était si grand, que nous n'avions pas de chambre dans la maison assez grande pour l'y placer. Il est inconcevable comment nous n'avions pas fait auparavant une réflexion si importante; mais ce qu'il y a de certain, c'est que cela nous était échappé. Au lieu donc de servir à satisfaire notre vanité, comme c'était notre dessein, ce malheureux tableau restait contre la muraille de la cuisine, où la toile avait été d'abord attachée pour le peindre: il était trop grand pour entrer dans aucune de nos chambres et pour passer par les portes. Il fournissait matière à la plaisanterie de nos voisins: l'un le comparait à la chaloupe de Robinson-Crusoé, qu'il avait bâtie trop grande pour pouvoir la remuer. Un autre disait qu'il ressemblait à ces dévidoirs qu'on construit dans une bouteille; quelques-uns enfin s'étonnaient comment il avait pu entrer là, et comment il pourrait en sortir.

such nicht abschlagen. Der Maler setzte sich nunmehr ans Werk, und da er mit Ausdauer und Geschwindigkeit arbeitete, so war in weniger als vier Tagen das Ganze vollendet. Das Bild war groß, und man muß gestehen, er sparte seine Farben nicht, wofür ihm meine Frau große Lobeserhebungen machte. Wir alle waren mit der Ausführung vollkommen zufrieden; aber ein unglücklicher Umstand, der uns nicht eher einfiel, als bis das Gemälde vollendet war, benahm uns auf einmal alle Lust. Es war so sehr groß, daß wir im Hause keinen Platz hatten es aufzuhängen. Wie es kam, daß wir alle einen so wesentlichen Punct übersahen, ist unbegreiflich; aber gewiß ist es, wir waren alle sehr unbedacht gewesen. Dieses Gemälde also, anstatt wie wir hofften unsere Eitelkeit zu befriedigen, lehnte auf eine sehr ärgerliche Weise an der Schornsteinmauer, wo die Leinwand ausgespannt und bemalt wurde, viel zu groß, um durch eine von den Thüren zu gehen, und ein Gegenstand des Spottes bei allen unsern Nachbarn. Der eine verglich es mit Robinsons langem Boot, das zu groß war, um vom Platz bewegt zu werden; ein anderer dachte, es gliche mehr einer Weise in einer Bouteille; einige wunderten sich, wie es hinausgehen sollte, waren aber noch mehr darüber erstaunt, wie es je hineingekommen.

Digitized by Google

But though it excited the ridicule of some, it effectually raised more malicious suggestions in many. The Squire's portrait being found united with ours, was an honour too great to escape envy. Scandalous whispers began to circulate at our expence, and our tranquillity was continually disturbed by persons who came as friends to tell us what was said of us by enemies. — These reports were[26]) always resented with becoming spirit; but scandal ever improves by opposition[27]).

We once again, therefore, entered into consultation upon obviating the malice of our enemies, and at last came to a resolution which had too much cunning to give me entire satisfaction. It was this: as our principal object was to discover the honour of Mr Thornhill's addresses, my wife undertook to sound[28]) him, by pretending to ask his advice in the choice of a husband for her eldest daughter. If this was not found sufficient to induce him to a declaration, it was then resolved to terrify him with a rival. To this last step, however, I would by no means give my consent, till Olivia gave me the most solemn assurances that she would marry the person provided to rival him[29]) upon this occasion, if he did not prevent it by taking her himself. Such was the scheme laid, which, though I did not strenuously oppose, I did not entirely approve.

The next time, therefore, that Mr Thornhill came to see us, my girls took care to be out of the way[30]), in order to give their mamma an opportunity of putting her scheme in execution[31]); but they only retired to the next room, from

26) Frühere Ausgaben lesen: these reports we always resented etc. 27) Solche allgemeine Sentenzen, zur rechten Zeit in die Erzählung eingestreut, thun immer eine gute Wirkung. 28) To sound wird eigentlich von dem Untersuchen der Tiefe vermittelst des Senkbleis gebraucht. 29) To rival him für to be his rival. 30) To be out of the way, familiärer Ausdruck für to be absent, to be occupied abroad. 31) Man bemerke die eigenthümlichen Redensarten: einen Plan entwerfen, to lay, to propose, to plan a scheme, ihn in Ausführung bringen, to put it in execution; einen Plan verfolgen, to prosecute oder pursue a scheme, kömmt weiter unten vor. S. Cap. 17. Anmerk. Nr. 9.

Ob es nun zwar das Gelächter einiger erregte, so erweckte es wirklich in vielen noch weit boshaftere Vermuthungen. Das Portrait des Junkers, welches sich im Verein mit den unsern darauf befand, war eine zu große Ehre, um dem Neid zu entgehen. Ehrenrührige Einflüsterungen fingen an auf unsere Kosten in Umlauf zu kommen, und unsere Ruhe wurde beständig von Leuten gestört, welche als Freunde zu uns kamen, um uns zu melden, was Feinde von uns sagten. Diese Gerüchte wurden zwar immer mit geziemendem Geist geahndet, aber Aergerniß wird durch Widerspruch nur größer.

Wir traten daher von neuem zu einer Berathung zusam-

Digitized by Google

Mais en même temps que ce tableau donnait matière de plaisanterie aux uns, il fournissait aux autres les interprétations les plus malignes. Le portrait du chevalier, qui se trouvait avec les nôtres, nous faisait trop d'honneur, pour ne pas exciter l'envie. Des bruits malins commencèrent à courir sourdement sur notre compte; et notre repos fut troublé par des gens qui vinrent avec amitié nous rapporter les discours de nos ennemis. Nous recevions ces propos avec le ressentiment qui convenait; mais ce ressentiment ne fit qu'irriter la calomnie. Nous délibérâmes donc d'imposer silence à la malice de nos ennemis; et à la fin, nous prîmes une résolution qui me parut trop fine, pour que nous en eussions de la satisfaction. Voici quelle elle fut. Comme notre objet important était de connaître le motif des assiduités de M. Tornhill, ma femme se chargea de le sonder, sous prétexte de lui demander son avis sur le choix d'un mari pour sa fille aînée. Si ce plan ne se trouvait pas suffisant pour l'amener à une déclaration, alors il fut résolu de l'effrayer par la supposition qu'il avait un rival; et l'on imaginait que, par ce dernier moyen, quelque rétif qu'il fût, on l'amènerait au but. Mais je ne voulus jamais donner mon consentement à ce dernier projet, jusqu'à ce qu'Olivia m'eût donné les assurances les plus positives qu'elle épouserait le rival qu'on supposerait à M. Tornhill, dans le cas où celui-ci ne préviendrait pas ce mariage, en l'épousant lui-même. Tel fut le plan auquel on s'arrêta, et que je n'approuvai pas tout-à-fait, quoique je ne m'y opposasse pas trop fortement.

La première fois que M. Tornhill vint nous voir, mes filles eurent soin de s'absenter pour donner à leur mère l'occasion de mettre son projet à exécution; mais elles n'allèrent pas plus loin que la chambre voisine, d'où elles pouvaient

men, wie wir der Bosheit unserer Feinde begegnen sollten, und kamen zuletzt zu einem Entschluß, der zu viel Schlauheit enthielt, als daß ich ganz damit zufrieden sein konnte. Er bestand darinnen. Da unser Hauptaugenmerk darauf gerichtet war, die Ehrlichkeit der Heirathsabsichten des Herrn Thornhill zu entdecken, so unternahm es meine Frau, ihn zu sondiren, indem sie ihn über die Wahl eines Gemahls für ihre älteste Tochter um Rath fragen wollte. Würde dieß nicht hinreichen, ihn zu einer Erklärung zu vermögen, dann wurde beschlossen, ihn mit einem Nebenbuhler zu erschrecken. Zu diesem letzten Schritt wollte ich jedoch auf keine Weise meine Einwilligung geben, bis mir Olivia die feierlichsten Versicherungen gab, daß sie den Mann, den man ihr bei dieser Gelegenheit zum Nebenbuhler aufdrang, heirathen würde, wenn er diesem nicht dadurch zuvorkam, daß er sie selbst nahm. Dieß war der entworfene Plan, den ich, obgleich ich mich nicht hartnäckig widersetzte, doch auch nicht gänzlich billigte.

Das nächste Mal also, da Herr Thornhill auf Besuch zu uns kam, machten sich meine Mädchen anderwärts etwas zu schaffen, um ihrer Mutter Gelegenheit zu geben, ihren Plan in Ausführung zu bringen; aber sie zogen sich nur ins nächste Zim-

Digitized by Google

whence[32]) they could overhear the whole conversation. My wife artfully introduced it by observing, that one of the Miss Flamboroughs was like to have a very good match of it in Mr Spanker. To this the Squire assenting, she proceeded to remark, that they who had warm[33]) fortunes were always sure of getting good husbands: — „But Heaven help," continued she, „the girls who have none! What signifies beauty, Mr Thornhill? or what signifies all the virtue and all the qualifications in the world, in this age of self-interest? It is not, What is she? but what has she? is all the cry[34])."

„Madam," returned he, „I highly approve the justice, as well as the novelty, of your remarks: and if I were a king, it should be otherwise. It should then, indeed, be fine times for the girls without fortunes; our two young ladies should be the first for whom I would provide."

„Ah! sir," returned my wife, „you are pleased to be facetious: but I wish I were a queen, and then I know where my eldest daughter should look for a husband. But now that you have put it into my head, seriously, Mr Thornhill, can't you recommend me a proper husband for her? she is now nineteen years old, well grown, and well educated, and, in my humble opinion, does not want for parts[35]).

„Madam," replied he, „if I were[36]) to choose, I would find out a person possessed of every accomplishment that can make an angel happy. One with prudence, fortune, taste, and sincerity: such, madam, would be, in my opinion, the

32) Obgleich whence schon von wannen bedeutet, so wird doch zur Bezeichnung des Ortsverhältnisses eben so wie bei hence und thence gewöhnlich noch die Präposition from vorgesetzt. 33) Warm steht hier in derselben Bedeutung wie oben Cap. 14. Anmerk. Nr. 46. 34) Diese Stelle hat mit einer im Faust von Göthe große Aehnlichkeit, und es ist möglich, daß dieser Schriftsteller, dessen Lieblingsbuch dieser Roman war, in eine unwillkührliche Reminiscenz verfallen.

Was hilft euch Schönheit, junges Blut?
Das ist wohl alles schön und gut,
Allein man läßt's auch alles sein.
Man lobt euch halb mit Erbarmen.
Nach Golde drängt,
Am Golde hängt
Doch Alles. Ach wir Armen!

35) Parts im Plur. bedeutet nach Walker so viel als powers, qualities, faculties. 36) Man bemerke die Verschiedenheit des Ausdrucks. Der Deutsche sagt, wenn ich zu wählen hätte; der Engländer: if I were to choose.

mer zurück, von wannen sie die ganze Unterredung mit anhören konnten. Meine Frau leitete sie sehr künstlich mit der Bemerkung ein, daß eine der Miß Flamboroughs wahrscheinlich mit Herrn Spanker eine sehr gute Partie treffen würde. Als der Junker ihr beistimmte, fuhr sie zu bemerken fort, wie diejenigen, welche ein hübsches Vermögen hätten, auch immer gewiß wären,

Digitized by Google

entendre toute la conversation. Ma femme mit adroitement la matière sur le tapis, en disant qu'une des demoiselles Flamborough était sur le point de faire une bonne affaire avec M. Spanker. Le chevalier étant de son avis, ma femme continua la conversation, en faisant la remarque que „celles qui avaient du bien étaient toujours sûres de trouver des mariages avantageux; mais, poursuivit-elle, pour celles qui n'en ont point, le ciel a pitié d'elles. Que signifie la beauté? que signifient toutes les vertus et toutes les meilleures qualités du monde dans ce siècle intéressé? Ce n'est pas *qui est-elle?* mais *qu'a-t-elle?* dont on s'informe."

„Madame, reprit-il, votre remarque est aussi juste que neuve; mais si j'étais roi, cela ne serait pas de même. Les filles aimables, sans fortune, auraient alors bon temps. Vos deux demoiselles seraient les deux premières pourvues."

„Ah! monsieur, dit ma femme, vous voulez rire; mais moi, je voudrais être reine, je saurais bien où elles trouveraient des maris. Mais, à propos, M. Tornhill, vous m'y faites penser, ne connaîtriez-vous pas quelqu'un qui pût convenir pour mari à mon ainée. Elle a actuellement dix-neuf ans; elle a pris toute sa croissance; elle est bien élevée, et, à mon petit avis, elle ne manque pas de mérite."

„Madame, répliqua-t-il, si vous laissiez cela à mon choix, je voudrais trouver quelqu'un qui eût assez de perfections pour rendre un ange heureux; quelqu'un qui eût de la sagesse, de la fortune, de la richesse, du goût, de la sincérité: je voudrais tout cela dans un mari pour mademoiselle votre fille. —

gute Männer zu bekommen. Aber, gütiger Himmel, fuhr sie fort, die Mädchen, die keines haben! Was hilft Schönheit, Herr Thornhill? oder was helfen alle Tugenden und alle guten Eigenschaften der Welt in diesem Zeitalter des Eigennutzes? Man fragt nicht: Was ist sie? was hat sie? schreien alle.

Madam, erwiederte er, ich billige höchlich die Richtigkeit sowohl als die Neuheit ihrer Bemerkungen, und wenn ich König wäre, dann sollte es anders sein. Wahrlich dann sollte es gute Zeit sein für die Mädchen ohne Vermögen. Unsere beiden jungen Frauenzimmer wären die ersten, für die ich Sorge tragen würde.

Ach! bester Herr, erwiederte meine Frau, Sie belieben zu scherzen; aber ich wünsche, ich wäre eine Königin, und dann weiß ich, nach welchem Mann sich meine Aelteste umzusehen hätte. Doch nun Sie mich einmal daran erinnert haben, im Ernst, Herr Thornhill, können Sie mir keinen passenden Mann für sie empfehlen? Sie ist jetzt neunzehn Jahre alt, wohl gewachsen und wohl erzogen, und, nach meiner geringen Meinung, es fehlt ihr auch nicht an Fähigkeiten.

Madam, versetzte er, wenn ich zu wählen hätte, so würde ich einen Mann für sie finden, der alle Vorzüge besäße, die einen Engel glücklich machen können, einen Mann begabt mit Klugheit, Vermögen, Geschmack und Aufrichtigkeit. Ein solcher, Madam, wäre nach meiner Meinung der passende Mann für

Digitized by Google

proper husband." — „Ay, sir," said she, „but do you know of any such person?" — „No, madam," returned he, „it is impossible to know any person that deserves to be her husband: she's too great a treasure for one man's possession [37]); she is a goddess. Upon my soul, I speak what I think, she is an angel." — "Ah, Mr Thornhill, you only flatter my poor girl: but we have been thinking of marrying her to one of your tenants [38]), whose mother is lately dead, and who wants a manager [39]), you know whom I mean, Farmer Williams; a warm [40]) man, Mr Thornhill, able to give her good bread; and who has several times made her proposals:" (which was actually the case). „But, sir," concluded she [41]), „I should be glad to have your approbation of our choice." — „How, madam," replied he, „*my* approbation! My approbation [42]) of such a choice? Never. What! sacrifice [43]) so much beauty, and sense, and goodness, to a creature insensible of the blessing! Excuse me, I can never approve of such a piece of injustice! And I have my reasons —"— „Indeed, sir," cried Deborah, „if you have your reasons, that's another affair; but I should be glad to know those reasons." — „Excuse me, madam," returned he, „they lie too deep for discovery," (laying his hand upon his bosom,) „they remain buried, rivetted here." [44])

After he was gone; upon a general consultation, we could not tell what to make of these fine sentiments. Olivia considered them as instances of the most exalted passion; but I was

37) Das Lächerliche dieser Schmeichelei gibt sich in diesen übertreibenden Ausdrücken von selbst kund. 38) Ueber die Bedeutung von tenant s. Cap. 14. Anmerk. Nr. 40. 39) Manager bedeutet sowohl einen guten Haushälter als eine gute Haushälterin, da der Engländer in vielen Fällen das Geschlecht an dem Hauptwort nicht ausdrückt. 40) S. Anmerk. Nr. 33. 41) Die Worte, mit welchen eine Rede angeführt wird, sind ohngefähr folgende: cried he, said he, continued he, added he, interrupted he, returned he, replied he, answered he, resumed he, concluded he. Bisweilen, wo es die Lebhaftigkeit der Erzählung mit sich bringt, und die Deutlichkeit nicht darunter leidet, werden sie ganz ausgelassen. Sonst führen sie auch zur Versinnlichung der Rede einen Beisatz bei sich, wodurch die Attitüde des Sprechenden näher bezeichnet wird; so gleich weiter unten: Excuse me, madam, returned he — laying his hand upon his bosom. 42) Die Wiederholung des Worts approbation, welche sich jedoch nicht in allen Ausgaben findet, ist dem Affect des Erstaunens ganz angemessen. Auch legt der Dichter, wo er die Personen selbst reden läßt, ihnen immer die natürlichsten Ausdrücke in den Mund. 43) Die Entrüstung und Verwunderung drückt sich gern im Infinitiv aus. So hieß es oben im Cap. 2. How, cried I, relinquish the cause of truth and let him be a husband! 44) To rivet, eigentlich mit einer Schließe oder Niete (rivet) versehen, dann überhaupt versperren, verschließen.

sie. Warum nicht, sagte sie, aber kennen sie einen solchen? Nein, erwiederte er, es ist unmöglich, Jemanden zu kennen, der

Digitized by Google

Oui, mais, dit-elle, connaissez-vous quelqu'un de cette sorte? — Non, madame, reprit-il, il est impossible de connaître personne qui soit digne d'être son mari. C'est un trésor trop grand pour être possédé par un seul homme: c'est une divinité. Sur mon ame, je vous dis ce que je pense: c'est un ange. — Ah! M. Tornhill, vous flattez ma fille: mais nous avons songé à la marier à un de vos fermiers dont la mère est morte depuis peu, et qui a besoin d'une ménagère. Vous savez qui je veux dire,..... le fermier William. C'est un homme actif, qui est en état de lui donner du pain, et qui nous a déja fait des propositions (cela était effectivement vrai); mais je serais bien aise, monsieur, d'avoir votre approbation sur notre choix. — Comment, madame, mon approbation? mon approbation, pour un tel choix?..... Sacrifier tant de beautés, d'esprit, de talents, à une créature qui ne sentira pas son bonheur! Je vous demande pardon, je ne puis jamais approuver une injustice si manifeste. Et j'ai mes raisons. — En vérité, s'écria ma femme, si vous avez vos raisons, c'est autre chose; mais je voudrais bien savoir vos raisons. — Je vous demande bien des excuses, madame, reprit-il; mais je ne puis vous les découvrir. Elles sont (dit il, en mettant la main sur sa poitrine) enterrées, clouées ici."

Quand il fut parti, nous ne pûmes, après une consultation générale, définir quels étaient ses sentiments. Olivia les regardait comme les preuves de la passion la plus délicate.

ihr Gemahl zu sein verdient. Sie ist ein zu großer Schatz für den Besitz eines Mannes; sie ist eine Göttin. Bei meiner Seele, ich spreche was ich denke, sie ist ein Engel. — Ach, Herr Thornhill, Sie schmeicheln nur meinem armen Mädchen; aber wir dachten sie mit einem von Ihren Pächtern zu verheirathen, dessen Mutter neulich gestorben ist, und der eine Haushälterin braucht. Sie wissen, wen ich meine, Pächter Williams, ein wohlhabender Mann, Herr Thornhill, der schon im Stande ist, ihr Brod zu verschaffen, und der ihr zu verschiedenen Malen Heirathsanträge gemacht hat; (welches wirklich der Fall war). Aber, gnädiger Herr, setzte sie hinzu, ich möchte doch gern Ihre Billigung bei unserer Wahl haben. Wie, Madam, erwiederte er, meine Billigung! Meine Billigung zu einer solchen Wahl? Nimmermehr. Was! So viel Schönheit, Gefühl und Güte einem Unempfindlichen zu opfern, der sein Glück nicht erkennen würde. Entschuldigen Sie mich, einen solchen Act der Ungerechtigkeit kann ich nie billigen. Und ich habe meine Gründe. — — In der That, mein Herr, rief Deborah, wenn Sie Ihre Gründe haben, das ist eine andere Sache; aber diese Gründe möchte ich wohl gerne wissen. Entschuldigen Sie, Madam, entgegnete er, sie liegen zu tief zur Entdeckung, sie bleiben, (indem er die Hand auf seine Brust legte) sie bleiben hier begraben, hier verschlossen.

Nachdem er weggegangen war, hielten wir eine allgemeine Berathung, konnten aber nicht ermitteln, was wir aus diesen feinen Gesinnungen machen sollten. Olivia betrachtete sie als Beweise der exaltirtesten Leidenschaft. Ich für meinen Theil hegte

Digitized by Google

not quite so sanguine[45]): it seemed to me pretty plain, that they had more of love than matrimony in them; yet, whatever they might portend[46]), it was resolved to prosecute the scheme of Farmer Williams, who, from my daughter's first appearance in the country, had paid her his addresses[47]).

CHAPTER XVII.

Scarcely any Virtue found to resist the power of long and pleasing Temptation.

As I only studied my child's real happiness, the assiduity[1]) of Mr Williams pleased me, as he was in easy[2]) circumstances, prudent, and sincere. It required but very little encouragement to revive his former passion; so that in an evening or two he and Mr Thornhill met at our house, and surveyed each other for some time with looks of anger; but Williams owed his landlord no rent, and little regarded his indignation. Olivia, on her side, acted the coquet to perfection, if that might be called acting which was her real character[3]), pretending to lavish all her tenderness on her new lover. Mr Thornhill appeared quite dejected at this preference, and, with a pensive air, took leave; though I own it puzzled me to find him so much in pain as he appeared[4]) to be, when he had it in his power so easily to remove the cause, by declaring an honourable passion. But whatever uneasiness he seemed to endure, it could easily be

45) Sanguine, eigentlich red and warm of blood, dann überhaupt warm, confident, ardent. 46) To portend i. q. to foretoken, to foreshow as omens. 47) Adresses sind die Aufmerksamkeiten, die man einem Frauenzimmer erweist, um dessen Liebe zu gewinnen.

1) Assiduity wird hier besonders von der Ausdauer in den Bewerbungen um ein Frauenzimmer gebraucht. In dieser Bedeutung kommt weiterhin das Adjectiv assiduous vor. The succeeding week he was still assiduous but not more open. 2) Easy hat hier dieselbe Bedeutung wie oben das Adjectiv warm. 3) Ueber Olivia's Character erinnere man sich dessen, was am Schluß des ersten Capitels gesagt worden. 4) Einige Ausgaben lesen as he seemed to be, wiewohl minder richtig, weil hier nicht sowohl von einem verstellten als von einem wirklichen Schmerz die Rede ist, und das Verbum to appear eigentlich nur von solchen Dingen gebraucht wird, die wir durch den Schein wirklich erkennen, to seem aber von solchen, die wir nach dem Schein beurtheilen. Indessen gibt man sich in der Sprache nicht immer Mühe, solche feine Distinctionen zu machen.

keine so sanguinischen Hoffnungen. Mir schien es klar, daß hier mehr die Sprache von Liebe als von Heirath wäre; doch was auch dahinter stecken mochte, es wurde beschlossen, den Plan mit Pächter Williams zu verfolgen, der, seit dem ersten Erscheinen meiner Tochter in der Gegend, sich angelegentlich um sie beworben hatte.

Digitized by Google

Pour moi, je considérais les choses d'un autre oeil, j'y voyais plus d'amour que de désir de mariage. Cependant, quel que fût leur objet, il fut résolu de suivre le plan de la recherche du fermier William, qui, depuis que nous étions établis dans le pays, avait fait sa cour à ma fille.

CHAPITRE XVII.

Il y a bien peu de vertus qui résistent à une tentation longue et agréable.

Comme je n'envisageais que le bonheur réel de mes enfants, l'assiduité de M. William m'avait plu, parce qu'il avait une fortune honnête, et qu'il était prudent et sincère. Il ne fallut pas lui donner de grands encouragements pour faire revivre sa première passion; de sorte que deux ou trois jours après, M. Tornhill et lui se rencontrèrent le soir chez nous, et se regardèrent quelque temps avec des yeux de colère. Mais William ne devait point d'arrérages à son seigneur; en sorte qu'il s'embarrassait fort peu de son indignation. Olivia, de son côté, jouait la coquette en perfection, si l'on peut appeler jouer un rôle, agir d'après son caractère, feignant de prodiguer toute sa tendresse à son nouvel amant. M. Tornhill parut tout-à-fait affligé de cette préférence, et nous quitta d'un air pensif; ce qui me surprit d'autant plus, qu'il était en son pouvoir de faire cesser fort aisément la cause de son chagrin, en faisant la déclaration d'une passion honnête; mais, quelque mal à son aise qu'il nous parût,

Siebzehntes Capitel.

Es wird kaum eine Tugend gefunden, die der Macht langer und gefälliger Versuchung widerstehen könnte.

Da ich nur auf das wirkliche Glück meines Kindes bedacht war, so gefiel mir Herrn Williams Beharrlichkeit, zumal da er in guten Umständen, klug und aufrichtig war. Es bedurfte nur sehr weniger Aufmunterung, um seine frühere Liebe neu zu beleben, so daß an einem oder zwei Abenden er und Herr Thornhill sich in unserm Hause trafen und einander eine Zeitlang mit zornigen Blicken ansahen. Aber Williams war seinem Gutsherrn keinen Pachtzins schuldig und achtete wenig auf seinen Unwillen. Olivia ihrer Seits spielte die Coquette vortrefflich, wenn man das Spielen nennen kann, was ihr wirklicher Character war, und stellte sich, als ob sie alle ihre Zärtlichkeit an ihren neuen Liebhaber verschwendete. Herr Thornhill schien über diesen Vorzug des andern ganz niedergeschlagen und nahm mit tiefsinniger Miene Abschied. Doch setzte mich, ich muß gestehen, sein vorgeblicher Schmerz einigermaßen in Verlegenheit, da es leicht in seiner Macht gestanden, die Ursache desselben dadurch zu entfernen, daß er seine Leidenschaft offen und ehrlich bekannte. Aber welche Sorgen ihn auch zu drücken schienen, man konnte

Digitized by Google

perceived that Olivia's anguish was much [5]) greater. After any [6]) of these interviews between her lovers, of which there were several, she usually retired to solitude, and there indulged her grief. It was in such a situation I found [7]) her one evening, after she had been for some time supporting a fictitious gaiety. „You now see, my child," said I, „that your confidence in Mr Thornhill's passion was all a dream; he permits the rivalry of another, every way his inferior, though he knows it lies in his power to secure you to himself by a candid declaration." — „Yes, papa," returned she, „but he has his reasons for this delay; I know he has. The sincerity of his looks and words convinces [8]) me of his real esteem. A short time, I hope, will discover the generosity of his sentiments, and convince you that my opinion of him has been more just than yours." — „Olivia, my darling," returned I, „every scheme that has been hitherto pursued to compel him to a declaration, has been proposed and planned [9]) by yourself, nor can you in the least say that I have constrained you. But you must not suppose, my dear, that I will ever be instrumental in suffering his honest rival to be the dupe of your ill-placed passion. Whatever time you require to bring your fancied admirer to an explanation, shall be granted; but at the expiration of that term, if he is still regardless, I must absolutely insist that honest Mr Williams shall be rewarded for his fidelity. The character which I have hitherto supported in life demands this from me, and my tenderness as a parent shall never influence my integrity as a man. Name then your day; let it be as distant as you think proper, and in the

5) Frühere Ausgaben haben still. 6) Man wird oft versucht im Deutschen any mit some zu verwechseln; any dient aber zur Bezeichnung irgend eines, oder jedes Individuums aus derselben Gattung von Dingen, während some einige Individua der Gattung bestimmt heraushebt. 7) Anstatt I found her in such a situation. Man bedient sich der Umschreibung mit it was etc., um dadurch einen gewissen Nachdruck auf das so vorangesetzte Wort zu legen. 8) Manche Ausgaben lesen convince me und machen dadurch den Plural des Verbums von looks und words abhängig, die aber selbst nicht Subject der Rede sind, sondern im Genitiv von dem Singular sincerity abhängen, der das Verbum gleichfalls im Singular erfordert. Aehnliche Sprachfehler kommen bei den ältern englischen Schriftstellern mitunter vor. 9) Ueber die verschiedenen Verba, welche mit scheme zur Bildung einer Phrase zusammengesetzt werden, s. Cap. 16. Anmerk. Nr. 31.

leicht wahrnehmen, daß Olivia's Kummer noch weit größer war. Nach jeder Zusammenkunft ihrer beiden Liebhaber, deren es mehrere gab, zog sie sich gewöhnlich in die Einsamkeit zurück und hing dort ihrem Gram nach. In einem solchen Zustand fand ich sie eines Abends, nachdem sie eine Zeitlang eine verstellte Fröhlichkeit angenommen hatte. Du siehst nun, mein Kind, sagte ich, daß dein Vertrauen auf Herrn Thornhills Liebe ein bloßer Traum war; er duldet einen andern als Nebenbuhler,

Digitized by Google

Olivia l'était encore davantage. Après ces entrevues avec ses amants, qui furent fort fréquentes, elle cherchait la solitude pour s'abandonner à sa tristesse. La trouvant un soir dans cet état, après avoir fait ses efforts pour soutenir pendant quelque temps une gaieté feinte: „Tu vois, lui dis-je, à présent, mon enfant, que toute ta confiance dans la sincérité de la passion de M. Tornhill n'a été qu'un rêve: il souffre la rivalité d'un inférieur, quoiqu'il sache qu'il est eu son pouvoir de s'assurer ta possession par une déclaration honnête. — Oui, papa, me dit-elle, mais je sais qu'il a ses raisons pour différer. Je sais qu'il en a. La sincérité de ses regards et de ses expressions me convainc qu'il m'estime réellement. Dans peu de temps, j'espère qu'il découvrira la générosité de ses sentiments, et vous verrez que l'opinion que j'ai de lui est plus juste que la vôtre. — Olivia, ma chère enfant, lui répondis-je, c'est toi qui as formé et proposé tous les plans qui ont été suivis jusqu'à présent, pour l'amener à une déclaration, et tu ne diras pas que je t'aie gênée en rien; mais tu ne dois pas attendre que je veuille jamais servir d'instrument pour qu'un honnête homme soit la dupe de ta passion mal fondée. Je te donnerai tout le temps que tu me demanderas pour amener à une explication ton admirateur prétendu; mais, le terme expiré, s'il ne vient point au but, j'exige absolument que la constance de M. William soit récompensée. Le caractère que j'ai soutenu jusqu'à présent dans la vie, demande que je tienne cette conduite; et ma tendresse pour toi, comme père, n'influera jamais sur mon intégrité, comme homme. Nomme donc le jour, tu le prendras si éloigné que tu voudras; et, en même temps,

der jeden Falls weit unter ihm steht, obgleich er weiß, daß es in seiner Macht liegt, durch eine offene Erklärung sich deinen Besitz zu sichern. Ja, Papa, erwiederte sie, aber er hat seine Gründe für diese Zögerung, ich weiß, er hat sie. Die Aufrichtigkeit seiner Blicke und Worte überzeugt mich von seiner wirklichen Achtung. Ein kurzer Zeitraum, hoffe ich, wird den Edelmuth seiner Gesinnungen entdecken und Sie überzeugen, daß meine Meinung von ihm richtiger gewesen als die Ihrige. Olivia, mein Herzenskind, erwiederte ich, jeder Plan, der bisher verfolgt wurde, ihn zu einer Erklärung zu bringen, wurde von dir vorgeschlagen und entworfen, und du kannst nicht im geringsten sagen, daß ich dich zu etwas gezwungen hätte. Aber du mußt dir nicht einbilden, meine Liebe, daß ich mich lange noch zum Werkzeug hergebe und leide, daß sein redlicher Nebenbuhler der Narr deiner übelgefaßten Leidenschaft werde. Was du noch für Zeit forderst, um deinen eingebildeten Bewunderer zur Erklärung zu bringen, soll dir gewährt sein; aber wenn er nach Verlauf dieser Frist noch immer unschlüssig bleibt, so muß ich schlechterdings darauf bestehen, daß Herr Williams für seine Treue belohnt werde. Der Character, den ich bisher im Leben behauptet habe, fordert dieß von mir, und meine Zärtlichkeit als Vater soll nie auf meine Rechtschaffenheit als Mann nachtheilig einwirken. Setze dir also einen Tag, laß ihn so ferne sein, als du für geeignet hältst, und in der Zwischenzeit trage Sorge,

Digitized by Google

meantime take care to let Mr Thornhill know the exact time on which I design delivering you up to another. If he really loves you, his own good sense will readily suggest that there is but one method alone to prevent his losing you for ever." This proposal, which she could not avoid considering as perfectly just, was readily agreed to. She again renewed her most positive promise of marrying Mr Williams, in case of the other's insensibility; and at the next opportunity, in Mr Thornhill's presence, that day month [10]) was fixed upon for her nuptials with his rival.

Such vigorous proceedings seemed to redouble Mr Thornhill's anxiety: but what Olivia really felt gave me some uneasiness. In this struggle between prudence and passion, her vivacity quite forsook her, and every opportunity of solitude was sought, and spent in tears. One week passed away; but Mr Thornhill made no efforts to restrain her nuptials. The succeeding week he was still assiduous, but not more open. On the third, he discontinued his visits entirely, and instead of my daughter testifying any impatience, as I expected, she seemed to retain a pensive tranquillity, which I looked upon as resignation. For my own part, I was now sincerely pleased with thinking that my child was going to be secured in a continuance of competence and peace, and frequently applauded her resolution, in preferring happiness to ostentation [11]).

It was within about four days of her intended nuptials, that my little family at night were gathered round a charming fire, telling stories of the past, and laying schemes for the future; busied in forming a thousand projects, and laughing at whatever folly came uppermost [12]). „Well, Moses," cried I, „we shall soon, my boy, have a wedding in the [13]) family;

10) Ueber den Gebrauch des Accusativs bei Zeitbestimmungen s. Cap. 12. Anmerk. Nr. 12. 11) Da wir ostentation der Rundung der Periode wegen mit äußerm Prunk übersetzten, so mußte auch happiness ein Beiwort erhalten. 12) Die Kunst des Contrasts, auf welche Goldsmith in dichterischen Darstellungen so großes Gewicht legt (s. den Anfang des Cap. 8.), wird hier von ihm selbst sehr glücklich ausgeübt. Diese lustige Scene, in welcher Moses und sein Vater mit einander trinken, scherzen und singen, contrastirt mit der tragischen, die bald darauf folgt, auf eine sehr fühlbare Weise. 13) In manchen Ausgaben findet sich in our family, doch setzt man nach Murray oft statt des Pronom. poss. zierlicher Weise den Artikel.

Herrn Thornhill die bestimmte Frist wissen zu lassen, in welcher ich dich einem andern zu geben denke. Liebt er dich wirklich, so wird ihm sein gesunder Verstand leicht sagen, daß es nur ein einziges Mittel gibt zu verhindern, daß du ihm nicht auf immer verloren gehst. Diesen Vorschlag, den sie selbst als vollkommen billig anerkennen mußte, ging sie bereitwillig ein. Sie erneuerte ihr ausdrückliches Versprechen, den Herrn Williams zu heirathen im Falle, daß der andere bei seiner Unempfindlichkeit beharrte;

Digitized by Google

instruis M. Tornhill du temps précis où j'entends te donner à un autre. S'il t'aime réellement, son bon sens lui fera voir aisément qu'il n'a qu'un parti à prendre pour ne te pas perdre pour toujours. „Elle agréa cette proposition, dont elle ne put s'empêcher de reconnaître la justice. Elle me renouvela sa promesse dans les termes les plus positifs d'épouser M. William, dans le cas où l'autre serait insensible; et à la première entrevue, nous fixâmes, en présence de M. Tornhill, de ce jour en un mois, le temps de son mariage avec son rival.

Ces mesures vigoureuses semblèrent redoubler l'inquiétude de M. Tornhill; mais ce qu'Olivia elle-même éprouvait, m'affectait sensiblement. Dans ce combat entre sa passion et sa raison, elle perdit toute sa vivacité naturelle, et elle cherchait toutes les occasions d'être seule pour pleurer. Une semaine se passa sans que son amant fit aucun effort pour mettre obstacle à son mariage. La semaine suivante, il fut aussi assidu, mais il ne s'ouvrit pas davantage. La troisième, il discontinua entièrement ses visites; et ma fille, au lieu d'en témoigner de l'impatience, semblait d'une tranquillité pensive, que je prenais pour de la résignation. Pour moi, c'était avec la plus grande satisfaction que je pensais que ma fille allait s'assurer un état aisé et tranquille; et j'applaudissais fréquemment à sa résolution. Quatre jours avant celui fixé pour le mariage, ma petite famille était le soir rassemblée autour d'un bon feu, contant des histoires du temps passé, et faisant des projets pour l'avenir. Nous étions ainsi innocemment occupés, riant de toutes les folies qui nous passaient par la tête. „Eh bien! Moïse, m'écriai-je, nous allons bientôt, mon garçon, avoir un

und das nächste Mal, wo Herr Thornhill zugegen war, wurde festgesetzt, daß heute über vier Wochen ihre Hochzeit mit seinem Nebenbuhler sein sollte. Solche kräftige Maßregeln schienen Herrn Thornhills Bangigkeit zu verdoppeln; aber was Olivia wirklich fühlte, verursachte mir einige Besorgniß. In diesem Kampf zwischen Klugheit und Leidenschaft verließ ihre Lebhaftigkeit sie ganz und gar, und jede Gelegenheit zur Einsamkeit wurde gesucht, um sich recht ausweinen zu können. Eine Woche verstrich; Herr Thornhill traf keine Vorkehrungen, ihre Hochzeit aufzuhalten. Die nächstfolgende Woche kam er noch immer sehr häufig, war aber nicht offener. In der dritten setzte er ganz mit seinen Besuchen aus, und anstatt daß meine Tochter dabei einige Ungeduld bewies, wie ich erwartete, schien sie eine nachsinnende Ruhe zu behaupten, die ich für Resignation ansah. Ich für meinen Theil beruhigte mich nun mit dem Gedanken, daß mein Kind fortan darauf ausgehe, sich ihr friedliches Auskommen zu sichern, und lobte öfters ihren Entschluß, das wahre Glück dem äußern Prunk vorzuziehen.

Es waren ohngefähr noch vier Tage bis zu ihrer beabsichtigten Hochzeit, als meine kleine Familie eines Abends um ein behagliches Feuer versammelt war, sich Geschichten von der Vergangenheit erzählte und Pläne für die Zukunft entwarf. So beschäftigt lachten wir über jede Thorheit, die uns etwa in den Sinn kam. Moses, rief ich, wir werden nun bald eine Hoch-

Digitized by Google

what is your opinion of matters and things [14]) in general?" — „My opinion, father, is, that all things go on very well; and I was just now thinking, that when sister Livy is married to Farmer Williams, we shall then have the loan of his cyder-press and brewing-tubs for nothing [15])." — „That we shall, Moses," cried I, „and he will sing us *Death and the Lady*, to raise our spirits, into the bargain [16]). — „He has taught that song to our Dick," cried Moses, „and I think he goes through it [17]) very prettily." — „Does he so?" cried I, „then let us have it: where is little Dick? let him up [18]) with it boldly." „My brother Dick, cried Bill, my youngest, „is just gone out with sister Livy; but Mr Williams has taught me two songs, and I'll sing them for you, papa. Which song do you choose — *The Dying Swan;* or the *Elegy on the Death of a Mad Dog?*" „The elegy, child, by all means," said I, „I never heard that yet — and Deborah, my life, grief you know is dry, let us have a bottle of the best gooseberry-wine, to keep up our spirits. I have wept so much at all sorts of elegies of late, that, without an enlivening glass, I am sure this will overcome me. And Sophy, love, take your guitar, and thrum in with the boy [19]) a little."

AN ELEGY [20])

on the Death of a Mad Dog.

Good people all, of every sort,
Give ear unto my song;
And if you find it wondrous short,
It cannot hold you long.

14) Matters and things, eine Tautologie, die zu dem Humor der ganzen Rede paßt. 15) In England brauen fast alle Pächter ihr Bier selber. 16) Into the bargain oder in the bargain so viel als over and above, to boot. 17) Familiärer Ausdruck für he sings it very prettily. 18) Let him up with it für let him begin it. Absichtlich sind in dieser humoristischen Abschweifung die familiären Ausdrücke gehäuft. 19) Nämlich with the song of the boy oder with the boy when he sings. 20) Diese Elegie ist nichts weniger als ein den classischen Mustern nachgebildetes Product eigener Erfindung. Sie ist ein einfältiges Stück der Volkspoesie, die man damals im Gegensatz zu den überkünstelten Machwerken gelehrter Dichter ohne alle Originalität und Natur in besonderes Ansehen zu bringen suchte. Schon der Eingang erinnert an einen herumziehenden Bänkelsänger. Die comischen Züge, die dem Pathos dieser kurzen Elegie beigemischt sind, dienen eben nicht zur Verstärkung der beabsichtigten Rührung.

zeit in der Familie bekommen. Was ist deine Meinung über dergleichen Dinge im Allgemeinen? — Meine Meinung, Väterchen, ist die, daß Alles recht gut geht; und ich dachte eben daran, daß wenn Schwester Livy an Pächter Williams verheirathet ist, wir seine Ciderkelter und Braukessel umsonst von ihm entlehnen können. Freilich können wir das, Moses, sagte ich, und er wird uns oben drein, um uns aufzuheitern, das Lied,

Digitized by Google

mariage dans la famille: qu'est-ce que tu en penses? quel est ton avis là-dessus? — Mon avis, papa, est que tout va fort bien, et je pensais tout-à-l'heure que quand ma soeur Olivia sera mariée au fermier William, il nous prêtera alors *gratis* son pressoir et ses chaudières à brasser. — Oh! sûrement, Moïse, il le fera; et par-dessus le marché il chantera, pour nous égayer, la chanson de la Mort et de la Dame. — Il a appris cette chanson à mon frère Dick, dit Moïse, et je crois qu'il la chante fort bien. — Oui-dà! repris-je. Qu'il la chante! Où est Dick? Allons, qu'il chante avec hardiesse. — Mon frère Dick, répondit le petit Bill, vient de sortir tout-à-l'heure avec ma soeur Olivia; mais M. William m'a appris deux chansons; et, si vous voulez, papa, je vous les chanterai. Laquelle aimez-vous mieux, ou du *cygne mourant*, ou de l'élégie sur la *mort d'un chien enragé?* — L'élégie, mon fils, l'élégie plutôt, lui dis-je, je ne l'ai pas encore entendue. Et vous, ma femme, vous savez que le chagrin altère; donnez-nous une bouteille du meilleur vin de groscilles, pour nous soutenir contre la tristesse. Les élégies m'ont tant fait pleurer dernièrement, que, sans un petit coup pour m'égayer, je craindrais que celle-ci ne m'affectât trop. Et toi, Sophie, mon amour, prends ta guitare, et racle un petit accompagnement à cet enfant."

ÉLÉGIE

sur la mort d'un chien enragé.

Or écoutez, petits et grands, prêtez l'oreille à ma chanson; et si vous la trouvez courte, elle ne vous tiendra pas long-temps.

betitelt der Tod und das Mädchen, singen. Er hat dieses Lied unsern Dick gelehrt, sagte Moses, und ich glaube, er kann es ganz prächtig singen. Kann er das? sprach ich, dann laßt einmal hören. Wo ist der kleine Dick? Er soll dreist damit herausrücken. Mein Bruder Dick, sagte Bill, mein jüngster, ist eben mit Schwester Livy ausgegangen; aber Herr Williams hat mir zwei Lieder gelernt, und ich will sie dir vorsingen, Papa. Welches Lied willst du lieber — den sterbenden Schwan, oder die Elegie auf den Tod eines wüthenden Hundes? Auf jeden Fall die Elegie, Kind, sagte ich, ich hörte sie noch nicht — und Deborah, mein Leben, Kummer, wie du weißt, ist trocken, gib uns eine Flasche vom besten Stachelbeerwein, um uns bei Trost zu erhalten. Ich habe neulich so viel über alle Arten von Elegieen geweint, daß du dich darauf verlassen kannst, ohne ein belebendes Glas, bin ich bei dieser verloren. Und du, Sophie, mein Herzchen, nimm deine Guitarre und klimpere ein wenig dazu, wenn der Knabe singt.

Elegie

auf den Tod eines wüthenden Hundes.

Ihr guten Leute von allen Ständen, leiht meinem Lied euer Ohr, und findet ihr es wunderbar kurz, so kann es euch nicht lange aufhalten.

Digitized by Google

In Islington there was a man,
Of whom the world might say,
That still a godly race he ran,
Whene'er he went to pray.

A kind and gentle heart he had,
To comfort friends and foes;
The naked every day he clad,
When he put on his clothes.

And in that town a dog was found,
As many dogs there be,
Both mongrel[21]), puppy, whelp, and hound,
And curs of low degree.

This dog and man at first were friends;
But when a pique began,
The dog, to gain some private ends,
Went mad, and bit the man!

Around from all the neighb'ring streets
The wond'ring neighbours ran;
And swore the dog had lost his wits,
To bite so good a man.

The wound it[22]) seem'd both sore and sad,
To every Christian eye;
And while they swore the dog was mad,
They swore the man would die.

But soon a wonder came to light,
That show'd the rogues they lied;
The man recover'd of the bite,
The dog it was that died.

„A very good boy, Bill, upon my word; and an elegy that may truly be called tragical — Come, my children, here's Bill's health, and may he one day be a bishop!"

21) Diese verschiedenen Namen von Hunden konnten in der Uebersetzung nicht genau wiedergegeben werden, da wir keine entsprechenden Ausdrücke dafür besitzen. An der Genauigkeit liegt übrigens hier nicht viel. Mongrel ist ein Hund von vermischter Race, puppy, ein junger Hund überhaupt, whelp, ein junger Jagdhund, hound begreift die verschiedenen Arten von Jagdhunden unter sich, und cur ist ein Hof- oder Kettenhund. 22) Oft wird, obgleich das Subject schon vorhanden, pleonastisch noch it vor das Verbum gesetzt, eben so wie in der folgenden Strophe they rogues they lied; dieß ist aber nur in der gemeinen Umgangssprache und der ihr nachgebildeten poetisch-comischen erlaubt.

Zu Islington da lebte ein Mann, von dem die Welt sagen konnte, daß er immer einen gottesfürchtigen Wandel führte, so oft er beten ging.

Digitized by Google

Il y avait un homme à Islington, de qui on pouvait dire que c'était un homme qui menait une fort bonne vie, toutes les fois qu'il se mettait en prières.

Il avait une ame tendre et charitable; il faisait du bien à ses ennemis comme à ses amis; il revêtait tous les jours celui qui était nu, quand il mettait sur lui ses habits.

Dans cette ville il y avait un chien, comme il y en a beaucoup de toute espèce dans ce lieu, des lévriers, des épagneuls, et tant d'autres.

Le chien et l'homme furent d'abord amis; mais, s'étant brouillés, le chien, pour en venir à son point, devint enragé, et mordit l'homme.

Les voisins effrayés accoururent de toutes les rues des environs, et juraint que le chien avait perdu l'esprit d'avoir mordu un si bon maître.

La blessure du pauvre chrétien paraissait à tout le monde dangereuse et mortelle; et en même temps qu'ils juraient que le chien était enragé, ils disaient que l'homme en mourrait.

Mais bientôt on vit un grand miracle, qui leur donna le démenti. L'homme guérit de sa morsure, et ce fut le chien qui mourut.

„C'est un bon garçon que Bill, sur mon honneur, et son élégie peut être appelée justement tragique. Allons, mes enfants, à la santé de Bill. Puisse-t-il devenir un jour évêque!"

Er hatte ein gefälliges und sanftmüthiges Herz, um Freunden und Feinden mit Trost beizustehen. Den Nackten kleidete er jeden Tag, wenn er seine Kleider anzog.

Und in derselben Stadt befand sich ein Hund, wie es viele Hunde da gibt, Bastarde, alte Hunde, junge Hunde, Jagd- und Kettenhunde von gemeiner Race.

Dieser Hund und der Mann waren Anfangs Freunde, aber als sich Hader zwischen beiden entspann, wurde der Hund, um seinen Endzweck zu erreichen, toll und biß den Mann.

Rings aus allen benachbarten Straßen liefen die Nachbarn voll Verwunderung herbei und schwuren, der Hund hätte den Verstand verloren, weil er einen so guten Mann gebissen.

Jedem Christenmenschen schien die Wunde sehr schlimm und gefährlich, und während sie schwuren, der Hund sei toll, schwuren sie auch, der Mann würde sterben.

Aber bald kam ein Wunder ans Tageslicht, das zeigte, daß die Schelme gelogen hatten. Der Mann genas von seinem Biß, der Hund nur war es, der starb.

Du bist ein braver Junge, Bill, auf mein Wort, und deine Elegie kann wahrhaft tragisch genannt werden. Kommt, meine Kinder, trinkt auf Bills Gesundheit, und mög' er einmal ein Bischof werden!

Digitized by Google

„With all my heart," cried my wife; „and if he but preaches as well as he sings, I make no doubt of him. The most of his family, by the mother's side, could sing a good song; it was a common saying in our country, that the family of the Blenkinsops could never look straight before them; nor the Hugginsons blow out a candle[22]); that there were none of the Grograms but could sing a song, or of the Marjorams but could tell a story." — „However that be," cried I, „the most vulgar ballad of them all generally pleases me better than the fine modern odes, and things that petrify us in a single stanza: productions that we at once detest and praise[24]). Put the glass to your brother, Moses[25]). The great fault of these elegiasts is, that they are in despair for griefs that give the sensible part of mankind very little pain. A lady loses her muff, her fan, or her lap-dog, and so the silly poet runs home to versify the disaster[26])."

„That may be the mode," cried Moses, „in sublimer compositions; but the Ranelagh[27]) songs that come down to us are perfectly familiar, and all cast in the same mould: Colin meets Dolly, and they hold a dialogue together; he gives her a fairing to put in her hair, and she presents him with a nose-gay; and then they go together to church, where they give good advice to young nymphs and swains to get married as fast as they can."

„And very good advice too," cried I; „and I am told

23) Diese Bemerkung gewinnt dadurch viel an comischer Kraft, wenn man sich die Bemühungen eines solchen Menschen denkt, wie er das Licht ausblasen will, es aber dennoch trotz aller Anstrengungen und Verzerrungen des Mundes nicht kann. 24) Goldsmith huldigte dem von Diderot in die Poetik eingeführten Natürlichkeitsprincip, welches zu seiner Zeit allerdings gute Wirkungen hervorbrachte, indem man sich in der Kunst allzuweit von der Natur entfernt hatte, und auf die Abwege der wildesten Manier gerathen war. Indessen konnte man, nachdem man wieder eine bessere Bahn gefunden, auch nicht dabei stehen bleiben, denn die Kunst muß in ihrem Wetteifer mit der Natur nie vergessen, die idealen Bedürfnisse unsers Geistes zu befriedigen. 25) Solche eingeflochtene Nebenreden, die man sich δραματικῶς gesprochen denken muß, dienen dazu, dem Leser die Situation der Sprechenden recht anschaulich zu vergegenwärtigen. 26) Die Bemerkung, die hier Goldsmith macht, ist nur insofern richtig, als dergleichen geringfügige Anlässe von dem Elegiker ungeschickt behandelt werden, denn außerdem kann gerade hierin der Dichter viel Geist zeigen. Man denke an Catulls berühmtes Klagelied in morte passeris. 27) Ranelagh, ein Lustort zu Chelsea bei London, der seinen Namen von seinem frühern Besitzer, dem Grafen Ranelagh, hatte. In den dortigen Gärten befand sich eine Rotunde, wo man Erfrischungen genoß und sich mit Musik, Gesängen, Illuminationen und Feuerwerken unterhielt. Daß man dort auch leicht zu einer Frau kommen konnte, darauf wird in dem Folgenden angespielt.

Von ganzem Herzen, sagte meine Frau; und wenn er nur so gut predigt, als er singt, so setze ich keinen Zweifel in ihn.

Digitized by Google

„Je le souhaite de tout mon coeur, s'écria ma femme; et s'il prêche aussi bien qu'il chante, je ne doute pas qu'il n'y parvienne. Toute notre famille, du côté de ma mère, chantait très-bien: on disait communément, dans le pays, que les Blenkinsops ne pouvaient jamais regarder droit devant eux, ni les Hugginsons souffler une chandelle; qu'aucun des Grograms ne pouvait mettre une chanson sur l'air, ni aucun des Majorams raconter une histoire; mais que, pour notre famille..... — Quoi qu'il en soit, reprès-je, la ballade la plus commune me plaît plus, en général, que toutes nos belles odes modernes et toutes ces ariettes, qui, dans un seul couplet, nous pétrifient; et cependant nous louons ces productions, en même temps que nous les méprisons..... Passe le verre à ton frère Moïse..... La grande faute des faiseurs d'élégies, c'est qu'ils se désespèrent pour des malheurs qui ne donnent pas la moindre affliction aux gens sensés. Une dame perd son petit chien, et un sot va mettre en vers la triste aventure."

„Cela peut être l'usage, dit Moïse, dans les compositions sublimes; mais pour les chansons de Renelagh, qui nous parviennent ici, elles sont parfaitement simples, et toutes jetées au même moule. Colin rencontre Dolly, et lui fait présent de quelques fleurs qu'il achète à la foire, pour mettre dans ses cheveux. Elle lui donne en échange un bouquet. Tous deux vont à l'église, où ils donnent avis aux nymphes et aux bergers de se marier le plus tôt qu'ils pourront."

„Et c'est un fort bon avis, m'écriai-je. On m'a dit aussi

Die meisten von seiner Familie, mütterlicher Seits, konnten recht gut singen. In unsrer Gegend hieß es allgemein, die Familie der Blenkinsops könnte nie gerade vor sich hinsehen, die Hugginsons kein Licht ausblasen; jeder von den Grograms könne ein Liedchen singen und jeder von den Marjorams eine Geschichte erzählen. Sei es, wie es wolle, sagte ich, die allergemeinste Ballade gefällt mir besser, als die schönen modernen Oden und die Herrlichkeiten, die uns in einer einzigen Strophe versteinern; Machwerke, die wir zugleich loben und verabscheuen. Setz deinem Bruder das Glas hin, Moses. Der große Fehler dieser Elegiker ist der, daß sie über Dinge in Verzweifelung gerathen, die gefühlvollen Leuten nur sehr wenig Schmerz verursachen. Eine Dame verliert ihren Muff, ihren Fächer oder ihren Schooßhund, und gleich läuft der einfältige Poet heim und bringt das Unglück in Verse.

Das mag in erhabenern Compositionen die Mode sein, sagte Moses; aber die Gesänge, die uns aus Ranelagh zukamen, sind vollkommen familiär und alle in eine und dieselbe Form gegossen. Colin trifft mit Dolly zusammen, und sie führen ein Zwiegespräch mit einander. Er gibt ihr ein Meßgeschenk, um es in ihr Haar zu flechten, und sie schenkt ihm einen Blumenstrauß, und dann gehen sie mit einander zur Kirche, wo sie den jungen Dirnen und Burschen den guten Rath geben, sich sobald zu verheirathen, als sie können.

Das ist auch ein sehr guter Rath, sagte ich, und ich habe

Digitized by Google

there is not a place in the world where advice con be given with so much propriety as there: for, as it persuades us to marry, it also furnishes us with a wife; and surely that must be an excellent market, my boy, where we are told what we want, and supplied with it when wanting."

„Yes, sir," returned Moses, „and I know but of two such markets for wives in Europe — Ranelagh in England, and Fontarabia[28]) in Spain. The Spanish market is open once a-year, but our English wives are saleable every night."

„You are right, my boy," cried his mother; „Old England is the only place in the world for husbands to get wives." — „And for wives to manage their husbands," interrupted I. „It is a proverb abroad, that if a bridge were built across the sea, all the ladies of the continent would come over to take pattern from ours; for there are no such wives in Europe as our own. But let us have one bottle more, Deborah, my life — and, Moses, give us a good song. What thanks do we not owe to heaven for thus bestowing tranquillity, health, and competence! I think myself happier now than the greatest monarch upon earth[29]). He has no such fire-side, nor such pleasant faces about it. Yes, Deborah, we are now growing old; but the evening of our life is likely to be happy. We are descended from ancestors that knew no stain, and we shall leave a good and virtuous race of children behind us. While we live they will be our support and our pleasure here, and when we die, they will transmit our honour untainted to posterity. Come, my son, we wait for a song; let us have a chorus. — But where is my darling Olivia? That little cherub's voice is always sweetest in the concert[30])."

28) Fontarabie, span. Fuentarabia, ein kleiner Seehafen an der Küste von Navarra, wo jährlich ein großer Markt gehalten wird, auf welchem unter anderm Kaufmannsgut auch Frauen zu haben sind. 29) Goldsmith hat es durch diese enthusiastischen Lobeserhebungen des häuslichen Glücks besonders auf Verstärkung des Contrasts abgesehen. 30) Das Vermissen Olivia's und die darauf folgende tragische Scene wird künstlich durch ein sehr natürliches Motiv eingeleitet. Nun erst erklären sich manche Dunkelheiten in ihrem frühern Benehmen und in dem des Junkers auf, doch fällt nur so viel Licht darauf, daß der Leser in fortwährender Spannung erhalten wird.

gehört, es gibt keinen Ort in der Welt, wo guter Rath so gut angebracht wäre, als dort; denn so wie wir dadurch zum Heirathen beredet werden, so verschafft man uns dabei auch eine Frau; und wahrhaftig, das muß ein vortrefflicher Markt sein, mein Knabe, wo man uns sagt, was wir brauchen, und uns auch sogleich damit versieht.

Ja, mein Vater, erwiederte Moses, und ich kenne nur zwei solche Weibermärkte in Europa. Ranelagh in England und Fontarabia in Spanien. Der spanische Markt ist einmal offen im Jahr, aber unsere englischen Weiber sind jede Nacht feil.

Du hast Recht, mein Junge, sagte seine Mutter. Alt-England ist der einzige Ort in der Welt für Männer, um Wei-

Digitized by Google

que ce Renelagh était l'endroit du monde où un tel conseil pouvait être donné le plus à propos; car en même temps qu'on y engage à se marier, on y fournit aussi des femmes: et c'est sûrement un excellent marché, mon enfant, que celui où on nous instruit de la marchandise dont nous avons besoin, et où on nous la fournit."

„Oui, mon père, reprit Moïse, et je ne connais que deux marchés en Europe pour les femmes: Renelagh en Angleterre, et Fontarabie en Espagne. Le marché d'Espagne ne tient qu'une fois l'année; mais le nôtre tient tous les soirs."

„Tu as raison, mon fils, reprit sa mère, la vieille Angleterre est le pays du monde le plus commode aux hommes pour trouver des femmes.... Et aux femmes pour gouverner leurs maris, dis-je en l'interrompant. Car c'est un commun proverbe, que si l'on bâtissait un pont sur la mer, toutes les femmes du continent viendraient chez nous pour prendre modèle sur les nôtres.

„Mais, ma femme, donnez-nous une autre bouteille; et Moïse va nous donner une belle chanson. Quelles graces n'avons-nous pas à rendre au ciel pour la tranquillité, la santé et les nécessités de la vie, qu'il veut bien nous accorder! Je m'estime à présent plus heureux que le plus grand monarque de l'univers: il n'a pas un si bon feu, ni des visages si gais près de lui. Oui, ma chère femme, nous commençons à vieillir; mais le soir de notre vie a toutes les apparences d'être heureux. Nos ancêtres ont vécu sans reproche; et nous laisserons après nous des enfants honnêtes et vertueux. Ils seront nos soutiens pendant notre vie; et après notre mort, ils transmettront notre honneur sans tache à leur postérité... Allons, mon fils, nous attendons ta chanson: il faut que nous fassions *chorus*... Mais où est ma chère Olivia? Sa voix est si douce et si agréable dans un concert! „A peine avais-je prononcé

ber zu bekommen. Und für Weiber, um ihre Männer pariren zu lernen, fiel ich ein. Es geht ein Sprichwort außer Lands, daß, wäre über die See eine Brücke gebaut, alle Weiber des Continents herüber kommen würden, um an den unsrigen sich ein Muster zu nehmen; denn in ganz Europa gibt es keine solchen Weiber wie hier zu Land. Aber — noch eine Flasche, Deborah, mein Leben, und du, Moses, laß uns ein schönes Lied hören. Was sind wir nicht dem Himmel für Dank schuldig für diese Ruhe, Gesundheit und das reichliche Auskommen, das er uns gewährt! Ich dünke mich glücklicher jetzt als der größte Monarch auf Erden. Er hat keinen solchen Herd und keine so freundlichen Gesichter daran herum. Ja, Deborah, wir werden jetzt alt, aber der Abend unseres Lebens wird wahrscheinlich glücklich werden. Wir stammen von Vorältern ab, die keinen Flecken kannten, und wir werden ein gutes und tugendhaftes Geschlecht von Kindern hinter uns lassen. So lange wir hienieden leben, werden sie unsere Stütze und unsere Freude sein, und wenn wir sterben, werden sie unsere Ehre unbefleckt auf die Nachwelt bringen. Komm, mein Sohn, wir warten auf einen Gesang; wollen wir im Chor singen. — Aber wo ist Olivia, mein Liebling? Die Stimme dieses kleinen Cherubs ist immer die süßeste im Concert.

Digitized by Google

Just as I spoke, Dick came running in — „O papa, papa, she is gone from us — she is gone from us, my sister Livy is gone from us for ever!" — „Gone, child!" — „Yes, she is gone off with two gentlemen in a postchaise — and one of them kissed her, and said he would die for her; and she cried very much, and was for coming back; but he persuaded her again, and she went into the chaise, and said, „Oh! what will my poor papa do when he knows I am undone?" — „Now, then," cried I, „my children, go and be miserable; for we shall never enjoy one hour more. And, O, may heaven's everlasting fury light upon him and his! Thus to rob me of my child! — And sure it will — for taking back my sweet innocent that I was leading up to heaven! Such sincerity as my child was possessed of! But all our earthly happiness is now over! Go, my children, go and be miserable and infamous — for my heart is broken within me[31])!" — Father," cried my son, „is this your fortitude?" — „Fortitude, child! — Yes, he shall see I have fortitude — bring me my pistols — I'll pursue him! — Old as I am, he shall find I can sting him yet — the villain — the perfidious villain!" I had by this time reached down my pistols, when my poor wife, whose passions were not so strong as mine, caught me in her arms.[32]) „My dearest, dearest husband," cried she, „the Bible is the only weapon that is fit for your old hands now. Open that, my love, and read our anguish into patience, for she has vilely deceived us[33]). — „Indeed, sir," resumed my son, after a pause, „your rage is too violent and unbecoming. You should be my mother's comforter, and you increase her pain. It ill suited you and your reverend character, thus to

31) Diese ganze Rede des Pfarrers liefert uns ein Beispiel des echten Pathos. Diese Ausbrüche von Wuth und tiefem Gefühl, die sich wechselsweise einander durchkreuzen, diese Wiederholungen, diese gehaltenen Ausrufungen und Apostopesen ꝛc. characterisiren die Sprache eines leidenschaftlich aufgeregten und im höchsten Grad erschütterten Menschen. 32) Für as old as I am, das erste as vor dem Adjectiv bleibt zuweilen weg. So heißt es bei Thomson cruel as death and hungry as the grave. 33) Diese Stelle erinnert an jene im 24sten Gesang der Iliade, wo Hecabe ihren Gemahl abhalten will, zur Auslösung des getödteten Hectors nach dem Griechenlager abzugehen.

Gerade als ich dieß sprach, kam Dick hereingelaufen. O, Papa, Papa, sie ist fort von uns, sie ist fort von uns, meine Schwester Livy ist fort von uns auf immer! — Fort, Kind! Ja, sie ist mit zwei Herren in einer Postchaise fort gefahren, und einer von ihnen küßte sie und sagte, er wollte sterben für sie; und sie schrie laut und wollte wieder zurück; aber er beredete sie von neuem, und sie stieg in die Chaise und sagte: Ach, was wird aus meinem armen Vater werden, wenn er hört, daß ich verloren bin. Nun denn, meine Kinder, rief ich, geht und seid unglücklich; denn wir werden von nun an keine frohe Stunde mehr haben. Und, o, möge des Himmels ewiges Strafgericht

Digitized by Google

ces mots, que Dick entra en courant. „Oh! papa, papa, elle s'en est allée; ma soeur Olivia s'en est allée pour toujours. — En allée, mon enfant? — Oui, elle s'en est allée avec deux messieurs dans une chaise de poste: l'un d'eux l'embrassait et la caressait en l'assurant qu'il mourrait pour elle; et elle criait bien fort, en disant qu'elle voulait s'en retourner: mais après l'avoir pressée de nouveau, elle est entrée dans la chaise, et a dit: oh! que va devenir mon pauvre papa, quand il saura que je suis perdue? — Il ne nous reste donc plus à présent, mes enfants, m'écriai-je, que d'être misérables; car nous n'aurons plus un seul moment de joie dans notre vie. Que la vengeance éternelle du ciel puisse accabler cet infame qui me ravit mon enfant! Sûrement Dieu m'exaucera et le punira, pour m'arracher ainsi un enfant si sage, si vertueux que je conduisais au ciel. Hélas! mon enfant, tu vas être misérable et déshonorée... Oh! mon coeur est déchiré. — Mon père, s'écria mon fils, est-ce là votre courage? — Mon courage? mon enfant. Oui, tu vas voir que j'en ai. Qu'on m'apporte mes pistolets. Je veux poursuivre le traître; je le poursuivrai jusqu'au bout du monde. Il verra que, quoique vieux, je suis encore son homme. Le coquin, le scélérat!..." En disant ceci, j'avais pris mes pistolets, quand ma pauvre femme, dont les passions n'étaient pas aussi fortes que les miennes, me prenant entre ses bras: „Mon cher, mon cher, s'écria-t-elle, la Bible est actuellement la seule arme qui convienne à ton âge. Ouvre ce livre saint, et apprends-y à supporter ton malheur en patience; car il a indignement trompé... „Sa douleur l'empêcha d'achever. — „Certes, mon père, me dit mon fils, après une petite pause, je crois que votre colère est trop violente, et qu'elle est hors de propos. Vous devriez être le consolateur de ma mère, et vous augmentez son affliction. Ce n'est pas

ihn treffen sammt den Seinigen! Mir so mein Kind zu entführen! Und sicher wird es ihn treffen dafür, daß er mein sanftes, unschuldiges Kind zurückreißt, das ich die Bahn zum Himmel emporführte. So viele Aufrichtigkeit, wie dieses mein Kind besaß! Geht, meine Kinder, geht und seid unglücklich und ehrlos — denn mein Herz ist gebrochen! Vater, rief mein Sohn, ist dieß Ihre Standhaftigkeit? — Standhaftigkeit, Kind! — Ja, er soll sehn, daß ich Standhaftigkeit habe — bring mir meine Pistolen, ich will den Verräther verfolgen — so lang er auf Erden weilt, will ich ihn verfolgen! So alt ich bin, so soll er doch finden, daß ich ihn noch treffen kann — der Schurke, der meineidige Schurke! Ich hatte während der Zeit meine Pistolen herabgelangt, als mein armes Weib, dessen Leidenschaften nicht so heftig waren als die meinigen, mich in ihre Arme nahm. Mein liebster, liebster Mann, rief sie, die Bibel ist die einzige Waffe, die jetzt für deine alten Hände paßt. Schlag sie auf, mein Geliebter, und besänftige mit Lesen deinen Gram, denn sie hat uns schändlich hintergangen. Wahrlich, Vater, begann mein Sohn nach einer Pause, Ihre Wuth ist zu gewaltig und ziemt sich nicht. Sie sollen der Tröster meiner Mutter sein, und Sie vermehren ihr Leid. Es ziemt sich nicht für Sie und Ihren ehrwürdigen

Digitized by Google

curse your greatest enemy; — you should not have cursed him, villain as he is." — „I did not curse him, child, did I?" — „Indeed, sir, you did; you cursed him twice." — „Then may Heaven forgive me and him if I did. And now, my son, I see it was more than human benevolence, that first taught us to bless our enemies: — Blessed be his holy name for all the good he hath given, and for all that he hath taken away [34])! But it is not — it is not a small distress that can wring tears from these old eyes, that have not wept for so many years. My child — to undo my darling! May confusion seize — Heaven forgive me; — what am I about to say? — You may [35]) remember, my love, how good she was, and how charming; till this vile moment, all her care was to make us happy. Had she but died — But she is gone; the honour of our family is contaminated, and I must look out for happiness in other worlds than here. But, my child, you saw them go off; perhaps he forced her away. If he forced her, she may yet be innocent. — „Ah, no, sir," cried the child; „he only kissed her, and called her his angel, and she wept very much, and leaned upon his arm, and they drove off very fast [36]). — „She's an ungrateful creature," cried my wife, who could scarcely speak for weeping, „to use us thus; she never had the least constraint put upon her affections. The vile strumpet has basely deserted her parents, without any provocation — thus to bring your gray hair [37]) to the grave, and I must shortly follow."

In this manner that night, the first of our real misfortunes, was spent in the bitterness of complaint, and ill-sup-

34) Der Pfarrer konnte nur auf Augenblicke seinen Character verleugnen, wo ihn der Schmerz über die Entführung seiner Tochter außer sich gebracht hatte. Die Trostgründe, die er hier von der Religion entlehnt, ziemen ganz seinem Character und seinem Stand. 35) Dieses may fehlt in vielen Ausgaben. 36) In die Aussagen Dicks ist genau nur so viel aufgenommen, als für sein kindisches Auffassungsvermögen paßt, s. den Anfang des folgenden Capitels. 37) Andere Ausgaben: gray hairs. Doch zieht man bei solchen Gattungswörtern, durch welche der Begriff des Einzelnen aus Delicatesse oder aus andern Gründen nicht hervorgehoben werden soll, den Singular vor.

Character, so Ihrem ärgsten Feind zu fluchen; Sie sollten ihm nicht geflucht haben, so ein arger Schurke er auch ist. Ich habe ihm nicht geflucht, Sohn, habe ich das? — Wahrhaftig, Vater, das haben Sie, zweimal haben Sie ihm geflucht. — Dann mag mir und ihm der Himmel vergeben, wenn ich das that. Nun erst, mein Sohn, sehe ich, es war mehr als menschliche Milde, die uns zuerst gelehrt, unsere Feinde zu segnen. Gesegnet sei sein heiliger Name für all das Gute, das er gegeben, und für alles, was er genommen hat! Aber es ist — es ist kein geringer Jammer, der Thränen aus diesen alten Augen erpressen kann, die so viele Jahre nicht geweint haben. Mein Kind — meinen Liebling mir so zu verderben! Mög ihn die

Digitized by Google

bien fait à vous, à un homme de votre caractère, de maudire personne, même votre plus grand ennemi. Vous ne deviez pas maudire ce scélérat, quelque scélérat qu'il soit. — Je ne l'ai pas maudit, mon enfant! l'ai-je maudit? — Oui, mon père, vous l'avez maudit, vous l'avez maudit deux fois. — Le ciel veuille donc lui pardonner, et à moi aussi, si je l'ai maudit. Je vois bien à présent, mon fils, qu'il fallait que ce fût une charité plus qu'humaine que celle qui nous enseigna à bénir nos ennemis. Le ciel soit béni pour le bien qu'il m'a donné et pour celui qu'il m'a ôté. Mais ce n'est pas, non ce n'est pas un malheur ordinaire que celui qui peut arracher des larmes de ces yeux qui n'ont pas pleuré depuis tant d'années. Ma chère enfant!... m'enlever ma chère enfant!... Que la malédiction puisse tomber!... Que le ciel me pardonne ce que j'allais dire! Tu te souviens, ma chère amie, combien elle était sage; elle était toute charmante. Jusqu'à ce malheureux moment, tout son soin était de nous plaire. Que n'est-elle morte auparavant! Mais elle s'en est allée! l'honneur de notre famille est souillé! Non, ce n'est plus dans ce monde que j'ai de bonheur à espérer. Mais, mon enfant, tu les as vus partir: peut-être il l'a enlevée de force. S'il l'a enlevée de force, elle peut être innocente. — Non, mon père, s'écria l'enfant, il l'embrassait seulement, il l'appelait son ange: elle pleurait beaucoup, et elle s'appuyait sur son bras; et la chaise a couru très-fort. — C'est une ingrate créature, s'écria ma femme, à qui ses pleurs permettaient à peine d'articuler, de nous traiter ainsi. Nous ne l'avons jamais gênée dans son inclination. La malheureuse a ainsi quitté ses parents, sans qu'ils lui aient donné le moindre sujet, pour conduire vos cheveux blancs au tombeau, où je ne tarderai pas à vous suivre."

Ce fut ainsi que cette nuit, la première pour nous d'un malheur réel, se passa en plaintes amères, et en accès d'en-

Rache — Himmel vergib mir — was wollte ich sagen? Du wirst dich erinnern, meine Liebe, wie gut sie war und wie bezaubernd, bis auf diesen nichtswürdigen Augenblick ging alle ihre Sorge darauf, uns glücklich zu machen. Wäre sie nur gestorben — aber sie ist fort; die Ehre unserer Familie ist befleckt, und ich muß mich in andern Welten, als dieser, nach Glückseligkeit umsehen. Doch, mein Kind, du sahst sie fortgehen, vielleicht schleppte er sie mit Gewalt weg, noch kann sie unschuldig sein. Ach nein, Vater, rief das Kind, er küßte sie nur und nannte sie seinen Engel, und sie weinte sehr und lehnte sich auf seinen Arm, und sie fuhren sehr geschwind fort. Sie ist ein undankbares Geschöpf, schrie meine Frau, die vor Schluchzen kaum reden konnte, so uns mitzuspielen! Nie hat man ihren Neigungen den geringsten Zwang angethan. Die nichtswürdige Dirne hat ihre Aeltern schändlicher Weise ohne irgend einen Anlaß verlassen. So dein graues Haar in die Grube zu bringen, und ich muß bald nachfolgen!

Auf diese Weise wurde die Nacht, die erste unsers wirklichen Unglücks, mit bittern Klagen und mit Ausbrüchen überwäl-

Digitized by Google

ported sallies of enthusiasm[38]). I determined, however, to find out our betrayer, wherever he was, and reproach his baseness. The next morning we missed our wretched child at breakfast, where she used to give life and cheerfulness to us all. My wife, as before, attempted to ease her heart by reproaches. „Never," cried she, „shall that vilest stain of our family again darken these harmless doors. I will never call her daughter more. No! let the strumpet live with her vile seducer[39]): she may bring us to shame, but she shall never more deceive us."

„Wife," said I, „do not talk thus hardly; my detestation of her guilt is as great as yours; but ever shall this house and this heart be open[40]) to a poor returning repentant sinner. The sooner she returns from her transgression, the more welcome shall she be to me. For the first time the very best may err; art may persuade, and novelty spread out its charms. The first fault is the child of simplicity; but every other the offspring of guilt. Yes, the wretched creature shall be welcome to this heart and this house, though stained with ten thousand vices. I will again hearken to the music of her voice, again will I hang fondly on her bosom, if I find but repentance there. — My son, bring hither my Bible and my staff; I will pursue her, wherever she is; and though I cannot save her from shame, I may prevent the continuance of her[41]) iniquity."

38) Dieses Wort hat nach Walker den Accent auf der Sylbe thu. 39) Dasselbe, was weiter unten deluder heißt. 40) Eine rhetorische Figur, Zeugma genannt. S. Cap. 8. Anmerk. Nr. 47. 41) Dieses her fehlt in einigen Ausgaben, z. B. in der Londoner von 1814.

---

tigender Gemüthsbewegungen hingebracht. Ich war jedoch entschlossen, den Verräther, wo er nur immer sei, ausfündig zu machen und ihm seine Niederträchtigkeit vorzuwerfen. Den nächsten Morgen vermißten wir unser unglückliches Kind beim Frühstück, das sie sonst durch ihre Heiterkeit zu beleben pflegte. Meine Frau suchte, wie gestern, sich das Herz durch Verwünschungen leichter zu machen. Nie, sagte sie, soll dieser Schandfleck unserer Familie je diese harmlose Wohnung wieder besudeln! Nein! laßt die Metze mit ihrem niederträchtigen Verführer leben; sie kann uns in Schande bringen, aber hintergehen soll sie uns nie mehr.

Digitized by Google

thousiasme mal soutenus. Je résolus cependant de trouver le ravisseur partout où il pût être, et de lui reprocher sa bassesse. Le lendemain notre malheureuse fille manquait au déjeuner, où elle avait coutume d'inspirer la joie et la gaieté à toute la famille. Ma femme continua, comme elle avait déja fait, à soulager son coeur par des reproches. „Jamais, s'écria-t-elle, cet opprobre de notre famille ne souillera cette innocente habitation par sa présence. Je ne veux jamais l'appeler davantage ma fille. Non, que la coquine vive avec son coquin de séducteur: elle peut nous déshonorer, mais elle ne nous trompera plus."

„Femme, repris-je, ne parlez pas si durement. Je déteste sa faute autant que vous; mais cette maison et ce coeur seront toujours ouverts à une pauvre pécheresse repentante. Plus tôt elle reviendra de son égarement, plus elle sera la bien-venue. Le plus juste peut faire une première faute; l'artifice peut persuader, la nouveauté surprendre par ses charmes. Une première faute est l'enfant de la simplicité; mais toutes les autres sont la production du crime. Oui, vous dis-je, la malheureuse créature sera toujours la bien venue dans ce coeur et dans cette maison, fût-elle souillée par mille vices. Je veux encore entendre l'harmonie de sa voix; je veux encore la presser tendrement contre mon sein, si je trouve en elle de la repentance. Mon fils, apporte-moi ma bible et mon bâton; je veux aller à sa poursuite, quelque part qu'elle soit; et si je ne puis prévenir sa honte, je puis au moins arrêter la continuation du désordre."

Weib, sagte ich, sprich nicht so gefühllos. Mein Abscheu vor ihrer Schuld ist so groß als der deinige, aber immer soll dieß Haus und diese Thüre einer armen zurückkehrenden reuigen Sünderin offen stehen. Je eher sie von ihrer Uebertretung zurückkehrt, desto willkommener soll sie mir sein. Selbst die Besten können einmal fehlen; List kann überreden, und Neuheit ihre Reize geltend machen. Der erste Fehler ist das Kind der Einfalt; aber jeder nächste das Erzeugniß der Schuld. Ja, das unglückliche Geschöpf soll diesem Herzen und diesem Haus willkommen sein, und wäre sie mit zehn tausend Lastern befleckt. Ich will wieder lauschen auf die Musik ihrer Stimme, zärtlich will ich wieder sie an mein Herz drücken, wenn ich nur Reue bei ihr verspüre. — Mein Sohn, bringe mir meine Bibel und meinen Stab her; ich will ihr nacheilen, wo sie immer sei; und kann ich sie gleich nicht vor Schande retten, so kann ich doch die Fortdauer des Bösen verhindern.

Digitized by Google

CHAPTER XVIII.

The pursuit of a Father to reclaim a lost Child to Virtue.

Though the child could not describe the gentleman's person who handed his sister into the post-chaise, yet my suspicions fell entirely upon our young landlord, whose character for such intrigues was but too well known. I therefore directed my steps towards Thornhill-Castle, resolving to upbraid him, and, if possible, to bring back my daughter; but before I had reached his seat [1]), I was met by one of my parishioners, who said he saw a young lady, resembling my daughter, in a post-chaise with a gentleman, whom by the description, I could only guess to be [2]) Mr Burchell, and that they drove very fast. This information, however, did by no means satisfy me; I therefore went to the young Squire's, and, though it was yet early, insisted upon seeing him immediately. He soon appeared with the most open familiar air, and seemed perfectly amazed at my daughter's elopement, protesting upon his honour that he was quite a stranger to it [3]). I now therefore condemned my former suspicions, and could turn them only on Mr Burchell, who, I recollected, had of late several private conferences with her; but the appearance of another witness left me no room to doubt of his villainy, who averred that he and my daughter were actually gone towards the Wells [4]), about thirty miles off, where there was a great deal of company. Being driven to that state of mind in which we are more ready to act precipitately than to reason right,

1) Die Schlösser der adlichen oder reichen Gutsbesitzer heißen seats, Landsitze. Sie sind gewöhnlich im neuen italienischen Styl, wie er durch Palladio und Inigo Jones für diese Art von Gebäuden eingeführt wurde, oder auch im alten gothischen Styl erbaut und von angenehmen Parks und Grasplätzen umgeben. Als solche findet man sie abgebildet in dem Werk, welches den Titel führt: A new display of the Beauties of England, London 1787. 2 Bde. 8. 2) Die Construction des Accusativs mit dem Infinitiv wird im Englischen auch auf relative Sätze angewandt. Im Deutschen läßt man den Infinitiv gewöhnlich ganz weg. 3) I am a stranger to something, die Sache ist mir fremd. 4) Wells, verwandt mit dem deutschen Wort Quellen, sind mineralische Wasser oder Gesundbrunnen. Uebrigens gibt es auch ein Bad in Sommersetshire, welches den Namen Wells, aber ohne den Artikel, führt.

Achtzehntes Capitel.

Die Bemühungen eines Vaters, sein verlornes Kind zur Tugend zurückzuführen.

Obgleich das Kind die Person des Mannes nicht beschreiben konnte, der seine Schwester in die Postchaise hob, so fiel doch mein ganzer Verdacht auf unsern jungen Gutsherrn, dessen Character für solche Intriguen nur zu wohl bekannt war. Ich

Digitized by Google

CHAPITRE XVIII.

Poursuite d'un père pour ramener son enfant à la vertu.

Quoique l'enfant ne pût pas dépeindre la personne qui avait donné la main à sa soeur pour monter dans la chaise de poste, cependant mes soupçons tombèrent sur notre jeune seigneur, dont le caractère n'était que trop connu pour ces sortes d'intrigues. Je tournai donc mes pas vers le château de Tornhill, résolu de lui faire les reproches qu'il méritait, et de ramener ma fille, si je le pouvais. Mais, avant que d'avoir gagné le château, je rencontrai un de mes paroissiens, qui me dit qu'il avait vu une jeune demoiselle qui ressemblait beaucoup à ma fille, dans une chaise de poste avec un monsieur que, par la description, je ne pus juger autre que M. Burchell, et qu'ils couraient très-fort. Cette information ne me satisfit point du tout. J'allai donc chez le chevalier; et, quoiqu'il fût fort matin, j'insistai pour lui parler sur-le-champ. Je le vis bientôt paraitre avec l'air le plus ouvert et le plus aisé. Il me parut extrêmement surpris de l'évasion de ma fille; protestant sur son honneur qu'il n'y avait point la moindre part. Je blâmai alors mes premiers soupçons; et je n'eus plus d'autre personne sur qui les fixer, que M. Burchell, avec lequel je me ressouvins alors qu'elle avait eu depuis peu plusieurs conversations particulières. Mais je n'eus plus lieu de douter de sa bassesse, quand une autre personne m'aprit que lui et ma fille étaient actuellement allés aux eaux, à environ trente milles de là, où il y avait grande compagnie. Sur cet avis, je résolus de les poursuivre à cet endroit. Je marchai bon pas, et je m'informai à plusieurs personnes le long du chemin si on les

richtete daher meine Schritte nach Schloß Thornhill, entschlossen, ihm Vorwürfe zu machen und wo möglich meine Tochter zurückzubringen; aber ehe ich das Schloß erreicht hatte, begegnete mir einer aus meinem Kirchsprengel, welcher sagte, er sah ein junges Frauenzimmer, das meiner Tochter glich, in einer Postchaise bei einem Herrn, den ich der Beschreibung nach nur für Herrn Burchell halten konnte, und sie wären sehr schnell gefahren. Diese Nachricht jedoch genügte mir keineswegs; ich ging also zum Junker, und obgleich es schon spät war, drang ich darauf, sogleich mit ihm zu sprechen. Nach einer Weile erschien er mit der offensten, familiärsten Miene und zeigte sich höchst erstaunt über das plötzliche Entweichen meiner Tochter, indem er auf Ehre versicherte, die Sache wäre ihm ganz fremd. Ich verwies mir daher meinen frühern Verdacht und konnte ihn nur auf Herrn Burchell werfen, der, wie ich mich erinnerte, jüngsthin verschiedene Privatunterhaltungen mit ihr gehabt hatte; aber die Ankunft eines neuen Zeugen ließ mir keinen Zweifel an seiner Schlechtigkeit überig, indem er mich versicherte, daß er mit meiner Tochter geraden Wegs nach dem Bad, etwa dreißig Meilen von dort, gefahren sei, wo sich sehr viele Gesellschaft befände. Da ich mich einmal in jenen Gemüthszustand versetzt sah, wo wir geneigter sind voreilig zu handeln, als richtig zu

Digitized by Google

I never debated with myself, whether these accounts might not have been given by persons purposely placed in my way, to mislead me, but resolved to pursue my daughter and her fancied deluder thither. I walked along with earnestness, and inquired of several by the way; but received no accounts, till entering the town I was met by a person on horseback, whom I remembered to have seen at the Squire's, and he assured me, that if I followed them to the races [5]), which were but thirty miles farther, I might depend upon overtaking them; for he had seen them dance there the night before, and the whole assembly seemed charmed with my daughter's performance. Early the next day I walked forward to the races, and about four in the afternoon I came upon the course. The company made a very brilliant appearance, all earnestly employed in one pursuit, that of pleasure: how different from mine, that of reclaiming a lost child to virtue! I thought I perceived Mr Burchell at some distance from me; but as if he dreaded an interview, upon my approaching him, he mixed among a crowd, and I saw him no more.

I now reflected, that it would be to no purpose to continue my pursuit further [6]); and resolved to return home to an innocent family, who wanted my assistance. But the agitations of my mind, and the fatigues I had undergone, threw me into a fever, the symptoms of which I perceived before I came off the course. This was another unexpected stroke, as I was more than seventy miles distant from home: however, I retired to a little ale-house, by the roadside [7]), and in this place, the usual retreat of indigence and frugality, I laid me down patiently to wait the issue of my disorder. I languished here for nearly [8]) three weeks; but at last my con-

5) Races bezeichnet hier den Ort, wo ein Pferderennen gehalten wird. Die Laufbahn selbst, auf welcher die Pferde rennen, heißt course. 6) Further ist eigentlich der Comparativ von dem Adjectiv forth, welches so viel als forward, onward bedeutet; dann vertritt es auch die Stelle des Comparativs von far, und steht für farther, furthest für farthest. Sollte es aber unmittelbar nach far zu stehen kommen, so sagt man besser farther als further, z. B. in der Redensart thus far and not farther. 7) So viel als by the way. So heißt es oben im dritten Capitel: we put up for the night at an obscure inn, in a village by the way. 8) Aeltere Ausgaben lesen near. So wie aber Walter Scott scarce fast überall in scarcely verwandelt, so setzt er, wiewohl unnöthig, nearly für near, denn auch near hat die Bedeutung eines Adverbiums.

urtheilen, so überlegte ich nie bei mir, ob diese Berichte nicht etwa von Personen kommen möchten, welche absichtlich mir in den Weg gepflanzt waren, um mich irre zu leiten, sondern beschloß, meine Tochter und ihren vermeintlichen Betrüger bis dorthin zu verfolgen. Ich schritt eifrig vorwärts und erkundigte unterwegs mich bei mehreren; erhielt aber keine Auskunft, bis mir beim Eintritt in die Stadt ein Mann zu Pferd begegnete, den ich mich erinnerte bei dem Junker gesehen zu haben; dieser

avait vus, sans en rien apprendre. Mais en entrant dans la ville, je rencontrai une personne à cheval, que je me rappelai avoir vue chez le chevalier, qui m'assura que, si j'allais jusqu'à l'endroit des courses, qui n'était qu'à trente milles plus loin, je les y trouverais infailliblement; qu'il les avait vus danser aux eaux cette nuit, et que toute l'assemblée avait été charmée des graces de ma fille. Je pris donc le lendemain de bon matin le chemin du lieu des courses, et j'y arrivai vers les quatre heures de l'après-midi. La compagnie y était fort brillante, et tout le monde était très-occupé à continuer le divertissement. Quelle différence d'eux à moi, qui venais pour retrouver un enfant qui s'était écarté du chemin de la vertu! Je crus apercevoir M. Burchell à quelque distance de moi; mais, comme s'il eût craint de me voir, quand j'approchai, il se mêla dans la foule, et il me fut impossible de le revoir. Je réfléchis alors qu'il serait inutile de poursuivre ma recherche plus loin; et je résolus de m'en retourner à la maison retrouver une famille innocente à qui ma présence était nécessaire. Mais l'agitation de mon esprit et la fatigue du voyage me causèrent une fièvre, dont je sentis les symptômes avant de quitter les courses. C'était un nouvel accident fort embarrassant, me trouvant alors à soixante dix milles de chez moi. Je me retirai donc dans un petit cabaret qui était hors du chemin, dont l'apparence annonçait qu'il était la retraite ordinaire de l'indigence et de la frugalité; et là, je pris un lit pour attendre patiemment l'issue de ma maladie. Je languis dans cet endroit

versicherte mich, daß wenn ich ihnen bis zum Pferderennen folgte, welches nur dreißig Meilen weiter war, ich sie zuverlässig einholen würde; denn er hätte sie die Nacht zuvor hier tanzen sehen, und die ganze Gesellschaft schien über die graziösen Bewegungen meiner Tochter entzückt. Am nächsten Morgen früh schlug ich den Weg nach dem Wettrennen ein, und gegen vier Uhr Nachmittags kam ich bei der Rennbahn an. Die Gesellschaft war dort sehr glänzend, alle ernstlich mit einem Zweck beschäftigt, dem des Vergnügens; wie verschieden von dem meinigen, ein verlornes Kind zur Tugend zurückzuführen! Mich dünkte, ich sähe Herrn Burchell in einiger Entfernung von mir; doch mischte er sich, als ob er ein Zusammentreffen mit mir scheute, bei meiner Annäherung unter die Menge, und ich sah ihn nicht wieder.

Ich überlegte nun, daß es vergeblich sein würde, meine Verfolgung weiter fortzusetzen, und beschloß, zu einer unschuldigen Familie heimzukehren, die meines Beistandes bedurfte. Aber die heftigen Gemüthsbewegungen und die Mühseligkeiten, die ich ausgestanden hatte, zogen mir ein Fieber zu, von welchem ich, noch ehe ich die Rennbahn verließ, Anzeigen verspürte. Dieß war ein zweiter unerwarteter Schlag, da ich mehr als siebzig Meilen von Hause entfernt war. Doch fand ich Unterkunft in einem kleinen Wirthshaus an der Landstraße, und hier in diesem gewöhnlichen Zufluchtsort der Armuth und Sparsamkeit legte ich mich geduldig nieder, um den Ausgang meiner Krankheit abzuwarten Fast drei Wochen verlebte ich so hier,

Digitized by Google

stitution prevailed, though I was unprovided with money to defray the expenses of my entertainment. It is possible the anxiety from this last circumstance alone might have brought on a relapse, had I not been supplied by a traveller who stopped to take a cursory refreshment. This person was no other than the philanthropic bookseller [9]) in St Paul's Churchyard, who has written so many little books for children; he called himself their friend: but he was the friend of all mankind. He was no sooner alighted, but he was in haste to be gone; for he was ever on business of the utmost importance, and was at that time actually compiling materials for the history of one [10]) Mr Thomas Trip. I immediately recollected this good-natured man's red pimpled face; for he had published for me against the Deuterogamists of the age [11]); and from him I borrowed a few pieces, to be paid [12]) at my return. Leaving the inn, therefore, as I was yet but weak, I resolved to return home by easy journeys of ten miles a-day.

My health and usual tranquillity were almost restored, and I now condemned that pride which had made me refractory [13]) to the hand of correction. Man little knows what calamities are beyond his patience to bear, till he tries them. As in ascending the heights of ambition, which look bright from below, every step we arise shews us some new and gloomy prospect of hidden disappointment; so in our descent from the summits of pleasure, though the vale of misery below may appear at first dark and gloomy, yet the busy mind, still attentive to its own amusement, finds, as we descend, something

9) Unter diesem Buchhändler ist Newberry, der Verleger des Vicar of Wakefield, gemeint. Thomas Trip ist der Titel eines Werks, das er verlegte 10) One allein hat öfters die Bedeutung ein gewisser. 11) Es ist nicht bekannt, daß Newberry jemals eine Schrift wider die Deuterogamie verlegte. Der Grund davon ist aber wahrscheinlich in dem Cap. 2. Anmerk. Nr. 8. zu suchen, as they never sold. 12) Ueber den Gebrauch des Infinitivs im Passiv nach einem vorhergehenden Substantiv s. Cap. 15. Anmerk. Nr. 0. 13) Refractory so viel als obstinate, perverse, contumacious. Einige Orthoepisten setzen den Accent auf re, er gehört aber auf die drittletzte Sylbe.

aber zuletzt siegte meine Körperbeschaffenheit, ob ich gleich nicht mit Geld versehen war, um die Unkosten meiner Bewirthung zu bestreiten. Es ist möglich, daß ich aus bloßer Bangigkeit wegen dieses letztern Umstands rückfällig geworden wäre, hätte mir nicht ein Reisender ausgeholfen, der hier anhielt, um im Vorbeigehen eine Erfrischung zu sich zu nehmen. Dieser Mann war kein anderer, als der menschenfreundliche Buchhändler auf dem Sanct Pauls Kirchhof, der so viele kleine Bücher für Kinder geschrieben hat. Er nannte sich ihren Freund, war aber der Freund des ganzen Menschengeschlechts. Er war kaum ausgestiegen, als er auch schon eilig wieder fortwollte, denn er hatte immer Ge-

Digitized by Google

environ trois semaines. A la fin, mon tempérament prit le dessus; mais je n'avais pas d'argent pour payer ma dépense. L'inquiétude seule que me causait cette dernière circonstance aurait pu occasioner une rechute, si je n'avais été assisté par un voyageur qui entra par hasard dans le cabaret pour se rafraîchir en passant. Cet homme était justement l'honnête libraire près Saint-Paul, qui a écrit tant de petits livres pour les enfants. Il s'appelait lui même leur ami; mais il était en effet l'ami de l'humanité en général. Il ne fut pas plus tôt entré, qu'il pensa à s'en aller; car il avait toujours quelques affaires de la dernière importance; et il était alors occupé à ramasser des matériaux pour l'histoire d'un certain M. Thomas Trip. Je reconnus aussitôt le bon homme à sa face bourgeonnée; car il avait publié mes écrits contre les seconds mariages. Je lui empruntai quelque argent, que je promis de lui rendre à mon retour chez moi. Je quittai donc l'hôtellerie; et comme j'étais encore faible, je résolus de retourner à la maison à petites journées de dix milles chacune. Ma santé et ma tranquillité ordinaires étaient presque entièrement rétablies; et je condamnais alors mon orgueil qui m'avait fait révolter contre la Providence qui me châtiait. L'homme connait bien peu les malheurs qui sont au-dessus de ses forces, jusqu'à ce qu'il vienne à les éprouver: de même, l'ambitieux, qui voit tout brillant d'en-bas, trouve, à mesure qu'il monte, que chaque pas qu'il fait, lui découvre quelque désagrément caché qu'il n'avait pas prévu; de même, par l'effet de la disposition naturelle de notre esprit toujours occupé à chercher des amusements dans quelque situation qu'il se trouve, le malheureux, à mesure qu'il descend dans l'abîme du malheur, qui, vu la hauteur où regne le plaisir, lui paraît ténébreux et horrible, trouve quelque chose qui

schäfte von der äußersten Wichtigkeit, und sammelte jenes Mal gerade Materialien zur Geschichte eines gewissen Herrn Thomas Trip. Ich erinnerte mich sogleich des rothsinnigen Gesichts dieses gutherzigen Mannes; er hatte für mich gegen die Deuterogamisten des Zeitalters etwas verlegt, und von ihm borgte ich einiges Geld, das ich ihm bei meiner Heimkehr bezahlen wollte. Ich verließ also den Gasthof, und da ich noch sehr schwach war, nahm ich mir vor, in leichten Tagreisen von zehn Meilen nach Hause zu wandern.

Meine Gesundheit und gewöhnliche Ruhe war fast wiederhergestellt, und ich tadelte jetzt an mir jenen Stolz, der mich widerspenstig gegen die Hand der Züchtigung gemacht hatte. Der Mensch weiß nicht, in wie weit gewisse Unglücksfälle seine Geduld übersteigen, bis er sie selbst erfährt. Wie beim Aufklimmen zu den Höhen des Ehrgeizes, welche von ferne so glänzend herschimmern, jede Stufe, die wir emporsteigen, uns den dunkeln Anblick einer neuen, vorher verborgenen Enttäuschung gewährt: so wenn wir vom Gipfel des Vergnügens hinabgleiten, obgleich das Thal des Unglücks unten uns Anfangs dunkel und finster erscheinen mag, findet das geschäftige Gemüth, das immer auf seine Ergötzung aufmerksam ist, doch im Herniedersteigen etwas,

Digitized by Google

to flatter and to please [14]). Still as we approach, the darkest objects appear to brighten, and the mental eye becomes adapted to its gloomy situation.

I now proceeded forward, and had walked about two hours, when I perceived what appeared at a distance like a waggon, which I was resolved to overtake; but when I came up with it, found it to be a strolling campany's cart, that was carrying their scenes and other theatrical furniture to the next village, where they were to exhibit [15]).

The cart was attended only by the person who drove it, and one of the company; as the rest of the players were to follow the ensuing day. „Good company upon the road," says the proverb, „is the shortest cut [16])." I therefore entered into conversation with the poor player; and as I once had some theatrical powers [17]) myself, I descanted [18]) on such topics with my usual freedom; but as I was but little acquainted with the present state of the stage, I demanded who were the present theatrical writers [19]) in vogue, who the Drydens [20]) and Otways [21]) of the day? — „I fancy, sir," cried the player, „few of our modern dramatists would think themselves much honoured by being compared to the writers you mention. Dryden and Rowe's [22]) manner, sir, are quite out of fashion; our taste has gone back a whole century; Fletcher [23]), Ben Jonson, and all the plays of Shakspeare, are the only things that go down." — „How!" cried I, „is it possible the present age can be pleased with that antiquated dialect, that obsolete

14) Gegen diese Vergleichung läßt sich im Allgemeinen einwenden, daß hier, anstatt einen sinnlichen Zustand mit einem geistigen oder umgekehrt zu vergleichen, zwei Gemüthszustände mit einander verglichen werden, welches der Natur des Gleichnisses nicht ganz entspricht. 15) Diese Episode mit den Schauspielern hat Göthe für seinen Wilhelm Meister zu benutzen gewußt. 16) Cut, ein Schnitt, hier ein Stück Weg, das man abschneidet. Uebrigens übersehe man in cut nicht den obgleich unechten Reim auf road. 17) Theatrical powers sind Talente zum Schauspieler, die, wenn er einen angemessenen Gebrauch davon macht, auch dem Geistlichen zu Statten kommen. 18) Al. disserted. 19) So viel als das weiterhin vorkommende modern dramatists. 20) Ueber Dryden s. Cap. 5. Anmerk. Nr. 24. 21) Otway starb 1685 und hinterließ zwei Trauerspiele, Venice preserved und the Orphan, die sich bis auf diesen Tag auf der englischen Bühne erhalten haben. Außerdem schrieb er noch manches, was vergessen ist. 22) Rowe starb im Jahr 1718. Er schrieb sieben Trauerspiele, darunter die schöne Bußende. 23) Fletcher wird sonst immer in Gesellschaft von Beaumont genannt, weil beide ihre Stücke gemeinschaftlich ausarbeiteten. Man führt ein und funfzig Schauspiele von ihnen an. Sie waren wie der neben genannte Ben Jonson Zeitgenossen Shakspeare's.

das ihm schmeichelt und gefällt. Je näher wir kommen, je heller scheinen die dunkelsten Gegenstände zu werden, und das Auge der Seele gewöhnt sich an seine finstere Lage.

Ich schritt nun weiter fort und war ohngefähr zwei Stun-

Digitized by Google

le flatte et qui le surprend. A mesure que nous descendons, les objets s'éclaircissent, des perspectives inattendues nous amusent, et les yeux de l'esprit s'adaptent aux ténèbres qui les environnent.

Il y avait deux heures que je marchais, quand j'aperçus de loin une voiture qui me parut être un chariot couvert. Je résolus de l'atteindre; mais quand j'en fus près, je reconnus que c'était un chariot qui voiturait les décorations, les habits et les bagages d'une troupe de comédiens de campagne au village voisin, où ils devaient représenter. Il n'y avait que le charretier qui conduisait, et un des comédiens dans le chariot, parce que les autres ne devaient arriver que le lendemain. Bonne compagnie en chemin, dit le proverbe, le rend plus court. J'entrai donc en conversation avec le pauvre comédien; et comme j'avais eu moi-même autrefois quelques talents pour le théâtre, je fis une petite dissertation sur ce sujet, avec ma liberté ordinaire. Mais comme j'étais fort peu instruit de l'état actuel du théâtre, je demandai quels étaient les auteurs dramatiques à présent en vogue, quels étaient les Drydens et les Otways du jour. „Je crois, monsieur, répondit le comédien, que peu de nos auteurs d'aujourd'hui se croiraient honorés d'être comparés aux auteurs que vous nommez. La manière d'écrire de Dryden et de Rowe est à présent tout-à-fait hors de mode. Notre goût a remonté d'un siècle. Fletcher, Ben Jonson et Shakspeare sont les seuls auteurs dont on représente les pièces.— Comment, m'écriai-je, est-il bien possible que notre siècle puisse s'amuser avec le vieux langage, les mauvaises plaisanteries et

den weit gegangen, als ich etwas bemerkte, was in der Ferne wie ein Wagen aussah. Sogleich entschloß ich mich ihn einzuholen, aber als ich hinzukam, fand ich, daß es der Karren einer herumziehenden Schauspielergesellschaft sei, der ihre Decorationen und anderes Theatergeräthe nach dem nächsten Dorf fuhr, wo sie spielen wollten.

Beim Wagen war Niemand als der, welcher fuhr, und einer von der Gesellschaft, da die übrigen Schauspieler erst den nächsten Tag nachfolgen sollten. Gute Gesellschaft, sagt das Sprichwort, ist der halbe Weg. Ich ließ mich daher mit dem armen Schauspieler in ein Gespräch ein, und da ich selbst einmal einige theatralische Fähigkeiten besaß, redete ich über solche Gegenstände mit meiner gewöhnlichen Freiheit. Da ich indeß mit dem gegenwärtigen Zustand der Bühne wenig vertraut war, so fragte ich, wer gegenwärtig als Theaterdichter am meisten im Schwang, wer die Drydens und Otways des Tages wären. Ich bin der Meinung, mein Herr, sagte der Schauspieler, wenige unserer heutigen Dramatiker würden sich durch eine Vergleichung mit den genannten Schriftstellern sehr geehrt dünken. Drydens und Rowe's Manier, mein Herr, sind ganz aus der Mode. Unser Geschmack ist um ein ganzes Jahrhundert zurückgegangen. Fletcher, Ben Jonson, und alle Stücke Shakspeare's sind jetzt die einzigen Sachen, welche gehen. Wie, rief ich, ist es möglich, kann das gegenwärtige Zeitalter einen Wohlgefallen finden an dieser veralteten Sprache, diesem verrosteten Humor,

Digitized by Google

humour, those overcharged characters, which abound in the works you mention?" — „Sir," returned my companion, „the public think nothing about dialect or humour, or character; for that is none of their business; they only go to be amused, and find themselves happy when they can enjoy a pantomime [24]), under the sanction of Jonson's or Shakspeare's name." — „So then, I suppose," cried I, „that our modern dramatists are rather imitators of Shakspeare than of nature [25])." — „To say the truth," returned my companion, „I don't know that they imitate any thing at all; nor indeed does the public require it of them; it is not the composition of the piece, but the number of starts and attitudes [26]) that may be introduced, that elicits applause. I have known a piece with not one jest in the whole, shrugged into popularity [27]), and another saved by the poet's throwing in a fit of the gripes. No, sir, the works of Congreve [28]) and Farquhar [29]) have too much wit in them for the present taste; our modern dialect is much more natural."

By this time the equipage of the strolling company was arrived at the village, which, it seems, had been apprized of our approach, and was come out to gaze at us; for my companion observed that strollers always have more spectators without doors than within. I did not consider the impropriety of my being in such company, till I saw a mob [30]) gather about me. I therefore took shelter, as fast as possible, in the first ale-house that offered, and being shewn into the common

24) A pantomime wird hier verächtlich dasjenige genannt, was sonst a play heißt. 25) Solche Theaterdichter, von denen man sagen kann, they are rather imitators of Shakspeare than of nature, sind gegenwärtig auch in Deutschland zu treffen. 26) Starts sind die heftigen Ausbrüche und Bewegungen einer Leidenschaft, und attitudes die Stellungen, wie sie gewisse Situationen mit sich bringen, daher man sich in der Uebersetzung des letztern Worts bedient hat. S. auch Cap. 16. Anmerk. Nr. 19. 27) Nach einer der englischen Sprache eigenen Kürze steht hier shrugged into pop. für grown popular by shrugging, d. h. das Stück wurde durch bloßes Achselzucken und ähnliche Grimassen beim Volk beliebt. Auf ähnliche Weise heißt es oben im Cap. 10. they persuaded her into the passion. 28) Congreve starb 1729. Sein Trauerspiel, the mourning bride, wird noch immer auf dem englischen Theater aufgeführt. 29) Farquhar, gest. 1707, hat sich besonders durch witzige Lustspiele beliebt gemacht. The beau's stratagem von ihm ist noch immer ein Lieblingsstück des englischen Publicums. 30) Mob, i. q. rabble. Es soll dieß Wort zu Carls II. Zeiten aus mobile vulgus entstanden sein. Zu Addisons Zeiten war es noch nicht in die Schriftsprache aufgenommen, s. Spectator, Nr. 135.

diesen überladenen Characteren, woran die genannten Werke einen Ueberfluß haben? Mein Herr, erwiederte mein Gefährte, das Publicum denkt nichts über Sprache noch Humor noch Character; denn das alles geht sie nichts an. Sie wollen bloß angenehm unterhalten sein und befinden sich wohl dabei, wenn sie

Digitized by Google

les caractères outrés qui abondent dans ces pièces? — Monsieur, répondit mon compagnon de voyage, le public ne s'embarrasse ni du langage, ni de la plaisanterie, ni des caractères. Ce n'est pas là son objet: il va au spectacle pour s'amuser, et il se trouve fort heureux, quand il peut avoir une pantomime à l'abri du nom de Shakspeare ou de Ben Jonson. — En sorte donc, repris-je, je suppose que nos écrivains modernes s'attachent plutôt à imiter la manière de Shakspeare, que la nature. — Pour vous dire la verité, reprit mon compagnon, je crois qu'ils n'imitent ni l'un ni l'autre; et le public n'exige pas cela d'eux. Ce n'est pas la manière de traiter le sujet, mais la quantité d'actions, d'attitudes et de gestes qu'on peut y introduire, qui attire les applaudissements. Je connais une pièce qui ne contenait pas une seule plaisanterie, qui est devenue la favorite du public, parce qu'il y avait beaucoup de haussements d'épaules; et une autre, dont la chute fut prévenue par un accès de colique que le poète y avait placé. Non, monsieur, les pièces de Congrève et de Farquhar ont trop d'esprit pour le goût présent. Notre dialogue actuel est bien plus naturel."

Pendant la conversation, l'équipage de la troupe ambulante arriva au village qui, à ce qu'il parut, avait été instruit de notre arrivée, et qui était sorti pour nous considérer; car mon compagnon observa que les comédiens de campagne avaient toujours beaucoup plus de spectateurs dehors que dedans. Je ne fis pas réflexion à l'indécence qu'il y avait de me trouver en pareille compagnie, jusqu'à ce que j'eusse aperçu la canaille s'attrouper autour de nous. Je me réfugiai donc au plus vite dans le premier cabaret qui se présenta, où je fus introduit

eine Pantomime unter der Sanction von Jonsons oder Shakspeare's Namen genießen können. So vermuthe ich denn, rief ich, daß unsere neuen Dramatiker eher Nachahmer Shakspeare's als der Natur sind. Die Wahrheit zu gestehen, erwiederte mein Gefährte, ich weiß nicht, ob sie überhaupt nur etwas nachahmen; auch verlangt es das Publicum ganz und gar nicht von ihnen. Nicht die Composition des Stücks ist es, sondern die Menge frappanter Auftritte und Situationen, welche Beifall zuwege bringt. Ich habe es erlebt, daß ein Stück, das im Ganzen nicht einen einzigen witzigen Einfall enthielt, durch bloßes Achselzucken populär geworden, und ein anderes wurde dadurch auf der Bühne erhalten, daß der Dichter einen Anfall von Kolik hineinwarf. Mein Herr, die Werke Congreve's und Farquhars haben zu viel Witz für den jetzigen Geschmack; unsere moderne Sprache ist weit natürlicher.

Unterdessen war das Fuhrwerk der wandernden Schauspielergesellschaft im Dorfe angekommen, welches, wie es schien, von unserer Ankunft benachrichtigt war und herausgekommen, um uns zu begaffen; denn mein Gefährte bemerkte, wandernde Schauspieler hätten immer mehr Zuschauer vor dem Haus als darinnen. Ich gab auf die Unschicklichkeit, mich in solcher Gesellschaft zu befinden, nicht Acht, bis ich mich von einem Haufen gemeinen Volks umringt sah. Deßhalb flüchtete ich mich, so schnell ich konnte, ins nächste Wirthshaus und wurde, als man mich in

Digitized by Google

room, was accosted by a very well-dressed gentleman, who demanded, whether I was the real chaplain of the company, or whether it was only to be my masquerade character in the play? Upon my informing him of the truth, and that I did not belong in any sort to the company, he was condescending enough to desire me and the player to partake in a bowl of punch, over which he discussed modern politics with great earnestness and interest. I set him down in my[31]) mind for nothing less than a parliament-man at least; but was almost confirmed in my conjectures, when, upon asking what there was in the house for supper, he insisted that the player and I should sup with him at his house; with which request, after some entreaties, we were prevailed on to comply.

CHAPTER XIX.

The Description of a Person discontented with the present Government, and apprehensive of the loss of our Liberties.

The house where we were to be entertained, lying at a small distance from the village, our inviter observed, that as the coach was not ready, he would conduct us on foot; and we soon arrived at one of the most magnificent mansions I had seen in that part of the country. The apartment into which we were shewn was perfectly elegant and modern; he went to give orders for supper, while the player, with a wink, observed that we were perfectly in luck. Our entertainer soon returned, an elegant supper was brought in, two or three ladies in an easy dishabille[1]) were introduced, and the conversation began with some sprightliness. Politics, however, was[2]) the subject on which our entertainer chiefly expatiated;

31) Al. in my own mind.

1) Das französische deshabillé oder negligé. 2) Einige Ausgaben lesen were. Bei der Lesart was wird the subject als das Subject angenommen.

das öffentliche Zimmer gewiesen, von einem wohlgekleideten Mann angeredet, welcher fragte, ob ich der wirkliche Capellan der Gesellschaft, oder ob es nur der angenommene Character in irgend einem Bühnenstück wäre. Als ich ihn von der Wahrheit unterrichtete, und daß ich auf keine Weise zu der Gesellschaft gehörte, war er herablassend genug, mich und den Schauspieler zu einer Bowle Punsch einzuladen, bei welcher er über die neuste Politik sich mit großem Ernst und Interesse verbreitete. Ich hielt ihn in meinen Gedanken für nichts geringeres als wenigstens für ein Parlamentsmitglied, wurde aber fast in meiner Vermuthung bestärkt, als er, wie wir uns erkundigten, was es im Hause zum Abendessen gäbe, darauf bestand, wir sollten mit ihm zu Hause speisen. Wir ließen uns nach einigem Bitten bewegen, ihm hierinnen zu willfahren.

Digitized by Google

dans la salle commune. J'y fus aussitôt accosté par un homme fort bien mis, qui me demanda si j'étais le chapelain de la troupe, ou si c'était mon habit de caractère pour la pièce, que je portais. Lui ayant dit le fait, et que je n'appartenais pas à la troupe, il eut la complaisance de m'inviter, moi et le comédien, à prendre notre part d'un bol de punch avec lui; et pendant que nous le vidâmes, il parla politique avec tant de véhémence et d'intérêt, que je ne le pris pour rien moins que pour un membre du parlement; mais ma conjecture fut confirmée, quand, après avoir demandé ce qu'il y avait pour souper dans le cabaret, et n'ayant pas été content de ce qui y était, il insista pour que le comédien et moi vinssions souper chez lui, ce que j'acceptai après quelques instances.

CHAPITRE XIX.

Description d'une personne mécontente du Gouvernement, et qui craint la perte des droits de la Nation.

La maison où nous allions n'étant qu'à une petite distance du village, celui qui nous invitait nous dit que, comme le carrosse n'était pas prêt, il nous y conduirait à pied; et nous arrivâmes bientôt à une des plus belles maisons de campagne que j'eusse jamais vues. L'appartement où l'on nous introduisit, était très-élégamment orné et à la moderne. Notre hôte sortit pour donner ses ordres pour le souper; et le comédien me fit entendre par un clin d'oeil que nous étions en bonheur ce jour-là. Lorsqu'on eut servi un souper magnifique, deux dames dans un déshabillé aisé entrèrent, et la conversation commença avec beaucoup de gaieté. La politique était le sujet sur lequel notre hôte s'étendait principalement; car il assurait

Neunzehntes Capitel.

Beschreibung eines Mannes, welcher mit der gegenwärtigen Regierung mißzufrieden und wegen des Verlustes unserer Freiheiten besorgt ist.

Das Haus, wo wir bewirthet werden sollten, lag in einer kleinen Entfernung von dem Dorf, und da der Wagen nicht bei der Hand war, so bemerkte unser Wirth, er müsse uns eben zu Fuß hinführen. Wir kamen bald bei einem der prächtigsten Landhäuser an, die ich in jener Gegend gesehen hatte. Das Zimmer, in welches man uns wies, war ganz elegant und nach dem modernen Geschmack verziert. Er ging und gab Befehle zum Abendessen, während der Schauspieler mir durch einen Wink zu verstehen gab, daß wir's sehr glücklich getroffen hätten. Unser Wirth kehrte bald zurück, ein köstliches Essen wurde aufgetragen, zwei oder drei Damen in leichter Hauskleidung traten ein, und die Unterhaltung begann mit einiger Lebhaftigkeit. Politik jedoch war der Gegenstand, über welchen sich unser Wirth hauptsächlich

Digitized by Google

for he asserted that liberty was at once his boast and his terror. After the cloth was removed, he asked me if I had seen the last Monitor [3]); to which replying in the negative, „What, nor the Auditor, I suppose?" cried he. — „Neither, sir," returned I. — „That's strange, very strange," replied my entertainer. „Now, I read all the politics that come out. The Daily, the Public, the Ledger, the Chronicle, the London Evening, the Whitehall Evening, the seventeen Magazines, and the two Reviews; and though they hate each other, I love them all. Liberty, sir, liberty is the Briton's boast; and by all my coalmines in Cornwall [4]), I reverence its guardians." — „Then it is to be hoped," cried I, „you reverence the king." — „Yes," returned my entertainer, „when he does what we would have him [5]); but if he goes on as he has done of late, I'll never trouble myself more with his matters. I say nothing. I think only, I could have directed some things better. I don't think there has been a sufficient number of advisers; he should advise with every person willing to give him advice, and then we should have things done in another guess [6]) manner."

„I wish," cried I, „that such intruding advisers were fixed in the pillory. It should be the duty of honest men to assist the weaker side of our constitution, that sacred power that has for some years been every day declining, and losing its due share of influence in the state. But these ignorants still continue the cry of liberty, and if they have any weight, basely throw it into the subsiding scale."

„How!" cried one of the ladies, „do I live to see one so base, so sordid, as to be an enemy to liberty, and a de-

3) Dieser und die folgenden sind Namen verschiedener Zeitschriften, welche damals in England herauskamen und zum Theil noch fortgesetzt werden. 4) Die Steinkohlen kommen in England am häufigsten in Newcastle, Lancashire und Staffordshire, aber nicht in Cornwallis vor. Gegen die geognostische Richtigkeit dieses Schwures läßt sich also manches einwenden. 5) Für what we would have him do. 6) Guess bedeutet eben so viel als manner und ist aus dem französischen Wort guise entstanden. Der Ausdruck guess manner ist gemein, man sagt im edlern Styl bloß in another manner.

verbreitete, denn er behauptete, Freiheit wäre zugleich sein Stolz und sein Schrecken. Nachdem abgedeckt war, fragte er mich, ob ich den letzten Monitor gesehen hätte, und als ich hierauf verneinend antwortete, wie, rief er, auch den Auditor nicht, wie ich vermuthe? Auch nicht, mein Herr, erwiederte ich. Das ist seltsam, sehr seltsam, versetzte mein Wirth. Ich lese nun alle politischen Blätter, welche herauskommen; das Tagblatt, das Publicum, das Hauptbuch, die Chronik, die Londoner Abendzeitung, die Abendzeitung von Whitehall, die siebzehn Magazine und die beiden critischen Zeitschriften; und ob sie gleich einander hassen, so liebe ich sie doch alle. Freiheit, Herr, Freiheit ist

Digitized by Google

que la liberté était tout à la fois sa gloire et sa terreur. Quand le couvert fut levé, il me demanda si j'avais lu le dernier *Moniteur;* sur quoi lui ayant répondu que non: „Mais vous avez vu au moins l'*Auditeur?* je suppose. — Non, monsieur, ni l'un ni l'autre, répondis-je. — Cela est étrange, très-étrange! reprit mon hôte. Pour moi, je lis tous les papiers politiques qui paraissent: le *Daily*, le *Public*, le *Ledger*, la *Chronicle*, le *London-Evening*, le *Whitehal-Evening*, les dix-sept *Magasins*, et les deux *Revues;* et quoique tous les écrivains de ces différents ouvrages se détestent les uns les autres, je les aime tous. La liberté, monsieur, est la gloire d'un Anglais; et par mes *mines de Cornouaille*, j'en respecte les protecteurs. — En ce cas, m'écriai-je, j'espère que vous respectez le roi. — Oui, reprit mon hôte, quand il fait ce que nous désirons; mais s'il se comporte comme il a fait dernièrement, je ne me mêlerai plus de ses affaires. Je ne dis rien, je me contente de penser. Il y a beaucoup de choses qui auraient été mieux, si je les avais dirigées. Je crois qu'il n'y a pas eu assez d'avis: il devrait prendre conseil de chaque personne qui voudrait lui en donner; et alors tout irait mieux."

„Je voudrais, repris-je, que ces donneurs d'avis, qu'on ne demande pas, fussent mis au pilori. C'est le devoir des honnêtes gens, d'assister le côté le plus faible de notre constitution, ce pouvoir sacré de la royauté qui a été en déclinant depuis quelques années, et qui perd l'influence qu'il devrait avoir dans l'État. Mais une foule d'ignorants crient toujours à la liberté; et, s'ils ont quelque poids, ils le mettent bassement dans le côté de la balance qui penche déja."

„Comment, s'écria une des dames, ai-je vécu pour voir quelqu'un d'assez abject, d'assez misérable pour être ennemi de

der Ruhm des Britten, und bei allen meinen Kohlenbergwerken in Cornwallis, ich ehre ihre Beschützer. Dann steht zu hoffen, sagte ich, Sie ehren auch den König. Ja, erwiederte mein Wirth. wenn er thut, was wir haben wollen; aber wenn er fortfährt, wie er's neulich gemacht hat, mag ich mit seinen Angelegenheiten nichts mehr zu schaffen haben. Ich sage nichts, ich denke nur, ich hätte manchen Dingen eine bessere Wendung geben können. Ich glaube, er hat keine hinlängliche Anzahl von Rathgebern um sich. Er sollte sich mit jedermann berathen, der Willens ist, ihm Rath zu geben, und dann würden die Sachen anders stehen.

Ich wünsche, sagte ich, solche zudringliche Rathgeber würden an den Pranger gestellt. Die Pflicht ehrlicher Leute wäre es, der schwächern Seite unserer Verfassung beizutreten, dieser geheiligten Macht, die seit einigen Jahren mit jedem Tag abnimmt und ihren gehörigen Einfluß im Staat verliert. Aber diese Unwissenden schreien immerfort Freiheit, und wenn sie einiges Gewicht haben, so werfen sie es schnöder Weise in die sinkende Schale.

Wie! rief eine von den Damen, muß ich es erleben, kann einer so niedrig und schmutzig sein, daß er sich zum Feind der

Digitized by Google

fender of tyrants! Liberty, that sacred gift of heaven, that glorious privilege of Britons[7])!"

„Can it be possible," cried our entertainer, „that there should be any found, at present, advocates for slavery? Any who are for meanly giving up the privilege of Britons? Can any, sir, be so abject?"

„No, sir," replied I, „I am for liberty, that attribute of gods! Glorious liberty! that theme of modern declamation. I would have all men kings. I would be a king myself. We have all naturally an equal right to the throne; we are all originally equal. This is my opinion, and was once the opinion of a set of honest men who are called levellers[8]). They tried to erect themselves into a community, where all should be equally free. But alas! it would never answer; for there were some among them stronger, and some more cunning than others, and these became masters of the rest; for as sure as your groom rides your horses, because he is a cunninger[9]) animal than they, so surely will the animal that is cunninger or stronger than he, sit upon his shoulders in turn. Since, then, it is entailed[10]) upon humanity to submit, and some are born to command, and others to obey, the question is, as there must be tyrants, whether it is better to have them in the same house with us, or in the same village, or, still farther off, in the metropolis. Now, sir, for my own part, as I naturally hate the face of a tyrant, the farther off[11]) he is removed from me, the better pleased am I. The generality of mankind also are of my way of thinking, and have unanimously created one king, whose election at once diminishes the number of tyrants, and puts tyranny at the greatest dis-

7) Britten oder Britannier nannten die Römer die Einwohner des heutigen Englands. 8) Levellers, niveleurs, Gleichmacher nannte sich eine Partei in der Cromwellischen Armee gegen König Carl, deren Absicht die Unterdrückung der Aristocratie und Einführung einer gleichmäßigen Repräsentation im Parlament war. 9) Für more cunning. Die Adjectiva auf ing, welche ursprünglich Participia sind, werden sonst nicht durch Anhängung der Sylbe er comparirt. 10) To entail, franz. entailler, eigentlich einschneiden, dann etwas als unveräußerlich vorschreiben. 11) Dieses off fehlt in mehreren Ausgaben.

Freiheit macht und die Tyrannen in Schutz nimmt? Freiheit, diese geheiligte Gabe des Himmels, dieß glorreiche Privilegium der Britten!

Ist es möglich, rief unser Wirth, gibt es gegenwärtig noch Vertheidiger der Sclaverei? Gibt es noch Leute, die dafür sind, die Privilegien der Britten aufzugeben? Herr, kann Jemand so verworfen sein?

Nein, mein Herr, versetzte ich, ich bin für die Freiheit, dieses Attribut der Götter! Preiswürdige Freiheit! dieß Thema der heutigen Declamationen. Ich wollte, alle Menschen wären Könige. Ich möchte selbst ein König sein. Wir haben alle von Natur ein gleiches Recht auf den Thron; wir sind ursprünglich

Digitized by Google

la liberté, et défenseur des tyrans! La liberté! ce don précieux du ciel, ce privilége glorieux des Bretons."

„Est-il bien possible, s'écria de son côté notre hôte, qu'on trouve aujourd'hui des avocats défenseurs de l'esclavage? des hommes capables d'abandonner honteusement les priviléges des Bretons? Peut-il y avoir, monsieur, quelqu'un d'assez lâche pour cela?"

„Non, monsieur, repliquai-je, je suis pour la liberté, cet attribut de Dieu; pour la glorieuse liberté, ce sujet des déclamations modernes. Je voudrais que tous les hommes fussent rois. Je voudrais être roi moi-même. Nous avons tous une même prétention au trône; nous sommes tous originairement égaux. Telle est mon opinion, et telle fut autrefois celle d'une espèce d'honnêtes gens qu'on appelait *Levellers*. Ils essayèrent de s'ériger en une société, où tous seraient également libres. Mais, hélas! cela ne pouvait jamais réussir; car parmi eux, il y avait des individus, les uns plus forts, les autres plus fins; et ceux-là devinrent maitres du reste. Car il est aussi sûr, comme il l'est que votre postillon ne monte vos chevaux que parce qu'il est un animal plus fin qu'eux, qu'un autre animal, plus fin ou plus fort que lui, lui montera sur les épaules à son tour. Puisqu'il est donc nécessaire que l'homme soit soumis à quelqu'un, et que les uns soient nés pour commander, et les autres pour obéir, la question est de savoir, puisqu'il doit y avoir des maitres, s'il vaut mieux les avoir dans la même maison avec nous, ou dans le même village, ou plus loin encore, dans la capitale. Pour moi, monsieur, comme je hais naturellement la présence d'un maître, plus il est loin de nous, plus je suis content. La majeure partie du monde est aussi de mon avis. On a unanimement élu un roi, dont l'élection, d'un côté, diminue le nombre des petits tyrans qu'il y aurait eu, et éloigne la tyrannie, le plus loin possible, du plus grand nombre

alle einander gleich. Dieß ist meine Meinung, und war einmal die Meinung einer Classe ehrlicher Leute, die man Gleichmacher nannte. Sie suchten sich zu einer Gemeinde zu erheben, wo alle gleich frei sein sollten. Aber leider wollte es nicht fruchten; denn da gab es einige unter ihnen, die waren stärker, und einige, die waren listiger als die andern; und diese wurden Meister der übrigen. Denn so gewiß Ihr Stallknecht Ihre Pferde reitet, weil er ein listigeres Thier ist als sie, so gewiß wird das Thier, das listiger oder stärker ist als er, wiederum auf seinen Schultern sitzen. Seit es nun also der Menschheit auferlegt ist, sich zu unterwerfen, und einige zum Herrschen geboren sind, andere zum Gehorchen, so ist die Frage, da einmal Tyrannen sein müssen, ob es besser ist, sie mit uns in demselben Haus zu haben, oder in demselben Dorf, oder noch weiter weg, in der Hauptstadt. Mir nun für meinen Theil, der ich von Natur das Angesicht eines Tyrannen hasse, gefällt er um so besser, je weiter er von mir weg ist. Im Allgemeinen denkt das Menschengeschlecht so wie ich und hat einmüthig einen König gewählt, wodurch sich mit einem Mal die Zahl der Tyrannen verringert und die Tyrannei in die weiteste Entfernung von dem größten

Digitized by Google

tance from the greatest number of people. Now the great, who were tyrants themselves, before the election of one tyrant, are naturally [12]) averse to a power raised over them, and whose weight must ever lean heaviest on the subordinate orders [13]). It is the interest of the great, therefore, to diminish kingly power as much as possible; because whatever they take from that, is naturally restored to themselves; and all they have to do in the state, is to undermine the single tyrant, by which they resume their primeval authority. Now the state may be so circumstanced, or its laws may be so disposed, or its men of opulence so minded, as all to conspire in carrying on this business of undermining monarchy. For, in the first place, if the circumstances of our state be such, as to favour the accumulation of wealth, and make the opulent still more rich, this will increase their ambition. An accumulation of wealth, however, must necessarily be the consequence, when, as at present, more riches flow in from external commerce than arise from internal industry; for external commerce can only be managed to advantage by the rich, and they have also at the same time all the emoluments arising from internal industry; so that the rich, with us, have two sources of wealth, whereas the poor have but one. For this reason, wealth, in all commercial states, is found to accumulate; and all such have hitherto in time become aristocratical. Again, the very laws also of this country may contribute to the accumulation of wealth; as when, by their means, the natural ties that bind the rich and poor together are broken; and it is ordained that the rich shall only marry with the rich; or when the learned are held unqualified to serve their country as counsellors, merely from a defect of opulence; and wealth is thus made the object of a wise man's ambition; by

12) Naturally steht hier wie die beiden vorhergehenden Male für according to nature. 13) Subordinate orders sind die zunächst untergeordneten Stände, nämlich die Aristocraten, welche dem Tyran am nächsten stehen.

Theil des Volkes gesetzt wird. Nun sind die Großen, welche vor der Wahl eines einzigen Tyrannen selbst Tyrannen waren, von Natur der Macht, die über sie aufgestanden, abgeneigt, da das Gewicht derselben auf den zunächst untergeordneten Ständen am schwersten lasten muß. Es ist also das Interesse der Großen, die königliche Macht so viel sie können zu beschränken, denn was sie davon hinwegnehmen, fällt natürlich ihnen selbst anheim; und alles, was sie im Staat zu thun haben, zielt darauf hin, den einzelnen Tyrannen zu untergraben, wodurch sie ihr ursprüngliches Ansehen wieder gewinnen. Nun kann der Staat so beschaffen sein, oder die Gesetze so verfaßt, oder die Reichen darinnen so gesinnt, daß sie alle insgesammt sich verschwören, die Alleinherrschaft zu untergraben. Denn, erstlich, wenn unser Staat so beschaffen ist, daß er die Anhäufung des Reichthums begünstigt und die Reichen noch reicher macht, so

Digitized by Google

du peuple. Ceux qui étaient des tyrans avant l'élection d'un roi, sont naturellement ennemis d'un pouvoir élevé au-dessus d'eux, et dont le poids est supérieur au leur sur les ordres inférieurs de l'État. C'est pourquoi il est de l'intérêt particulier des grands de diminuer autant qu'ils peuvent l'autorité royale, parce que naturellement tout ce qu'ils lui enlèvent, leur retourne; et tout ce qu'ils ont à faire dans l'État, c'est de miner en dessous, autant qu'ils peuvent, le maître général, pour reprendre leur autorité primitive. Or, un état peut être tel dans sa constitution, ses lois peuvent être tellement ordonnées, et ses sujets, riches et puissants, tellement intentionnés, que tout conspire à détruire la monarchie. Si les circonstances de l'État sont telles, par exemple, qu'elles favorisent l'accumulation des richesses, et rendent ceux qui sont déja opulents, encore plus riches, leur force et leur ambition s'accroitront en même temps. Or, une accumulation de richesses arrive nécessairement dans un État qui tire plus de richesses du commerce extérieur que de son industrie intérieure; car il n'y a que les riches qui puissent faire avec avantage le commerce extérieur; et ces gens ont en même temps tout le produit de l'industrie intérieure: en sorte que le riche, dans un tel État, a deux sources pour amasser des richesses, pendant que le pauvre n'en a qu'une. C'est par ce moyen qu'on a toujours vu les richesses s'accumuler dans les États commerçants; et ces États sont tous devenus par la suite aristocratiques. Outre cela, les lois même d'un pays peuvent contribuer à cette accumulation excessive de richesses dans les mains des particuliers. Comme, par exemple, quand les liens naturels qui unissent les riches et les pauvres sont rompus, et qu'il est réglé que les riches ne se marieront qu'entre eux; ou quand les gens sages seront prévenus de servir leur pays comme conseillers, uniquement à cause de leur manque d'opulence, et que, par ce moyen, on rend les richesses l'objet de l'ambition

wird dieß ihren Ehrgeiz vermehren. Anhäufung des Reichthums aber muß nothwendig erfolgen, wenn wie gegenwärtig mehr Reichthum durch den auswärtigen Handel herbeiströmt, als durch die inländische Industrie; denn der auswärtige Handel kann nur von den Reichen mit Nutzen getrieben werden, und diese haben zugleich auch alle die Vortheile, welche aus der inländischen Industrie entspringen, so daß bei uns die Reichen zwei Quellen des Erwerbs haben, während die Armen nur eine haben. Aus diesem Grund leuchtet ein, wie sich Reichthum in allen Handelsstaaten anhäuft, und alle diese sind bisher bei Zeiten aristocratisch geworden. Dann mögen auch wiederum die Gesetze dieses Landes selbst zur Anhäufung des Reichthums beitragen. Insofern nämlich durch sie die natürlichen Bande, welche die Reichen mit den Armen verbinden, zerrissen werden, und die Einrichtung getroffen ist, daß sich Reiche nur mit Reichen verheirathen; oder insofern die Gelehrten aus bloßem Mangel an Glücksgütern unfähig sind, ihrem Vaterland als Rathgeber zu dienen, und so der Reichthum zum Gegenstand der Bestrebungen eines Weisen gemacht wird: hiedurch und unter solchen Bedin-

Digitized by Google

these means, I say, and such means as these, riches will accumulate. Now the possessor of accumulated wealth, when furnished with the necessaries and pleasures of life, has no other method to employ the superfluity of his fortune, but in purchasing power; that is, differently speaking, in making dependants, by purchasing the liberty of the needy, or the venal, of men who are willing to bear the mortification of contiguous [14]) tyranny for bread. Thus each very opulent man generally gathers round him a circle of the poorest of the people; and the polity [15]) abounding in accumulated wealth may be compared to a Cartesian system [16]), each orb with a vortex of its own. Those, however, who are willing to move in a great man's vortex, are only such as must be slaves, the rabble [17]) of mankind, whose souls and whose education are adapted to servitude, and who know nothing of liberty except the name. But there must still be a large number of the people without the sphere of the opulent man's influence, namely, that order of men which subsists between the very rich and the very rabble; those men who are possessed of too large fortunes to submit to the neighbouring man in power, and yet are too poor to set up for [18]) tyranny themselves. In this middle order of mankind, are generally to be found all the arts, wisdom, and virtues of society. This order alone is known to be the true preserver of freedom, and may be called the people. Now it may happen, that this middle order of mankind may lose all its influence in a state, and its voice be in a manner drowned in that of the rabble: for if the fortune sufficient for qualifying a person at present to give his voice in state affairs, be ten times less than was judged sufficient upon forming the constitution, it is evident, that greater [19])

14) Contiguous, das lat. contiguus, wird von einer Sache gesagt, die so nahe ist, daß man sie berührt oder daran stößt. 15) Polity erklärt Walker durch a form of government, civil constitution, dasselbe was weiterhin political system genannt wird; policy dagegen ist the art of government, die Staatsklugheit, dann überhaupt Klugheit mit List verbunden. 16) Renatus Cartesius (Descartes), ein berühmter französischer Philosoph, gest. 1650, lehrte, daß jeder Planet sich in einem cirkelförmigen Wirbel um die Sonne und zugleich um seine eigene Axe drehe. 17) Rabble, dasselbe was oben mob genannt wurde. 18) To set up for something, sich etwas anmaßen, sich zu etwas aufwerfen. 19) Frühere Ausgaben haben great.

gungen, sage ich, muß sich der Reichthum anhäufen. Nun hat der Besitzer großen Reichthums, wenn er mit den Bedürfnissen und Vergnügungen des Lebens versorgt ist, nichts anders übrig, um sein überflüssiges Vermögen anzuwenden, als sich Macht zu erkaufen, das heißt, anders gesprochen, sich Anhänger zu verschaffen, indem er die Freiheit der Dürftigen oder Feilen erkauft, Leute, die um des lieben Brods willen sich gerne die Kränkungen einer tyrannischen Nachbarschaft gefallen lassen. So versammelt ein sehr reicher Mann gewöhnlich einen Kreis von den Aermsten des Volkes um sich, und der Staat, in welchem sich der

Digitized by Google

d'un homme prudent, je dis que, par ces moyens et autres semblables, les richesses s'accumuleront. Le possesseur de ces richesses accumulées, quand il s'est procuré les nécessités et les plaisirs de la vie, ne peut employer le superflu de sa fortune qu'à chercher à acquérir du pouvoir; ce qui veut dire en d'autres termes, à se faire des sujets, en achetant la liberté des indigents ou des ames vénales; d'hommes enfin qui veulent bien, pour du pain, souffrir la tyrannie près d'eux. C'est ainsi que l'homme opulent ramasse, en général, autour de lui un cercle du plus pauvre peuple; et l'État abondant en richesses accumulées peut être comparé au système de Descartes, où chaque globe est entouré de son tourbillon propre. Cependant ceux qui veulent bien se soumettre à se mouvoir ainsi dans le tourbillon d'un grand, ne peuvent être que des gens disposés à l'esclavage, de la canaille, dont l'ame est formée pour la servitude, et qui ne connaît de la liberté que le nom. Mais il y aura encore un plus grand nombre d'hommes hors de la sphère de l'influence des opulents: j'entends cet ordre de citoyens qui ont trop de fortune pour se soumettre au pouvoir de leur voisin, et qui cependant n'en ont pas assez pour s'ériger eux-mêmes en tyrans. C'est dans cet état mitoyen que se trouvent communément les arts, la prudence et les vertus de la société: c'est cet ordre seul qui est le conservateur de la liberté, et qu'on peut appeler le peuple. Or, il peut arriver que cet ordre mitoyen perde toute son influence dans l'État, et que sa voix soit étouffée par celle de la canaille; car, si la fortune nécessaire aujourd'hui pour procurer seule le droit de donner sa voix dans les affaires d'État, est dix fois moindre que celle qui a été jugée nécessaire au temps que la constitution s'est formée, il est évident qu'alors

Reichthum bis zum Uebermaß anhäuft, läßt sich mit einem Cartesianischen System vergleichen, jede Sphäre mit ihrem eigenen Wirbel. Diejenigen aber, die sich gerne im Wirbel eines großen Mannes bewegen, können nichts anders als Sclaven sein, die Hefe der Menschheit, deren Seelen und deren Erziehung sich zur Knechtschaft schickt, und die außer dem Namen nichts von Freiheit wissen. Doch muß es noch immer eine große Zahl Leute außer der Sphäre und dem Einfluß des Reichen geben, namentlich der Stand von Menschen, welcher sich zwischen dem eigentlich Reichen und dem eigentlichen Pöbel in der Mitte befindet. Diese Leute besitzen zu viel Vermögen, um sich vor dem Mächtigen in ihrer Nachbarschaft zu beugen, und sind doch zu arm, um sich selbst zu Tyrannen aufzuwerfen. In diesem Mittelstand finden sich gewöhnlich alle Künste, Wissenschaften und Tugenden der Gesellschaft. Dieser Stand allein ist für den wahren Erhalter der Freiheit bekannt und kann das Volk genannt werden. Nun kann es sich treffen, daß der Mittelstand allen Einfluß im Staat verliert, und daß seine Stimme gewissermaßen von der des Pöbels übertäubt wird; denn wenn das Vermögen, welches gegenwärtig erforderlich ist, um Jemanden eine Stimme in Staatsangelegenheiten zu verleihen, zehnmal geringer ist, als bei Gründung der Verfassung für nöthig erachtet wurde, so ist es

Digitized by Google

numbers of the rabble will thus be introduced into the political system, and they, ever moving in the vortex of the great, will follow where greatness shall direct. In such a state, therefore, all that the middle order[20]) has left, is to preserve the prerogative and privileges of the one principal governor[21]) with the most sacred circumspection. For he divides the power of the rich, and calls off the great from falling with tenfold weight on the middle order placed beneath them. The middle order may be compared to a town, of which the opulent are forming the siege, and of which the governor from without is hastening the relief[22]). While the besiegers are in dread of an enemy over them[23]), it is but natural to offer the townsmen the most specious terms; to flatter them with sounds, and amuse them with privileges; but if the once defeat the governor from behind, the wall of the town will be but a small defence to its inhabitants. What they may then expect, may be seen by turning our eyes to Holland, Genoa, or Venice, where the laws govern the poor, and the rich govern the laws. I am then for, and would die for, monarchy, sacred monarchy[24]); for if there be any thing sacred amongst men, it must be the anointed *sovereign* of his people; and every diminution of his power, in war or peace, is an infringement upon the real liberties of the subject. The sounds of liberty, patriotism, and Britons, have already done much; it is to be hoped, that the true sons of freedom will prevent their ever doing more. I have known many of those pretended champions for liberty in my time, yet do I not remember one that was not in his heart and in his family a tyrant."

My warmth, I found, had lengthened this harangue beyond the rules of good-breeding; but the impatience of my

20) The middle order, der Mittelstand, erhielt oben zwei Mal den Beisatz of mankind, wahrscheinlich weil das Wort ohne diesen Beisatz für die damaligen Leser nicht verständlich genug war; im Deutschen können wir ihn ganz entbehren. 21) Principal governor so viel als monarch. 22) Eine andere Lesart ist and which the governor from without is hastening to relieve. 23) Für behind them. So heißt es auch weiterhin if they once defeat the governor from behind. 24) Eine ähnliche Wiederholung, wie oben liberty, glorious liberty.

ausgemacht, daß auf diese Weise eine größere Anzahl vom Pöbel in das politische System aufgenommen wird, und da diese sich jederzeit im Wirbel der Großen drehen, so folgen sie nothwendig der Richtung, die ihnen durch die Großen gegeben wird. In einem solchen Staat bleibt also dem Mittelstand nichts anders zu thun übrig, als die Vorrechte und Privilegien des einen obersten Herrschers mit der gewissenhaftesten Umsicht zu bewahren. Denn er theilt die Macht der Reichen und hält die Großen ab, mit zehnfachem Gewicht auf den ihnen untergeordneten Mittelstand zu fallen. Der Mittelstand ist mit einer Stadt zu vergleichen, welche die Reichen durch Belagerung einschließen, und zu deren Entsatz der Herrscher von außen herbeieilt. Während

Digitized by Google

un plus grand nombre de la canaille entrera dans le système politique; et que se mouvant toujours dans la sphère des grands, ils iront où la grandeur les dirigera. Dans un tel État, tout ce que l'ordre mitoyen a donc à faire, est de conserver et de défendre avec le plus grand soin les droits et les prérogatives d'un seul maître; car le prince divise le pouvoir des riches, et empêche les grands de tomber avec un poids supérieur sur l'ordre qui est au-dessous d'eux. L'ordre mitoyen peut être comparé à une ville dont les opulents forment le siége, et que le prince se hâte de secourir. Tant que les assiégeants sont dans la crainte de l'ennemi extérieur, il est naturel qu'ils offrent à la ville les conditions les plus avantageuses; qu'ils flattent les assiégés de paroles, et qu'ils leur promettent des priviléges. Mais, si une fois ils défont le prince, les murailles de la ville ne seront plus qu'une faible défense pour les habitants. On voit ce qu'ils doivent attendre, en considérant la Hollande, Gênes et Venise, où les lois gouvernent les pauvres, et où les riches gouvernent les lois. Je tiens donc, et je donnerais ma vie pour ce pouvoir sacré de la monarchie; car, s'il y a quelque chose de sacré parmi les hommes, ce doit être le souverain, l'oint du Seigneur; et toute atteinte portée à son pouvoir dans la guerre comme dans la paix, est une atteinte réelle portée aux libertés des sujets. Les mots de liberté, de patriotisme, de *Bretons*, ont déja trop opéré: il est à souhaiter que les vrais enfants de la liberté empêchent qu'ils n'opèrent davantage. J'ai connu dans mon temps beaucoup de ces vaillants champions de la liberté; et cependant, je ne m'en rappelle pas un seul qui, dans son coeur et dans sa famille, ne fût un tyran."

Je m'aperçus que ma chaleur sur la matière avait allongé ma harangue au-delà des bornes de la politesse. Mais l'im-

die Belagerer sich vor einem Feind im Rücken fürchten, ist es ganz natürlich, daß sie den Städtern die billigsten Bedingungen anbieten, ihnen mit Redensarten schmeicheln und sie mit Privilegien hinhalten; haben sie aber dem Regenten hinter sich einmal eine Niederlage beigebracht, dann werden die Mauern der Stadt für die Einwohner nur eine schwache Schutzwehr sein. Was sie dann zu erwarten haben, kann man sehen, wenn man die Augen auf Holland, Genua oder Venedig richtet, wo die Armen von den Gesetzen und die Gesetze von den Reichen regiert werden. Ich bin also und sterbe für die Monarchie, für die geheiligte Monarchie; denn gibt es etwas Heiliges unter den Menschen, so muß es das gesalbte Oberhaupt seines Volkes sein; und jede Verringerung seiner Macht, im Krieg oder im Frieden, ist ein Eingriff in die wahren Freiheiten der Unterthanen. Die Worte Freiheit, Patriotismus und Britten haben bereits viel gewirkt; es ist zu hoffen, daß die wahren Söhne der Freiheit verhindern werden, daß sie nicht noch mehr wirken. Ich habe zu meiner Zeit viele von diesen vorgeblichen Rittern für die Freiheit gekannt, doch erinnere ich mich keines einzigen, der nicht in seinem Herzen und in seiner Familie ein Tyrann gewesen.

Meine Hitze hatte, wie ich fand, diese Rede über die Regeln der guten Lebensart verlängert; jetzt aber konnte die Un-

Digitized by Google

entertainer, who often strove to interrupt it, could be restrained no longer. „What!" cried he, „then I have been all this while entertaining a jesuit[25]) in parson's clothes? But by all the coal-mines of Cornwall, out he shall pack, if my name be Wilkinson." — I now found I had gone too far, and asked pardon for the warmth with which I had spoken. — „Pardon!" returned he in a fury? „I think such principles demand ten thousand pardons. What! give up liberty, property, and as the Gazetteer says, lie down to be saddled with wooden shoes[26]). Sir, I insist upon your marching out of this house immediately, to prevent worse consequences. Sir, I insist upon it." I was going to repeat my remonstrances; but just then we heard a footman's rap[27]) at the door, and the two ladies cried out, „As sure as death, there is our master and mistress come home!" — It seems my entertainer was all this while only the butler, who, in his masters' absence, had a mind to cut a figure[28]), and be for a while the gentleman himself; and, to say the truth, he talked politics as well as most country gentlemen do. — But nothing could now exceed my confusion upon seeing the gentleman and his lady enter; nor was their surprise, at finding such company and good cheer, less than ours. — „Gentlemen," cried the real master of the house to me and my companion, „my wife and I are your most humble servants; but I protest this is so unexpected a favour, that we almost sink under the obligation[29])."

25) Der geistliche Orden der Jesuiten, gestiftet im Jahr 1540 durch Ignaz Loyola und bestätigt durch eine Bulle Papst Pauls III., hat sich durch seine Einmischung in fast alle weltliche Geschäfte und besonders durch sein Entgegenarbeiten gegen liberale Ideen bei den Patrioten verhaßt gemacht, ohne sich eben den Dank der Monarchen zu verdienen. Johnson bemerkt, der Name Jesuit sei in England ein Schimpfwort für jeden verschlagenen und egoistischen Menschen. 26) To be saddled with wooden shoes. Hölzerne Schuhe tragen in England und besonders in Frankreich nur ganz gemeine Leute; es verbindet sich also damit der Begriff von Niedrigkeit und Knechtschaft. Die Metapher bezieht sich vielleicht darauf, daß, so wie man sagt: er reitet auf Schustersrappen, man auch sagen kann: er wird mit Holzschuhen gesattelt, d. h. er zieht sie an, um damit zu gehen. So sagt Goldsmith an einer andern Stelle in seinen Essays: I hate the French, because they are all slaves and wear wooden shoes. 27) Durch starkes Pochen an die Thüre meldet der Bediente nach einer eigenen englischen Sitte die Ankunft seines Herrn. Ueberhaupt wird durch die Anzahl der Schläge mit dem Thürklopfer ein gewisses Rangverhältniß der in das Haus Einlaß begehrenden Personen angedeutet. 28) Diese Phrase kam schon im zehnten Capitel Anmerk. Nr. 30. vor. 29) Goldsmith beobachtet genau die Höflichkeitssprache seiner Zeit.

geduld meines Wirthes, der mich oft zu unterbrechen suchte, nicht länger zurückgehalten werden. Was! rief er, so habe ich also bisher einen Jesuiten in Pfaffenkleidern bei mir bewirthet? Aber bei allen Kohlenbergwerken in Cornwallis, fort soll er sich

Digitized by Google

patience de mon hôte, qui avait fait souvent des efforts pour m'interrompre, ne put se contenir plus long-temps. „Ainsi donc, dit-il, c'est un *jésuite* sous les habits d'un ministre que je me trouve avoir à ma table; mais, de par toutes les *mines de charbon de Cornouaille,* il décampera d'ici, comme je m'appelle Wilkinson." Je sentis alors que j'avais été trop loin, et je demandai pardon de la chaleur avec laquelle j'avais parlé. „Pardon! s'écria-t-il en fureur, dix mille excuses n'obtiendraient pas votre pardon pour de tels principes. Abandonner la liberté, la propriété, est, comme dit le gazetier, tendre le dos avec bassesse pour recevoir le bât... Monsieur, j'exige que vous sortiez tout-à-l'heure de cette maison, si vous voulez qu'il ne vous arrive pas pire. Je l'exige. „J'allais recommençer mes remontrances, quand nous entendîmes un laquais frapper à la porte. Les deux dames de la compagnie s'écrièrent aussitôt, avec un air d'inquiétude: „Ah! mord..., c'est notre maître et notre maîtresse qui rentrent." Je connus alors que l'homme qui nous traitait n'était que le sommelier de la maison, qui, dans l'absence de son maître, avait eu envie de se donner les airs de faire le maître pour quelque temps. Et, à dire vrai, il parlait aussi bien politique que la plupart des gentilshommes de campagne. Mais rien ne peut exprimer quelle fut ma confusion, quand je vis le maître et son épouse entrer; et leur surprise ne fut pas moindre que la nôtre, de trouver chez eux telle compagnie et si bonne chère. „Messieurs, dit le véritable maître de la maison, à moi et à mon compagnon, votre très-humble serviteur; mais je vous proteste que la faveur que vous me faites est si grande, que je ne sais

packen, so wahr ich Wilkinson heiße. Da fand ich doch, daß ich zu weit gegangen war und bat wegen der Hitze, mit welcher ich gesprochen hatte, um Verzeihung. Verzeihung! erwiederte er wutherhitzt, ich denke, solche Grundsätze verzeihen sich schwer, und wenn sie tausend Mal um Verzeihung bitten. Was! Freiheit, Eigenthum aufgeben und, wie der Zeitungsschreiber sagt, niederducken und sich mit hölzernen Schuhen satteln lassen! Herr, ich bestehe darauf, daß Sie sogleich aus diesem Haus marschiren, um schlimmeren Folgen vorzubeugen. Herr, ich bestehe darauf. Ich war im Begriff, von neuem Gegenvorstellungen zu thun; da hörten wir einen Bedienten stark an die Thüre pochen, und die beiden Damen schrieen: Alle Teufel, da ist unsere Herrschaft wieder heimgekommen! Es scheint, mein Wirth war bisher nur der Kellermeister gewesen, der in Abwesenheit seines Herrn sich's herausnahm, eine Rolle zu spielen und eine Zeitlang der Herr selbst zu sein, und die Wahrheit zu sagen, über Politik sprach er so gut wie die meisten Landedellente. Nichts konnte meine Verwirrung übertreffen, als ich den Herrn des Schlosses und seine Gemahlin eintreten sah; und ihr Erstaunen, solche Gesellschaft und eine so herrliche Mahlzeit hier zu finden, war nicht geringer als das unsrige. Meine Herrn, sagte der wirkliche Besitzer des Hauses zu mir und zu meinem Gefährten, ich bin Ihr gehorsamer Diener; aber ich gestehe, Sie erzeigen mir eine so unerwartete Ehre, daß ich nicht weiß, wie ich mich meiner Ver-

Digitized by Google

However unexpected our company might be to them, theirs, I am sure, was still more so to us, and I was struck dumb with the apprehensions of my own absurdity; when whom should I next see enter the room[30]) but my dear Miss Arabella Wilmot, who was formerly designed to be married to my son George; but whose match was broken off, as already related[31]). As soon as she saw me, she flew to my arms with the utmost joy. „My dear sir," cried she, to what happy accident is it that we owe so unexpected a visit? I am sure my uncle and aunt will be in raptures when they find they have got the good Doctor Primrose for their guest." Upon hearing my name, the old gentleman and lady very politely stepped up, and welcomed me with the most cordial hospitality. Nor could they forbear smiling upon being informed of the nature of my present visit; but the unfortunate butler, whom they at first seemed disposed to turn away, was at my intercession forgiven.

Mr Arnold and his lady, to whom the house belonged, now insisted upon having the pleasure of my stay for some days; and as their niece, my charming pupil, whose mind, in some measure, had been formed under my own instructions, joined in their intreaties, I complied. That night I was shewn to a magnificent chamber, and the next morning early Miss Wilmot desired to walk with me in the garden, which was decorated in the modern manner[32]). After some time spent in pointing out the beauties of the place, she inquired, with seeming unconcern, when last I had heard from my son George. „Alas! madam[33])," cried I, „he has now been nearly three years absent, without ever writing to his friends or me.

30) Solche Fragesätze werden gebraucht, um etwas Unerwartetes auszudrücken. So hieß es oben im Cap. 11. Anmerk Nr. 13. when, confusion on confusion, who should enter the room but etc. 31) Der Ursachen, warum sich diese Heirath zerschlug, wird man sich noch aus dem zweiten Capitel erinnern. 32) Alle von dem Verfasser angeführten Umstände geben zu erkennen, daß sich Primrose jetzt in einem vornehmen Hause befindet. Es ist eine eigene Kunst des erzählenden Dichters, das Schickliche in dem Nebenwerk seiner handelnden Personen zu beobachten; noch größer aber ist die Kunst der Characterzeichnung selbst, von welcher uns Goldsmith in Miß Wilmot ein so schönes Beispiel gibt. 33) Der Engländer gebraucht in der Anrede für miss lieber madam, welches gewöhnlich ma-am ausgesprochen wird.

bindlichkeit entledigen soll. So unerwartet Ihnen unsere Gesellschaft sein mochte, so war doch die Ihrige es noch mehr uns, und aus Besorgniß wegen meines dummen Streichs blieb ich stumm, als — wen sah ich zunächst ins Zimmer treten, als meine theure Miß Arabella Wilmot, welche früher sich mit meinem Sohne Georg vermählen sollte, welche Heirath sich aber zerschlug, wie ich bereits gemeldet habe. Sobald sie mich sah, flog sie mit der äußersten Freude in meine Arme. Mein theurer Herr, rief sie, welchem glücklichen Umstand verdanken wir einen so unerwarteten

Digitized by Google

comment vous en remercier." Quelque inattendue que notre compagnie lui parût, la sienne ne l'était pas moins pour nous; et je restais muet, en réfléchissant sur mon inconséquence, quand je vis entrer après eux dans la chambre miss Arabella Wilmot, qui avait été autrefois destinée à mon fils Georges, mais dont le mariage avait été rompu par l'accident que j'ai rapporté précédemment. Dès qu'elle me vit, elle vint se jeter dans mes bras, avec les signes de la joie la plus vive." Mon cher monsieur, s'écria-t-elle, quel heureux hasard nous procure le plaisir de votre visite? Je suis sûre que mon oncle et ma tante seront charmés de savoir qu'ils ont pour hôte l'honnête docteur Primrose." En entendant mon nom, le monsieur et la dame s'avancèrent, et me dirent que j'étais le bien-venu, de la manière la plus polie et la plus affable. Ils ne purent s'empêcher de sourire, en apprenant l'histoire de ma visite; mais ils voulaient mettre dehors sur-le-champ le malheureux sommelier: cependant ils lui pardonnèrent à ma prière.

M. Arnold et son épouse, qui étaient les maîtres de la maison où j'étais, insistèrent pour que je restasse chez eux quelques jours; et comme leur nièce, ma charmante pupille, dont mes instructions avaient, en quelque façon, formé l'esprit, se joignit à eux, j'acceptai cette nuit. On me donna une chambre à coucher magnifique; et le lendemain matin, de bonne heure, miss Wilmot me fit prier d'aller me promener avec elle dans le jardin, qui était décoré dans le goût moderne. Après qu'elle m'eut fait voir pendant quelque temps les beautés de l'endroit, elle me demanda, d'un air désintéressé, s'il y avait long-temps que je n'avais reçu des nouvelles de mon fils Georges. „Hélas! madame, m'écriai-je, voilà trois ans qu'il est absent, sans m'avoir écrit, ni à aucun de

Besuch? Ich bin gewiß, mein Onkel und meine Tante sind entzückt, wenn sie erfahren, daß sie den guten Doctor Primrose zu ihrem Gast haben. Sobald sie meinen Namen nennen hörten, kamen der alte Herr und seine Gemahlin mir sehr höflich entgegen und bewillkommten mich mit der herzlichsten Gastfreundschaft. Sie mußten lächeln, als ich sie von der Art und Weise meines gegenwärtigen Besuchs belehrte; aber dem unglücklichen Kellermeister, den sie Anfangs geneigt waren aus dem Hause zu jagen, wurde auf mein Verwenden vergeben.

Herr Arnold und seine Gemahlin, welchen das Haus gehörte, bestanden nun darauf, ich sollte ihnen das Vergnügen machen und einige Tage lang bei ihnen bleiben; und da ihre Nichte, mein reizender Zögling, deren Geist gewissermaßen unter meiner Leitung gebildet worden, ihre Bitten hinzufügte, so nahm ich die Einladung an. Ein prächtiges Zimmer wurde mir für diese Nacht angewiesen, und am nächsten Morgen wünschte Miß Wilmot mit mir im Garten spazieren zu gehen, welcher nach der neuern Weise angelegt war. Nachdem sie eine Zeitlang mich auf die Schönheiten des Ortes aufmerksam machte, fragte sie mit scheinbarer Gleichgültigkeit, ob ich lange nichts von meinem Sohn Georg gehört hätte. Ach, mein Fräulein, sagte ich, er ist nun fast drei Jahre abwesend und hat während der Zeit weder mir

Digitized by Google

Where he is, I know not; perhaps I shall never see him or happiness more. No, my dear madam, we shall never more see such pleasing hours as were once spent by our fire-side at Wakefield. My little family are now dispersing very fast, and poverty has brought not only want, but infamy upon us." The good-natured girl let fall a tear at this account; but as I saw her possessed[34]) of too much sensibility, I forbore a more minute detail of our sufferings. It was, however, some consolation to me, to find that time had made no alteration in her affections, and that she had rejected several offers that had been made her since our leaving her part of the country She led me round all the extensive improvements of the place, pointing to the several walks and arbours, and at the same time catching from every object a hint for some new question relative to my son. In this manner we spent the forenoon, till the bell[35]) summoned us in to dinner, where we found the manager of the strolling company that I mentioned before, who was come to dispose of tickets for the Fair Penitent[36]), which was to be acted that evening; the part of Horatio by a young gentleman who had never appeared on any stage. He seemed to be very warm in the praises of the new performer, and averred, that he never saw any one who bid so fair for excellence. Acting, he observed, was not learned in a day[37]). „But this gentleman," continued he, „seems born to tread the stage. His voice, his figure, and attitudes, are all admirable. We caught him up accidentally, in our journey down." This account, in some measure, excited our curiosity; and, at the entreaty of the ladies, I was prevailed upon to accompany them to the play-house[38]), which was no other

34) S. Cap. 2. Anmerk. Nr. 24. 35) In vornehmen Häusern Englands ist es Sitte, daß die Damen durch eine Glocke zu Tische gerufen werden. Dieß geschieht oft eine halbe Stunde, bevor man sich versammelt, damit sich die Damen ankleiden, weßwegen diese Glocke auch the lady's bell heißt. 36) Von diesem Stück s. Cap. 18. Anmerk. Nr. 22. 37) Diese Bemerkung wird unten am Schluß des zwanzigsten Capitels noch einmal wiederholt, wo Georg auch von dieser Rolle des Horatio spricht. 38) In England fällt es durchaus nicht auf, wenn Geistliche das Theater besuchen, obgleich die Stücke oft minder decent als die unsrigen sind.

noch seinen Freunden einmal geschrieben. Wo er ist, ich weiß es nicht; vielleicht werde ich ihn nie wiedersehen, und mein Glück ist auf immer dahin. Nein, mein theures Fräulein, wir werden nie wieder solche glückliche Stunden verleben, wie wir sie einst an unserm Herd zu Wakefield zubrachten. Meine kleine Familie fängt an sich zu zerstreuen, und die Armuth hat nicht nur Mangel, sondern auch Schande über uns gebracht. Dem gutherzigen Mädchen quollen bei dieser Nachricht einige Thränen aus den Augen; da ich aber so viele Empfindsamkeit an ihr bemerkte, unterließ ich, ihr ein genaueres Detail von unsern Leiden zu geben. Gleichwohl war es einiger Trost für mich zu finden, daß

Digitized by Google

ses amis. J'ignore où il est; peut-être ne le reverrai-je plus, non plus que le bonheur. Non, ma chère demoiselle, nous ne reverrons plus ces heures agréables que nous passions au coin de notre feu à Wakefield. Ma petite famille commence à se disperser; et non-seulement la pauvreté, mais le déshonneur tombent sur nous." Le bon coeur de miss Wilmot ne lui permit pas d'entendre ce récit sans verser des larmes; et comme je vis sa sensibilité, je n'entrai pas dans un plus long détail de nos malheurs. Ce fut cependant une consolation pour moi de trouver que le temps n'avait point changé ses affections, et qu'elle avait refusé plusieurs partis qui lui avaient été proposés depuis que nous avions quitté le pays. Elle me promena dans tous les endroits où l'on avait fait des augmentations et des embellissements, me montrant les différentes allées, les bosquets, et prenant occasion, sur chaque objet, de me faire quelque question relative à mon fils. Nous employâmes ainsi la matinée, jusqu'au temps où l'on vint nous avertir pour le dîner. Nous y trouvâmes le directeur de la troupe ambulante, qui était venu pour placer des billets pour la *Belle Pénitente*, qui devait être représentée le soir, et dans laquelle un jeune homme, qui n'avait encore jamais paru sur aucun théâtre, devait jouer le rôle d'Horatio. Il semblait fort chaud dans ses louanges du nouvel acteur, et assurait qu'il n'en avait jamais connu qui promît tant. „Bien jouer, observait-il, n'est pas l'affaire d'un jour; mais cet homme paraît avoir été formé par la nature pour être sur le théâtre. Sa voix, sa figure, ses gestes sont admirables. Nous l'avons rencontré par hasard dans notre voyage ici." Ce récit excita notre curiosité; et, à la sollicitation des dames, je consentis à les accompagner à la comédie, qui n'était rien autre chose

die Zeit keine Veränderung in ihren Gesinnungen hervorgebracht, und daß sie verschiedene Heirathsanträge verworfen hätte, welche ihr seit unserm Abzug aus der Gegend waren gemacht worden. Sie führte mich durch weitverbreitete Anlagen des Gartens, zeigte mir die verschiedenen Spaziergänge und Lauben, und wußte zugleich von jedem Gegenstand einen Wink zu einer neuen Frage über meinen Sohn zu entlehnen. Auf diese Weise brachten wir den Vormittag hin, bis die Glocke uns zu Tische rief, wo wir den Director der wandernden Schauspielergesellschaft fanden, die ich oben erwähnte. Er kam und brachte Billets für die schöne Büßende, welches Stück diesen Abend gegeben werden sollte; die Rolle des Horatio spielte ein junger Mann, der nie zuvor auf der Bühne erschienen war. Er erschöpfte sich im Lob des neuen Schauspielers und betheuerte, daß er nie einen sahder so auf dem nächsten Wege zur Vortrefflichkeit wäre. Spielen, bemerkte er, würde nicht an einem Tag erlernt. Aber dieser junge Mann, fuhr er fort, scheint für die Bühne geboren zu sein. Seine Stimme, seine Gestalt und Bewegungen sind bewundernswürdig. Wir wurden ihn zufällig auf unserer Herreise habhaft. Dieser Bericht erregte gewissermaßen unsere Neugierde, und auf Bitten der Damen ließ ich mich bewegen, sie nach dem Schauspielhause zu begleiten, welches nichts anderes, als eine

Digitized by Google

than a barn. As the company with which I went was incontestably the chief of the place, we were received with the greatest respect, and placed in the front seat of the theatre; where we sat for some time with no small impatience to see Horatio make his appearance. The new performer advanced at last; and let parents think of my sensations by their own, when I found it was my unfortunate son! He was going to begin; when, turning his eyes upon the audience, he perceived Miss Wilmot and me, and stood at once speechless and immoveable.

The actors behind the scene, who ascribed this pause to his natural timidity, attempted to encourage him; but instead of going on, he burst into a flood of tears, and retired off the stage. I don't know what were my feelings on this occasion; for they succeeded with too much rapidity for description; but I was soon awaked from this disagreeable reverie by Miss Wilmot; who, pale and with a trembling voice, desired me to conduct her back to her uncle's. When got home, Mr Arnold, who was as yet a stranger to our extraordinary behaviour, being informed that the new performer was my son, sent his coach, and an invitation for him; and, as he persisted in his refusal to appear again upon the stage, the players put another in his place, and we soon had him with us [39]. Mr Arnold gave him the kindest reception, and I received him with my usual transport, for I could never counterfeit false resentment. Miss Wilmot's reception was mixed with seeming neglect, and yet I could perceive she acted a studied part. The tumult in her mind seemed not yet abated; she said twenty giddy things that looked like joy, and then laughed aloud at her own want of meaning. At intervals she would take a sly peep at the glass, as if happy in the con-

39) Goldsmith scheint darauf viel Gewicht zu legen, daß Georg nie zuvor die Bühne betreten hatte, gleichsam als wolle er ihn durch ein glückliches Zusammentreffen der Umstände vor der Schmach eines solchen Schrittes retten. Indessen haben sich seitdem auch in England die Ansichten über diesen Gegenstand bedeutend geändert, und es ist nichts Seltenes, daß Schauspielerinnen die vornehmsten Lords heirathen.

Scheune war. Da die Gesellschaft, mit der ich ging, unstreitig die vornehmste im Ort war, so wurden wir mit der größten Ehrerbietung aufgenommen und setzten uns auf dem ersten Platz nieder. Wir saßen hier eine gute Weile mit nicht geringer Ungeduld, Horatio auftreten zu sehen. Endlich erschien der neue Schauspieler, und Aeltern mögen nach ihren eigenen meine Gefühle ermessen, als ich in ihm meinen unglücklichen Sohn erkannte! Er wollte eben anfangen, als er einen Blick auf die Versammlung warf, und Miß Wilmot und mich unter den Zuschauern erblickte. Mit einem Mal stand er sprachlos und unbeweglich da.

Digitized by Google

qu'une grange. Comme les personnes avec lesquelles je me trouvais étaient incontestablement les principaux du lieu, nous fûmes reçus avec beaucoup de respect, et placés au premier rang, en face du théâtre, où nous attendîmes quelque temps, impatients de voir Horatio paraître. Enfin, ce nouvel acteur s'avança, et je vis que c'était mon malheureux fils. Il allait commencer, quand, jetant les yeux sur les spectateurs, il nous aperçut, et resta sans voix et sans mouvement.

Les acteurs, derrière la scène, qui croyaient que c'était la timidité naturelle à un débutant qui l'arrêtait, tâchaient de l'encourager; mais-au lieu de commencer, il fondit en larmes et se retira. Je ne sais pas quelles furent les sensations que j'éprouvai alors; car elles se succédèrent trop rapidement pour que je puisse les décrire. Mais je fus bientôt tiré de ma rêverie par miss Wilmot, qui, pâle et tremblante, me dit de la reconduire chez son oncle. De retour à la maison, M. Arnold, qui ne concevait encore rien à notre conduite extraordinaire, ayant été instruit que le débutant était mon fils, lui envoya son carrosse, et une invitation pour venir chez lui; et, comme il persévéra dans son refus de paraître sur le théâtre, les comédiens en mirent un autre à sa place, et nous l'eûmes bientôt avec nous. M. Arnold l'accueillit avec beaucoup de politesse, et moi avec mes transports ordinaires; car je n'ai jamais pu contrefaire le ressentiment. Miss Wilmot le reçut avec un air d'indifférence affectée, et je voyais qu'elle s'étudiait à jouer ce rôle. Le trouble de son esprit ne paraissait pas encore apaisé: elle lâchait mille propos qui ressemblaient à de la joie, et elle éclatait ensuite de rire de son étourderie. De temps en temps elle donnait un coup d'oeil dans la glace,

Die Schauspieler hinter der Scene, die diese Pause seiner natürlichen Schüchternheit zuschrieben, suchten ihn zu ermuthigen, aber anstatt fortzufahren, brach er in einen Strom von Thränen aus und zog sich von der Bühne zurück. Ich weiß nicht, welches bei dieser Gelegenheit meine Gefühle waren, denn sie folgten einander mit zu großer Hast, um beschrieben zu werden. Ich wurde jedoch bald aus dieser unangenehmen Träumerei durch Miß Wilmot geweckt, welche blaß und mit zitternder Stimme mich ersuchte, sie zu ihrem Onkel zurückzuführen. Als wir nach Hause kamen, und Herr Arnold, dem unser seltsames Benehmen noch ganz fremd war, belehrt wurde, daß der neue Schauspieler mein Sohn wäre, schickte er seinen Wagen und ließ ihn zu sich einladen. Da er bei der Weigerung beharrte, jemals wieder auf der Bühne zu erscheinen, so setzten die Schauspieler einen andern an seine Stelle, und wir hatten ihn bald bei uns. Herr Arnold ließ ihm die gütigste Aufnahme zu Theil werden, und ich empfing ihn mit meiner gewöhnlichen Freude, denn ich konnte niemals falschen Verdruß heucheln. Miß Wilmots Empfang war mit scheinbarer Vernachlässigung gemischt, und doch konnte ich bemerken, daß sie eine studirte Rolle spielte. Der Aufruhr in ihrem Gemüth schien sich noch nicht gelegt zu haben, sie sagte zwanzig ungereimte Dinge, die wie Freude aussahen, und lachte dann laut über ihre eigene Albernheit. Zuweilen warf sie einen

Digitized by Google

sciousness of irresistible beauty[40]); and often would ask questions, without giving any manner of attention to the answers[41]).

CHAPTER XX.

The history of a Philosophic Vagabond, pursuing Novelty, but losing Content.

After we had supped, Mrs Arnold politely offered to send a couple of her footmen for my son's baggage, which he at first seemed to decline; but upon her pressing the request, he was obliged to inform her, that a stick and a wallet were all the moveable things upon this earth which he could boast of. „Why, ay, my son," cried I, „you left me but poor; and poor, I find, you are come back: and yet, I make no doubt you have seen a great deal of the world." — „Yes, sir," replied my son; „but travelling after fortune is not the way to secure her; and, indeed, of late, I have desisted from the pursuit." — „I fancy, sir," cried Mrs Arnold, „that the account of your adventures would be amusing; the first part of them I have often heard from my niece[1]); but could the company prevail for the rest, it would be an additional obligation." — „Madam," replied my son, „I promise you the pleasure you have in hearing will not be half so great as my vanity in repeating them; and yet in the whole narrative I can scarcely promise you one adventure, as my account is rather of what I saw, than what I did. The first misfortune of my life, which you all know, was great[2]); but though it

40) Andere Ausgaben lesen of irresisted beauty. 41) Man lasse die feinen Züge des edlen Characters dieses Mädchens nicht unbemerkt. Ihre Handlungsweise ist ganz den Verhältnissen, in welche sie durch Umstände versetzt wurde, angemessen.

1) Um sich und dem Leser eine Wiederholung zu ersparen, läßt Goldsmith der Frau Arnold dieß sagen. Georgs frühere Geschichte ist im zweiten und dritten Capitel erzählt worden; seit seiner Abreise nach London hatte der Vater selbst keine Nachricht von ihm. So interessant Georgs Geschichte an sich auch jedem Leser ist, so mußte sie doch den zunächst Betheiligten, die ihm hier zuhörten, von ganz besonderer Wichtigkeit sein. Uebrigens muß noch bemerkt werden, daß diese Erzählung meist Begebenheiten aus dem eigenen Leben Goldsmiths enthält. 2) Ist eine zarte Andeutung auf sein durch die Umstände zerrissenes Verhältniß mit Miß Wilmot, die unter den Zuhörern zugegen ist.

schlauen Blick in den Spiegel, als ob sie sich glücklich fühlte in dem Bewußtsein unwiderstehlicher Schönheit, und öfters that sie Fragen, ohne im geringsten auf die Antworten zu merken.

Digitized by Google

comme si elle eût été bien aise de s'assurer du pouvoir irrésistible de sa beauté, et souvent elle faisait des questions sans en écouter la réponse.

CHAPITRE XX.

Histoire d'un vagabond philosophe, qui court après la nouveauté et qui perd le contentement.

Après le souper, madame Arnold offrit poliment à mon fils d'envoyer deux de ses gens chercher son bagage. Il la remercia d'abord de son offre. Mais, comme elle insista, il fut obligé de lui avouer qu'un bâton et un sac de voyage étaient tout le mobilier qu'il possédait sur la terre. „Oui, mon fils, m'écriai-je, tu m'as quitté pauvre, et tu reviens pauvre; mais du moins tu as beaucoup vu le monde. — Oui, mon père, répondit-il: mais courir après la fortune n'est pas le moyen de l'attraper; et ma foi, depuis quelque tems j'ai abandonné ma poursuite. — Je crois, dit madame Arnold, que le récit de vos aventures serait amusant. J'en ai entendu souvent raconter la première partie par ma nièce; mais si vous vouliez nous favoriser du reste, la compagnie vous aurait beaucoup d'obligation. — Madame, reprit mon fils, je puis vous assurer que le plaisir que vous aurez à entendre mon histoire ne sera pas à moitié aussi grand que ma vanité à la raconter. Cependant je ne puis vous promettre d'aventures, car j'ai plus vu que fait. Le premier malheur de ma vie que vous connaissez fut grand: mais, s'il m'affligea, il ne m'abattit

Zwanzigstes Capitel.

Die Geschichte eines wandernden Philosophen, der auf Neuheit ausgeht, aber seine Zufriedenheit verliert.

Nachdem wir zu Abend gespeist, erbot sich Frau Arnold höflich, zwei Bediente nach dem Gepäck meines Sohnes zu schicken, welches er Anfangs abzulehnen schien; aber als sie auf ihrer Bitte bestand, war er genöthigt, ihr zu gestehen, daß ein Stock und ein Felleisen alles wäre, dessen er sich auf Erden rühmen könnte. Nun ja, mein Sohn, sagte ich, arm verließest du mich, und arm, finde ich, bist du zurückgekommen. Doch hast du, wie ich nicht zweifle, einen großen Theil der Welt gesehen. Ja, Vater, erwiederte mein Sohn, aber reisen nach dem Glück ist nicht der Weg, es sich zu versichern, und wirklich bin ich seit kurzem ganz davon abgestanden. Ich glaube, sagte Frau Arnold, daß die Erzählung Ihrer Abenteuer unterhaltend sein würde; den ersten Theil derselben habe ich oft von meiner Nichte gehört; aber wenn Sie die Gesellschaft bewegen könnte, uns das Uebrige zu erzählen, so würden Sie uns sehr verbinden. Madam, versetzte mein Sohn, ich verspreche Ihnen, das Vergnügen, mir zuzuhören, wird nicht halb so groß sein, als meine Eitelkeit, erzählen zu können; und doch kann ich im Verlauf der ganzen Geschichte Ihnen kaum ein einziges Abenteuer versprechen, da ich mehr von dem berichten werde, was ich gesehen, als was ich gethan habe. Das erste Unglück meines Lebens war, wie Sie alle wissen, groß; doch ob es mich gleich tief beugte, konnte es

Digitized by Google

distressed, it could not sink me. No person ever had a better knack at hoping than I. The less kind I found Fortune at one time, the more I expected from her at another; and being now at the bottom of her wheel [3]), every new revolution might lift, but could not depress me. I proceeded, therefore, towards London, in a fine morning, no way uneasy about to-morrow, but cheerful as the birds that caroled by the road; and comforted myself with reflecting that London was the mart where abilities of every kind were sure of meeting distinction and reward.

„Upon my arrival in town, sir, my first care was to deliver your letter of recommendation [4]) to our cousin, who was himself in little better circumstances than I. My first scheme, you know, sir, was to be usher [5]) at an academy, and I asked his advice on the affair. Our cousin received the proposal with a true Sardonic grin [6]). „Ay," cried he, „this is indeed a very pretty career that has been chalked out for you. I have been an usher at a boarding-school myself; and may I die by an anodyne necklace [7]), but I had rather be an underturnkey in Newgate [8])! I was up early and late — I was brow-beat [9]) by the master — hated for my ugly face by the mistress — worried by the boys within — and never permitted to stir out to meet civilities abroad. But are you sure you are fit for a school? Let me examine you a little. Have you been bred apprentice to the business?" — No. — „Then you won't do for a school. Can you dress the boys' hair?" — No. — „Then you won't do for a school. Have you had the small-

3) Die Fortuna wird bekanntlich mit einem Rad abgebildet; ihre Verehrer denke man sich an diesem Rad befestigt, so daß sie nach den verschiedenen Umschwingungen desselben bald zu oberst bald zu unterst zu stehen kommen. 4) Von diesem Empfehlungsbrief wurde beim Abschied im dritten Capitel keine Erwähnung gemacht. 5) Ushers heißen die Unterlehrer oder Collaboratoren bei einer Erziehungsanstalt. 6) Das sardonische Lächeln soll nach fabelhaften Erzählungen der Alten durch den Genuß des Hahnenfußes, welcher auf der Insel Sardinien häufig wächst, hervorgebracht werden. Virgil erwähnt die Sardoae herbae im 39sten Vers der siebenten Ecloge. Vergl. Plinius Naturgeschichte XXV, 13. 7) Das schmerzstillende Halsband bedeutet in der Gaunersprache einen Strick. 8) Newgate ist das Hauptgefängniß in London. 9) To brow-beat, eigentlich mit den Augenbraunen schlagen, dann, wie es Walker erklärt, to depress with stern looks, Jemanden durch mürrische Blicke niederschlagen.

mich doch nicht ganz niederschlagen. Kein Mensch verstand sich jemals besser aufs Hoffen, als ich. Je weniger ich zu einer Zeit Fortunen mir gewogen sah, desto mehr hoffte ich zu einer andern von ihr, und befand ich mich jetzt zu unterst an ihrem Rad, so konnte ja jeder neue Umschwung mich wieder erheben, aber nicht niederdrücken. Ich wanderte also an einem schönen Morgen London zu, nicht im geringsten bekümmert um das Morgen, sondern heiter wie die Vögel, die neben meinem Weg sangen,

Digitized by Google

point. Personne n'eut jamais une plus heureuse disposition à se flatter d'espérances que moi. Moins je trouvai la fortune favorable alors, plus j'espérai qu'elle me récompenserait dans un autre temps; et comme j'étais au plus bas de sa roue, une nouvelle révolution ne pouvait que m'élever. Je me mis donc en route pour Londres par un beau jour, sans inquiétude pour le lendemain, mais joyeux comme les oiseaux qui chantaient sur mon chemin. Je prenais courage en réfléchissant que Londres était la vraie place où les talents de toute espèce pouvaient être connus et récompensés.

„En arrivant à la ville, mon premier soin fut de remettre votre lettre de recommandation à notre cousin, que je trouvai n'être pas en beaucoup meilleure situation que moi. Mon premier plan, comme vous vous le rappelez, était d'être précepteur dans une école, et je lui demandai son avis là-dessus. Notre cousin reçut ma proposition avec un rire sardonique: „Oui, ma foi, dit-il, voilà une jolie carrière à laquelle on vous a destiné. J'ai été moi-même précepteur dans une pension, et je veux être pendu si je n'eusse pas mieux aimé vivre sous la garde d'un geôlier à Newgate. Je me levais de bonne heure et me couchais tard. Le maître me regardait avec hauteur, la maîtresse me haïssait parce que je n'étais pas beau garçon; les enfants me faisaient enrager à la maison, et je n'avais pas la liberté de sortir pour aller chercher des civilités dehors. Mais êtes-vous sûr que vous soyez propre pour entrer dans une école? Voyons un peu. Savez-vous mettre la main à tout? — Non. — En ce cas, vous n'êtes pas bon pour une pension. Savez-vous accommoder les cheveux des enfants? — Non. — En ce cas, vous n'êtes pas bon pour une pension. Avez-vous eu la petite-vérole? — Non. — En ce cas, vous

und tröstete mich mit dem Gedanken, daß London der Markt wäre, wo Geschicklichkeiten jeder Art Auszeichnung und Belohnung fänden.

Bei meiner Ankunft in der Stadt, mein Vater, war meine erste Sorge die, Ihren Empfehlungsbrief an unsern Vetter abzugeben, der selbst in wenig bessern Umständen war als ich. Mein erster Plan, wie Sie wissen, war, Collaborator an einer Academie zu werden, und ich erbat mir über diese Angelegenheit seinen Rath. Unser Vetter vernahm meinen Vorschlag mit einem wahrhaft sardonischen Lächeln. Ja, rief er, das ist wirklich eine sehr hübsche Laufbahn, die ganz für Sie abgesteckt ist. Ich bin selbst Collaborator in einer Pensionsanstalt gewesen, aber, die schmerzstillende Schlinge um den Hals, wenn ich nicht lieber Unterthürschließer zu Newgate gewesen wäre! Ich war früh und spät auf, ich wurde angeschnauzt von dem Herrn, gehaßt wegen meines garstigen Gesichts von der Frau, daheim geneckt von den Buben, und auch nicht hinausgelassen, um draußen mehr Höflichkeit anzutreffen. Aber sind Sie gewiß, daß Sie für eine Schule passen? Ich will Sie doch ein wenig examiniren. Sind Sie als Lehrling für das Geschäft erzogen worden? — Nein. — Da taugen Sie für keine Schule. Können Sie den Knaben die Haare machen? — Nein. — Dann taugen Sie für keine Schule.

Digitized by Google

pox?" — No. — Then you won't do for a school. Can you lie three in a bed? — No. — „Then you will never do for a school. Have you got a good stomach?" — Yes. — „Then you will by no means do for a school. No, sir; if you are for a genteel, easy profession, bind yourself seven years as an apprentice to turn a cutler's wheel; but avoid a school by any means. Yet come," continued he, „I see you are a lad of spirit and some learning; what do you think of commencing author like me? You have read in books, no doubt, of men of genius starving at the trade[10]; at present I'll shew you forty very dull fellows about town that live by it in opulence; all honest jog-trot[11] men, who go on smoothly and dully, and write history and politics, and are praised. Men, sir, who, had they been bred cobblers, would all their lives have only mended shoes, but never made them."

„Finding that there was no great degree of gentility affixed to the character of an usher, I resolved to accept his proposal; and having the highest respect for literature, hailed the Antiqua Mater[12] of Grub-street[13] with reverence. I thought it my glory to pursue a track which Dryden and Otway trod before me. I considered the goddess of this region as the parent of excellence; and however an intercourse with the world might give us good sense, the poverty she entailed[14] I supposed to be the nurse of genius. Big with these reflections, I sat down, and finding that the best things remained to be said on the wrong side, I resolved to write a book that should be wholly new. I therefore dressed up three paradoxes with some ingenuity. They were false, indeed,

10) Butler, der Verfasser des Hudibras, Milton, Otway, Camoens, Cervantes, Keppler u. a. liefern Belege zu dieser Behauptung. 11) Jog-trot ist nach der Sprache des gemeinen Mannes ein langsamer, aber regelmäßiger Gang eines Zug- oder Lastthieres. 12) Antiqua mater, alma mater ist der Ehrenname, mit welchem gewöhnlich die Universitäten betitelt werden. 13) Der Name einer Straße in London, wo viele arme Schriftsteller wohnen, die man daher auch Grubstreet-writers nennen hört. 14) S. Cap. 19. Anmerk. Nr. 10. Frühere Ausgaben lesen the poverty she granted.

Haben Sie die Blattern gehabt? — Nein. — Dann taugen Sie für keine Schule. Können Sie zu dritt in einem Bett liegen? — Nein. — Dann taugen Sie in Ihrem Leben für keine Schule. Haben Sie einen guten Magen? — Ja. — Dann taugen Sie keineswegs für eine Schule. Nein, lieber Vetter, sind Sie für eine anständige, leichte Beschäftigung, so machen Sie sich anheischig, als Lehrling sieben Jahre lang den Schleifstein eines Messerschmieds zu drehen, aber meiden Sie auf jede Weise die Schule. Doch kommen Sie, fuhr er fort, ich sehe, Sie sind ein Junge von Geist und einiger Gelehrsamkeit; was denken Sie, wenn Sie anfingen, wie ich ein Schriftsteller zu werden? Ohne Zweifel haben Sie in Büchern von Männern von Genie gelesen,

Digitized by Google

n'êtes pas bon pour une pension. Pouvez-vous coucher trois dans un lit? — Non. — En ce cas, vous n'êtes pas bon pour une pension. Avez-vous bon appétit? — Oui. — En ce cas, vous n'êtes pas bon pour une pension. Non, mon cher cousin, si vous voulez une profession jolie et aisée, mettez-vous en apprentissage pour sept ans chez un coutelier pour tourner sa roue, mais fuyez une pension. Cependant, continua-t-il, je vois que vous êtes un garçon qui avez des sentiments et de la science; voudriez-vous, à mon exemple, devenir auteur? Vous avez lu sans doute dans vos livres que des gens de génie sont morts de faim à ce métier; mais aujourd'hui je vous ferai voir quarante sots dans la ville qui en vivent, et qui s'y enrichissent. Ce sont tous d'honnêtes lourdauds qui vont tout doucement et tout uniment leur chemin, qui écrivent sur l'histoire, la politique, et qu'on loue; qui, s'ils avaient été faits savetiers, auraient toute leur vie raccommodé des souliers, sans qu'ils en eussent jamais fait."

Voyant que le métier de précepteur dans une pension n'était pas fort honorable, je me résolus d'accepter la proposition de mon cousin, et, ayant le plus grand respect pour la littérature, je saluai avec vénération la fameuse Grubstreet. Plein d'idées brillantes, je m'imaginais que j'allais marcher sur les pas des Drydens et des Otways. Dans le fait, je considérai la déesse de ce pays comme une mère par excellence; car, quoique le commerce du monde puisse former le bon sens, la pauvreté que la déesse distribue à ses suivants, élève le génie. Plein de ces réflexions, je me mis à l'oeuvre, et, considérant qu'il restait les meilleures choses du monde à dire du côté faux, je résolus de faire un livre qui fût tout-à-fait neuf. J'habillai donc trois paradoxes avec vraisemblance. Mes propositions étaient fausses

die bei diesem Geschäft darbten; gegenwärtig will ich Ihnen vierzig recht einfältige Bursche hier in der Stadt herum zeigen, die davon im Ueberfluß leben; alle ehrliche Alltagsmenschen, die leise und langsam so fortmachen, und über Geschichte und Politik schreiben und dafür Lob einernten; Leute, Vetter, die, wenn sie Schuhflicker geworden wären, all ihr Lebtage Schuhe geflickt, aber keine gemacht hätten.

Indem ich fand, daß mit dem Character eines Collaborators kein hoher Grad von Achtung verknüpft wäre, entschloß ich mich, seinen Vorschlag anzunehmen, und mit der größten Ehrerbietung vor der Literatur begrüßte ich die Antiqua Mater von Grubstreet. Ich rechnete mir's zum Ruhm an, eine Bahn zu betreten, auf welcher mir Dryden und Otway vorausgegangen waren. Die Göttin jener Regionen betrachtete ich als die Mutter der Vortrefflichkeit; und wenn auch der Verkehr mit der Welt uns richtigen Sinn verleihen mag, so meinte ich doch, die Armuth, die uns jene vorschreibt, sei eine Amme des Genies. Mit diesen Gedanken schwanger setzte ich mich hin, und in der Ueberzeugung, daß die besten Sachen, von der falschen Seite angesehen, noch zu sagen übrig wären, beschloß ich, ein Buch zu schreiben, das ganz neu sein sollte. Ich stutzte daher drei Paradoxa mit einiger Genialität auf. Sie waren wirklich falsch, aber

Digitized by Google

but they were new. The jewels of truth have been so often imported by others, that nothing was left for me to import but some splendid things that at a distance looked every bit as well [15]). Witness, you powers, what fancied importance sat perched [16]) upon my quill while I was writing! The whole learned world, I made no doubt, would rise to oppose my systems; but then I was prepared to oppose the whole learned world. Like the porcupine, I sat self-collected, with a quill pointed against every opposer."

„Well said, my boy," cried I; „and what subject did you treat upon? I hope you did not pass over the importance of monogamy. But I interrupt — go on. You published your paradoxes; well, and what did the learned world say to your paradoxes [17])?"

„Sir," replied my son, „the learned world said nothing to my paradoxes; nothing at all, sir. Every man of them was employed in praising his friends and himself, or condemning his enemies; and unfortunately, as I had neither, I suffered the cruellest mortification — neglect.

„As I was meditating one day, in a coffee-house, on the fate of my paradoxes, a little man, happening to enter the room, placed himself in the box [18]) before me; and after some preliminary discourse, finding me to be a scholar, drew out a bundle of proposals [19]), begging me to subscribe to a new edition he was going to give the world of Propertius [20]), with notes. This demand necessarily produced a reply, that I had no money; and that concession led him to inquire into the nature of my expectations. Finding that my expectations were

15) Ein feiner Spott über manche gelehrte Werke der neueren Zeit, deren ganzes Verdienst darin besteht, daß sie uns Schimmer für Wahrheit geben. 16) To perch wird eigentlich von den Vögeln gesagt, wenn sie sich im Flug auf etwas niederlassen. 17) Die Frage, wovon diese Paradoxa handelten, bleibt im Fortgang der Erzählung unbeantwortet. 18) Boxes sind gewisse Verschläge in den Bier- und Caffeehäusern, wo man allein sein kann. 19) Proposals, Ankündigungen, Pränumerationsanzeigen. 20) Properz, der bekannte römische Elegiker, lebte zu Augusts Zeiten und war ein Günstling des Mäcen. Das Studium des classischen Alterthums wird in England mit großem Eifer getrieben, weßhalb jene Schriftsteller in immer neuen Ausgaben erscheinen und viele Abnehmer finden.

sie waren neu. Die Juwelen der Wahrheit waren so oft von andern zu Markte gebracht worden, daß mir nichts übrig blieb, als einige glänzende Dinge zu Markt zu bringen, die in der Entfernung aufs Haar eben so aussahen. Ihr seid Zeugen, ihr himmlischen Mächte, welche eingebildete Wichtigkeit sich auf meinen Kiel niederließ, während ich schrieb! Ich zweifelte keinen Augenblick, die ganze gelehrte Welt würde aufstehen, um meinem System zu widersprechen. Wie das Stachelschwein saß ich da, in mich selbst zusammengezogen, und hatte gegen jeden meiner Widersacher einen Kiel gespitzt.

Digitized by Google

sans doute, mais elles étaient neuves. Les diamants réels de la vérité sont une marchandise qu'on a si souvent importée, que je n'avais de ressource que dans l'importation de quelque chose de brillant, qui, vu à une certaine distance, leur ressemblât. Quelle importance, quand j'y pense, était perchée sur ma plume pendant que j'écrivais! Je ne doutais point que tout le monde littéraire ne s'élevât contre mon système, mais j'étais préparé à tenir tête au monde littéraire. Semblable au porc-épic qui se roule sur lui-même, présentant ses piquants pour défense, j'avais ma plume aiguisée contre tout assaillant."

„Bien, mon enfant, m'écriai-je, et quel sujet traitas-tu? J'espère que tu n'oublias pas l'importance de la matière du second mariage des ecclésiastiques. Mais je t'interromps. Continue. Tu publias donc tes paradoxes; et que dirent les gens de lettres?"

„Hélas! répondit mon fils, le monde littéraire ne dit rien à mes paradoxes. Rien du tout. Chacun d'eux était occupé à se louer, lui et ses amis, ou à critiquer ses ennemis; et malheureusement je n'avais ni amis ni ennemis. J'éprouvai la plus cruelle de toutes les mortifications, le mépris.

Étant un jour dans un café à réfléchir sur le sort de mes paradoxes, un petit homme entra dans la salle, se plaça à une table devant moi, et, après quelques instants de conversation, s'étant aperçu que j'étais lettré, il tira de sa poche un paquet de prospectus; me priant de souscrire pour une nouvelle édition qu'il allait donner de Properce avec des notes. Sa demande produisit nécessairement ma réponse, qui fut que je n'avais pas d'argent; et cet aveu de ma part le conduisit à s'informer quelle était la nature de mes espérances. Voyant, par ma réponse, qu'elles n'étaient pas plus grandes que ma

Gut gesprochen, mein Junge, rief ich, und was für einen Gegenstand hast du abgehandelt? Ich hoffe, die Wichtigkeit der Monogamie hast du nicht übergangen. Aber ich unterbreche dich — fahre fort. Du gabst deine Paradora heraus; nun und was sagte die gelehrte Welt zu deinen Paradoxen? Vater, erwiederte mein Sohn, die gelehrte Welt sagte nichts zu meinen Paradoxen; nichts, gar nichts, Vater. Jeder von ihnen war damit beschäftigt, sich und seine Freunde zu loben, oder seine Feinde zu verdammen; und da ich unglücklicher Weise keine von beiden hatte, so litt ich die grausamste Kränkung, die es nur gibt, — Vernachläßigung.

Als ich einmal auf einem Caffeehaus über das Schicksal meiner Paradora nachdachte, setzte sich ein kleiner Mann, der zufällig ins Zimmer trat, mir in demselben Verschlag gegenüber, und als er nach einem vorläufigen Gespräch fand, daß ich ein Gelehrter sei, zog er einen Pack Ankündigungen heraus und bat mich, auf eine neue Ausgabe des Properz mit Anmerkungen zu unterzeichnen, die er im Begriff war herauszugeben. Dieser Antrag hatte nothwendig die Antwort zur Folge, daß ich kein Geld hätte, und dieß Geständniß führte ihn auf die Frage über die Beschaffenheit meiner Aussichten. Als er hörte, daß meine Aus-

Digitized by Google

just as great as my purse — „I see," cried he, „you are unacquainted with the town. I'll teach you a part of it. — Look at these proposals; upon these very proposals I have subsisted very comfortably for twelve years. The moment a nobleman returns from his travels [21]), a Creolian [22]) arrives from Jamaica, or a dowager from her country-seat, I strike [23]) for a subscription. I first besiege their hearts with flattery, and then pour in my proposals at the breach. If they subscribe readily the first time, I renew my request to beg a dedication fee [24]); if they let me have that, I smite them once more for engraving their coat of arms at the top [25]). Thus," continued he, „I live by vanity, and laugh at it. But, between ourselves, I am now too well known; I should be glad to borrow your face a bit; a nobleman of distinction has just returned from Italy; my face is familiar to his porter; but if you bring this copy of verses, my life for it you succeed, and we divide the spoil."

„Bless us, George," cried I, „and is this the employment of poets now? Do men of their exalted talents thus stoop to beggary? Can they so far disgrace their calling, as to make a vile traffic of praise for bread?"

„O no, sir," returned he; „a true poet can never be so base; for wherever there is genius there is pride [26]). The creatures I now describe are only beggars in rhyme. The real poet, as he braves every hardship for fame, so is he

21) Man nennt diese Reisen, die der englische Adel durch einen großen Theil des europäischen Continents macht, die Tour. Ihrer geschieht weiter unten noch einmal Erwähnung, wo Georg selbst der Begleiter eines solchen Edelmanns auf Reisen wird. 22) Creolen, span. Criollos, heißen alle, die von europäischen Aeltern in Westindien erzeugt werden. Sie sind gewöhnlich von bräunlicher Gesichtsfarbe. Mulatten sind die Kinder der Negerinnen von weißen Männern. 23) To strike hier so viel als to make an attack. 24) Schriftsteller bekommen von denen, welchen sie ihr Werk dediciren, in England bedeutende Geschenke; in Deutschland nimmt man es in der Regel für eine bloße Höflichkeitsbezeigung in Worten, die man gleichfalls nur durch Worte zu erwiedern hat. 25) Vor die Dedication wird das Wappen dessen gesetzt, dem das Werk dedicirt ist. 26) Durch diese Aeußerungen zeigt Georg, daß er bei seinen traurigen Erfahrungen dennoch den Glauben an die hohe Bestimmung des Menschen und der Kunst nicht verloren hatte.

sichten gerade so groß als meine Börse wären, — ich sehe schon, rief er, Sie kennen die Stadt nicht; ich will Sie ein wenig damit bekannt machen. Sehen Sie diese Ankündigungen; von diesen Ankündigungen lebe ich seit zwölf Jahren sehr gemächlich. Im Augenblick, wo ein Edelmann von seinen Reisen zurückkömmt, ein Creole von Jamaica eintrifft, oder eine Wittwe von Stand von ihrem Landsitz, werden sie mit einer Subscription berannt. Zuerst belagere ich die Herzen mit Schmeichelei; und dann rücke

Digitized by Google

bourse n'était pleine; „Je vois bien, me dit-il, que vous ne connaissez pas la ville; je vais vous donner quelques instructions là-dessus. Regardez ces prospectus. Par leur moyen, j'ai subsisté fort à mon aise pendant douze années. Dès l'instant qu'un riche créole arrive de la Jamaïque, ou une riche douairière de sa province, je leur propose de souscrire. J'assiège d'abord leur coeur par des flatteries, et quand par ce moyen la brèche est faite, je l'attaque avec mes prospectus. S'ils souscrivent d'abord sans difficulté, alors je renouvelle mes sollicitations pour la permission de leur dédier l'ouvrage. Si je l'obtiens, je leur demande celle de faire graver leurs armes en tête de l'épitre dédicatoire. Ainsi, continua-t-il, je vis aux dépens de la vanité, et je m'en moque..... Mais entre nous, je commence à être trop connu, je serais bien aise que vous vous prêtassiez à m'obliger. Un seigneur de distinction vient de revenir justement d'Italie. Son portier connaît ma figure; mais, comme il ne connaît point la vôtre, si vous voulez vous charger d'aller porter cette pièce de vers, je suis sûr que vous réussirez, et nous partagerons le profit."

„Dieu me bénisse, m'écriai-je, Georges, est-ce là l'emploi de nos poètes à présent? Des gens d'un talent supérieur s'abaissent à ces indignités! Peuvent-ils déshonorer si honteusement la profession en faisant un vil trafic de louanges pour du pain?"

„Oh! non, mon père, répondit-il, un vrai poète ne s'abaisse jamais si bas; car où il y a du génie, il y a de l'orgueil. Les hommes que je vous dépeins sont les mendiants de la rime. Un véritable poète, en même temps qu'il méprise toutes les difficultés pour acquérir de la gloire, est

ich mit meinen Ankündigungen vor die Bresche. Unterschreiben sie bereitwillig gleich aufs erste Mal, dann komme ich mit einem neuen Gesuch um ein Dedicationshonorar; habe ich das, dann krieg' ich sie noch einmal daran fürs Wappen, das oben darüber in Kupfer gestochen werden soll. So, fuhr er fort, lebe ich von der Eitelkeit und lache darüber. Doch, unter uns, ich bin nun zu gut bekannt, und möchte gern Ihr Gesicht ein wenig borgen; ein Edelmann von Rang ist aus Italien zurückgekehrt; mein Gesicht ist seinem Thorwart nichts Neues, aber, wenn Sie diese Verse bringen, — meinen Kopf zum Pfand, Sie reüssiren, und wir theilen die Beute.

Gottes Wunder, Georg, rief ich, ist dieß jetzt die Beschäftigung der Dichter? Lassen sich Männer von ihren erhabenen Talenten zu solcher Bettelei herab? Können sie ihren Beruf so entwürdigen, daß sie ein gemeines Geschäft daraus machen, andere fürs Brod zu loben?

O nein, Vater, erwiederte er, der wahre Dichter kann nie so niederträchtig sein; denn wo Genie ist, da ist auch Stolz. Die Creaturen, die ich eben geschildert, sind nur Bettler in Reimen. Der wirkliche Dichter kann, wie er jedem Ungemach um des Ruhmes willen trotzt, eben so wenig Verachtung vertragen,

Digitized by Google

equally a coward to contempt; and none but those who are unworthy protection [27]), condescend to solicit it.

„Having a mind too proud to stoop to such indignities, and yet a fortune too humble to hazard a second attempt for fame, I was now obliged to take a middle course, and write for bread. But I was unqualified for a profession where mere industry alone was to ensure success. I could not suppress my lurking passion for applause; but usually consumed that time in efforts after excellence which takes up but little room, when it should have been more advantageously employed [28]) in the diffusive productions of fruitful mediocrity. My little piece would, therefore, come forth in the midst of periodical publications, unnoticed and unknown. The public were more importantly employed than to observe the easy simplicity of my style, or the harmony of my periods. Sheet after sheet was thrown off to oblivion. My essays [29]) were buried among the essays upon liberty, eastern tales, and cures for the bite of a mad dog; while Philautus, Philalethes, Philelutheros, and Philanthropos [30]), all wrote better, because they wrote faster, than I.

„Now, therefore, I began to associate with none but disappointed authors like myself, who praised, deplored, and despised each other. The satisfaction we found in every celebrated writer's attempts was inversely as their merits [31]). I found that no genius in another could please me. My unfortunate paradoxes had entirely dried up that source of comfort. I could neither read nor write with satisfaction; for

27) Einige Ausgaben lesen besser unworthy of protection; nur in der ältern Sprache regiert worthy so wie worth den Accusativ. 28) Diese Stelle würde besser lauten, wenn sie kürzer gefaßt wäre, etwa so: but usually consumed that time in efforts after excellence which should have been more advantageously employed etc. 29) Eine Anspielung auf Goldsmiths eigene Essays. Ueberhaupt kamen damals eine Menge von Abhandlungen unter dem Titel Essay heraus. 30) Namen, unter welchen damalige Schriftsteller verkappt gingen. Sie kommen aus dem Griechischen und bedeuten der Reihe nach Selbstfreund, Wahrheitsfreund, Freiheitsfreund, Menschenfreund. 31) Das Vergnügen stand im umgekehrten Verhältniß zu ihren Verdiensten, d. h. je größer ihr Verdienst war, desto weniger Vergnügen fanden wir daran.

und keine, als solche, welche der Gönnerschaft unwürdig sind, lassen sich herab, darum nachzusuchen.

Da mein Gemüth zu stolz war, um mich zu solchen Unwürdigkeiten zu verstehen, und mein Vermögen doch zu gering, um des Ruhmes wegen einen zweiten Versuch zu wagen, so war ich genöthigt, einen Mittelweg einzuschlagen und um Brod zu schreiben. Aber ich war ungeschickt zu einem Geschäft, wo Fleiß allein uns Erfolg zusichern kann. Ich konnte meine lauernde Leidenschaft für den Beifall nicht geheim halten, sondern brachte ge-

Digitized by Google

poltron pour souffrir le mépris; et il n'y a que les gens indignes d'être protégés, qui se soumettent à demander de la protection.

Ayant le coeur trop haut pour m'avilir à ces indignités, et la fortune trop basse pour hasarder un second effort pour la gloire, je fus obligé de prendre un parti mitoyen, et d'écrire pour avoir du pain. Mais je n'avais pas les qualités nécessaires pour une profession où l'adresse seule assure le succès. Je ne pouvais réprimer ma passion secrète pour la louange; en sorte que j'employais à faire mon possible pour écrire bien et avec précision, un temps qui aurait été plus utilement employé à écrire médiocrement, mais beaucoup. Mes petits ouvrages ne furent pas remarqués au milieu de la foule des écrits périodiques. Le public avait des occupations trop importantes, pour s'amuser à remarquer l'aisance et l'agréable simplicité de mon style, et l'harmonie de mes périodes fut ensevelie dans l'oubli. Mes essais moururent avec les Essais sur la liberté, les Contes orientaux, et les Remèdes pour la morsure des chiens enragés; pendant que l'*ami de lui-même*, l'*ami de la vérité*, l'*ami de la liberté*, l'*ami de l'humanité*, écrivaient mieux que moi parce qu'ils écrivaient plus vite.

Je commençai donc à n'avoir pour compagnie que des auteurs négligés, comme moi, qui se louaient et se plaignaient et se méprisaient les uns les autres. La satisfaction que nous causaient les écrits de tout auteur que le public estimait, était en raison inverse de leur mérite. L'esprit des autres ne pouvait plus me plaire. Le malheur de mes paradoxes avait entièrement tari cette source de contentement pour moi. Je ne pouvais ni lire, ni écrire d'une façon qui me plût; car la

wöhnlich die Zeit mit Bestrebungen nach Vortrefflichkeit hin, welche vortheilhafter zu weitausgesponnenen Productionen einer fruchtbaren Mittelmäßigkeit wäre angewandt worden. Mein kleines Werk kam also mitten unter den periodischen Erscheinungen der Presse heraus und blieb unbemerkt und ungekannt. Das Publicum war mit wichtigern Dingen beschäftigt, als die leichte Einfachheit meines Styls und die Harmonie meiner Perioden zu bemerken. Bogen nach Bogen wurden der Vergessenheit überliefert. Meine Versuche wurden begraben neben den Versuchen über die Freiheit, den östlichen Erzählungen und den Heilmitteln gegen den tollen Hunds-Biß, während Philautus, Philalethes, Philelentheros und Philanthropos alle besser schrieben, weil sie schneller schrieben, als ich.

Nun fing ich an, mit Niemanden umzugehen, als mit hintangesetzten Schriftstellern, wie ich einer war, die jeder den andern lobten, beklagten und verachteten. Das Vergnügen, das wir an den Bestrebungen eines jeden berühmten Schriftstellers fanden, stand im umgekehrten Verhältniß zu seinen Verdiensten. Ich fand, daß mir Genie in einem andern nie gefallen konnte. Meine unglücklichen Paradoxa hatten ganz jene Quelle des Trostes ausgetrocknet. Ich konnte mit Vergnügen weder lesen noch

Digitized by Google

excellence in another was my aversion, and writing was my trade [32]).

„In the midst of these gloomy reflections, as I was one day sitting on a bench in St. James's Park [33]), a young gentleman of distinction, who had been my intimate acquaintance at the university, approached me. We saluted each other with some hesitation — he almost ashamed of being known to one who made so shabby an appearance, and I afraid of a repulse. But my suspicions soon vanished; for Ned [34]) Thornhill was at the bottom a very good-natured fellow."

„What did you say, George?" interrupted I. — „Thornhill! was not that his name? It can certainly be no other than my landlord." — „Bless me!" cried Mrs Arnold, „is Mr Thornhill so near a neighbour of yours? He has long been a friend in our family, and we expect a visit from him shortly [35])."

„My friend's first care," continued my son, „was to alter my appearance by a very fine suit of his own clothes, and then I was admitted to his table upon the footing of half friend, half underling [36]). My business was to attend him at auctions, to put him in spirits when he sat for his picture, to take left [37]) hand in his chariot when not filled by another, and to assist at tattering a kip [38]), as the phrase was, when he had a mind for a frolic. Besides this, I had twenty other little employments in the family. I was to do many small things without bidding; to carry the cork-screw; to stand godfather to all the butler's children; to sing when I was bid; to be never out of humour; always to be humble; and, if I could, to be very happy.

32) Eine tief aus dem Schriftstellerleben gegriffene Bemerkung; daher die so häufige Mißgunst und Verkennung der Schriftsteller unter sich, welche gewöhnlich die Folge gekränkter Eigenliebe ist. 33) St. James-Park ist ein vortrefflicher englischer Garten mit langen Alleen in der Nähe des St. James-Pallastes zu London, wo sich immer viele Spaziergänger einfinden. 34) Ned das abgekürzte Edward. Wir sehen übrigens, wie durch Thornhills Einführung in diese Geschichte das Episodische derselben mit der Haupthandlung glücklich verbunden ist. 35) Dieser Besuch erfolgt auch wirklich zu Anfang des nächsten Capitels. 36) Underling, dasselbe, was zu Anfang des neunten Capitels undergentleman genannt wird. 37) Frühere Ausgaben lesen the left hand. 38) Ein Ausdruck aus der gemeinen Sprache des irländischen Volks, welcher so viel bedeutet, als ein Bordell mit seinem Geräthe niederreißen. Hier steht es überhaupt für tolle Streiche, Suiten machen (nach einem Studentenausdruck).

schreiben; denn Vortrefflichkeit am andern war mir zuwider und Schreiben war mein Gewerbe.

Beschäftigt mit solchen düsteren Gedanken saß ich eines Tages auf einer Bank im Sanct James Park, als sich mir ein junger Edelmann von Rang näherte, der auf der Universität mein vertrautester Bekannter gewesen. Wir grüßten einander nicht ohne einiges Zaudern, er fast aus Schaam mit Jemanden bekannt zu sein, der ein so abgeschabtes Aeußeres hatte, und ich

supériorité dans un autre était l'objet de mon aversion, et écrire était mon métier.

Au milieu de ces sombres réflexions, étant un jour assis sur un banc dans le parc St-James, un jeune homme de bonne famille que j'avais connu à l'Université m'aborda: nous nous saluâmes l'un l'autre en hésitant, lui presque honteux d'être connu de quelqu'un aussi mal mis que je l'étais, et moi craignant d'être méprisé. Mes craintes s'évanouirent bientôt, car je trouvai qu'au fond Edward Tornhill était un bon garçon."

„Que dis-tu, Georges? m'écriai-je en l'interrompant: Tornhill, tu le nommes! Ce ne peut être certainement que notre seigneur. — Ah! s'écria madame Arnold, est-ce que vous êtes si voisin de M. Tornhill? Il a été long-temps ami de notre famille; et nous attendons dans peu une visite de lui."

„Le premier soin de mon ami, continua mon fils, fut de changer mes pauvres vêtements pour un bel habit qu'il me donna; enfin je fus admis à sa table sur le pied d'un demi-ami, d'un demi-favori. Mon emploi était de l'accompagner aux ventes publiques, de l'entretenir gai pendant qu'on faisait son portrait, de prendre la gauche dans son carrosse quand il n'y avait point d'autre compagnie, et de l'aider à faire la débauche quand il était en humeur libertine. Outre cela, j'avais cent autres petites occupations dans la famille. J'avais beaucoup de petites choses à faire sans qu'on me l'ordonnât; j'étais muni d'un tire-bouchon pour le lui présenter; je tenais en son nom les enfants de ses domestiques; je chantais quand on me le demandait; j'étais toujours gai, toujours humble, et content si je le pouvais.

aus Furcht vor einer Zurückweisung. Aber mein Argwohn verschwand sogleich, denn Eduard Thornhill war im Grund ein sehr gutherziger Bursche.

Was sagst du, Georg? fiel ich ein. Thornhill! war dieß nicht sein Name. Sicherlich kann es kein anderer sein als mein Gutsherr. Nun beim Himmel! rief Madam Arnold, ist Herr Thornhill ein so naher Nachbar von Ihnen? Er ist lang als Freund bei uns ein und ausgegangen, und wir erwarten in kurzem einen Besuch von ihm.

Die erste Sorge meines Freundes, fuhr mein Sohn fort, war die, mein Aeußeres durch einen sehr schönen Anzug aus seiner eigenen Garderobe umzugestalten, und dann wurde ich bei ihm auf dem Fuß von halb Freund halb Untergebener zu Tische gelassen. Mein Geschäft war, ihn auf Auctionen zu begleiten, ihm was Schnurriges vorzumachen, wenn er dem Maler zu seinem Porträt saß, ihm zur Linken im Wagen zu sitzen, wenn der Platz von keinem andern ausgefüllt wurde, oder ihm Suiten machen zu helfen, wie er es nannte, wenn er zu tollen Streichen aufgelegt war. Außerdem hatte ich im Haus zwanzig andere kleine Beschäftigungen. Ich mußte, ohne mich heißen zu lassen, allerlei Kleinigkeiten thun, den Korkzieher bringen, bei allen Kindern des Kellermeisters zu Gevatter stehen, singen, wenn es ihm einfiel, nie übler Laune, immer demüthig und, wenn ich konnte, sehr glücklich sein.

Digitized by Google

„In this honourable post, however, I was not without a rival. A captain of marines, who was formed for the place by nature, opposed me in my patron's affections. His mother had been laundress to a man of quality, and thus he early acquired a taste for pimping[39]) and pedigree[40]). As this gentleman made it the study of his life to be acquainted with lords, though he was dismissed from several for his stupidity, yet he found many of them, who were as dull as himself, that permitted his assiduities. As flattery was his trade, he practised it with the easiest address imaginable; but it came awkward and stiff from me; and as every day my patron's desire of flattery increased, so every hour, being better acquainted with his defects, I became more unwilling to give it. — Thus I was once more fairly[41]) going to give up the field to the captain, when my friend found occasion for my assistance. This was nothing less than to fight a duel for him with a gentleman whose sister it was pretended he had used ill. I readily complied with his request, and though I see you are displeased at my conduct, yet as it was a debt indispensably due to friendship[42]), I could not refuse. I undertook the affair, disarmed my antagonist, and soon after had the pleasure of finding that the lady was only a woman of the town, and the fellow her bully[43]) und a sharper. This piece of service was repaid with the warmest professions of gratitude; but as my friend was to leave town in a few days, he knew no other method of serving me but by recommending me to his uncle, Sir William Thornhill, and another nobleman of great distinction, who enjoyed a post under government. When he was gone, my first care was to carry his

39) To pimp i. q. to pander, to provide gratifications for the lust of others. 40) Pedigree so viel als genealogy, lineage. 41) Dieses Adverbium, welches so viel als schön, hübsch, zierlich bedeutet, ist hier im familiären Ton beigesetzt, ohne daß es sich in der Uebersetzung gut wiedergeben ließe. So heißt es weiterhin: I had some thought of fairly shipping back to England. 42) Andere Ausgaben lesen due to his friendship. 43) Bully entspricht dem italienischen ruffiano, ein händelsüchtiger Raufbold, der besonders liederliche Frauenzimmer in seinen Schutz nimmt.

In diesem ehrenvollen Posten war ich jedoch nicht ohne Nebenbuhler. Ein Seecapitän, der von Natur zu dieser Stelle geschaffen war, machte mir die Zuneigung meines Gönners streitig. Seine Mutter war bei einem Mann von Stand Wäscherin gewesen, und so bekam er frühzeitig einen Geschmack an Stammbaumsgeschichten und Gelegenheitsmachereien. Dieser Herr machte es zum Studium seines Lebens, mit Lords auf vertrautem Fuß zu leben, und ob er gleich von manchen wegen seiner Dummheit entlassen wurde, so fand er doch viele, die eben so albern wie er selber waren und ihm erlaubten, beständig um sie zu sein. Die Schmeichelei war sein Gewerbe, und er übte sie mit aller erdenklichen Geschicklichkeit; aus mir aber kam sie nur steif und linkisch heraus, und wie sich das Verlangen mei-

Digitized by Google

Je n'étais cependant pas sans rival dans ce poste honorable. Un capitaine de marine, que la nature semblait avoir formé pour une pareille place, me disputait l'affection de mon protecteur. Sa mère avait été blanchisseuse d'un homme de qualité, et, par ce moyen, il avait acquis de bonne heure du goût pour les intrigues amoureuses et la généalogie. Comme cet homme faisait l'unique occupation de sa vie de s'introduire dans la connaissance des seigneurs, quoique plusieurs l'eussent éconduit à cause de sa stupidité, d'autres permettaient ses assiduités, parce qu'ils étaient aussi sots que lui. La flatterie étant sa profession, il la pratiquait avec une aisance inconcevable; et en même temps que chaque jour le désir d'être flatté croissait chez mon patron, la connaissance que j'acquérais chaque jour de ses défauts me dégoûtait de le louer. J'étais donc sur le point d'abandonner tout-à-fait le champ de bataille au capitaine, quand il se présenta une occasion où mon ami prétendu eut besoin de mon secours. Il ne s'agissait de rien moins que de me battre pour lui contre un gentilhomme avec la soeur duquel on prétendait qu'il en avait mal agi. J'acceptai sans difficulté la commission, et, quoique je vois que ma conduite vous déplaise, je crus que je devais à l'amitié de ne pas le refuser. Je me battis donc; je désarmai mon adversaire, et j'eus bientôt après la satisfaction de découvrir que la dame insultée n'était qu'une femme du monde, et celui contre qui je m'étais battu, un escroc qui vivait avec elle. Les assurances de la reconnaissance la plus vive me furent prodiguées pour le service que je venais de rendre; mais, comme mon patron devait quitter la ville dans peu de jours, il ne trouva d'autre moyen de m'être utile que de me recommander à son oncle sir William Tornhill et à un autre grand seigneur qui avait une place dans le gouvernement. Quand il fut parti, je n'eus rien de plus pressé que d'aller porter ma

nes Gönners nach Schmeichelei täglich vermehrte, so wurde ich stündlich mit seinen Fehlern bekannter und bekam zum Schmeicheln immer weniger Lust. So war ich mehr als einmal nahe daran, das Feld dem Capitän zu räumen, als sich eine Gelegenheit darbot, wo mein Freund meinen Beistand brauchte. Dieß war nichts Geringeres, als für ihn mich mit einem Herrn zu schlagen, dessen Schwester er, wie man behaupten wollte, nicht glimpflich behandelt hatte. Ich willigte sogleich in seine Foderung, und ob ich schon sehe, daß Sie mit meinem Betragen nicht ganz zufrieden sind, so war es doch eine Pflicht, die ich der Freundschaft unumgänglich schuldig war, und ich konnte mich nicht weigern. Ich unternahm die Sache, entwaffnete meinen Gegner, und bald darauf fand ich zu meinem Vergnügen, daß die Dame nur ein liederliches Frauenzimmer und der Bursche ihr Gelegenheitsmacher und ein Betrüger war. Dieser Dienst wurde mit den wärmsten Dankbezeigungen vergolten; da aber mein Freund die Stadt in wenigen Tagen verlassen wollte, kannte er kein anderes Mittel mir zu dienen, als daß er mich seinem Oheim, Sir William Thornhill, und einem andern Edelmann von Rang empfahl, der in einem hohen Regierungsposten stand. Als er abgereist war, lief meine erste Sorge dahinaus,

Digitized by Google

recommendatory letter to his uncle; a man whose character for every virtue was universal, yet[44]) just. I was received by his servants with he most hospitable smiles; for the domestics ever transmit their master's benevolence. Being shewn into a grand apartment, where Sir William soon came to me, I delivered my message and letter, which he read, and after pausing some minutes — „Pray, sir," cried he, „inform me what you have done for my kinsman, to deserve this warm recommendation? But I suppose, sir, I guess your merits; you have fought for him; and so you would expect a reward from me for being the instrument of his vices. I wish, sincerely wish, that my present refusal may be some punishment for your guilt; but still more that it may be some inducement to your repentance." The severity of this rebuke I bore patiently, because I knew it was just. My whole expectation now, therefore, lay in my letter to the great man. As the doors of the nobility are almost ever beset with beggars, all ready to thrust in some sly petition, I found it no easy matter to gain admittance. However, after[45]) bribing the servants with half my worldly fortune, I was at last shewn into a spacious apartment, my letter being previously sent up for his lordship's inspection. During this anxious interval, I had full time to look around me. Every thing was grand and of happy contrivance; the paintings, the furniture, the gildings, petrified me with awe, and raised my idea of the owner. Ah! thought I to myself, how very great must the possessor of all these things be, who carries in his head the business of the state, and whose house displays half the wealth of a kingdom;

44) Yet verbindet öfters mit dem Subject ein Prädicat, das einem andern Prädicat zur Einschränkung dient. So hieß es oben im dritten Capitel: I have heard Sir William Thornhill represented as one of the most generous yet whimsical men in the kingdom. 45) Oefter wird ein Satz mit der Conjunction nachdem durch das zusammengesetzte Particip. des Activums ausgedrückt; somit könnte es auch heißen having bribed the servants. Dafür steht denn auch das einfache oder zusammengesetzte Particip. des Activums mit der Präposition after. So hieß es oben im dritten Capitel: my son, after taking leave of his mother etc.

den Empfehlungsbrief seinem Oheim zu überbringen, einem Mann, der den Ruhm jeder Tugend besaß, und der wenigstens gerecht war. Ich wurde von seinen Dienern mit dem gastfreundlichsten Lächeln empfangen, denn am Gesinde erkennt man gewöhnlich den Wohlthätigkeitssinn des Herrn. Man hieß mich in ein großes Zimmer treten. Sir William kam bald zu mir herein; ich übergab nebst meiner Botschaft den Brief; er las ihn, und nach einer Pause von einigen Minuten: Sagen Sie mir doch, mein Herr, begann er, was haben Sie für meinen Vetter gethan, um diese dringende Empfehlung zu verdienen? Aber mir ahnet, ich errathe Ihre Verdienste; Sie haben sich für ihn geschlagen, und nun erwarten Sie eine Belohnung von mir dafür, daß Sie das

Digitized by Google

lettre de recommandation à son oncle. C'était un homme qui passait pour posséder toutes les vertus, et qui cependant était juste. Ses gens me reçurent de l'air le plus honnête; car on voit toujours dans la réception des domestiques le caractère du maître. On m'introduisit dans une grande salle où sir William Tornhill vint bientôt me trouver. Je lui présentai ma lettre qu'il lut, et, après avoir réfléchi pendant quelques minutes: „Quels sont, monsieur, me dit-il, les services que vous avez rendus à mon parent pour mériter qu'il vous recommande si chaudement? Mais je crois, monsieur, deviner votre mérite auprès de lui. Vous vous serez battu pour lui, et vous attendez que je vous récompense pour avoir été l'instrument de ses vices. Je souhaite de tout mon coeur que le refus que vous éprouvez de moi puisse être pour vous une punition de votre faute; mais plutôt je souhaite qu'il puisse vous conduire au repentir..." Je souffris avec patience la rudesse de ce traitement, parce que je sentais qu'il était juste. Ma seule ressource fut donc alors dans ma lettre pour l'homme en place. Comme les portes des grands sont presque toujours assiégées par une troupe de gens prêts à les importuner de demandes ridicules, il me fut assez difficile d'être admis à lui parler. Cependant, après avoir dépensé la moitié de ma fortune, qui n'était pas considérable, à faire des présents aux valets, on m'introduisit dans une salle spacieuse pour attendre que l'on eût porté ma lettre à monseigneur. J'eus le temps, avant que la réponse vînt, de considérer l'appartement où j'étais. Tout était grand et de bon goût. Les peintures, la dorure, les meubles, me pétrifiaient d'admiration et m'inspiraient les idées les plus grandes du maître. Ah! me disais-je à moi-même, combien doit être grand celui qui possède toutes ces choses, qui a dans sa tête les affaires de l'État, et dans sa maison la moitié des richesses du royaume! Certaine-

Werkzeug seiner Laster gewesen sind. Ich wünsche, aufrichtig wünsche ich, daß meine gegenwärtige Abweisung einige Strafe für ihre Schuld sein möge; und noch mehr, daß sie Ihnen Veranlassung zur Reue geben möge. Die Härte dieses Vorwurfs ertrug ich mit Geduld, weil ich wußte, daß er gerecht war. Alle meine Erwartung war von nun an auf den Brief an den großen Mann gesetzt. Da die Thüren des Adels fast immer von Bettlern belagert werden, die mit irgend einem Bittgesuch auf der Lauer stehen, so fand ich es nicht leicht, Zutritt zu erhalten. Nachdem ich jedoch die Bedienten mit der Hälfte meines Vermögens bestochen hatte, hieß man mich endlich in ein geräumiges Zimmer treten, und mein Brief wurde vorläufig zur Einsicht seiner Herrlichkeit hinaufgeschickt. Während dieser langen Zwischenzeit hatte ich volle Muße, mich rings umzusehen. Alles war im großen Styl und von glücklicher Erfindung; die Gemälde, die Möbeln, die Vergoldungen setzten mich in Erstaunen und brachten mir eine hohe Idee von dem Eigenthümer bei. Ach! dachte ich bei mir, wie groß muß der Besitzer aller dieser Sachen sein, der die Geschäfte des Staats in seinem Kopf hat, und in dessen Haus der halbe Reichthum des Königreichs ausge-

Digitized by Google

sure his genius must be unfathomable! During these awful reflections, I heard a step come heavily forward. Ah, this is the great man himself! No, it was only a chambermaid. Another foot was heard soon after. This must be he! No, it was only the great man's valet-de-chambre. At last his lordship actually made his appearance. „Are you," cried he, „the bearer of this here[46]) letter?" I answered with a bow. „I learn by this," continued he, „as how that" — But just at that instant a servant delivered him a card; and, without taking farther notice, he went out of the room, and left me to digest my own happiness at leisure. I saw no more of him, till told[47]) by a footman that his lordship was going to his coach at the door. Down[48]) I immediately followed, and joined my voice to that of three or four more, who came like me to petition for favours. His lordship, however, went too fast for us, and was gaining his chariot-door with large strides, when I halloed out to know if I was to have any reply. He was by this time got in, and muttered an answer, half of which I only heard, the other half was lost in the rattling of his chariot-wheels. I stood for some time with my neck stretched out, in the posture of one that was listening to catch the glorious sounds, till, looking round me, I found myself alone at his lordship's gate.

„My patience," continued my son, „was now quite exhausted. Stung with the thousand indignities I had met with, I was willing to cast myself away, and only wanted the gulph to receive me. I regarded myself as one of those vile things that Nature designed should be thrown by into her lumber-room, there to perish in obscurity. I had still, however, half-a-guinea left, and of that I thought Fortune herself should

46) Zuweilen werden die Adverbia, besonders here, there und now, adjectivisch gebraucht. So heißt es bei Smollet: It is my opinion, that you deserve te be acquitted in that there affair. 47) Statt till being told. 48) Eine ähnliche Stellung des Wortes down findet sich oben gegen Ende des vierten Capitels, wo es heißt: down came my wife and daughters, dressed out in all their former splendor.

legt ist; gewiß sein Genie muß unergründlich sein! Während ich so in aller Ehrfurcht dachte, hörte ich laute Tritte. Ach, das ist er selbst der große Mann! Nein, es war nur sein Kammermädchen. Bald darauf ließen sich wieder Tritte hören. Dieß muß er sein! Nein, es war nur der Kammerdiener des großen Mannes. Zuletzt erschien seine Herrlichkeit wirklich. Sind Sie, sprach er, der Ueberbringer dieses Briefes hier? Ich antwortete mit einem Bückling. Ich ersehe hieraus, fuhr er fort, daß in sofern, — aber just in dem Augenblick übergab ihm ein Bedienter ein Billet, und ohne weiter Notiz von mir zu nehmen, verließ er das Zimmer, und ich konnte nun mit Muße über meine eigene Glückseligkeit Betrachtungen anstellen. Ich sah nichts mehr von ihm, bis mir ein Bedienter sagte, daß seine Herrlichkeit so eben im Begriff wäre, drunten einzusteigen. Ich also sogleich

Digitized by Google

ment la profondeur de son génie doit être immense. Pendant ces sublimes réflexions, j'entendis quelqu'un s'avancer pesamment. Ah! me dis-je, voilà le grand homme lui-même. Non, ce n'était qu'une fille de chambre. Bientôt après j'entendis de nouveau marcher; ceci doit être lui. Non; ce n'était que le valet de chambre du grand homme. A la fin, sa Grandeur parut elle-même. „Est-ce vous, me dit-il, qui êtes le porteur de cette lettre? — Je répondis en inclinant. — Ah! dit-il, elle m'instruit que... oui... eh bien!..." A cet instant même, un domestique lui remit une carte, et sans faire davantage attention à moi, il sortit de la salle, me laissant réfléchir à mon aise sur mon bonheur. Je ne le vis plus jusqu'à ce qu'un laquais me dit que sa Grandeur descendait pour monter en carrosse. Je courus aussitôt en bas, et je joignis ma voix à celle de deux ou trois autres personnes qui étaient là comme moi pour demander des graces. Mais sa Grandeur allait trop vite pour nous, et gagnait son carrosse à grandes enjambées; de manière que je fus obligé d'élever ma voix le plus que je pus pour savoir si j'obtiendrais une réponse. Pendant ce temps, il murmura à demi-voix une réponse dont j'entendis une moitié; l'autre moitié fut emportée par le bruit des roues de la voiture. Je restai quelque temps le col tendu dans la posture d'un homme qui prête l'oreille pour tâcher de saisir des sons, jusqu'à ce que, regardant autour de moi, je me trouvai seul à la porte de sa Grandeur.

Ma patience était épuisée. Désespéré de tous les affronts que j'éprouvais, j'étais déterminé à me précipiter, et il ne me manquait qu'un précipice pour m'y jeter la tête la première. Je me considérais comme un de ces meubles de rebut que la nature avait jeté dans son garde-meuble pour y périr dans l'oubli et dans l'obscurité. Il me restait cependant une demi-guinée, et je pensais que la fortune ne pourrait pas m'en

hinunter und meine Stimme mit drei oder vier andern im Chor vereinigt, die wie ich in der Absicht gekommen waren, seine Gunst zu erbitten. Seine Herrlichkeit ging, aber zu schnell für uns, und erreichte mit weiten Schritten den Kutschenschlag, während ich laut schrie, ob ich denn Antwort bekäme. Er war unterdessen eingestiegen und murmelte eine Antwort zwischen seinen Zähnen, von welcher ich nur die eine Hälfte hörte, die andere ging im Rasseln der Wagenräder verloren. Geraume Zeit stand ich mit langgestrecktem Halse da, wie einer, der lauschend die herrlichen Laute haschen will, bis ich umsah und mich vor der Hausthüre seiner Herrlichkeit allein fand.

Meine Geduld, fuhr mein Sohn fort, war nun ganz erschöpft. Verletzt durch die tausenderlei Widerwärtigkeiten, die mir unwürdiger Weise begegnet waren, stand ich im Begriff, mich selbst wegzuwerfen, und ich brauchte nur einen Pfuhl, der mich aufnähme. Ich betrachtete mich als eines von den nichtswürdigen Dingen, die die Natur für ihre Rumpelkammer beiseite geworfen, um dort in der Dunkelheit zu verderben. Doch hatte ich noch eine halbe Guinee übrig, und dieser, dachte ich,

Digitized by Google

not deprive me; but, in order to be sure of this, I was resolved to go instantly and spend it while I had it, and then trust to occurrences for the rest. As I was going along with this resolution, it happened that Mr Crispe's [49]) office seemed invitingly open to give me a welcome reception. In this office Mr Crispe kindly offers all his majesty's subjects a generous promise of 30l. a year, for which promise all they give in return is their liberty for life, and permission to let him transport them to America as slaves. I was happy at finding a place where I could lose my fears in desperation, and entered this cell, for it had the appearance of one, with the devotion of a monastic. Here I found a number of poor creatures, all in circumstances like myself, expecting the arrival of Mr Crispe, presenting a true epitome of English impatience. Each untractable soul at variance with fortune, wreaked her injuries on their own hearts; but Mr Crispe at last came down, and all our murmurs were hushed. He deigned to regard me with an air of peculiar approbation, and indeed he was the first man, who for a month past had talked to me with smiles [50]). After a few questions, he found I was fit for every thing in the world. He paused a while upon the properest means of providing for me, and slapping his forehead, as if he had found it, assured me, that there was at that time an embassy talked of from the synod of Pennsylvania to the Chickasaw Indians [51]), and that he would use his interest to get me made secretary [52]). I knew in my own heart that the fellow lied, and yet his promise gave me pleasure, there was something so magnificent in the sound. I fairly, therefore, divided my half-guinea, one half of which went to be added to his thirty

49) Herr Crispe war der Inhaber eines berüchtigten Büreaus, in welchem Werbaeschäfte für die englische Armee, besonders nach den auswärtigen Colonieen, getrieben wurden. 50) Durch dieß Lächeln wird die heuchlerische Schelmerei des Herrn Crispe eben so gut characterisirt, als durch das pietistische Aussehen seines Comtoirs. 51) Die Chickasah-Indianer wohnen auf der südwestlichen Gränze von Pennsylvanien, welches um das Jahr 1783 noch zur englischen Krone gehörte, jetzt aber einen Theil des nordamericanischen Freistaats ausmacht. 52) Secretär, nämlich bei der Mission, welche zur Bekehrung der Chickasahs von Philadelphia abgesandt wurde.

könne mich Fortuna selbst nicht berauben; aber um dessen gewiß zu sein, beschloß ich sie sogleich loszuwerden und dann im Uebrigen mich dem Zufall anzuvertrauen. Indem ich so mit diesem Entschluß herumging, kam ich zufällig an Herrn Crispe's Büreau vorbei, das einladend zu einem freundlichen Empfang für mich offen zu stehen schien. In diesem Büreau gibt Herr Crispe allen Unterthanen seiner Majestät das edelmüthige Versprechen von dreißig Pfund jährlich, und alles, was sie dagegen geben, ist nur ihre Freiheit auf Lebenszeit und die Erlaubniß, daß er sie als Sclaven nach America überschiffen darf. Ich war glücklich, einen Ort zu finden, wo ich in der Verzweifelung meine Furcht

Digitized by Google

priver. Mais, pour m'en assurer, je résolus d'aller à l'instant même la dépenser pendant que je l'avais, et de m'en remettre ensuite au hasard pour le reste. Comme je marchais dans cette résolution, le bureau d'adresses de M. Crispe qui se trouvait sur mon chemin sembla m'inviter à y entrer. Dans ce bureau, M. Crispe offre obligeamment à tous les sujets de Sa Majesté une récompense de trente livres par an, pour laquelle ils donnent en échange leur liberté et la permission qu'on les transporte en Amérique comme esclaves. Je m'estimai heureux de trouver une place où je pouvais noyer mes craintes dans le désespoir. J'entrai donc dans sa caverne; car on peut l'appeler ainsi, tant elle est obscure, humide et sale. Là, je trouvai un nombre de malheureux, tous dans un état semblable au mien, attendant l'arrivée de M. Crispe, et présentant un tableau frappant de l'impatience anglaise. Leurs ames hautaines, brouillées avec la fortune, déchargeaient ses injustices sur leurs propres coeurs. M. Crispe descendit enfin, et tous les murmures cessèrent. Il daigna me regarder avec une distinction particulière, et il fut le premier homme qui, depuis un mois, m'eût parlé avec un air souriant. Après quelques questions, il trouva que j'étais propre pour tout au monde. Après avoir réfléchi un peu sur les moyens de m'occuper, il se frappa le front, comme s'il venait de penser qu'il était question alors d'une ambassade que le synode de Pensilvanie devait envoyer aux Indiens Chicachas, et il m'assura qu'il s'emploierait pour me procurer la place de secrétaire de cette ambassade. Je savais en moi-même que mon homme mentait, et cependant sa promesse me fit plaisir, par la raison qu'elle était magnifique. Je partageai donc ma demi-guinée: une moitié alla tenir compagnie à ses trente mille livres sterling de fortune, et

verlieren konnte, und trat in diese Celle, denn sie sah gerade so aus und barg, wie es schien, die Andacht eines Klosters. Hier fand ich viele arme Geschöpfe, alle in Umständen wie ich, welche auf Herrn Crispe's Ankunft warteten, und einen wahren Auszug englischer Ungeduld darstellten. Alle unbiegsame Seelen, die, im Zwist mit Fortunen, die Unbilden derselben am eignen Herzen rächten. Herr Crispe kam endlich herunter, und unser Murren wurde beschwichtigt. Er sah mich mit einer Miene besondern Wohlgefallens an, und wirklich war er der erste Mensch, der seit dem letzten Monat mit Lächeln zu mir gesprochen hatte. Nach einigen Fragen fand er, daß ich für alles in der Welt zu gebrauchen sei. Er hielt eine Weile inne und sann über die Mittel meiner Versorgung nach. Dann schlug er sich plötzlich vor die Stirne, als ob er es gefunden hätte, und versicherte mich, daß gegenwärtig von einer Gesandtschaft die Rede sei, welche die Synode von Pennsylvanien an die Chickasah-Indianer abschickte, und daß er mich durch seine Verwendung dabei zum Secretär machen wollte. Ich wußte im Herzen, daß der Bursche log, und doch empfand ich Vergnügen über sein Versprechen, es lag etwas so Prächtiges in dem Wort. Gern theilte ich daher meine Guinee; die eine Hälfte wanderte hin zu seinen dreißigtausend Pfunden, und mit der andern Hälfte beschloß ich nach

Digitized by Google

thousand pounds, and with the other half I resolved to go to the next tavern, to be there more happy than he.

„As I was going out with that resolution, I was met at the door by the captain of a ship, with whom I had formerly some little acquaintance, and he agreed to be my companion over a bowl of punch. As I never chose to make[53]) a secret of my circumstances, he assured me that I was on the very point of ruin, in listening to the office-keeper's promises; for that he only designed to sell me to the plantations. „But," continued he, „I fancy you might by a much shorter voyage be very easily put into a genteel way of bread[54]). Take my advice, my ship sails to-morrow for Amsterdam; what if you go in her as a passenger? The moment you land, all you have to do is to teach the Dutchmen English, and I warrant you'll get pupils[55]) and money enough. I suppose you understand English," added he, „by this time, or the deuce is in it[56])." I confidently assured him of that; but expressed a doubt whether the Dutch would be willing to learn English. He affirmed with an oath, that they were fond of it to distraction; and upon that affirmation I agreed with his proposal, and embarked the next day to teach the Dutch English in Holland. The wind was fair, our voyage short, and after having paid my passage with half my moveables, I found myself fallen as from the skies, a stranger in one of the principal streets of Amsterdam. In this situation I was unwilling to let any time pass unemployed in teaching. I addressed myself, therefore, to two or three of those I met, whose appearance seemed most promising; but it was impossible to make ourselves mutually understood. It was not till this very moment I recollected, that in order to teach the[57])

53) As I never chose to make steht für as I never used to make, oder für das einfache as I never made. 54) A genteel way of bread, man supplire of getting bread. 55) Pupil ist hier so viel als scholar. In dieser Bedeutung kam es oben im neunzehnten Capitel vor, wo Dr. Primrose die Miß Wilmot my charming pupil nennt. 56) Sonst wird dieser Fluch auch durch the deuce take it ausgedrückt. 57) Dieser Artikel fehlt in frühern Ausgaben. Uebereiltheit scheint übrigens ein Familienfehler Georgs gewesen zu sein. Man erinnere sich, wie durch dieselbe sein Vater auf der Messe von Jenkinson um Pferd und Geld betrogen wurde; s. Cap. 14. Anmerk. 49.

der nächsten Taverne zu gehen, um dort glücklicher zu sein als er.

Indem ich mit diesem Entschluß hinausging, begegnete ich vor dem Hause einem Schiffscapitän, mit dem ich früher einige Bekanntschaft gemacht hatte, und er willigte ein mit mir eine Bole Punsch zu trinken. Da ich nie ein Geheimniß aus meinen Umständen machte, so versicherte er mich, daß ich wirklich am Rand des Verderbens stünde, wenn ich dem Inhaber des Adreßbüreaus Gehör gäbe, der nämlich nichts anderes beabsichtige, als mich nach den Colonieen zu verkaufen. Aber, fuhr er

Digitized by Google

avec l'autre je résolus d'entrer dans la première taverne pour me rendre plus heureux que lui.

Comme je sortais avec cette résolution, je rencontrai à la porte un capitaine de vaisseau que j'avais connu autrefois légèrement, et il consentit de me tenir compagnie à vider un bol de punch. Comme je n'ai jamais déguisé ma situation, il m'assura que j'étais au bord de ma ruine en écoutant les promesses du maitre du bureau d'adresses; et qu'il n'avait d'autre dessein que de me vendre pour les plantations. „Mais, continua-t-il, je crois que vous pourriez, sans aller si loin, trouver moyen de gagner aisément votre vie. Croyez-moi, je fais voile demain pour Amsterdam. Que ne venez-vous à bord comme passager? Tout ce que vous avez à faire en débarquant est d'enseigner l'anglais aux Hollandais, et je vous assure que vous ne manquerez pas d'écoliers et d'argent. Je suppose, ajouta-t-il, que vous entendez l'anglais, ou bien le diable s'en serait mêlé." Je l'assurai que pour cela il pouvait en être sûr; mais je lui témoignai quelque doute de savoir si les Hollandais étaient curieux d'apprendre l'anglais. Il m'assura avec serment qu'ils aimaient la langue anglaise à la folie, et, sur sa parole, je m'embarquai le lendemain pour aller enseigner l'anglais en Hollande. Le vent fut bon: notre voyage fut court, et, après avoir payé mon passage avec la moitié de mes effets, je me trouvai comme un étranger tombé des nues dans une des principales villes d'Hollande. Dans mon état, je ne voulais pas laisser passer de temps sans enseigner. Je m'adressai donc à deux ou trois des gens qui passaient, dont l'apparence me parut promettre davantage: mais il était impossible que nous nous entendissions l'un l'autre. Ce ne fut qu'alors que je songeai que, pour apprendre l'anglais à des Hollandais, il

fort, ich glaube, Sie können auf einem viel kürzern Weg zu einem anständigen Auskommen gelangen. Folgen Sie meinem Rath. Mein Schiff segelt morgen nach Amsterdam ab. Wie, wenn Sie als Passagier mitgingen? Im Augenblick, wo Sie landen, ist alles, was Sie zu thun haben, daß Sie den Holländern Unterricht im Englischen geben, und ich wette, Sie bekommen Schüler und Geld genug. Ich meine doch, Sie verstehen Englisch, fügte er hinzu, oder der Henker hol's. Ich versicherte ihn dessen voll Zuversicht; äußerte aber einigen Zweifel, ob die Holländer auch Lust hätten, das Englische zu lernen. Er betheuerte mir mit einem Schwur, daß sie rasend dafür eingenommen wären; und auf diese Versicherung hin willigte ich in seinen Vorschlag und schiffte mich am nächsten Tag mit ein, um den Holländern in Holland das Englische zu lernen. Der Wind war günstig, unsere Reise kurz, und nachdem ich die Ueberfahrt mit der Hälfte meines tragbaren Eigenthums bezahlt hatte, fand ich mich wie aus den Wolken gefallen als ein Fremdling in einer der Hauptstraßen von Amsterdam. In dieser Lage wollte ich keine Zeit versäumen und sogleich meinen Unterricht beginnen. Ich wandte mich also an zwei bis drei, die mir zufällig aufstießen und deren Aeußeres sehr viel versprach; aber es war nicht möglich, uns gegenseitig einander verständlich zu machen. Nun erst bedachte ich, daß es, um die

Digitized by Google

Dutchmen English, it was necessary that they should first teach me Duch. How I came to overlook so obvious an objection, is to me amazing; but certain it is, I overlooked it.

„This scheme thus blown up[58]), I had some thoughts of fairly shipping back to England again; but dropping into company with an Irish student, who was returning from Louvain[59]), our conversation turning upon topics of literature, (for by the way, it may be observed, that I always forgot the meanness of my circumstances when I could converse on such subjects;) from him I learned, that there were not two men in this whole university who understood Greek. This amazed me; I instantly resolved to travel to Louvain, and there live by teaching Greek; and in this design I was heartened by my brother student, who threw out some hints that a fortune might be got by it.

„I set boldly forward the next morning. Every day lessened the burthen of my moveables, like Aesop and his basket of bread[60]), for I paid them for my lodging to the Dutch as I travelled on. When I came to Louvain, I was resolved not to go sneaking to the lower professors, but openly tendered my talents to the principal[61]) himself. I went, had admittance, and offered him my service as a master of the Greek language, which I had been told was a desideratum in his university. The principal seemed, at first, to doubt of my abilities; but of these I offered to convince him, by turning a part of any Greek author he should fix upon into Latin. Finding me perfectly earnest in my proposal, he addressed

58) To be blown up wird im eigentlichen Sinn von einem Gegenstand gesagt, der durch die Explosion des Pulvers in die Luft gesprengt wird, hier figürlich von einem vereitelten Plan. 59) Löwen, eine Universität in Brabant, nach welcher besonders in frühern Zeiten viele Engländer und Irländer kamen, um dort zu studiren. 60) Von Aesop, dem bekannten griechischen Fabeldichter, erzählt man sich die Anecdote, daß als er einst mit andern Sclaven auf einer Reise Lasten tragen mußte, er sich die schwerste wählte, nämlich den Brodkorb, weßwegen ihn die andern verlachten. Es zeigte sich aber bald, daß er das beste Theil gewählt hatte, denn der Brodkorb wurde, weil alle ihren Hunger daraus stillten, immer leichter, während die Lasten der übrigen gleich schwer blieben. 61) Unter principal ist entweder der Prorector oder der Kanzler zu verstehen. Auf den englischen Universitäten wird gewöhnlich derjenige principal genannt, der in den dortigen Collegien (s. Cap. 2. Anmerk. Nr. 13.) die Oberaufsicht führt.

Holländer das Englische zu lehren, schlechterdings nöthig war, daß sie mir zuerst Holländisch lernten. Wie ich dazu kam, daß ich einen so offenbaren Einwurf übersah, ist mir unbegreiflich; aber gewiß ist es, ich übersah ihn.

Somit war also mein Plan vereitelt, und ich ging schon mit dem Gedanken um, wieder nach England zurückzuschiffen. Da traf ich zufällig in Gesellschaft auf einen irländischen Studenten, der von Löwen zurückkam, und unser Gespräch verbrei-

Digitized by Google

fallait d'abord qu'ils m'apprissent le hollandais. Je fus surpris moi-même comment j'avais pu manquer de faire une réflexion si simple; mais il est certain que je ne l'avais pas faite.

„Ce projet ainsi évanoui, j'eus quelque envie de me rembarquer tout de suite pour retourner en Angleterre: mais m'étant rencontré en compagnie avec un étudiant irlandais, notre conversation tourna sur des sujets de littérature; car je vous ferai observer en passant que j'oubliais toujours ma misère quand je trouvais occasion de m'entretenir de ces matières. Il m'apprit que, dans l'Université où il étudiait, il n'y avait pas deux hommes qui entendissent le grec: cela me surprit. Je pris à l'instant la résolution d'aller à Louvain, et d'y gagner ma vie à enseigner le grec. Je fus encouragé dans mon projet par mon camarade, qui me fit entendre que je pouvais faire ma fortune à ce métier.

„Je me mis en route le lendemain matin, plein d'espérance: chaque jour voyait diminuer le fardeau de mes nippes comme le panier de pain d'Ésope; car je les donnais en paiement pour mon logement à mesure que je voyageais. Quand j'arrivai à Louvain, je ne voulus point aller faire ma cour aux professeurs inférieurs; mais je pris le parti d'aller tout droit offrir mes talents au principal lui-même. J'y allai, je fus admis à lui parler, et je lui offris mes services comme maître en langue grecque, dont j'avais appris qu'on manquait dans son Université. Le principal parut d'abord douter de mes talents; mais j'offris de l'en convaincre sur-le-champ, en traduisant devant lui en latin une page de tel auteur grec qu'il voudrait choisir. Comme il vit que cela était sérieux, il me

tete sich über Erscheinungen der Literatur, (denn nebenbei sei es bemerkt, daß ich jedes Mal meine armseligen Umstände vergaß, wenn ich über solche Gegenstände sprechen konnte). Von ihm erfuhr ich denn, daß an dieser Universität nicht zwei Männer wären, welche Griechisch verstünden. Darüber erstaunte ich, und sogleich stand mein Entschluß fest, nach Löwen zu reisen und dort vom Unterricht im Griechischen zu leben. Mein Commilitone bestärkte mich in diesem Vorsatz und ließ sich einige Winke entfallen, daß man dabei sein Glück machen könnte.

Am nächsten Morgen brach ich getrosten Muthes auf. Jeder Tag verminderte die Bürde meiner Habseligkeiten, gleich dem Aesop mit seinem Brodkorb; denn ich bezahlte damit den Holländern meine Wohnung auf der Reise. Als ich nach Löwen kam, wollte ich nicht erst vor den niederen Professoren kriechen, sondern legte offenherzig vor dem Prorector selbst meine Talente dar. Ich ging, erhielt Zutritt und bot ihm meine Dienste als Lehrer der griechischen Sprache an, welche, wie man mir gesagt, ein Desideratum an der Universität wäre. Der Prorector schien Anfangs einigen Zweifel in meine Fähigkeiten zu setzen; diesen suchte ich ihm aber dadurch zu benehmen, daß ich irgend einen Abschnitt eines griechischen Classikers, den er mir aufschlagen würde, ins Lateinische übertragen wollte. Da er sah, daß es mir mit meinem Vorsatz vollkommen Ernst sei, so redete er mich

Digitized by Google

me thus: „You see me, young man: I never learned Greek, and I don't find that I have ever missed it[62]). I have had a doctor's cap and gown without Greek; I have ten thousand florins a-year without Greek; I eat heartily without Greek; and, in short," continued he, „as I don't know Greek, I do not believe there is any good in it."

„I was now too far from home to think of returning, so I resolved to go forward. I had some knowledge of music, with a tolerable voice; I now turned what was once my amusement into a present means[63]) of subsistence. I passed among the harmless peasants of Flanders, and among such of the French as were poor enough to be very merry; for I ever found them sprightly in proportion to their wants[64]). Whenever I approached a peasant's house towards nightfall, I played one of my most merry tunes[65]), and that procured me not only a lodging, but subsistence for the next day. I once or twice attempted to play for people of fashion; but they always thought my performance odious, and never rewarded me even with a trifle. This was to me the more extraordinary, as whenever I used in better days to play for company, when playing was my amusement, my music never failed to throw them into raptures, and the ladies especially; but, as it was now my only means, it was received with contempt, — a proof how ready the world is to under-rate those talents by which a man is supported.

„In this manner I proceeded to Paris, with no design but just to look about me, and then to go forward. The people of Paris are much fonder of strangers that have money than of those that have wit. As I could not boast much of either, I was no great favourite. After walking about the

62) In einigen Ausgaben steht I don't find I ever missed it. 63) Means ist zwar der Form nach ein Plural, wird aber durch den vorgesetzten Artikel a hier als Singular behandelt. So kann means das Verbum im Sing. bei sich haben. S. weiter unten as it was now my only means. 64) Dieß ist etwas dunkel ausgedrückt für I ever found them the more sprightly the greater wants they had. 65) Tune ist so wohl der einzelne Ton, als eine Reihe von Tönen, die zu einer Melodie verbunden sind. In letzterer Bedeutung steht es hier.

mit diesen Worten an: Sie sehen mich, junger Mann, ich lernte nie Griechisch und fand auch nicht, daß ich es jemals vermißt hätte. Ich habe ohne Griechisch Doctorhut und Mantel bekommen; ich habe ohne Griechisch zehn tausend Gulden jährlich; mir schmeckt ohne Griechisch das Essen ganz vortrefflich, und kurz, fuhr er fort, da ich nicht Griechisch kann, so glaube ich auch nicht, daß etwas Gutes daran ist.

Ich war nun zu weit vom Hause entfernt, um an eine baldige Heimkehr zu denken; ich beschloß also weiter zu reisen. Ich verstand etwas Musik und hatte eine erträgliche Stimme. Was einst mein Zeitvertreib war, gebrauchte ich gegenwärtig als

Digitized by Google

parla en ces termes: „Vous voyez, jeune homme, que je n'ai jamais appris le grec, et je ne vois pas que j'en aie jamais eu besoin. J'ai eu le bonnet et la robe de docteur sans grec. J'ai dix mille florins par an sans grec. Je bois et mange bien sans grec. Enfin, je ne sais point le grec, et je ne crois pas qu'il serve à quelque chose."

„J'étais alors trop loin de chez moi pour songer à m'en retourner, ainsi je résolus d'avancer. Je savais un peu de musique; j'avais une voix passable; et de ce qui avait fait autrefois mon amusement, je fis un moyen de me procurer ma subsistance. Je traversai la partie de la Flandre où les paysans sont assez pauvres pour être joyeux; car j'ai toujours remarqué qu'ils étaient gais en proportion qu'ils étaient plus malheureux. Quand j'approchais de la maison d'un paysan à la chute du jour, je jouais un de mes airs les plus gais, et cela me procurait non-seulement un logement pour la nuit, mais de quoi vivre pour le lendemain. J'essayai une fois ou deux de jouer pour des gens comme il faut; mais ils trouvaient que je jouais horriblement, et ils ne me donnèrent jamais la moindre bagatelle: cela me paraissait d'autant plus extraordinaire, que quand je jouais autrefois en compagnie pour mon seul plaisir, mon exécution ne manquait jamais de ravir l'assemblée, surtout les dames; mais, comme j'avais alors ma seule ressource pour vivre, on la trouvait misérable; ce qui prouve combien le monde est disposé à estimer bas les talents par lesquels un homme gagne sa vie.

„J'arrivai de cette manière à Paris, sans autre dessein que de voir la ville, et de m'en retourner. Le peuple de Paris aime beaucoup mieux les étrangers qui ont de l'argent que ceux qui ont de l'esprit. Comme je n'avais ni l'un ni l'autre, vous pouvez bien imaginer que je ne fus pas fort bien accueilli.

ein Mittel meines Unterhalts. Ich reiste unter dem armen Landvolk in Flandern und unter solchen Franzosen, die arm genug waren, um lustig zu sein; denn ich fand sie immer um so aufgeräumter, je mehr Mangel sie drückte. So oft ich gegen Abend mich einer Bauerhütte näherte, spielte ich eines von meinen lustigen Stückchen, und das verschaffte mir nicht nur eine Herberge, sondern auch Unterhalt für den folgenden Tag. Ein oder zwei Mal versuchte ich es vor Leuten von Mode zu spielen; aber mein Spiel däuchte sie immer odiös, und sie gaben mir nie die geringste Kleinigkeit dafür. Dieß war mir um so auffallender, als, so oft ich in bessern Tagen, wo Flötenblasen nur meine Unterhaltung war, etwas vortrug, mein Spiel die Gesellschaft jedes Mal, und besonders die Damen, entzückte. Jetzt aber, wo es mein Unterhalt war, wurde es mit Verachtung angehört — ein Beweis, wie bereitwillig die Welt ist, Talente gering zu schätzen, aus welchen Jemand einen Erwerb macht.

Auf diese Weise kam ich bis Paris in keiner andern Absicht, als mich dort umzusehen und dann weiter zu reisen. Die Pariser halten es viel lieber mit Fremden, welche Geld, als mit solchen, welche Witz haben. Da ich mich keines von beiden rühmen konnte, so war ich kein großer Liebling. Nachdem ich

Digitized by Google

town four or five days, and seeing the outsides of the best houses, I was preparing to leave this retreat of venal hospitality; when passing through one of the principal streets, whom should I meet[66]) but our cousin, to whom you first recommended me[67]). This meeting was very agreeable to me, and I believe not displeasing to him. He inquired into the nature of my journey to Paris, and informed me of his own business there, which was to collect pictures, medals[68]), intaglios[69]), and antiques of all kinds, for a gentleman in London, who had just stept into taste and a[70]) large fortune. I was the more surprised at seeing our cousin pitched upon for this office, as he himself had often assured me he knew nothing of the matter. Upon asking how he had been taught the art of a *cognoscento*[71]) so very suddenly, he assured me that nothing was more easy. The whole secret consisted in a strict adherence to two rules; the one, always to observe, that the picture might have been better if the painter had taken more pains; and the other, to praise the works of Pietro Perugino[72]). „But," says he, „as I once taught you how to be an author in London, I'll now undertake to instruct you in the art of picture-buying at Paris."

„With this proposal I very readily closed, as it was living; and now all my ambition was to live. I went therefore to his lodgings, improving[73]) my dress by his assistance; and after some time accompanied him to auctions of pictures, where the English gentry were expected to be purchasers. I was not a little surprised with his intimacy with people of

66) Ueber diese Redefigur s. Cap. 19. Anmerk. Nr. 30. 67) Diese Empfehlung geschah mittelst eines Briefes, s. Cap. 20. Anmerk. Nr. 4. 68) Unter medals versteht man theils alte Münzen überhaupt, theils Schau- und Denkmünzen, die auf Veranlassung irgend eines wichtigen Ereignisses oder zum Gedächtniß einer merkwürdigen Person geschlagen wurden. 69) Intaglio, ein italienisches Wort, mit welchem hohlgeschnittene Edelsteine bezeichnet werden. Sind sie erhoben geschnitten, so heißen sie Cameen. 70) Dieses a fehlt in manchen Ausgaben. 71) Dieses Wort ist eine Verstümmelung aus connoscente oder conoscitore, franz. connoisseur. So wird weiter unten im drei und zwanzigsten Cap. der Fluß Volturno von Goldsmith in Volturna verwandelt. 72) Pietro Perugino, geb. 1446, gest. 1524, war der Lehrer Raphaels und Stifter der römischen Schule. So wie gegenwärtig gewisse Künstlerparteien in Deutschland die Werke der ältern italienischen Meister, eines Cimabue, Giotto, Fiesole, Pietro Perugino rc. den spätern vorzieht, so mochte damals in England und Frankreich eine ähnliche Ueberschätzung der ältern Meister auf Kosten der neuern Statt finden. 73) Improving ist eine Textveränderung von Walter Scott; die frühern Ausgaben lesen improved.

vier oder fünf Tage lang die Stadt durchwandert und das Aeußere der besten Häuser angesehen hatte, schickte ich mich an, diesen Wohnort feiler Gastfreundschaft zu verlassen, als ich in einer von den Hauptstraßen, die ich eben durchschritt, wem begegnete, als unserm Vetter, an den Sie mich zuerst empfohlen hatten. Dieß

Digitized by Google

Après m'être promené dans la ville quatre ou cinq jours, et avoir vu les meilleures maisons par dehors, je me préparais à quitter cette ville où l'hospitalité est venale, quand, passant dans une des principales rues, je rencontrai notre cousin à qui vous m'aviez recommandé. Sa rencontre me fit beaucoup de plaisir, et la mienne, je crois, ne lui fit pas de peine. Il s'informa des motifs qui m'avaient amené à Paris, et m'apprit que son occupation actuelle en cette ville était de ramasser des tableaux, des médailles, des gravures, et des antiques de toute espèce, pour un particulier de Londres, qui venait d'acquérir tout d'un coup une grande fortune et du goût. Je fus d'autant plus surpris de voir mon cousin choisi pour cet emploi, que lui-même m'avait assuré plusieurs fois qu'il ne s'entendait point du tout dans ces matières. Sur ce que je lui demandai comment il avait fait pour devenir connaisseur en si peu de temps, il m'assura qu'il n'y avait rien de plus aisé; que tout le secret consistait en deux règles: l'une de faire toujours l'observation que le tableau aurait pu être meilleur si le peintre avait pris plus de peine; l'autre, de louer les ouvrages de Pietro Perugino. „Mais, me dit-il, comme je vous ai appris autrefois à être auteur à Londres, je veux vous apprendre l'art d'acheter des tableaux à Paris."

„J'acceptai de bon coeur sa proposition, parce que c'était un moyen de vivre, et que tout ce que je cherchais était de vivre. J'allai donc chez lui, je me vêtis mieux par son secours, et je l'accompagnai aux ventes de tableaux où l'on attendait des Anglais pour acheteurs. Je ne fus pas peu surpris de le voir

Zusammentreffen war sehr angenehm für mich und, wie ich glaube, nicht mißfällig für ihn. Er erkundigte sich, was es mit meiner Reise nach Paris für eine Bewandtniß habe, und gab mir Auskunft über sein eigenes Geschäft, welches darin bestand, Gemälde, Medaillons, Gemmen und Antiquitäten aller Art für einen Londoner Herrn zu sammeln, der vor kurzem zu Geschmack und zu einem großen Vermögen gelangt war. Ich war um so erstaunter, unsern Vetter zu diesem Amt erkoren zu sehen, als er selbst mir oft versicherte, daß er nichts von der Sache verstünde. Auf meine Frage, wie er so plötzlich die Kunst eines Kenners erlernt habe, versicherte er mich, nichts wäre leichter als dieß. Das ganze Geheimniß bestünde darinnen, daß man sich streng an zwei Regeln hielte; die eine wäre die, daß man immer bemerkte, das Gemälde könnte besser sein, wenn sich der Maler mehr Mühe gegeben hätte, und die andere, daß man Pietro Perugino's Werke lobte. Aber, sagte er, wie ich Sie einst in London unterrichtete, wie man ein Schriftsteller wird, so will ich Ihnen jetzt in Paris die Kunst Gemälde zu kaufen lernen.

In diesen Vorschlag stimmte ich herzlich gern, da dabei zu leben war. Mein ganzer Ehrgeiz war jetzt der — zu leben. Ich ging also mit ihm nach seiner Wohnung, verbesserte mit seinem Beistand meinen Anzug und begleitete ihn nach einiger Zeit zu Gemäldeauctionen, wo der englische Adel erwartet wurde, um Käufer abzugeben. Ich war nicht wenig erstaunt über seine Ver-

Digitized by Google

the best fashion, who referred themselves to his judgment upon every picture or medal, as to an unerring standard of taste. He made very good use of my assistance upon these occasions; for when asked his opinion, he would gravely take me aside and ask mine, shrug, look wise, return, and assure the company that he could give no opinion upon an affair of so much importance. Yet there was sometimes an occasion for a more supported assurance. I remember to have seen him, after giving his opinion that the colouring of a picture was not mellow enough, very deliberately take a brush with brown varnish that was accidentally lying by, and rub it over the piece with great composure before the whole company, and then ask if he had not improved the tints.

„When he had finished his commission in Paris, he left me strongly recommended to several men of distinction, as a person very proper for a travelling tutor[74]); and after some time I was employed in that capacity by a gentleman who brought his ward to Paris, in order to set him forward on his tour through Europe. I was to be the young gentleman's governor, but with a proviso[76]) that he should always govern himself. My pupil, in fact, understood the art of guiding in money concerns much better than I. He was heir to a fortune[75]) of about two hundred thousand pounds, left him by an uncle in the West Indies; and his guardians, to qualify him for the management of it, had bound him apprentice to an attorney. Thus avarice was his prevailing passion: all his questions on the road were, how much money might be saved; which was the least expensive course of travelling[77]); whether any thing could be bought that would turn to ac-

74) Travelling tutor ist der Begleiter eines jungen englischen Edelmanns auf seiner großen Tour durch Europa. Gewöhnlich erhält er neben seinem Gehalt noch die Zusicherung einer künftigen Anstellung. 75) Proviso eine veraltete Form statt des italienischen Wortes provisto, welches so viel sagt als Vorsicht, Voraussbedingung. Einige Ausgaben lesen dafür with a promise. 76) Der Genitiv wird im Englischen öfters durch den Dativ umschrieben; so heißt es, besonders auf Rollenlisten alter Schauspiele, son, friend, father to N. N. anstatt of N. N. 77) Andere Ausgaben lesen course of travel.

trautheit mit Leuten vom besten Ton, welche sich auf sein Urtheil über jedes Gemälde und Medaillon als auf ein untrügliches Richtmaß des guten Geschmacks bezogen. Er machte bei dieser Gelegenheit sehr guten Gebrauch von meinem Beistand; denn wurde er um seine Meinung gefragt, so nahm er mich ernsthaft bei Seite, fragte um die meinige, zuckte die Achseln, sah klug aus, kam wieder und versicherte die Gesellschaft, daß er über eine Sache von so großer Wichtigkeit seine Meinung nicht sagen könne. Bisweilen gab es dann doch eine Gelegenheit, wo er sich mit mehr Zuversicht äußern konnte. Ich erinnere mich, ihn gesehen zu haben, wie er, nachdem er bemerkt hatte, das Colorit eines Gemäldes wäre nicht markig genug, schnell entschlossen eine

Digitized by Google

connu des gens du plus beau monde, qui s'en rapportaient à son jugement sur chaque tableau et chaque médaille comme à un guide infaillible et au modèle du goût. Il tirait bon parti de ma présence dans ces occasions; car, quand on lui demandait son avis, il me tirait gravement à l'écart, il me demandait le mien, levait les épaules, regardait avec finesse, retournait et assurait la compagnie qu'il ne pouvait donner son opinion sur une affaire de cette importance. Cependant il se trouvait des occasions où il fallait montrer plus d'impudence. Je me ressouviens de l'avoir vu, après avoir dit que la peinture d'un tableau n'était pas assez moelleuse, prendre d'un air assuré un brosse et du vernis brun qui se trouvaient là par hasard, en frotter tranquillement la pièce devant la compagnie, et demander ensuite si les teintes n'avaient pas gagné par l'opération.

„Quand il eut fini sa commission à Paris, il m'y laissa fortement recommandé à plusieurs personnes de distinction comme fort propre à servir de gouverneur à un jeune homme dans ses voyages, et je fus quelque temps après employé en cette qualité par un Anglais qui avait amené son pupille à Paris, pour l'envoyer de là faire son tour de l'Europe. Je fus donc choisi pour gouverneur du jeune homme, sous la condition qu'il se gouvernerait toujours à sa fantaisie. Mon pupille, en effet, entendait bien mieux que moi l'art de ménager l'argent. Il était l'héritier d'un bien de deux cent mille livres sterling, qu'un oncle mort dans les Indes orientales lui avait laissé; et ses tuteurs, pour le mettre en état de gouverner sa fortune, l'avaient mis apprenti chez un procureur: aussi l'avarice était sa passion dominante. Toutes ses informations en route roulaient sur les moyens d'épargner l'argent, de voyager à moins de frais, et de savoir où il pourrait acheter quelques marchandises sur lesquelles

Bürste mit braunem Firniß ergriff, die zufällig dort lag, und mit großer Ruhe vor der ganzen Gesellschaft das Bild damit überrieb und dann fragte, ob er die Tinten nicht verbessert hätte.

Er hatte sich jetzt seines Auftrags in Paris entledigt und verließ mich, nachdem er mich vorher an verschiedene Personen von Rang als einen jungen Mann empfohlen hatte, der sich sehr gut zu einem Hofmeister auf Reisen eigne. Nach Verlauf einiger Zeit wurde ich in dieser Eigenschaft von einem Engländer angestellt, der seinen Mündel nach Paris brachte, um ihn von hier aus die große Tour durch Europa antreten zu lassen. Ich sollte der Führer des jungen Herrn sein, aber mit dem Beding, daß er sich in allem seiner eigenen Führung überlassen bliebe. Mein Zögling verstand wirklich die Kunst, Geldgeschäfte zu führen, viel besser als ich. Er war Erbe eines Vermögens von ohngefähr zweimal hundert tausend Pfund, die ihm ein Onkel in Westindien hinterließ; und seine Vormünder, um ihn zur Verwaltung desselben geschickt zu machen, gaben ihn einem Anwalt in die Lehre. So wurde Geiz seine vorherrschende Leidenschaft. Alle seine Fragen auf dem Weg liefen dahinaus, wie viel Geld man ersparen könne, welches die wenigst kostspielige Art zu reisen sei, ob etwas zu kaufen wäre, das man in London mit Nu-

Digitized by Google

count[78]) when disposed of again in London. Such curiosities on the way as could be seen for nothing, he was ready enough to look at; but if the sight of them was to be paid for, he usually asserted that he had been told that they were not worth seeing. He never paid a bill that he would not observe, how amazingly expensive travelling was, and all this, though he was not yet twenty one. When arrived at Leghorn[79]), as we took a walk to look at the port and shipping he inquired the expence of the passage by sea home to England. This he was informed was but a trifle, compared to his returning by land: he was therefore unable to withstand the temptation; so paying me the small part of my salary that was due, he took leave and embarked with only one attendant for London.

„I now therefore was left once more upon the world at large; but then it was a thing I was used to. However, my skill in music could avail me nothing in a country where every peasant was a better musician than I; but by this time I had acquired another talent which answered my purpose as well, and this was a skill in disputation. In all the foreign universities and convents, there are, upon certain days, philosophical theses[80]) maintained against every adventitious disputant; for which, if the champion opposes with any dexterity, he can claim a gratuity in money, a dinner, and a bed for one night. In this manner, therefore, I fought[81]) my way towards England; walked along from city to city; examined mankind more nearly, and, if I may so express it, saw both sides of the picture[82]). My remarks, however, are but few; I found that monarchy was the best government for the poor

78) To turn to account, Gewinn bringen, vortheilhaft abgesetzt werden können. 79) Livorno, welches der Engländer in Leghorn umgestaltet, ist eine berühmte Handelsstadt mit einem Freihafen in Toscana. Die Engländer haben den größten Antheil an dem dortigen Handel, weßwegen auch beständig englische Schiffe hier vor Anker liegen. 80) Es versteht sich, daß diese Disputationen in der eigentlichen Gelehrten-Sprache, der lateinischen, gehalten wurden, was jedem Studirenden, der mit dieser Sprache vertraut sein mußte, den Zutritt zu denselben erleichterte, gleichviel aus welchem Land er immer sein mochte. 81) Fought wird mit Beziehung auf Georgs häufiges Disputiren in den Klöstern und Universitäten gesagt. 82) Die Metapher ist von solchen Gemälden hergenommen, die man wie Thürflügel aufschlägt, und die auf der Vorder- und Hinterseite zugleich gemalt sind. Zuweilen steht das eine Bild in einem gewissen Contrast mit dem andern, daher die Anwendung, die hier davon gemacht wird.

tzen wieder absetzen könne. Solche Merkwürdigkeiten, die man umsonst zu sehen bekam, war er sogleich bereit anzuschauen; mußte man aber dafür bezahlen, so behauptete er gewöhnlich, er hätte gehört, sie wären des Sehens nicht werth. Er bezahlte nie eine Rechnung ohne die Bemerkung, wie erstaunlich kostspielig das Reisen sei, und bei alledem war er noch nicht ein und

Digitized by Google

il y eût du bénéfice à faire en les revendant à Londres. Il avait assez de goût pour voir les curiosités qui se trouvaient sur le chemin, et qu'on pouvait voir pour rien; mais s'il fallait payer quelque chose pour les voir, il assurait ordinairement qu'il avait entendu dire que cela ne valait pas la peine d'être vu. Il ne payait jamais un mémoire sans faire l'observation combien la dépense était prodigieuse en voyageant; et cependant il n'avait pas encore vingt-un ans. Quand nous fûmes à Livourne, en nous promenant sur le port, il s'informa combien coûtait le passage de là en Angleterre par mer. Ayant su que ce n'était qu'une bagatelle en comparaison de la dépense du voyage par terre, il ne put résister à la tentation. Il me paya donc la petite portion d'appointements qui m'était due, me quitta, et s'embarqua pour Londres avec un séul domestique.

„Je me trouvai donc encore une fois abandonné au milieu du monde sans ressource; mais j'y étais alors accoutumé. Mon talent pour la musique ne pouvait me servir à rien dans un pays où le moindre paysan était meilleur musicien que moi; mais j'avais acquis alors un autre talent qui pouvait me servir aussi bien: c'était de l'habileté à disputer. Dans toutes les Universités étrangères et dans les couvents, il y a de certains jours où l'on soutient des thèses philosophiques contre tout venant; et si le disputant montre quelques talents, il reçoit un petit présent en argent, un dîner et un lit pour la nuit. Ce fut ainsi que je fis ma route d'Italie en Angleterre, allant de ville en ville, examinant les hommes de plus près: et je puis dire que j'ai vu les deux côtés du tableau. Mes remarques cependant ne furent pas en grand nombre. J'ai vu que les monarchies

zwanzig. Als wir nach Livorno kamen und einen Spaziergang an den Hafen machten, um die Schiffe zu sehen, erkundigte er sich genau, was die Ueberfahrt zur See heim nach England koste. Dieß, sagte man ihm, wäre eine Kleinigkeit gegen seine Heimkehr zu Land; er war demnach nicht im Stande, einer solchen Versuchung zu widerstehen. Er bezahlte mir das wenige Salarium, das er mir schuldig war, nahm Abschied und schiffte sich mit einem einzigen Begleiter nach London ein.

Ich war also wieder mir selbst in der weiten Welt überlassen; aber nun war ich daran gewöhnt. Meine Musik konnte mir jedoch in einem Lande nichts helfen, wo jeder Bauer ein besserer Musiker als ich war. Aber damals hatte ich mir ein anderes Talent erworben, welches meiner Absicht eben so gut entsprach, und dieß war Fertigkeit im Disputiren. In allen fremden Universitäten und Klöstern werden an gewissen Tagen philosophische Theses gegen jeden zufällig hinzukommenden Disputanten verfochten. Dafür hat der Kämpe, wenn er mit einiger Geschicklichkeit opponirt, Ansprüche auf eine Gratification in Geld, ein Mittagessen und ein Nachtlager. Auf diese Weise disputirte ich mich nach England, wanderte von Stadt zu Stadt, lernte die Menschheit genauer kennen und, wenn ich mich so ausdrücken darf, sah das Gemälde von beiden Seiten. Meine gesammelten Beobachtungen sind nur wenige. Ich fand, daß die Monarchie die beste Regierungsform sei für die Armen, um dar-

Digitized by Google

to live in, and commonwealths for the rich. I found that riches in general were in every country another name for freedom; and that no man is so fond of liberty himself, as not to be desirous of subjecting the will of some individuals in society to his own[83]).

„Upon my arrival in England, I resolved to pay my respects first to you, and then to enlist as a volunteer in the first expedition that was going forward; but on my journey down, my resolutions were changed by meeting an old acquaintance, who I found belonged to a company of comedians that were going to make a summer campaign in the country. The company seemed not much to disapprove of me for an associate. They all, however, apprized me of the importance of the task at which I aimed; that the public was a many-headed monster, and that only such as had very good heads could please it; that acting was not to be learnt in a day; and that without some traditional shrugs[84]), which had been on the stage, and only on the stage, these[85]) hundred years, I could never pretend to please. The next difficulty was in fitting me with parts, as almost every character was in keeping[86]). I was driven for some time from one character to another, till at last Horatio was fixed upon, which the presence of the present company has happily[87]) hindered me from acting."

83) Diese Bemerkungen Georgs kommen ziemlich mit denen überein, welche sein Vater im neunzehnten Capitel gegen den politischen Kellermeister machte. 84) Traditional shrugs sind gewisse auf dem Theater durch Ueberlieferung fortgepflanzte Grimassen und Geberden, starts and attitudes, wie sie oben Cap. 18. Anmerk. Nr. 26. heißen. 85) These wird bei gewissen Zeitbestimmungen der Zahl vorgesetzt, um einen unmittelbar darangränzenden Zeitraum zu bezeichnen. So hieß es oben Cap. 10. Anmerk. Nr. 28. the colt that has been in our family these nine years. 86) To be in keeping so viel als to be occupied. 87) Dieß happily ist in der Absicht hinzugesetzt, um das nach damaligen Begriffen Entehrende eines solchen Schrittes anzudeuten, s. Cap. 19. Anmerk. Nr. 39.

---

innen zu leben, und die Republik für die Reichen. Ich fand im Allgemeinen, daß Reichthum ein anderer Name für Freiheit war; und daß kein Mensch für die Freiheit selbst so eingenommen ist, daß er nicht gerne den Willen einiger Individuen in der Gesellschaft seinem eigenen unterwerfen möchte.

Bei meiner Ankunft in England beschloß ich, Ihnen zuerst meine Aufwartung zu machen, und dann mich als Freiwilliger

Digitized by Google

étaient le meilleur gouvernement pour les pauvres; et les républiques pour les riches. J'ai vu que, dans tout pays, la richesse était un nom qui remplace celui de liberté, et qu'il n'y a pas d'homme si ami de la liberté qui ne voulût soumettre la volonté de quelques individus à la sienne.

„A mon arrivée en Angleterre, mon dessein était d'abord de vous présenter mes respects, ensuite de m'engager comme volontaire pour la première expédition qui se rencontrerait; mais, dans ma route, ma résolution changea par la rencontre d'une ancienne connaissance que je retrouvai, qui était membre d'une troupe de comédiens qui allaient faire une campagne pendant l'été dans la province. La troupe ne parut pas éloignée de m'admettre: tous les acteurs cependant m'avertirent de l'importance de mon entreprise: que le public était un monstre à plusieurs têtes, et qu'il en fallait avoir une bonne pour lui plaire; que ce n'était pas l'affaire d'un jour que d'apprendre à jouer, et que, sans quelques mouvements d'épaules que la tradition conservait, et dont on usait sur le théâtre, seulement depuis cent ans, je ne pourrais jamais prétendre à plaire. Une autre difficulté fut de me fixer des rôles, parce que presque tous étaient retenus. On me promena donc de rôles en rôles pendant quelque temps, jusqu'à ce qu'enfin on se fût décidé pour celui *d'Horatio*, que la présence de la compagnie m'a heureusement empêché de jouer."

---

bei der ersten Expedition anwerben zu lassen, die vor sich gehen sollte. Aber auf meiner Herreise wurde mein Entschluß durch einen alten Bekannten geändert, den ich bei einer Schauspielergesellschaft antraf, die eben eine Sommerreise durch das Land machte. Die Gesellschaft ließ sich den Wunsch merken, mich als Theilnehmer zu besitzen. Alle jedoch verständigten mich über die Wichtigkeit meines Vorhabens. Das Publicum wäre ein vielköpfiges Ungeheuer, und nur solche, welche sehr gute Köpfe hätten, könnten ihm gefallen. Spielen lerne sich nicht in einem Tage; und ohne einige überlieferte Achselzucker, welche seit drei hundert Jahren auf der Bühne, und nur auf der Bühne, eingeführt wären, dürfte ich auf kein Gefallen Anspruch machen. Die nächste Schwierigkeit war, mich mit Rollen zu versehen, da fast jeder Character schon besetzt war. Eine Zeitlang ward ich von einem Character zum andern fortgetrieben, bis ich zuletzt mich für Horatio entschied, welchen zu spielen mich die Anwesenheit dieser Gesellschaft verhinderte.

Digitized by Google

CHAPTER XXI.

The short continuance of Friendship amongst the Vicious, which is coeval [1]) only with mutual satisfaction.

Mr son's account was too long to be delivered at once; the first part of it was begun that night, and he was concluding the rest after dinner the next day, when the appearance of Mr Thornhill's equipage at the door seemed to make a pause in the general satisfaction. The butler, who was now become my friend in the family, informed me, with a whisper [2]), that the Squire had already made some overtures to Miss Wilmot, and that her aunt and uncle seemed highly to approve the match. Upon Mr Thornhill's entering [3]), he seemed, at seeing my son and me, to start back; but I readily imputed that to surprise, and not displeasure. However, upon our advancing to salute him, he returned our greeting with the most apparent candour [4]); and after a short time his presence seemed [5]) only to increase the general good humour.

After tea he called me aside, to inquire after my daughter; but upon my informing him that my inquiry was unsuccessful, he seemed greatly surprised; adding, that he had been since frequently at my house, in order to comfort the rest of my family, whom he left perfectly well. He then asked if I had communicated her misfortune to Miss Wilmot, or my son; and upon my replying, that I had not told them as yet, he greatly approved my prudence and precaution, desiring me by all means to keep it a secret. „For at best," cried he, „it is but divulging one's [6]) own infamy; and perhaps Miss Livy may not be so guilty as we all imagine." We were here

1) Coeval so viel als contemporary, coexistent. 2) Einige Ausgaben lesen informed me in a whisper, so wie es auch oben zu Ende des sechsten Capitels heißt: little Dick informed me in a whisper. 3) Ueber den Gebrauch der Präposition mit dem Particip. auf ing s. Cap. 1. Anmerk. Nr. 17. 4) Candour so viel als openness, ingenuousness. 5) Andere Ausgaben lesen served. 6) One's drückt das Pronom. poss. sein aus, wenn es sich auf ein unbestimmtes Subject bezieht. So heißt es bei Fielding to murder one's own reputation is a kind of suicide.

Ein und zwanzigstes Capitel.

Die Freundschaft der Lasterhaften ist von kurzer Dauer und besteht nur bei gegenseitigem Vergnügen.

Die Geschichte meines Sohnes war zu lang, als daß er sie mit einem Mal hätte erzählen können. Der erste Theil derselben wurde jenen Abend angefangen; der übrige wurde des andern Tags nach dem Mittagessen vollendet, als das Erscheinen der Equipage des Herrn Thornhill vor dem Hause in dem allgemeinen Vergnügen eine Pause zu machen schien. Der Kellermeister, der jetzt mein Freund geworden war, flüsterte mir zu, daß der Junker der Miß Wilmot bereits einige Eröffnungen gemacht hätte,

Digitized by Google

CHAPITRE XXI.

L'amitié ne subsiste pas long-temps entre les vicieux: elle ne dure qu'autant qu'ils y trouvent leur satisfaction réciproque.

Le récit de l'histoire de mon fils était trop long pour avoir été fait en une fois. La première partie avait été racontée le soir, et la seconde s'achevait après le dîner du lendemain, quand la vue de l'équipage de M. Thornhill à la porte, parut suspendre la satisfaction générale. Le sommelier, qui était alors devenu mon ami, me dit à l'oreille que le chevalier avait fait quelques ouvertures de mariage à mademoiselle Wilmot, et que l'oncle et la tante de la demoiselle semblaient fort approuver la proposition. M. Thornhill en entrant parut se reculer en nous apercevant moi et mon fils; mais j'imputai son mouvement plutôt à la surprise qu'au mécontentement de nous voir. Cependant, quand nous nous avançâmes pour le saluer, il nous rendit nos compliments avec l'air de la plus grande candeur, et, après quelques minutes, sa présence ne parut plus qu'augmenter la gaieté générale.

Après le thé, il me tira à l'écart pour me demander des nouvelles de ma fille. Sur ce que je lui appris que mes recherches avaient été vaines, il parut extrêmement surpris, ajoutant que, depuis mon départ, il avait été souvent chez moi pour consoler le reste de ma famille, et qu'il l'avait laissée en fort bonne santé. Il me demanda ensuite si j'avais fait part de mon infortune à mademoiselle Wilmot et à mon fils: lui ayant répondu que je ne l'avais pas encore fait, il loua beaucoup ma prudence et ma modération, et me conseilla très-fort de leur en faire un secret. „Car, après tout, dit-il, cela ne peut servir qu'à divulguer son déshonneur, et miss Olivia peut n'être pas si coupable qu'on l'imagine." Nous fumes alors interrom-

und daß Tante und Onkel zur Heirath ihre völlige Einwilligung gegeben. Herr Thornhill schien beim Eintritt, als er mich und meinen Sohn sah, etwas zurückzufahren; doch schrieb ich dieß ohne weiters seinem Erstaunen und nicht seinem Mißfallen zu. Wir traten heran, um ihn zu begrüßen; er erwiederte unsere Grüße dem Anschein nach mit der größten Aufrichtigkeit, und nach einer Weile schien seine Anwesenheit die allgemeine gute Laune nur zu vermehren.

Nach dem Thee rief er mich beiseite, um sich nach meiner Tochter zu erkundigen; als ich ihm aber sagte, daß meine Nachforschungen ohne Erfolg geblieben, schien er äußerst befremdet und fügte hinzu, er wäre seitdem oft in meinem Hause gewesen, um die übrige Familie zu trösten, die er vollkommen wohl verlassen habe. Er fragte dann, ob ich ihr Unglück der Miß Wilmot oder meinem Sohn mitgetheilt hätte; und auf meine Erwiederung, daß ich ihnen noch nichts davon gesagt, billigte er meine Klugheit und Vorsicht sehr und wünschte, ich möchte es auf jede Weise geheim halten. Denn im besten Fall, sagte er, macht man doch nur seine eigene Schande ruchbar; und vielleicht ist Miß Livchen nicht so schuldig, wie wir alle uns einbilden. Wir

Digitized by Google

interrupted by a servant, who came to ask the Squire in to stand up at country-dances [7]); so that he left me quite pleased with the interest he seemed to take in my concerns. His addresses [8]), however, to Miss Wilmot, were too obvious to be mistaken; and yet she seemed not perfectly pleased, but bore them rather in compliance to the will of her aunt, than from real inclination. I had even the satisfaction to see her lavish some kind looks upon my unfortunate son, which the other could neither extort by his fortune nor assiduity. Mr Thornhill's seeming [9]) composure, however, not a little surprised me; we had now continued here a week at the pressing instances of Mr Arnold; but each day the more tenderness Miss Wilmot shewed my son, Mr Thornhill's friendship seemed proportionably to increase for him.

He had formerly made us the most kind assurances of using his interest to serve the family, but now his generosity was not confined to promises alone. The morning I designed for my departure, Mr Thornhill came to me with looks of real pleasure, to inform me of a piece of service he had done for his friend George. This was nothing less than his having procured him an ensign's commission in one of the regiments that was going to the West Indies, for which he had promised but one hundred pounds, his interest having been sufficient to get an abatement of the other two [10]). „As for this trifling piece of service," continued the young gentleman, „I desire no other reward but the pleasure of having served my friend; and as for the hundred pounds to be paid [11]), if you are unable to raise it yourselves, I will advance [12]) it, and you shall repay me at your leisure." This was a favour we

7) Diese Unterredung fand in einem Nebenzimmer Statt, weil es oben heißt after tea he called me aside. Unterdessen stellte sich die Gesellschaft im Saal zu einem Contretanz an, an welchem Thornhill Theil nehmen soll. 8) Addresses sind die Bewerbungen (solicitations) um ein Frauenzimmer, die man unter dem Namen courtship begreift. S. Cap. 16. Anmerk. Nr. 47. 9) Seeming so viel als apparent, not real. 10) Die Officiersstellen sind in England, besonders zu jener Zeit, käuflich gewesen. 11) Ueber diesen Infinitiv im Passivum s. Cap. 15. Anmerk. Nr. 6. 12) To advance, hier so viel als to lend.

wurden hier durch einen Diener unterbrochen, der hereinkam, um den Junker aufzufordern, sich zum Contretanz anzustellen, so daß er mich ganz zufrieden mit dem Antheil verließ, den er an meinen Angelegenheiten zu nehmen schien. Seine Bewerbungen um Miß Wilmot waren jedoch zu auffallend, um mißverstanden zu werden; und doch schien sie nicht völlig vergnügt, sondern ließ sich dieselben mehr aus Nachgiebigkeit gegen den Willen ihrer Tante als aus wirklicher Zuneigung gefallen. Ich hatte sogar das Vergnügen, sie einige gütige Blicke an meinen unglücklichen Sohn ausspenden zu sehen, welche der andere ihr weder durch sein Vermögen, noch durch seine Beharrlichkeit abzwingen konnte. Herrn Thornhills scheinbare Fassung, setzte mich nicht wenig in

Digitized by Google

pus par un domestique qui vint avertir le chevalier qu'on le demandait pour danser des contredanses. Il me quitta donc, et je demeurai tout-à-fait pénétré de la part qu'il paraissait prendre à mes chagrins. Ses assiduités auprès de mademoiselle Wilmot étaient cependant trop remarquables pour qu'on pût s'y méprendre; cependant elle ne paraissait pas en être fort satisfaite, et semblait les souffrir plutôt par complaisance pour les volontés de sa tante que par goût; j'avais même la satisfaction de la voir lancer à la dérobée, sur mon malheureux fils, des regards tendres, qui ne pouvaient avoir leur cause ni dans la fortune, ni dans les assiduités de celui-ci. La tranquillité apparentede M. Tornhill ne laissait pas cependant de me surprendre. Il y avait alors une semaine que nous restions dans cette maison sur les instances réitérées de M. Arnold; mais plus la tendresse de Mlle. Wilmot pour mon fils semblait augmenter, plus l'amitié de M. Tornhill pour lui semblait aussi s'accroître.

Il nous avait déja donné autrefois ses assurances les plus obligeantes de s'employer de tout son pouvoir pour nous être utile; mais alors sa générosité ne se borna plus à des promesses. La matinée du jour où je devais partir, M. Tornhill me vint trouver avec l'air de la satisfaction la plus réelle, pour m'apprendre ce qu'il avait fait en faveur de son ami Georges: c'était de lui avoir procuré une place d'enseigne dans un régiment qui allait dans les Indes, qui ne coûterait que cent livres sterling, ayant par son crédit obtenu la diminution des deux cents autres. „Ce service, continua le chevalier, est une bagatelle dont je ne veux d'autre récompense que le plaisir d'avoir servi mon ami; et, pour les cent livres sterling, si vous n'êtes pas en état de les payer, je vous les avancerai, et vous me les rendrez à votre commodité." Nous manquâmes d'expres-

Erstaunen. Auf inständiges Bitten des Herrn Arnold hatten wir nun eine Woche hier zugebracht; aber wie Miß Wilmot mit jedem Tag mehr Zärtlichkeit gegen meinen Sohn bewies, so schien sich in gleichem Grad Herrn Thornhills Freundschaft gegen ihn zu vermehren.

Er hatte uns vormals die gütigsten Versicherungen gegeben, seinen Einfluß zum Besten der Familie verwenden zu wollen, aber jetzt schränkte sich sein Edelmuth nicht bloß auf Versprechungen ein. Den Morgen, an welchem ich abreisen wollte, kam Herr Thornhill mit freudigen Blicken zu mir, um mich von einem Dienst zu benachrichtigen, den er seinem Freund Georg erwiesen hatte. Dieß war nichts Geringeres, als daß er ihm eine Fähndrichsstelle in einem Regiment, das nach Westindien ging, verschafft hatte, wofür er nur ein hundert Pfund zu bezahlen versprochen, indem sein Einfluß hinreichend war, einen Nachlaß der andern zwei hundert zu bewirken. Was diesen kleinen Dienst anbelangt, fuhr der junge Herr fort, so wünsche ich keinen andern Lohn, als den mir das Vergnügen gewährt, meinem Freund gedient zu haben; und was die zu zahlenden hundert Pfund anbetrifft, so will ich, wenn Sie nicht im Stande sind, sie selbst zu erheben, solche vorstrecken, und Sie bezahlen mich, wenn es Ihnen gelegen ist. Es fehlten uns die Worte, unsere Erkennt-

Digitized by Google

wanted words to express our sense of: I readily, therefore, gave my bond[13]) for the money, and testified as much gratitude as if I never intended to pay.

George was to depart for town the next day, to secure his commission, in pursuance of his generous patron's directions, who judged it highly expedient to use dispatch, lest in the meantime another should step in with more advantageous proposals. The next morning, therefore, our young soldier was early prepared for his departure, and seemed the only person among us that was not affected by it. Neither the fatigues and dangers he was going to encounter, nor the friends and mistress (for Miss Wilmot actually loved him,) he was leaving behind, any way[14]) damped his spirits. After he had taken leave of the rest of the company, I gave him all that I had — my blessing. „And now, my boy," cried I, „thou art going to fight for thy country, remember how thy brave grandfather fought for his sacred king, when loyalty among Britons was a virtue. Go, my boy, and imitate him in all but his misfortunes; if it was a misfortune to die with Lord Falkland[15]). Go, my boy, and if you fall, though distant, exposed, and unwept by those that love you, the most precious tears are those with which Heaven bedews the unburied head of a soldier."

The next morning I took leave of the good family, that had been kind enough to entertain me so long, not without several expressions of gratitude to Mr Thornhill for his late bounty. I left them in the enjoyment of all that happiness which affluence and good-breeding procure, and returned to-

13) A bond, eine Verschreibung, Obligation. 14) Any way, auf irgend eine Weise. Im Englischen genügt der bloße Accusativ, während im Deutschen die Präposition nöthig ist; so hieß es oben im dritten Capitel p. 30. he was preparing to leave the room, swearing that he would be satisfied one way or another. Steht hingegen ein Adjectiv bei way, so wird die Präposition in dazu gesetzt. So heißt es weiterhin: to which he only replied in an ironical way. 15) Lucius Cary, Vicomte von Falkland, spielte eine wichtige Rolle zu den Zeiten des bürgerlichen Krieges zwischen Carl I., König von England, und dem Parlament. Er war Anfangs auf der Seite des letztern, ging aber nachher zur königlichen Partei über und starb 1643 kämpfend für seinen König im Treffen bei Newbury. Clarendon, in seiner Geschichte der Rebellion, schildert Falkland als einen Mann, der die Stütze seines Königs und der Vertheidiger der Freiheiten seines Vaterlands gewesen.

lichkeit für diese Huld auszudrücken. Ich gab daher gerne eine Obligation für das Geld und bezeigte so viel Dankbarkeit, als ob ich nie die Absicht hätte zu bezahlen.

Georg sollte den nächsten Tag nach der Stadt abreisen, um sich der Weisung seines edelmüthigen Gönners gemäß, der hier Eile für höchst nothwendig erachtete, seiner Stelle zu versichern, damit nicht etwa inzwischen ein anderer mit vortheilhafteren Vorschlägen eintreten möchte. Den nächsten Morgen war

Digitized by Google

sions, mon fils et moi, pour exprimer notre ressentiment d'une si grande faveur; je lui donnai mon billet pour la somme, et je lui témoignai autant de reconnaissance que si j'eusse dû jamais ne la lui rendre.

Georges devait partir le lendemain pour Londres, afin d'aller s'assurer de sa commission, suivant l'avis de son généreux patron, qui pensait qu'il fallait user de la plus grande diligence, de peur que dans l'intervalle quelqu'un ne vint faire des propositions plus avantageuses. Le lendemain matin donc, notre jeune officier fut prêt à partir de fort bonne heure, et il semblait le seul d'entre nous que ce départ n'affligeât pas. Ni les dangers et les fatigues auxquels il allait s'exposer, ni la séparation d'avec ses amis, ni sa maîtresse (car alors mademoiselle Wilmot l'aimait visiblement) qu'il allait quitter, n'abattaient son esprit. Après qu'il eut pris congé du reste de la compagnie, je lui donnai ce que j'avais, ma bénédiction. „Actuellement, mon enfant, m'écriai-je, tu vas combattre pour ton pays. Ressouviens-toi avec quel courage ton brave aïeul a combattu pour la personne sacrée du roi, dans un temps où la fidélité au souverain était une vertu chez les Anglais. Va, mon enfant, ressemble-lui en tout, excepté dans ses malheurs, si c'en fut un que de mourir avec milord Falkland. Va, mon fils, si tu péris dans un combat, éloigné, abandonné, sans être pleuré de ta famille qui t'aime, souviens-toi que les larmes les plus précieuses sont celles que le ciel répand sur le corps sans sépulture d'un brave guerrier."

Le lendemain matin, je pris congé de la famille honnête qui avait eu la complaisance de me retenir si long-temps, sans oublier de renouveler les témoignages de ma reconnaissance à M. Tornhill pour son dernier service. Je les laissai tous dans le bonheur que l'abondance peut procurer, et je pris le che-

daher unser junger Soldat schon frühe zur Abreise fertig und schien die einzige Person unter uns, die nicht dabei gerührt war. Weder die Mühseligkeiten und Gefahren, denen er entgegenging, noch die Freunde und die Geliebte, (denn Miß Wilmot liebte ihn wirklich) welche er zurückließ, dämpfte seine Freudigkeit. Nachdem er von der übrigen Gesellschaft Abschied genommen, gab ich ihm alles, was ich hatte, — meinen Segen. Und nun gehst du, mein Junge, sagte ich, um für dein Vaterland zu kämpfen. Gedenke, wie dein Großvater für seinen geheiligten König kämpfte, als Treue gegen den Regenten unter den Britten eine Tugend war. Geh, mein Junge, und ahme ihn nach in allem außer in seinem Unglück, wenn es ein Unglück war, mit Lord Falkland zu sterben. Geh', mein Junge, und fällst du, wenngleich fern, verlassen und unbeweint von denen, welche du liebst, die kostbarsten Thränen sind die, mit welchen der Himmel das unbegrabene Haupt eines Kriegers bethaut.

Den nächsten Morgen nahm ich von der guten Familie Abschied, die freundlich genug war, mich so lange zu bewirthen, und drückte nochmals Herrn Thornhill für seine gehabte Güte meinen lebhaftesten Dank aus. Ich verließ sie im Genuß aller der Glückseligkeit, welche Ueberfluß und gute Erziehung gewäh-

Digitized by Google

wards home, despairing of ever finding my daughter more, but sending a sigh to heaven to spare and to forgive her. I was now come within about twenty miles of home, having hired a horse to carry me, as I was yet but weak, and comforted myself with the hopes of soon seeing all I held dearest upon earth. But the night coming on, I put up[16]) at a little public-house by the road-side, and asked for the landlord's company over a pint of wine. We sat beside his kitchen fire, which was the best room in the house, and chatted on politics and the news of the country. We happened, among other topics, to talk of young Squire Thornhill, who, the host assured me, was hated as much as his uncle, Sir William, who sometimes came down to the country, was loved. He went on to observe, that he made it his whole study to betray the daughters of such as received him to their houses, and after a fortnight or three weeks' possession turned them out unrewarded and abandoned to the world. As we continued our discourse in this manner, his wife, who had been out to get change[17]), returned, and perceiving that her husband was enjoying a pleasure in which she was not a sharer, she asked him, in an angry tone, what he did there? to which he only replied in an ironical way, by drinking her health. „Mr Symonds," cried she, „you use me very ill, and I'll bear it no longer. Here three parts of the business is[18]) left for me to do, and the fourth left unfinished, while you do nothing but soak with the guests all day long; whereas, if a spoonful of liquor were to cure me of a fever, I never touch a drop." I now found what she would be at, and immediately poured her out a glass, which she received with a curtesy, and drinking towards my good health[19]), „Sir," re-

16) Ueber die Bedeutung von to put up s. Cap. 3. Anmerk. Nr. 30. 17) To get change, gewechselt kriegen; derselbe Ausdruck kommt oben im vierzehnten Capitel nach Anmerk. Nr. 42. vor. 18) Fehlerhaft für are left. Die Rede dieser Wirthin wird übrigens durch eine Menge gemeiner Ausdrücke characteristisch, so wie auch ihr nachheriges Betragen gegen Olivia in Uebereinstimmung mit ihrer Redeweise ist. 19) To drink towards my good health, oben hieß es by drinking her health. Man sagt auch im Deutschen auf die Gesundheit trinken und die Gesundheit trinken.

ren, und machte mich auf den Heimweg, nun ganz daran verzweifelnd, daß ich je meine unglückliche Tochter wieder finden werde, zugleich aber einen Seufzer gen Himmel schickend, daß er sie schonen und ihr vergeben möge. Ich war ohngefähr noch zwanzig Meilen von Hause entfernt, indem ich, weil ich noch schwach war, ein Pferd zum Reiten gemiethet hatte, und tröstete mich mit der Hoffnung, alle, die mir die Theuersten auf Erden waren, bald wieder zu sehen. Da mich aber die Nacht übereilte, so kehrte ich in einem kleinen Wirthshaus an der Straße ein, und verlangte die Gesellschaft des Wirthes zu einer Flasche Wein. Wir saßen am Küchenfeuer, welches das beste Zimmer im Hause war, und plauderten über Politik und die Neuigkeiten des Landes.

Digitized by Google

min de mon logis, désespérant de jamais retrouver ma fille, mais poussant au ciel des soupirs qui lui demandaient son pardon. J'étais à la distance d'environ dix milles de chez moi, ayant loué un cheval pour m'y porter, parce que j'étais encore faible; et je me consolais par l'espérance de revoir bientôt ce que j'avais de plus cher au monde: mais la nuit venant, je m'arrêtai à une petite hôtellerie sur le bord du chemin, et je demandai à l'hôte sa compagnie pour boire une bouteille de vin. Nous nous assimes au feu de sa cuisine, qui était la meilleure chambre de la maison, et nous parlâmes politique et nouvelles du pays. Entre autres choses, nous parlâmes du jeune chevalier Tornhill, que l'hôte m'assura être aussi détesté, qu'un oncle qu'il avait, et qui venait quelque fois dans le pays, était chéri. Il me dit qu'il faisait toute son étude de débaucher les filles de ceux qui l'admettaient chez eux, et qu'après en avoir joui quinze jours ou trois semaines, il les quittait sans leur donner la moindre récompense, abandonnées et sans ressource. Comme notre conversation en était là, la femme de l'hôte, qui était sortie pour aller chercher de la monnaie, rentra, et, voyant que son mari jouissait d'un plaisir qu'elle ne partageait pas, elle lui demanda d'un ton de mauvaise humeur ce qu'il faisait; à quoi il répondit ironiquement en buvant à sa santé. „M. Symmond, lui dit-elle, vous me traitez fort mal, et je ne le souffrirai pas plus long-temps. Vous me laissez les trois quarts de l'ouvrage à faire, et l'autre quart ne se fait pas, tandis que vous ne faites autre chose que de gobelotter tout le jour à tout venant, pendant que moi, il ne me faudrait qu'une cuillerée de vin pour me guérir d'une fièvre, et je n'en tâte jamais une goutte." Je m'aperçus de ce qu'elle voulait dire; à l'instant je lui versai un verre qu'elle reçut en me faisant une révérence,

Zufällig sprachen wir unter anderm auch von dem jungen Herrn Thornhill, der, wie mich der Wirth versicherte, eben so sehr gehaßt, wie sein Oheim, Sir William, der zuweilen hieher in die Gegend käme, geliebt werde. Hier kam er nun auf die Bemerkung, daß jener es zum Studium seines Lebens machte, die Töchter solcher Familien, die ihn in ihr Haus aufnähmen, zu verführen, und nach einer Zeit von vierzehn Tagen oder drei Wochen, während welcher er sie besessen, sie unbelohnt und verlassen in die Welt hinausstieß. Indem wir so unser Gespräch fortsetzten, kam seine Frau, die hinausgegangen war, um kleine Münze einzuwechseln, zurück, und da sie bemerkte, daß ihr Mann ein Vergnügen genoß, woran sie keinen Theil nahm, fragte sie ihn in einem zornigen Ton, was er hier machte; worauf er ironisch versetzte, er trinke ihre Gesundheit. Herr Symonds, versetzte sie, Er behandelt mich sehr schlimm, und ich ertrage es nicht länger. Ja, ja, drei Viertel der Haushaltung habe ich auf dem Hals, und das vierte hat gute Weile, weil Er nichts thut als mit den Gästen den ganzen geschlagenen Tag lang zechen. Wenn mich ein Löffelvoll Wein vom Fieber curiren könnte, so bekomme ich doch keinen Tropfen auf die Zunge. Ich errieth jetzt, was sie damit sagen wollte, und schenkte ihr sogleich ein Glas ein, welches sie mit einem Knicks annahm, und darauf, indem sie auf

Digitized by Google

sumed she, „it is not so much for the value of the liquor [20]) I am angry, but one cannot help it when the house is going out of the windows. If the customers or guests are to be dunned [21]), all the burden lies upon my back, he'd as lief eat that glass as budge [22]) after them himself. There now above stairs, we have a young woman who has come to take up her lodgings here, and I don't believe she has got any money, by her over-civility. I am certain she is very slow of payment, and I wish she were put in mind of it." — „What signifies minding her?" cried the host; „if she be slow, she is sure." — „I don't know that," replied the wife, „but I know that I am sure she has been here a fortnight, and we have not yet seen the cross [23]) of her money." — „I suppose, my dear," cried he, „we shall have it all in a lump [24])." — „In a lump!" cried the other, „I hope we may get it any way; and that I am resolved we will this very night, or out she tramps, bag and baggage." — „Consider, my dear," cried the husband, „she is a gentlewoman, and deserves more respect." — „As for the matter of that," returned the hostess, „gentle or simple, out she shall pack with a sassarara [25]). Gentry may be good things where they take [26]); but for my part I never saw much good of them at the sign of the Harrow." Thus saying, she ran up a narrow flight of stairs that went from the kitchen to a room over-head, and I soon perceived by the loudness of her voice, and the bitterness of her reproaches, that no money was to be had from her lodger. I could hear her remonstrances very distinctly. „Out, I say, pack out this moment! tramp, thou infamous strumpet, or I'll

20) Liquor ist jedes starke geistige Getränk, somit auch der Wein. 21) To dun erklärt Walter durch to claim a debt with vehemence and importunity. 22) To budge so viel als to stir. 23) Dieses Kreuz bezieht sich auf das Gepräge gewisser Scheidemünzen, s. Cap. 10. Anmerk. Nr. 6. 24) In a lump, gemeiner Ausdruck für the whole together. 25) With a sassarara, ein klangmalerischer Ausdruck, der wie Hurra, Hussa ꝛc. die Eile und Hast ausdrückt, mit welcher etwas geschieht. Es ist lächerlich, wenn Ausleger glauben, es sei dieses Wort aus dem verderbten Anfang einer gerichtlichen Vollmacht, certiora facimus, entstanden, in welcher unter gewissen Umständen die Befugniß ertheilt wird, einen andern aus seinem Hause zu werfen. 26) To take hat hier die Bedeutung wie weiterhin to take up in der Redensart to come and take up an honest house.

meine Gesundheit trank, begann sie wieder: Mein Herr, nicht deßwegen, weil mir der Wein sehr am Herzen liegt, bin ich zornig, sondern was soll denn werden, wenn man das Haus zum Fenster hinauswirft? Wenn die Kunden oder Gäste gemahnt werden sollen, da habe ich die ganze Last auf dem Nacken. Er würde lieber dieß Glas verschlingen, als nach ihnen mir vom Stuhl aufstehen. So haben wir droben ein junges Frauenzimmer, die herkam und sich hier eingemiethet hat, und ich glaube nicht, nach ihrer übergroßen Höflichkeit zu schließen, daß sie viel

Digitized by Google

et buvant à ma santé. „Monsieur, reprit-elle ensuite, ce n'est pas par rapport au vin que je suis fâchée; mais peut-on être de bonne humeur quand tout va de travers dans une maison? S'il faut tourmenter les pratiques ou les hôtes pour avoir de l'argent, toute cette besogne est sur mon dos, et lui, il mangerait plutôt ce verre que de bouger pour rien faire. Nous avons actuellement là-haut une jeune femme qui est venue loger ici, et je ne crois pas qu'elle ait d'argent avec toute sa belle politesse. Je sais bien que son argent est bien long à venir, et je voudrais qu'on l'y fît penser. — Que signifie, reprit l'hôte, l'y faire penser? Si son argent est lent à venir, il est sûr. — Je n'en sais rien, reprit la femme; mais ce que je sais, c'est que voilà quinze jours qu'elle est ici, et nous n'avons pas encore vu comment son argent est fait. — Eh bien! ma femme, dit l'hôte, nous l'aurons en gros. —. En gros? reprit l'hôtesse, je souhaite que nous l'ayons de quelque façon que ce soit, et je suis résolue que ce sera ce soir, ou bien je la ferai décamper, armes et bagage. — Considérez, ma femme, dit l'hôte, que c'est une femme de quelque chose, et qu'elle mérite plus d'égards. — Ah! pour cela, répliqua l'hôtesse, femme de quelque chose ou de rien, noble ou roturière, elle décampera, elle décampera. Les gens comme il faut peuvent être de fort honnêtes gens quand ils achètent et paient bien; mais, pour moi, je n'en ai jamais vu grand profit venir à la maison." En achevant ces mots, elle courut par un petit escalier étroit qui montait de la cuisine à une chambre au-dessus, et je m'aperçus bientôt, par l'aigreur de ses reproches, qu'il n'y avait pas d'argent. Je pouvais entendre très-distinctement ce qu'elle disait. „Sors d'ici tout à l'heure, décampe à l'instant, malheureuse, ou je te donnerai une touche dont tu

Gold hat. Ich bin sicher, sie ist sehr langsam zum Zahlen, und wünsche, man erinnerte sie daran. Was hilft das Erinnern? rief der Wirth; wenn sie langsam ist, so ist sie sicher. Ich weiß das nicht, versetzte das Weib, aber ich weiß, daß ich sicher bin, daß sie seit vierzehn Tagen hier ist, und noch haben wir keinen Heller von ihr zu sehen bekommen. Ich vermuthe, meine Theure, sprach der Mann, wir bekommen es alles auf einmal. Alles auf einmal! rief sie, ich hoffe, wir bekommen es so oder so; und noch heute, noch diesen Abend muß ich es haben, oder sie muß fort, mit Sack und Pack fort muß sie. Bedenke, meine Theure, rief der Mann, sie ist ein vornehmes Frauenzimmer und verdient mehr Respect. Was das anbelangt, erwiederte die Wirthin, vornehm oder gering, fort soll sie sich packen, daß der Staub darnach fliegt. Vornehme Leute mögen gut sein, wo sie sich aufhalten, aber ich für meinen Theil sah nie viel Gutes von ihnen in diesem Wirthshaus zur Egge. Mit diesen Worten sprang sie eine enge Treppe hinauf, die von der Küche nach einem Zimmer ober uns führte, und ich entnahm bald aus dem lauten Schall ihrer Stimme und aus der Bitterkeit ihrer Vorwürfe, daß von ihrem Insassen kein Geld zu haben war. Ich konnte ihre Schimpfreden sehr deutlich hören. Diesen Augenblick dich hinausgepackt, sage ich! Fort, du infame Hure, oder ich gebe

Digitized by Google

give thee a mark thou won't be the better for these three months. What! you trumpery[27]), to come and take up an honest house, without cross or coin to bless yourself with! come along, I say." — „O dear madam," cried the stranger, „pity me, pity a poor abandoned creature, for one night, and death will soon do the rest." I instantly knew the voice of my poor ruined child Olivia. I flew to her rescue, while the woman was dragging her along by the hair, and I caught the dear forlorn wretch in my arms. — „Welcome, any way welcome, my dearest lost one[28]), my treasure, to your poor old father's bosom. Though the vicious forsake thee, there is yet one in the world that will never forsake thee; though thou hadst ten thousand crimes to answer for, he will forgive them all." — „O my own dear" — for minutes she could say[29]) no more, — „my own dearest good papa! Could angels be kinder? How do I deserve so much? The villain! I hate him, and myself, to be a reproach to so much goodness[30]). You can't forgive me; I know you cannot[31])." „Yes, my child, from my heart I do forgive thee; only repent, and we both shall yet be happy. We shall see many pleasant days yet, my Olivia." — „Ah! never, sir, never. The rest of my wretched life must be infamy abroad, and shame at home. But, alas! papa, you look much paler than you used to do. Could such a thing as I am give you so much uneasiness? Surely you have too much wisdom to take the miseries of my guilt upon yourself." — „Our wisdom, young woman," replied I — — „Ah, why so cold a name, papa?" cried she. „This is the first time you ever called me by so cold a name." — „I ask pardon, my darling," returned I; „but I was going to ob-

27) Trumpery, eigentlich Plunder, Lumperei, bedeutet in der gemeinen Sprache so viel als an old whore. 28) Ueber one beim Adjectiv s. Cap. 1. Anmerk. Nr. 30. 29) Viele Ausgaben lassen dieß say weg. 30) Man erkläre diese Stelle so: I hate him, and myself, because I am now a reproach to so much kindness, nämlich die Güte des Vaters gereichte ihr jetzt zum Vorwurf, da sie sich derselben unwürdig gemacht hatte. 31) Die Sprache Olivia's, welche nach einer dem leidenschaftlichen Gemüthszustand eigenen Ideenassociation von einem Gegenstand zum andern überspringt, ist ein Muster des pathetischen Ausdrucks.

dir einen Denkzettel, daß du drei Monate lang daran genug hast. Was, du Bettel, kommen und ein ehrliches Haus einnehmen, ohne einen Pfennig Geld, wenn's zum Treffen kommt! Gleich mit, sage ich. O liebe Frau, rief die Fremde, Erbarmen, Erbarmen mit einem armen verlassenen Geschöpf, nur noch eine Nacht, und der Tod wird fürs andere sorgen! Augenblicklich erkannte ich die Stimme meines armen zu Grunde gerichteten Kindes Olivia. Ich flog zu ihrem Beistand, während das Weib sie bei den Haaren herunter zerrte, und ich faßte die theure Verlorne in meine Arme. Willkommen, immerhin willkommen,

Digitized by Google

te sentiras plus de trois mois. Comment, affronteuse, venir se loger dans une honnête maison sans sou ni maille pour payer? Descends, te dis-je. — Oh! ma chère dame, criait la femme, avez pitié pour une nuit d'une pauvre créature malheureuse; la mort vous délivrera bientôt de moi." Je reconnus à l'instant la voix de ma pauvre infortunée Olivia. Je volai à son secours, je l'arrachai des mains de l'hôtesse qui la trainait par les cheveux le long de l'escalier, et je pris dans mes bras la chère malheureuse perdue. „Sois la bien venue, sois mille fois la bien venue, ma chère, mon trésor, dans les bras de ton pauvre vieux père. Quoique les vicieux t'abandonnent, il y a encore quelqu'un dans le monde qui ne t'oubliera jamais. Quand tu serais coupable de mille crimes, il te les pardonnera tous. — O mon cher!.... (pendant quelques minutes, elle n'en put pas dire davantage) mon cher papa les anges pouvaient-ils être plus doux? Comment puis-je mériter tant de bontés? Le traître, je le déteste, je me déteste moi-même d'être un sujet de honte à vos yeux. Vous ne pouvez me pardonner; non, je sais que vous ne pouvez me pardonner. — Oui, mon enfant, je te pardonne de tout mon coeur: sois seulement repentante, et nous serons tous heureux; nous verrons encore des jours agréables, ma chère Olivia. — Ah! jamais, jamais, mon chère père, le reste de ma malheureuse vie ne sera qu'infamie dehors, et honte à la maison. Mais, papa, vous paraissez plus pâle qu'à l'ordinaire. Pourrais-je en être la cause? sûrement vous avez trop de sagesse pour vous punir vous-même de mes folies. — Notre, sagesse, *jeune enfant!* répliquai-je.... — Ah! mon cher père, pourquoi un nom si froid? s'écria ma fille: voilà la première fois que vous m'avez appelée ainsi. — Je te demande pardon, ma chère, repris-je; mais je voulais te dire que la sa-

meine theuerste Verlorne, komm an die Brust deines armen alten Vaters! Wenn dich auch die Lasterhaften verlassen, es ist doch noch einer in der Welt, der dich nie verlassen wird. Und hättest du zehn tausend Verbrechen zu verantworten, er vergibt sie dir alle. O mein lieber, lieber — minutenlang konnte sie nichts weiter sagen — mein liebster guter Vater! Könnten Engel gütiger sein? Wie verdiene ich so viel? Der Schurke! Ich hasse ihn und mich selbst; ach, welch ein Vorwurf bei so vieler Güte! Sie können mir nicht vergeben; ich weiß es, Sie können nicht. — Ja, mein Kind, von Herzen vergebe ich dir; bereue nur, und wir werden beide noch glücklich sein. Wir werden noch viele glückliche Tage sehen, meine Olivia. — Ach! nimmer, mein Vater, nimmer. Mein übriges elendes Leben, Schande wird es sein vor der Welt und Schaam zu Hause. Aber ach! Vater, Sie sehen viel blässer aus als sonst. Konnte so ein Ding wie ich Ihnen so viel Kummer machen? Wahrhaftig Sie besitzen zu viel Weisheit, als daß Sie das Elend meiner Schuld auf sich nehmen sollten. — Unsere Weisheit, junges Frauenzimmer, erwiederte ich — — Ach, Vater, warum einen so kalten Namen? sagte sie. Ich bitte um Verzeihung, mein Liebling, erwiederte ich; machte aber dabei die Bemerkung, daß Weisheit

Digitized by Google

serve, that wisdom makes but a slow defence against trouble, though at last a sure one."

The landlady now returned, to know if we did not choose a more genteel apartment; to which assenting, we were shewn to a room where we could converse more freely. After we had talked ourselves into some degree of tranquillity[32]), I could not avoid desiring some account of the gradations that led to her present wretched situation. „That villain, sir," said she, „from the first day of our meeting, made me honourable though private proposals."

„Villain, indeed!" cried I; „and yet it in some measure surprises me, how a person of Mr Burchell's good sense and seeming honour could be guilty of such deliberate baseness, and thus step into a family to undo it."

„My dear papa," returned my daughter, „you labour under a strange mistake. Mr Burchell never attempted to deceive me. Instead of that, he took every opportunity of privately admonishing me against the artifices of Mr Thornhill, who, I now find, was even worse than he represented him." „Mr Thornhill!" interrupted I, can it be?" — „Yes, sir," returned she, „it was Mr Thornhill who seduced me; who employed the two ladies, as he called them, but who in fact were abandoned women of the town, without breeding or pity, to decoy us up to London. Their artifices, you may remember, would have certainly succeeded, but for[33]) Mr Burchell's letter, who directed those reproaches at them, which we all applied to ourselves. How he came to have so much influence as to defeat their intentions, still remains a secret to me; but I am convinced he was ever our warmest, sincerest friend."

32) Auf ähnliche Weise, wie hier to talk into a degree of tranquillity steht, hieß es eben im zehnten Cap. p. 112. they persuaded her into the passion. Die Präposition into bei einem Substantiv wird öfters nach to talk etc. gebraucht, um die Wirkung der Rede näher zu bezeichnen. 33) But for muß öfters im Deutschen durch wenn nicht ꝛc. gewesen wäre umschrieben werden. Zuweilen kann man es auch durch ohne übersetzen. So heißt es gegen Ende des zwei und zwanzigsten Capitels: this task would have been more difficult but for our own recent calamity.

gegen das Ungemach nur eine schwache, wenngleich zuletzt eine sichere Schutzwehr sei.

Die Wirthin kam jetzt herein, um zu fragen, ob wir nicht lieber ein anständigeres Zimmer hätten; und da ich dieß bewilligte, so wurde uns ein Zimmer angewiesen, wo wir freier uns mit einander besprechen konnten. Nachdem wir uns etwas ruhiger geplaudert hatten, konnte ich nicht umhin einen Bericht von den Umständen zu verlangen, die sie nach und nach in ihre gegenwärtige unglückliche Lage versetzt hatten. Dieser Schurke, Vater, sagte sie, machte mir vom ersten Tag unserer Zusammenkunft an, wiewohl nur ingeheim, ehrenvolle Heirathsanträge.

O der Schurke! rief ich; und doch setzt es mich einiger-

Digitized by Google

gesse n'est qu'une faible défense contre le chagrin, quoiqu'à la fin elle soit sûre."

L'hôtesse revint alors pour savoir si nous ne voulions pas avoir une chambre plus belle: j'y consentis, et on nous mena dans une où nous pouvions nous entretenir plus librement. Après avoir parlé tendresse, jusqu'à ce que nous fussions plus tranquilles, je ne pus m'empêcher de lui demander compte des gradations par lesquelles elle était parvenue à sa malheureuse situation présente. „Ce perfide, me dit-elle, depuis le premier jour que je l'ai vu, m'a fait des propositions honnêtes, quoique secrètes."

„C'est un perfide effectivement, m'écriai-je. Cependant je suis surpris qu'un homme d'autant de bon sens, qui paraissait avoir autant d'honneur que M. Burchell, puisse être coupable d'une telle bassesse de propos délibéré, et de s'être introduit dans une maison pour la déshonorer."

„Mon cher papa, répondit ma fille, vous êtes dans une étrange méprise. M. Burchell n'a jamais cherché à me séduire: au contraire, il a saisi toutes les occasions de m'avertir en particulier des artifices de M. Tornhill, que je reconnais à présent être pire qu'il ne me le représentait. — M. Tornhill! m'écriai-je en l'interrompant, se peut-il faire? — Oui, mon cher père, reprit-elle, c'est M. Tornhill qui m'a séduite, qui a employé les deux dames, comme il les appelait, mais qui, dans le fait, n'étaient que deux femmes de mauvaise vie, sans éducation et sans pitié, pour m'attirer à Londres. Leurs artifices, vous vous le rappelez, auraient réussi sans la lettre de M. Burchell, qui leur faisait les reproches que nous nous sommes tous appliqués à nous mêmes: comment il a pu réussir à détruire leur projet, c'est ce que j'ignore encore; mais il a toujours été le plus zélé et le plus sincère de nos amis."

maßen in Erstaunen, wie ein Mann von Herrn Burchells richtigem Sinn und scheinbarer Ehre sich einer so überlegten Schlechtigkeit schuldig machen und so sich bei einer Familie einschleichen konnte, um sie zu Grunde zu richten.

Mein theurer Vater, erwiederte meine Tochter, in welch seltsamem Irrthum befinden Sie sich! Herr Burchell suchte niemals mich zu hintergehen. Anstatt dessen nahm er jede Gelegenheit wahr, mich heimlich vor den Kunstgriffen des Herrn Thornhill zu warnen, der, wie ich bald fand, selbst noch schlimmer war, als er ihn darstellte. Herr Thornhill! fiel ich ein, ist es möglich? Ja, mein Vater, erwiederte sie, Herr Thornhill war es, der mich verführte; der den zwei Damen, wie er sie nannte, (sie waren aber nichts anderes als gemeine Dirnen, ohne Erziehung noch Erbarmen) den Auftrag gab, uns nach London zu locken. Ihre Kunstgriffe wären, wie Sie sich erinnern, gewiß gelungen, wenn nicht Herr Burchell in einem Brief Ihnen Vorwürfe hierüber gemacht hätte, die wir aber alle auf uns bezogen. Wie er dazu kam, so viel Einfluß zu gewinnen, um Ihre Absichten zu vereiteln, bleibt mir noch immer ein Geheimniß; aber davon bin ich überzeugt, daß er immer unser wärmster, aufrichtigster Freund war.

Digitized by Google

„You amaze me, my dear," cried I; „but now I find my first suspicions of Mr Thornhill's baseness were too well grounded: but he can triumph in security; for he is rich, and we are poor. But tell me, my child; sure it was no small temptation that could thus obliterate all the impressions of such an education, and so virtuous a disposition as thine?"

„Indeed, sir," replied she, „he owes all his triumph to the desire I had of making him, and not myself, happy. I knew that the ceremony of our marriage, which was privately performed by a popish priest, was no way binding, and that I had nothing to trust to but his honour." — „What!" interrupted I, „and were you indeed married by a priest in orders [34])?" — „Indeed, sir, we were," replied she, „though we were both sworn [35]) to conceal his name." — „Why then, my child, come to my arms again; and now you are a thousand times more welcome than before; for you are now his wife to all intents and purposes; nor can all the laws of man, though written upon tables of adamant, lessen the force of that sacred connexion."

„Alas! papa," replied she, „you are but little acquainted with his villanies: he has been married already, by the same priest, to six or eight wives more [36]), whom, like me, he has deceived and abandoned."

„Has he so?" cried I, „then we must hang the priest, and you shall inform against him to-morrow." — „But, sir," returned she, „will that be right, when I am sworn to secrecy?" — „My dear," I replied, „if you have made such a promise, I cannot, nor will I tempt you to break it. Even though it may benefit the public, you must not inform against him. In all human institutions a smaller evil is allowed to

34) Frühere Ausgaben lesen by a priest and in orders. Ueber die Ordination der englischen Geistlichen s. Cap. 1. Anmerk. Nr. 3. 35) We were both sworn für we have both sworn, sowie es weiterhin heißt when I am sworn to secrecy. 36) More hat nach einer Zahl und einem Hauptwort öfters die Bedeutung andere. So heißt es weiterhin to two unhappy women more.

Du setzest mich in Erstaunen, meine Theure, rief ich; und nun finde ich, daß mein erster Verdacht von Herrn Thornhills Niederträchtigkeit nur allzuwohl gegründet war; aber er mag immerhin in Sicherheit triumphiren, denn er ist reich, und wir sind arm. Doch sag mir, mein Kind, keine geringe Versuchung war es sicherlich, die so alle Eindrücke einer solchen Erziehung und so tugendhafte Anlagen, wie die deinigen, vertilgen konnte?

Ja, mein Vater, erwiederte sie, seinen ganzen Sieg verdankt er dem Wunsche, den ich hatte, ihn und nicht mich selbst glücklich zu machen. Ich wußte, daß unsere Trauung, welche ins Geheim von einem catholischen Priester vollzogen wurde, auf keine Weise bindend war, und daß ich mich auf nichts als auf seine Ehre zu verlassen hatte. Wie, fiel ich ein, so wurdet ihr wirklich von einem ordinirten Priester getraut? So ist es, mein

Digitized by Google

„Tu me surprends, ma chère, m'écriai-je; mais je vois à présent que mes premiers soupçons de la bassesse de M. Tornhill n'étaient que trop bien fondés: il peut triompher impunément; car il est riche et nous sommes pauvres. Mais, dis-moi, mon enfant, il fallait sûrement que la tentation fût bien considérable pour te faire ainsi oublier les impressions d'une aussi bonne éducation que celle que tu as reçue, et les heureuses dispositions que tu avais à la vertu."

„En vérité, reprit-elle, mon cher père, il doit son triomphe au désir que j'ai eu de le rendre heureux plutôt que moi-même. Je savais que la cérémonie de notre mariage, ayant été faite secrètement par un prêtre papiste, n'était nullement valable, et que je n'avais que son honneur pour sûreté. — Quoi! interrompis-je, vous êtes effectivement mariés par un prêtre qui est dans les ordres? — Oui, mon père, nous le sommes, répondit ma fille, quoique nous ayons juré l'un et l'autre de cacher son nom. — Eh bien donc, mon enfant, viens encore une fois dans mes bras, et tu y seras mille fois mieux venue qu'auparavant; car, actuellement tu es sa femme, sa femme légitime aux yeux de la religion, et toutes les lois humaines, quand elles seraient écrites sur des tables de diamant, ne peuvent affaiblir la sainteté de ce lien sacré."

„Hélas! papa, reprit-elle, vous ne savez pas toutes ses infamies. Il a déja été marié par le même prêtre à six ou huit autres femmes qu'il a seduites et abandonnées comme moi."

„Est-ce ainsi? m'écriai-je. En ce cas, il faut faire pendre le prêtre, et il faut que tu rendes plainte demain contre lui. — Mais, mon père, répondit-elle, cela sera-t-il honnête, puisque j'ai juré le secret? — Ma chère, repris-je, si tu as fait une telle promesse, je ne puis ni ne veux t'obliger d'y manquer. Quand cela même pourrait être utile au public, tu ne dois pas faire de plainte contre lui. Dans toutes les institutions humaines on permet un petit mal pour produire un

Vater, erwiederte sie, ob wir gleich uns durch einen Eid verpflichteten, seinen Namen zu verheimlichen. — Nun denn, mein Kind, komm wieder in meine Arme, und jetzt bist du mir tausend Mal willkommener als zuvor; denn jetzt bist du sein Weib nach allen Formen und Gerechtsamen; und keine Gesetze der Menschen, wären sie auch auf diamantene Tafeln geschrieben, können die Macht dieser heiligen Bande brechen.

Ach, Vater! erwiederte sie, Sie sind gar wenig mit seinen Schurkereien bekannt. Derselbe Priester hat ihn schon vielleicht mit sechs oder acht andern Weibern getraut, die er so wie mich betrogen und verlassen hat

Hat er das? rief ich, dann muß der Priester gehangen werden, und morgen bringen wir eine Klage gegen ihn an. Aber, mein Vater, erwiederte sie, ist das recht, wenn ich mich durch einen Schwur zum Schweigen verpflichtet habe? Meine Theure, versetzte ich, hast du ein solches Versprechen gegeben, so kann ich und will dich nicht versuchen, es zu brechen. Und wenn es selbst dem Publicum von Nutzen wäre, darfst du doch keine Klage gegen ihn anbringen. In allen menschlichen Einrichtungen ist

Digitized by Google

procure a greater good; as in politics, a province may be given away to secure a kingdom; in medicine, a limb may be lopped off to preserve the body. But in religion the law is written, and inflexible, *never* to do evil. And this law, my child, is right; for otherwise, if we commit a smaller evil to procure a greater good, certain guilt would be thus incurred, in expectation of contingent advantage. And though the advantage should certainly follow, yet the interval between commission and advantage, which is allowed to be guilty, may be that in which we are called away to answer for the things we have done, and the volume of human actions is closed for ever. — But I interrupt you, my dear; go on."

„The very next morning," continued she, „I found what little expectation I was to have from his sincerity. That very morning he introduced me to two unhappy women more, whom, like me, he had deceived; but who lived in contented prostitution. I loved him too tenderly to bear such rivals in his affections, and strove to forget my infamy in a tumult of pleasures. With this view I danced, dressed, and talked; but still was unhappy. The gentlemen who visited there told me every moment of the power of my charms, and this only contributed to increase my melancholy, as I had thrown all their power quite away. Thus each day I grew more pensive, and he more insolent, till at last the monster had the assurance to offer me to a young baronet of his acquaintance. Need I describe[37]), sir, how his ingratitude stung me? My answer to his proposal was almost madness[38]). I desired to part. As I was going, he offered me a purse, but I flung it at him with indignation, and burst from him in a rage that for a while kept me insensible of the miseries of my situation. But

37) Nach I need steht sowohl der Infinitiv mit to als auch ohne to. 38) Eine eigene Redefigur, wo im Prädicat das Hauptwort für das Adjectiv steht.

ein kleineres Uebel erlaubt, um ein größeres Gut zu gewähren. So in der Politik, eine Provinz kann aufgeopfert werden, um das Königreich zu sichern; in der Medicin, ein Glied mag weggeschnitten werden, um den Körper zu erhalten. Aber in der Religion steht als geschrieben das Gesetz fest, nie Uebles zu thun. Und dieß Gesetz, mein Kind, ist recht; denn sonst, wenn wir ein kleineres Uebel begehen dürften, um uns ein desto größeres Gut zu verschaffen, so würden wir, in Erwartung eines nahen Vortheils, eine wirkliche Schuld auf uns laden. Und würde auch der Vortheil gewiß folgen, so kann doch der Zwischenraum zwischen der Begehung der Schuld und dem Vortheil, welcher darauf erfolgt, gerade der sein, in welchem wir für das, was wir gethan haben, zur Rechenschaft abgefordert werden, und das Schuldbuch menschlicher Handlungen ist geschlossen für immer. — Aber ich unterbreche dich, meine Theure, erzähle weiter.

Den nächsten Morgen, fuhr sie fort, fand ich, wie wenig Erwartungen ich mir von seiner Aufrichtigkeit zu machen hatte. Denselben Morgen führte er mich bei zwei andern unglücklichen

plus grand bien: comme en politique, on peut abandonner une province pour assurer un royaume; en médecine, on peut couper un membre pour sauver le reste du corps; mais, en matière de religion, la loi est écrite et elle est inflexible de ne *jamais* faire mal: et cette loi, mon enfant, est juste. Car autrement, si nous faisons un petit mal pour procurer un plus grand bien, alors un mal certain se trouverait commis pour l'attente d'un avantage incertain. Et, quand même l'avantage suivrait certainement, cependant l'intervalle qu'on convient être criminel, entre la mauvaise action et le bien qu'on en attend, peut être celui dans lequel nous serons appelés pour rendre compte de ce que nous aurons fait, et où le livre des actions humaines peut se fermer pour nous à jamais: mais, ma chère, je t'ai interrompue... Continue."

„Le lendemain même du jour que je fus sa femme, continua-t-elle, je vis le peu de fond que j'avais à faire sur sa sincérité. Cette matinée même, il me présenta à deux femmes qu'il avait séduites, ainsi que moi; mais qui vivaient contentes dans la prostitution. Je l'aimais trop pour pouvoir souffrir tranquillement ces rivales, et je m'efforçai d'oublier l'idée de ma honte dans le tumulte des plaisirs. Dans cette vue, je me parais, je dansais, je chantais, mais je n'en étais pas plus heureuse. Les hommes qui venaient nous voir, me parlaient à tous moments du pouvoir de mes charmes, et ces discours seuls contribuaient à augmenter ma mélancolie, d'autant plus que j'avais perdu leur pouvoir. Ainsi chaque jour augmenta mes rêveries et son insolence, jusqu'à ce qu'enfin le monstre eut l'infamie de m'offrir à un baronnet de sa connaissance. Ai-je besoin de vous décrire à quel point son ingratitude me déchira le coeur? Ma réponse à sa proposition fut la fureur: je demandai à m'en aller. Comme je partais, il m'offrit une bourse; mais je la lui jetai au visage avec indignation, et le quittai dans un accès de rage qui, pour quelque temps, m'ôta le sentiment de la misère de ma situation; mais, quand je vins à

Frauenzimmern ein, die er, gleich mir, betrogen hatte, und die in zufriedener Beschimpfung lebten. Ich liebte ihn zu zärtlich, um solche Nebenbuhlerinnen in seiner Neigung zu dulden, und gab mir Mühe meine Schande in einem Tumult von Vergnügungen zu vergessen. In dieser Absicht tanzte ich, kleidete mich schön und plauderte viel, war aber immer unglücklich. Die Herren, welche uns Besuche machten, schwatzten mir jeden Augenblick von der Macht meiner Reize vor, dieß diente aber nur, meine Traurigkeit zu vermehren, da ich die Macht derselben ganz weggeworfen hatte. So wurde ich mit jedem Tag tiefsinniger, und er unverschämter, bis das Ungeheuer zuletzt die Frechheit hatte, mich einem jungen Baronet von seiner Bekanntschaft anzubieten. Brauche ich Ihnen zu schildern, mein Vater, wie seine Undankbarkeit mir das Herz durchbohrte? Ich brach bei diesem Vorschlag in Raserei aus; ich blieb nicht länger. Als ich im Begriff war fort zu gehen, bot er mir eine Börse, die ich ihm voll Entrüstung vor die Füße warf, und ich rannte von ihm weg in einer Wuth, die mich eine Zeitlang gegen meine jammervolle Lage

Digitized by Google

I soon looked round me, and saw myself a vile, abject, guilty thing, without one friend in the world to apply to [39]). Just in that interval, a stage-coach happening to pass by, I took a place, it being my only aim to be driven at a distance from a wretch I despised and detested. I was set down here; where, since my arrival, my own anxiety, and this woman's unkindness, have been my only companions. The hours of pleasure that I have passed with my mamma and sister now grow painful to me. Their sorrows are much; but mine are [40]) greater than theirs; for mine are mixed with guilt and infamy."

„Have patience, my child," cried I, „and I hope things will yet be better. Take some repose to-night, and to-morrow I'll carry you home to your mother, and the rest of the family, from whom you will receive a kind reception. Poor woman [41])! this has gone to her heart; but she loves you still, Olivia, and will forget it."

CHAPTER XXII.

Offences are easily pardoned where there is love at bottom [1]).

The next morning I took my daughter behind me [2]), and set out on my return home. As we travelled along, I strove by every persuasion to calm her sorrows and fears, and to arm her with resolution to bear the presence of her offended mother. I took every opportunity, from the prospect of a fine country, through which we passed, to observe how much

39) Der Infinitiv steht im Englischen öfters in relativen Sätzen auch da, wo das Relativum ausgelassen wird. 40) Andere Ausgaben lesen is für are. 41) Die rhetorische Figur der Ausrufung steht hier emphatisch für this (nämlich Olivia's Entweichung) has gone to the heart of the poor woman (nämlich ihrer Mutter).

1) At bottom. Wird ein Hauptwort im allgemeinen Sinn genommen oder steht es in einer sprichwörtlichen Redensart, so findet kein Artikel vor demselben Statt. Doch heißt es oben im zwanzigsten Capitel: for Ned Thornhill was at the bottom a very good-natured fellow. 2) Man wird sich aus dem vorigen Capitel erinnern, daß Primrose ein Pferd miethete, um, weil seine Krankheit eine gewisse Schwäche bei ihm zurückgelassen hatte, auf demselben nach der Heimath zu reiten.

ganz unempfindlich machte. Bald aber sah ich um mich und fand mich als ein niedriges, verworfenes, schuldiges Wesen ohne einen Freund in der Welt, an den ich mich wenden konnte. Da eben eine Diligence vorüberfuhr, so nahm ich darinnen Platz, wobei meine einzige Absicht war, fern von einem Elenden hinweggetrieben zu werden, den ich haßte und verabscheute. Ich stieg hier aus, wo seit meiner Ankunft meine eigene Angst und die Härte dieser Frau meine einzige Gesellschaft waren. Die glücklichen Stunden, die ich mit meiner Mutter und Schwester

Digitized by Google

regarder autour de moi, je ne me vis que comme un objet vil, abject, coupable, sans un ami dans le monde auquel je pusse recourir. Justement dans cet intervalle, un carrosse de voiture passant près de moi, j'y pris une place sans autre intention que de m'éloigner d'un scélérat que je méprisais et que je détestais. J'ai descendu ici, où, depuis que j'y suis, mes chagrins et la dureté de cette femme ont été ma seule compagnie. Le souvenir des jours de plaisir que j'ai passés avec ma chère mère et ma soeur ne sert qu'à redoubler ma peine: leurs chagrins sont grands, mais les miens le sont encore plus, puisqu'ils naissent du crime et de la honte."

„Prends patience, m'écriai-je, mon enfant, et j'espère que les choses iront mieux. Repose-toi cette nuit, et demain je te ramènerai au logis, à ta mère, et au reste de la famille dont tu seras reçue avec tendresse. Ta pauvre mère, tu lui as fendu le coeur; mais elle t'aime encore, ma fille, et elle te pardonnera."

CHAPITRE XXII.

On pardonne aisément à quelqu'un qu'on aime.

Le lendemain matin je pris ma fille en croupe, et me mis en route pour retourner au logis. Chemin faisant, je m'efforçais de calmer par toutes sortes de raisons ses craintes et ses douleurs, et de l'armer de résolution pour soutenir la présence d'une mère offensée. Je prenais occasion de la vue d'un beau paysage qui se présentait à nos yeux, pour lui faire remarquer com-

verlebt habe, wurden jetzt für mich eine Quelle der Pein. Ihr Kummer ist groß, aber größer als der ihrige ist doch der meinige; denn dieser ist mit dem Bewußtsein der Schuld und der Schande gemischt.

Geduld, mein Kind, rief ich aus, und ich hoffe, es kann noch besser werden. Ruhe dich diese Nacht etwas aus, und morgen will ich dich nach Hause zu deiner Mutter und der übrigen Familie bringen, von welcher du eines gütigen Empfanges gewiß sein darfst. Armes Weib! dieß ging ihr zu Herzen; aber sie liebt dich noch immer, Olivia, und wird es vergessen.

Zwei und zwanzigstes Capitel.

Beleidigungen werden leicht vergessen, wenn im Grunde nur Liebe da ist.

Den nächsten Morgen nahm ich meine Tochter hinter mich auf das Pferd, und wir machten uns auf die Heimreise. Unterwegs bemühte ich mich durch allerlei Ueberredungskünste ihren Kummer und ihre Furcht zu stillen und sie mit Entschlossenheit zu wappnen, um die Gegenwart ihrer gekränkten Mutter zu ertragen. Ueberall wo sich in der Gegend, durch welche wir kamen, eine schöne Aussicht darbot, nahm ich Gelegenheit zu be-

Digitized by Google

kinder Heaven was to us than we to each other; and that the misfortunes of nature's making [1]) were but very few. I assured her, that she should never perceive any change in my affections, and that during my life, which yet might be long, she might depend upon a guardian and an instructor. I armed her against the censures of the world, shewed her that books were sweet unreproaching companions to the miserable; and that if they could not bring us to enjoy life, they would at least teach us to endure it.

The hired horse that we rode was to be put up [4]) that night at an inn by the way, within about five miles from my house; and as I was willing to prepare my family for my daughter's reception, I determined to leave her that night at the inn, and to return for her, accompanied by my daughter Sophia, early the next morning. It was night before we reached our appointed stage; however, after seeing her provided with a decent apartment, and having ordered the hostess to prepare proper refreshments, I kissed her, and proceeded towards home. And now my heart caught new sensations of pleasure, the nearer I approached that peaceful mansion. As a bird that had been frightened from its nest, my affections outwent my haste, and hovered round my little fireside with all the rapture of expectation. I called up the many fond things I had to say, and anticipated the welcome I was to receive [5]). I already felt my wife's tender embrace, and smiled at the joy of my little ones. As I walked but slowly, the night waned apace; the labourers of the day were all retired to rest — the lights were out in every cottage; no sounds were heard but of the shrilling cock [6]), and the deep-mouthed

3) Eigenthümliche Redeweise für the misfortunes which nature was making. Eben so hieß es in der Ueberschrift des dritten Capitels: the fortunate circumstances of our lives are found to be of our own procuring. 4) Ueber to be mit darauffolgendem Infinitiv vergl. Cap. 2. Anmerk. Nr. 43. 5) Goldsmith bereitet hier, wie er das auch an andern Orten that, durch gefällige Bilder der Einbildungskraft auf eine schauerliche Scene in der Wirklichkeit vor. Vergl. Cap. 17. Anmerk. Nr. 12. 6) Shrilling cock ist der lautkrähende Hahn. So heißt es in Gray's berühmter Elegie auf einen Dorfkirchhof, die mit einer ähnlichen Schilderung des späten Abends beginnt:

The cock's shrill clarion, or the echoing horn
No more shall rouse them from their lowly bed.

merken, wie doch der Himmel weit gütiger gegen uns wäre, als wir es unter einander sind; und daß des Unglücks, welches von der Natur käme, verhältnißmäßig nur wenig wäre. Ich versicherte ihr, daß sie nie eine Veränderung in meiner Liebe bemerken solle, und daß während meines Lebens, welches noch lang sein könne, sie sich auf mich als ihren Beschützer und Lehrer verlassen könne. Ich bewaffnete sie gegen den Tadel der Welt, zeigte ihr, daß Bücher süße, untadelhafte Begleiter der Unglücklichen wären, und daß, wenn sie uns nicht dahin bringen könnten, uns des Lebens zu freuen, sie uns wenigstens es ertragen lehrten.

Digitized by Google

bien le ciel avait été meilleur envers nous, que nous ne sommes les uns envers les autres, et que les malheurs de la façon même de la nature étaient en fort petit nombre. Je l'assurai qu'elle ne trouverait point de changement dans ma tendresse pour elle, et que, pendant le reste de mes jours, elle pouvait compter sur mes conseils et mes instructions. Je l'armais contre la censure du monde; je lui faisais voir que les livres étaient une compagnie douce et irréprochable pour les malheureux, et que, s'ils ne pouvaient pas nous procurer les plaisirs de la vie, ils nous apprenaient du moins à la supporter.

Je devais mettre le cheval de louage que je montais, à une hôtellerie sur le chemin à environ cinq milles de ma maison; et comme j'étais bien aise de préparer ma famille pour la réception de ma fille, je résolus de la laisser cette nuit dans l'hôtellerie, et de revenir le lendemain matin avec sa soeur Sophie la chercher. Il était nuit avant que nous fussions arrivés à l'hôtellerie; cependant, après lui avoir fait fournir une chambre décente, et lui avoir fait préparer les rafraichissements convenables, je l'embrassai et pris le chemin de la maison. Mon coeur sentait un nouveau plaisir à mesure que j'en approchais, semblable à un oiseau que quelque bruit a fait fuir de son nid; mes désirs devançaient mes pas et voltigeaient autour de ma petite famille. Je songeais à toutes les choses tendres que j'allais recevoir. Je sentais déja les tendres embrassements de ma femme, et je souriais à la joie que mes petits témoigneraient de me revoir. Comme je marchais doucement, la nuit s'avançait. Les laboureurs s'étaient retirés pour prendre leur repos; on ne voyait plus de lumières dans les chaumières; on n'entendait plus d'autre bruit que celui du coq qui chantait,

Das gemiethete Pferd, das wir ritten, sollte jene Nacht in einem Wirthshaus am Wege, ohngefähr fünf Meilen von meinem Hause, eingestellt werden; und da ich Willens war, meine Familie für den Empfang meiner Tochter vorzubereiten, so beschloß ich, sie jene Nacht in dem Wirthshaus zu lassen und am nächsten Morgen früh in Begleitung meiner Tochter Sophie zu ihr zurückzukehren. Es wurde Nacht, ehe wir unsere bestimmte Station erreichten; als ich sie aber jetzt in einem anständigen Zimmer untergebracht und der Wirthin aufgetragen hatte, die nöthigen Erfrischungen herbeizuschaffen, küßte ich sie und schritt zu Fuß der Heimath zu. Und jetzt fühlte mein Herz neue Regungen der Freude, je mehr ich mich dieser friedlichen Wohnung näherte. Wie ein Vogel, der aus seinem Nest aufgeschreckt worden, eilten meine Neigungen meinen Schritten voraus und schwärmten um meinen kleinen Herd mit allem Entzücken der Erwartung. Ich rief mir die vielen zärtlichen Sachen zurück, die ich sagen wollte, und freute mich im Voraus des Willkomms, den ich zu empfangen hatte. Ich fühlte schon die zärtlichen Umarmungen meiner Frau und lächelte über die Freude meiner Kleinen. Da ich nur langsam ging, brach die Nacht schnell herein. Die Arbeiter des Tages hatten sich alle zur Ruhe begeben; die Lichter waren in jeder Hutte aus; kein Laut ließ sich vernehmen, als das Krähen des Hahnes und das dumpfe Bellen des Ket-

Digitized by Google

watch-dog, at hollow distance. — I approached my little abode of pleasure, and before I was within a furlong of the place, our honest mastiff came running to welcome me.

It was now near midnight that I came to knock at my door: all was still and silent — my heart dilated with unutterable happiness, when, to my amazement, I saw the house bursting out [7]) into a blaze of fire, and every aperture red with conflagration! I gave a loud convulsive outcry, and fell upon the pavement insensible [8]). This alarmed my son, who had, till this, been asleep, and he perceiving the flames, instantly awaked my wife and daughter, and all running out, naked, and wild with apprehension, recalled me to life with their anguish. But it was only to objects of new terror, for the flames had by this time caught the roof of our dwelling, part after part continuing to fall in, while the family stood with silent agony looking on, as if they enjoyed the blaze. I gazed upon them and upon it by turns [9]), and then looked round me for my two little ones; but they were not to be seen. O misery! „Where," cried I, „where are my little ones?" — „They are burnt to death [10]) in the flames," said my wife calmly, „and I will die with them." That moment I heard the cry of the babes within, who were just awaked by the fire, and nothing could have stopped me. „Where, where [11]) are my children?" cried I, rushing through the flames and bursting the door of the chamber in which they were confined. — „Where are my little ones?" — „Here, dear papa, here we are!" cried they together, while the flames were just catching the bed where they lay. I caught them both in my arms, and conveyed them [12]) through the fire as fast as pos-

7) To burst out, ausbrechen, steht hier in gewöhnlicher neutraler Bedeutung; weiter unten am Schluß des sieben und zwanzigsten Capitels kommt es aber in der seltenen activen Bedeutung vor. Die Stelle heißt: instead of drawing hard the cords of society till a convulsion come to burst them. 8) Daß der Schreck auf Primrose diesen Eindruck machte, muß man seiner vom Fieber zurückgebliebenen Körperschwäche zuschreiben. 9) By turns erklärt Walter durch one after another. 10) To burn to death ist so viel als to kill by burning. 11) Die Wiederholung ist eine Figur, welche besonders der pathetischen Sprache eigen ist, s. Cap. 8. Anmerk. Nr. 55. 12) Conveyed them ist eine Verbesserung von Walter Scott; Goldsmith schrieb snatched them.

tenhundes in weiter Entfernung. Ich nahte mich der kleinen Wohnung meiner Freude, und ohngefähr Feldwegs von dem Ort kam unser braver Haushund mir entgegengelaufen, um mich zu bewillkommen.

Es war nahe an Mitternacht, als ich an meiner Thüre anklopfte. Alles war still und ruhig. Mein Herz erweiterte sich voll unaussprechlicher Freude, als ich zu meiner Bestürzung plötzlich eine lichte Feuerflamme aus dem Hause hervorbrechen, und jede Ritze mit Brand geröthet sah. Ich that einen lauten convulsivischen Schrei und fiel besinnungelos auf das Pflaster

Digitized by Google

ou des chiens qui aboyaient. J'approchai de ma petite retraite avec un plaisir inexprimable, et, avant que je fusse à cent pas de la maison, mon chien accourut pour me caresser.

Il était alors près de minuit quand je vins frapper à ma porte, tout était calme et tranquille. Mon coeur était dilaté par la joie, quand je fus surpris de voir la maison qui était en flammes, et le feu qui sortait par toutes les ouvertures. Je jetai un cri terrible et convulsif, et je tombai sur le pavé sans sentiment. Le bruit que je fis éveilla mon fils qui, voyant le feu, éveilla à l'instant sa mère et sa soeur. Tous coururent dehors nus, la tête perdue par la frayeur, et leurs cris me rappelèrent à la vie; mais ce ne fut que pour me présenter de nouveaux objets de frayeur; car, pendant ce temps, les flammes avaient gagné le toit de la maison qui s'enfonçait partie par partie, tandis que ma famille debout, dans une agonie qui ne lui permettait pas de parler, regardait comme si elle se fût amusée de la clarté. Je tournai mes yeux tour à tour sur eux et sur la maison, et je regardai autour de moi pour voir mes petits enfants; mais ils n'y étaient pas. „Oh! malheureux que je suis! où sont, m'écriai-je, ces petits? — Ils sont brûlés dans les flammes, répondit ma femme d'un air calme, et je mourrai avec eux." Au même instant, j'entendis en dedans le cri des enfants que le feu venait d'éveiller. Rien n'aurait pu m'arrêter. „Où sont, où sont mes enfants, m'écriai-je, en me jetant au travers des flammes et brisant la porte de la chambre où ils étaient, où sont mes petits? — Ici, papa, ici," crièrent-ils tous ensemble. Les flammes prenaient déja au lit où ils couchaient. Je les saisis tous deux dans mes bras, et je les emportai le plus promptement que je pus au travers des flammes. A peine fus-

nieder. Bei diesem Lärm erwachte mein Sohn, der bis dahin im tiefen Schlafe lag, und dieser, als er die Flammen bemerkte, weckte sogleich meine Frau und Tochter auf, und alle stürzten entblößt und in wilder Angst heraus, was mich schnell wieder ins Leben zurückrief. Aber dieß diente nur dazu, mir neue Gegenstände des Schreckens vor Augen zu stellen. Die Flammen hatten um diese Zeit das Dach unserer Wohnung ergriffen, wovon ein Sparren nach dem andern einstürzte, während die Familie in stummer Verzweiflung dastand und zusah, als ob sie sich der Feuersbrunst erfreute. Ich starrte bald sie, bald die Flammen an, und dann blickte ich nach meinen beiden Kleinen umher; aber nirgends waren sie zu sehen. O Jammer! Wo, schrie ich, wo sind meine Kleinen? — Sie haben gewiß den Tod in den Flammen gefunden, sagte meine Frau ruhig, und ich will mit ihnen sterben. In demselben Augenblick hörte ich innen das Geschrei der Knaben, die so eben durch das Feuer geweckt wurden; nichts hätte da mich länger zurückhalten können. Wo, wo sind meine Kinder? rief ich, indem ich durch die Flammen stürzte und die Kammerthüre erbrach, wo sie eingesperrt waren. — Wo, wo sind meine Kleinen? — Hier, lieber Vater, hier sind wir! riefen sie zugleich, während die Flamme schon das Bett ergriff, worinnen sie lagen. Ich nahm beide in meine Arme und trug sie so schnell als möglich durch das Feuer, worauf, just als ich

Digitized by Google

sible, while, just as I was got out, the roof sunk in. „Now," cried I, holding up my children, „now let the flames burn on, and all my possessions perish; here they are — I have saved my treasure: here, my dearest, here are our treasures [13]), and we shall be happy [14])." We kissed our little darlings [15]) a thousand times; they clasped us round the neck, and seemed to share our transports, while their mother laughed and wept by turns.

I now stood [16]) a calm spectator of the flames, and after some time began to perceive that my arm to the shoulder was scorched in a terrible manner. It was, therefore, out of my power to give my son any assistance, either in attempting to save our goods, or preventing the flames spreading to our corn. By this time the neighbours were alarmed, and came running to our assistance; but all they could do was to stand, like us, spectators of the calamity. My goods, among which were the notes [17]) I had reserved for my daughters' fortunes, were entirely consumed, except a box with some papers [18]), that stood in the kitchen, and two or three things more, of little consequence, which my son brought away in the beginning. The neighbours contributed, however, what they could to lighten our distress. They brought us clothes, and furnished one of our out-houses [19]) with kitchen utensils; so that by day-light we had another, though a wretched dwelling, to retire to. My honest next neighbour and his children were not the least assiduous in providing us with every thing necessary, and offering whatever consolation untutored [20]) benevolence could suggest.

13) Primrose gebraucht auch in der Anrede an seine Kinder den Ausdruck my treasures. 14) Goldsmith schrieb and we shall yet be happy. 15) Darling so viel als das öfters gebrauchte Wort fondling. 16) To stand dient zur Verstärkung des bloßen to be, s. Cap. 8, Anmerk. Nr. 38. 17) Notes hier so viel als bankbills. 18) Unter diesen Papieren ist ebenfalls Papiergeld zu verstehen. 19) Man muß sich wundern, daß Goldsmith von diesen Außengebäuden in der Schilderung des Pfarrhauses zu Anfang des vierten Capitels keine Erwähnung macht. 20) Untutored so viel als uninstructed, untaught. Dieses Beiwort kommt noch einmal weiter unten im sieben und zwanzigsten Capitel vor, wo es heißt: it is thus that reason speaks and untutored nature says the same thing.

heraus war, die Decke zusammensank. Nun, rief ich, meine Kinder in die Höhe haltend, nun mögen die Flammen fortbrennen, und alle meine Besitzungen zu Grunde gehen. Hier sind sie — ich habe meinen Schatz gerettet. Hier, meine Theuerste, hier sind unsere Schätze, und wir werden noch glücklich sein. Wir küßten unsere kleinen Lieblinge wohl tausendmal; sie klammerten sich um unsern Hals und schienen unsere Entzückung zu theilen, während ihre Mutter wechselsweise lachte und weinte.

Ich stand jetzt da als ein ruhiger Zuschauer des Brandes,

Digitized by Google

je sorti que le plancher de la chambre s'enfonça. „A présent, m'écriai-je, serrant mes enfants dans mes bras, que le feu consume la maison, que tout ce que je possède soit brûlé: les voici. J'ai sauvé mon trésor. Voici, ma chère, voici nos trésors, et nous pourrons encore être heureux." Nous baisâmes mille fois nos petits; ils nous passaient leurs bras autour du col, et semblaient partager nos transports, tandis que ma femme riait et pleurait tour à tour.

Je demeurai alors tranquille spectateur des flammes, et après quelques moments, je commençai à sentir de la douleur à mon bras qui était grillé considérablement jusqu'à l'épaule. J'étais par là hors d'état d'aider mon fils, soit pour tâcher de sauver quelques effets, soit pour empêcher les flammes de gagner nos grains. Pendant ce temps, l'alarme se répandit chez nos voisins, qui accoururent pour nous secourir; mais tout ce qu'ils purent faire fut d'être comme nous tranquilles spectateurs des flammes. Mes effets, parmi lesquels étaient des billets de banque que je conservais pour la dot de mes filles, furent entièrement consumés, à l'exception d'une boîte et de quelques papiers qui étaient dans la cuisine, et deux ou trois autres bagatelles que mon fils sauva dans le commencement. Les voisins contribuèrent autant qu'ils purent à soulager notre malheur. Ils nous apportèrent des habits, et nous fournirent des ustensiles de cuisine dans une petite chaumière qui était à quelque distance de notre maison; en sorte qu'au jour nous eûmes du moins une misérable retraite. Mon honnête voisin Flamborough et ses enfants ne furent pas les moins empressés à nous fournir ce qui nous était nécessaire, et à nous donner toutes les consolations qu'un bon coeur et une bienfaisance naturelle pouvaient leur suggérer.

und erst nach einiger Zeit fing ich an zu spüren, daß mein Arm bis zur Schulter hinauf auf eine fürchterliche Weise versengt war. Es stand daher nicht in meiner Macht, meinem Sohn beim Retten unserer Güter auf irgend eine Weise zu helfen oder die Flammen zu verhindern, daß sie unser Getreide nicht ergriffen. Unterdessen hörten auch die Nachbarn den Feuerlärm und kamen zu unserm Beistand herbeigerannt. Aber alles, was sie thun konnten, war, gleich uns als müßige Zuschauer bei dem Unglück dazustehen. Meine Habseligkeiten, worunter sich die Banknoten befanden, die ich für die Aussteuer meiner Töchter zurückgelegt hatte, verbrannten gänzlich, ausgenommen eine Schachtel mit einigen Papieren, die in der Küche stand, und noch zwei oder drei Dinge von geringerer Wichtigkeit, welche mein Sohn gleich Anfangs mit heraus brachte. Die Nachbarn trugen jedoch so viel sie konnten dazu bei, unser Ungemach zu erleichtern. Sie brachten uns Kleider und versahen eines unserer Nebengebäude mit Küchengeräthe; so daß wir gegen Tages Anbruch eine andere, obgleich eine elende Wohnung hatten, um darinnen Obdach zu finden. Mein ehrlicher Hausnachbar und seine Kinder ließen sich's nicht minder angelegen sein, uns mit allen nöthigen Dingen zu unterstützen und uns alles anzubieten, was ihnen ihr angeborner Wohlthätigkeitssinn eingeben konnte.

Digitized by Google

When the fears of my family had subsided, curiosity to know the cause of my long stay began to take place. Having, therefore, informed them of every particular, I proceeded to prepare them for the reception of our lost one; and though we had nothing but wretchedness now to impart, I was willing to procure her a welcome to what we had. This task would have been more difficult but for[21]) our own recent calamity, which had humbled my wife's pride, and blunted it by more poignant[22]) afflictions. Being unable to go for my poor child myself, as my arm grew very painful, I sent my son and daughter, who soon returned, supporting the wretched delinquent, who had not the courage to look up at her mother, whom no instructions of mine could persuade to a perfect reconciliation; for women have a much stronger sense of female error than men[23]). „Ah, madam!" cried her mother, „this is but a poor place you are come to after so much finery[24]). My daughter Sophy and I can afford but little entertainment to persons who have kept company only with people of distinction; yes, Miss Livy, your poor father and I have suffered very much of late; but I hope Heaven will forgive you." During this reception, the unhappy victim stood pale and trembling, unable to weep or reply; but I could not continue a silent spectator of her distress; wherefore, assuming a degree of severity in my voice and manner, which was ever followed[25]) with instant submission, „I entreat, woman[26]), that my words may be now marked once for all; I have here brought you back a poor deluded wanderer; her return to duty demands the revival of our tenderness; the real hardships[27]) of life are now coming fast upon us; let us not,

21) S. Cap. 5. Anmerk. Nr. 46. 22) Poignant, das franz. poignant, so viel als piercing, severe, painful. 23) Eine Bemerkung, die von der gegenwärtigen Situation abstrahirt und also ganz an ihrem Ort ist. 24) Es ist das Characteristische des Spottes und der Ironie, sich gewisser tadelnder oder lobpreisender Ausdrücke zu bedienen, wobei man sich just das Entgegengesetzte zu denken hat. 25) Ueber to be followed s. Cap. 5. Anmerk. Nr. 15. 26) Hier fehlt said I oder cried I. Die Worte der Anführung fehlen aber oft, wo es keinem Zweifel unterliegt, wer der Sprechende sei. S. Cap. 10. Anmerk. Nr. 41. 27) Hardship so viel als fatigue, trouble, toil.

Als die Angst meiner Familie sich etwas gelegt hatte, stellte sich die Neugierde ein, die Ursache meines langen Außenbleibens zu wissen. Nachdem ich sie von jedem besondern Umstand unterrichtet hatte, fuhr ich fort, sie auf den Empfang unserer Verlorenen vorzubereiten. Und hatten wir ihr jetzt gleich nichts als Elend zu gewähren, so war ich doch Willens, ihr zu dem, was wir hatten, einen Willkomm zu verschaffen. Dieß Geschäft würde schwieriger gewesen sein, wenn nicht unser letztes Unglück den Stolz meiner Frau gedemüthigt und ihn durch herbere Drangsale stumpf gemacht hätte. Da ich nicht im Stande war, mein armes Kind selbst zu holen, indem mein Arm immer schlimmer wurde, so schickte ich meinen Sohn und meine Tochter, und

Digitized by Google

Quand les craintes de ma famille furent un peu apaisées, la curiosité de savoir la cause de ma longue absence prit la place. Les ayant donc instruits de chaque particularité, je commençai à les préparer à la réception de notre pauvre égarée; et quoique nous n'eussions rien que de la misère à partager avec elle, je les exhortai à l'admettre avec bienveillance à ce qui nous restait. Cette tâche aurait été plus difficile sans le malheur que nous venions d'éprouver, qui avait abaissé l'orgueil de ma femme, et qui avait émoussé son affliction de la fuite de sa fille par d'autres plus sensibles. N'étant pas en état d'aller moi-même chercher ma pauvre fille, parce que mon bras était devenu plus douloureux, j'envoyai mon fils et ma fille qui furent bientôt de retour, soutenant la malheureuse pécheresse, qui n'osait pas regarder sa mère, que toutes mes instances ne pouvaient pas engager à se réconcilier avec sa fille; car les femmes sont plus impitoyables pour les fautes des autres femmes que les hommes. „Mademoiselle, disait la mère, vous venez ici dans un bien pauvre endroit après tant de braverie. Ma fille Sophie et moi ne sommes pas en état d'amuser beaucoup quelqu'un qui est accoutumé à ne voir que des gens de condition. Oui, mademoiselle Olivia, votre pauvre père et moi avons bien souffert à votre sujet: Dieu veuille vous pardonner!" Pendant cet accueil, la malheureuse victime était debout, pâle et tremblante, incapable de pleurer et de répondre; mais je ne pus voir sa détresse sans rien dire; c'est pourquoi prenant un air de sévérité qui se faisait toujours obéir à l'instant: „Femme, dis-je à la mienne, faites une fois pour toutes attention à ce que je vous dis. Je vous ai ramené ici une pauvre malheureuse égarée: son retour à son devoir demande le retour de notre tendresse pour elle. Voilà les malheurs réels de la vie qui fondent sur nous, ne les augmentons point par des divi-

diese kehrten bald mit der armen Sünderin, die sich auf sie lehnte, zurück. Sie hatte den Muth nicht, ihrer Mutter ins Auge zu sehen, welche keine Ermahnungen von meiner Seite zu vollkommener Versöhnung begütigen konnten; denn Weiber ahnden einen weiblichen Fehltritt weit strenger als Männer. Ach, mein Fräulein, sagte ihre Mutter, das ist ein gar zu armer Ort, wohin Sie nach einer solchen Erhebung gekommen sind. Meine Tochter Sophie und ich können Personen nur wenig Unterhaltung gewähren, die nur mit Leuten von Rang umgegangen sind. Ja, Miß Livchen, dein Vater und ich haben seit kurzem sehr viel gelitten; aber der Himmel, hoffe ich, wird dir vergeben. Während dieses Empfangs stand das unglückliche Opfer bleich und zitternd da, unfähig zu weinen oder zu antworten. Aber ich konnte bei ihrem Jammer kein stiller Zuschauer bleiben. Ich nahm daher jenen Grad von Strenge in Stimme und Haltung an, der immer augenblickliche Unterwerfung zur Folge hatte. Ich bitte dich, Weib, sagte ich, daß du jetzt ein für allemal auf meine Worte merkest. Ich habe dir hier eine arme Verirrte zurückgebracht. Ihre Wiederkehr zur Pflicht fordert die Wiederbelebung unserer Zärtlichkeit. Die wirklichen Drangsale des Lebens kommen jetzt schnell über uns; wollen wir sie also

Digitized by Google

therefore, increase them by dissensions among each other. If we live harmoniously together, we may yet be contented, as there are enough of us to shut out the censuring world, and keep each other in countenance [28]). The kindness of Heaven is promised to the penitent, and let ours be directed by the example. Heaven, we are assured, is much more pleased to view a repentant sinner, than ninety-nine persons who have supported a course of undeviating rectitude; and this is right; for that single effort by which we stop short in the downhill path to perdition, is of itself [29]) a greater exertion of virtue, than a hundred acts of justice."

CHAPTER XXIII.

None but the Guilty can be long and completely miserable.

Some assiduity was now required to make our present abode as convenient as possible, and we were soon again qualified to enjoy our former serenity. Being disabled myself from assisting my son in our usual occupations, I read to my family from the few books that were saved, and particularly from such as, by amusing the imagination, contributed to ease the heart [1]). Our good neighbours, too, came every day with the kindest condolence, and fixed a time in which they were all to assist in repairing my former dwelling. Honest farmer Williams was not last [2]) among these visitors, but heartily offered his friendship. He would even have renewed his addresses to my daughter; but she rejected them in such a manner as totally repressed his future solicitations. Her

28) To keep in countenance so viel als to countenance, to encourage. 29) Andere Ausgaben lesen bloß is itself.

1) Die tröstende Kraft guter Bücher im Unglück wurde schon im vorigen Capitel angedeutet, wo sie unreproaching companions to the miserable genannt werden. 2) Für the last. Der Artikel the wird aber vor next und last öfters ausgelassen.

nicht durch Uneinigkeit unter einander selbst vermehren. Wenn wir einträchtig zusammenleben, so können wir noch immer zufrieden sein, da unser genug sind, den Tadel der Welt auszuschließen und einander bei gutem Muth zu erhalten. Die Gnade des Himmels ist den Reuigen versprochen, die unsrige richte sich nach diesem Beispiel. Der Himmel, deß sind wir gewiß, hat größere Freude über einen Sünder, der da Bu thut, als über neun und neunzig, die immer auf dem rechten Pfad gewandelt haben; und das ist recht, denn diese einzige Anstrengung, durch welche wir uns auf der abschüssigen Bahn zum Verderben aufrecht erhalten, ist an sich selbst eine größere Tugendäußerung, als hundert Handlungen der Gerechtigkeit.

Digitized by Google

sions de famille. Si nous vivons ensemble en bonne intelligence, nous pourrons encore trouver le contentement, parce que nous sommes assez entre nous pour fermer notre porte aux censeurs, et pour nous soutenir l'un l'autre. Le ciel promet le pardon à ceux qui se repentent; imitons son exemple. Les anges se réjouissent plus pour un pécheur qui se repent, que pour un grand nombre de justes qui ne sont jamais sortis du sentier de la justice; et cela est raisonnable; car le seul effort par lequel nous nous arrêtons court dans la descente glissante qui conduit à la perdition, est en soi un acte qui exige qu'on déploie plus de force, qu'une marche tranquille dans un chemin égal et uni."

CHAPITRE XXIII.

Il n'y a que les méchants qui puissent être long-temps et tout-à-fait malheureux.

Il nous fallut quelque assiduité pour rendre notre nouvelle habitation aussi commode qu'il était possible, et en peu de temps tout devint aussi serein qu'auparavant. Comme mon bras m'empêchait d'aider mon fils dans nos occupations ordinaires, je faisais à ma famille des lectures de livres que nous avions sauvés en petit nombre, et surtout de ceux qui, en amusant l'imagination, contribuaient à tranquilliser le coeur. Nos honnêtes voisins venaient tous les jours nous voir et nous témoigner la plus tendre sensibilité; ils fixèrent même entre eux un temps où ils devaient tous se réunir pour nous aider à rétablir ma première maison. L'honnête fermier William n'était pas des derniers à nous faire visite, et il nous offrit cordialement son amitié. Il aurait même de bon coeur renouvelé ses propositions pour ma fille, mais elle les rejeta de manière à lui ôter toute espérance. Son chagrin semblait devoir con-

Drei und zwanzigstes Capitel.

Nur die Schuldigen können anhaltend und ganz unglücklich sein.

Es bedurfte jetzt einiger Beharrlichkeit, um unsere gegenwärtige Wohnung so bequem als möglich zu machen, doch kamen wir bald damit so weit, daß wir unserer früheren Gemächlichkeit wieder genießen konnten. Da ich meinerseits außer Stand war, meinem Sohn in seinen gewöhnlichen Beschäftigungen beizustehen, so las ich meiner Familie aus den wenigen Büchern vor, die wir gerettet hatten, und besonders aus solchen, die, indem sie die Einbildungskraft ergötzten, zur Beruhigung des Herzens beitrugen. Auch unsere guten Nachbarn kamen alle Tage, uns ihre innige Theilnahme zu bezeigen, und setzten eine Zeit fest, wo sie alle zusammentreten wollten, um meine frühere Wohnung wieder herzustellen. Der redliche Pächter Williams war nicht der letzte unter denen, die uns besuchten, sondern bot uns herzlich seine Freundschaft an. Er würde selbst seine Bewerbungen um meine Tochter erneuert haben; aber diese verwarf sie auf eine Weise, die seine künftigen Anträge gänzlich nieder-

Digitized by Google

grief seemed formed for continuing, and she was the only person in our little society that a week did not restore to cheerfulness. She had now lost that unblushing innocence which once taught her to respect herself, and to seek pleasure by pleasing. Anxiety now had taken strong possession of her mind; her beauty began to be impaired with her constitution, and neglect still more contributed to diminish it. Every tender epithet bestowed on her sister, brought a pang to her heart and a tear to her eye; and as one vice, though cured, ever plants others where it has been, so her former guilt, though driven out by repentance, left jealousy and envy behind. I strove a thousand ways [3]) to lessen her care, and even forgot my own pain in a concern for hers, collecting such amusing passages of history as a strong memory and some reading could suggest. „Our happiness, my dear," I would say, „is in the power of One, who can bring [4]) it about a thousand unforeseen ways, that mock our foresight. If example be necessary to prove this, I'll give you a story, my child, told us by a grave, though sometimes a romancing, historian [5]).

„Matilda was married very young to a Neapolitan nobleman of the first quality, and found herself a widow and a mother at the age of fifteen [6]). As she stood one day caressing her infant son [7]) in the open window of an apartment, which hung over the river Volturna [8]), the child, with a sudden spring, leaped from her arms into the flood below, and disappeared in a moment. The mother, struck with instant surprise, and making an effort to save him, plunged in after;

3) A thousond ways, wie weiterhin a thousand unforeseen ways, auf tausenderlei Weise. Im Englischen genügt der bloße Accusativ. 4) To bring about so viel als to bring to pass, to effect. 5) Wer unter diesem Geschichtschreiber gemeint sei, läßt sich nicht ausmitteln, da die Geschichte von sehr vielen mit verschiedenen Nebenumständen erzählt wird. 6) Es ist bekannt, daß in südlichen Ländern das weibliche Geschlecht sehr frühzeitig mannbar wird, daher dieser erzählte Umstand nichts Unglaubliches enthält. 7) Der Engländer setzt oft dem einen Substantiv ein anderes bei, um das persönliche Geschlecht näher dadurch zu bezeichnen; so sagt er auch servant man, servant maid etc. 8) Goldsmith schrieb hier irriger Weise Volturna für Volturno, ein bekannter Fluß im Neapolitanischen.

schlug. Ihr Kummer schien von längerer Dauer zu sein, und sie war die einzige Person in unserer kleinen Gesellschaft, der eine Woche zu ihrer verlorenen Heiterkeit nicht wieder verhelfen konnte. Sie hatte jetzt jene Unbefangenheit der Unschuld verloren, die ihr einst Achtung vor sich selbst eingeflößt und sie gelehrt hatte, im Gefallen ein Vergnügen zu suchen. Eine gewisse Aengstlichkeit hatte sich jetzt ihres Gemüthes bemächtigt; ihre Schönheit fing an mit ihrer Gesundheit dahin zu welken, und Vernachläßigung trug noch mehr zur Verminderung derselben bei. Jedes zärtliche Wort, das ihrer Schwester zu Theil wurde, ver-

Digitized by Google

tinuer, et elle était la seule personne de notre petite société qui, dans une semaine, ne recouvra pas sa gaieté ordinaire. Elle avait alors perdu cette innocence qui n'a à rougir de rien, qui lui enseignait autrefois à se respecter elle-même en même temps qu'elle se plaisait à plaire. L'inquiétude possédait alors fortement son esprit; sa beauté commença à diminuer en même temps que son tempérament à s'affaiblir, et la négligence dont elle était pour sa personne, contribuait encore davantage à cette diminution. Toutes les tendres épithètes que l'on donnait à sa soeur arrachaient un soupir de son coeur et des larmes de ses yeux; et, comme un vice, quoique déraciné, en fait presque toujours croître d'autres à sa place; de même sa faute, quoique expiée par le repentir, laissa derrière elle la jalousie et l'envie. Je m'efforçais par mille moyens de diminuer ses chagrins, et j'oubliais même mon mal par l'intérêt que je prenais au sien; recueillant des passages amusants des histoires qu'une bonne mémoire et beaucoup de lecture me rappelaient. „Notre bonheur, lui disais-je, ma chère, dépend d'un être qui peut le faire naître par mille moyens que nous ne pouvons prévoir, et qui se moque de toute notre prudence. S'il te faut un exemple pour prouver cette vérité, je vais te raconter, mon enfant, une histoire qui nous est rapportée par un historien grave, quoiqu'il soit quelquefois un peu romanesque.

„Mathilde fut mariée fort jeune à un seigneur napolitain de la première distinction, et elle se trouva veuve et mère à l'âge de quinze ans. Un jour qu'elle caressait son fils encore enfant à une fenêtre de son appartement qui donnait sur la rivière de Vulturne, l'enfant s'élança subitement hors de ses bras dans la rivière et disparut à l'instant. La mère, saisie d'effroi, se jeta à l'eau pour sauver son enfant; mais, bien loin

ursachte ihr Herzweh und lockte Thränen in ihre Augen; und wie ein Laster, wenn es auch geheilt ist, immer, wo es gewesen ist, andere aussät, so ließ ihre frühere Schuld, ob sie gleich durch Reue getilgt war, doch Neid und Eifersucht zurück. Ich bemühte mich auf tausenderlei Art ihren Kummer zu lindern, und aus Antheil an dem ihrigen vergaß ich selbst meinen eigenen Schmerz, indem ich aus der Geschichte solche Beispiele sammelte, die mir ein gutes Gedächtniß und einige Belesenheit zuführte. Unsere Glückseligkeit, pflegte ich zu sagen, ist in der Macht Eines, der sie uns auf tausend unbekannten Wegen zufließen lassen kann, die unserer Vorsicht spotten. Wenn es eines Beispiels bedarf, um dieß zu beweisen, so will ich dir eine Geschichte erzählen, mein Kind, die uns ein ernster, wenngleich zuweilen etwas romanisirender Geschichtschreiber aufbewahrt hat.

Mathilde hatte sich sehr jung an einen neapolitanischen Edelmann vom ersten Rang verheirathet und war in einem Alter von funfzehn Jahren zugleich Wittwe und Mutter. Als sie einst ihr Kind liebkosend am offnen Fenster ihres Zimmers stand, welches auf den Fluß Volturno hinausging, hüpfte das Kind mit einem plötzlichen Sprung aus ihren Armen hinab in die Fluth und verschwand in einem Augenblick. Die Mutter, von Entsetzen ergriffen und voll Verlangen das Kind zu retten, stürzte

Digitized by Google

but far from being able to assist the infant, she herself with great difficulty escaped to the opposite shore, just when some French soldiers were plundering the country on that side, who immediately made her their prisoner.

„As the war was then carried on between the French and the Italians with the utmost inhumanity [9]), they were going at once to perpetrate those two extremes suggested by appetite and cruelty. This base resolution, however, was opposed by a young officer, who, though their retreat required the utmost expedition, placed her behind him, and brought her in safety to his native city. Her beauty at first caught his eye; her merit soon after his heart. They were married; he rose to the highest posts; they lived long together, and were happy. But the felicity of a soldier can never be called permanent; after an interval of several years, the troops which he commanded having met with a repulse, he was obliged to take shelter in the city where he had lived with his wife. Here they suffered a siege, and the city at length was taken. Few histories can produce more various instances of cruelty, than those which the French and Italians at that time exercised upon each other. It was resolved by the victors, upon this occasion, to put all the French prisoners to death; but particularly the husband of the unfortunate Matilda, as he was principally instrumental in protracting the siege. Their determinations were, in general, executed almost as soon as resolved upon. The captive soldier was led forth, and the executioner, with his sword, stood ready, while the spectators in gloomy silence, awaited the fatal blow, which was only suspended till the general, who presided as judge, should give the signal. It was in this interval of anguish and expectation that Matilda came to take her last farewell of her husband and deliverer, deploring her wretched situation, and the

9) Hier sind vielleicht die Kriege gemeint, welche von den Franzosen unter Franz I. und seinen Vorgängern im sechzehnten Jahrhundert um den Besitz von Neapel geführt wurden.

ihm nach; aber ohne im Stande zu sein, ihm Hülfe zu leisten, entkam sie selbst mit genauer Noth ans jenseitige Ufer, just als einige französische Soldaten auf jener Seite das Land plünderten, die sie augenblicklich zur Gefangenen machten.

Wie damals überhaupt der Krieg zwischen den Franzosen und Italienern mit der größten Unmenschlichkeit geführt wurde, so waren sie schon im Begriff, auch an ihr solche Ausschweifungen zu begehen, wie sie ihnen ihre viehische Lust und ihre Grausamkeit eingab. Diesem frevelhaften Vorsatz widersetzte sich jedoch ein junger Officier, der, obgleich ihr Rückzug die größte Eile erheischte, sie hinter sich aufs Pferd nahm, und sie sicher nach seiner Geburtsstadt brachte. Ihre Schönheit gewann zuerst sein Auge, ihr innerer Werth bald darauf sein Herz. Sie heiratheten sich; er stieg zu den höchsten Posten empor; sie lebten lange mit einander und waren glücklich. Aber das Glück eines Soldaten kann nie dauernd genannt werden. Als nach Verlauf

Digitized by Google

d'avoir pu le secourir, elle échappa elle-même avec beaucoup de peine au danger d'être noyée, et fut jetée sur le bord opposé, au moment justement où quelques soldats français pillaient le pays, et ils la firent prisonnière.

„Comme la guerre se faisait alors entre les Français et les Italiens avec la dernière inhumanité, les Français qui l'avaient prise allaient commettre sur elle les deux extrêmes que suggèrent la passion effrénée et la cruauté. Un jeune officier cependant s'opposa à cette basse résolution, et, quoiqu'ils fussent obligés de faire une retraite très-précipitée, il la mit en croupe derrière lui, et la remena saine et sauve dans la ville de sa naissance. La beauté de la dame avait d'abord charmé ses yeux: son mérite charma bientôt son coeur. Ils se marièrent, il s'éleva aux postes les plus importants; ils vécurent longtemps ensemble, et furent heureux; mais le bonheur d'un militaire ne peut jamais être permanent. Après quelques années, les troupes qu'il commandait ayant été repoussées, il fut obligé de se sauver dans la ville où il avait vécu avec sa femme. La place fut assiégée, et fut enfin prise. On trouve dans peu d'histoires des exemples d'une inhumanité semblable à celle que les Français et les Italiens exerçaient dans ce temps les uns envers les autres. Les vainqueurs résolurent de faire mourir tous les prisonniers français, mais surtout l'époux de l'infortunée Mathilde, parce que c'était lui qui avait été la principale cause de la longue défense de la place. Leurs résolutions étaient ordinairement exécutées aussitôt qu'elles étaient prises. L'officier prisonnier fut amené, et l'exécuteur avait la hache prête, pendant que les spectateurs, dans un silence terrible, attendaient le coup fatal, qui n'était suspendu que jusqu'à ce que le général qui présidait eût donné le signal. Ce fut dans cet intervalle d'attente et d'inquiétude, que Mathilde vint pour dire le dernier adieu à son mari et à son libérateur, déplorant

mehrerer Jahre die Truppen, die er commandirte, eine Niederlage erlitten, war er genöthigt in die Stadt seine Zuflucht zu nehmen, wo er so lange mit seiner Gemahlin gelebt hatte. Hier hatten sie eine Belagerung auszuhalten, und die Stadt wurde endlich mit Sturm erobert. Wenige Geschichten haben mannigfachere Beispiele von Grausamkeiten aufzuweisen, als die, welche damals Franzosen und Italiener gegen einander verübten. Die Sieger beschlossen bei dieser Gelegenheit, alle französischen Gefangenen hinzurichten, besonders den Gemahl der unglücklichen Mathilde, da dieser hauptsächlich durch seine Thätigkeit die Belagerung in die Länge gezogen hatte. Ihre Beschlüsse wurden gewöhnlich so schnell vollzogen, als sie gefaßt wurden. Der gefangene Officier ward vorgeführt, und der Scharfrichter stand schon mit dem Schwert bereit, während die Zuschauer in dumpfem Schweigen den Todesstreich erwarteten, welcher nur so lange verschoben wurde, bis der General, der als Richter den Vorsitz hatte, das Zeichen hiezu geben würde. In dieser Zwischenzeit der Angst und der Erwartung war es, wo Mathilde herbeistürzte, um ihrem Gatten und Befreier ihr letztes Lebewohl zu sagen, indem sie ihre unglückliche Lage laut bejammerte und

Digitized by Google

cruelty of her [10]) fate that had saved her from perishing by a premature death in the river Volturna, to be the spectator of still greater calamities. The general, who was a young man, was struck with surprise at her beauty, and pity at her distress; but with still stronger emotions when he heard her mention her former dangers. He was her son, the infant for whom she had encountered so much danger; he acknowledged her at once as his mother, and fell at her feet. The rest may be easily supposed; the captive was set free, and all the happiness that love, friendship, and duty, could confer on earth, were united."

In this manner I would attempt to amuse my daughter; but she listened with divided attention; for her own misfortunes engrossed all the pity she once had for those of another, and nothing gave her ease. In company she dreaded contempt; and in solitude she only found anxiety. Such was the colour of her wretchedness, when we received certain information that Mr Thornhill was going to be married to Miss Wilmot, for whom I always suspected he had a real passion, though he took every opportunity before me to express his contempt both of her person and fortune [11]). This news only served to increase poor Olivia's affliction; such a flagrant breach of fidelity was more than her courage could support. I was resolved, however, to get more certain information and to defeat, if possible, the completion of his designs, by sending, my son to old Mr Wilmot's [12]), with instructions to know the truth of the report, and to deliver Miss Wilmot a letter, intimating Mr Thornhill's conduct in my family. My son went, in pursuance of my directions, and in three days returned,

10) Dieses her ist ein Zusatz von Walter Scott; frühere Ausgaben lesen bloß of fate. 11) Ein Beispiel, wie nachtheilig Junker Thornhill von Miß Wilmot hinter ihrem Rücken sprach, gab er oben zu Anfang des siebenten Capitels. 12) Mr. Wilmot's nämlich house. So hieß es oben im siebenten Capitel: under the clock of St. Dunstan's, nämlich church. House, church, pallace, (z. B. St. Jame's) shop, coffeehouse etc. werden öfters ausgelassen.

das grausame Loos, das sie einem frühzeitigen Tod im Fluß Volturno entrinnen ließ, nur um Zuschauerin eines noch größeren Unglücks zu werden. Der General, der ein junger Mann war, erstaunte über ihre Schönheit und fühlte sein Herz von Mitleiden bei ihrem Unglück durchdrungen; aber seine Regungen waren noch stärker, als er sie ihre frühern Gefahren erwähnen hörte. Er war ihr Sohn, das Kind, um deßwillen sie sich in so viele Gefahren gestürzt hatte. Er erkannte sie auf einmal für seine Mutter und fiel ihr zu Füßen. Das Uebrige kann man sich leicht denken. Der Gefangene wurde auf freien Fuß gesetzt, und alle Glückseligkeit, welche Liebe, Freundschaft und Tugend auf Erden gewähren können, fand sich hier vereinigt.

Auf diese Weise suchte ich meine Tochter von ihren Gedanken abzuziehen, aber sie hörte mir nur mit getheilter Aufmerk-

Digitized by Google

sa malheureuse situation et la cruauté du destin qui l'avait sauvée de la mort dans la rivière de Vulturne, pour la rendre témoin de malheurs plus terribles. Le général, qui était un jeune homme, fut frappé de sa beauté et de ses infortunes; mais son émotion augmenta quand il lui entendit parler de ses premiers malheurs. Le général était son fils, l'enfant pour lequel elle avait couru tant de dangers. Il la reconnut tout-à-coup pour sa mère, et tomba à ses pieds. On suppose aisément le reste, le prisonnier fut mis en liberté; et tout le bonheur que l'amour, l'amitié et le devoir respectueux peuvent procurer, se trouva réuni dans ces trois personnes."

C'était ainsi que je tâchais d'amuser et de distraire ma fille: mais elle ne me prêtait qu'une attention partagée: car ses propres malheurs occupaient toute la pitié qu'elle avait autrefois pour ceux des autres, et rien ne lui causait de soulagement. En compagnie, elle craignait le mépris, et dans la solitude elle ne trouvait qu'affliction. Elle était dans cet état malheureux quand nous reçûmes des avis certains que M. Tornhill allait épouser miss Wilmot, pour laquelle j'avais toujours soupçonné qu'il avait un goût réel, quoique devant moi il saisît toutes les occasions de marquer du mépris pour sa personne et pour sa fortune. Cette nouvelle ne servit qu'à redoubler l'affliction de la pauvre Olivia. Une infidélité si marquée était au-dessus de ce que ses forces pouvaient soutenir. Je résolus cependant de m'informer plus exactement, et de prévenir, s'il était possible, l'exécution de son dessein, en envoyant mon fils chez M. Wilmot l'oncle, avec des instructions pour savoir la vérité du bruit qui courait, et pour remettre à mademoiselle Wilmot une lettre qui l'instruisait de la façon dont M. Tornhill s'était comporté envers nous. Mon fils y alla en conséquence de mes ordres, et revint trois jours après, m'assurant

samkeit zu; denn ihr eigenes Unglück nahm alles Mitleid, das sie sonst für andere gehabt, für sich in Anspruch, und nichts diente ihr zur Beruhigung. In Gesellschaft fürchtete sie Verachtung, und in der Einsamkeit verlor sie sich in tiefer Traurigkeit. So kläglich war ihr Zustand, als wir die gewisse Nachricht erhielten, daß Herr Thornhill im Begriff stände, sich mit Miß Wilmot zu vermählen, zu welcher er, wie ich immer argwöhnte, eine wirkliche Neigung gefaßt hatte, obgleich er vor mir jede Gelegenheit wahrnahm, um sowohl in Beziehung auf ihre Person als auf ihr Vermögen seine Verachtung auszudrücken. Diese Nachricht diente nur dazu, die Betrübniß der armen Olivia zu vermehren. Ein so offenbarer Treubruch war mehr, als ihre Standhaftigkeit ertragen konnte. Ich war jedoch entschlossen, genauere Erkundigung einzuziehen und, wo möglich, die Ausführung seines Vorhabens zu vereiteln, indem ich meinen Sohn zu dem alten Herrn Wilmot schickte, mit dem Auftrag, die Wahrheit dieses Gerüchts zu erforschen und der Miß Wilmot einen Brief einzuhändigen, in welchem eine Skizze von Herrn Thornhills Betragen in meiner Familie gegeben wurde. Mein Sohn ging, in Folge meiner Weisungen, und kehrte nach drei Tagen mit der Versicherung zurück, daß sich alles so verhalte,

Digitized by Google

assuring us of the truth of the account; but that he had found it impossible to deliver the letter, which he was therefore obliged to leave, as Mr Thornhill and Miss Wilmot were visiting round the country. They were to be married, he said, in a few days, having appeared together at church the Sunday before he was there, in great splendour, the bride attended by six young ladies, and he by as many gentlemen [13]). Their approaching nuptials filled the whole country with rejoicing, and they usually rode out together in the grandest equipage that had been seen in the country for many years. All the friends of both families, he said, were there, particularly the squire's uncle, Sir William Thornhill, who bore so good a character. He added, that nothing but mirth and feasting were going forward; that all the country praised the young bride's beauty, and the bridegroom's fine person, and that they were immensely fond of each other; concluding that he could not help thinking Mr Thornhill one of the most happy men in the world.

„Why, let him if he can," returned I; „but, my son, observe this bed of straw and unsheltering roof; those mouldering walls and humid floor; my wretched body, thus disabled by fire, and my children weeping round me for bread: you have come home, my child, to all this; yet here, even here, you see a man that would not for a thousand worlds exchange situations [14]). O, my children, if you could but learn to commune [15]) with your own hearts, and know what noble company you can make them, you would little regard the elegance and splendour of the worthless. Almost all men have been taught to call life a passage, and themselves the travellers. The similitude still may be improved, when we

13) In England ist es Sitte, daß besonders nach ihrer Verheirathung junge Eheleute von Stand mit einem glänzenden Gefolge in der Kirche erscheinen. Die Nachricht, welche Moses der Familie hinterbrachte, mußte sowohl für diese, als besonders für Olivia höchst betrübend sein. Der Leser fühlt, auch ohne daß er ausgesprochen wird, den rührenden Contrast zwischen dem Unglück der Familie und dem scheinbaren Glück Thornhills und seiner Verlobten. 14) Einige Ausgaben lesen situation. 15) To commune so viel als to converse, to hold intercourse with etc.

wie die Gerüchte lauteten; daß es aber unmöglich war, den Brief einzuhändigen, den er daher hinterlassen mußte, indem Herr Thornhil und Miß Wilmot in der Umgegend Besuche abstatteten. Sie würden, sagte er, in einigen Tagen getraut werden; Sonntags zuvor, als er da war, waren sie mit einander in großer Galla in der Kirche erschienen, die Braut von sechs jungen Damen und er von eben so vielen Herren begleitet. Ihre nahe Vermählung erfüllte die ganze Gegend mit Freude, und sie fuhren gewöhnlich mit einander in der prächtigsten Equipage aus, die seit vielen Jahren in der Gegend gesehen worden. Alle Freunde der Familie, sagte er, wären dort, besonders der On-

Digitized by Google

que le bruit était véritable; mais qu'il lui avait été impossible de remettre ma lettre à mademoiselle Wilmot, parce qu'elle était allée avec M. Tornhill faire des visites dans le pays aux environs; qu'il l'avait laissée pour lui être rendue. Ils devaient être mariés, nous dit-il, dans peu de jours ayant paru ensemble à l'église le dimanche précédent en grande pompe, la future accompagnée de six jeunes demoiselles en blanc, et le futur d'autant de jeunes gens. L'approche de leur mariage remplissait tout le pays de joie, et ils se promenaient ordinairement ensemble dans le plus bel équipage qu'on eût vu dans le lieu depuis bien des années. Tous les parents des deux familles étaient là, et particulièrement l'oncle du chevalier sir William Tornhill, qui avait une si belle réputation. Il ajoutait qu'on ne voyait que fêtes et réjouissances; que tout le pays faisait l'éloge de la beauté de la demoiselle, et de la bonne mine du monsieur; qu'ils étaient tous deux extrêmement amoureux l'un de l'autre, et il finit par dire qu'il ne pouvait s'empêcher de regarder M. Tornhill comme l'homme le plus heureux du monde.

„Eh bien! repris-je, qu'il le soit, s'il le peut. Mais, mon fils, regarde ce lit de paille, ce toit entr'ouvert, ses murailles qui tombent en ruine, et ce plancher humide; mon corps ainsi estropié par le feu, et mes enfants pleurant autour de moi en me demandant du pain. Tu vois tout cela ici, et cependant ici, oui, mon fils, ici, tu vois un homme qui ne voudrait pas changer son état pour tout ce prétendu bonheur. O mes enfants! si vous pouviez apprendre à vous entretenir avec votre propre coeur, et connaître quelle bonne compagnie vous pouvez avoir avec lui, vous ne feriez guère attention à la pompe et à l'éclat des méchants. Presque tous les hommes s'accordent à appeler la vie un passage, et eux-mêmes des voyageurs. La comparaison peut être encore rendue plus utile en observant

kel des Junkers, Sir William Thornhill, der in einem so guten Ruf stünde. Er fügte hinzu, daß es jetzt nichts als Feste und Lustbarkeiten gebe; daß alle Leute die Schönheit der jungen Braut und die hübsche Person des Bräutigams priesen, und daß sie einander unendlich liebten; und fügte schließlich hinzu, er könne nicht anders, er müsse Herrn Thornhill für den glücklichsten Mann in der Welt halten.

„Nun, laß es ihn sein, wenn er's kann, erwiederte ich; doch, mein Sohn, betrachte dieses Bett von Stroh und dieß durchlöcherte Dach; diese schimmlichten Wände und diesen feuchten Boden; meinen kraftlosen Leib, der so sehr vom Feuer beschädigt wurde, und meine Kinder um mich her, die nach Brod schreien; siehe zu allem diesem bist du heimgekommen; aber hier, gerade hier stehst du einen Mann, der nicht um tausend Welten seine Lage vertauschen möchte. O, meine Kinder, möchtet ihr nur mit eurem eigenen Herzen vertraut umgehen lernen und verstehen, welche edle Gesellschaft sich daraus machen läßt, ihr würdet die Eleganz und Pracht des Unredlichen wenig achten. Fast alle Menschen haben gelernt, das Leben einen Durchgang und sich selbst die Reisenden zu nennen. Das Gleichniß läßt sich

observe that the good are joyful and serene, like travellers that are going towards home; the wicked but by intervals happy, like travellers that are going into exile."

My compassion for my poor daughter, overpowered by this new disaster, interrupted what I had farther to observe. I bade her mother support her, and after a short time she recovered. She appeared from that time more calm, and I imagined had gained a new degree of resolution; but appearances deceived me; for her tranquillity was the languor of over-wrought resentment. A supply of provisions, charitably sent us by my kind parishioners, seemed to diffuse new cheerfulness among the rest of my family, nor was I displeased at seeing them once more sprightly and at ease. It would have been unjust to damp their satisfactions, merely to condole with resolute melancholy, or to burden them with a sadness they did not feel. Thus, once more, the tale went round, and the song was demanded, and cheerfulness condescended to hover round our little habitation [16]).

CHAPTER XXIV.

Fresh Calamities.

The next morning the sun arose with peculiar warmth for the season, so that we agreed to breakfast together on the honeysuckle bank [1]); where, while we sat, my youngest daughter, at my request, joined her voice to the concert on the trees about us. It was in this place my poor Olivia first met her seducer, and every object served to recal [2]) her sad-

16) Eine ähnliche Scene von Familienheiterkeit wurde oben im siebzehnten Capitel beschrieben, wo man sich ebenfalls mit Gesängen und Erzählungen unterhielt.

1) Diese Laube wurde zu Anfang des fünften Capitels näher beschrieben. 2) Die bessere Orthographie schreibt der Aussprache und Etymologie wegen recall.

weiter ausführen, wenn wir bemerken, daß die Guten heiter und fröhlich sind, wie Reisende, die ihrer Heimath zuwandern, die Schlechten aber nur dann und wann glücklich, wie Reisende, die ins Exil wandern.

Das Mitleid, das ich für meine arme Tochter empfand, die durch dieses neue Unglück ganz überwältigt wurde, unterbrach meine weitern Bemerkungen. Ich bat ihre Mutter, ihr beizustehen, und nach Verlauf einiger Zeit ging es besser mit ihr. Sie schien von nun an ruhiger, und ich bildete mir ein, sie wäre nun zu neuen bessern Entschließungen gekommen; aber die Folge lehrte das Gegentheil; denn ihre Ruhe war die Erschlaffung eines allzutief gewurzelten Kummers. Ein Vorrath von Lebensmitteln, der uns aus Barmherzigkeit von unsern mildthätigen Pfarrkindern überschickt wurde, schien neue Fröhlichkeit unter-

Digitized by Google

que les bons sont joyeux et sereins dans la route comme des voyageurs qui regagnent leur demeure, et que les méchants au contraire n'ont que des intervalles de bonheur comme des gens qui vont en exil."

Ma compassion pour ma pauvre fille, qui, accablée par ce nouveau coup, s'évanouit, interrompit la suite de mon discours; je dis à sa mère de la soutenir, et au bout de quelque temps, elle revint à elle. Depuis ce temps elle parut plus calme, et j'imaginai qu'elle avait pris enfin son parti; mais les apparences me trompèrent. Sa tranquillité n'était qu'une langueur occasionée par un chagrin excessif. Un secours de provisions que mes paroissiens m'envoyaient charitablement, sembla répandre la joie dans le reste de ma famille, et je n'étais pas fâché de les voir gais et contents. Il aurait été injuste de réprimer leur satisfaction pour les forcer à partager une mélancolie opiniâtre, ou de les accabler du fardeau d'une tristesse qu'ils n'éprouvaient pas. La petite histoire alla donc encore une fois à la ronde; on demanda la chanson, et la joie voulut bien encore une fois visiter notre petite habitation.

CHAPITRE XXIV.

Nouveaux malheurs.

Le lendemain, le soleil à son lever était extraordinairement chaud pour la saison; ce qui fit que nous résolûmes de déjeuner sur le banc de chèvre-feuille. Là, ma fille cadette, à ma prière, joignit sa voix au concert que faisaient les oiseaux autour de nous. C'était en ce lieu que ma pauvre Olivia avait vu pour la première fois son séducteur, et chaque objet servait

der übrigen Familie zu verbreiten, und ich war höchst erfreut, sie noch einmal aufgeräumt und guter Dinge zu sehen. Es würde unbillig gewesen sein, ihre Freude zu trüben, bloß um verstockter Melancholie Beileid zu bezeigen oder ihnen eine Traurigkeit aufzubürden, welche sie nicht fühlten. So ging noch einmal das Mährchen im Kreise herum, und ein Gesang wurde begehrt, und Heiterkeit kam hernieder und schwebte um unsere kleine Wohnung.

Vier und zwanzigstes Capitel.

Neues Ungemach.

Den nächsten Morgen ging die Sonne für die Jahreszeit besonders warm auf, so daß wir übereinkamen, mit einander in der Geißblattlaube zu frühstücken. Während wir hier saßen, stimmte auf mein Verlangen meine jüngste Tochter mit ihrer lieblichen Stimme in das Concert der Sänger auf den Bäumen rings um uns her. An diesem Ort war es, wo meine arme Olivia zuerst ihrem Verführer begegnet war, und jeder Gegen-

Digitized by Google

ness. But that melancholy, which is excited by objects of pleasure, or inspired by sounds of harmony, sooths the heart instead of corroding it. Her mother, too, upon this occasion, felt a pleasing distress, and wept, and loved her daughter as before. „Do [3]), my pretty Olivia," cried she, „let us have that little melancholy air your papa was so fond of; your sister Sophy has already obliged us [4]). Do, child, it, will please your old father." She complied in a manner so exquisitely pathetic, as [5]) moved me.

When lovely woman stoops to folly,
And finds, too late, that men betray,
What charm can sooth her melancholy,
What art can wash her guilt away?

The only art her guilt to cover,
To hide her shame from ev'ry eye,
To give repentance to her lover,
And wring his bosom, is — to die [6]).

As she was concluding the last stanza, to which an interruption in her voice, from sorrow, gave peculiar softness, the appearance of Mr Thornhill's equipage at a distance alarmed us all, but particularly increased the uneasiness of my eldest daughter, who, desirous of shunning her betrayer, returned to the house with her sister. In a few minutes he was alighted from his chariot, and, making up to the place where I was still sitting, inquired after my health with his usual air of familiarity. „Sir," replied I, „your present assurance only serves to aggravate the baseness of your character; and there was a time when I would have chastised your insolence, for presuming thus to appear before me. But now you are safe;

3) Der Imperativ do steht öfters in der familiären Rede pleonastisch. So heißt es im Tristram Shandy von Sterne: step after him, do, Trim. 4) Höfliche Umgangssprache für has already given us a song. 5) As moved me für that it moved me. 6) Von diesem Lied ist zu bemerken, daß es mit der Haupthandlung in innigerer Verbindung steht, als die oben im siebzehnten Capitel von Dick gesungene Elegie auf den Tod eines tollen Hundes.

stand rief in ihrer Seele traurige Empfindungen hervor. Aber diese Melancholie, welche durch heitere Gegenstände erregt, oder durch harmonische Klänge eingehaucht wird, besänftigt das Herz, anstatt es zu zernagen. Auch ihre Mutter fühlte bei dieser Gelegenheit einen lindernden Kummer und beweinte und liebte ihre Tochter wie zuvor. Thu es, meine liebe Olivia, sagte sie, und laß uns das kleine traurige Liedchen hören, welches immer deinem Vater so gefiel; deine Schwester Sophie hat uns bereits etwas gesungen. Sing, Kind, es wird deinem alten Vater gefallen. Sie sang hierauf in einem so schmelzenden Ton, der mich tief rührte.

Wenn ein liebliches Weib aus Thorheit einen Fehltritt be-

Digitized by Google

à lui rappeler sa tristesse; mais la mélancolie qu'excitent des objets agréables, ou qui est inspirée par l'harmonie, soulage le coeur au lieu de l'aigrir. Sa mère sentit aussi à cette occasion un serrement de coeur mêlé de joie; elle pleura et aima sa fille aussi tendrement qu'auparavant. „Allons, ma chère Olivia, donne nous ce petit air mélancolique que ton père aimait si fort; ta soeur Sophie a déja chanté: allons, mon enfant, tu feras plaisir à ton père." Elle obéit, et chanta d'une manière si touchante, que j'étais tout ému.

„Quand une jeune personne se laisse séduire, et qu'elle reconnait trop tard que les hommes sont trompeurs, quel charme peut adoucir sa mélancolie? quelle ressource lui reste-t-il pour expier sa faute?

„Sa seule ressource pour réparer son erreur, pour cacher sa honte, pour faire repentir l'amant de son infidélité, et pour lui déchirer le coeur, est de mourir."

Comme elle finissait ce dernier couplet, auquel une interruption, que son affliction causa dans sa voix, donnait une douceur particulière, la vue de l'équipage de M. Tornhill, que nous aperçûmes à quelque distance, nous alarma tous, mais surtout elle augmenta la douleur de ma fille ainée, qui pour fuir son séducteur, rentra dans la maison avec sa soeur. Il fut bientôt près de nous, et s'avançant vers la place où nous étions assis, il s'informa de ma santé avec son air de familiarité ordinaire. „Monsieur, lui répondis-je, l'air d'assurance que vous avez à présent ne sert qu'à aggraver la bassesse de votre caractère, et il a été un temps où j'aurais châtié votre insolence pour oser ainsi paraître devant moi; mais à présent l'âge a

geht und, wiewohl zu spät, findet, daß die Männer Betrüger sind, welcher Zauber kann ihre Traurigkeit lindern, welche Kunst sie von ihrer Schuld rein waschen?

Die einzige Kunst, ihre Schuld zu bergen, vor den Augen Aller ihre Schande zu verhehlen, ihrem Liebhaber Reue einzuflößen und seine Brust mit Qual zu erfüllen, ist — zu sterben.

Als sie die letzte Strophe endigte, welcher das Zittern ihrer Stimme aus Gram einen besonders weichen Ton gab, erschreckte uns alle das Erscheinen der Equipage des Herrn Thornhill in einiger Entfernung, vermehrte aber besonders die Unruhe meiner ältesten Tochter, welche aus Scheu, ihrem Betrüger zu begegnen, mit ihrer Schwester nach Hause eilte. In wenigen Minuten war er aus dem Wagen gestiegen und sich dem Platz, wo ich saß, nähernd erkundigte er sich mit seiner gewohnten vertraulichen Miene nach meinem Befinden. Mein Herr, erwiederte ich, Ihre gegenwärtige Zuversichtlichkeit dient nur dazu, ihren Character in meinen Augen noch mehr zu erniedrigen. Es war eine Zeit, wo ich Ihre Unverschämtheit dafür gezüchtigt haben würde, daß Sie sich's herausnehmen, so vor mir zu erschei-

Digitized by Google

ness. But that melancholy, which is excited by objects of pleasure, or inspired by sounds of harmony, sooths the heart instead of corroding it. Her mother, too, upon this occasion, felt a pleasing distress, and wept, and loved her daughter as before. „Do [3]), my pretty Olivia," cried she, „let us have that little melancholy air your papa was so fond of; your sister Sophy has already obliged us [4]). Do, child, it, will please your old father." She complied in a manner so exquisitely pathetic, as [5]) moved me.

When lovely woman stoops to folly,
And finds, too late, that men betray,
What charm can sooth her melancholy,
What art can wash her guilt away?

The only art her guilt to cover,
To hide her shame from ev'ry eye,
To give repentance to her lover,
And wring his bosom, is — to die [6]).

As she was concluding the last stanza, to which an interruption in her voice, from sorrow, gave peculiar softness, the appearance of Mr Thornhill's equipage at a distance alarmed us all, but particularly increased the uneasiness of my eldest daughter, who, desirous of shunning her betrayer, returned to the house with her sister. In a few minutes he was alighted from his chariot, and, making up to the place where I was still sitting, inquired after my health with his usual air of familiarity. „Sir," replied I, „your present assurance only serves to aggravate the baseness of your character; and there was a time when I would have chastised your insolence, for presuming thus to appear before me. But now you are safe;

3) Der Imperativ do steht öfters in der familiären Rede pleonastisch. So heißt es im Tristram Shandy von Sterne: step after him, do, Trim. 4) Höfliche Umgangssprache für has already given us a song. 5) As moved me für that it moved me. 6) Von diesem Lied ist zu bemerken, daß es mit der Hauptthandlung in innigerer Verbindung steht, als die oben im siebzehnten Capitel von Dick gesungene Elegie auf den Tod eines tollen Hundes.

stand rief in ihrer Seele traurige Empfindungen hervor. Aber diese Melancholie, welche durch heitere Gegenstände erregt, oder durch harmonische Klänge eingehaucht wird, besänftigt das Herz, anstatt es zu zernagen. Auch ihre Mutter fühlte bei dieser Gelegenheit einen lindernden Kummer und beweinte und liebte ihre Tochter wie zuvor. Thu es, meine liebe Olivia, sagte sie, und laß uns das kleine traurige Liedchen hören, welches immer deinem Vater so gefiel; deine Schwester Sophie hat uns bereits etwas gesungen. Sing, Kind, es wird deinem alten Vater gefallen. Sie sang hierauf in einem so schmelzenden Ton, der mich tief rührte.

Wenn ein liebliches Weib aus Thorheit einen Fehltritt be-

Digitized by Google

à lui rappeler sa tristesse; mais la mélancolie qu'excitent des objets agréables, ou qui est inspirée par l'harmonie, soulage le coeur au lieu de l'aigrir. Sa mère sentit aussi à cette occasion un serrement de coeur mêlé de joie; elle pleura et aima sa fille aussi tendrement qu'auparavant. „Allons, ma chère Olivia, donne nous ce petit air mélancolique que ton père aimait si fort; ta soeur Sophie a déjà chanté: allons, mon enfant, tu feras plaisir à ton père." Elle obéit, et chanta d'une manière si touchante, que j'étais tout ému.

„Quand une jeune personne se laisse séduire, et qu'elle reconnait trop tard que les hommes sont trompeurs, quel charme peut adoucir sa mélancolie? quelle ressource lui reste-t-il pour expier sa faute?

„Sa seule ressource pour réparer son erreur, pour cacher sa honte, pour faire repentir l'amant de son infidélité, et pour lui déchirer le coeur, est de mourir."

Comme elle finissait ce dernier couplet, auquel une interruption, que son affliction causa dans sa voix, donnait une douceur particulière, la vue de l'équipage de M. Tornhill, que nous aperçûmes à quelque distance, nous alarma tous, mais surtout elle augmenta la douleur de ma fille aînée, qui pour fuir son séducteur, rentra dans la maison avec sa soeur. Il fut bientôt près de nous, et s'avançant vers la place où nous étions assis, il s'informa de ma santé avec son air de familiarité ordinaire. „Monsieur, lui répondis-je, l'air d'assurance que vous avez à présent ne sert qu'à aggraver la bassesse de votre caractère, et il a été un temps où j'aurais châtié votre insolence pour oser ainsi paraître devant moi; mais à présent l'âge a

geht und, wiewohl zu spät, findet, daß die Männer Betrüger sind, welcher Zauber kann ihre Traurigkeit lindern, welche Kunst sie von ihrer Schuld rein waschen?

Die einzige Kunst, ihre Schuld zu bergen, vor den Augen Aller ihre Schande zu verhehlen, ihrem Liebhaber Reue einzuflößen und seine Brust mit Qual zu erfüllen, ist — zu sterben.

Als sie die letzte Strophe endigte, welcher das Zittern ihrer Stimme aus Gram einen besonders weichen Ton gab, erschreckte uns alle das Erscheinen der Equipage des Herrn Thornhill in einiger Entfernung, vermehrte aber besonders die Unruhe meiner ältesten Tochter, welche aus Scheu, ihrem Betrüger zu begegnen, mit ihrer Schwester nach Hause eilte. In wenigen Minuten war er aus dem Wagen gestiegen und sich dem Platz, wo ich saß, nähernd erkundigte er sich mit seiner gewohnten vertraulichen Miene nach meinem Befinden. Mein Herr, erwiederte ich, Ihre gegenwärtige Zuversichtlichkeit dient nur dazu, ihren Character in meinen Augen noch mehr zu erniedrigen. Es war eine Zeit, wo ich Ihre Unverschämtheit dafür gezüchtigt haben würde, daß Sie sich's herausnehmen, so vor mir zu erschei-

Digitized by Google

for age has cooled my passions, and my calling restrains them."

„I vow, my dear sir," returned he, „I am amazed at all this; nor can I understand what it means. — I hope you do not think your daughter's late excursion [7]) with me had any thing criminal in it."

„Go," cried I, „thou art a wretch, a poor, pitiful wretch, and every way a liar [8]); but your meanness secures you from my anger! Yet, sir, I am descended from a family that would not have borne this! — And so, thou [9]) vile thing, to gratify a momentary passion, thou hast made one poor creature wretched for life, and polluted a family that had nothing but honour for their portion."

„If she or you, returned he, „are resolved to be miserable, I cannot help it. But you may still [10]) be happy; and whatever opinion you may have formed of me, you shall ever find me ready to contribute to it. We can marry her to another in a short time; and what is more, she may keep her lover beside; for I protest, I shall ever continue to have a true regard for her [11])."

I found all my passions alarmed at this new degrading proposal; for though the mind may often be calm under great injuries, little villainy can at any time get within the soul, and sting it into rage. — „Avoid my sight, thou reptile," cried I, „nor continue to insult me with thy presence! Were my brave son at home, he would not suffer this; but I am old and disabled, and every way undone."

7) Excursion steht hier euphemistisch für elopement. 8) Lügner genannt zu werden gilt in England für die größte Beleidigung. Im gewöhnlichen Leben so wie auf der Bühne ist es das Wort, was unmittelbar zum Zweikampf herausfordert. So heißt es in Romeo und Julie von Shakspeare:

Abr. You lie.
Sam. Draw, if you be men.

9) Es ist ein Zeichen der größten Geringschätzung, wenn der Engländer in der nicht eben familiären Anrede you mit thou vertauscht. So sagte oben im fünf und zwanzigsten Capitel Primrose im Ausbruch des größten Zornes zu Burchell: Be gone and never let me see thee again etc. 10) Still und yet sind gleichbedeutend. So hieß es im ein und zwanzigsten Capitel: only repent and we both shall yet be happy. 11) Von diesem Antrag Thornhills kann man sagen, was schon oben im neunten Capitel Primrose bei einer ähnlichen Gelegenheit bemerkte, that this was the fashionable cant to disguise the insolence of the basest proposal.

nen. Doch jetzt sind Sie sicher, denn das Alter hat meine Leidenschaften abgekühlt, und mein Beruf hält sie in Schranken.

Ich gestehe, mein Theurer, erwiederte er, ich erstaune und kann nicht verstehen, was dieß alles heißen soll. — Sie denken hoffentlich doch nicht, daß der neuliche Ausflug Ihrer Tochter mit mir etwas Verbrecherisches an sich habe.

Geh, rief ich, du bist ein Elender, ein armer bedauerns-

Digitized by Google

refroidi mes passions, et mon caractère m'apprend à les réprimer."

„Je vous avoue, mon cher monsieur, reprit-il, que je suis surpris de votre réception, et que je n'entends pas ce qu'elle signifie. J'espère que vous ne pensez pas qu'il y ait eu rien de criminel dans la petite promenade que votre fille a faite avec moi dernièrement."

„Va, m'écriai-je, tu es un misérable, un misérable coquin, et un impudent menteur; mais votre bassesse vous met à l'abri de ma colère. Cependant, monsieur, je descends d'une famille qui n'aurait pas souffert un pareil affront. Ainsi donc, vil séducteur, pour satisfaire un instant ta passion, tu as rendu une pauvre créature malheureuse pour la vie, et tu as déshonoré une famille qui n'avait pour tout bien que l'honneur!"

„Si vous êtes déterminés, vous et elle, à être malheureux, reprit-il, je ne saurais qu'y faire; mais vous pouvez encore être heureux, et quelque idée que vous vous soyez formée de moi, vous me trouverez toujours disposé à contribuer à votre bonheur. Nous pouvons facilement la marier à un autre, et ce qu'il y a de mieux, elle peut en outre conserver son amant; car je vous proteste que j'aurai toujours pour elle la plus parfaite considération."

Cette proposition honteuse réveilla toutes mes passions; car quoique l'esprit puisse quelquefois supporter avec calme de grandes injures, de petites bassesses peuvent l'irriter jusqu'à la fureur. „Fuis de mes yeux, reptile, m'écriai-je, et ne continue pas à m'insulter par ta présence. Si mon brave Georges était à la maison, il ne souffrirait pas cela; mais je suis vieux, estropié et accablé de tous côtés."

würdiger Elender und in jedem Fall ein Lügner; aber deine Schlechtigkeit schützt dich vor meinem Zorn! Doch, Herr, ich stamme von einer Familie, die dieß alles nicht vertragen haben würde! Und so, du Nichtswürdiger, um deiner augenblicklichen Leidenschaft zu fröhnen, hast du ein armes Geschöpf auf Lebenszeit unglücklich gemacht und den Ruf einer Familie befleckt, deren einziges Erbtheil bisher die Ehre gewesen.

Wenn Sie und ihre Tochter, erwiederte er, durchaus unglücklich sein wollen, so kann ich nicht helfen. Aber Sie alle können noch immer glücklich sein; und was immer für eine Meinung Sie sich von mir gemacht haben, Sie werden mich stets bereitwillig finden, zu Ihrem Glück beizutragen. In kurzem können wir sie an einen andern verheirathen; und was noch mehr, sie kann ihren Liebhaber nebenbei behalten; denn ich betheure, ich werde immer eine wahrhafte Achtung vor ihr haben.

Alle meine Leidenschaften empörten sich in mir bei diesem neuen entwürdigenden Vorschlag; denn wenn auch das Gemüth oft bei den größten Kränkungen ruhig bleibt, so kann bisweilen eine kleine Niederträchtigkeit tief in die Seele dringen und sie zur Wuth entflammen. Fort aus meinen Augen, du Wurm, schrie ich, und beleidige mich nicht länger durch deine Gegenwart! Wäre nur mein braver Sohn zu Hause, der würde es nicht dulden; aber ich bin alt und kraftlos, und mit mir ist es aus.

Digitized by Google

„I find," cried he, „you are bent upon obliging me to talk in a harsher manner than I intended. But, as I have shewn you what may be hoped from my friendship, it may not be improper to represent what may be the consequence of my resentment. My attorney [12]), to whom your late bond has been transferred, threatens hard; nor do I know how to prevent the course of justice, except by paying the money myself, which, as I have been at some expenses lately, previous to my intended marriage, is not so easy to be done [13]). And then my steward talks of driving for the rent [14]): it is certain he knows his duty; for I never trouble myself with affairs of that nature. Yet still I could wish to serve you, and even to have you and your daughter present at my marriage, which is shortly to be solemnized with Miss Wilmot; it is even the request of my charming Arabella herself, whom I hope you will not refuse."

„Mr Thornhill," replied I, „hear me once for all; as to your marriage with any but my daughter, that I never will consent to; and though your friendship could raise me to a throne, or your resentment sink me to the grave, yet would I despise both. Thou hast once woefully, irreparably deceived me. I reposed my heart upon thine honour, and have found its baseness. Never more, therefore, expect friendship from me. Go, and possess what fortune has given thee — beauty, riches, health, and pleasure. Go, and leave me to want, infamy, disease, and sorrow [15]). Yet, humbled as I am, shall my heart still vindicate its dignity; and though thou hast my forgiveness, thou shalt ever have my contempt"

„If so," returned he, „depend upon it, you shall feel

12) Attorney ist ein Bevollmächtigter oder Anwald, der im Namen eines andern dessen Geschäfte besorgt. 13) Es scheint, daß Thornhill absichtlich dem Pfarrer die oben im ein und zwanzigsten Capitel erwähnten hundert Pfund vorstreckte, um ihn später in seiner Gewalt zu haben. Zugleich war die damit für Georg erkaufte Fähndrichsstelle ein Mittel, diesen lästigen Nebenbuhler auf die Seite zu schaffen. 14) Das Eintreiben des Pachtzinses bestand darin, daß man dem Pächter Vieh, Heu, Getreide, kurz alles, dessen man zur Veräußerung habhaft werden konnte, wegnahm. 15) Diese vier Hauptwörter sind durch Antithese den vier vorausgehenden entgegengesetzt.

Ich finde, rief er, Sie wollen mich zwingen, in einem rauhern Ton mit Ihnen zu sprechen, als ich vorhatte. Aber wie ich Ihnen gezeigt habe, was von meiner Freundschaft zu erwarten, so wird es nicht unpassend sein, Ihnen vorzustellen, was die Folge meiner Erbitterung sein dürfte. Mein Anwald, der ihre neuliche Obligation eingehändigt bekam, droht sehr; auch weiß ich nicht, wie dem Recht seine volle Genüge geschehen soll, als daß ich das Geld selbst bezahle, welches, da ich neulich wegen meiner bevorstehenden Heirath große Ausgaben zu machen hatte, nicht so leicht geschehen kann. Und dann sagt mein Verwalter immer, der Pachtzins muß eingetrieben werden, und er kennt sicher seine Pflicht; denn ich bekümmere mich nie um dergleichen

Digitized by Google

„Je vois, répondit-il, que vous voulez m'obliger à vous parler plus durement que je n'avais intention de faire; mais, comme je vous ai fait voir ce que vous pouviez attendre de mon amitié, il ne sera pas hors de propos de vous mettre devant les yeux quelles peuvent être pour vous les conséquences de mon ressentiment. Mon procureur, auquel j'ai transporté votre dernier billet, en exige le paiement, et je ne sais comment prévenir le cours de la justice, si ce n'est en payant moi-même la somme; mais, comme j'ai fait dernièrement quelques dépenses pour mon mariage, je ne suis pas fort en état à présent. D'un autre côté, mon intendant parle de poursuivre pour les fermages; c'est un homme qui sait ce qui est de son devoir; car, pour moi, je ne me mêle jamais de ces sortes d'affaires: cependant je veux bien vous obliger, et même je désire que vous et votre fille soyez présents à mon mariage avec mademoiselle Wilmot, qui sera célébré bientôt. C'est même aussi le désir de ma charmante Arabella Wilmot, que vous ne voudrez pas, je crois, refuser."

„M. Tornhill, répondis-je, entendez-bien, une fois pour toutes, ce que je vais vous dire. Quant à votre mariage, je ne consentirai jamais que vous épousiez personne autre que ma fille; et quand votre amitié pourrait m'élever jusqu'au trône, ou votre inimitié me plonger dans le tombeau, cependant je mépriserais l'une et l'autre. Vous m'avez trompé d'une manière horrible, irréparable: mon coeur se reposait sur votre honnêteté, et je n'ai trouvé en vous que bassesse. N'attendez donc plus d'amitié de ma part. Allez, et possédez ce que la fortune vous a donné: la beauté, les richesses, la santé et le plaisir. Allez, et laissez-moi abandonné à la misère, à la honte, à la maladie et à l'affliction. Humilié comme je suis, mon coeur soutiendra toujours sa dignité; et, quoique je vous pardonne, je vous mépriserai toujours."

„Si cela est ainsi, dit-il, comptez que vous ressentirez les

Dinge. Doch möchte ich Ihnen gern gefällig sein und wünsche sogar, Sie und Ihre Tochter auf meiner Hochzeit zu sehen, die ich in kurzem mit Miß Wilmot zu feiern gedenke. Es ist dieß selbst eine Bitte meiner reizenden Arabella, die Sie hoffentlich nicht abschlagen werden.

Herr Thornhill, erwiederte ich, hören Sie mich ein für allemal. Was Ihre Heirath mit einer andern als meiner Tochter anbetrifft, so werde ich nie darein willigen; und könnte mich Ihre Freundschaft auf einen Thron erheben oder Ihre Feindschaft ins Grab versenken, ich würde beides nur verachten. Mein Herz hat sich auf deine Ehrlichkeit verlassen, und ich habe nur deine Niederträchtigkeit kennen gelernt. Nie also erwarte mehr Freundschaft von mir. Geh und besitze, was dir das Glück gegeben hat, — Schönheit, Reichthum, Gesundheit und Vergnügen. Geh und überlaß mich dem Mangel, der Schande, der Krankheit und dem Kummer. Aber erniedrigt wie ich bin, wird mein Herz doch immer seine Würde behaupten; und ob ich dir gleich vergebe, muß ich dich doch immer verachten.

Wenn dem so ist, entgegnete er, so verlassen Sie sich dar-

Digitized by Google

the effects of this insolence, and we shall shortly see which is the fittest object of scorn, you or me[16]." Upon which he departed abruptly[17]).

My wife and son, who were present at this interview, seemed terrified with apprehension. My daughters also, finding that he was gone, came out to be informed of the result of our conference; which, when known, alarmed them not less than the rest. But as to myself, I disregarded the utmost stretch of his malevolence: he had already struck the blow, and I now stood prepared to repel every new effort; like one of those instruments used in the art of war, which, however thrown, still presents a point to receive the enemy[18]).

We soon, however, found that he had not threatened in vain; for the very next morning his steward came to demand my annual rent, which, by the train of accidents already related, I was unable to paz. The consequence of my incapacity was his driving my cattle[19]) that evening, and their being appraised and sold the next day for less than half their value. My wife and children now, therefore, entreated me to comply upon any terms, rather than incur certain destruction. They even begged of me to admit his visits once more, and used all their little eloquence to paint the calamities I was going to endure; the terrors of a prison in so rigorous a season[20]) as the present, with the danger that threatened my health from the late accident that happened by the fire. — But I continued inflexible.

„Why, my treasures[21]), cried I, „why will you thus attempt to persuade me to the thing that is not right? — My

16) Sollte eigentlich heißen you or I. So heißt es in Fieldings Tom Jones: I must acquaint you that you are not so good as me. 17) Abruptly so viel als hastily, suddenly. 18) Ohne Zweifel sind hier jene Fußangeln (franz. chausse-trapes) gemeint, die man bei einem schleunigen Rückzug der nachsetzenden Cavallerie vorwirft; nicht Bomben oder Granaten, wie ein anderer Ausleger meint. 19) Einige Ausgaben lesen his driving away my cattle. 20) Goldsmith ist sich hier in der Angabe der Jahreszeit nicht consequent geblieben. Zu Anfang dieses Capitels vereinigt Sophia ihre Stimme mit den Sängern auf den Bäumen um sich her, und zwei Tage darauf fiel Schnee, es mußte also wohl der Winter im Anzug sein, da bisher die Handlung während des Sommers vorgegangen. Indessen kommt es doch auch vor, und dieß dient zu Goldsmiths Rechtfertigung, daß manche Singvögel sich noch im späten Herbst hören lassen. 21) S. Cap. 22. Anmerk. Nr. 13.

auf, Sie sollen die Wirkungen dieser Unverschämtheit fühlen, und bald werden wir sehen, wer ein verachtungswürdigerer Gegenstand ist, Sie oder ich. Hiemit brach er ab und entfernte sich eilig.

Meine Frau und mein Sohn, die bei dieser Zusammenkunft gegenwärtig waren, schienen deßhalb in großen Aengsten zu sein. Auch meine Töchter, als sie bemerkten, daß er fort war, kamen

Digitized by Google

effets de votre insolence, et que nous verrons dans peu lequel est méprisable de nous deux." A ces mots, il partit brusquement.

Ma femme et mon fils, qui étaient présents à la conversation, semblaient pénétrés d'effroi. Mes filles, quand elles virent qu'il était parti, vinrent pour savoir le résultat de notre conférence, et elles ne furent pas moins alarmées que les autres quand elles l'eurent appris.

Nous vîmes bientôt que ce n'était pas en vain qu'il avait menacé; car, dès le lendemain même, son homme d'affaires vint pour me demander mes fermages, que la suite d'accidents que j'ai ci-devant rapportés me mettait hors d'état de payer. La conséquence de mon impuissance de satisfaire fut que le soir mes bestiaux furent saisis, et le lendemain vendus pour la moitié de leur valeur. Alors ma femme et mes enfants me conjurèrent d'accepter toutes sortes de propositions, plutôt que de nous exposer à une ruine certaine. Ils me supplièrent même de recevoir encore une fois les visites de M. Tornhill, et employèrent toute leur petite éloquence pour me peindre les extrémités que j'allais souffrir; l'horreur d'une prison dans une saison aussi rigoureuse, et le danger que ma santé pourrait courir par l'accident qui m'était arrivé; mais je demeurai inflexible.

„Pourquoi, mes chers trésors, m'écriai-je, pourquoi tâchez-vous ainsi de me persuader une chose qui n'est pas juste?

heraus, und erkundigten sich nach dem Erfolg unserer Unterredung. Als sie ihn erfuhren, waren sie nicht minder erschrocken als die andern. Mir aber meinerseits galt es gleich, wie weit sich seine Bosheit erstrecken möchte. Er hatte bereits den entscheidenden Streich gethan, und nun stand ich bereit für jeden neuen Anfall, wie eines jener im Krieg üblichen Werkzeuge, die, wie man sie auch immer werfen mag, dem Feind zum Empfang eine Spitze zukehren.

Wir fanden jedoch bald, daß er nicht vergebens gedroht hatte; denn schon am nächsten Morgen kam sein Verwalter und forderte die jährlichen Zinsen, die ich um der bereits erwähnten Ereignisse willen nicht zu bezahlen im Stande war. Die Folge meiner Zahlungsunfähigkeit war die, daß er denselben Abend mein Vieh wegtreiben und es den nächsten Tag schätzen und um die Hälfte des Werthes verkaufen ließ. Meine Frau und meine Kinder bestürmten mich nun, lieber unter jeder Bedingung mich zu fügen, als dem gewissen Untergang entgegen zu rennen. Sie baten mich sogar, seine Besuche noch einmal zuzulassen, und gebrauchten alle ihre geringe Beredsamkeit, um mir das Unglück recht grell zu malen, dem ich mich aussetzte: die Schrecknisse eines Kerkers in einer so rauhen Jahreszeit, wie die gegenwärtige, nebst der Gefahr, welche meiner Gesundheit drohte wegen des Uebels, das mir neulich beim Brand zugestoßen. Aber ich blieb unerschütterlich.

Warum, meine Kleinode, sagte ich, warum wollt ihr so mich zu etwas bereden, das nicht recht ist? Meine Pflicht lehrt

Digitized by Google

duty has taught me to forgive him, but my conscience will not permit me to approve. Would you have me applaud to the world what my heart must internally condemn? Would you have me tamely sit down and flatter our infamous betrayer; and, to avoid a prison, continually suffer the more galling[22]) bonds of mental confinement? No, never. If we are to be taken from this abode, only let us hold to the right, and wherever we are thrown, we can still retire to a charming apartment, when we can look round our own hearts with intrepidity and with pleasure."

In this manner we spent that evening. Early the next morning, as the snow had fallen in great abundance in the night, my son was employed in clearing it away, and opening a passage before the door. — He had not been thus engaged long, when he came running in, with looks all pale, to tell us that two strangers, whom he knew to be officers of justice, were making towards the house.

Just as he spoke they came in; and, approaching the bed where I lay, after previously informing me of their employment and business, made me their prisoner, bidding me prepare to go with them to the county jail, which was eleven miles off.

„My friends," said I, „this is severe weather in which you are come to take me to a prison; and it is particularly unfortunate at this time, as one of my arms has lately been burnt in a terrible manner, and it has thrown me into a slight fever, and I want clothes to cover me and I am now too weak and old to walk far in such deep snow; but if it must be so —."

I then turned to my wife and children, and directed them to get together what few things[23]) were left us, and to prepare immediately for leaving this place. I entreated them to

22) To gall erklärt Walker durch to hurt by fretting the skin. 23) What few things etc. für those few things which were left us. Das Pron. determinativum ist hier im Relativ what zugleich mit enthalten.

mich, ihm zu vergeben, aber mein Gewissen erlaubt mir nicht, so etwas zu billigen. Sollte ich vor der Welt der Sache Beifall zollen, die ich innerlich verdammen muß? Wollt ihr, daß ich mich geduldig hinsetze und unserm schändlichen Verräther schmeichle; und daß ich um dem Gefängniß zu entgehen, die noch quälendern Bande geistiger Knechtschaft beständig trage. Nein, nimmermehr. Sollen wir aus dieser Wohnung gerissen werden, so wollen wir uns nur an das Rechte halten, und dann werden wir, wohin man uns auch immer wirft, stets ein reizendes Gemach antreffen, wenn wir uns in unserm eigenen Herzen mit Uner chrockenheit und Vergnügen umsehen können.

Auf diese Weise brachten wir den Abend zu. Den nächsten Morgen früh war mein Sohn, da während der Nacht ein tiefer Schnee gefallen war, hinausgegangen, um ihn wegzuschaffen und den Zugang vor der Thüre frei zu machen. Er war nicht lange so beschäftigt, als er hereingerannt kam, ganz blaß im

Digitized by Google

Mon devoir m'a appris à lui pardonner, mais ma conscience ne me permet pas de l'approuver. Vouliez-vous que je parusse applaudir, aux yeux du monde, à une chose que mon coeur condamne intérieurement? Vouliez-vous que je flattasse honteusement un infame séducteur, et, pour éviter la prison, que je me soumisse aux tourments d'une conscience bourrelée? Non: jamais. S'il faut que nous soyons arrachés de cette retraite, soyons toujours justes, et, partout où l'on nous jettera, nous pourrons toujours nous retirer dans un appartement agréable, dans notre propre conscience, et descendre dans nos coeurs avec intrépidité et avec plaisir."

Cette soirée se passa dans cette conversation. Le lendemain matin, comme il avait tombé beaucoup de neige la nuit, mon fils était occupé à la nettoyer pour ouvrir un passage devant notre porte. Il n'avait pas été long-temps à l'ouvrage, qu'il rentra en courant, tout pâle, pour nous dire que deux hommes, qu'il connaissait pour des officiers de justice, venaient du côté de la maison.

Ils entrèrent justement comme il parlait, et s'approchant du lit où j'était couché, après m'avoir rendu compte de leur état et de l'affaire qui les amenait, ils me firent leur prisonnier, m'ordonnant de me préparer à les suivre à la prison du comté, qui était à onze milles de distance.

„Mes amis, leur dis-je, vous êtes venus par un temps bien rude pour me prendre et me mener en prison; et ce qu'il y a encore de plus malheureux, c'est que j'ai un bras qui a été brûlé dernièrement considérablement, dont la douleur me cause une fièvre lente, que je manque d'habits pour me couvrir, et que je suis trop vieux et trop faible à présent pour pouvoir marcher loin dans une neige si épaisse; mais, s'il faut que cela soit, j'essaierai de vous obéir."

Je me tournai ensuite du côté de ma femme et de mes enfants, et je leur dis de ramasser le peu d'effets qui nous restaient, et de se préparer à quitter la maison. Je les priai de

Gesicht, und sagte, zwei Fremde, von denen er wisse, daß es Gerichtsdiener seien, kämen gegen das Haus her.

Just als er dieß sprach, traten sie schon herein, näherten sich dem Bette, worinnen ich lag, und nachdem sie vorläufig mich von ihrem Geschäft und ihrer Absicht unterrichteten, machten sie mich zu ihrem Gefangenen und geboten mir, mich fertig zu halten, um mit ihnen nach dem Gefängniß der Grafschaft zu gehen, welches eilf Meilen entfernt war.

Meine Freunde, sagte ich, Sie kommen in rauhem Wetter, um mich nach dem Gefängniß abzuholen; und besonders unglücklich trifft es sich jetzt, da ich mir neulich den Arm auf eine fürchterliche Weise verbrannt habe, was mir ein leichtes Fieber zuzog, und ich ermangle der Kleider, um meine Blöße zu bedecken, und ich bin jetzt zu alt und zu schwach, um im tiefen Schnee so weit zu gehen; aber wenn es sein muß —

Ich wandte mich drauf an meine Frau und Kinder und hieß sie die wenigen Sachen, die uns übrig geblieben waren, zusammenpacken und sich sogleich anschicken, diesen Platz zu ver-

Digitized by Google

be expeditious; and desired my son to assist his eldest sister, who, from a consciousness that she was the cause of all our calamities, was fallen, and had lost anguish in insensibility. I encouraged my wife, who, pale and trembling, clasped our affrighted little ones in her arms, that clung to her bosom in silence, dreading to look round at the strangers. In the mean time my youngest daughter prepared for our departure, and as she received several hints to use dispatch, in about an hour we were ready to depart.

CHAPTER XXV.

No situation, however wretched it seems, but has some sort of comfort attending it.

We set forward from this peaceful neighbourhood, and walked on slowly. My eldest daughter being enfeebled by a slow fever, which had begun for some days to undermine her constitution, one of the officers, who had a horse, kindly took her behind him; for even these men cannot entirely divest themselves of humanity. My son led one of the little ones by the hand, and my wife the other; while I leaned upon my youngest girl, whose tears fell, not for her own, but my distresses.

We were now got from my late dwelling about two miles, when we saw a crowd running and shouting behind us, consisting of about fifty of my poorest parishioners. These, with dreadful imprecations, soon seized upon the two officers of justice, and, swearing they would never see their minister go to a jail, while they had a drop of blood to shed in his defence, were going to use them with great severity. The consequence might have been fatal, had I not immediately in-

lassen. Ich bat sie, sich zu beeilen, und trug meinem Sohn auf, seiner ältesten Schwester beizustehen, die, da sie sich für die einzige Ursache unsers ganzen Unglücks ansah, zu Boden gesunken und durch eine Ohnmacht auf einmal alles Kummers überhoben war. Ich sprach meiner Frau Muth zu, welche blaß und zitternd ihre erschrockenen Kleinen auf die Arme nahm, die sich schweigend an ihren Hals klammerten und furchtsam nach den fremden Männern umsahen. Inzwischen bereitete meine jüngste Tochter alles zur Abreise vor, und da sie verschiedene Winke erhielt, sich damit zu beeilen, so waren wir in ohngefähr einer Stunde zum Aufbruch fertig.

Fünf und zwanzigstes Capitel.

Keine Lage, so unglücklich sie auch immer scheint, die nicht einigen Trost gewährt.

Wir wanderten nun aus diesem friedlichen Dorf hinweg und setzten langsam unsere Reise fort. Meine älteste Tochter,

Digitized by Google

se dépêcher, et je chargeai mon fils de secourir sa soeur aînée, à qui le reproche de sa conscience (se regardant comme la cause de tous ces malheurs) avait fait perdre connaissance. J'encourageai ma femme qui, pâle et tremblante, serrait dans ses bras nos petits effrayés qui se collaient contre son sein en silence, n'osant pas regarder les étrangers. En même temps, ma fille cadette préparait les choses pour le départ, et comme je lui répétais plusieurs fois de se hâter, dans une heure de temps nous fûmes prêts à partir.

CHAPITRE XXV.

Il n'y a point de situation, si misérable qu'elle paraisse, qui ne présente quelque consolation.

Nous nous mîmes en devoir de quitter notre paisible voisinage; et nous marchions lentement. Ma fille aînée étant affaiblie par une fièvre lente qui, depuis quelques jours, commençait à miner sa constitution, un des officiers, qui avait un cheval, eut la complaisance de la prendre derrière lui; car ces gens-là même ne peuvent pas toujours se dépouiller des sentiments d'humanité. Mon fils menait un des petits par la main, ma femme l'autre, et moi je m'appuyais sur ma cadette qui versait des pleurs, non pas sur ses maux, mais sur les miens.

Nous étions à deux milles de ma maison quand nous vîmes une troupe d'environ cinquante de mes plus pauvres paroissiens, qui couraient après nous en poussant de grands cris. Ils saisirent aussitôt, avec des imprécations horribles, les deux officiers de justice, jurant qu'ils ne souffriraient jamais qu'on emmenât leur curé en prison, tant qu'il leur resterait une goutte de sang dans les veines; qu'ils le défendraient jusqu'à la mort, et ils allaient les maltraiter. Les conséquences auraient pu devenir fatales, si je

die durch ein schleichendes Fieber geschwächt war, das seit einigen Tagen anfing ihre Gesundheit zu untergraben, nahm einer von den Gerichtsdienern, der beritten war, aus Gefälligkeit hinter sich aufs Pferd; denn selbst diese Menschen können die Menschlichkeit nicht ganz ausziehen. Mein Sohn führte einen von den Kleinen an der Hand, und meine Frau den andern, während ich mich auf mein jüngstes Mädchen stützte. Ihre Thränen flossen nicht sowohl um ihres eigenen, als um meines Ungemachs willen.

Wir waren jetzt ohngefähr zwei Meilen von unserer Behausung entfernt, als wir einen Haufen Volks hinter uns mit Geschrei herlaufen sahen, bestehend aus ohngefähr funfzig von meinen ärmsten Pfarrkindern. Diese legten unter fürchterlichen Verwünschungen augenblicklich Hand an die beiden Gerichtsdiener, und mit dem Schwur, sie würden nie, so lange sie einen Tropfen Bluts zu seiner Vertheidigung zu vergießen hätten, ruhig zusehen, daß ihr Pfarrer ins Gefängniß ginge, waren sie schon im Begriff, Gewalt gegen sie zu brauchen. Die Folgen hätten bedenklich werden können, wenn ich mich nicht sogleich

Digitized by Google

terposed, and with some difficulty rescued the officers from the hands of the enraged multitude. My children, who looked upon my delivery now as certain, appeared transported with joy, and were incapable of containing their raptures. But they were soon undeceived, upon hearing me address the poor deluded people, who came, as they imagined, to do me service.

„What! my friends," cried I, „and is this the way you love me? Is this the manner you obey [1]) the instructions I have given you from the pulpit? Thus to fly in the face [2]) of justice, and bring down ruin on yourselves and me? Which is your ringleader? Shew me the man that has thus seduced you. As sure as he lives, he shall feel my resentment. Alas! my dear deluded flock, return back to the duty you owe to God, to your country, and to me. I shall yet, perhaps, one day see you in greater felicity here, and contribute to make your lives more happy. But let it at least be my comfort, when I pen my fold for immortality, that not one here shall be wanting [3])."

They now seemed all repentance [4]), and melting into tears, came, one after the other, to bid me farewell. I shook each tenderly by the hand, and leaving them my blessing, proceeded forward without meeting any further interruption. Some hours before night we reached the town, or rather village; for it consisted but of a few mean houses, having lost all its former opulence, and containing no marks [5]) of its ancient superiority but the jail.

Upon entering we put up at the inn, where we had such refreshments as could most readily be procured, and I supped

1) Für is this the manner in which you obey. Auf ähnliche Weise wurde oben das Relativ ausgelassen, s. Cap. 4. Anmerk. Nr. 27. Doch muß es nicht immer fehlen. So heißt es bei Fielding: The several ways in which Jones might have broken his arm, were discussed. 2) To fly in the face, eigentlich ins Gesicht fahren, um Jemanden thätlich zu beleidigen. Ein anderes Zeichen des Unwillens und der Geringschätzung ist es, wenn man etwas mit Füßen tritt. Von dieser letztern Handlung hat man den Ausdruck entlehnt, der im Deutschen an dieser Stelle passender ist. 3) Auch in dieser Rede Primrose's spricht sich Heftigkeit, gemischt mit angeborner Herzensgüte aus, welche einen Hauptzug seines Characters ausmacht. 4) Für now seemed all repenting. So hieß es oben Cap. 22. Anmerk. Nr. 38. My answer to his proposal was almost manness. 5) Frühere Ausgaben lesen retaining do marks.

ins Mittel geschlagen hätte, und nicht ohne Mühe befreite ich die Gerichtsdiener aus den Händen der wüthenden Menge. Meine Kinder, die nun meine Befreiung für ausgemacht hielten, schienen ganz außer sich vor Freude und waren nicht im Stande, ihre Entzückung zurückzuhalten. Bald aber sahen sie, wie sehr sie sich getäuscht hatten, als sie meine Anrede an das arme irregeleitete Volk hörten, welches kam, um, wie es sich einbildete, mir einen Dienst zu erweisen.

Digitized by Google

n'eusse sur le champ interposé mon autorité, et retiré avec bien de la peine les officiers des mains de cette multitude furieuse. Mes enfants, qui regardaient ma déliverance comme certaine, paraissaient être transportés de joie, et avaient peine à en retenir les expressions; mais ils furent bientôt détrompés quand ils m'entendirent adresser ces paroles à ces pauvres bonnes gens, qui étaient venus, à ce qu'ils imaginaient, pour me rendre service.

„Quoi! mes amis, leur criai-je, est-ce ainsi que vous m'aimez? Est-ce ainsi que vous pratiquez les instructions que je vous ai données en chaire? Résister ainsi à la justice, est vous ruiner, vous et moi. Quel est votre chef? montrez-moi celui qui vous a ainsi séduits. Aussi sûr comme il vit, il éprouvera mon ressentiment. Hélas! mon cher troupeau aveuglé, retournez à vos obligations envers Dieu, envers votre pays et envers moi. Je vous reverrai peut-être un jour plus à mon aise que je ne suis à présent, et en état de vous rendre la vie plus heureuse; mais au moins que j'aie la consolation, quand je vous parquerai pour l'immortalité, qu'aucune de mes brebis ne me manque."

Ils semblèrent alors tous repentants, et fondant en larmes, ils vinrent l'un après l'autre me dire adieu. Je leur serrai à chacun tendrement la main, et leur donnant ma bénédiction, je continuai mon chemin sans trouver d'autre interruption. Nous arrivâmes quelques heures avant la nuit à la ville capitale du comté, ou plutôt au village; car il n'était composé que de quelques méchantes maisons, ayant perdu toute son ancienne opulence, et ne conservant d'autres marques de sa supériorité que sa prison.

En y entrant, nous descendîmes à une hôtellerie où nous prîmes les rafraîchissements que nous pûmes nous procurer, et

Was, meine Freunde, rief ich, ist das die Art und Weise, wie ihr mich liebt? So gehorcht ihr den Lehren, die ich euch von der Kanzel herab gegeben habe? So tretet ihr die Gerechtigkeit mit Füßen und bringt Verderben über mich und über euch selbst? Wer ist euer Rädelsführer? Zeigt mir den Menschen, der euch so verführt hat. So wahr er lebt, er soll meinen Zorn fühlen. Ach, meine theure verirrte Heerde, kehret wieder um zu der Pflicht, die ihr Gott, euerem Vaterland und mir schuldig seid. Vielleicht sehe ich euch einmal wieder hier unter glücklichern Umständen und kann etwas zu eurem Glück beitragen. Aber laßt mir wenigstens den Trost, wenn ich meine Hürde für die Ewigkeit schließe, daß mir keiner von euch hier fehle.

Sie schienen jetzt voller Reue, und in Thränen aufgelöst kamen sie, einer nach dem andern, um mir Lebewohl zu sagen. Ich schüttelte einem jeden traulich die Hand, hinterließ ihnen meinen Segen und setzte ohne weitere Störung meinen Weg fort. Einige Stunden vor Anbruch der Nacht erreichten wir den Marktflecken oder vielmehr das Dorf, denn es bestand nur aus wenigen niedrigen Häusern, da es seine ganze frühere Wohlhabenheit eingebüßt hatte und kein Zeichen seines alten Vorrangs behielt als den Kerker.

Beim Eintritt kehrten wir in einem Wirthshause ein, wo wir solche Erfrischungen bekamen, die man am leichtesten haben

Digitized by Google

with my family with my usual cheerfulness. After seeing them properly accommodated for that night, I next attended the sheriff's[6]) officers to the prison, which had formerly been built for the purposes of war, and consisted of one large apartment, strongly grated, and paved with stone, common to both felons and debtors at certain hours in the four and twenty. Besides this, every prisoner had a separate cell, where he was locked in for the night.

I expected upon my entrance to find nothing but lamentations, and various sounds of misery; but it was very different. The prisoners seemed all employed in one common design, that of forgetting thought in merriment or clamour. I was apprized of the usual perquisite[7]) required upon these occasions, and immediately complied with the demand, though the little money I had was very near being all exhausted. This was immediately sent away for liquor, and the whole prison was soon filled with riot, laughter, and profaneness.

„How!" cried I to myself, „shall men so very wicked be cheerful, and shall I be melancholy? I feel only the same confinement with them, and I think I have more reason to be happy."

With such reflections I laboured to become cheerful; but cheerfulness was never yet produced by effort, which is itself painful. As I was sitting, therefore, in a corner of the jail, in a pensive posture, one of my fellow-prisoners came up, and, sitting by me, entered into conversation. It was my constant rule in life never to avoid the conversation of any man who seemed to desire it; for if good[8]), I might profit

6) Der Scheriff ist der Richter einer Grafschaft (shire). Unter dem Scheriff stehen der Unterscheriff und die Geschwornen, welche von ihm selbst vorgeschlagen und zu den Sitzungen und Verhören zusammenberufen werden. Das Amt des Scheriffs besteht besonders darin, die königlichen Strafurtheile zu vollstrecken und in bürgerlichen Sachen Recht zu sprechen. Er hält in dieser Absicht für minder wichtige Fälle ein monatliches und für wichtigere ein halbjährliches Gericht. Der Oberscheriff (highsheriff), der gewöhnlich ein Mann von großem Ansehen und Vermögen ist, wird alle Jahre vom König ernannt, der Unterscheriff auf Lebenszeit. 7) Unter perquisite versteht man das Antrittsgeld, garnish genannt, welches der neue Gefangene an seine Mitgefangenen als ein freiwilliges Geschenk zu entrichten hat. 8) Ueber die Auslassung des Verbums to be nach if s. Cap. 6. Anmerk. Nr. 19.

konnte, und ich speiste mit meiner Familie mit meiner gewohnten Heiterkeit. Nachdem ich sie für jene Nacht bequem untergebracht sah, begleitete ich zunächst die Diener des Scheriffs nach dem Gefängniß, das früher zu Kriegszwecken erbaut worden war, und nur aus einem großen, stark vergitterten und mit Steinplatten gepflasterten Saal bestand, das zu gewissen Stunden des Tages sowohl Verbrechern als Schuldnern gemein war. Außerdem bekam jeder Gefangene eine eigene Kammer, wo er die Nacht über eingesperrt wurde.

Digitized by Google

je soupai avec ma famille, avec ma bonne humeur ordinaire. Quand je les vis tous pourvus convenablement pour la nuit, je suivis les officiers du shérif à la prison: c'était un bâtiment qui avait été autrefois construit pour des usages militaires. Il consistait en une vaste chambre, munie de fortes grilles, pavée de pierres, qui était commune aux prisonniers pour crimes et pour dettes à certaines heures du jour. Outre cela, chaque prisonnier avait une chambre particulière où on l'enfermait pendant la nuit.

Je m'attendais en y entrant à ne trouver que des gémissements et les differents cris de la misère; mais c'était tout le contraire. Les prisonniers semblaient tous s'occuper d'une seule chose, d'étouffer toutes réflexions dans la joie et dans les clameurs. On m'avait instruit de la bien-venue qu'il fallait payer dans ces occasions. J'y satisfis aussitôt qu'on me le demanda, quoique le peu d'argent que j'avais fût bien près de sa fin. Ce que je donnai fut aussitôt employé à envoyer chercher les liqueurs, et la prison fut bientôt remplie de ris, de cris et de jurements.

Comment! me dis-je à moi-même, des hommes si méchants seront-ils joyeux, et moi je serai triste? Je n'ai de commun avec eux que l'emprisonnement, et je crois avoir plus de raison qu'eux pour être content.

Je tâchais pendant ces réflexions de m'égayer, mais la gaieté ne fut jamais produite par effort; car tout effort est par lui-même pénible. Comme j'étais donc assis d'un air pensif dans un coin de la prison, un de mes compagnons d'infortune monta, et s'asseyant auprès de moi, entra en conversation. Ç'a a toujours été mon usage de ne jamais éviter la conversation de qui que ce soit qui semble désirer la mienne: car, s'il se trouve être un honnête homme, je peux profiter de son entretien; si c'est un mé-

Ich erwartete bei meinem Eintritt nichts als Klagen und allerlei Jammerlaute zu hören; aber es verhielt sich ganz anders. Die Gefangenen schienen alle nur einen gemeinschaftlichen Zweck vor Augen zu haben, nämlich den, sich ihre Gedanken durch Lustigkeit und Geschrei aus dem Kopf zu schlagen. Ich wurde über die gewöhnliche Sportel verständigt, die bei dieser Gelegenheit zu entrichten war, und willigte sogleich in die Forderung, obgleich das wenige Geld, das ich bei mir hatte, beinahe ganz ausgegeben war. Dafür wurde sogleich etwas zu trinken hergeschafft, und das ganze Gefängniß war alsbald voller Saus und Braus, voller Gelächter und Ruchlosigkeit.

Wie! sprach ich bei mir, sollen so gottlose Menschen fröhlich sein und ich traurig? Ich fühle bloß dieselbe Gefangenschaft wie sie, und ich denke, ich habe mehr Ursache, glücklich zu sein.

Bei solchen Gedanken gab ich mir Mühe fröhlich zu sein, aber Fröhlichkeit wurde noch nie durch Anstrengung hervorgerufen, die selbst etwas Peinliches ist. Indem ich so tiefsinnig vor mich hinstarrend in einem Winkel des Kerkers saß, trat einer von meinen Mitgefangenen zu mir, setzte sich neben mich und ließ sich in ein Gespräch mit mir ein. Es war mein fester Grundsatz im Leben, nie die Unterhaltung irgend eines Menschen zu vermeiden, der sie zu wünschen schien; denn war sie gut, so konnte ich Belehrung daraus schöpfen; und war sie schlecht, so

Digitized by Google

by his instruction; if bad, he might be assisted by mine. I found this to be a knowing man, of strong unlettered sense, but a thorough knowledge of the world, as it is called, or more properly speaking, of human nature on the wrong side. He asked me if I had taken care to provide myself with a bed, which was a circumstance I had never once attended to.

„That's unfortunate," cried he, „as you are allowed here nothing but straw, and your apartment is very large and cold. However, you seem to be something of a gentleman, and as I have been one myself in my time, part of my bedclothes are [9]) heartily at your service."

I thanked him, professing my surprise at finding such humanity in a jail, in misfortunes; adding, to let him see that I was a scholar, that the sage ancient seemed to understand the value of company in affliction, when he said, *ton kosmon aire, ei dos ton etairon* [10]), „and, in fact," continued I, „what is the world if it affords only solitude?"

„You talk of the world, sir, returned my fellow-prisoner, „the world is in its dotage, and yet the cosmogony, or creation of the world, has puzzled the philosophers of every age. What a medley of opinions have they not broached upon the creation of the world? Sanchoniathon, Manetho, Berosus, and Ocellus Lucanus, have all attempted it in vain. The latter has these words: *Anarchon ara kai atelutaton to pan*, which imply —". — I ask pardon, sir," cried I, „for interrupting so much learning; but I think I have heard all this before. Have I not had the pleasure of once seeing you at Welbridge-fair, and is not your name Ephraim Jenkinson?" At this demand he only sighed. — „I suppose you must re-

9) Für a part of my bedclothes is at your service. Es findet aber öfters vor part die Auslassung des Artikels a Statt. Zugleich ist zu bemerken, daß wegen des im Plural dabei stehenden Genitivs das Verbum ebenfalls in den Plur. gesetzt wird. 10) Die griechischen Worte τὸν κόσμον αἶρε εἰ δοῖς τὸν ἑταῖρον bedeuten: nimm mir die Welt, wenn du mir nur den Freund gibst. Ueber das Folgende vergleiche das vierzehnte Capitel.

konnten ihm meine Worte zur Lehre dienen. Ich fand, daß dieß ein kenntnißreicher Mann war von richtigem Tact, wenngleich ungelehrt. Aber er hatte eine genaue Kenntniß von der Welt, wie man es nennt, oder, eigentlicher zu reden, von der menschlichen Natur auf der schlimmen Seite. Er fragte mich, ob ich mich aus Vorsorge mit einem Bett versehen hätte. Dieß war ein Umstand, den ich gar nicht einmal bedacht hatte.

Das ist ein Unglück, sagte er, da man Ihnen hier nichts als Stroh verabreicht, und Ihr Zimmer ist sehr groß und kalt. Aber Sie scheinen mir kein gewöhnlicher Mann zu sein, und da ich selbst zu meiner Zeit etwas Besseres gewesen bin, so steht Ihnen ein Theil von meinem Bettzeug herzlich zu Diensten.

Ich dankte ihm und äußerte mein Erstaunen im Kerker und im Unglück so viele Menschlichkeit anzutreffen, indem ich, um ihm

Digitized by Google

chant, il peut profiter du mien. Je trouvai que celui était un homme qui avait des lumières, et un bon sens naturel, quoiqu'il n'eût point de lettres; mais il avait une parfaite connaissance du monde, comme on l'appelle, ou plutôt de la nature humaine du mauvais côté. Il me demanda si j'avais pris soin de me pourvoir d'un lit, ce qui était une circonstance à laquelle je n'avais pas du tout pensé.

„Cela est malheureux, me dit-il, car on ne vous fournit ici autre chose que de la paille, et votre chambre est grande et froide: cependant, comme vous me paraissez quelqu'un comme il faut, et que je l'ai été moi-même dans mon temps, une partie de mes couvertures est à votre service de tout mon coeur."

Je le remerciai, en lui témoignant ma surprise, de trouver tant d'humanité dans une prison au milieu de la misère; ajoutant, pour lui faire voir que j'étais savant, que l'ancien sage de la Grèce semblait bien connaître la valeur de la compagnie dans l'affliction, quand il avait dit: *Ton cosmon aire, ei dos ton etairon.*" Et en effet, continuai-je, qu'est-ce que l'univers s'il ne vous donne pas de société?"

„Vous parlez de l'univers, dit mon compagnon de prison, *le monde est dans son déclin, et cependant la cosmogonie ou la création du monde a embarrassé les philosophes de tous les siècles. Quelle foule d'opinions bizarres n'ont ils pas adoptées sur la création du monde! Sanchoniaton, Manéthon, Bérose et Ocellus Lucanus ont tous tenté en vain de l'expliquer. Le dernier emploie ces expressions: Anarchon ara kai ateleutaion to pan*, ce qui signifie... — Je vous demande pardon, monsieur, m'écriai-je, de vous interrompre en si beau champ; mais je crois avoir déja entendu tout cela. N'ai-je pas eu le plaisir de vous voir une fois à la foire de Welbridge, et votre nom n'est-il pas Ephraïm Jenkinson?" Toute sa réponse à ma question fut un soupir. „Vous devez

merken zu lassen, daß ich ein Gelehrter wäre, hinzufügte, daß der weise Alte den Werth der Gesellschaft in der Trübsal wohl zu verstehen schien, als er sagte: ton kosmon aire, ei dos ton etairon; und in der That, fuhr ich fort, was ist die Welt, wenn sie uns bloße Einsamkeit gewährt?

Sie sprechen von der Welt, mein Herr, erwiederte mein Mitgefangener; die Welt ist im Aberwitz befangen, und doch hat die Cosmogonie oder die Erschaffung der Welt die Philosophen jedes Zeitalters in Verlegenheit gesetzt. Was für ein Gemisch von Meinungen haben sie nicht über die Erschaffung der Welt ausgeheckt? Sanchoniathon, Manetho, Berosus und Ocellus Lucanus haben es alle vergebens versucht. Der letztere hat diese Worte: Anarchon ara kai atelutaton to pan, welche bedeuten — Ich bitte um Verzeihung, mein Herr, sagte ich, wenn ich so viel Gelehrsamkeit unterbreche; aber ich denke, das alles habe ich schon einmal gehört. Habe ich nicht das Vergnügen gehabt, Sie einmal auf der Messe zu Welbridge zu sehen, und ist nicht Ihr Name Ephraim Jenkinson? Bei dieser Frage seufzte er bloß. — Ich meine, begann ich wieder, Sie müssen sich eines

Digitized by Google

collect," resumed I, „one Doctor Primrose, from whom you bought a horse."

He now at once recollected me, for the gloominess of the place and the approaching night had prevented his distinguishing [11]) my features before. „Yes, sir," returned Mr Jenkinson, „I remember you perfectly well; I bought a horse, but forgot to pay for him. Your neighbour Flamborough is the only prosecutor I am any way afraid of at the next assizes [12]); for he intends to swear positively against me as a coiner. I am heartily sorry, sir, I ever deceived you, or indeed any man; for you see, continued he, pointing to his shackles [13]) „what my tricks have brought me to."

„Well, sir," replied I, „your kindness in offering me assistance, when you could expect no return, shall be repaid with my endeavours to soften or totally suppress Mr Flamborough's evidence, and I will send my son to him for that purpose the first opportunity; nor do I in the least doubt but he will comply with my request; and as to my own evidence, you need be under no uneasiness about that."

„Well sir," cried he, „all the return I can make shall be yours. You shall have more than half my bed-clothes tonight, and I'll take care to stand [14]) your friend in the prison, where I think I have some influence."

I thanked him, and could not avoid [15]) being surprised at the present youthful change in his aspect; for at the time I had seen him before, he appeared at least sixty. „Sir," answered he, „you are little acquainted with the world. I had at that time false hair, and have learned the art of coun-

11) Könnte auch heißen prevented him from distinguishing etc. So heißt es bei Fielding: the natural warmth of my passions prevented me from arriving at any great success in this art. 12) Die Assisen sind ein aus Geschwornen (jury) bestehendes Gericht, welches von einem der herumreisenden zwölf königlichen Richter zweimal im Jahr (lent assizes und summer assizes) in jeder Grafschaft zusammenberufen wird. Hier werden alle möglichen Civil- und Criminalprocesse entschieden. In Frankreich findet eine ähnliche Gerichtsverfassung Statt. 13) So verbesserte Walter Scott den Text; frühere Ausgaben lesen showing his shackles. 14) Für to be, s. Cap. 22. Anmerk. Nr. 16. 15) Ueber das öfters wiederkehrende I could not avoid etc. s. Cap. 1. Anmerk. Nr. 24.

gewissen Doctors Primrose erinnern, von dem Sie ein Pferd gekauft haben.

Nun erinnerte er sich meiner auf einmal, denn die Dunkelheit des Ortes und die einbrechende Nacht hatte ihn vorher meine Gesichtszüge nicht unterscheiden lassen. Ja, mein Herr, erwiederte Jenkinson, ich entsinne mich Ihrer ganz wohl; ich kaufte ein Pferd, vergaß aber dafür zu bezahlen. Ihr Nachbar Flamborough ist der einzige Feind, den ich bei den nächsten Assisen einigermaßen zu fürchten habe; denn er hegt die Absicht, gegen mich als Falschmünzer einen Eid abzulegen. Es thut mir herz-

Digitized by Google

vous rappeler, lui dis-je, un docteur Primrose, de qui vous avez acheté un cheval."

Il me reconnut alors tout-à-coup; car l'obscurité de la place et l'approche de la nuit l'avaient empêché de reconnaître mes traits d'abord. „Oui, monsieur, reprit M. Jenkinson, je vous remets parfaitement bien, J'ai acheté de vous un cheval que j'ai oublié de vous payer. Votre voisin Flamborough est le seul accusateur que je craigne aux sessions prochaines; car il est dans l'intention de me poursuivre comme faux monnayeur. Je suis sincèrement fâché, monsieur, de vous avoir trompé ainsi que d'autres; car vous voyez, continua-t-il, en me montrant ses fers, ce que j'y ai gagné."

„Eh bien, monsieur, lui répondis-je, la bonté que vous avez eue de m'offrir vos services, quand vous n'aviez pas de rêtour à espérer, sera reconnue par les efforts que je ferai pour engager M. Flamborough à adoucir ou à retirer son accusation, et j'enverrai mon fils lui parler à ce sujet à la première occasion. Je ne doute pas qu'il ne m'accorde ce que je lui demanderai, et, quant à moi, vous n'avez aucune inquiétude à avoir de mon accusation."

„Cela étant, reprit-il, toute la reconnaissance que je suis en état de vous témoigner, vous pouvez l'attendre de moi. Je vous donnerai plus de la moitié de mes couvertures pour cette nuit; et j'aurai soin de me montrer votre ami dans la prison où je suis considéré."

Je le remerciai, et je ne pus m'empêcher de lui témoigner ma surprise de lui voir à présent un air si jeune, pendant que, lorsque je l'avais vu auparavant, il paraissait au moins avoir soixante ans. „Monsieur, me répondit-il, j'avais alors une fausse chevelure, et j'avais appris l'art de contrefaire les

lich Leid, Herr, daß ich Sie oder irgend einen Menschen jemals betrogen habe; denn Sie sehen, indem er auf seine Fesseln deutete, wohin mich meine Streiche gebracht haben.

Gut, mein Herr, erwiederte ich, Ihre Gefälligkeit, mir Ihren Beistand anzubieten, als Sie keine Vergeltung erwarten konnten, soll durch meine Bemühungen erwiedert werden, Herrn Flamboroughs Zeugniß gegen sie zu mildern oder gänzlich zu unterdrücken, und ich werde in dieser Absicht bei erster Gelegenheit meinen Sohn zu ihm schicken; auch zweifle ich im geringsten nicht, daß er mir meine Bitte gewährt. Was mein eigenes Zeugniß anbetrifft, so sein Sie deßhalb außer Sorgen.

Gut, mein Herr, sagte er; alles, was ich Ihnen zur Vergeltung gewähren kann, das soll das Ihrige sein. Sie sollen für heut Nacht mehr als mein halbes Bett haben, und ich werde Ihnen als Freund im Gefängniß zur Seite stehen; wo ich, wie ich glaube, einigen Einfluß besitze.

Ich dankte ihm und mußte mich nothwendig über sein gegenwärtiges jugendliches Aussehen wundern; denn zu jener Zeit, wo ich ihn vormals gesehen hatte, schien er wenigstens ein Sechziger. Freund, antwortete er, Sie sind wenig mit der Welt bekannt. Ich hatte damals falsches Haar und habe die Kunst

Digitized by Google

terfeiting every age from seventeen to seventy. Ah, sir! had I but bestowed half the pains in learning a trade, that I have in learning to be a scoundrel, I might have been a rich man at this day. But rogue as I am [16]), still I may be your friend, and that, perhaps, when you least expect it."

We were now prevented from further conversation by the arrival of the jailor's servants, who came to call over the prisoners' names, and lock up for the night. A fellow also with a bundle of straw for my bed attended, who led me along a dark narrow passage into a room paved like the common prison, and in one corner of this I spread my bed, and the clothes given me by my fellow-prisoner; which done, my conductor, who was civil enough, bade me a good night. After my usual meditations, and having praised my heavenly Corrector, I laid myself down, and slept with the utmost tranquillity till morning.

CHAPTER XXVI.

A reformation in the Jail. To make Laws complete, they should reward as well as punish.

The next morning early I was awakened by my family, whom I found in tears at my bedside. The gloomy appearance [1]) of every thing about us, it seems, had daunted [2]) them. I gently rebuked their sorrow, assuring them I had never slept with greater tranquillity; and next inquired after my eldest daughter, who was not among them. They informed me that yesterday's uneasiness and fatigue had increased her fever, and it was judged proper to leave her behind. My next care was to send my son to procure a room or two to lodge my family

16) Für Such a rogue as I am.

1) Frühere Ausgaben lesen the gloomy strength. 2) To daunt ist so viel als to fright, to discourage.

gelernt, jedes Alter von siebzehn bis siebzig nachzumachen. Ach, Freund, hätte ich nur die halbe Mühe auf Erlernung eines Metiers verwandt, die ich mir gab, ein Spitzbube zu werden, ich könnte heute ein reicher Mann sein. Aber so ein Schelm ich bin, so kann ich doch immer Ihr Freund sein, und das vielleicht, wenn Sie's am wenigsten erwarten.

Wir wurden jetzt in unserm Gespräch durch die Ankunft der Kerkerdiener gestört, welche kamen, um die Namen der Gefangenen zu verlesen und jeden die Nacht über einzuschließen. Einer mit einem Bündel Stroh für mein Bett begleitete mich und führte mich durch einen dunkeln Gang in ein Gemach, das wie das gemeinschaftliche Gefängniß gepflastert war, und in einem Winkel desselben breitete ich mein Bett aus und bedeckte es mit den Tüchern, die mir mein Mitgefangener gegeben hatte. Als dieß geschehen war, wünschte mir mein Begleiter, der höflich genug war, eine gute Nacht. Nachdem ich meine gewöhnliche Andacht

Digitized by Google

âges depuis dix-sept ans jusqu'à soixante. Ah! monsieur, si j'avais employé à apprendre un commerce la moitié de la peine que j'ai prise pour apprendre à être un coquin, je pourrais être bien riche aujourd'hui; mais, bien que je sois un coquin, je puis encore vous être utile, et peut-être d'une manière à laquelle vous vous attendez le moins."

Notre conversation fut interrompue par l'arrivée des domestiques du geôlier, qui venaient pour faire la revue des prisonniers, et pour les renfermer pour la nuit. Un d'eux, avec une botte de paille sous son bras pour mon lit, me mena par un passage long et étroit dans une chambre pavée comme la chambre commune, où je fis mon lit dans un coin avec ma paille et les couvertures que M. Jenkinson m'avait données. Cela fait, mon conducteur, qui était assez honnête, me souhaita le bon soir. Après avoir fait ma méditation ordinaire, et avoir remercié l'Être suprême qui me châtiait, je me couchai et dormis du sommeil le plus tranquille jusqu'au lendemain.

CHAPITRE XXVI.

Reforme dans la prison. Les lois, pour être complètes, devraient récompenser aussi bien que punir.

Le lendemain matin, je fus éveillé de bonne heure par ma famille, qui fondait en pleurs autour de mon lit. Je les réprimandai doucement de leur affliction, les assurant que je n'avais jamais dormi plus tranquillement. Je m'informai ensuite de ma fille aînée que je ne voyais pas avec eux. Ils m'apprirent que le trouble et la fatigue de la veille avaient augmenté sa fievre, et qu'on avait jugé à propos de la laisser à la maison. Mon premier soin fut ensuite d'envoyer mon fils chercher une chambre ou deux pour loger ma famille, aussi près de la

verrichtet und meinen himmlischen Zuchtmeister gepriesen hatte, legte ich mich nieder und schlief mit der größten Ruhe bis an den Morgen.

Sechs und zwanzigstes Capitel.

Eine Kerkerreform. Um die Gesetze vollständig zu machen, sollten sie sowohl belohnen als bestrafen.

Den nächsten Morgen früh wurde ich von meiner Familie geweckt, die ich in Thränen neben meinem Bett fand. Der düstere Anblick alles dessen, was uns umgab, schien es, hatte sie in Schrecken gesetzt. Ich verwies ihnen sanftmüthig ihre Angst und versicherte sie, ich hätte nie mit größerer Ruhe geschlafen; zunächst erkundigte ich mich nach meiner ältesten Tochter, die nicht bei ihnen war. Sie sagten mir, die gestrigen Beschwerden und Anstrengungen hätten ihr Fieber vermehrt, und man hielt es für gerathen, sie im Gasthof zurückzulassen. Meine nächste Sorge war nun, meinen Sohn abzuschicken, um für

Digitized by Google

in, as near the prison as conveniently could be found. He obeyed, but could only find one apartment, which was hired at a small expence, for his mother and sisters, the jailor with humanity consenting to let him and his two little brothers be in the prison with me [3]). A bed was therefore prepared for them in a corner of the room, which I thought answered very conveniently. I was willing, however, previously to know whether my little children chose to lie in a place which seemed to fright them upon entrance.

„Well," cried I, „my good boys, how do you like your bed? I hope you are not afraid to lie in this room, dark as it appears?"

„No, papa," says Dick; „I am not afraid to lie any where where you are."

„And I," says Bill, who was yet but four years old, „love every place best that my papa is in [4])."

After this I allotted to each of the family what they were to do: My daughter was particularly directed to watch her declining sister's health; my wife was to attend me; my little boys were to read to me. „And as for you, my son," continued I, „it is by the labour of your hands we must all hope to be supported. Your wages, as a day-labourer, will be fully sufficient, with proper frugality, to maintain us all, and comfortably too. Thou art now sixteen years old, hast strength, and it was given thee, my son, for very useful purposes; for it must save from famine your helpless parents and family. Prepare then this evening, to look out for work against to-morrow, and bring home every night what money you earn for our support [5])."

3) Primrose mußte in seinem gegenwärtigen unglücklichen Zustand jede Höflichkeit und Gefälligkeit seiner Gefangenwärter doppelt fühlen, daher er auch keine Gelegenheit vorbeiläßt, sie bemerkbar zu machen. Der Leser vergleicht in Gedanken ihre Menschlichkeit mit der Gefühllosigkeit desjenigen, der den Pfarrer hieher gebracht hatte. So sagt Primrose zu Ende des vorigen Capitels: which done, my conductor, who was civil enough, bade me a good night. 4) Die Kleinen, Dick und Bill, können wegen ihres geringen Alters nur wenigen Antheil an der ganzen Handlung nehmen. Doch ist zu bemerken, daß Goldsmith, wo er sie redend einführt, sie immer ihrer kindlichen Fassungskraft und Gemüthsart gemäß sprechen läßt. Vergl. Cap. 6. nach Anmerk. Nr. 15. 5) Wie Moses diesen Auftrag vollführt habe, davon wird im Verlauf dieser Geschichte weiter keine Nachricht gegeben. Auf jeden Fall konnte er nur kurze Zeit um Handlohn arbeiten, da das Schicksal der Familie bald darauf eine andere Wendung nahm.

meine Familie ein oder ein Paar Zimmer auszumachen, die sich so nahe als möglich an meinem Gefängniß befänden. Er gehorchte, konnte aber nur ein einziges Zimmer ausfündig machen, welches zu einem geringen Preis für seine Mutter und Schwestern gemiethet wurde, indem der Kerkermeister ihn und seine zwei kleinen Brüder aus Menschlichkeit bei mir im Kerker ließ. Im Winkel des Zimmers wurde ein Bett für sie bereit gemacht, welches mei-

prison qu'il pourrait les trouver. Il y alla, mais il ne put trouver qu'une chambre, qu'on louait bon marché, pour loger sa mère et ses soeurs, et le geôlier eut l'humanité de consentir que lui et ses deux frères couchassent dans la prison avec moi. On leur fit donc un lit dans le coin de ma chambre. Je voulais cependant savoir auparavant si mes petits enfants n'auraient pas de répugnance à coucher dans un endroit qui avait paru les effrayer en y entrant.

„Eh bien! mes enfants, leur dis-je, comment trouvez-vous votre lit? Je pense que vous n'avez pas peur de coucher dans cette chambre, quelque obscure qu'elle paraisse.

Non, papa, dit Dick, je n'ai point peur de coucher partout où vous êtes.

Et moi, dit Bill, qui n'avait encore que quatre ans, j'aime mieux l'endroit où est mon papa, que tout autre."

Après cela, je réglai les emplois de la famille. Ma fille fut destinée à soigner sa soeur, dont la santé declinait: ma femme devait rester auprès de moi, et mes petits me faire la lecture: „Et pour vous, mon fils, continuai-je, c'est le travail de vos mains qui doit nous soutenir tous. Votre salaire, comme journalier, sera suffisant avec de la frugalité pour nous procurer le nécessaire. Vous avez actuellement seize ans, vous avez de la force, et le ciel a eu ses vues en vous la donnant: son intention a été qu'elle vous servit à sauver de la famine vos père et mère, et votre famille malheureuse. Préparez-vous donc cette après-midi à chercher de l'ouvrage pour demain, et apportez-nous chaque soir l'argent que vous aurez gagné dans la journée."

ner Meinung nach nicht unbequem für sie war. Ich wünschte jedoch vorläufig zu wissen, ob meine Kleinen gerne mit mir an einem Platz schlafen wollten, der sie beim ersten Eintritt zu erschrecken schien.

Nun, meine guten Knaben, sprach ich, wie gefällt euch euer Bett? Ich hoffe, ihr fürchtet euch nicht, mit mir in diesem Zimmer zu schlafen, so finster es auch hier aussieht.

O nein, Papa, sagte Dick; ich fürchte mich nicht, wo es auch sei zu schlafen, wenn du nur da bist.

Und ich, sagte Bill, der erst vier Jahre alt war, mir gefällt jeder Ort am besten, wo mein Papa ist.

Hierauf wies ich jedem von der Familie an, was er zu thun hatte. Meine Tochter erhielt den besondern Auftrag, für die sinkende Gesundheit ihrer Schwester Sorge zu tragen; meine Frau hatte mich zu pflegen; meine kleinen Knaben mußten mir vorlesen. Und was dich betrifft, mein Sohn, fuhr ich fort, durch deiner Hände Arbeit müssen wir jetzt alle unsern Unterhalt hoffen. Dein Lohn als Taglöhner wird bei gehöriger Sparsamkeit völlig genügen, uns alle zu ernähren, und zwar ganz gemächlich. Du bist jetzt sechzehn Jahre alt, besitzest Stärke, mein Sohn, die dir zu sehr nützlichen Zwecken verliehen ward; denn sie muß deine hülflosen Aeltern und Familie vor Hungersnoth retten. Schicke dich also diesen Nachmittag, dich auf Morgen nach Arbeit umzusehen, und bringe jeden Abend so viel Geld nach Hause, als du zu unserm Unterhalt verdienen kannst.

Digitized by Google

Having thus instructed him, and settled the rest, I walked down to the common prison, where I could enjoy more air and room. But I was not long there, when the execrations, lewdness, and brutality, that invaded me on every side, drove me back to my apartment again. Here I sat for some time, pondering upon the strange infatuation[6]) of wretches, who, finding all mankind in open arms against them, were labouring to make themselves a future and a tremendous enemy.

Their insensibility excited my highest compassion, and blotted my own uneasiness from my mind. It even appeared a duty incumbent upon me to attempt to reclaim[7]) them. I resolved, therefore, once more to return, and in spite of their contempt, to give them my advice, and conquer them by perseverance. Going therefore among them again, I informed Mr Jenkinson of my design; at which he laughed heartily, but communicated it to the rest. The proposal was received with the greatest good humour[8]), as it promised to afford a new fund of entertainment to persons who had now no other resource for mirth, but what could be derived from ridicule or debauchery.

I therefore read them a portion of the service[9]) with a loud unaffected voice, and found my audience perfectly merry upon the occasion. Lewd whispers, groans of contrition burlesqued, winking and coughing, alternately excited laughter. However, I continued with my natural solemnity to reed on, sensible,[10]) that what I did might amend some, but could itself receive no contamination from any.

After reading, I entered upon my exhortation[11]), which was rather calculated at first to amuse them than to reprove.

6) Infatuation, von dem lateinischen Verbum infatuare, so viel als folly, deprivation of reason. 7) To reclaim heißt im kirchlich religiösen Sinn so viel als to correct, to reform. 8) Oefters steht humour allein für good humour. So hieß es oben in der Mitte des siebenten Capitels: it had a very different effect upon Olivia, who mistook it for humour, though but a mere act of the memory. 9) A portion of the service ist ein Abschnitt aus dem Common-prayer-book, worin alle Formulare, die zur Liturgie gehören, enthalten sind. 10) Sensible öfters so viel als convinced. 11) Exhortation, Vermahnung, ist die Erklärung und Anwendung des verlesenen Bibelabschnitts.

Nachdem ich ihn so unterrichtet und das übrige angeordnet hatte, ging ich ins gemeinschaftliche Gefängniß hinab, wo ich mehr Luft und Raum genießen konnte. Ich war aber nicht lange da, als mich die Flüche, die unzüchtigen Reden und Brutalitäten, die mir überall aufstießen, schon wieder nach meinem Zimmer zurücktrieben. Hier saß ich nun und dachte eine Zeitlang über die entsetzliche Verblendung solcher Elenden nach, die, da sie das ganze Menschengeschlecht gegen sich im offnen Kriege sehen, mit aller Gewalt daran arbeiten, sich einen künftigen, fürchterlichen Feind zu machen.

Digitized by Google

Après avoir ainsi tout réglé, je descendis dans la chambre commune de la prison, où il y avait plus d'air que dans la mienne; mais je n'y fus pas long-temps, que les imprécations, les obscénités et les blasphèmes que j'entendais de tout côté, me chassèrent à mon réduit. Là, je méditai quelque temps sur l'étrange aveuglement de ces misérables, qui, voyant tout le monde armé contre eux pour leur perte, travaillaient à se faire un ennemi redoutable dans l'éternité.

Leur insensibilité excita ma compassion, et effaça pour un temps de mon esprit ma propre misère. Il me parut même qu'il était du devoir de mon état de les retirer de leur folie. Je me déterminai donc à retourner encore une fois, et en dépit de leurs mépris, de leur donner mes avis et de les vaincre par ma persévérance. Me mêlant donc de nouveau avec eux, je fis part de mon dessein à M. Jenkinson, qui en rit, mais qui le communiqua aux prisonniers. La proposition fut reçue avec beaucoup de joie, parce qu'elle promettait une nouvelle matière à amusement à des gens qui n'avaient d'autre ressource pour être gais, que celle qu'ils pouvaient tirer du ridicule et de la débauche.

Je leur lus donc une partie de l'office d'une voix haute, mais sans affectation, et je trouvai que cela mettait mon auditoire en belle humeur. Des propos obscènes dits à l'oreille, des gémissements d'une contrition burlesque, des mouvements d'yeux ridicules et une toux affectée les faisaient rire de tout leur coeur. Je continuai cependant à lire avec ma gravité ordinaire, convaincu que ce que je faisais pouvait en convertir quelques-uns, mais ne pouvait point être souillé par le mépris des autres.

Après avoir lu les prières, je commençai une exhortation où je m'étais proposé de les amuser d'abord plutôt que de les

Ihre Verstocktheit erregte mein höchstes Mitleid und verwischte meinen eigenen Kummer aus meinem Gemüth. Es schien mir sogar die Pflicht obzuliegen, sie zu bekehren. Ich beschloß daher, noch einmal hinunter zu gehen und trotz ihrem Hohn ihnen meinen Rath zu ertheilen und sie durch Ausdauer zu gewinnen. Als ich wieder unter ihnen war, gab ich Herrn Jenkinson mein Vorhaben zu erkennen, worüber er herzlich lachte, es aber den übrigen kund that. Der Vorschlag wurde mit der besten Laune von der Welt angenommen, da er Leuten eine neue Fundgrube der Unterhaltung zu eröffnen schien, die keine andere Quelle der Erholung kannten, als die sie aus Spott und Unflätterei schöpften.

Ich las ihnen also einen Abschnitt aus der Bibel mit lauter unaffectirter Stimme vor und fand, daß meine Zuhörer ganz lustig dabei waren. Unziemliches Geflüster, spaßhaft ausgestoßene Bußseufzer, Winken und Husten erregten wechselseitiges Gelächter. Gleichwohl fuhr ich mit meiner natürlichen Feierlichkeit fort zu lesen, überzeugt, daß was ich that doch einige bessern konnte, an sich selbst aber von keinem eine Befleckung erhalten konnte.

Nach dem Verlesen ging ich zur Vermahnung über, welche zuerst mehr darauf berechnet war, sie zu unterhalten, als ihnen

Digitized by Google

I previously observed that no other motive but their welfare could induce me to this; that I was their fellow-prisoner, and now got nothing by preaching[12]). I was sorry, I said, to hear them so very profane[13]); because they got nothing by it, and might lose a great deal: „For, be assured, my friends, cried I, for you are my friends, however the world may disclaim your friendship, though you swore twelve thousand oaths in a day, it would not put one penny in your purse. Then what signifies calling every moment upon the devil, and courting his friendship, since you find how scurvily he uses you? He has given you nothing here, you find, but a mouthful of oaths and an empty belly; and by the best accounts I have of him, he will give you nothing that's good hereafter[14]).

„If used ill in our dealings with one man, we naturally go elsewhere. Were it not worth your while, then, just to try how you may like the usage of another master, who gives you fair promises, at least, to come to him? Surely, my friends, of all stupidity in the world, his must be the greatest[15]), who, after robbing a house, runs to the thief-takers for protection[16]). And yet how are you more wise? You are all seeking comfort from one that has already betrayed you, applying to a more malicious being than any thief-taker of them all; for they only decoy, and then hang you; but he decoys and hangs, and what is worst of all, will not let you loose after the hangman has done."

When I had concluded, I received the compliments of my audience, some of whom[17]) came and shook me by the hand, swearing that I was a very honest fellow, and that they

12) Die Argumente, deren sich der Pfarrer bedient, sind der niedrigen Denkart seiner Zuhörer angemessen. 13) Das Adjectiv steht öfters beim Verbum, wenn dieses mit seinem Object kein vollständiges Prädicat ausmacht, sondern noch eines Zusatzes bedarf. Dieß ist besonders bei den verbis sentiendi der Fall. So hieß es oben im zehnten Capitel: the next morning I perceived them not a little busy in collecting such materials as might be necessary for the expedition. 14) Nothing that's good, eine Litotes für much that's bad. 15) Einige Ausgaben lesen his must be greatest. 16) Diese parabolische Anspielung mag wohl in einer Predigt unter Gefangenen, von denen viele wegen Diebstahls eingesperrt sind, an ihrem Orte sein, außerdem wäre sie zu gemein. 17) Der Genitiv of whom, muß immer dem ersten Wort des relativen Satzes nachstehen.

Vorwürfe zu machen. Ich bemerkte vorläufig, daß kein anderer Beweggrund, als ihre Wohlfahrt, mich hiezu vermocht; daß ich ihr Mitgefangener wäre und für mein Predigen jetzt nichts hätte. Es thäte mir Leid, sagte ich, daß ich so gottlose Dinge von ihnen hörte; weil sie nichts davon hätten, aber viel dadurch verlieren könnten. Seid versichert meine Freunde, rief ich, denn meine Freunde seid ihr doch, wenn auch die Welt eure Freundschaft von sich weist, und ob ihr zwölf tausend Schwüre an einem Tage thut, das bringt euch keinen Pfennig ein. Denn was heißt das, alle Augenblicke sich zum Teufel wünschen und um seine

Digitized by Google

réprimander. Je commençai par leur faire remarquer qu'il n'y avait que la vue de leur utilité qui put m'engager à la démarche que je faisais; que j'étais leur compagnon de captivité, et que mes sermons ne me rapportaient rien à présent. J'étais fâché, leur dis-je, de les voir si impies, parce qu'ils ne gagnaient rien à l'être, et qu'ils pouvaient par-là perdre beaucoup. „Car soyez sûrs, mes amis, car vous êtes mes amis, quoique le monde rejette votre amitié, soyez sûrs, dis-je, que, quoique vous fassiez dix mille jurements dans un jour, cela ne met pas un sol dans votre bourse. Que signifie donc d'appeler à tout moment le diable, de rechercher son amitié, puisque vous voyez combien il vous traite mal? Il ne vous a rien donné ici, vous voyez, que la bouche pleine de jurements, et il vous laisse le ventre vide; et sur ce que je sais de lui, il ne vous donnera rien de bon par la suite.

„Si un homme n'en use pas bien avec nous, nous cherchons naturellement d'autres connaissances. Ne vaudrait-il donc pas bien la peine d'essayer comment vous vous accommoderiez avec un autre maître qui vous fait au moins de belles promesses pour vous engager à venir à lui? Sûrement, mes amis, de tous les fous, celui-là serait le plus grand, qui, après avoir volé une maison, irait se mettre sous la protection des archers; et cependant êtes-vous plus sages? Vous recherchez tous l'appui de celui qui vous a déja trompés, et vous vous fiez à un être plus méchant qu'aucun archer: car ceux-ci cherchent seulement à vous attraper pour vous faire pendre ensuite; mais l'autre non-seulement vous attrape et vous fait pendre, mais ce qu'il y a de pis, il ne vous lâche pas même après que vous êtes pendus."

Quand j'eus fini, je reçus des compliments de mon auditoire, dont quelques-uns vinrent me prendre la main, et en me la secouant, jurèrent que j'étais un honnête homme, et qu'ils

Freundschaft buhlen, da er euch, wie ihr findet, so schurkisch mitspielt? Er hat euch, wie ihr findet, nichts gegeben als ein Maulvoll Schwüre und einen leeren Magen; und nach den besten Nachrichten, die ich habe, gibt er euch auch späterhin nicht viel Gutes.

Wenn uns Einer bei unsern Handleistungen übel mitspielt, so gehen wir natürlicher Weise wo anders hin. Wäre es also nicht der Mühe werth, es mit einem andern Herrn zu versuchen, der euch wenigstens schöne Verheißungen gibt, zu ihm zu kommen? Sicherlich, meine Freunde, von allen Dummheiten in der Welt begeht doch wohl derjenige die größte, der, nachdem er ein Haus bestohlen hat, zum Diebsfänger läuft, um Schutz zu finden. Und wie, seid ihr etwa weiser? Ihr alle sucht Trost bei Einem, der euch bereits verrathen hat, und wendet euch an ein boshafteres Wesen als alle Diebsfänger in der Welt; denn diese ködern nur und hängen euch dann; er aber ködert und fängt und, was das schlimmste ist, wird euch nicht loslassen, nachdem der Henker das Seinige gethan hat.

Als ich geendigt hatte, empfing ich die Complimente meiner Zuhörer. Einige von ihnen kamen heran zu mir, schüttelten mir die Hand und schwuren, daß ich ein sehr braver Geselle

Digitized by Google

desired my further acquaintance. I therefore promised to repeat my lecture next day, and actually conceived some hopes of making a reformation here; for it had ever been my opinion, that no man was past the hour of amendment, every heart lying open to the shafts of reproof, if the archer could but take a proper aim. When I had thus satisfied my mind, I went back to my apartment, where my wife prepared a frugal meal, while Mr Jenkinson begged leave to add his dinner to ours; and partake of the pleasure, as he was kind enough to express it, of my conversation. He had not yet seen my family, for as they came to my apartment by a door in the narrow passage [18]) already described, by this means they avoided the common prison. Jenkinson at the first interview, therefore, seemed not a little struck with the beauty of my youngest daughter, which her pensive air contributed to heighten [19]), and my little ones did not pass unnoticed.

„Alas, doctor," cried he, „these children are too handsome and too good for such a place as this!"

„Why, Mr Jenkinson," replied I, thank Heaven, my children are pretty tolerable in morals, and if they be good, it matters little for the rest [20])."

„I fancy, sir," returned my fellow-prisoner, „that it must give you great comfort to have this little family about you."

„A comfort, Mr Jenkinson!" replied I; „yes, it is indeed a comfort, and I would not be without them for all the world; for they can make a dungeon seem a palace. There is but one way in this life of wounding my happiness, and that is by injuring them [21])."

18) Dieser Gang wird zu Ende des fünf und zwanzigsten Capitels a dark narrow passage genannt, sonst aber nicht weiter beschrieben. 19) Ueber den Pleonasmus contributed to heighten s. Cap. 3. Anmerk. Nr. 29. 20) Eine ähnliche Antwort gab die Pfarrerin (s. Cap. 1.), als von der Schönheit ihrer Kinder Erwähnung geschah: they are as Heaven made them — handsome enough, if they be good enough, for handsome is that handsome does. 21) Geschickter Uebergang zu dem Folgenden. Zu einer Bemerkung über diese glücklich angebrachten Uebergänge fand sich oben Gelegenheit s. Cap. 2. Anmerk. Nr. 36. und Cap. 17. Anmerk. Nr. 30.

wäre, und daß sie meine fernere Bekanntschaft zu machen wünschten. Ich versprach also, meine Predigt den nächsten Tag fortzusetzen, und hegte wirklich einige Hoffnungen, hier eine Reform zu bewirken; denn es war immer meine Meinung gewesen, daß kein Mensch über die Stunde seiner Besserung hinaus wäre, und daß jedes Herz den Pfeilen des Vorwurfs offen läge, wenn der Schütze nur das rechte Ziel ins Auge fassen könnte. Als ich so in meinem Innern befriedigt war, ging ich nach meinem Zimmer zurück, wo meine Frau ein frugales Mahl bereitete, während Herr Jenkinson um Erlaubniß bat, sein Mittagessen dem unsrigen beizufügen und das Vergnügen meiner Unterhaltung zu theilen, wie er sich auszudrücken beliebte. Er hatte meine Familie noch

Digitized by Google

voulaient faire plus ample connaissance avec moi. Je leur promis donc de recommencer le service le lendemain, et je commençai à concevoir quelque espérance d'introduire une réforme dans la prison; car j'ai toujours pensé qu'il n'y avait point d'homme si abandonné dont on dût désespérer, le coeur étant toujours ouvert aux traits du reproche, quand l'archer sait ajuster et frapper l'endroit convenable. Quand je me fus ainsi satisfait l'esprit, je retournai à ma chambre, où ma femme avait préparé un repas frugal. J'y trouvai aussi M. Jenkinson, qui me demanda la permission de joindre son dîner au nôtre pour avoir le plaisir, comme sa politesse le lui fit appeler, de ma conversation. Il n'avait pas encore vu ma famille; car, comme elle venait à ma chambre par une porte qui communiquait dans le passage étroit dont j'ai déja parlé, elle n'était pas obligée de passer par la chambre commune de la prison. M. Jenkinson, à la première vue de ma fille cadette, parut donc frappé de sa beauté, qu'un air pensif contribuait encore à relever, et mes petits n'attirèrent pas moins son attention.

„Hélas! docteur, me dit-il, ces enfants sont trop beaux et trop bien élevés pour une demeure comme celle-ci!"

„Ah! repris-je, M. Jenkinson, le ciel soit loué de ce que mes enfants ont de bonnes moeurs; s'ils sont vertueux, qu'importe le reste?"

„Je crois, reprit-il, que cela doit vous donner bien de la consolation, de voir ainsi votre petite famille autour de vous."

„De la consolation! répliquai-je. Ah! oui, M. Jenkinson, c'en est effectivement une grande pour moi, et je ne voudrais pas pour rien au monde être séparé d'eux, car ils peuvent me rendre un cachot un palais. Il n'y a qu'un moyen dans le monde de troubler mon bonheur, c'est de leur faire quelque tort."

nicht gesehen, denn da sie nach meinem Zimmer durch eine Thüre in dem bereits beschriebenen engen Gang kamen, so vermieden sie auf diese Weise das gemeinschaftliche Gefängniß. Jenkinson schien daher bei der ersten Zusammenkunft nicht wenig erstaunt über die Schönheit meiner jüngsten Tochter, welche ihre nachdenkende Miene noch schöner machte, und meine Kleinen blieben eben so wenig unbemerkt.

Ach, Doctor, sagte er, diese Kinder sind zu schön und zu gut für einen solchen Platz wie dieser.

Nun, Herr Jenkinson, versetzte ich, dem Himmel sei Dank, meine Kinder sind ziemlich wohlgesittet, und wenn sie gut sind, was braucht es dann weiter?

Ich meine, Doctor, erwiederte mein Mitgefangener, daß es Ihnen zu großem Trost gereichen muß, diese kleine Familie bei sich zu haben.

Trost, Herr Jenkinson? versetzte ich; ja es ist wirklich ein Trost für mich, und nicht um die ganze Welt möchte ich ohne sie sein; denn sie können mir den Kerker zum Pallast machen. Es gibt nur eine Art in diesem Leben meine Glückseligkeit zu verwunden, und die ist, wenn man mir diese Kinder beleidigt.

Digitized by Google

„I am afraid then, sir," cried he, „that I am in some measure culpable; for I think I see here (looking at my son Moses) one that I have injured, and by whom I wish to be forgiven [22])."

My son immediately recollected his voice and features, though he had before seen him in disguise, and taking him by the hand, with a smile, forgave him. — „Yet," continued he, I can't help wondering at what you could see in my face, to think me a proper mark for deception."

„My dear sir," returned the other, „it was not your face, but your white stockings and the black ribbon on your hair, that allured me [23]). But, no disparagement to your parts, I have deceived wiser men than you in my time; and yet, with all my tricks, the blockheads have been too many for me at last [24])."

„I suppose," cried my son, „that the narrative of such a life as yours must be extremely instructive and amusing."

„Not much of either," returned Mr Jenkinson. — „Those relations which describe the tricks and vices only of mankind, by increasing our suspicion in life, retard our success. The traveller that distrusts every person he meets, and turns back upon the appearance of every man that looks like a robber, seldom arrives in time at his journey's end [25]).

„Indeed I think, from my own experience, that the knowing one [26]) is the silliest fellow under the sun. I was thought cunning from my very childhood; when but seven years old, the ladies would say that I was a perfect little man; at fourteen I knew the world, cocked my hat, and loved the ladies; at twenty, though I was perfectly honest, yet every one thought

22) Ueber den passiven Gebrauch des Intransitivums s. Cap. 5. Anmerk. Nr. 15. und Cap. 10. Anmerk. Nr. 7. 23) Wahrscheinlich will Jenkinson hiemit sagen, daß er Moses nach seiner Tracht gleich für einen vom Land gehalten habe, der somit ein passender Gegenstand für seine Prellereien war. 24) Die Dummköpfe sind mir zuletzt zu viele gewesen, d. h. sie haben mich zuletzt daran gekriegt, ich mußte ihnen unterliegen. 25) Was hier Jenkinson anführt, bezieht sich besonders auf den Ausdruck instructive, welchen Moses gebraucht. Jenkinson behauptet dagegen, seine Lebensgeschichte sei nicht sehr belehrend, da sie den Menschen argwöhnisch machen müsse, und allzugroßer Argwohn im Leben uns oft um unser Glück bringt. In dieser Beziehung heißt es weiterhin yet still the honest man went forward without suspicion and grew rich. 26) Ueber den Gebrauch von one beim Adjectiv s. Cap. 1. Anmerk. Nr. 30.

Dann fürchte ich, sagte er, daß ich einigermaßen schuldig bin; denn ich denke, hier sehe ich Jemanden, (indem er auf meinen Sohn Moses blickte) den ich beleidigt habe, und wünsche, daß er mir vergeben möge.

Mein Sohn erinnerte sich sogleich seiner Stimme und seiner Gesichtszüge, obgleich er ihn vormals in der Verkappung gesehen hatte, und indem er mit lächelnder Miene seine Hand ergriff, vergab er ihm. Doch, fuhr er fort, nimmt es mich Wun-

Digitized by Google

„En ce cas, monsieur, je crains bien d'être coupable envers vous; car je crois voir ici (en regardant mon fils Moïse) quelqu'un à qui j'ai fait tort, et à qui j'en demande pardon."

Mon fils se rappela aussitôt sa voix et ses traits; quoiqu'il ne l'eût vu auparavant que déguisé; et, lui prenant la main, il lui pardonna en souriant: „Cependant, dit-il, je ne puis concevoir ce que vous avez vu dans ma figure qui vous ait engagé à me regarder comme propre à faire une dupe."

„Mon cher monsieur, reprit l'autre, ce n'a pas été votre figure, mais vos bas blancs, et le ruban noir qui nouait vos cheveux, qui m'ont engagé à m'adresser à vous: mais que cela ne vous humilie point: j'en ai trompé de plus fins que vous dans mon temps, et cependant, avec toutes mes finesses, les sots m'ont attrapé à la fin."

„Je crois, dit mon fils, que le récit d'une vie telle que la vôtre serait instructif et amusant."

„Ni l'un ni l'autre, reprit M. Jenkinson. Les relations qui ne décrivent que les tromperies et les vices de l'humanité retardent notre avancement dans le monde, en nous rendant trop soupçonneux dans la vie. Le voyageur qui se défie de tous ceux qu'il rencontre, et qui retourne en arrière à la vue de tout homme qui lui paraît un voleur, arrive rarement à temps où il a affaire.

„Pour moi, je pense, d'après ma propre expérience, qu'un homme fin est le plus sot des hommes. Dès mon enfance, j'ai passé pour rusé. Je n'avais que sept ans, que les femmes disaient que j'étais un petit homme tout formé. A quatorze ans je connaissais le monde, je me mettais en petit-maître, et j'aimais les femmes. A vingt ans, quoique je fusse droit dans mes

der, was Sie denn eigentlich in meinem Gesicht bemerkten, weßhalb Sie mich zum Ziel der Ueberlistung ausersahen.

Mein lieber junger Mann, erwiederte der andere, nicht Ihr Gesicht war es, sondern Ihre weißen Strümpfe und das schwarze Band um Ihr Haar, was mich anlockte. Aber das macht Ihrem Verstand keine Unehre, ich habe zu meiner Zeit klügere Leute als Sie betrogen, und doch, bei allen meinen Schelmenstreichen, haben mich die Dummen zuletzt übertölpelt.

Ich vermuthe, sagte mein Sohn, daß Ihre Lebensgeschichte außerordentlich belehrend und ergötzlich sein müsse.

Nicht eben sehr, erwiederte Herr Jenkinson. Diese Erzählungen, welche nur die Schelmereien und Laster der Menschheit schildern, hemmen unser Fortkommen, indem sie unsern Verdacht im Leben vermehren. Der Reisende, der auf jeden, dem er begegnet, mißtrauisch ist und sich vor jedem umwendet, der ihm wie ein Dieb aussieht, gelangt selten zu rechter Zeit ans Ziel seiner Reise.

Wirklich denke ich, nach meinen Erfahrungen, daß der Verschlagene der einfältigste Geselle unter der Sonne ist. Ich galt von Kindheit an für schlau; ich war nur eben sieben Jahre alt, als die Frauenzimmer schon sagten, ich wäre ein vollkommener kleiner Mann; im vierzehnten kannte ich die Welt, stützte meinen Hut auf und liebte die Weiber. Mit zwanzig, ob ich

Digitized by Google

me so cunning, that no one would trust me. Thus I was at last obliged to turn[27]) sharper in my own defence, and have lived ever since, my head throbbing with schemes to deceive, and my heart palpitating with fears of detection. I used often to laugh at your honest simple neighbour Flamborough, and one way or other generally cheated him once a-year. Yet still the honest man went forward without suspicion, and grew rich; while I still continued tricksy[28]) and cunning, and was poor without the consolation of being honest. However," continued he, „let me know your case, and what has brought you here; perhaps, though I have not skill to avoid a gaol[29]) myself, I may extricate my friends."

In compliance with his curiosity, I informed him of the whole train of accidents and follies that had plunged me into my present troubles, and my utter inability to get free.

After hearing my story, and pausing some minutes, he slapt[30]) his forehead, as if he had hit upon something material, and took his leave, saying, he would try what could be done.

CHAPTER XXVII.

The same Subject continued.

The next morning I communicated to my wife and children the scheme I had planned of reforming the prisoners, which they received with universal disapprobation, alleging the impossibility and impropriety of it; adding that my endea-

27) To turn so viel als to become mit dem Nebenbegriff des Wechsels. 28) Tricksy ist eine Veränderung von Walter Scott; Goldsmith schrieb trickish, welches dem Sinne besser entspricht, denn trickish heißt nach Walker so viel als knavish, fraudulently cunning, während tricksy so viel als pretty oder obsolete bedeutet. 29) Gaol wird auch jail geschrieben und in jedem Fall nach der letztern Schreibart ausgesprochen. 30) Andere Ausgaben lesen he flapt his forehead.

gleich ein ganz ehrlicher Bursche war, hielt mich doch Jedermann für so schlau, daß mir Niemand traute. So war ich zuletzt genöthigt zu meiner eigenen Vertheidigung ein Betrüger zu werden und habe seitdem immer den Kopf voll Pläne zum Ueberlisten und das Herz voll Furcht vor Entdeckung gehabt.

Ich pflegte oft über Ihren ehrlichen einfältigen Nachbar Flamborough zu lachen und habe ihn gewöhnlich auf eine oder die andere Weise einmal im Jahr betrogen. Doch ging der ehrliche Mann ohne Verdacht seinen Weg gerade vorwärts und wurde reich, während ich mit meinen Betrügereien und Listen fortfuhr und arm blieb, ohne den Trost zu haben, ein ehrlicher Mann zu sein. Doch, fuhr er fort, lassen Sie mich auch Ihre Geschichte hören, und was Sie hiehergebracht hat; vielleicht, wenn ich auch nicht Geschicklichkeit genug besitze, mich selbst vom Kerker zu befreien, kann ich doch meinen Freunden heraushelfen.

Digitized by Google

actions, j'avais la réputation d'être si fin, que personne ne voulait avoir affaire à moi. Je fus donc obligé à la fin de devenir escroc pour ma propre défense, et j'ai vécu depuis, la tête pleine de projets pour attraper, et le coeur plein de frayeur d'être découvert.

„J'avais coutume de rire de l'honnête simplicité de votre voisin le bon homme Flamborough, et d'une manière ou d'une autre, je l'attrapais ordinairement une fois l'année. Cependant, ce bon homme simple et sans défiance a fait son chemin, et est devenu riche, pendant que moi je continuais à faire des tours, à finasser, et je suis resté dans la pauvreté, sans avoir la consolation de l'honnêteté.

„Cependant, continua-t-il, contez-moi votre histoire, et ce qui vous a amené ici. Peut-être, quoique je n'aie pas été assez habile pour éviter la prison moi-même, le serai-je assez pour en tirer mes amis."

Pour satisfaire sa curiosité; je l'instruisis de toute la suite d'accidents qui m'avait plongé dans le malheur où je me trouvais, et de l'impuissance absolue où j'étais de m'en retirer.

Quand il eut entendu mon histoire, il réfléchit pendant quelques instants, et se frappant le front, comme s'il venait d'imaginer quelque chose d'important, il nous quitta, en disant qu'il essaierait ce qu'on pourrait faire.

CHAPITRE XXVII.

Continuation du même sujet.

Le lendemain matin, je communiquai à ma femme et à mes enfants le plan que je méditais de réformer les prisonniers. Ils le désapprouvèrent beaucoup, m'objectant qu'il n'était ni possible, ni convenable, et ajoutant que mes efforts ne contri-

Um seine Neugierde zu befriedigen, erzählte ich ihm die ganze Reihe von Ereignissen und Thorheiten, die mich in meine gegenwärtige mißliche Lage gestürzt hatten, und die gänzliche Unmöglichkeit frei zu kommen.

Nachdem er meine Geschichte gehört und einige Minuten lang geschwiegen hatte, schlug er sich vor die Stirne, als ob ihm etwas Wichtiges eingefallen sei, und nahm mit den Worten Abschied, er wolle versuchen, was in der Sache zu thun sei.

Sieben und zwanzigstes Capitel.

Fortsetzung des vorigen Artikels.

Den nächsten Morgen theilte ich meiner Frau und meinen Kindern den Plan mit, den ich zur Bekehrung der Gefangenen entworfen hatte. Sie vernahmen ihn jedoch mit allgemeiner Mißbilligung und suchten mich auf die Unmöglichkeit und Unschicklichkeit desselben aufmerksam zu machen, indem sie hinzufügten, daß

Digitized by Google

vours would no way contribute to their amendment, but might probably disgrace [1]) my calling.

„Excuse me," returned I; „these people, however fallen, are still men; and that is a very good title to my affections. Good counsel rejected, returns to enrich the giver's bosom; and though the instruction I communicate may not mend them, yet it will assuredly mend myself. If these wretches, my children, were princes, there would be thousands ready to offer their ministry; but, in my opinion, the heart that is buried in a dungeon [2]), is as precious as that seated upon a throne. Yes, my treasures, if I can mend them, I will; perhaps they will not all despise me: perhaps I may catch up even one from the gulph, and that will be great gain: for is there upon earth a gem so precious as the human soul?"

Thus saying, I left them, and descended to the common prison, where I found the prisoners very merry, expecting my arrival; and each prepared with some gaol-trick to play upon [3]) the Doctor. Thus, as I was going to begin, one turned my wig awry as if by accident, and then asked my pardon. A second, who stood at some distance, had a knack [4]) of spitting through his teeth, which fell in showers upon my book. A third would cry, „Amen!" in such an affected tone as gave the rest great delight. A fourth had slily picked my pocket of my spectacles. But there was one whose trick gave more universal pleasure than all the rest; for, observing the manner in which I had disposed my books on the table before me, he very dexterously displaced one of them, and put an obscene jest-book of his own in the place However, I took no notice of all this mischievous group of little beings could

1) To disgrace so viel als to dishonour, to bring a reproach upon something. 2) Dungeon gleichbedeutend mit gaol, prison. 3) To play a trick upon somebody, einem einen Streich spielen. 4) A knack ist hier so viel als a dexterity, a habitual facility. So hieß es oben zu Anfang des zwanzigsten Capitels: No person ever had a better knack at hoping than I.

meine Bemühungen keineswegs zu ihrer Besserung beitragen würden, wohl aber meinen Beruf entwürdigen könnten.

Verzeiht mir, erwiederte ich, diese Leute, wenn sie auch gefallen sind, sind doch immer Menschen; und als solche haben sie ein gutes Recht auf meine Zuneigung. Guter Rath kehrt, wenn er verworfen wird, zum Geber zurück, um ihn selber zu bereichern; und wenn auch die guten Lehren, die ich ihnen gebe, sie nicht bessern, so werden sie doch sicher mich selbst besser machen. Wenn diese Unglücklichen, meine Kinder, Prinzen wären, so würde es Tausende geben, die sich ihnen zu Diensten anböten; aber nach meiner Meinung ist das Herz, das in einem Kerker begraben liegt, so köstlich als das auf einen Thron erhöhte. Ja, meine Herzenskinder, wenn ich sie bessern kann, so will ich: vielleicht werden sie mich nicht verachten; vielleicht kann ich noch einen vom Abgrund zurückhalten, und das wird ein gro-

Digitized by Google

bueraient point à leur réformation, et probablement déréditeraient ma profession.

„Pardonnez-moi, leur dis-je; ces gens, quoique déchus, sont encore des hommes, et c'est un titre pour que je les aime. Les bons avis rejetés retournent enrichir celui qui les a donnés; et quoique les instructions que je leur donne puissent peut-être ne les pas corriger, elles me rendront certainement meilleur moi-même. Si ces malheureux, mes enfants, étaient des princes, il y aurait des milliers d'hommes qui s'empresseraient de leur offrir leur ministère; mais, à mon avis, une ame, quoique ensevelie dans un cachot, est aussi précieuse qu'une qui est assise sur un trône. Oui, mes enfants, si je puis les réformer, je le ferai. Peut-être tous ne me mépriseront-ils pas. Peut-être pourrai-je en tirer un de l'abîme, et ce sera beaucoup de gagné. Car y a-t-il sur la terre des diamants aussi précieux que l'ame d'un homme?"

En disant ces mots, je les quittai; et descendis à la chambre commune, où je trouvai les prisonniers fort joyeux en m'attendant, et chacun d'eux préparé à faire au docteur quelque tour de prison. Ainsi, quand j'allai pour commencer, l'un tournait ma perruque de travers, comme par accident, et me demandait pardon. Un autre, à quelque distance, avait une adresse particulière pour faire jaillir sa salive d'entre ses dents, et il en inondait mon livre. Un troisième criait *Amen*, avec un ton si affecté, que cela divertissait beaucoup les autres. Un quatrième avait subtilement tiré mes lunettes de ma poche; mais il y en avait un qui fit un tour qui réjouit beaucoup plus que les autres. Ayant observé de quelle manière j'avais placé mes livres sur la table devant moi, il en ôta fort adroitement un, auquel il substitua un livre de plaisanteries obscènes qui était à lui. Cependant je fis semblant de ne pas m'apercevoir de tout ce que pouvait faire cette troupe d'êtres malfaisants: mais je continuai

ßer Gewinnst sein; denn gibt es auf Erden wohl ein so köstliches Kleinod als die menschliche Seele?

Mit diesen Worten verließ ich sie und ging in das gemeinschaftliche Gefängniß hinab, wo ich die Gefangenen, die meine Ankunft erwarteten, sehr lustig fand. Jeder war schon auf einen Kerferstreich vorbereitet, um den Doctor damit zu narren. Als ich somit beginnen wollte, verschob mir einer, als wenn es durch Zufall geschähe, die Perücke und bat mich dann um Verzeihung. Ein Zweiter, der in einiger Entfernung stand, besaß die Kunst, durch die Zähne den Speichel auszuspritzen, der in Schauern auf mein Buch fiel. Ein Dritter rief in einem solchen herzbrechenden Ton: Amen! daß es den andern großen Spaß machte. Ein Vierter hatte mir schlauer Weise die Brille aus der Tasche practicirt. Aber einer war darunter, der einen Streich ausführte, der mehr Vergnügen machte als alle übrigen. Indem er nämlich genau auf die Art Acht gab, in welcher ich meine Bücher vor mir auf dem Tisch ausgelegt hatte, entwandte er mir sehr geschickt eines davon und schob ein ihm eigenes obscenes Anecdotenbuch an die Stelle. Ich nahm jedoch keine Notiz von allem, was dieses boshafte Häuflein niedriger Wesen thun konnte, sondern fuhr fort,

Digitized by Google

do, but went on, perfectly sensible that what was ridiculous in my attempt would excite mirth only the first or second time, while what was serious would be permanent. My design succeeded, and in less than six days some were penitent, and all attentive [5]).

It was now that I applauded my perseverance and address, at thus giving sensibility to wretches divested of every moral feeling, and now began to think of doing them temporal services also, by rendering their situation somewhat more comfortable. Their time had hitherto been divided between famine and excess, tumultuous riot, and bitter repining. Their only employment was quarrelling among each other, playing at cribbage [6]); and cutting tobacco-stoppers. From this last mode of idle industry I took the hint of setting such as chose to work, at cutting pegs for tobacconists and shoemakers, the proper wood being bought by a general subscription, and when manufactured, sold by my appointment; so that each earned something every day; a trifle indeed, but sufficient to maintain him.

I did not stop here, but instituted fines for the punishment of immorality, and rewards for peculiar industry. Thus in less than a fortnight, I had formed them into something social and humane, and had the pleasure of regarding myself as a legislator, who had brought men from their native ferocity, into friendship and obedience.

And it were highly to be wished, that legislative power would thus direct the law rather to reformation than severity; that it would seem convinced that the work of eradicating crimes is not by making punishments familiar, but formidable. Then, instead of our present prisons, which find or make men

5) Man kann ohngefähr einen vierwöchentlichen Aufenthalt des Pfarrers im Gefängniß annehmen, welche Zeit er auf eine seinem Beruf sehr anständige Weise ausfüllte. So weiß sich der edle Character auch unter den widrigsten Verhältnissen einen würdigen Wirkungskreis zu schaffen! 6) Cribbage, eine Art gemeines Kartenspiels, wie Pochen rc.

vollkommen überzeugt, daß, was in meinem Versuch lächerlich war, nur das erste oder zweite Mal Gelächter erregen würde, während das Ernsthafte daran bleibend wäre. Meine Absicht gelang, und in weniger als sechs Tagen wurden einige reuig und alle aufmerksam.

Nun zollte ich selber meiner Beharrlichkeit und Einsicht Beifall, indem ich solchen Elenden, die von jedem moralischen Gefühl entkleidet waren, Empfindung beibrachte, und fing an zu denken, wie ich ihnen auch zeitliche Dienste erweisen könnte, indem ich ihre Lage etwas behaglicher machte. Ihre Zeit war bisher zwischen Hunger und Ausschweifung, lärmender Schwelgerei und nagendem Kummer getheilt gewesen. Ihre einzige Beschäftigung war unter sich zu hadern, Karten zu spielen und Tabacksstopfer zu schneiden. Diese letzte Art unnützer Beschäftigung gab

Digitized by Google

tranquillement, intimement persuadé que ce qui leur paraissait ridicule dans mon entreprise, ne ferait rire que la première ou la seconde fois, pendant que ce qu'elle avait de sérieux serait un bien durable. Mon dessein réussit, et en moins de six jours, quelques-uns furent convertis, et tous furent attentifs.

Ce fut alors que je m'applaudis de ma persévérance et de mon habileté d'avoir ainsi donné de la sensibilité à des misérables qui avaient perdu tous sentiments moraux, et je songeai alors à leur rendre des services temporels en rendant leur condition moins malheureuse. Leur temps jusque-là avait été partagé entre la faim et les excès, des débauches crapuleuses et des repentirs cuisants. Leur unique occupation était de se quereller, de jouer aux cartes et de faire des fouloirs de pipes. Cette dernière espèce d'occupation frivole me donna l'idée d'employer ceux qui voudraient travailler à faire des chevilles pour les fabricants de tabac et pour les cordonniers. Le bois nécessaire s'achetait à frais communs, et quand il était travaillé, l'ouvrage était vendu par mes soins; en sorte que chacun gagnait quelque chose chaque jour, une bagatelle, à la vérité, mais assez pour le soutenir.

Je ne m'en tins pas là; j'établis des amendes pour punir le dérèglement, et des récompenses pour l'industrie. Ainsi, en moins de quinze jours, je formai deux espèces de société humaine, et j'eus la satisfaction de me considérer comme un législateur qui avait retiré des hommes de leur férocité primitive, et leur avait enseigné l'amitié et l'obéissance.

Et il serait grandement à souhaiter que le pouvoir législatif voulût ainsi diriger les lois plutôt vers la réformation que vers le châtiment; qu'il voulût bien se persuader que le moyen de déraciner les crimes n'est pas de rendre les punitions communes, mais formidables. Au lieu de nos prisons actuelles, qui reçoivent ou qui rendent les hommes

mir die Idee ein, diejenigen, die arbeiten wollten, damit zu beschäftigen, daß sie Pflöcke für Tabackfabricanten und Schuhmacher schnitten; das Holz dazu wurde durch eine allgemeine Subscription gekauft, und wenn es verarbeitet war, nach meiner Anleitung verkauft. So verdiente jeder jeden Tag wenigstens etwas; zwar eine Kleinigkeit, aber doch genug, ihm Unterhalt zu verschaffen.

Ich blieb dabei nicht stehen, sondern verordnete Strafen für moralische Vergehen und Belohnungen für besondern Kunstfleiß. So hatte ich sie in weniger als vierzehn Tagen in etwas Geselliges und Menschliches umgeschaffen und hatte das Vergnügen, mich selbst als einen Gesetzgeber zu betrachten, der die Menschen aus ihrer angebornen Wildheit zur Freundschaft und zum Gehorsam gebracht hatte.

Und es wäre höchst wünschenswürdig, daß die legislative Gewalt das Gesetz mehr zur Besserung als zur Strenge anwenden möchte; daß sie die Ueberzeugung gewänne, die Ausrottung der Laster wird nicht dadurch bewirkt, daß man die Strafen alltäglich, sondern daß man sie furchtbar macht. Anstatt dann unserer gegenwärtigen Gefängnisse, welche die Menschen entweder

Digitized by Google

guilty, which inclose wretches for the commission of one crime, and return them, if returned alive, fitted for the perpetration of thousands — it were to be wished we had[7]), as in other parts of Europe, places of penitence and solitude, where the accused might be attended by such as could give them repentance, if guilty, or new motives to virtue, if innocent. And this, but not the increasing punishments, is the way to mend a state: nor can I avoid even questioning the validity of that right which social combinations have assumed, of capitally punishing offences of a slight nature. In cases of murder their right is obvious, as it is the duty of us all, from the law of self-defence, to cut off[8]) that man who has shewn a disregard for the life of another[9]). Against such all nature rises in arms; but it is not so against him who steals my property. Natural law gives me no right to take away his life, as by that the horse he steals is as much his property as mine. If then I have any right, it must be from a compact made between us, that he who deprives the other of his horse, shall die. But this is a false compact; because no man has a right to barter his life, any more[10]) than take it away, as it is not his own. And besides, the compact is inadequate[11]), and would be set aside even in a court of modern equity, as there is a great penalty for a trifling inconvenience[12]), since it is far better that two men should live, than that one man should ride. But a compact that is false between two men, is equally so between a hundred or a hundred thousand; for as ten millions of circles can never make a square, so the united voice of myriads cannot lend the smallest foundation to falsehood. It is thus that reason

7) Andere Ausgaben lesen it were to be wished we should see. 8) Für to take away the life of that man. 9) Ein Euphemismus für who has murdered another. 10) Any more ist eine Verbesserung von Walter Scott; andere Ausgaben haben no more. 11) Inadequate so viel als defective. 12) Andere Ausgaben lesen for a trifling convenience.

schuldig finden oder dazu machen, welche Unglückliche eines begangenen Verbrechens wegen einschließen und sie, wenn sie das Leben davon bringen, mit der Anlage zu Tausenden entlassen — wäre es zu wünschen, wir hätten, wie in andern Ländern Europa's, Plätze der Reue und Einsamkeit, wo der Angeklagte von solchen umgeben wäre, die ihm, wenn er schuldig ist, Reue einflößen, oder wenn er unschuldig ist, neue Beweggründe zur Tugend an die Hand geben könnten. Und dieses, aber nicht die Vermehrung der Strafen, ist das Mittel, den Staat zu bessern. Auch kann ich die Frage nicht umgehen, ob es nämlich recht sei, wie es in der menschlichen Gesellschaft als gültig angenommen wird, Vergehen geringerer Art mit der Todesstrafe zu belegen. In Fällen, wo ein Mord geschah, bleibt das Recht unangetastet, da es unser Aller Pflicht ist, nach dem Gesetz der Selbstvertheidigung den Menschen zu vertilgen, der keine Achtung für das

Digitized by Google

criminels, qui renferment des malheureux pour avoir commis un crime; et qui les rende à la société, quand ils en sortent vivants, propres à commettre mille crimes, il serait à souhaiter que nous eussions, comme dans les autres pays de l'Europe, des lieux particuliers destinés à la pénitence et à la solitude, où les accusés pussent avoir auprès d'eux des gens qui leur inspirassent le repentir, s'ils étaient coupables, et de nouveaux efforts de vertu, s'ils étaient innocents; et c'est par ce moyen, et non par l'augmentation des châtiments, que l'on peut réformer un État. Je ne puis même m'empêcher de révoquer en doute la validité du droit que les sociétés humaines se sont attribué de punir de mort des crimes légers. Dans le cas de meurtre, ce droit est évident; parce que c'est un droit qui dérive de celui de la défense personnelle, de priver de la vie celui qui n'a point respecté celle d'un autre. Toute la nature s'arme contre les meurtriers; il n'en est pas de même de celui qui vole mon bien. La loi naturelle ne me donne pas le droit de tuer un voleur, d'autant que, par cette loi, le cheval qu'il me dérobe est autant à lui qu'à moi. Si j'ai donc quelque droit, il ne peut dériver que d'un contrat fait entre nous, que celui qui privera un autre de son cheval, sera tué; mais d'abord, ce contrat est nul, parce qu'un homme n'a pas plus le droit de donner, qu'un autre de recevoir sa vie qui ne lui appartient pas. En second lieu, ce contrat est injuste; il n'y a pas de proportion, et il serait cassé même dans une cour ordinaire de justice, comme contenant une punition immense pour une commodité qui n'est qu'une bagatelle, puisqu'il est incontestablement plus utile que deux hommes vivent, qu'il ne l'est qu'un autre aille à cheval. Mais un contrat qui serait nul entre deux hommes, l'est également entre cent mille; car, de même que dix millions de cercles ne peuvent jamais faire un carré, de même la voix d'un milliard d'hommes ne peut rendre valable ce qui est essentiellement nul: c'est là le langage de la

Leben des andern bewiesen hat. Gegen solche bewaffnet sich die ganze Natur; nicht so aber gegen den, welcher mein Eigenthum stiehlt. Das Naturgesetz gibt mir kein Recht, ihm das Leben zu nehmen, da nach diesem das Pferd, welches er stiehlt, eben so gut sein Eigenthum ist wie das meinige. Wenn ich also ein Recht habe, so muß es aus einem zwischen uns geschlossenen Vertrag entstehen, daß der, welcher den andern seines Pferdes beraubt, sterben soll. Dieß ist jedoch ein falscher Vertrag, weil der Mensch eben so wenig das Recht hat, sein Leben zu verhandeln, da es nicht sein eigenes ist, als es einem andern zu nehmen. Und überdieß ist der Vertrag unvollständig und würde selbst von einem neuern Gerichtshof für ungültig erklärt werden, weil hier eine große Buße auf einen geringen Uebelstand gesetzt ist, indem es weit besser ist, daß zwei Menschen leben, als daß einer von ihnen reitet. Ein Vertrag aber, der zwischen zwei Menschen falsch ist, ist es zugleich zwischen hundert oder hundert tausend. Denn wie zehn Millionen Cirkel nie ein Viereck machen können, so kann die vereinigte Stimme von Myriaden dem Irrthum nicht zur geringsten Begründung gereichen. So spricht die Vernunft,

Digitized by Google

speaks; and untutored [13]) nature says the same thing. Savages, that are directed by natural law alone, are tender [14]) of the lives of each other; they seldom shed blood but to retaliate former cruelty [15]).

Our Saxon ancestors [16]), fierce as they were in war, had but few executions in times of peace; and in all commencing governments, that have the print of nature still strong upon them, scarcely any crime is held capital.

It is among the citizens of a refined community, that penal laws, which are in the hands of the rich, are laid upon the poor. Government, while it grows older, seems to acquire the moroseness of age; and as if our property were become dearer in proportion as it increased; as if the more enormous our wealth, the more extensive our fears — all our possessions are paled up with new edicts every day, and hung round with gibbets, to scare every invader.

I cannot tell whether it is from the number of our penal laws, or the licentiousness of our people, that this country should shew more convicts in a year than half the dominions of Europe united. Perhaps it is owing to both; for they mutually produce each other. When by indiscriminate penal laws a nation beholds the same punishment affixed to dissimilar degrees of guilt, from perceiving no distinction in the penalty, the people are led to lose all sense of distinction in the crime, and this distinction is the bulwark of all morality: thus the multitude of laws produce new vices, and new vices call for fresh restraints.

It were to be wished, then, that power, instead of con-

13) Ueber die eigentliche Bedeutung von untutored s. Cap. 22. Anmerk. Nr. 20. 14) Tender so viel als compassionate, anxious for the lives of each other. 15) Dieß bezieht sich besonders auf das Recht der Blutrache, das in uncivilisirten Staaten den Verwandten eines Gemordeten zusteht. 16) Die Angel-Sachsen oder Angeln, welche von den Britten im Jahr 449 gegen die Picten und Scoten zu Hülfe gerufen wurden, kamen unter ihren Heerführern Hengst und Horst von der Nordseite der Elbe hinüber nach Britannien, schlugen die Feinde der Britten, setzten sich aber hernach selbst im Lande fest, das von ihnen den Namen England erhielt. Sie stifteten Anfangs sieben Reiche unter eigenen Königen, die ohngefähr vierthalbhundert Jahre später unter Egbert, der sich König von England nannte, zu einem vereinigt wurden.

und die unverschrobene Natur sagt dasselbe. Wilde, die von dem Naturgesetz allein geleitet werden, sind unter einander für das Leben sehr bange und vergießen nur Blut zur Vergeltung früherer Grausamkeiten.

Bei unsern Verfahren, den Sachsen, so wild sie im Kriege waren, fanden in Friedenszeiten nur wenige Hinrichtungen Statt; und in allen beginnenden Staatsverfassungen, die das Gepräge der Natur noch stark an sich tragen, wird kaum irgend ein Verbrechen mit dem Tode bestraft. Nur unter Bürgern eines verfeinerten Staates werden peinliche Gesetze, welche in den Häu-

raison et celui de la nature. Les sauvages, qui se conduisent presque par la seule loi naturelle, respectent bien plus que nous la vie les uns des autres. Ils ne répandent le sang que pour venger une première cruauté par la peine du talion.

Nos ancêtres, les Saxons, quelque cruels qu'ils fussent en temps de guerre, n'avaient que peu d'exécutions en temps de paix. Et dans tous les gouvernements naissants qui ont encore l'empreinte de la nature, il n'y a presque pas de crime qui soit puni de mort.

C'est parmi tous les citoyens d'un État qui se raffine, que les lois pénales, qui sont entre les mains des riches, sont imposées sur les pauvres. Le gouvernement, en vieillissant, semble acquérir l'humeur chagrine et dure de la vieillesse; et comme si les richesses devenaient plus précieuses en proportion qu'elles augmentent, comme si nos craintes croissaient à mesure que nos trésors s'accroissent, nos possessions sont palissadées chaque jour par de nouveaux édits, et on les entoure de gibets pour effrayer ceux qui voudraient les envahir.

Est-ce la quantité prodigieuse de lois pénales, ou la licence de notre peuple, qui fait que ce pays produit plus de condamnés dans une année que la moitié de l'Europe entière? Peut-être est-ce l'effet de toutes deux; car l'une produit l'autre: quand les lois pénales imposent sans distinction des punitions égales pour des faits que les circonstances rendent différents, le peuple, qui ne voit point de distinction dans le châtiment, s'accoutume à n'en point voir dans les crimes, et c'est cependant cette distinction qui est le rempart de la moralité des actions. Par là il arrive que la multitude des lois produit de nouveaux crimes, et que de nouveaux crimes exigent de nouvelles lois.

Il serait donc à souhaiter que l'autorité, au lieu d'inven-

den der Reichen sind, den Armen aufgebürdet. Herrschaft scheint, wenn sie älter wird, den mürrischen Character des Alters anzunehmen; und als ob uns das Eigenthum in dem Grad theurer würde, als es sich vermehrt, als ob je ungeheurer der Reichthum, desto ausgedehnter unsere Furcht wird: so werden alle unsere Besitzungen täglich mit neuen Edicten umhegt, und Galgen werden ringsherum aufgerichtet, um jeden Einbrecher davon wegzuscheuchen.

Ich kann nicht sagen, kömmt es von der Menge unserer peinlichen Gesetze oder von der Zügellosigkeit unseres Volks, daß dieses Land in einem Jahr mehr Verurtheilte aufzuweisen hat, als die Hälfte der europäischen Staaten zusammen. Vielleicht liegt die Schuld an beiden, und sie bringen wechselseitig einander hervor. Wenn eine Nation durch peinliche Gesetze ohne Unterschied dieselben Strafen über verschiedene Grade der Schuld verhängt sieht, so verlieren die Leute, weil sie in der Strafbarkeit keinen Unterschied bemerken, allen Sinn für den Unterschied des Verbrechens, und dieser Unterschied ist doch das Bollwerk aller Moralität. So erzeugt die Menge der Gesetze neue Verbrechen, und neue Verbrechen rufen neue Zwangsgesetze hervor.

Es wäre zu wünschen, daß die Gewalt, anstatt neue Straf-

Digitized by Google

triving new laws to punish vice; instead of drawing hard the cords of society till a convulsion come to burst them; instead of cutting away [17]) wretches as useless, before we have tried their utility; instead of converting correction into vengeance, — it were to be wished that we tried the restrictive arts of government, and made law the protector, but not the tyrant of the people. We should then find, that creatures whose souls are held as dross, only wanted the hand of a refiner; we should then find [18]), that wretches, now stuck up for long tortures, lest luxury should feel a momentary pang, might, if properly treated, serve to sinew the state in times of danger; that as their faces are like ours, their hearts are so too; that few minds are so base, as that perseverance cannot amend; that a man may see his last crime without dying for it; and that very little blood will serve to cement [19]) our security.

CHAPTER XXVIII.

Happiness and Misery [1]) rather the result of Prudence than of Virtue in this life; temporal evils or felicities being regarded by Heaven as things merely in themselves trifling, and unworthy [2]) its care in the distribution.

I had now been confined more than a fortnight [3]), but had not since my arrival been visited by my dear Olivia, and

17) Dasselbe was oben durch cut off ausgedrückt wurde, s. Anmerk. 8. 18) Die Wiederholung des we should then find trägt viel zur Prägnanz dieser Periode bei und zeigt das Feuer an, in welches der Redner bei Verfolgung seines Gegenstands geräth. Eine gleiche Bewandtniß hat es mit der öftern Wiederkehr der mit that anfangenden Sätze. 19) Eine Anspielung auf den Umstand, daß man mit Blut eine sehr gute Kitte bereitet.

1) Einige Ausgaben fügen are nach misery bei. Dieß Verbum fehlt aber gewöhnlich in den Ueberschriften. 2) Unworthy steht hier statt mit dem Genitiv mit dem Accusativ. Vergl. Cap. 5. Anmerk. Nr. 49. 3) Diese Zeitbestimmung ist ganz im Einklang mit der im sieben und zwanzigsten Capitel gegebenen. So heißt es dort a) My design (nämlich die Gefangenen zu bekehren) succeeded, and in less than six days some were penitent etc. b) Thus (indem Primrose die Gefangenen durch Handarbeit beschäftigte) in less than a fortnight I had formed them in something social and humane.

gesetze zu erfinden; anstatt die Bande der Gesellschaft immer straffer anzuziehen, bis zuletzt eine Convulsion sie sprengt; anstatt Unglückliche als unnütz aus der Welt zu schaffen, ehe wir ihre Brauchbarkeit erprobt haben; anstatt die Besserung in Rache zu verkehren — es wäre zu wünschen, sage ich, daß wir dafür die Hemmungskünste der Regierung versuchten und das Gesetz zum Beschützer aber nicht zum Tyrannen des Volks machten. Dann

Digitized by Google

ter de nouvelles lois pour punir les crimes; au lieu de serrer les liens de la société, jusqu'à produire des mouvements convulsifs qui les rompent; au lieu de faire mourir les coupables comme inutiles, avant que d'avoir éprouvé de quelle utilité ils peuvent être; au lieu de changer la correction en vengeance; il serait, dis-je, à souhaiter que l'autorité essayât de mettre en usage des moyens de prévenir des crimes, et faire des lois qui protegeassent le peuple plutôt que de le tyranniser. Nous verrions alors que ces créatures, dont l'ame semble des scories, n'avaient besoin que d'être affinées: nous verrions que ces malheureux, que nous condamnons à présent à de longs et cruels supplices, de peur que le luxe ne souffre un moment de douleur, pouvaient, s'ils étaient traités convenablement, servir à fortifier l'État dans des temps de danger; que, comme leurs visages sont semblables aux nôtres, leurs coeurs ressemblent aussi aux nôtres; qu'il y a peu de coeurs assez corrompus pour que le persévérance ne puisse pas les corriger; qu'un homme peut voir son dernier crime sans souffrir la mort pour l'avoir commis, et qu'il faudrait peu de sang pour cimenter notre sûreté.

CHAPITRE XXVIII.

Le bonheur et la misère sont, dans cette vie, plutôt l'effet de la prudence que de la vertu, les biens et les maux temporels étant regardés en eux-mêmes par le Ciel comme de pures bagatelles qui ne méritent pas qu'il se mêle de leur distribution.

Il y avait déja plus de quinze jours que j'étais dans ma prison, sans que ma chère Olivia vînt me rendre visite, et

würden wir finden, daß Geschöpfe, deren Seelen wir für Schlacken halten, nur die Hand des Läuterers bedürfen; dann würden wir finden, daß Unglückliche, die jetzt für lange Martern aufbehalten sind, damit der Ueppigkeit ja nicht das kleinste Leid widerfährt, würden sie geschickter behandelt, dem Staat in Zeiten der Gefahr zur Stütze dienen; daß, wie ihre Gesichter gleich den unsern, es auch ihre Herzen sind; daß wenige Gemüther so verstockt sind, daß sie Beharrlichkeit und Ausdauer nicht bessern könnte; daß Jemand sein letztes Verbrechen sehen kann, ohne dafür zu sterben, und daß es sehr wenig Blut braucht, um unsere Sicherheit zu verkitten.

Acht und zwanzigstes Capitel.

Glück und Elend in diesem Leben sind eher die Folge der Klugheit als der Tugend. Zeitliche Uebel oder Glücksumstände werden vom Himmel als an sich gleichgültige Dinge betrachtet, die gar nicht werth sind, daß er für Vertheilung derselben Sorge trägt.

Ich war nun seit vierzehn Tagen eingekerkert, war aber seit meiner Ankunft daselbst von meiner theuren Olivia nicht be-

Digitized by Google

I greatly longed to see her. Having communicated my wishes to my wife, the next morning the poor girl entered my apartment, leaning on her sister's arm. The change which I saw in her countenance struck me. The numberless graces that once resided there were now fled, and the hand of death seemed to have moulded [4]) every feature to alarm me. Her temples were sunk, her forehead was tense, and a fatal paleness sat upon her cheek.

„I am glad to see thee, my dear," cried I; „but why [5]) this dejection, Livy? I hope, my love, you have too great a regard for me, to permit disappointment thus to undermine a life which I prize as my own. Be cheerful, my child, and we may yet see happier days [6]).“

„You have ever, sir," replied she, „been kind to me, and it adds to my pain, that I shall never have an opportunity of sharing that happiness you promise. Happiness, I fear, is no longer reserved for me here, and I long to be rid of a place where I have only found distress. Indeed, sir, I wish you would make a proper submission [7]) to Mr Thornhill: it may, in some measure, induce him to pity you, and it will give me relief in dying."

„Never, child," replied I, „never will I be brought to acknowledge my daughter a prostitute; for though the world may look upon your offence with scorn, let it be mine to regard it as a mark of credulity, not of guilt. My dear, I am no ways miserable in this place, however dismal it may seem; and be assured, that while you continue to bless me by living he shall never have my consent to make you more wretched by marrying another."

4) mould (sprich mohld nicht mo'uld, wie es von gemeinen Leuten in England fälschlich ausgesprochen wird) heißt formen, bilden, besonders in Erde. 5) Ueber diese Auslassung des Verbums in pathetischen Fragesätzen s. Cap. 8. Anmerk. Nr. 11. 6) Derselbe Trost, den Primrose seiner Tochter Cap. 21. Anmerk. Nr. 31. gibt. 7) Diese Unterwerfung bestand besonders darin, daß Primrose seine Einwilligung zu Thornhills Verheirathung mit Miß Wilmot hergab; denn so lange er seine Einsprüche geltend machte, konnten sie nicht getraut werden.

sucht worden und sehnte mich sehr, sie zu sehen. Da ich meiner Frau diesen Wunsch mitgetheilt hatte, trat am andern Morgen das arme Mädchen in mein Zimmer, indem sie sich auf den Arm ihrer Schwester lehnte. Die Veränderung, die ich in ihrem Gesicht wahrnahm, fiel mir auf. Die zahllosen Grazien, die einst hier wohnten, waren jetzt entflohen, und die Hand des Todes schien zu meinem Schrecken jeden ihrer Züge entstellt zu haben. Ihre Schläfe waren eingesunken, ihre Stirne war gespannt, und eine verhängnißvolle Blasse überzog ihre Wangen.

Ich freue mich, dich zu sehen, meine Theure, sagte ich; aber warum diese Niedergeschlagenheit, Livchen? Ich hoffe, mein Herzchen, du hast zu viel Rücksicht für mich, als daß du durch

Digitized by Google

j'avais une grande envie de la voir. Ayant fait part à ma femme de mon désir, le lendemain matin, la pauvre fille entra dans ma chambre, appuyée sur le bras de sa soeur. Le changement que je remarquai en elle me frappa: les graces qui brillaient auparavant dans sa personne étaient effacées; la main de la mort semblait avoir défiguré ses traits pour m'alarmer: ses tempes étaient creuses, son front tendu, et une fatale pâleur était répandue sur ses joues.

„Je suis charmé de te voir, ma chère, m'écriai-je; mais pourquoi cet abattement? J'espère que tu as trop d'amitié pour moi pour laisser miner par le chagrin une vie que je prise à l'égal de la mienne. Prends courage, ma fille, et nous pourrons encore voir des jours heureux."

„Vous avez toujours été bon envers moi, reprit-elle, mon cher père, et ce qui augmente ma peine, c'est de voir que je ne pourrai jamais partager ce bonheur que vous me promettez. Je crains que le bonheur ne soit plus fait pour moi ici-bas, et j'aspire à me voir sortie d'un lieu où je n'ai trouvé que des malheurs. Je désirerais, mon cher papa, que vous voulussiez faire une soumission à M. Tornhill; vous pourriez par là l'apaiser, et ce serait une consolation pour moi en mourant de vous voir libre."

„Jamais, repris-je, ma fille, jamais rien ne pourra m'amener à reconnaître ma fille pour une prostituée; car, quoique le monde puisse regarder ta faute avec mépris, moi je ne la regarde que comme une marque de ta crédulité, et non de la corruption de ton coeur. Ma chère, je ne suis point du tout malheureux dans cet endroit, quelque affreux qu'il puisse paraître, et sois sûre que tant que j'aurai le bonheur de te posséder, il n'aura jamais mon consentement pour te rendre plus malheureuse: je ne permettrai pas qu'il en épouse une autre."

dein Unglück dir so das Leben untergraben lässest, das ich wie mein eigenes schätze. Sei heiter, mein Kind, und wir können noch glücklichere Tage sehen.

Sie sind immer, mein Vater, erwiederte sie, gütig gegen mich gewesen, und was meinen Schmerz vermehrt ist, daß ich nie Gelegenheit haben werde, Theil an dem Glück zu nehmen, welches Sie mir verheißen. Mir ist, ich fürchte, kein Glück mehr vorbehalten, und ich sehne mich, von einem Ort loszukommen, wo ich nur Jammer gefunden habe. Ja, mein Vater, ich wünsche, Sie fügen sich auf eine geeignete Weise unter den Willen des Herrn Thornhill; vielleicht bewegt es ihn einigermaßen zum Mitleiden gegen Sie, und mir wird es Ruhe im Tode geben.

Nimmermehr, Kind, versetzte ich, nimmermehr wird man mich dahinbringen, daß ich meine Tochter für eine Entehrte erkenne; denn wenn auch die Welt mit Hohn auf deinen Schimpf blickt, so ist es meine Sache, ihn als ein Zeichen der Leichtgläubigkeit, nicht der Schuld anzusehen. Meine Theure, ich bin keineswegs elend an diesem Ort, so traurig er auch scheinen mag; und sei versichert, daß, so lange du mich durch dein Leben beglückst, er nie meine Einwilligung dazu haben soll, dich durch eine andere Heirath unglücklicher zu machen.

Digitized by Google

After the departure of my daughter, my fellow-prisoner, who was by at this interview, sensibly enough expostulated upon my obstinacy, in refusing submission which promised to give me freedom. He observed, that the rest of my family were not to be sacrificed to the peace of one child alone, and she the only one[8]) who had offended me. „Besides," added he, „I don't know if it be just thus to obstruct the union of man and wife, which you do at present, by refusing to consent to a match which you cannot hinder, but may render unhappy."

„Sir," replied I, „you are unacquainted with the man that oppresses us. I am very sensible[9]) that no submission I can make could procure me liberty even for an hour. I am told, that, even in this very room, a debtor of his, no later than[10]) last year, died for want. But though my submission and approbation could transfer me from hence to the most beautiful apartment he is possessed of[11]), yet I would grant neither, as something whispers me, that it would be giving a sanction to adultery. While my daughter lives, no other marriage of his shall ever be legal in my eye. Were she removed, indeed, I should be the basest of men, from any resentment of my own, to attempt putting asunder those who wish for a union. No, villain as he is[12]), I should then wish him married, to prevent the consequences of his future debaucheries. But now, should I not be the most cruel of all fathers, to sign an instrument which must send my child to the grave, merely to avoid a prison myself; and thus, to escape one pang, break my child's heart with a thousand?" He acquiesced[13]) in the justice of this answer, but could not

8) And she the only one steht hier für and she who was the only one etc. Um aber das doppelte who zu vermeiden, wurde diese etwas fremde Wendung genommen. 9) Sensible steht hier in derselben Bedeutung wie Cap. 26. Anmerk. Nr. 10. 10) No later than. Von dieser Umschreibung s. Cap. 3. Anmerk. Nr. 33. 11) Ueber diese Passiveform s. Cap. 3. Anmerk. Nr. 24. 12) Auf ähnliche Weise hieß es oben Cap. 25. Anmerk. Nr. 16. but rogue as I am. 13) To acquiesce so viel als to rest in, to remain satisfied

Nachdem meine Tochter hinweggegangen, machte mein Mitgefangener, der dieser Unterredung beigewohnt hatte, mir empfindliche Vorwürfe wegen der Hartnäckigkeit, mit welcher ich mich der Unterwerfung widersetzte, die mir die Freiheit verhieß. Er bemerkte, daß die übrige Familie dem Frieden eines einzigen Kindes nicht aufgeopfert werden dürfe, das noch dazu an allem Uebel, das über mich gekommen, allein Schuld sei. Ueberdieß, fügte er hinzu, weiß ich nicht, ob es recht ist, so die Vereinigung zwischen Mann und Weib zu stören, was Sie gegenwärtig thun, indem Sie Ihre Einwilligung zu einer Heirath verweigern, die Sie nicht hindern, aber unglücklich machen können.

Mein Herr, versetzte ich, Sie kennen den Mann nicht, der unser Unterdrücker ist. Ich bin überzeugt, daß keine Unterwerfung, zu der ich mich auch verstehen könnte, mir nur auf eine

Digitized by Google

Après que ma fille fut sortie, mon compagnon de prison, qui avait été présent à notre conversation, me fit des représentations assez sensées, sur mon opiniâtreté à refuser une soumission qui pouvait me procurer ma liberté; il m'observa que le reste de ma famille ne devait point être sacrifié à un seul enfant, à celle surtout qui était la seule qui m'eût donné des sujets de mécontentement. „En outre, ajouta-t-il, je ne sais s'il est juste de s'opposer ainsi à l'union de l'homme et de la femme, comme vous faites à présent, en refusant votre consentement à une union que vous ne pouvez empêcher, mais que vous pouvez rendre malheureuse."

„Monsieur, lui répondis-je, vous ne connaissez pas l'homme qui nous opprime. Je suis très-convaincu que toutes les soumissions que je pourrais lui faire ne me procureraient pas seulement une heure de liberté. On m'a dit que, dans cette même chambre où je suis, un de ses débiteurs qu'il détenait, est mort de besoin l'année dernière; mais, quand ma soumission et mon consentement à son mariage pourraient me faire sortir d'ici, et me loger dans le plus beau de ses appartements, il n'aurait ni l'un ni l'autre, parce que quelque chose semble me dire que ce serait approuver un adultère. Tant que ma fille vivra, il ne pourra contracter aucun mariage valable à mes yeux. Si elle n'était plus au monde, je serais à la vérité le plus vil des hommes, si par ressentiment je tâchais de séparer ceux qui désirent s'unir. Quelque malhonnête homme qu'il soit, je désirerais alors qu'il se mariât, pour prévenir les suites de sa débauche future; mais aujourd'hui, ne serais-je pas le plus cruel des pères de signer un contrat qui mettrait ma fille au tombeau, uniquement pour sortir moi-même de prison, et pour m'éviter ainsi une angoisse, d'en causer à mon enfant mille plus cruelles?"

Il convint de la justesse de ma réponse; mais il ne put

Stunde Freiheit verschaffen würde. Man sagte mir, daß in diesem nämlichen Zimmer ein Schuldner von ihm erst vor einem Jahr an Mangel gestorben ist. Doch wenn mich auch meine Unterwerfung und Billigung von hier in das schönste Zimmer, welches er besitzt, versetzen könnte, so würde ich mich doch zu keinem von beiden verstehen, denn etwas flüstert mir zu, daß dieß den Ehebruch sanctioniren hieße. So lange meine Tochter lebt, wird nie seine Heirath mit einer andern in meinen Augen gesetzlich sein. Wäre sie nicht mehr, dann würde ich wirklich der niedrigste der Menschen sein, wenn ich aus irgend einem Gefühl der Rache versuchen sollte, diejenigen von einander zu trennen, welche eine Vereinigung wünschen. Nein, so ein Schurke er immer ist, dann würde ich ihn verheirathet wünschen, um den Folgen seiner künftigen Ausschweifung vorzubeugen. Aber jetzt, würde ich nicht der grausamste aller Väter sein, wollte ich einen Contract unterzeichnen, welcher mein Kind ins Grab stürzen muß, bloß um selbst dem Gefängniß zu entrinnen und so, um einer Qual überhoben zu werden, meinem Kind tausend zu verursachen und ihr das Herz zu brechen? Er war mit der Richtigkeit dieser Antwort zufrieden, konnte sich aber der Bemer-

Digitized by Google

avoid observing, that he feared my daughter's life was already too much wasted to keep me long a prisoner [14]). „However," continued he, „though you refuse to submit to the nephew, I hope you have no objection to laying [15]) your case before the uncle, who has the first character in the kingdom for every thing that is just and good. I would advise you to send him a letter by the post, intimating all his nephew's ill usage, and my life for it, that in three days you shall have an answer." I thanked him for the hint, and instantly set about complying; but I wanted paper, and unluckily all our money [16]) had been laid out that morning in provisions; however, he supplied me.

For three ensuing days [17]) I was in a state of anxiety, to know what reception my letter might meet with; but in the meantime was frequently solicited by my wife to submit to any conditions rather than remain here, and every hour received repeated accounts of the decline of my daughter's health. The third day and the fourth arrived, but I received no answer to my letter; the complaints of a stranger against a favourite nephew, were no way likely to succeed; so that these hopes soon vanished, like all my former. My mind, however, still supported itself, though confinement and bad air began to make a visible alteration in my health, and my arm that had suffered in the fire grew worse. My children, however, sat by me, and, while I was stretched on my straw, read to me by turns, or listened and wept at my instructions. But my daughter's health declined [18]) faster than mine, every message from her contributed to increase [19]) my appre-

14) To keep wird wie die Verba to make, to render, to continue, to leave mit dem doppelten Accusativ construirt. So hieß es oben im eilften Capitel and I believe her grace would keep nothing a secret from me. 15) Einige Ausgaben lesen no objection to lay. 16) Ohne Zweifel war dieß Geld von Moses durch Handarbeit verdient worden s. Cap. 26. Anmerk. Nr. 5. 17) Andere Ausgaben fügen vor three den Artikel the bei. Uebrigens muß man auf diese drei Tage Rücksicht nehmen, um die Zeit zu bestimmen, wie lange sich Primrose im Kerker aufhielt. Vergl. Cap. 28. Anmerk. Nr. 3. 18) Andere Ausgaben lesen declining. 19) Ueber diesen Pleonasmus s. Cap. 3. Anmerk. Nr. 29.

kung nicht erwehren, er fürchte, das Leben meiner Tochter sei bereits zu geschwächt, als daß ich noch lange Gefangener bleiben werde. Doch, fuhr er fort, ob Sie gleich sich weigern, dem Neffen Zugeständnisse zu machen, so hoffe ich doch, Sie haben nichts dawider, dem Onkel die Sache vorzulegen, der seinem Character nach der erste ist, wo es das Rechte und Gute gilt. Ich würde Ihnen rathen, ihm durch die Post einen Brief zu schicken, worin Sie ihm das ganze schlechte Betragen seines Neffen auseinandersetzen, und ich setze mein Leben zum Pfand, in drei Tagen haben Sie eine Antwort. Ich dankte ihm für den Wink und wollte mich augenblicklich an die Ausführung machen;

Digitized by Google

s'empêcher de m'observer que la vie de ma fille paraissait trop près de sa fin, pour que j'eusse encore long-temps à rester dans la prison. „Cependant, continua-t-il, quoique vous refusiez de faire des soumissions au neveu, j'espère que vous n'aurez point de répugnance à exposer votre cas à l'oncle, qui passe pour le plus honnête homme et le plus juste du royaume. Je voudrais que vous lui envoyassiez par la poste une lettre qui lui donnât avis des mauvais traitements que son neveu vous fait essuyer, et je gagerais ma vie que vous aurez de lui une réponse dans trois jours." Je le remerciai de l'idée qu'il me donnait, et je me mis à l'instant en devoir d'écrire; mais malheureusement, je n'avais pas de papier, parce que tout notre argent avait été employé le matin en provisions: il m'en fournit obligeamment.

Les trois jours suivants, je fus dans un état d'inquiétude, de savoir comment ma lettre serait reçue; mais, dans cet intervalle, ma femme me sollicitait fréquemment de me soumettre à toutes sortes de conditions, plutôt que de demeurer où j'étais, et, à chaque moment, on m'apprenait que la santé de ma fille déclinait: le troisième et le quatrième jour arrivèrent sans que je reçusse de réponse à ma lettre. Il n'y avait pas d'apparence que les plaintes d'un étranger contre un neveu bien-aimé pussent réussir; ainsi mon espérance s'évanouit bientôt comme les autres. La force d'esprit ne m'abandonnait cependant pas, quoique la captivité et le mauvais air commençassent à altérer considérablement ma santé, et que mon bras empirât; mais mes enfants étaient autour de moi, et, pendant que j'étais couché sur la paille, ils me lisaient tour-à-tour, ou écoutaient mes instructions et pleuraient; mais la santé de ma fille s'affaiblissait plus vite que la mienne. Chaque nouvelle que je recevais d'elle augmentait mes craintes et ma tristesse.

aber ich brauchte Papier, und unglücklicher Weise war diesen Morgen all unser Geld für Lebensmittel ausgegeben worden; doch er versah mich damit.

Die drei folgenden Tage befand ich mich in einem ängstlichen Zustand wegen der Aufnahme, die mein Brief wohl mochte gefunden haben; während meine Frau beständig mit Bitten in mich drang, mich lieber auf irgend eine Bedingung zu unterwerfen, als hier zu bleiben; auch erhielt ich stündlich wiederholte Berichte von der sinkenden Gesundheit meiner Tochter. Der dritte Tag sowie der vierte verging, ich erhielt keine Antwort auf meinen Brief. Die Klagen eines Fremden gegen einen begünstigten Neffen blieben wahrscheinlich ohne Erfolg; so daß diese Hoffnungen bald verschwanden, wie alle meine frühern. Mein Gemüth hielt sich jedoch noch immer aufrecht, obgleich Gefangenschaft und schlechte Luft anfingen, eine merkliche Veränderung in meiner Gesundheit hervorzubringen, und mein Arm, der im Feuer gelitten hatte, schlimmer wurde. Meine Kinder jedoch saßen bei mir und lasen mir, während ich auf das Stroh hingestreckt dalag, wechselsweise vor, oder horchten auf meine Lehren und weinten. Doch schneller noch als die meinige nahm die Gesundheit meiner Tochter ab; jede Nachricht von ihr vermehrte meine Besorgnisse und

Digitized by Google

hensions and pain. The fifth morning after[20]) I had written the letter which was sent Sir William Thornhill, I was alarmed with an account that she was speechless. Now it was that confinement was truly painful to me; my soul was bursting from its prison, to be near the pillow of my child, to comfort, to strengthen her, to receive her last wishes, and teach her soul the way to heaven. Another account came — she was expiring, and yet I was debarred the small comfort of weeping by her. My fellow-prisoner, some time after, came with the last account. He bade me be patient — she was dead! The next morning he returned, and found me with my two only companions[21]), who were using all their innocent efforts to comfort me. They entreated to read to me, and bade me not cry[22]), for I was now too old to weep. „And is not my sister an angel now, papa?" cried the eldest, „and why then are you sorry for her? I wish I were an angel, out of this frightful place, if my papa were with me." — „Yes," added my youngest darling, „heaven, where my sister is, is a finer place than this, and there are none but good people there, and the people here are very bad."

Mr Jenkinson interrupted their harmless prattle, by observing, that, now[23]) my daughter was no more, I should seriously think of the rest of my family, and attempt to save my own life, which was every day declining for want of necessaries and wholesome air. He added, that it was now incumbent on me to sacrifice any pride or resentment of my own[24]) to the welfare of those who depended on me for sup-

20) Oefters vertritt die Präposition die Stelle der Conjunction. So hieß es oben im neunten Capitel nach Anmerk. Nr. 9. After the dance had continued about an hour etc. 21) Andere Ausgaben lesen and found me with my two little ones, now my only companions. 22) Andere Ausgaben: and bade me not to cry. Uebrigens steht nach to bid, to need, to dare, to make und to know der Infinitiv sowohl mit als ohne to. S. Cap. 21. Anmerk. Nr. 36. 23) Vor now ist elliptisch die Conjunction because ausgelassen. 24) Ueber den Gebrauch von of my own s. Cap. 2. Anmerk. Nr. 4. So sagt weiterhin am Ende des acht und zwanzigsten Capitels Primrose zu seinem Sohn Georg: my child, you must not die: I am sure no offence of thine can deserve so vile a punishment.

meinen Kummer. Den fünften Morgen, nachdem ich den Brief geschrieben hatte, der an Herrn Thornhill abgeschickt wurde, erschreckte man mich mit der Botschaft, daß sie die Sprache verloren hätte. Nun wurde mir die Gefangenschaft wirklich schmerzlich; meine Seele brach aus ihrem Kerker heraus und weilte am Krankenlager meines Kindes, um sie zu trösten, zu stärken, ihre letzten Wünsche zu vernehmen und ihre Seele den Pfad zum Himmel zu führen. Eine zweite Botschaft kam, sie lag am Tode, und doch war ich des kleinen Trostes beraubt, an ihrer Seite zu

Digitized by Google

Le cinquième jour après que j'eus écrit à sir William Tornhill, je fus alarmé par la nouvelle qu'elle avait perdu la parole. Ce fut alors que la prison me devint douloureuse. Mon ame désirait de s'échapper pour être auprès du lit de ma fille, pour la consoler, la fortifier, pour recevoir ses dernières paroles, et lui enseigner le chemin du ciel. On vint me dire ensuite qu'elle était expirante, et cependant j'étais privé de la faible consolation de pleurer sur elle. Mon compagnon de prison vint ensuite m'apporter la dernière nouvelle, en m'exhortant à la patience: elle était morte. Le lendemain matin, il revint, et il me trouva avec mes deux petits, qui faisaient alors ma seule compagnie, et qui employaient tous leurs efforts innocents pour me consoler. Ils me conjuraient de lire à présent pour moi-même et de ne pas pleurer, parce que j'étais trop vieux pour pleurer. „Ma soeur, s'écria l'aîné, n'est-elle pas un ange à présent, mon papa? Pourquoi donc vous affligez-vous pour elle? Je voudrais être un ange aussi, pour être dehors de ce vilain endroit, pourvu que mon papa fût avec moi. — Oui, ajouta le plus jeune, le ciel où est ma soeur est un plus bel endroit que celui-ci. Il n'y a là que de bonnes gens, et les gens d'ici sont bien méchants."

M. Jenkinson interrompit leur babil innocent, en m'observant qu'à présent que ma fille n'était plus, je devais penser sérieusement au reste de ma famille, et essayer de sauver ma propre vie, qui dépérissait chaque jour par le besoin et par le mauvais air. Il ajouta qu'il était de mon devoir de sacrifier à présent tout orgueil et tout ressentiment au bien de ceux qui avaient besoin de moi pour les soutenir, et que j'étais

weinen. Mein Mitgefangener kam nach einer Weile mit der letzten Nachricht. Er hieß mich geduldig sein — sie war todt! Den morgenden Tag kam er wieder und fand mich bei meinen zwei einzigen Gefährten, die auf ihre unschuldige Weise sich alle Mühe gaben, mich zu trösten. Sie baten mich, ob sie mir nicht vorlesen dürften, und sagten mir, ich möchte doch nicht so jammern, denn ich wäre ja zu alt zum Weinen. Und ist meine Schwester jetzt nicht ein Engel, Vater, rief der Aelteste, und warum grämst du dich denn so sehr um sie? Ich wünsche, ich wäre ein Engel, wäre fort aus diesem schauerlichen Ort, wäre nur mein Vater bei mir. Ja, setzte mein jüngster Liebling hinzu, der Himmel, wo meine Schwester ist, ist ein schönerer Ort als dieser, und dort gibt es nur lauter gute Menschen, und die Menschen hier sind sehr schlecht.

Herr Jenkinson unterbrach ihr harmloses Lallen, indem er bemerkte, da nun meine Tochter nicht mehr wäre, sollte ich ernstlich an die übrige Familie denken und mein eigenes Leben zu erhalten suchen, welches mit jedem Tag mehr sank aus Mangel an den nöthigen Bedürfnissen und an gesunder Luft. Er fügte bei, nun läge mir ob, allen meinen eigenen Stolz und Unwillen der Wohlfahrt derjenigen aufzuopfern, die wegen ihres Unterhalts von mir abhingen, und daß ich jetzt sowohl nach der Ver-

Digitized by Google

port; and that I was now, both by reason and justice, obliged to try to reconcile my landlord.

„Heaven be praised," replied I, „there is no pride left me now. I should detest my own heart, if I saw either pride or resentment lurking there. On the contrary, as my oppressor has been once my parishioner, I hope one day to present him up an unpolluted soul at the eternal tribunal. No, sir, I have no resentment now, and though he has taken from me what I held dearer than all his treasures, though he has wrung my heart, for I am sick almost to fainting, very sick, my fellow-prisoner, yet that shall never inspire me with vengeance[25]. I am now willing to approve his marriage, and if this submission can do him any pleasure, let him know, that if I have done him any injury, I am sorry for it." Mr Jenkinson took pen and ink, and wrote down my submission nearly as I had expressed it, to which I signed my name. My son was employed to carry the letter to Mr Thornhill, who was then at his seat in the country. He went, and in about six hours returned with a verbal answer. He had some difficulty, he said, to get a sight of his landlord, as the servants were insolent and suspicious; but he accidentally saw him as he was going out upon business, preparing for his marriage, which was to be in three days. He continued to inform us, that he stept up in the humblest manner, and delivered the letter, which, when Mr Thornhill had read, he said that all submission was now too late and unnecessary; that he had heard of our application[26]) to his uncle, which met with the contempt it deserved; and as for the rest, that all future applications should be directed to his attorney, not to him. He

25) Goldsmith stellt uns im Dorfpfarrer das vollkommene Muster eines Christen auf, der selbst seinen Feinden verzeihen kann. Die Widerwärtigkeiten, in die er geräth, dienen nur dazu, seinem Character die möglichste Vollendung zu geben. 26) Ob der Onkel den oben erwähnten Brief erhalten habe, davon wird weiter unten nichts Bestimmtes mehr gesagt, doch lassen zwei spätere Stellen vermuthen, daß er ihn wirklich erhielt. S. Cap. 30. Anmerk. Nr. 28. und Cap. 31. Anmerk. Nr. 9.

nunft als nach dem Recht verbunden wäre, mich mit meinem Gutsherrn wieder zu versöhnen.

Der Himmel sei gelobt, versetzte ich, nun ist mir kein Stolz mehr übrig geblieben. Ich würde mein eigenes Herz verabscheuen, sähe ich darinnen noch einen Funken von Stolz oder Unwillen. Im Gegentheil, da mein Unterdrücker einmal mein Pfarrkind gewesen ist, so hoffe ich ihn eines Tages als eine unbefleckte Seele dem ewigen Gericht vorzustellen. Nein, mein Herr, ich habe keinen Unwillen mehr, und hat er mir gleich genommen, was ich theurer hielt als alle seine Schätze, hat er mir gleich das größte Herzeleid zugefügt, denn ich bin krank, fast zum Sterben krank, mein Mitgefangener, so soll mir das doch niemals Rache einflößen. Ich bin jetzt Willens, seine Heirath gutzuheißen,

Digitized by Google

actuellement obligé par rang et par justice d'essayer de me réconcilier avec mon seigneur.

„Dieu soit loué, répondis-je, je n'ai à présent ni orgueil, ni ressentiment. Je me détesterais moi-même si je croyais qu'il y eût vengeance ou orgueil cachés dans mon coeur. Au contraire, comme mon oppresseur a été autrefois mon paroissien, j'espère le présenter un jour avec une ame sans tache au tribunal éternel. Non, monsieur, je n'ai point de ressentiment à présent, et quoiqu'il m'ait ôté ce que j'estimais plus que tous ses trésors, quoiqu'il m'ait déchiré le coeur, car je suis malade à mourir, bien malade, mon camarade, cependant, tous ses torts ne m'inspireront jamais de désirs de vengeance. Je consens actuellement à approuver son mariage; et si cette soumission peut lui faire plaisir, faites-lui savoir que, si je l'ai offensé, je lui en demande pardon." M. Jenkinson prit une plume et de l'encre, et écrivit ma soumission presque dans les mêmes termes que j'avais employés, et je la signai. J'envoyai mon fils porter la lettre à M. Tornhill, qui était alors à son château. Il y alla, et au bout d'environ six heures, il revint rapporter une réponse verbale. Il avait eu de la peine, à ce qu'il nous dit, à pouvoir parler au seigneur, parce que les domestiques étaient insolents et soupçonneux; mais il l'avait vu par hasard, comme il sortait pour quelques affaires concernant son mariage qui devait se faire dans trois jours. Il continua, en nous disant qu'il s'était approché de la manière la plus soumise, et qu'il avait donné la lettre; que M. Tornhill, après l'avoir lue, lui avait fait réponse que la soumission venait à présent trop tard, et était inutile; qu'il avait appris que je m'étais adressé à son oncle, mais que ma lettre avait été honorée du mépris qu'elle méritait: qu'au reste, toutes les propositions qu'on aurait à faire par la suite, devaient être adressées à son procureur, et

und wenn ihm diese Unterwerfung Vergnügen macht, so lassen Sie ihn wissen, daß, wenn ich ihm irgend Unrecht gethan habe, es mir herzlich Leid ist. Herr Jenkinson ergriff die Feder und schrieb meine Unterwerfung ohngefähr eben so nieder, wie ich sie ausgedrückt hatte, worauf ich meinen Namen unterzeichnete. Mein Sohn erhielt den Auftrag, den Brief zu Herrn Thornhill zu tragen, der sich damals auf seinem Landsitz aufhielt. Er ging, und nach ohngefähr sechs Stunden kehrte er mit einer mündlichen Antwort zurück. Er hatte Schwierigkeit, wie er sagte, den Gutsherrn zu Gesicht zu bekommen, da die Diener unverschämt und voll Argwohn waren; zufällig sah er ihn doch, als er ausging, um etwas für seine Heirath zu beschicken, die in drei Tagen Statt finden sollte. Er benachrichtigte uns weiter, er wäre auf die demüthigste Weise herangetreten, hätte ihm den Brief übergeben, worauf ihn Herr Thornhill gelesen und gesagt habe, alle Unterwerfung wäre nun zu spät und unnöthig, er hätte gehört, daß wir uns an seinen Onkel gewandt hätten, und daß wir von diesem die verdiente Verachtung zu erwarten hätten, und was das übrige anbelangt, so sollten alle künftigen Eingaben an seinen Anwald gerichtet werden und nicht an ihn. Er

Digitized by Google

observed, however, that as he had a very good opinion of the discretion of the two young ladies, they might have been the most agreeable intercessors [27]).

„Well, sir," said I to my fellow-prisoner, „you now discover the temper of the man who oppresses me. He can at once be facetious and cruel; but let him use me as he will, I shall soon be free, in spite of all his bolts to restrain me. I am now drawing towards an abode that looks brighter as I approach it; this expectation cheers my afflictions, and though I leave a helpless family of orphans behind me, yet they will not be utterly forsaken; some friend, perhaps, will be found to assist them for the sake of their poor father, and some may charitably relieve them for the sake of their Heavenly Father."

Just as I spoke, my wife, whom I had not seen that day before, appeared with looks of terror, and making efforts, but unable, to speak. „Why, my love," cried I, „why will you thus increase my afflictions by your own? What though no submission can turn our severe master, though he has doomed me to die in this place of wretchedness, and though we have lost a darling child, yet still you will find comfort in your other children, when I shall be no more." — „We have indeed lost," returned she, „a darling child! — My Sophia, my dearest, is gone — snatched from us, carried off by ruffians!"

„How, madam!" cried my fellow-prisoner. „Miss Sophia carried off by villains! Sure it cannot be?"

She could only answer with a fixed look, and a flood of tears. But one of the prisoners' wives, who was present, and came in with her, gave us a more distinct account. She informed us, that as my wife, my daughter, and herself, were

27) Dieser Umstand hätte den Pfarrer aufmerksam machen müssen, ob der angebliche Tod seiner Tochter nicht eine bloße Erdichtung sei, da der Junker sie noch immer zu den Lebenden rechnete. War Olivia's Tod eine ausgemachte Sache, so bedurfte Thornhill ohnedieß der Einwilligung ihres Vaters zu seiner neuen Vermählung nicht mehr.

bemerkte jedoch, er hätte eine sehr gute Meinung von dem Verstand der beiden jungen Fräulein, und diese würden vielleicht die angenehmsten Vermittlerinnen gewesen sein.

Nun, mein Herr, sagte ich zu meinem Mitgefangenen, Sie erkennen hieraus das Temperament des Mannes, der mein Unterdrücker ist. Er kann zugleich scherzhaft und grausam sein; er mag mir mitspielen, wie er will, ich werde bald frei sein trotz aller seiner Riegel, die mich zurückhalten sollen. Ich bin jetzt auf der Reise zu einer Wohnung, die immer glänzender mir entgegenstrahlt, je mehr ich mich ihr nähere. Diese Erwartung lindert meine Trübsal, und lasse ich auch eine hülflose Familie von Waisen hinter mir, so werden sie doch nicht gänzlich verlassen sein. Irgend ein Freund findet sich vielleicht, der sich ihrer um ihres armen Vaters willen annimmt, und einige unterstützen sie vielleicht aus Erbarmen um ihres himmlischen Vaters willen.

non pas à lui. Il observa néanmoins que, comme il avait très-bonne opinion de la prudence des deux jeunes demoiselles, leur intercession lui aurait été plus agréable.

„Eh bien, monsieur, dis-je à mon compagnon, vous voyez à présent le caractère de l'homme qui nous opprime; il peut être tout à la fois plaisant et cruel: mais qu'il fasse ce qu'il lui plaira, je serai bientôt libre en dépit de tous ses verrous pour me renfermer. J'avance vers ce jour qui me paraît plus brillant à mesure que j'en approche. Cette attente soulage mes afflictions, et, quoique je laisse après moi une famille orpheline et sans secours, cependant ils ne seront pas entièrement abandonnés: il se trouvera peut-être quelque ami qui les assistera pour l'amour de leur pauvre père, et quelqu'autre qui les secourra charitablement pour l'amour de leur père céleste."

Justement comme je parlais, ma femme, que je n'avais pas encore vue ce jour-là, entra avec l'air de la consternation, et faisant des efforts pour parler sans le pouvoir. „Pourquoi, mon amour, m'écriai-je, pourquoi veux-tu ajouter à mon affliction par la tienne? Oui, quoique notre maître cruel ne veuille point se laisser fléchir à nos soumissions; quoiqu'il m'ait condamné à périr dans ce séjour de la misère, et quoique nous ayons perdu un enfant bien-aimé, tu trouveras encore de la consolation dans nos autres enfants, quand je ne serai plus. — Nous avons effectivement perdu, reprit-elle, un enfant bien-aimé. Ma Sophie, ma chère Sophie est perdue, arrachée de nous, enlevée par des scélérats. —

Comment, madame, s'écria mon compagnon de prison, miss Sophie enlevée par des scélérats! Cela ne peut pas être sûrement."

Elle ne put répondre que par un regard fixe et un torrent de larmes; mais la femme d'un des prisonniers qui était présente, et qui était entrée avec elle, nous fit un récit plus détaillé. Elle nous dit que ma femme, ma fille et elle, faisant

Just als ich sprach, erschien meine Frau, die ich den Tag zuvor nicht gesehen hatte, mit Blicken voll Entsetzen und machte wiewohl vergebens Anstrengungen zum Sprechen. Nun, meine Liebe, rief ich, warum willst du so meine Trübsal durch deine eigene vermehren? Wie, mag immerhin keine Unterwerfung meinen strengen Herrn besänftigen, mag er mich verurtheilt haben, an diesem Ort des Jammers zu sterben, und mögen wir ein geliebtes Kind verloren haben, so wirst du doch immer Trost in deinen andern Kindern finden, wenn ich nicht mehr sein werde. — Wir haben freilich, erwiederte sie, ein liebes Kind verloren! — Meine Sophia, meine Theuerste, ist fort — ist uns entrissen, entführt von Räubern!

Wie, Madam! rief mein Mitgefangener. Miß Sophia entführt von Räubern! Sicher das kann nicht sein!

Sie konnte nur mit starren Blicken und einer Fluth von Thränen antworten. Aber die Frau eines Gefangenen, welche zugegen war und mit ihr herein kam, gab uns genauere Auskunft. Sie berichtete uns, daß, als meine Frau, meine Tochter

Digitized by Google

taking a walk together, on the great road, a little way out of the village, a post-chaise and pair[28]) drove up to them, and instantly stopped; upon which a well-dressed man, but not Mr Thornhill, stepping out, clasped my daughter round the waist, and forcing her in, bid the postillion drive on, so that they were out of sight in a moment.

„Now," cried I, „the sum of my miseries is made up, nor is it in the power of any thing on earth to give me another pang. What! not one left! not leave me one! The monster! The child that was next my heart! she had the beauty of an angel, and almost the wisdom of an angel. But support that woman, nor let her fall[29]) — Not to leave me one!" — „Alas, my husband!" said my wife, „you seem to want comfort even more than I. Our distresses are great; but I could bear this and more, if I saw you but easy. They may take away my children, and all the world, if they leave me but you."

My son, who was present, endeavoured to moderate her[30]) grief; he bade us take comfort, for he hoped that we might still have reason to be thankful. — „My child," cried I, „look round the world, and see if there be any happiness left me now. Is not every ray of comfort shut out, while all our bright prospects only lie beyond the grave?" — „My dear father," returned he, „I hope there is still something that will give you an interval of satisfaction; for I have a letter from my brother George." — „What of him, my child?" interrupted I; „does he know our misery? I hope my boy is exempt from any part of what his wretched family suffers." — „Yes, sir," returned he, „he is perfectly gay, cheerful, and happy[31]).

28) A post-chaise and pair so viel als a post-chaise with two horses. 29) Diese Worte des Pfarrers sind an die Umstehenden gerichtet, da es ihm schien, als sinke seine Frau vor Schmerz und Alteration in Ohnmacht. Ueber solche eingemischte Nebenreden vergl. Cap. 17. Anmerk. Nr. 25. 30) Alle frühern Ausgaben lesen to moderate our grief. Das her ist eine Veränderung von Walter Scott. 31) Es gehört zu den glücklichsten Erfindungen des Genie's, rührende und affectvolle Scenen durch etwas Heiteres und Angenehmes, wie dieser Bericht von Georgs glücklichen Verhältnissen und sein folgender Brief ist, zu unterbrechen. Und gleichwohl dient alles dieß nur wieder der darauffolgenden Scene zum Contrast, wo Georg verwundet und mit Ketten beladen in den Kerker tritt.

und sie selbst einen Spaziergang auf der Landstraße mit einander machten, nicht weit vom Dorf eine zweispännige Postchaise gegen sie herangefahren kam, die plötzlich gehalten habe; ein wohlgekleideter Mann, aber nicht Herr Thornhill, sei hierauf ausgestiegen, schloß meine Tochter in die Arme, nöthigte sie in den Wagen und hieß den Postillion zufahren, so daß sie ihnen augenblicklich aus dem Gesicht waren.

Nun, rief ich, ist die Summe meines Elends voll, und nichts auf Erden kann mir weiter mehr Qual verursachen. Was! nicht eine einzige mehr? mir nicht eine einzige mehr lassen? Das

un tour de promenade sur le grand chemin, un peu au-delà du village, une chaise de poste à deux chevaux vint droit à elles, et s'arrêta à l'instant; après quoi un homme bien mis, mais qui n'était pas M. Tornhill, était descendu de la chaise, avait saisi ma fille par le milieu du corps, et l'ayant fait entrer de force dans la chaise, avait ordonné au postillon de marcher, en sorte qu'ils avaient été hors de vue en un moment.

„A présent, m'écriai-je, la somme de ma misère est complète. Rien ne peut plus ajouter au malheur de ma situation. Quoi! pas une de resté. Ne m'en avoir pas laissé une! le monstre! l'enfant que je chérissais le plus? Elle avait la beauté et presque la sagesse d'un ange.... Mais, soutenez cette femme; ne la laissez pas tomber.... Ne m'en avoir pas laissé une! — Hélas! mon ami, dit ma femme, vous paraissez avoir plus besoin de consolation que moi: nos malheurs sont grands, mais je les supporterais, et même de plus grands, si je vous voyais à votre aise. Ils peuvent m'ôter mes enfants, et tout ce que je possède au monde, pourvu qu'ils vous laissent à moi."

Mon fils tâchait de modérer notre douleur. Il nous priait de prendre de la consolation, en nous disant qu'il espérait que nous aurions encore occasion de nous réjouir. „Mon enfant, m'écriai-je, parcoure des yeux l'univers, et vois si je puis encore espérer quelque consolation. Nous luit-il un seul rayon d'espérance? La seule qui nous reste, n'est-elle pas au-delà du tombeau? — Mon cher père, reprit-il, j'espère qu'il y a encore quelque chose qui pourra vous donner un intervalle de consolation: car j'ai une lettre de mon frère Georges.... — Que dis-tu, mon fils, de ton frère? sait-il notre misère? J'espère, mon enfant, qu'il est exempt des malheurs que le reste de sa famille éprouve. — Oui, mon père, répondit-il, il est parfai-

Ungeheuer! Das Kind, das mir das nächste am Herzen war! sie besaß die Schönheit eines Engels und fast die Weisheit eines Engels. Aber unterstützt diese Frau und laßt sie nicht niederfallen — mir nicht eine einzige zu lassen! — Ach, mein Gatte! sagte meine Frau, du scheinst selbst noch mehr des Trostes zu bedürfen als ich. Unser Jammer ist groß; aber ich könnte das und noch mehr ertragen, wenn ich dich nur wohl sähe. Sie können mir meine Kinder nehmen und die ganze Welt, wenn sie mir nur dich lassen.

Mein Sohn, welcher gegenwärtig war, suchte ihren Schmerz zu mäßigen; er hieß uns getrosten Muths sein, denn er hoffte, wir dürften noch immer Ursache haben dankbar zu sein. — Mein Kind, sagte ich, blicke umher in der Welt und sieh, ob mir noch irgend ein Glück übrig geblieben ist. Ist nicht jeder Hoffnungsstrahl erloschen, während alle unsere glänzenden Aussichten nur jenseits des Grabes liegen? — Mein theurer Vater, erwiederte er, ich hoffe, noch gibt es etwas, was Ihnen dazwischen einiges Vergnügen machen wird; ich habe einen Brief von meinem Bruder Georg. — Wie steht es mit ihm, mein Sohn? unterbrach ich; weiß er von unserm Elend? Ich hoffe, mein Knabe hat durchaus keine Ahnung, wie seine unglückliche Familie leidet. — Ja, Vater, erwiederte er, er ist vollkommen heiter, froh

Digitized by Google

His letter brings nothing but good news; he is the favourite of his colonel [32]), who promises to procure him the very next lieutenancy [33]) that becomes vacant."

„But are you sure of all this [34])?" cried my wife, „are you sure that nothing ill has befallen my boy?" — „Nothing, indeed, madam," returned my son; „you shall see the letter, which will give you the highest pleasure; and if any thing can procure you comfort, I am sure that will." — „But are you sure," still repeated she, „that the letter is from himself, and that he is really so happy?" — „Yes, madam," replied he, „it is certainly his, and he will one day be the credit [35]) and the support of our family." — „Then, I thank Providence," cried she, „that my last letter to him has miscarried [36]). — Yes, my dear," continued she, turning to me, „I will now confess, that though the hand of Heaven is sore upon us in other instances, it has been favourable here. By the last letter I wrote my son, which was in the bitterness of anger, I desired him, upon his mother's blessing, and if he had the heart of a man, to see justice done his father and sister, and avenge our cause. But thanks be to Him who directs all things, — it has miscarried, and I am at rest." — „Woman," cried I, „thou hast done very ill, and at another time my reproaches might have been more severe. Oh! what a tremendous gulph hast thou escaped, that would have buried both thee and him in endless ruin! Providence, indeed, has here been kinder to us than we to ourselves. It has reserved that son to be the father and protector of my children, when I shall be away. How unjustly did I complain of being stripped of every comfort, when still I hear that he is happy and

32) Man spreche körnel. Walker macht in seinem pronouncing dictionary zu diesem Wort die Bemerkung: This word is among those gross irregularities which must be given up as incorrigible. 33) Lieutenancy (sprich leftenänsy) so viel als lieutenantship d. i. the office of a lieutenant. 34) Andere Ausgaben lesen: And are you sure of this. 35) Credit hier so viel als honour, reputation. 36) Eine neue Besorgniß wegen dieses Briefes trübt die Freude des Vaters über das Glück seines Sohnes, die sich später auch als gegründet kund gibt. Uebrigens ist in Beziehung auf den Character der Frau Primrose zu bemerken, daß alle ihre voreiligen und mitunter thörichten Handlungen doch zu einem glücklichen Ausgang führen.

und glücklich. Sein Brief bringt nichts als gute Nachrichten; er ist der Günstling seines Obristen, welcher verspricht, ihm die nächste Lieutenantstelle, die ledig wird, zu verschaffen.

Aber bist du deß alles gewiß? sagte meine Frau, bist du gewiß, daß meinem Jungen nichts übles zugestoßen ist? Nichts, gar nichts, Mutter, erwiederte mein Sohn. Sie sollen den Brief sehen, der Ihnen das größte Vergnügen machen wird; und wenn etwas Ihnen Trost gewähren kann, so kann es gewiß dieses. — Aber bist du gewiß, wiederholte sie, daß der Brief von ihm selber ist, und daß er wirklich so glücklich ist? — Ja, Mut-

tement gai, joyeux et heureux. Sa lettre ne contient que de bonnes nouvelles; il est le favori de son colonel, qui lui a promis de lui faire avoir la première lieutenance qui viendrait à vaquer."

„Est-tu bien sûr de tout ce que tu dis? reprit ma femme. Es-tu sûr qu'il ne soit point arrivé de mal à mon enfant? — Rien du tout certainement, répondit mon fils, vous allez voir sa lettre qui vous fera le plus grand plaisir; et si quelque chose peut vous consoler, je suis sûr qu'elle le fera. — Mais, es-tu sûr, répéta-t-elle encore, que cette lettre vienne de lui, et qu'il soit réellement aussi heureux que tu dis?" — „Oui, maman, répondit-il, elle est certainement de lui, et il sera un jour l'honneur et le soutien de sa famille. — Je remercie donc la Providence, s'écria-t-elle, de ce que la dernière lettre que je lui ai écrite ne lui est pas parvenue. Oui, mon cher, continua-t-elle, en se tournant vers moi, je vous avouerai à présent que, quoique le ciel nous traite avec rigueur à d'autres égards, il nous a été favorable dans cette occasion-ci. Dans la dernière lettre que j'ai écrite à mon fils, et que j'ai écrite dans l'amertume de mon coeur, j'ai exigé de lui, sur le respect qu'il me doit, et sur son honneur, de faire rendre justice à son père et à sa soeur, et de nous venger: mais graces à celui qui dirige tout, la lettre n'a pas été rendue, et je suis tranquille. — Femme, m'écriai-je, vous avez fait là une très-mauvaise action, et dans un autre temps, mes reproches auraient été plus sévères. Oh! à quel terrible précipice vous êtes-vous livrée? il vous aurait ensevelis, vous et votre fils, dans une ruine éternelle. Il faut reconnaître que la Providence nous a été plus favorable que nous ne l'avons mérité. Elle a réservé ce fils pour être le père et le protecteur de mes enfants quand je ne serai plus... Que j'ai été injuste de me plaindre de ce que j'étais privé de toute consolation, quand j'apprends qu'il est

ter, versetzte er, der Brief ist sicher von ihm, und er wird einst noch die Ehre und die Stütze unserer Familie sein. — Dann danke ich der Vorsehung, rief sie, daß ihm mein letzter Brief nicht zu Handen gekommen ist. — Ja, mein Theurer, fuhr sie fort, indem sie sich gegen mich wandte, ich will es nur gestehen, die Hand der Vorsehung, ob sie gleich in andern Fällen schwer auf uns ruht, ist uns dieß Mal sehr günstig gewesen. In dem letzten Brief, den ich an meinen Sohn schrieb, beschwor ich ihn bei dem Segen seiner Mutter, und wenn er das Herz eines Mannes im Leibe hätte, seinem Vater und seiner Schwester Gerechtigkeit widerfahren zu lassen und uns zu rächen. Aber dem sei Dank, der alle Dinge regiert — der Brief verfehlte ihn, und ich bin ruhig. Frau, rief ich, du hast sehr übel gethan, und zu einer andern Zeit möchten meine Vorwürfe viel strenger gewesen sein. O! welch einem fürchterlichen Abgrund bist du entronnen, einem Abgrund, der dich und ihn in endlosem Verderben begraben hätte. Die Vorsehung ist wirklich hier gütiger gegen uns gewesen als wir selbst. Sie hat diesen Sohn erhalten, der der Vater und Beschützer meiner Kinder sein wird, wenn ich nicht mehr sein werde. Wie ungerecht beklagte ich mich, jedes Trostes beraubt zu sein, da ich doch höre, daß er glücklich

Digitized by Google

insensible of our afflictions[37]; still kept in reserve to support his widowed mother, and to protect his brothers and sisters! — But what sisters[38]) has he left? he has no sisters now! they are all gone, robbed from me, and I am undone!" — „Father," interrupted my son, „I beg you will give me leave to read this[39]) letter; I know it will please you." Upon which, with my permission, he read as follows: —

Honoured Sir,

„I have called off my imagination a few moments from the pleasures that surround me, to fix it upon objects that are still more pleasing, the dear little fire-side at home. My fancy draws that harmless group as listening to every line of this with great composure. I view those faces with delight, which never felt the deforming hand of ambition or distress. But whatever your happiness may be at home, I am sure it will be some addition to it, to hear that I am perfectly pleased with my situation, and every way happy here.

„Our regiment is countermanded, and is not to leave the kingdom; the colonel, who professes himself my friend, takes me with him to all companies where he is acquainted, and, after my first visit, I generally find myself received with increased respect upon repeating it. I danced last night with Lady G—, and, could I forget you know whom, I might be perhaps successful. But it is my fate still to remember others, while I am myself forgotten by most of my absent friends; and in this number, I fear, sir, that I must consider you, for I have long expected the pleasure of a letter from home to no purpose. Olivia and Sophia, too, promised to write, but seem to have forgotten[40]) me. Tell them that they are two

37) So viel als unacquainted with our afflictions. 38) Die Figur des Widerrufs oder der Epanorthose macht in der pathetischen Rede immer eine vortreffliche Wirkung. 39) Andere Ausgaben lesen to read his letter. 40) Andere Ausgaben: forgot. Diese Participialform wird jetzt seltener gebraucht.

ist, unbekannt mit unsern Drangsalen und dabei noch immer im Stand, seiner verwittweten Mutter hülfreiche Hand zu leisten und seine Brüder und Schwestern zu unterstützen. — Aber welche Schwestern blieben ihm denn noch übrig? Er hat keine Schwestern mehr! Sie sind alle fort, sind mir geraubt, und ich bin verloren! — Vater! unterbrach mich mein Sohn, ich bitte, erlauben Sie mir, diesen Brief vorzulesen; ich weiß, er wird Ihnen gefallen. Worauf er mit meiner Erlaubniß las, wie folgt:

Verehrtester Vater!

Ich habe für einige Augenblicke meine Einbildungskraft von den Vergnügungen abgerufen, welche mich umgeben, um sie auf Gegenstände zu heften, die noch gefälliger sind, auf den theuren kleinen Herd im väterlichen Hause. Meine Phantasie malt sich jene harmlose Gruppe vor, die mit großer Seelenruhe auf jede Zeile dieses meines Schreibens horcht. Ich blicke mit Wonnegefühl in diese Gesichter, über welche nie die entstellende Hand des Ehr-

Digitized by Google

heureux, et qu'il ignore nos afflictions, qu'il me reste encore ce fils pour soutenir sa mère dans son veuvage, et pour protéger ses frères et ses soeurs! Mais je n'y pense pas de dire ses soeurs; il n'en a plus à présent; elles sont toutes perdues, elles m'ont été enlevées, et je suis ruiné. — Mon père, dit mon fils en m'interrompant, permettez-moi de vous lire sa lettre; je sais qu'elle vous fera plaisir. Je lui en donnai la permission, et il lut la lettre qui suit:

Mon très-honoré père,

„Je détourne pour quelques instants ma vue des plaisirs qui m'environnent, pour la fixer sur des objets qui lui sont encore plus agréables; le petit coin du feu de la maison paternelle. Mon imagination me représente le groupe innocent de mes frères et soeurs, prêtant une oreille attentive à chaque ligne de la présente. Je vois avec plaisir ces visages qui n'ont jamais éprouvé les difformités que produit le luxe, ou le besoin; mais quelque heureux que vous soyez à la maison, je suis sûr que ce sera une augmentation à votre félicité, d'apprendre que je suis parfaitement content de mon état, et le plus heureux des hommes.

„Notre régiment a reçu un contre-ordre, et ne sortira pas du royaume. Le colonel, qui me regarde comme son ami, me mène dans toutes les compagnies qu'il fréquente; et après une première visite, j'ai la satisfaction de voir que, quand j'en fais une seconde, je suis reçu avec considération. J'ai dansé l'autre jour avec milady G..., et si je pouvais oublier la personne que vous savez, je serais peut-être dans le cas de réussir auprès de cette dame: mais c'est mon destin de me ressouvenir des autres; tandis que je suis moi-même oublié par la plupart de mes amis absents, au nombre desquels je crains, mon très-honoré père, que je ne doive vous compter; car j'ai attendu long-temps sans effet le plaisir d'une lettre de la maison. Olivia et Sophie avaient aussi promis de m'écrire, mais elles semblent m'avoir oublié: dites-leur de ma part que ce sont deux

geizes oder des Jammers dahinfuhr. Aber was immer Euer Glück zu Hause sein mag, ich weiß, es wird nicht wenig zur Vermehrung desselben beitragen, wenn Ihr hört, daß ich vollkommen mit meiner Lage zufrieden und durchaus glücklich hier bin.

Unser Regiment erhielt Gegenbefehl und wird das Königreich nicht verlassen. Der Obrist, der sich für meinen Freund bekennt, nimmt mich mit in alle Gesellschaften, wo er bekannt ist, und nach meinem ersten Besuch werde ich gewöhnlich, wenn ich wiederkomme, mit erhöhter Achtung empfangen. Vergangene Nacht tanzte ich mit Lady G—, und könnte ich, Sie wissen wen, vergessen, so könnte ich vielleicht glücklich sein. Aber mein Schicksal ist es, immer an andere zu denken, während ich selbst von den meisten meiner abwesenden Freunde vergessen werde, und ich fürchte, Vater, zu diesen muß ich Sie rechnen, denn ich habe lange vergebens das Vergnügen eines Briefes von Hause erwartet. Olivia und Sophia versprachen mir auch zu schreiben, scheinen mich aber vergessen zu haben. Sagen Sie ihnen, sie wären

Digitized by Google

arrant little baggages[41]), and that I am at this moment in a most violent passion with them; yet still, I know not how[42]), though I want to bluster[43]) a little, my heart is respondent only to softer emotions. Then tell them, sir, that after all, I love them affectionately; and be assured of my ever remaining your dutiful son."

„In all our miseries," cried I, „what thanks have we not to return, that one at least of our family is exempted from what we suffer! Heaven be his guard, and keep my boy thus happy to be the supporter of his widowed mother, and the father of these two babes, which is all the patrimony I can now bequeath him! May he keep their innocence from the temptations of want, and be their conductor in the paths of honour!" I had scarcely said these words, when a noise like that of a tumult seemed to proceed from the prison below; it died away soon after, and a clanking of fetters was heard along the passage that led to my apartment. The keeper of the prison entered, holding a man all bloody, wounded, and fettered with the heaviest irons. I looked with compassion upon the wretch as he approached me, but with horror when I found it was my own son. „My George! my George[44])! and do I behold thee thus? wounded! fettered! Is this thy happiness? Is this the manner you return to me? O that this sight would break my heart at once, and let me die!"

„Where, sir, is your fortitude?" returned my son, with an intrepid voice; „I must suffer, my life is forfeited, and let them take it."

I tried to restrain my passions for a few minutes in silence, but I thought I should have died with the effort. — „O, my boy, my heart weeps to behold thee thus, and I can-

41) Baggage wird wie das französische friponne scherzhaft angewandt, ohne daß der schlimme Sinn, den diese Wörter sonst haben, beleidigend wäre. 42) Für I know not how it is; nach how und andern Conjunctionen wird aber öfters das Verbum to be ausgelassen. So hieß es oben zu Anfang des achten Capitels: I knew not how, but he every day seemed to become more amiable. 43) To bluster hier so viel als to scold, to chide. 44) Hier müßte eigentlich cried I stehen. Ueber diese Auslassung s. Cap. 22. Anmerk. Nr. 26.

zwei kleine lose Dinger, und ich wäre in diesem Augenblick gewaltig über sie aufgebracht, und doch, ob ich gleich ein wenig mit ihnen schmollen muß, ist, ich weiß selbst nicht wie, mein Herz nur für sanftere Regungen empfänglich. Sagen Sie ihnen also, lieber Vater, daß ich sie bei alle dem zärtlich liebe; und sein Sie versichert, daß ich immer verbleiben werde Ihr gehorsamer Sohn.

Welchen Dank, rief ich, sind wir bei allem unsern Elend dem Himmel schuldig, daß doch wenigstens Einer von unserer Familie nicht unter unsern Drangsalen mit zu leiden hat. Der Himmel behüte ihn und erhalte meinen Jungen so glücklich, damit er die Stütze seiner verwittweten Mutter und der Vater dieser zwei Kleinen werde, welche das ganze Erbtheil sind, das ich

Digitized by Google

petites friponnes, et que je suis en ce moment dans la plus grande colère contre elles. Cependant, je ne sais comment il se fait que, quoique je veuille gronder un peu, mon coeur cède à de plus douces émotions. Dites-leur donc, mon cher père, que, malgré tout, je les aime le plus tendrement, et soyez assuré que je demeure à jamais votre respectueux fils."

„Quelles graces n'avons-nous pas à rendre dans tous nos malheurs, m'écriai-je, de ce qu'au moins un de notre famille est exempt de ce que nous souffrons! Que le ciel le conserve et continue son bonheur pour qu'il soit le support de sa mère et le père de ces deux enfants; ce qui est tout le patrimoine que je puis lui laisser à présent. Puisse-t-il préserver leur innocence des tentations que la misère inspire, et être leur guide dans le chemin de l'honneur!" A peine avais-je achevé ces mots, que j'entendis un bruit semblable à un tumulte qui venait de la prison d'en bas. Ce bruit cessa peu de temps après, et j'entendis dans le passage qui conduisait à ma chambre le bruit des fers qui résonnaient. Le geôlier entra, tenant un homme blessé, tout sanglant, chargé des fers les plus pesants. Je regardais le malheureux avec compassion à mesure qu'il approchait, mais je fus saisi d'horreur quand je reconnus que c'était mon fils. „Georges, mon enfant, est-ce toi que je vois dans cet état, blessé, chargé de fers? est-ce là le bonheur dont tu jouis? est ce là la manière dont tu reviens me voir? Oh! cette vue me déchire le coeur et me fera mourir."

„Où est votre courage, mon père? répondit mon fils, d'une voix ferme: je dois souffrir, j'ai encouru la mort, et je la verrai sans crainte. Ma dernière consolation est que je n'ai point commis de meurtre, quoique je ne puisse attendre de grace."

J'essayai de contenir pendant quelques minutes la douleur qui me troublait, mais je sentis que mes efforts me coûteraient la vie. „Oh! mon enfant, mon coeur saigne de te voir en cet

ihm nun vermachen kann! Möge er ihre Unschuld bei den Versuchungen des Mangels bewahren und ihr Führer auf dem Pfad der Ehre sein! Ich hatte diese Worte kaum gesagt, als ein Geräusch, wie das eines Tumults drunten vom Kerker heraufzudringen schien. Es verhallte bald darauf wieder, und Kettengerassel wurde längst dem Gange, der zu meinem Zimmer führte, gehört. Der Gefängnißwärter trat herein, einen Menschen haltend, der ganz blutig, verwundet und mit den schwersten Eisenketten gefesselt war. Mitleidsvoll sah ich den Unglücklichen, indem er sich mir näherte, an, aber Entsetzen ergriff mich, als ich fand, daß es mein eigener Sohn sei. Mein Georg! mein Georg! und seh' ich dich so? verwundet! in Ketten! Ist dieß dein Glück? Ist dieß die Weise, wie du mir wiederkehrst? O daß dieser Anblick mein Herz mit einem Mal bräche? O laßt mich sterben!

Wo ist Ihre Standhaftigkeit, Vater, erwiederte mein Sohn mit unerschrockener Stimme. Ich muß es dulden, mein Leben ist verwirkt, und mögen sie es immerhin nehmen.

Ich versuchte meine Bewegungen auf einige Minuten zu bezähmen, um ihm ruhig zuzuhören, aber ich dachte, der Versuch kostete mir das Leben. O, mein Junge, mein Herz weint, dich

Digitized by Google

not, cannot[45]) help it. In the moment that I thought thee blessed, and prayed for thy safety, to behold thee thus again, chained, wounded! And yet, the death of the youthful is happy. But I am old, a very old man, and have lived to see this day; to see my children all untimely falling about me, while I continue a wretched survivor in the midst of ruin! May all the curses that ever sunk a soul, fall heavy upon the murderer of my children! May he live like me to see —[46])."

„Hold, sir," replied my son, „or I shall blush for thee. How, sir! forgetful of your age, your holy calling, thus to arrogate the justice of Heaven, and fling those curses upward, that must soon descend to crush thy own gray head with destruction! No, sir, let it be your care now to fit me for that vile death I must shortly suffer, to arm me with hope and resolution, to give me courage to drink of that bitterness which must shortly be my portion."

„My child, you must not die! I am sure no offence of thine[47]) can deserve so vile a punishment. My George could never be guilty of any crime to make his ancestors ashamed of him."

„Mine, sir," returned my son, „is, I fear, an unpardonable one. When I received my mother's letter from home, I immediately came down, determined to punish the betrayer of our honour, and sent him an order to meet me, which he answered, not in person, but by dispatching four of his domestics to seize me. I wounded one who first assaulted me, and I fear desperately; but the rest made me their prisoner. The coward is determined to put the law in execution against me; the proofs are undeniable: I have sent a challenge, and

45) Ueber die Wiederholung s. Cap. 22. Anmerk. Nr. 11.
46) Diese Scene hat in mancher Hinsicht Aehnlichkeit mit jener frühern, wo Primrose Olivia's Entführung erfährt. Auch dort vergißt er sich und flucht ihrem Entführer. S. Cap. 17. nach Anmerk. Nr. 31.
47) S. Anmerk. Nr. 24.

so zu sehen; und ich kann dir nicht helfen, ich kann nicht. In dem Augenblick, wo ich dich für beglückt hielt und für dein Wohl betete, nun dich so wieder zu sehen, gefesselt und verwundet! Und doch, der Tod in frischer Jugendkraft ist glücklich. Aber ich bin alt, bin ein sehr alter Mann, und mußte diesen Tag erleben, mußte sehen, wie alle meine Kinder vor der Zeit um mich hinsinken, während ich Armer sie alle überlebe und bei ihrem Untergang übrig bleibe! Mögen alle Flüche, die je eine Seele belasteten, auf den Mörder meiner Kinder stürzen! Möge er leben, um gleich mir zu sehen —

Halt ein, Vater, versetzte mein Sohn, oder ich erröthe für dich. Wie, Vater, uneingedenk Ihres Alters, Ihres heiligen Berufs, so der Gerechtigkeit des Himmels vorzugreifen und diese Flüche emporzuschleudern, die bald wieder herabstürzen müssen, um Ihr eigenes graues Haupt zu zermalmen! Mein Vater, sein

état, et je ne puis retenir mes larmes. Au moment que je te croyais heureux, que je priais le ciel pour la continuation de ton bonheur, te voir dans cet état, enchaîné, blessé! Cependant la mort est un bonheur pour un jeune homme; mais moi je suis vieux, je suis un vieux homme, et j'ai vécu pour voir ce jour, pour voir tous mes enfants tomber autour de moi avant le temps, tandis que je reste, et survis à leur destruction. Puissent toutes les malédictions qui ont jamais écrasé une ame tomber sur le meurtrier de mes enfants! Puisse-t-il vivre, ainsi que moi, pour voir....

„Arrêtez, mon père, reprit mon fils, ou vous me forcerez à rougir pour vous. Comment pouvez-vous, oubliant votre âge, votre saint ministère, entreprendre ainsi sur la justice du ciel, et lui adresser des imprécations que tomberaient bientôt sur votre tête chenue pour l'écraser? Non, mon père, songez actuellement à me préparer à cette mort ignominieuse que je dois souffrir bientôt, à m'armer d'espérance et de résolution, à m'inspirer le courage nécessaire pour boire avec constance cette coupe amère qui me sera bientôt présentée."

„Mon enfant, tu ne mourras pas. Je suis sûr que tu n'as pas commis de faute qui mérite un supplice honteux. Mon fils n'a pu se rendre coupable d'un crime qui puisse faire rougir sa famille."

„Je crains, répondit mon fils, que mon crime ne soit pas graciable. J'ai envoyé un défi, et la peine de mort est prononcée pour ce cas par le dernier acte du parlement. Quand j'eus reçu la lettre de ma mère, je vins sur-le-champ pour punir l'auteur de notre déshonneur; je lui envoyai un billet pour me joindre au lieu que je lui indiquais. Il n'y a pas répondu, en venant en personne, mais en envoyant quatre de ses gens pour me prendre. J'en ai blessé un, et le reste m'a fait prisonnier. Le lâche est résolu de me poursuivre judiciairement; les preuves sont sans réplique, et comme je suis le premier

---

Sie lieber darauf bedacht, mich auf diesen niedrigen Tod vorzubereiten, den ich in kurzem erleiden muß, mich mit Hoffnung und Entschlossenheit zu wappnen, mir Muth einzuflößen, den bittern Kelch zu leeren, der mir bald zu Theil werden muß.

Mein Sohn, du wirst nicht sterben müssen! Ich weiß gewiß, du hast nichts begangen, was eine so niedere Strafe verdienen könnte. Mein Georg konnte nie sich eines Verbrechens schuldig machen, dessen sich seine Vorfahren schämen müßten.

Mein Verbrechen, Vater, erwiederte mein Sohn, ist, fürchte ich, ein unverzeihliches. Als ich vom Hause den Brief meiner Mutter empfing, kam ich sogleich hieher, entschlossen, den Verräther unserer Ehre zu züchtigen, und sandte ihm eine Ausforderung nebst der Anzeige, wo er mich treffen würde; hierauf stellte er sich nicht in Person, sondern schickte vier von seinen Bedienten, daß sie mich fest nähmen. Einen von ihnen, der mich zuerst anfiel, verwundete ich, und ich fürchte auf den Tod; aber die übrigen machten mich zum Gefangenen. Der Feigling ist entschlossen, das Gesetz gegen mich in Anwendung zu bringen; die Beweise sind nicht zu leugnen. Ich habe die Ausforderung geschickt, und

Digitized by Google

as I am the first aggressor upon the statute[48]), I see no hopes of pardon. But you have often charmed me with your lessons of fortitude; let me now, sir, find them in your example."

„And, my son, you shall find them. I am now raised above this world, and all the pleasures it can produce. From this moment I break from my heart all the ties that held it down to earth, and will prepare to fit us both for eternity. Yes, my son, I will point out the way, and my soul shall guide your's in the ascent, for we will take our flight together. I now see and am convinced, you can expect no pardon here, and I can only exhort you to seek it at that greatest tribunal, where we both shall shortly answer. But let us not be niggardly in our exhortation, but let all our fellow-prisoners have a share. Good gaoler, let them be permitted to stand here, while I attempt to improve them." — Thus saying, I made an effort to rise from the[49]) straw, but wanted strength, and was able only to recline against the wall. The prisoners assembled according to my directions, for they loved to hear my counsel; my son and his mother supported me on either side; I looked and saw that none were wanting, and then addressed them with the following exhortation.

48) Goldsmith nimmt an, daß zu jener Zeit, wo sich diese Geschichte ereignete, die Parlamentsacte erschienen war, welche die Herausforderung zu einem Duell für ein Capitalverbrechen erklärte. Diese Annahme Goldsmiths wird durch eine weiter unten im dreißigsten Cap. vorkommende Aeußerung außer allen Zweifel gesetzt, wo es heißt: I find, Sir, that you are guilty of the same offence for which you had once my reproof, and for which the law is now preparing its justest punishments. 49) Andere Ausgaben lesen to rise from my straw.

---

da ich der erste bin, der das Gesetz übertreten hat, so habe ich keine Verzeihung zu hoffen. Sie aber haben mich oft durch ihre Lehren von der Standhaftigkeit bezaubert, bestärken Sie mich, Vater, nun darinnen durch Ihr eigenes Exempel.

Ja, mein Sohn, das will ich. Ich bin jetzt über diese Welt und alle die Vergnügungen, die sie gewähren kann, erhaben. Von nun an sind alle Bande zerrissen, die mein Herz an diese Welt knüpften, und ich will uns beide vorbereiten zum Gang in die Ewigkeit. Ja, mein Sohn, ich will den Weg angeben, und

Digitized by Google

transgresseur depuis que la loi est faite, je ne vois pas d'espérance de grace. Mais vous m'avez souvent charmé par des leçons de courage: inspirez-moi ce courage aujourd'hui par votre exemple."

„Eh bien! mon fils, tu retrouveras ces leçons dans mon exemple. Je me sens à présent élevé au-dessus du monde et de tous les plaisirs qu'il peut procurer. Dès ce moment, mon coeur rompt les liens qui le tenaient attaché à la terre, et va nous préparer l'un et l'autre pour l'éternité. Oui, mon fils, je te montrerai le chemin, mon ame guidera la tienne dans le passage; car elles prendront leur élan toutes deux ensemble. Je vois et je suis convaincu que tu n'as pas de pardon à espérer ici-bas. Je t'exhorte donc à chercher à l'obtenir à ce grand tribunal, où bientôt nous serons jugés l'un et l'autre: mais ne soyons pas avares dans nos exhortations; que nos compagnons de prison les partagent. Honnête geôlier, voulez-vous bien leur permettre de venir ici pour que je tâche de les rendre meilleurs?" En disant ces mots, je fis un effort pour me lever de dessus ma paille, mais je n'en eus pas la force; et tout ce que je pus faire, fut de me tenir appuyé contre la muraille. Les prisonniers s'assemblèrent, suivant mon désir, car ils aimaient à entendre mes conseils; mon fils et sa mère me soutenaient des deux côtés; je regardai mon auditoire, et ayant vu que personne ne manquait, je leur adressai l'exhortation suivante.

---

meine Seele soll die deine im Aufschwung leiten, denn wir werden unsern Flug zusammen nehmen. Ich sehe nun und bin überzeugt, du kannst hier keine Verzeihung hoffen, und ich kann dich nur ermahnen, sie vor dem höchsten Richterstuhl zu suchen, wo wir in kurzem Rechenschaft ablegen werden. Aber nicht karg in unserer Ermahnung wollen wir sein, auch unsere Mitgefangenen sollen Theil daran nehmen. Guter Kerkermeister, erlauben Sie, daß sie sich hier einstellen, während ich versuche, sie zur Buße zu ermahnen. Bei diesen Worten machte ich eine Anstrengung, vom Stroh aufzustehen; hatte aber nicht Kraft dazu und konnte mich bloß an die Mauer lehnen. Die Gefangenen versammelten sich in Folge meines Aufrufs, denn sie hörten meinen Rath gerne; mein Sohn und seine Mutter unterstützten mich auf jeder Seite; ich blickte umher und sah, daß keiner fehlte, und hierauf richtete ich folgende Ermahnung an sie.

Digitized by Google

CHAPTER XXIX.

The equal dealings of Providence demonstrated with regard to the Happy and the Miserable here below. That from the nature of pleasure and pain, the wretched must be repaid the balance of their sufferings in the life hereafter [1]).

„Mr friends, my children, and fellow-sufferers, when I reflect on the distribution of good and evil here below, I find that much has been given man to enjoy, yet still more to suffer. Though we should examine the whole world, we shall not find one man so happy as to have nothing left to wish for; but daily see [2]) thousands [3]) who by suicide [4]) shew us they have nothing left to hope. In this life, then, it appears that we cannot be entirely blessed; but yet we may be completely miserable.

„Why man should thus feel pain; why our wretchedness should be requisite in the formation of universal felicity; why, when all other systems are made perfect by the perfection of their subordinate parts, the great system should require for its perfection, parts that are not only subordinate to others, but imperfect in themselves — these are questions that never can be explained, and might be useless if known. On this subject Providence has thought fit to elude our curiosity, satisfied with granting us motives to consolation.

„In this situation, man has called in [5]) the friendly assistance of philosophy; and Heaven, seeing the incapacity of that to console him, has given him the aid of religion. The consolations of philosophy are very amusing, but often falla-

1) Diese Ueberschrift enthält zugleich den Text der folgenden Kerkerpredigt, daß nämlich die Rechtschaffenen für ihr Unglück in dieser Welt Ersatz in der andern erhalten werden. 2) Andere Ausgaben lesen but we daily see. Ohne das we kann see der Infinitiv sein, nämlich mit Beziehung auf we shall not find one — but daily see thousands etc. 3) Thousand kann nur dann ein s im Plural erhalten, wenn es zum Hauptwort erhoben wird und als solches bei keiner andern Zahl steht; außerdem sagt man two thousand, three thousand etc. 4) Suicide so viel als self-murder. 5) Ueber diese Verba, die eine Präposition hinter sich haben s. Cap. 5. Anmerk. Nr. 23. und 28.

Neun und zwanzigstes Capitel.

Beweis, daß die Vorsehung das Loos der Glücklichen und Unglücklichen schon hier in diesem Leben ausgleicht, und daß nach der Natur des Vergnügens und des Schmerzes die Unglücklichen für ihre Leiden in dem künftigen Leben schadlos gehalten werden müssen.

Meine Freunde, meine Kinder und Mitdulder, wenn ich über die Vertheilung des Guten und Schlimmen hier unten nachdenke, so finde ich, daß uns vieles zum Genuß, aber noch mehr zum Leiden verliehen ist. Und wenn wir auch die ganze Welt durchforschen, so finden wir doch keinen Menschen so glücklich,

CHAPITRE XXIX.

Egalité de la conduite de la Providence ici-bas démontrée à l'égard des heureux et des malheureux: par la nature du plaisir et de la peine, les malheureux seront récompensés dans l'autre vie en proportion de leurs souffrances dans ce monde.

„Mes amis, mes enfants, mes compagnons d'infortune, quand je réfléchis sur la distribution du bien et du mal ici-bas, je trouve que l'homme a reçu beaucoup à jouir, mais encore plus à souffrir. Que nous cherchions dans le monde entier, nous ne trouverons pas un homme si complètement heureux qu'il ne lui reste quelque chose à désirer: mais nous en voyons tous les jours des milliers qui, par le suicide, nous font voir, qu'il ne leur reste rien à espérer. Il paraît donc que dans cette vie nous ne pouvons être parfaitement heureux, mais que nous pouvons être complètement misérables.

„Pourquoi l'homme est-il ainsi sujet à la douleur? Pourquoi notre malheur est-il nécessaire dans la félicité générale? Pourquoi les autres systèmes étant parfaits seulement par la perfection de leurs parties subordonnées, le grand système a-t-il besoin pour sa perfection de parties qui sont, non-seulement subordonnées à d'autres, mais imparfaites en elles-mêmes? Ce sont des questions qu'on ne peut résoudre, et dont la connaissance serait inutile. La Providence a jugé à propos de tromper notre curiosité sur ces matières: en se contentant de nous accorder des motifs de consolation.

„Dans cet état, l'homme a appelé à son secours la philosophie, et, ayant reconnu l'impuissance des consolations qu'elle pouvait lui fournir, il l'a aidée de la religion. Les consolations de la philosophie sont fort amusantes, mais souvent trompeuses.

daß ihm nichts zu wünschen übrig bliebe; sondern täglich sehen wir Tausende, welche durch Selbstmord beweisen, daß ihnen nichts zu hoffen übrig geblieben. In diesem Leben also, scheint es, können wir nicht ganz glücklich, wohl aber durchaus unglücklich sein.

Warum der Mensch solche Schmerzen empfinden muß; warum unser Elend zur Bildung der allgemeinen Glückseligkeit nothwendig erforderlich sein sollte; warum, da alle andern Systeme durch die Vollkommenheit ihrer untergeordneten Theile selbst vollkommen sind, das große System zu seiner Vollkommenheit Theile erfordern sollte, die nicht allein den andern untergeordnet, sondern auch unvollkommen in sich selbst sind — dieß sind Fragen, die nie erklärt werden können, und es möchte unnütz sein, sie zu wissen. Ueber diesen Punct schien es der Vorsehung gut, unsere Neugierde zu täuschen, zufrieden damit, uns hinreichende Trostgründe gewährt zu haben.

In dieser Lage hat der Mensch den freundlichen Beistand der Philosophie herbeigerufen, und der Himmel, der die Unzulänglichkeit dieser, ihn zu trösten, einsah, hat ihm noch die Hülfe der Religion gegeben. Die Tröstungen der Philosophie sind sehr ergötzlich, aber oft trügerisch. Sie sagt uns, das Leben bietet

Digitized by Google

cious. It tells us that life is filled with comforts, if we will but enjoy them; and on the other hand, that though we unavoidably have miseries here, life is short, and they will soon be over. Thus do these consolations destroy each other; for if life is a place of comfort, its shortness must be misery; and if it be long, our griefs are protracted. Thus philosophy is weak; but religion comforts in a higher strain [6]). Man is here, it tells us, fitting up his mind, and preparing [7]) it for another abode. When the good man leaves the body and is all a glorious [8]) mind, he will find he has been making himself a heaven of happiness here, while the wretch that has been maimed and contaminated by his vices, shrinks [9]) from his body with terror, and finds that he has anticipated the vengeance of Heaven. To religion, then, we must hold in every circumstance of life, for our truest comfort; for if already we are happy, it is a pleasure to think that we can make that happiness unending; and if we are miserable, it is very consoling to think that there is a place of rest. Thus, to the fortunate, religion holds out [10]) a continuance of bliss; to the wretched a change from pain.

„But though religion is very kind to all men, it has promised peculiar rewards to the unhappy; the sick, the naked, the houseless, the heavy-laden, and the prisoner, have ever most frequent promises in our sacred law [11]). The author of our religion every where professes himself the wretch's friend; and, unlike the false ones [12]) of this world, bestows all his caresses upon the forlorn. The unthinking have censured this as partiality, as a preference without merit to deserve it. But

6) Strain ist öfters so viel wie style oder manner. 7) Die beiden Verba to fit und prepare stehen auch am Schluß des vorigen Capitels neben einander, wo es heißt and will prepare to fit us both for eternity. 8) Bezieht sich auf die Glorie oder den Lichtglanz, welcher die Seligen umgibt. 9) To shrink, ein Zeitwort, welches die zurückfahrende Bewegung des Schreckens bezeichnet. 10) To hold out hier so viel als to offer. 11) So viel als sacred religion. 12) The false ones, nämlich friends. Ones wird öfters zur Bezeichnung des Plur. hinzugefügt, da das Adjectiv kein s verträgt, doch kann es auch wegbleiben, wie in the forlorn, the unthinking, the poor, the rich.

uns unendlich viele Genüsse dar, wenn wir ihrer nur theilhaftig werden wollen; und andrer Seits wenn wir auch hier mit unvermeidlichen Mühseligkeiten zu kämpfen haben, so ist das Leben kurz, und bald werden sie vorüber sein. So vernichten diese Tröstungen einander selbst; denn wenn das Leben ein Ort des Genusses ist, so muß die Kürze desselben ein Uebel sein; und währt es lange, so werden auch unsere Schmerzen verlängert. Auf diese Weise zeigt sich die schwache Seite der Philosophie; aber die Religion tröstet uns auf eine erhabnere Art. Der Mensch, sagt sie uns, ist hier, um seinen Geist auszubilden und für eine andere Wohnung vorzubereiten. Wenn der gute Mensch den

Elle nous dit que la vie est remplie de douceurs, si nous savons nous en servir. D'un autre côté, elle nous dit que si nous sommes sujets à des malheurs inévitables, la vie est courte, et notre misère finira bientôt.

„Ainsi, ces deux consolations se détruisent l'une et l'autre; car si la vie est un lieu d'agrément, sa brièveté doit être un malheur; et si elle est longue, nos malheurs sont prolongés. Ainsi la philosophie est faible: mais les consolations de la religion sont beaucoup plus élevées. L'homme est ici, nous dit-elle, pour préparer son ame, et la rendre propre à habiter une autre demeure. Quand l'homme de bien quitte son corps et devient tout esprit glorieux, il trouve qu'il s'est formé ici-bas un ciel de félicité; pendant que le méchant qui est souillé de vices, quitte son corps avec frayeur, et trouve qu'il a anticipé la vengeance du ciel. C'est donc à la religion que nous devons nous attacher dans toutes les occasions de la vie, pour nous procurer de vrais plaisirs: car, si nous sommes déja heureux, c'est une augmentation de plaisir de penser que nous pouvons rendre ce bonheur éternel; et si nous sommes malheureux, il est bien consolant de penser que nous avons ailleurs une place de repos. Ainsi la religion présente à l'homme heureux une continuité de bonheur; au malheureux, un changement de misère en bonheur.

„Mais, quoique la religion soit pleine de bonté pour tous les hommes, cependant elle a promis des récompenses particulières aux malheureux. Les pauvres, les malades, les affligés, les prisonniers, sont ceux à qui notre loi sacrée fait les promesses les plus fréquentes. L'auteur de notre religion fait lui-même profession partout d'être l'ami des malheureux, et, bien différent des faux amis du monde, il donne toutes ses caresses à ceux qui sont abandonnés de tous. Des gens sans réflexion

Körper verläßt und nun ein ganz seliger Geist geworden, wird er finden, daß er sich hier einen Himmel von Glückseligkeit geschaffen hat, während der Unglückliche, der durch Laster verstümmelt und befleckt worden, mit Entsetzen sich von seinem Körper losringt und findet, daß ihn die Rache des Himmels im Voraus trifft. An die Religion müssen wir uns daher in jeder Lage des Lebens als an unsere beste Trösterin halten; denn sind wir bereits glücklich, so ist es ein Vergnügen zu denken, daß wir dieses Glück unendlich machen können; und sind wir unglücklich, so ist es sehr tröstlich zu denken, daß es einen Ort der Ruhe gibt. So bietet die Religion dem Glücklichen die Fortdauer der Seligkeit dar und dem Unglücklichen Verwandelung seines Leids in Freude.

Ob nun aber gleich die Religion gegen alle Menschen sehr gütig ist, so hat sie doch den Unglücklichen besondere Belohnungen versprochen; die Kranken, die Nackten, die Heimathlosen, die Schwerbeladenen und die Gefangenen haben nach unserm heiligen Gesetz das meiste zu hoffen. Der Urheber unserer Religion bekennt sich selbst überall als den Freund der Unglücklichen, und ungleich den Falschen dieser Welt überhäuft er die Verlassenen mit seinen meisten Liebkosungen. Die Gedankenlosen haben

Digitized by Google

they never reflect, that it is not in the power even of Heaven itself to make the offer of unceasing felicity as great a gift to the happy as to the miserable. To the first, eternity is but a single blessing, since, at most, it but increases what they already possess. To the latter, it is a double advantage; for it diminishes their pain here, and rewards them with heavenly bliss hereafter.

„But Providence is in another respect kinder to the poor than to the rich; for as it thus makes the life after death more desirable, so it smooths the passage there. The wretched have had a long familiarity with every face of terror. The man of sorrow [13]) lays himself quietly down, with no possession to regret [14]), and but few ties to stop his departure; he feels only nature's pang in the final separation, and this is no way greater than he has often fainted under before; for after a certain degree of pain, every new breach [15]) that death opens in the constitution, nature kindly covers with insensibility.

„Thus Providence has given to the wretched two advantages over the happy in this life — greater felicity in dying, and in Heaven all that superiority of pleasure which arises from contrasted enjoyment. And this superiority, my friends, is no small advantage, and seems to be one of the pleasures of the poor man in the parable [16]); for though he was already in heaven, and felt all the raptures it could give, yet it was mentioned, as an addition to his happiness, that he had known what it was to be miserable, and now felt what it was to be happy.

„Thus, my friends, you see religion does what philo-

13) The man of sorrow statt the sorrowful man. Vergl. Cap. 2. Anmerk. Nr. 34. 14) Der Infinitiv mit to steht öfters da, wo wir ihn im Deutschen durch ein Relativum umschreiben müssen. 15) Anspielung auf das Beschießen und Breschlegen der Mauern einer Festung. 16) Unter dem Armen in der Parabel ist Lazarus gemeint. Vergl. Luc. 16. v. 19—31.

dieß als eine Parteilichkeit getadelt, als einen Vorzug ohne ein berechtigendes Verdienst. Aber sie bedenken nie, daß es selbst nicht in der Macht des Himmels steht, die Gabe unaufhörlicher Seligkeit für die Glücklichen eben so groß als für die Unglücklichen zu machen. Für die ersten ist die Ewigkeit nur ein einfacher Segen, da sie höchstens nur vermehrt, was sie bereits besitzen; für die letztern ist sie ein doppelter Vortheil; denn sie vermindert ihre Qualen hier und belohnt sie jenseits mit himmlischer Wonne.

Aber die Vorsehung ist noch in anderer Hinsicht gegen die Armen gütiger als gegen die Reichen; denn wie sie so das Leben nach dem Tode wünschenswerther macht, so ebnet sie den Uebergang nach dem Jenseits. Die Unglücklichen haben lange mit jeder Art von Schrecknissen vertrauten Umgang gepflogen. Der von Kummer Niedergebeugte legt sich ruhig hin; er hat keine irdischen Güter zu bedauern und wenig Bande, die seine Abreise

ont censuré cette conduite comme partiale, comme une préférence donnée sans que rien la méritât; mais ils n'ont pas fait réflexion qu'il n'est point au pouvoir du ciel même de faire qu'une félicité éternelle soit un aussi grand présent à l'homme heureux qu'au malheureux. Pour le premier, l'éternité n'est qu'un simple bonheur, puisqu'elle ne fait tout au plus qu'augmenter ce qu'il possédait déja. Pour le dernier, c'est un double avantage; car il fait cesser la peine qu'il souffrait, et le récompense par le bonheur céleste pour l'avenir.

„Mais la Providence est encore plus favorable au pauvre qu'au riche à un autre égard: car, en même temps qu'elle rend à celui-là la vie qui suit la mort plus désirable, elle lui adoucit le passage qui y conduit. L'infortuné est devenu familier avec tous les objets terribles. L'homme accablé de chagrins se couche tranquillement dans le lit de la mort; il n'a point de possession à regretter, et bien peu de liens à rompre. Il ne sent que l'angoisse de la nature dans son départ, et celle-là n'est pas plus considérable que celles qui lui ont fait souvent perdre connaissance auparavant; car, après un certain degré de peine, chaque brèche que la mort ouvre dans notre constitution, la nature compatissante la couvre avec l'insensibilité.

„Ainsi la Providence a donné aux misérables deux avantages au-dessus de ceux qui sont heureux dans la vie: plus de douceurs dans la mort; et dans le ciel, cette supériorité de plaisir que produit le contraste d'état. Et cette supériorité, mes amis, n'est pas un petit avantage; elle semble être un des plaisirs du pauvre Lazare dans la parabole: car quoiqu'il fût déja dans le ciel, et qu'il goûtât tous les ravissements qu'on y doit attendre, cependant la parabole remarque, comme une addition à son bonheur, qu'il avait été autrefois malheureux, et qu'actuellement il était consolé; qu'il avait connu ce que c'était que d'être misérable, et qu'à présent il sentait ce que c'était que d'être heureux.

„Ainsi, mes amis, vous voyez que la religion fait ce que

aufhalten; er fühlt nur die Qualen der Natur bei ihrer endlichen Auflösung, und diese sind keineswegs größer als diejenigen, denen er früher öfter unterlag; denn nach einem gewissen Grad des Schmerzes deckt die Natur jeden neuen Bruch, den der Tod in unserer Körperbeschaffenheit macht, mit Unempfindlichkeit.

So hat die Vorsehung den Unglücklichen zwei Vortheile über die Glücklichen in diesem Leben gegeben — einen süßeren Tod und im Himmel alle jene höhern Gefühle, welche aus dem Contrast des Glückes mit dem Unglück entspringen. Und diese höhern Gefühle, meine Freunde, sind kein geringer Vorzug und scheinen einen Theil der Wonne des armen Mannes in der Parabel auszumachen; denn ob er schon im Himmel war und alle Entzückungen fühlte, die dieser gewähren konnte, so wird es doch als eine besondere Zugabe zu seiner Seligkeit angeführt, daß er einst unglücklich gewesen und nun getröstet sei; daß er gelernt habe, was es sei, elend zu sein, und daß er nun fühlte, was es sei, glücklich zu sein.

So, meine Freunde, seht ihr, die Religion thut etwas,

Digitized by Google

sophy could never do: it shews the equal dealings of Heaven to the happy and the unhappy, and levels all human enjoyments to nearly the same standard [17]). It gives to both rich and poor the same happiness hereafter, and equal hopes to aspire after it; but if the rich have the advantages of enjoying pleasure here, the poor have the endless satisfaction of knowing what it was once to be miserable, when crowned with endless felicity hereafter; and even though this should be called a small advantage, yet, being an eternal one, it must make up, by duration, what the temporal happiness of the great may have exceeded by intenseness [18]).

„These are, therefore, the consolations which the wretched have peculiar to themselves, and in which they are above the rest of mankind; in other respects they are below them. They who would know the miseries of the poor, must see life [19]) and endure it. To declaim on the temporal advantages they enjoy, is only repeating what none either believe or practise. The men who have the necessaries of living, are not poor; and they who want, must be miserable. Yes, my friends, we must be miserable. No vain efforts of a refined imagination can sooth [20]) the wants of nature, can give elastic sweetness to the dark [21]) vapour of a dungeon, or ease the throbbings of a broken heart. Let the philosopher, from his couch of softness [22]), tell us we can resist all these. Alas! the effort by which we resist them is still the greatest pain. Death is slight, and any man may sustain it; but torments are dreadful, and these no man can endure.

„To us then, my friends, the promises of happiness in heaven should be peculiarly dear, for if our reward be in

17) Standard, Richtmaß, bedeutet hier das nämliche, was in der Ueberschrift balance heißt, daher es mit Gleichgewicht übersetzt wurde. 18) Intenseness ist hier der innere Gehalt der irdischen Glückseligkeit. 19) Must see life, müssen das Leben (nämlich von seiner unglücklichen Seite) sehen, müssen sich selbst darin umhertreiben. 20) To sooth so viel als to calm, to soften. 21) Andere Ausgaben lesen dank vapour, welche Lesart fast der im Text vorzuziehen ist. Dank ist so viel als damp, moist. 22) Couch of softness so viel als soft couch s. Anmerk. Nr. 13.

was die Philosophie nimmer thun könnte. Sie zeigt das gleiche Verfahren des Himmels gegen die Glücklichen und die Unglücklichen, und setzt alle menschlichen Genüsse fast wieder ins Gleichgewicht. Sie gibt beiden den Reichen und den Armen nach diesem Leben dasselbe Glück und gleiche Hoffnung darnach zu streben; wenn aber die Reichen den Vortheil haben, schon hier Vergnügen zu genießen, so wird den Armen die endlose Wonne zu Theil, zu wissen, was es heißt, unglücklich gewesen und dann im Jenseits mit endlosem Glück gekrönt zu sein. Und wäre dieß auch nur ein geringer Vortheil zu nennen, so muß er doch, da er ein ewiger ist, durch seine Dauer vergüten, was die zeitliche Glückseligkeit der Großen durch ihre Innerlichkeit voraushaben mag.

Dieß sind demnach die Tröstungen, welche den Unglücklichen

la philosophie ne pourrait jamais faire; elle fait voir l'égalité de la conduite du ciel envers les heureux et les malheureux, et met presque au même niveau tout ce dont les hommes peuvent jouir. Elle donne aux riches comme aux pauvres le même bonheur futur, et une espérance égale de l'obtenir, mais, si les riches ont l'avantage de jouir des plaisirs ici-bas, le pauvre a, dans l'autre vie, quand il y est couronné d'une félicité éternelle, la satisfaction également éternelle, de savoir ce que c'était que d'être misérable; et, quand on pourrait appeler cela un petit avantage en soi, son éternité ferait compensation en durée avec le bonheur temporel, dans lequel les riches l'ont surpassé *en intensité*.

„Voilà donc les consolations que les malheureux ont pour eux en particulier, et au-dessus des autres hommes, au-dessous desquels ils sont à d'autres égards. Pour bien connaître tous les malheurs de la pauvreté, il faut la souffrir; déclamer sur les avantages temporels dont jouissent les pauvres, c'est répéter ce que personne ne croit ni ne pratique. Ceux qui ont les nécessités de la vie ne sont point pauvres, et ceux qui en manquent sont nécessairement misérables. Oui, mes amis, nous ne pouvons pas nous dissimuler que nous sommes misérables. Tous les raffinements de l'imagination ne peuvent adoucir les besoins de la nature, ni donner une agréable élasticité aux vapeurs humides d'un cachot, ou soulager les sanglots d'un coeur usé par la souffrance. Laissons le philosophe sur son lit de duvet nous dire que nous pouvons résister à tout cela. Hélas! les efforts que nous faisons pour y résister sont notre plus grande peine. La mort est peu de chose, et tout homme peut la supporter; mais les tourments sont terribles, et il n'y a point d'homme qui puisse les endurer.

„C'est donc à nous, mes amis, que les promesses du bonheur dans le ciel doivent être particulièrement chères; car, si notre récompense n'est que dans ce monde, nous sommes en

ausschließend zukommen, und worin sie den übrigen Menschen vorzuziehen sind; in anderer Hinsicht stehen sie ihnen freilich nach. Diejenigen, welche das Elend der Armen kennen lernen wollen, müssen das Leben sehen und seine Leiden erfahren. Ueber die zeitlichen Vortheile reden, die sie genießen, heißt nur das wiederholen, was Niemand sonst weder glaubt noch ausübt. Die Menschen, welche die zum Leben nöthigen Mittel besitzen, sind nicht arm; die sie aber entbehren, müssen unglücklich sein. Ja, meine Freunde, wir müssen unglücklich sein. Keine eiteln Anstrengungen einer verfeinerten Einbildungskraft können die Entbehrungen der Natur lindern, können der dumpfigen Luft eines Kerkers elastische Milde oder den ängstlichen Schlägen eines gebrochenen Herzens den Frieden geben. Mag der Philosoph von seinem weichen Lager uns sagen, wir können allem diesem Trotz bieten: leider! ist die Anstrengung, wodurch wir Trotz bieten, immer die größte Pein; aber Martern sind furchtbar, und kein Mensch kann diese ertragen.

Uns also, meine Freunde, sollten die Verheißungen der Seligkeit im Himmel besonders theuer sein, denn wenn wir schon in diesem Leben unsern Lohn dahin haben, so sind wir wirklich

Digitized by Google

this life alone, we are, indeed, of all men the most miserable. When I look round these gloomy walls, made to terrify, as well as to confine us; this light, that only serves to shew the horrors of the place; those shackles, that tyranny has imposed, or crime made necessary; when I survey these emaciated looks, and hear those groans, — o, my friends, what a glorious exchange would heaven be for these! To fly through regions unconfined as air — to bask in the sunshine of eternal bliss — to carol over endless hymns of praise — to have no master to threaten or insult us, but the form of goodness himself for ever in our eyes; when I think of these things, death becomes the messenger of very glad tidings; when I think of these things[23]), his sharpest arrow becomes the staff of my support; when I think of these things, what is there in life worth having? when I think of these things, what is there that should not be spurned away? Kings in their palaces should groan for such advantages, but we, humbled as we are, should yearn[24]) for them.

„And shall these things be ours? Ours they will certainly be, if we but try for them; and what is a comfort, we are shut out from many temptations that would retard our pursuit. Only let us try for them, and they will certainly be ours; and what is still a comfort, shortly too; for if we look back on past life, it appears but a very short span, and whatever we may think of the rest of life, it will yet be found of less duration; as we grow older, the days seem to grow shorter, and our intimacy with time ever lessens the perception of his stay[25]). Then let us take comfort now, for we shall soon be at our journey's end; we shall soon lay down

23) Ueber die öftere Wiederholung der Worte when I think of these things vergl. Cap. 27. Anmerk. Nr. 18. 24) To yearn, so viel als to languish with anxiety, schmachten, lechzen. 25) Sollte eigentlich heißen and our intimacy with time ever lessens his stay in our perception. Man bemerke zugleich, daß hier das Pronom. his statt its steht, weßwegen man sich die Zeit personificirt denken muß.

die unglücklichsten aller Menschen. Wenn ich diese dunkeln Wände betrachte, welche da sind, uns sowohl zu schrecken als einzuschließen; dieß Licht, das nur dazu dient, das Schauervolle des Ortes zu beleuchten; diese Fesseln, die uns die Tyrannei angelegt oder das Verbrechen nöthig gemacht hat; wenn mein Blick auf diese ausgemagerten Gesichter fällt, wenn ich diese Seufzer höre — o, meine Freunde, welch ein herrlicher Tausch würde dafür der Himmel sein! Zu fliegen durch unbeschränkte Regionen, wie die Luft ist, — sich zu wärmen am Sonnenschein ewiger Seligkeit — endlose Hymnen des Lobes anzustimmen — keinen Herrn zu haben, der uns bedroht oder beleidigt, sondern das Urbild der Güte selbst immerdar vor unsern Augen. Wenn ich dieß bedenke, dann wird der Tod der Bote sehr froher Nachrichten; wenn ich dieß bedenke, dann wird sein schärfster Pfeil ein Stab zu meiner Stütze; wenn ich dieß bedenke, was ist dann im Leben des Be-

Digitized by Google

vérité les plus misérables de tous les hommes. Quand je regarde ces demeures ténébreuses faites pour épouvanter, autant que pour nous renfermer, cette faible lumière qui ne sert qu'à nous faire voir les horreurs de ce séjour; ces fers que la tyrannie a inventés, ou que le crime a rendus nécessaires; quand je vois ces visages amaigris par la faim, et que j'entends ces gémissements, mes amis, quel changement glorieux le ciel ferait pour ces objets! Voler dans des regions aussi illimitées que l'air, se réchauffer au soleil d'un bonheur éternel, chanter sans fin des hymnes et des cantiques, n'avoir point de maître que nous menace ou nous insulte; mais avoir pour toujours devant les yeux le modèle de la bonté même; quand je pense à toutes ces choses, la mort me paraît un messager qui apporte les plus heureuses nouvelles. Quand j'y pense, son trait le plus aigu me devient un bâton pour m'appuyer; quand j'y pense, qu'est-ce qu'il y a dans la vie qui me paraisse désirable? Quand j'y pense, qu'est-ce que la vie peut offrir qui ne soit pas méprisable en comparaison? Les rois dans leur palais devraient soupirer pour de pareils avantages; et nous, dans l'état malheureux où nous sommes, nous devons exprimer ce désir par des cris.

„Mais, posséderons-nous toutes ces choses? Oui, nous les posséderons certainement, si nous voulons faire nos efforts pour les obtenir, et ce qui est un avantage, nous sommes soustraits à un grand nombre de tentations qui pourraient retarder notre félicité. Essayons seulement de les acquérir, et elles seront à nous, et bientôt, ce qui est encore mieux; car, si nous jetons les yeux sur ce qui est passé de notre vie, il paraît bien peu de chose, et quelque idée que nous nous fassions du temps qui nous reste à vivre, nous trouverons qu'il sera encore plus court. A mesure que nous vieillissons, les jours semblent devenir plus courts, et la familiarité que nous contractons avec le temps, en diminue la perception. Consolons-nous donc à présent; car nous serons bientôt à la fin de notre voyage.

sitzes werth? wenn ich dieß bedenke, was gibt es dann hier, das man nicht wegwerfen könnte? Könige in ihren Palästen sollten seufzen nach solchen Vortheilen, aber wir, erniedrigt wie wir sind, sollten darnach lechzen.

Und werden diese Herrlichkeiten unser sein? Unser werden sie gewißlich sein, wenn wir nur darnach ringen. Und was uns zum Trost gereicht, wir sind von manchen Versuchungen ausgeschlossen, die uns hindern würden, darnach zu streben. Wollen wir nur darnach ringen, und sie werden gewiß unser sein; und was uns noch zum Trost gereicht, in kurzem. Denn wenn wir auf das vergangene Leben zurückblicken, so erscheint es uns nur als eine kurze Spanne, und was wir auch von dem übrigen Leben denken mögen, es wird nur von noch kürzerer Dauer befunden werden. So wie wir älter werden, so scheinen uns die Tage kürzer zu werden, und unsere innige Vertrautheit mit der Zeit verringert stets die Wahrnehmung ihres Bleibens. Wollen wir uns also damit trösten, denn bald werden wir die schwere Bürde

Digitized by Google

the heavy burden laid by Heaven upon us; and though death, the only friend of the wretched, for a little while mocks the weary traveller with the view and, like the horizon, still flies before him; yet the time will certainly and short come, when we shall cease from our toil; when the luxurious great ones of the world shall no more tread us to the earth; when we shall think with pleasure on our sufferings below; when we shall be surrounded with all our friends, or such as deserved our friendship; when our bliss shall be unutterable, and still, to crown all, unending."

CHAPTER XXX.

Happier prospects begin to appear. Let us be inflexible, and Fortune will at last change in our favour.

When I had thus finished, and my audience was retired, the jailor, who was one of the most humane [1]) of his profession, hoped [2]) I would not be displeased, as what he did was but his duty; observing, that he must be obliged [3]) to remove my son into a stronger cell, but he should be permitted to visit me every morning. I thanked him for his clemency, and grasping my boy's hand, bade him farewell, and be mindfull of the great duty that was before him [4]).

I again, therefore, laid me down, and one of my little ones sat by my bed-side reading, when Mr Jenkinson entering, informed me that there was news [5]) of my daughter; for that she was seen by a person about two hours before in a strange gentleman's company, and that they had stopped at a neigh-

1) Humáne so viel als civil, kind, benevolent; human dagegen heißt bloß menschlich oder, wie Walker letzteres Wort erklärt having the qualities of man. 2) Ueber das in hoped eingeschlossene Verbum said s. Cap. 3. Anmerk. Nr. 84. 3) Must be obliged für was obliged. Goldsmith characterisirt seine Personen öfters durch eine gewisse Fehlerhaftigkeit des Ausdrucks, die aber dem Sprachgebrauch gemäß ist. 4) Nämlich die wichtige Pflicht, sich zum Tode vorzubereiten. 5) News, ob es gleich der Form nach ein Plural ist, hat wie riches u. a. doch das Verbum im Singular bei sich.

niederlegen, die uns vom Himmel auferlegt ward; und wenn auch der Tod, der einzige Freund des Unglücklichen, eine kurze Weile den müden Waller mit seinem Anblick äfft und wie der Horizont vor ihm flieht, so kommt doch die Zeit gewiß und bald, wo wir rasten werden von unserer Arbeit; wo die üppigen Großen der Erde uns nicht mehr in den Staub treten werden; wo wir mit Wonne an unsere Leiden hier unten zurückdenken werden; wo wir umringt sein werden von allen unsern Freunden und von solchen, welche unsere Freundschaft verdienten; wo unsere Seligkeit unaussprechlich und, um dem Ganzen die Krone aufzusetzen, unendlich sein wird.

Nous serons bientôt déchargés du fardeau pesant que le ciel nous avait imposés; et, quoique la mort, le seul ami des malheureux, se moque pour quelque temps du voyageur fatigué, en s'éloignant, comme l'horizon, de sa vue, à mesure qu'il s'en approche; cependant, le temps viendra certainement et bientôt, où tous nos travaux finiront, où les grands superbes du monde ne nous fouleront plus aux pieds, où nous nous rappelerons avec plaisir nos souffrances d'ici-bas, où nous serons environnés de tous nos amis, ou de gens qui méritaient notre amitié, où notre félicité sera ineffable, et, pour couronner le tout, éternelle."

CHAPITRE XXX.

Lueurs d'espérance. Ne nous laissons point abattre, et la fortune changera à la fin en notre faveur.

Quand j'eus fini mon exhortation, et que mon auditoire se fut retiré, le geôlier, qui était un des plus humains de sa profession, me pria de ne pas prendre en mauvaise part ce qu'il allait faire, me faisant observer que son devoir l'obligeait de renfermer mon fils dans une chambre plus forte; mais qu'il lui permettrait de venir me voir tous les matins. Je le remerciai de sa complaisance; et serrant la main de mon fils, je lui dis adieu, et lui recommandai de penser au grand oeuvre qu'il avait à achever.

Je me recouchai donc sur ma paille, et un de mes petits lisait à côté de mon lit, quand M. Jenkinson entra, et me dit qu'on avait des nouvelles de ma fille; qu'une personne l'avait vue environ deux heures auparavant à la compagnie d'un étrange monsieur; qu'ils s'étaient arrêtés au village voisin pour se ra-

Dreißigstes Capitel.

Glücklichere Aussichten eröffnen sich. Sind wir nur unbeugsam, so wendet sich auch zuletzt das Glück zu unsern Gunsten.

Als ich geendigt und meine Zuhörer sich entfernt hatten, sagte der Kerkermeister, der einer der humansten seines Standes war, was er jetzt thäte, würde mir hoffentlich nicht mißfallen, da es seine Pflicht wäre; er müsse nämlich, fügte er bei, meinen Sohn in ein festeres Gefängniß bringen, es sollte ihm aber erlaubt sein, mich jeden Morgen zu besuchen. Ich dankte ihm für seine Milde, und indem ich die Hand meines Sohnes ergriff, sagte ich ihm Lebewohl und hieß ihn der großen Pflicht eingedenk sein, die er bald zu erfüllen habe.

Ich legte mich wieder nieder, und einer von meinen Kleinen saß lesend neben meinem Bett, als Herr Jenkinson eintrat und mich benachrichtigte, daß Kunde von meiner Tochter da sei. Es hätte sie nämlich Jemand vor ohngefähr zwei Stunden in der Gesellschaft eines fremden Herrn gesehen; sie hätten in einem benach-

Digitized by Google

bouring village for refreshment, and seemed as if returning to town[6]). He had scarcely delivered this news, when the jailor came with looks of haste and pleasure, to inform me that my daughter was found. Moses came running in a moment after, crying out that his sister Sophy was below, and coming up with our old friend Mr Burchell.

Just as he delivered this news, my dearest girl entered, and with looks almost wild with pleasure, ran to kiss me in a transport of affection. Her mother's tears and silence also shewed her pleasure.

„Here, papa," cried the charming girl, „here is the brave man to whom I owe my delivery; to this gentleman's intrepidity I am indebted for my happiness and safety." — A kiss from Mr Burchell, whose pleasure seemed even greater than hers, interrupted what she was going[7]) to add.

„Ah, Mr Burchell!" cried I, „this is but a wretched habitation you find us in[8]); and we are now very different from what you last saw us. You were ever our friend: we have long discovered our errors with regard to you, and repented of our ingratitude. After the vile usage you then received at my hands, I am almost ashamed to behold your face; yet I hope you'll forgive me, as I was deceived by a base ungenerous wretch, who, under the mask of friendship, has undone me[9])."

„It is impossible," replied Mr Burchell, „that I should forgive you, as you never deserved my resentment. I partly saw your delusion then, and as it was out of my power to restrain, I could only pity it[10]).

6) Town ist hier der Marktflecken, wo sich das Gefängniß der Grafschaft befindet, s. Cap. 25. nach Anmerk. Nr. 4. 7) Ueber die Bedeutung von to go bei einem Infinitiv mit to s. Cap. 6. Anmerk. Nr. 39. 8) Andere Ausgaben lesen you now find us in. Ueberhaupt macht Goldsmith von gewissen Adverbien wie now, therefore, in the mean time, und von den Conjunctionen wie but, and etc. einen etwas zu häufigen Gebrauch; gleichwohl sollte man eigenmächtig nichts an seiner Diction ändern, wie dieß Walter Scott zum öftern gethan hat. 9) Ueber den Vorfall, auf welchen hier angespielt ist, s. Cap. 15. 10) Burchell hätte schon damals sich entdecken müssen, was er aber nicht wollte, und was auch sein gekränktes Ehrgefühl nicht zuließ.

barten Dorfe angehalten, um Erfrischungen zu sich zu nehmen, und schienen nach dem Marktflecken zurückkehren zu wollen. Er hatte kaum diese Nachricht hinterbracht, als der Kerkermeister mit Blicken voll Hast und Freude kam, um mir zu sagen, daß meine Tochter gefunden wäre. Einen Augenblick darnach kam Moses hereingelaufen schreiend, seine Schwester Sophia wäre unten und käme mit unserm alten Freund Herrn Burchell herauf.

Just als er diese Neuigkeit brachte, trat mein theuerstes Mädchen schon herein, und mit Blicken fast wild vor Freude lief sie mir entgegen und küßte mich mit Entzückung. Die Thrä-

Digitized by Google

fraîchir, et qu'ils semblaient revenir à la ville. A peine avait-il achevé que le geôlier entra avec un air d'empressement et de satisfaction, pour m'informer que ma fille était retrouvée. Moïse accourut un moment après, en criant que sa soeur Sophie était en bas, et qu'elle montait avec notre ancien ami M. Burchell.

Comme il m'apprenait cette nouvelle, ma chère enfant entra avec les yeux presque égarés par le plaisir, et elle courut pour m'embrasser dans le transport de son amitié. Les pleurs et le silence de sa mère montraient aussi sa joie.

„Voici, mon papa, s'écria l'aimable enfant, voici le brave homme auquel je dois ma délivrance; c'est à l'intrépidité de monsieur, que je suis redevable de mon honneur et de ma liberté." Un baiser de M. Burchell, dont le plaisir paraissait encore plus grand que le sien, interrompit ce qu'elle allait ajouter.

„Ah! M. Burchell, m'écriai-je, vous nous voyez dans une bien misérable demeure; et nous sommes actuellement bien différents de ce que nous étions la dernière fois que vous nous avez vus. Vous avez toujours été notre ami. Il y a long-temps que nous avons découvert l'erreur dans laquelle nous sommes tombés à votre égard, et que nous nous sommes repentis de notre ingratitude. Après la manière indigne dont je vous ai traité, j'ai honte de vous regarder en face: cependant j'espère que vous serez assez généreux pour me pardonner, puisque j'ai été induit en erreur par un vil et lâche misérable, qui, sous le masque de l'amitié, m'a ruiné."

„Il est impossible, répondit M. Burchell, que je vous pardonne, parce que vous n'avez jamais mérité mon ressentiment. Je vis alors votre erreur en partie; mais, comme il n'a pas été en mon pouvoir de vous en tirer, je n'ai pu qu'en avoir pitié."

nen und das Schweigen ihrer Mutter zeigten gleichfalls ihre Freude. Hier, Vater, rief das reizende Mädchen, hier ist der brave Mann, dem ich meine Befreiung verdanke. Der Unerschrockenheit dieses Herrn bin ich mein Glück und meine Sicherheit schuldig. Ein Kuß von Herrn Burchell, dessen Freude sogar größer als die ihrige schien, unterbrach was sie hinzufügen wollte.

Ach, Herr Burchell! rief ich, das ist freilich eine elende Wohnung, in der Sie uns finden; und nun steht es ganz anders mit uns, als da Sie uns zum letzten Mal sahen. Sie sind immer unser Freund gewesen; längst haben wir unsern Irrthum in Beziehung auf Sie eingesehen und unsere Undankbarkeit bereut. Nach der übeln Behandlung, die Ihnen damals von meiner Seite widerfuhr, schäme ich mich fast, Ihnen ins Gesicht zu sehen. Doch ich hoffe, Sie vergeben mir, da ich durch einen unedlen gemeinen Menschen betrogen wurde, der mich unter der Maske der Freundschaft ins Unglück stürzte.

Unmöglich, versetzte Herr Burchell, wie sollte ich Ihnen vergeben, da Sie nie meinen Unmuth verdienten! Ich sah damals zum Theil Ihre Verblendung ein, und da es nicht in meiner Macht stand, sie zu vernichten, so konnte ich nur Mitleiden damit haben.

Digitized by Google

„It was ever my conjecture," cried I, „that your mind was noble; but now I find it so. — But tell me, my dear child, how thou hast been relieved, or who the ruffians were that carried thee away?"

„Indeed, sir," replied she, „as to the villain who carried me off, I am yet ignorant. For as my mamma and I were walking out, he came behind us, and almost before I could call for help, forced me into the postchaise, and in an instant the horses drove away. I met several on the road, to whom I cried out for assistance; but they disregarded my entreaties. In the meantime the ruffian himself used every art to hinder me from crying out: he flattered and threatened me by turns, and swore that if I continued but silent he intended no harm. In the meantime I had broken the canvas [11]) that he had drawn up, and whom should I perceive [12]) at some distance, but your old friend Mr Burchell, walking along with his usual swiftness, with the great stick for which we used so much to ridicule him [13])! As soon as we came within hearing, I called out to him by name, and entreated his help. I repeated my exclamation several times, upon which, with a very loud voice, he bid the postillion stop; but the boy took no notice, but drove on with still greater speed. I now thought he could never overtake us, when, in less than a minute, I saw Mr Burchell came running up by the side of the horses, and with one blow knocked [14]) the postillion to the ground. The horses, when he was fallen, soon stopped of themselves, and the ruffian stepping out, with oaths and menaces, drew his sword, and ordered him at his peril to retire; but Mr Burchell running up, shivered his sword to pieces [15]) and then pursued him for near a quarter of a mile; but he made his escape. I

11) Canvas ist der Vorhang oder Schirm, welcher vor dem Verdeck der Chaise aufgezogen wird. 12) Ueber die Redefigur der Frage bei gewissen Staunen erregenden Zufällen s. Cap. 11. Anmerk. Nr. 13. 13) Dieser Stock wird oben zu Ende des Cap. 11. erwähnt, wo er ein Prügel (cudgel) genannt wird. 14) Vor knocked vermißt man he in dem von Walter Scott emendirten Text. Dagegen lesen andere Ausgaben die Stelle so: I saw Mr Burchell come running by the side of the horses, and with one blow knock the postillion to the ground. 15) Nämlich mit seinem Knotenstock.

Es war immer meine Vermuthung, rief ich, daß Ihr Gemüth edel wäre; nun aber finde ich, es ist so. — Aber sag mir, mein theures Kind, wie bist du befreit worden, oder wer waren die Räuber, welche dich entführten?

Wirklich, Vater, versetzte sie, was den Schurken anbetrifft, der mich hinwegführte, so kenne ich ihn noch nicht. Denn wie Mama und ich draußen spazieren gingen, kam er hinter uns her, und fast ehe ich nach Hülfe schreien konnte, nöthigte er mich in die Postchaise, und in einem Huy jagten die Pferde von dannen. Ich begegnete Verschiedenen auf der Straße, die ich um Hülfe anrief; aber sie achteten nicht auf mein Flehen. In der Zwischenzeit gebrauchte der Räuber selbst jede List, um mich zu-

Digitized by Google

„J'ai toujours pensé, m'écriai-je, que vous aviez l'ame généreuse; mais à présent j'en suis convaincu..... Dis-moi, ma chère fille, comment tu as été délivrée, et quels étaient les scélérats qui t'enlevaient?"

„En vérité, reprit ma fille, quant au scélérat qui m'a enlevée, j'ignore encore qui il est; car comme nous nous promenions maman et moi, il vint derrière nous; et, avant que j'eusse eu le temps de crier au secours, il me fit entrer de force dans une chaise de poste, et à l'instant les chevaux partirent au grand galop. J'aperçus plusieurs personnes sur le chemin, que j'appelai à mon secours; mais elles ne tinrent aucun compte de mes prières. En même temps le scélérat employait toutes sortes de moyens pour m'empêcher de crier. Il me flattait et me menaçait tour-à-tour, et jurait que, si je voulais me taire, il n'avait nul dessein de me faire aucun mal. Pendant tout cela, j'avais crevé la toile du store qu'il avait levé, et la première personne que j'aperçus à quelque distance, fut notre ancien ami M. Burchell, marchant avec sa vitesse ordinaire, et tenant en main le grand bâton pour lequel nous avions coutume de tant le plaisanter. Aussitôt que je fus à portée d'être entendue, je l'appelai par son nom, et j'implorai son secours. Je répétai mes exclamations plusieurs fois: sur quoi, il cria au postillon, d'une voix menaçante, de s'arrêter; mais celui-ci, loin d'obéir, fouetta plus fort. Je crus alors que M. Burchell ne pourrait jamais nous atteindre, quand, en moins de quatre minutes, je le vis à côté des chevaux, et d'un coup de bâton, jeter le postillon par terre. Les chevaux s'arrêtèrent d'eux-mêmes, après la chute de leur conducteur; et mon ravisseur, sautant de la voiture, en jurant et en menaçant, tira son epée, et lui commanda de se retirer. Mais M. Burchell vint fondre sur lui, et après avoir brisé son épée en pièces, il le poursuivit près d'un quart de mille; mais il s'é-

hindern, laut zu schreien; er schmeichelte und drohte mir abwechselnd und schwur, wenn ich nur stille bliebe, so geschähe mir kein Leid. Unterdessen durchbrach ich den Schirm, den er aufgezogen hatte, sah hinaus, und wen erblickte ich in einiger Entfernung als Ihren alten Freund, Herrn Burchell, der mit seiner gewöhnlichen Schnelligkeit einherschritt, mit dem großen Stock, weßwegen wir ihn so oft auszulachen pflegten! Sobald wir so nahe kamen, daß er mich hören konnte, rief ich ihn beim Namen an und flehte um Hülfe. Verschiedene Male wiederholte ich meinen Ruf, worauf er mit sehr lauter Stimme dem Postillion zu halten befahl; aber der Kerl achtete nicht darauf und fuhr uns mit um so größerer Hast weiter. Jetzt dachte ich, er könnte uns nimmer einholen, als in weniger als einer Minute Herr Burchell neben den Pferden hergerannt kam und auf einen Streich den Postillion zu Boden schmetterte. Die Pferde blieben, als er gestürzt war, von selber stehen, und der Wütherig sprang heraus, zog den Degen und befahl ihm auf seine Gefahr, sich zu entfernen; aber Herr Burchell rannte heran, zerhieb ihm die Klinge in tausend Splitter und verfolgte ihn dann fast eine Viertel-Meile weit; doch er entkam durch die Flucht. Ich war unterdessen auch aus

Digitized by Google

was at this time come out myself, willing to assist my deliverer; but he soon returned to me in triumph. The postillion, who was recovered, was going to make his escape too; but Mr Burchell ordered him at his peril to mount again, and [16]) drive back to town. Finding it impossible to resist, he reluctantly complied, though the wound he had received seemed to me at least to be dangerous. He continued to complain of the pain as we drove along, so that he at last excited Mr Burchell's compassion; who, at my request, exchanged him for another at an inn where we called on our return [17]))."

„Welcome, then," cried I, „my child, and thou, her gallant deliverer, a thousand welcomes! Though our cheer [18]) is but wretched, yet our hearts are ready to receive you. And now, Mr Burchell, as you have delivered my girl, if you think her a recompense, she is yours; if you can stoop to an alliance with a family so poor as mine, take her; obtain her consent, as I know you have her heart, and you have mine. Alas let me tell you [19]), sir, that I give you no small treasure; she has been celebrated for beauty, it is true; but that is not my meaning — I give you up a treasure in her mind."

„But I suppose, sir," cried Mr Burchell, „that you are apprized of my circumstances, and of my incapacity to support her as she deserves?"

„If your present objection," replied I, „be meant as an evasion of my offer, I desist; but I know no man so worthy to deserve her as you; and if I could give her thousands [20]), and thousands sought her from me, yet my honest brave Burchell should be my dearest choice."

16) In manchen Ausgaben heißt es bloß ordered him at his peril to drive back to town. 17) Von diesem kurzen Aufenthalt in einem benachbarten Dorf wurde schon von Jenkinson zu Anfang dieses Capitels Erwähnung gemacht. 18) Cheer ist hier so viel als das öfter vorkommende entertainment. 19) Andere Ausgaben lesen and let me tell you. 20) Ueber diesen Plural s. Cap. 29. Anmerk. Nr. 3.

dem Wagen gesprungen und wollte meinem Retter beistehen; aber bald kehrte er im Triumph zu mir zurück. Der Postillion, der wieder zu sich gekommen war, wollte nun auch entwischen; aber Herr Burchell befahl ihm auf seine eigene Gefahr, sich wieder aufzusetzen und nach dem Marktflecken zurückzufahren. Da ihm nichts anderes zu thun übrig blieb, willigte er nicht ohne vieles Sträuben ein; doch schien die Wunde, die er bekommen hatte, mir wenigstens gefährlich zu sein. Er beklagte sich fortwährend, als wir fuhren, über Schmerzen, so daß er zuletzt Herrn Burchells Mitleid erregte, der ihn auf mein Bitten in einem Gasthof, wo wir auf unserer Heimkehr anhielten, für einen andern vertauschte.

Willkommen denn, rief ich, mein Kind, und du, ihr beherzter Befreier, tausend Mal willkommen! Ist unsere Bewirthung gleich ärmlich, so sind unsere Herzen doch bereit, Sie zu empfangen. Und nun, Herr Burchell, da Sie mein Mädchen befreit haben, denken Sie, daß sie eine Belohnung sei, so gehört sie

chappa. J'étais alors moi-même sortie de la voiture, dans le dessein d'aider mon libérateur, mais je le vis bientôt revenir à moi triomphant. Le postillon, qui était revenu de son étourdissement, voulait aussi s'échapper; mais M. Burchell lui ordonna de remonter, et de nous conduire à la ville. Comme il ne se trouvait pas en état de résister, il fut obligé d'obéir, quoique la blessure qu'il avait reçue me parût dangereuse. Il se plaignit, le long du chemin, de la douleur qu'il ressentait; en sorte qu'à la fin il excita la compassion de M. Burchell, qui, à ma prière, en prit un autre à sa place, à l'hôtellerie où nous nous sommes arrêtés en revenant."

„Soyez donc les bien venus, m'écriai-je, toi, ma chère enfant, et vous, son brave libérateur, soyez mille fois les bien venus. Quoique nous n'avons qu'une pauvre chère à vous donner, nos coeurs sont prêts à vous recevoir. A présent donc, M. Burchell, que vous avez sauvé ma fille, si vous la regardez comme pouvant être une récompense de votre service, elle est à vous. Si vous pouvez consentir à une alliance avec une famille aussi pauvre que la mienne, prenez ma fille, obtenez son consentement: comme je sais que vous avez déja son coeur, je vous prie d'accepter le mien; et permettez-moi de vous dire, monsieur, que ce n'est pas un petit présent que je vous fais. On la regarde comme une beauté, cela est vrai; mais ce n'est pas là ce que je veux dire: je vous donne un trésor dans son ame."

„Mais je suppose, répondit M. Burchell, que vous savez l'état de mes affaires, et mon impuissance de la soutenir dans l'état qu'elle mérite." —

„Si cette objection que vous me faites, répliquai je, est une évasion de mon offre, je m'en désiste; mais je ne connais pas d'homme si digne de la posséder que vous; et si j'étais en état de donner à ma fille des millions, et que des millionnaires me la demandassent en mariage, l'honnête et brave M. Burchell serait celui qui je choisirais de préférence."

Ihnen. Können Sie sich zu einer Verbindung mit einer so armen Familie wie die meinige herablassen, so nehmen Sie sie; erhalten Sie ihre Einwilligung, wie Sie, ich weiß es, ihr Herz haben; die meinige haben Sie. Ja, mein Herr, ich darf es wohl sagen, daß ich Ihnen keinen kleinen Schatz gebe. Sie wurde, es ist wahr, um ihrer Schönheit willen gepriesen; aber dieß ist meine Meinung nicht — ich übergebe Ihnen einen Schatz in ihrem Gemüth.

Aber ich vermuthe, mein Herr, sprach Herr Burchell, daß Sie von meinen Umständen unterrichtet sind, und daß ich nicht im Stande bin, ihr ein solches Auskommen zu verschaffen, wie sie es verdient.

Wenn Ihr gegenwärtiger Einwurf, versetzte ich, als eine Ausflucht vor meinem Anerbieten gemeint ist, so stehe ich ab; doch kenne ich keinen Mann, der ihrer so würdig wäre als Sie; und könnte ich ihr Tausende geben, und Tausende begehrten sie von mir, so sollte doch mein ehrlicher braver Burchell meine liebste Wahl sein.

Digitized by Google

To all this, his silence alone seemed to give a mortifying refusal; and without the least reply to my offer, he demanded if we could not be furnished with refreshments from the next inn; to which being answered in the affirmative, he ordered them to send in the best dinner that could be provided upon such short notice. He bespoke also a dozen[21]) of their best wine, and some cordials for me; adding with a smile, that he would stretch a little for once; and, though in a prison, asserted he was never more disposed to be merry[22]). The waiter soon made his appearance, with preparations for dinner; a table was lent us by the jailer, who seemed remarkably assiduous; the wine was disposed in order, and two very well-dressed dishes were brought in.

My daughter had not yet heard of her poor brother's melancholy situation, and we all seemed unwilling to damp her cheerfulness by the relation. But it was in vain that I attempted to appear cheerful; the circumstances of my unfortunate son broke through all efforts to dissemble; so that I was at last obliged to damp our mirth, by relating his misfortunes, and wishing he might be permitted to share with us in this little interval of satisfaction. After my guests were recovered from the consternation my account had produced, I requested also that Mr Jenkinson, a fellow-prisoner, might be admitted, and the jailer granted my request with an air of unusual submission[23]). The clanking of my son's irons was no sooner heard along the passage, than his sister ran impatiently to meet him; while Mr Burchell, in the mean time, asked me if my son's name was George; to which replying in the affirmative, he still continued silent. As soon as my boy entered[24]) the room, I could perceive he regarded Mr

21) A dozen nämlich bottles. Bei Zahlbestimmungen gewisser bekannten Dinge finden solche Auslassungen statt. Vergl. Cap. 1. Anmerk. Nr. 35. 22) Andere Ausgaben lesen never better disposed to be merry. 23) Aus diesen Winken kann man entnehmen, daß der Kerkermeister schon wußte, wer Herr Burchell sei. 24) Andere Ausgaben lesen came into the room.

Auf dieß alles schien sein Schweigen eine kränkende Weigerung zu enthalten; und ohne die geringste Antwort auf mein Anerbieten fragte er, ob wir nicht vom nächsten Gasthof mit Erfrischungen versehen werden könnten. Als hierauf mit Ja geantwortet wurde, befahl er, das beste Essen herzuschicken, das sie auf eine so kurze Anzeige zubereiten könnten. Er bestellte auch ein Dutzend Bouteillen vom besten Wein, und einige Herzstärkungen für mich; indem er mit Lächeln hinzufügte, daß er sich einmal ein wenig angreifen wollte, und er versicherte, obgleich er im Kerker sei, wäre er nie mehr zur Lustigkeit aufgelegt gewesen. Der Wärter erschien bald mit Vorbereitungen zum Mittagessen; ein Tisch wurde uns von dem Kerkermeister geliehen, der sich auffallend dienstfertig erwies. Der Wein wurde der Ordnung nach aufgesetzt, und zwei sehr gut bereitete Gerichte wurden hereingebracht.

Son silence à cette proposition me sembla un refus mortifiant; et sans répliquer à ma dernière offre, il demanda si nous ne pourrions pas avoir des rafraichissements de l'hôtellerie voisine. Sur ce qu'on lui dit qu'oui, il ordonna qu'on apportât le meilleur dîner qu'on pourrait préparer sur un ordre aussi prompt. Il commanda aussi une douzaine de bouteilles du meilleur vin, et quelques cordiaux pour moi: ajoutant, avec un sourire, qu'il voulait faire, une fois au moins, de l'extraordinaire; et que, quoique dans une prison, il n'avait jamais été disposé à être si joyeux. Le garçon de l'hôtellerie parut bientôt avec le dîner: le geôlier prêta une table, et parut extrêmement empressé à servir. Le vin fut rangé sur la table, et on y apporta deux bons plats.

Ma fille n'avait pas encore entendu parler de la triste situation de son frère, et personne de nous ne voulait arrêter le cours de sa joie par ce récit affligeant. Mais ce fut en vain que je tâchais de paraître joyeux: la position où se trouvait mon malheureux fils, laissait percer mon chagrin à travers tous mes efforts pour le dissimuler; en sorte que je fus obligé, à la fin, d'attrister notre joie par le récit de ses malheurs, et en désirant qu'on lui permit de partager avec nous ce moment de plaisir. Après que mes convives furent revenus de la consternation que mon récit avait produite, je priai aussi qu'on voulût bien admettre à notre repas M. Jenkinson, un de mes camarades de prison; et le geôlier se chargea de l'aller quérir, avec un air de soumission extraordinaire. On n'entendit pas plus tôt le bruit des fers de mon fils dans le passage, que sa soeur courut avec impatience à sa rencontre. Pendant ce temps-là, M. Burchell me demanda si mon fils ne se nommait pas Georges. Sur quoi lui ayant répondu qu'oui, il garda le silence. Aussitôt que mon fils entra dans la chambre, j'aperçus qu'il regardait M. Burchell avec des yeux d'étonnement et

Meine Tochter hatte noch nichts von der traurigen Lage ihres armen Bruders gehört, und wir alle waren nicht Willens, ihre Heiterkeit durch die Erzählung derselben niederzuschlagen. Aber umsonst versuchte ich heiter zu sein. Die Umstände meines unglücklichen Sohns durchbrachen alle Anstrengungen zur Verstellung, so daß ich zuletzt zur Dämpfung unsrer Fröhlichkeit genöthigt war, sein Ungemach zu erzählen und zu wünschen, daß es ihm doch vergönnt wäre, mit uns an diesem kleinen Zwischenraum der Erquickung Theil zu nehmen. Nachdem meine Gäste sich von der Bestürzung, welche mein Bericht verursacht hatte, erholt hatten, bat ich auch, daß Herr Jenkinson, ein Mitgefangener, möchte zugelassen werden, und der Kerkermeister gewährte mir diese Bitte mit der Miene einer ungewöhnlichen Nachgiebigkeit. Das Rasseln der Ketten meines Sohns wurde nicht so bald längs dem Gange gehört, als seine Schwester voll Ungeduld ihm entgegenlief, während Herr Burchell inzwischen mich fragte, ob Georg der Name meines Sohnes wäre. Als ich hierauf mit Ja antwortete, blieb er noch immer still. Sobald mein Junge ins Zimmer trat, konnte ich bemerken, wie er Herrn Burchell mit

Digitized by Google

Burchell with a look of astonishment and reverence [25]). — „Come on," cried I, „my son; though we are fallen very low, yet Providence has been pleased to grant us some small relaxation from pain. Thy sister is restored to us, and there is her deliverer; to that brave man it is that I am indebted for yet having a daughter; give him, my boy, the hand of friendship — he deserves our warmest gratitude."

My son seemed all this while regardless of what I said, and still continued fixed at a respectful distance. „My dear brother," cried his sister, „why don't you thank my good deliverer? the brave should ever love each other."

He still continued his silence and astonishment; till our guest at last perceived himself to be known, and assuming all his native dignity, desired my son to come forward. Never before had I seen any thing so truly majestic as the air he assumed upon this occasion. The greatest object in the universe, says a certain philosopher [26]), is a good man struggling with adversity: yet there is still a greater, which is the good man that comes to relieve it. After he had regarded my son for some time with a superior air, „I again find," said he, „unthinking boy, that the same crime — —" But here he was interrupted by one of the jailer's servants, who came to inform us that a person of distinction, who had driven into town with a chariot and several attendants, sent his respects to the gentleman that was with us, and begged to know when he should think proper to be waited upon? „Bid the fellow wait," cried our guest, „till I shall have leisure to receive him;" and then turning to my son, „I again find, sir," proceeded he, „that you are guilty of the same offence for which you once had my reproof, and for which the law is now pre-

25) Georg kannte Sir William Thornhill, weil er, wie er selbst von sich im zwanzigsten Cap. erzählt, ihm einst mit einem Empfehlungsbrief von Thornhill, dem Neffen, versehen seine Aufwartung gemacht hatte. Damals wurde er aber wegen einer Duellgeschichte sehr kalt von Sir William aufgenommen. Sehr passend wird also durch ihn die Erkennungsscene herbeigeführt. Uebrigens vgl. Cap. 8. Anmerk. Nr. 53. 26) Der hier erwähnte Philosoph ist Seneca.

einem Blick des Staunens und der Ehrfurcht ansah. Komm her, rief sich im zwanzigsten Cap. erzählt, ihm einst mit einem Empfehlungsbrief von Thornhill, dem Neffen, versehen seine Aufwartung gemacht hatte. Damals wurde er aber wegen einer Duellgeschichte sehr kalt von Sir William aufgenommen. Sehr passend wird also durch ihn die Erkennungsscene herbeigeführt. Uebrigens vgl. Cap. 8. Anmerk. Nr. 53. 26) Der hier erwähnte Philosoph ist Seneca.

einem Blick des Staunens und der Ehrfurcht ansah. Komm her, rief sich im zwanzigsten Cap. erzählt, ihm einst mit einem Empfehlungsbrief von Thornhill, dem Neffen, versehen seine Aufwartung gemacht hatte. Damals wurde er aber wegen einer Duellgeschichte sehr kalt von Sir William aufgenommen. Sehr passend wird also durch ihn die Erkennungsscene herbeigeführt. Uebrigens vgl. Cap. 8. Anmerk. Nr. 53. 26) Der hier erwähnte Philosoph ist Seneca.

Mein Sohn schien die ganze Zeit achtlos auf alles, was ich sagte, und blieb beständig in einer ehrerbietigen Entfernung stehen. Mein theurer Bruder, rief seine Schwester, warum dankst du meinem guten Befreier nicht? Die Tapfern sollten immer einander lieben.

de respect. „Avance, lui criai-je, mon fils: quoique nous soyons tombés bien bas, la Providence a la bonté de nous accorder quelque relâche à nos maux. Ta soeur nous est rendue; et voilà son libérateur. C'est à ce brave homme que nous sommes redevables, moi d'une fille, et toi d'une soeur. Donne-lui la main, mon enfant, en signe d'amitié: il mérite notre plus vive reconnaissance."

Mon fils paraissait, pendant que je parlais, ne pas faire attention à ce que je disais, et continuait à rester respectueusement éloigné." „Mon frère, lui dit sa soeur, pourquoi ne remercies-tu pas mon brave libérateur? Les braves gens sont faits pour s'aimer l'un l'autre."

Mon fils continuait toujours à garder le silence et son air d'étonnement, quand notre convive, s'apercevant qu'il était reconnu par lui, prit son air de dignité naturel, et ordonna à mon fils d'avancer. Jamais je n'ai rien vu de si noble et de si majestueux que l'air qu'il prit en cette occasion. Le plus bel objet dans l'univers, dit un certain philosophe, est un honnête homme aux prises avec l'adversité. Il y en a cependant un plus bel encore, c'est l'honnête homme qui vient la soulager. „Je vous reprends encore, étourdi, dit-il à mon fils, dans la même faute qui....." Ici il fut interrompu par un des gens du geôlier, qui vint nous avertir qu'une personne de distinction, qui arrivait à la ville dans son carrosse, avec plusieurs domestiques, présentait ses respects au monsieur qui était avec nous, et le priait de lui faire savoir quand il pourrait avoir l'honneur de le voir. „Dis à cet homme, répliqua notre convive, d'attendre jusqu'à ce que j'aie le temps de le recevoir;" et ensuite se tournant vers mon fils: „Je vous trouve donc encore, monsieur, coupable de la même faute pour laquelle je vous ai déja réprimandé et pour laquelle la loi vous

Er beharrte jedoch noch immer bei seinem Schweigen und seiner Verwunderung, bis unser Gast zuletzt, der nun einsah, daß er erkannt sei, seine ganze angeborne Würde annahm und wünschte, mein Sohn möchte herantreten. Nie hatte ich je zuvor etwas so wahrhaft Majestätisches gesehen als die Miene, die er bei dieser Gelegenheit annahm. Der größte Gegenstand im Universum, sagt ein gewisser Philosoph, ist ein guter Mensch im Kampf mit dem Ungemach; aber es gibt noch einen größern, dieß ist der gute Mensch, welcher kommt, sein Ungemach zu lindern. Nachdem er eine Zeitlang meinen Sohn mit einer hohen Miene betrachtet hatte; ich finde nun wieder, Unbesonnener, sagte er, daß dasselbe Verbrechen — aber hier wurde er von einem Kerkerdiener unterbrochen, der uns zu benachrichtigen kam, daß ein Mann von Stand, der im Ort mit mehreren Begleitern angefahren sei, dem Herrn, der bei uns wäre, sich ehrerbietigst empfehlen ließe und um Antwort bäte, wenn er am gelegensten ihm aufwarten könne. Heiß den Burschen warten, rief unser Gast, bis ich Muße haben werde, ihn zu empfangen, und dann sich gegen meinen Sohn wendend, ich finde wieder, fuhr er fort, daß Sie sich desselben Fehlers schuldig gemacht, weßwegen Sie einst meinen Tadel erfuhren, und wofür das Gesetz nun seine

Digitized by Google

paring its justest punishments[27]). You imagine, perhaps, that a contempt for your own life gives you a right to take that of another; but where, sir, is the difference between a duelist, who hazards a life of no value, and the murderer who acts with greater security? Is it any diminution of the gamester's fraud, when he alleges that he staked[28]) a counter?"

„Alas, sir!" cried I, „whoever you are, pity the poor misguided creature; for what he has done was in obedience to a deluded mother, who, in the bitterness of her resentment, required him, upon her blessing, to avenge her quarrel. Here, sir, is the letter, which will serve to convince you of her imprudence, and diminish his guilt."

He took the letter, and hastily read it over. — „This" says he, „though not a perfect excuse, is such a palliation[29]) of his fault as induces me to forgive him. And now, sir," continued he, kindly taking my son by the hand, „I see you are surprised at finding me here; but I have often visited prisons upon occasions less interesting. I am now come to see justice done a worthy man, for whom I have the most sincere esteem. I have long been a disguised spectator of thy father's benevolence, I have at his little dwelling enjoyed respect, uncontaminated by flattery, and have received that happiness that courts could not give, from the amusing simplicity round his fire-side. My nephew has been apprized of my intentions of coming here, and I find he is arrived[30]); it would be

27) Es unterliegt keinem Zweifel, daß Goldsmith annimmt, zwischen jenem ersten Duell Georgs und diesem hier sei das neue Duellgesetz herausgekommen. S. Cap. 28. Anmerk. Nr. 43. 28) In den andern Ausgaben heißt es that he has staked a counter. 29) Palliation erklärt Walker durch extenuation, alleviation, favourable representation. 30) Sir William hatte nämlich den Brief erhalten, welchen der Pfarrer mit den Details seiner Lage an ihn abschickte; eine spätere Stelle deutet ganz deutlich darauf hin. Sein Hiererscheinen wurde zwar durch die Befreiung Sophia's aus den Händen ihres Entführers scheinbar bedingt; man muß aber annehmen, daß Sir William, wie er der Postchaise begegnete, eben auf dem Weg nach dem Kerker war. Auf diese Weise ist auch die Ankunft des Neffen im Kerker gut motivirt. Nur Miß Wilmots späteres Eintreffen war ein bloßes Werk des Zufalls und könnte leicht für eine der gewöhnlichen Romanenerfindungen genommen werden, weßwegen Goldsmith nicht unterlassen konnte sich in einer Nebenbemerkung deßwegen zu rechtfertigen.

gerechtesten Strafen bereit hält. Sie bilden sich vielleicht ein, daß die Verachtung ihres eigenen Lebens Ihnen ein Recht gibt, dem Andern das seine zu nehmen. Aber wo, mein Herr, ist der Unterschied zwischen einem Duellanten, welcher ein Leben wagt, das keinen Werth für ihn hat, und einem Mörder, der mit größerer Sicherheit zu Werke geht? Verringert es den Betrug eines Spielers, wenn er nachweist, er habe einen Rechenpfennig gesetzt.

prépare maintenant ses justes châtiments. Vous pensez peut-être que le mépris que vous faites de votre vie, vous donne le droit d'ôter celle d'un autre. Mais où est, je vous prie, monsieur, la différence entre le duelliste qui hasarde une vie qu'il n'estime pas, et l'assassin qui agit plus sûrement? Un escroc diminue-t-il sa friponnerie, quand il allegue qu'il avait mis un jeton au jeu?"

„Hélas! monsieur, m'écriai-je, qui que vous soyez, ayez pitié d'un pauvre malheureux qui a été séduit; car ce qu'il a fait, n'a été que par une obéissance aveugle aux ordres d'une mère qui, dans la chaleur de son ressentiment, a exigé de lui qu'il vengeât son injure. Voici, monsieur, la lettre qui servira à vous convaincre de l'imprudence de la mère, et à diminuer la faute du fils."

Il prit la lettre et la lut promptement. „Ceci, dit-il, quoique ce ne soit pas une excuse complète, diminue tellement sa faute, qu'il me détermine à lui pardonner. Je vois, continua-t-il, en prenant alors obligeamment mon fils par la main, je vois que vous êtes surpris de me trouver ici; mais j'ai souvent visité les prisons pour des sujets moins intéressants. Je suis venu actuellement pour voir rendre justice à un digne et honnête homme pour lequel j'ai l'estime la plus sincère. J'ai été long-temps témoin, sans le faire connaître, de la bienfaisance de votre père. J'ai joui dans sa petite habitation d'un respect qui n'était point souillé par la flatterie; et j'ai trouvé dans l'amusante simplicité du coin de son feu un bonheur qui ne se rencontre pas dans les cours. J'ai fait savoir à mon neveu que mon intention était de venir ici, et j'apprends qu'il y est venu. Ce serait lui faire une injustice, de même qu'à

Ach, Herr, rief ich, wer Sie auch immer sind, bemitleiden Sie diesen armen Verirrten, denn was er that, geschah aus Gehorsam gegen eine verblendete Mutter, die in der Bitterkeit ihres Unwillens ihn bei ihrem Segen beschwor, ihren Streit durch Selbstrache zu schlichten. Hier, mein Herr, ist der Brief, der Sie von ihrer Unbedachtsamkeit überzeugen und seine Schuld vermindern wird.

Er nahm den Brief und überlas ihn hastig. — Dieß, sagte er, ist zwar keine vollkommene Entschuldigung, aber doch eine solche Beschönigung seines Fehlers, die mich verleitet, ihm zu vergeben. Und nun, mein Herr, fuhr er fort, indem er meinen Sohn bei der Hand nahm, ich sehe, Sie sind erstaunt, mich hier zu finden; aber ich habe oft Gefängnisse bei weniger interessanten Gelegenheiten besucht. Jetzt bin ich gekommen, einem Mann Gerechtigkeit widerfahren zu lassen, für welchen ich die aufrichtigste Achtung hege. Ich bin lange ein verkleideter Zuschauer der wohlwollenden Gesinnungen deines Vaters gewesen, ich habe in seiner kleinen Wohnung Freundschaft, unbefleckt durch Schmeichelei gefunden, und habe dort in den heitern, einfachen Stunden um seinen gastlichen Herd Glück genossen, wie es Höfe nicht gewähren. Mein Neffe ist von meiner Absicht hieher zu reisen benachrichtigt worden, und ist, finde ich, angekommen. Es würde

Digitized by Google

wronging him and you, to condemn him, without examination; if there be injury, there shall be redress; and this I may say, without boasting, that none have ever taxed the justice of Sir William Thornhill[31]."

We now found that the personage whom we had so long entertained as a harmless, amusing companion, was no other than the celebrated Sir William Thornhill, to whose virtues and singularities scarcely any were strangers[32]. The poor Mr Burchell was in reality a man of large fortune and great interest, to whom senates listened with applause[33], and whom party heard with conviction; who was the friend of his country, but loyal to his king. My poor wife, recollecting her former familiarity[34] seemed to shrink[35] with apprehension; but Sophia, who, a few moments before, thought him her own, now perceiving the immense distance to which he was removed by fortune, was unable to conceal her tears.

„Ah, sir!" cried my wife, with a piteous aspect, „how is it possible that I can ever have your forgiveness? The slights[36] you received from me the last time I had the honour of seeing you at our house, and the jokes which I audaciously threw out — these, sir, I fear, can never be forgiven."

„My dear good lady," returned he, with a smile; „if you had your joke, I had my answer. I'll leave it to all the company if mine were not as good as yours. To say the truth, I know nobody whom I am disposed to be angry with

31) Frühere Ausgaben lesen that none have ever taxed the injustice of Sir W. Th. Das Verbum to tax, welches so viel bedeutet als to censure, to accuse, scheint auch wirklich besser zu injustice zu passen. 32) Goldsmith unterläßt nicht hier der Sonderbarkeiten Sir Williams nochmals zu erwähnen, wie dieß schon im dritten Capitel geschehen war. Nur hieraus erklärt sich sein Wohlgefallen an einer solchen Verkappung. So sehr auch Burchell jedes Zusammentreffen im Hause des Pfarrers mit Thornhill, dem Neffen, und dessen Leuten vermied, (s. das Ende des achten Cap.) so muß man sich doch einigermaßen wundern, wie sein eigentlicher Stand so lange unentdeckt bleiben konnte. 33) Eine Anspielung auf eine Stelle in Thomsons Herbst v. 15.

While listening senates hung upon thy tongue
Devolving through the maze of eloquence
A roll of periods, sweeter than her (the Muses) song.

34) Familiarity ist hier ein mildernder Ausdruck für insolence. 35) Ueber die Bedeutung von to shrink s. Cap. 29. Anmerk. Nr. 9. 36) Slight, so viel als neglect, contempt.

ihm und Ihnen Unrecht geschehen, wollte man ihn ohne Verhör verurtheilen. Wer hier sich wegen Unrecht zu beklagen hat, dem soll sein Recht widerfahren: und dieß kann ich ohne mich zu rühmen sagen, Niemand beklagte sich noch über eine Ungerechtigkeit Sir William Thornhills.

Wir fanden nun, daß der Mann, den wir so lange als einen harmlosen, unterhaltenden Gesellschafter bewirthet hatten,

Digitized by Google

vous, de le condamner sans l'avoir entendu. Si l'on a commis des excès, il y aura réparation; et je puis, sans vanité, me flatter que personne n'a jamais taxé d'injustice le chevalier William Tornhill."

Nous apprîmes alors que le personnage que nous avions si long-temps reçu chez nous, comme une compagnie amusante et sans conséquence, n'était autre chose que le fameux sir William Tornhill, dont les vertus et les singularités étaient connues de presque tout le monde. Le pauvre M. Burchell était, dans le fait, un homme d'une grande fortune et d'un grand crédit, qu'on écoutait avec applaudissement dans le parlement, et que le parti opposé respectait, parce qu'il était ami de son pays, en même temps qu'il était fidèle à son roi. Ma pauvre femme, en se rappelant la familiarité avec laquelle elle l'avait traité, semblait être dans les plus cruelles appréhensions. Mais Sophie, qui, quelques moments auparavant, le regardait comme un homme qui pouvait devenir son époux, voyant alors la distance immense que la fortune mettait entre eux deux, ne pouvait retenir ses pleurs.

„Ah! monsieur, s'écria ma femme d'un ton douloureux, comment est-il possible que j'obtienne jamais mon pardon? Les insultes que vous avez reçues de moi la dernière fois que j'eus l'honneur de vous voir à notre maison, et ces plaisanteries piquantes que j'eus l'audace de vous faire; je crains, monsieur, que vous ne me les pardonniez jamais."

„Ma chère madame, répondit-il avec un sourire, si vous avez fait des plaisanteries, j'y ai répondu, et je laisse à juger à la compagnie si ma defense ne valait pas bien votre attaque. Pour vous dire la vérité, je ne connais personne contre qui

kein anderer als der gepriesene Sir William Thornhill war, dessen Tugenden und Sonderbarkeiten kaum irgend Jemanden fremd waren. Der arme Herr Burchell war in der That ein Mann von großem Vermögen und großem Einfluß, dem Senatspersonen mit Beifall lauschten und Parteien mit Ueberzeugung zuhörten; der der Freund seines Landes, aber seinem König treu ergeben war. Mein armes Weib, die sich ihrer frühern wegwerfenden Behandlung erinnerte, schien vor Angst zu beben; aber Sophie, die noch vor wenig Augenblicken glaubte, er sei ihr eigen, als sie jetzt den ungeheuern Abstand bemerkte, durch welchen ihn das Glück ihr entrückt hatte, konnte ihre Thränen nicht länger verbergen.

Ach, mein Herr, rief meine Frau und gewährte einen mitleidsvollen Anblick, wie ist es möglich, daß ich je bei Ihnen Vergebung erlangen kann? Die Geringschätzung, die Ihnen von mir das letzte Mal widerfuhr, als ich die Ehre hatte, Sie in unserer Behausung zu sehen, und die Spöttereien, die ich mich nicht scheute mir gegen Sie zu erlauben — diese, fürchte ich, können nie verziehen werden.

Meine theure gute Frau, erwiederte er mit einem Lächeln; hatten Sie ihre Spötterei, so hatte ich meine Antwort. Die Gesellschaft mag entscheiden, ob die meinige nicht so gut war als die Ihrige. Die Wahrheit zu sagen, ich kenne Niemanden, über

Digitized by Google

at present, but the fellow who so frightened my little girl here. I had not even time to examine the rascal's person, so as to describe him in an advertisement. — Can you tell me, Sophia, my dear, whether you should know him again?"

„Indeed, sir," replied she, „I cannot be positive; yet now I recollect, he had a large mark over one of his eyebrows." — „I ask pardon, madam," interrupted Jenkinson, who was by, „but be so good as to inform me if the fellow wore his own red hair?" — „Yes, I think so," cried Sophia. — „And did your honour, continued he, turning to Sir William, „observe the length of his legs?" — „I can't be sure of their length," cried the Baronet, „but I am convinced of their swiftness; for he out-ran me, which is what I thought few men in the kingdom could have done[37])." — Please your honour," cried Jenkinson, „I know the man; it is certainly the same, the best runner in England — he has beaten Pinwire of Newcastle[38]), Timothy Baxter is his name; I know him perfectly, and the very place of his retreat at this moment. If your honour will bid Mr Jailer let two of his men go with me, I'll engage to produce him to you in an hour at farthest." Upon this the jailer was called, who instantly appearing, Sir William demanded if he knew him? — „Yes, please your honour," replied the jailer, I know Sir William Thornhill well; and every body that knows any thing of him, will desire to know more of him." — „Well, then," said the Baronet," „my request is, that you will permit this man and two of your servants to go upon a message, by my authority; and as I am in the commission of the peace[39]), I undertake to secure you." — „Your promise is sufficient," replied the other, „and you may, at a

37) Es schien wirklich oben etwas unwahrscheinlich, daß Burchell, der schnellfüßige, der die Chaise, die im vollen Carriere davonfuhr, so leicht einholte, den Räuber, nachdem er ihn entwaffnet hatte, entrinnen ließ. Nun aber löst sich diese Unwahrscheinlichkeit sehr schön. 38) Dieser Pinwire war ein berüchtigter Schnellläufer zu jener Zeit. To beat ist hier so viel als to vanquish. 39) So viel als as I am a justice of piece.

den ich jetzt zornig sein könnte, außer über den Kerl, der meine holde Kleine hier so erschreckte. Ich hatte selbst nicht die Zeit, mir das Aussehen des Schurken zu merken, um in einem Steckbrief sein Signalement zu beschreiben. Meine theure Sophie, können Sie mir sagen, ob Sie ihn wieder erkennen würden?

Wirklich, mein Herr, versetzte sie, das kann ich so bestimmt nicht; doch jetzt erinnere ich mich, über der einen Augenbraune hatte er eine große Narbe. — Um Verzeihung, mein Fräulein, unterbrach sie Jenkinson, der dabeistand, sagen Sie mir gefälligst, ob der Kerl sein eigenes rothes Haar trug? Ja, ich denke, rief Sophia. Und, fuhr er fort, sich gegen Sir William wendend, bemerkten Euer Gnaden die Länge seiner Beine? — Ich gab nicht Acht auf ihre Länge, sagte der Baron, aber von ihrer

je sois disposé à être fâché à présent, excepté contre le drôle qui a si fort effrayé ma petite fille ici. Je n'ai pas eu même le temps d'examiner la figure du coquin assez pour pouvoir le désigner dans un avertissement. Pourriez-vous, Sophie, ma chère, le reconnaître, si vous le revoyiez? —

Je ne suis pas sûre que je le puisse, répondit-elle: cependant je me rappelle qu'il a une grande marque au-dessus d'un de ses sourcils. — Je vous demande pardon de vous interrompre, madame, dit Jenkinson, qui était auprès d'elle; mais voulez-vous bien me dire si cet homme portait ses cheveux, et s'ils n'étaient pas rouges? — Oui, je le crois, dit Sophie. — Et monsieur, continua-t-il, en se tournant du côté du chevalier William, a-t-il observé la longueur de ses jambes? — Je n'ai pas remarqué leur longueur, répondit le baronnet; mais je suis sûr de leur vitesse, car il m'a surpassé à la course; ce que je croyais que peu d'hommes dans le royaume pouvaient faire. — Sous votre bon plaisir, s'écria Jenkinson, je connais l'homme, c'est certainement le même, le meilleur coureur d'Angleterre. Il a battu le plus fameux à la course; Timothée Baxter est son nom. Je le connais parfaitement, et je sais dans quel endroit il est actuellement retiré. Si monsieur veut ordonner au geôlier de me laisser sortir avec deux hommes, je m'engage de vous l'amener dans une heure au plus. „Là-dessus le geôlier fut appelé, et ayant paru aussitôt, le chevalier William lui demanda s'il le connaissait." J'ai cet honneur, répondit le geôlier. J'ai l'honneur de connaître très-bien le chevalier William Tornhill; et tous ceux qui ont le même honneur désireraient le connaître davantage. — Cela étant, reprit le baronnet, ce que je vous demande, est que vous permettiez à cet homme et à deux de vos domestiques d'aller, de ma part, exécuter une commission que je lui donne; et comme je suis un des juges du comté, je me charge de tout ce qui peut en arriver. — Votre parole me suffit, reprit le geôlier, et vous

Schnelligkeit habe ich mich überzeugt; denn er lief schneller als ich, was, wie ich dachte, nur wenige im Königreich könnten. Wohlan Ew. Gnaden, rief Jenkinson, den Kerl kenn' ich; gewiß er ist derselbe, der beste Läufer in England — er hat dem Pinwire von Newcastle den Rang abgelaufen; Timotheus Baxter ist sein Name; ich kenne ihn ganz gut und weiß auch seinen gegenwärtigen Aufenthaltsort. Wenn Ew. Gnaden befehlen, daß der Herr Kerkermeister zwei von seinen Leuten mitgehen läßt, so mache ich mich anheischig, ihn längstens in einer Stunde Ihnen vorzuführen. Hierauf ward der Kerkermeister gerufen, welcher sogleich erschien, und Sir William fragte ihn, ob er ihn kenne? Ja, zu dienen, Ew. Gnaden, versetzte der Kerkermeister, ich kenne Sir William Thornhill sehr wohl, und jedermann, der nur etwas von ihm weiß, wünscht gewiß mehr von ihm zu wissen. Wohlan, sagte der Baron, meine Bitte ist nun die, daß Sie auf mein Geheiß diesen Mann mit zwei von Ihren Dienern hingehen lassen, wohin ich sie sende; und da ich Friedensrichter bin, so nehme ich alles auf meine Verantwortung. Ihr Versprechen ist mir genug, versetzte der andere, und Sie können sie

Digitized by Google

minute's warning, send them over England whenever your honour thinks fit."

In pursuance of the jailer's compliance, Jenkinson was dispatched in search of Timothy Baxter, while we were amused with the assiduity of our youngest boy, Bill, who had just come in, and climbed up to Sir William's neck, in order to kiss him. His mother was immediately going to chastise his familiarity, but the worthy man prevented her, and taking the child, all ragged as he was, upon his knee; „What, Bill, you chubby[40]) rogue!" cried he, „do you remember your old friend Burchell? And Dick, too, my honest veteran, are you here? you shall find I have not forgot you." So saying, he gave each a large piece of gingerbread, which the poor fellows ate very heartily, as they had got that morning but a very scanty breakfast.

We now sat down to dinner, which was almost cold; but previously, my arm still continuing painful, Sir William wrote a prescription, for he had made the study of physic his amusement, and was more than moderately skilled in the profession; this being sent to an apothecary, who lived in the place, my arm was dressed, and I found almost instantaneous relief. We were waited upon at dinner by the jailer himself, who was willing to do our guest all the honour in his power. But before we had well dined, another message was brought from his nephew, desiring permission to appear, in order to vindicate his innocence and honour; with which request the Baronet complied, and desired Mr Thornhill to be introduced[41]).

40) Chub ist ein gewisser Flußfisch mit großem Kopf, daher das Adjectiv chubby, dickköpfig, pausbackig. 41) Die Kunst, mit welcher vom Verfasser die Auflösung dieses Romans herbei geführt wird, ist zu bewundern. Alle Personen der Geschichte nehmen nach ihrem Character einen verhältnißmäßigen Antheil an der Handlung; vorzüglich sind die drei letzten Capitel voll dramatischen Lebens.

---

zu jeder Minute durch ganz England verschicken, so oft es Ew. Gnaden nur immer räthlich dünkt.

In Folge der Einwilligung des Kerkermeisters wurde Jenkinson abgeschickt, den Timotheus Baxter aufzusuchen, während wir uns über die Anhänglichkeit unsers jüngsten Knaben, Bill, freuten, der so eben hereingekommen war und sich an Sir Williams Hals klammerte, um ihn zu küssen. Seine Mutter wollte ihm sogleich seine große Vertraulichkeit verweisen, aber der edle Mann ließ es nicht zu, und indem er das Kind, ganz zerlumpt wie es war, aufs Knie nahm, nun, Bill, du pausbackiges Schelmchen! rief er, erinnerst du dich deines alten Freunds Burchell noch? Und du, Dick, mein ehrlicher Veteran, bist du

Digitized by Google

pouvez, quand il vous plaira, les envoyer partout où vous jugerez à propos."

En conséquence, Jenkinson fut dépêché pour aller chercher Timothée Baxter, pendant que nous nous amusions à rire de la liberté de notre plus jeune enfant, qui grimpait sur la chaise du chevalier William pour l'embrasser. Sa mère allait le châtier pour sa familiarité; mais ce digne homme la prévint, et prenant l'enfant, tout en haillons comme il était, sur ses genoux: „Eh bien! gros garçon, lui dit-il, te ressouviens-tu de ton ancien ami Burchell? Et ton frère Dick, mon ami, est-il là? Vous voyez que je ne vous ai pas oubliés." En même temps qu'il leur parlait ainsi, il leur donna un gros morceau de pain d'épice, que les pauvres enfants mangèrent avidement, n'ayant eu qu'un fort léger déjeuner le matin.

Nous nous mîmes alors à table pour le dîner, qui était presque froid. Mais auparavant, comme mon bras continuait à me faire mal, le chevalier William m'avait écrit une ordonnance; car il avait étudié en médicine pour son amusement, et il était assez habile dans cette profession. J'envoyai chercher le remède qu'il m'avait prescrit, chez un apothicaire du lieu, et je me sentis soulagé presque aussitôt que j'en eus fait usage. Nous fûmes servis au dîner par le geôlier lui-même, qui s'empressait de rendre à notre hôte tous les honneurs qu'il pouvait. Mais, avant que nous eussions achevé de dîner, il arriva un autre domestique de la part de son neveu, qui demandait la permission de paraître pour justifier son innocence et défendre son honneur. Le baronnet se rendit à sa demande, et donna ordre qu'on l'introduisit.

---

auch da? Ihr sollt finden, daß ich euch nicht vergessen habe. Mit diesen Worten gab er jedem ein Stück Pfefferkuchen, in welches die armen Jungen recht herzhaft einbissen, da sie diesen Morgen nur ein sehr karges Frühstück bekommen hatten.

Wir setzten uns jetzt zum Essen nieder, welches fast kalt geworden war; vorher aber schrieb Sir William, da mein Arm mich noch immer schmerzte, ein Recept, denn er hatte einst das Studium der Medicin zu seinem Vergnügen getrieben und war in dieser Kunst ziemlich bewandert. Dieß wurde zu einem Apotheker geschickt, der im Ort wohnte, und kaum war der Arm verbunden, so fühlte ich augenblickliche Linderung. Beim Essen wartete uns der Kerkermeister selbst auf, der sich beeiferte, unserm Gast alle mögliche Ehre zu erzeigen. Ehe wir abgespeist hatten, kam eine zweite Botschaft von seinem Neffen, durch welche er um Erlaubniß nachsuchte, vor ihm erscheinen und seine Unschuld und Ehre rechtfertigen zu dürfen. Der Baron willigte ein und wünschte, Herr Thornhill möchte eingeführt werden.

Digitized by Google

CHAPTER XXXI.

Former benevolence now repaid with unexpected interest.

Mr Thornhill made his entrance [1]) with a smile, which he seldom wanted, and was going to embrace his uncle, which the other repulsed with an air of disdain. „No fawning, sir, at present," cried the Baronet, with a look of severity; „the only way to my heart is by the road of honour; but here I only see [2]) complicated instances of falsehood, cowardice, and oppression. How is it, sir, that this poor man, for whom I know you professed a friendship, is used thus hardly? His daughter vilely seduced as a recompense for his hospitality, and he himself thrown into prison [3]), perhaps but for resenting the insult? His son, too, whom you feared to face as a man —"

„Is it possible, sir," interrupted his nephew, „that my uncle should object that as a crime, which his repeated instructions alone have persuaded me to avoid?"

„Your rebuke," cried Sir William, „is just; you have acted in this instance prudently and well, though not quite as your father would have done: my brother, indeed, was the soul of honour, but thou — yes, you have acted in this instance perfectly right, and it has my warmest approbation [4])."

„And I hope," said his nephew, „that the rest of my conduct will not be found to deserve censure. I appeared, sir, with this gentleman's daughter at some places of public amusement; thus, what was levity, scandal called by a harsher name, and it was reported that I had debauched [5]) her. I waited on her father in person, willing to clear the thing to his satisfaction, and he received me only with insult and

1) Dasselbe, was öfters durch made his appearance ausgedrückt ist. 2) Andere Ausgaben lesen I see only. 3) Einige Ausgaben setzen den Artikel a vor prison. 4) Diese scheinbare Nachgiebigkeit Sir Williams, die den Leser einigermaßen in Verlegenheit setzt, thut erst dann eine gute Wirkung, wenn der Neffe, der sich schon ganz mit Worten gerechtfertigt zu haben glaubt, plötzlich durch Zeugen von seiner Ruchlosigkeit überführt wird. 5) To debauch so viel als to seduce, to sorrupt by lewdness.

Ein und dreißigstes Capitel.

Frühere Gefälligkeiten werden nun mit unerwarteten Zinsen zurückbezahlt.

Herr Thornhill trat mit einem Lächeln ins Zimmer, das ihm selten fehlte, und war im Begriff seinen Onkel zu umarmen, was dieser aber mit einer Miene des Unwillens ablehnte. Keine Heuchelei jetzt, mein Herr, rief der Baron mit einem strengen Blick. Der einzige Weg zu meinem Herzen ist die Bahn der Ehre. Aber hier sehe ich nur verworrene Beispiele von Falschheit, Feigheit und Unterdrückung. Wie kommt es, Herr, daß dieser arme Mann, für dessen Freund, wie ich weiß, Sie sich ausgaben, so

Digitized by Google

CHAPITRE XXXI.

Bienfait payé avec usure.

M. Tornhill entra avec un sourire qui lui était ordinaire, et s'avança pour embrasser son oncle; mais celui-ci le repoussa avec un air de dédain. „Point de bassesse à présent, s'écria le baronnet d'un air sévère. On ne peut arriver à mon coeur que par le chemin de l'honneur; mais je ne vois ici que des preuves de fausseté, de lâcheté et d'oppression. Comment se fait-il, monsieur, que ce pauvre homme, dont vous faisiez profession d'être l'ami, soit traité si durement? sa fille bassement séduite pour récompense de ce qu'il vous a reçu dans sa maison, et lui-même jeté dans une prison, peut-être pour avoir été sensible à l'affront; son fils aussi, à qui vous n'avez pas osé faire face comme un homme?"

„Est-il possible, dit le neveu en l'interrompant, que mon oncle me reproche, comme un crime, une conduite que ses instructions réitérées m'ont empêché de tenir?"

„Votre refus en cette occasion, reprit l'oncle, a été juste. Vous avez fort bien agi, et avec prudence, quoique ce ne fût pas tout-à-fait de même que votre père se serait comporté. Mon frère était effectivement un homme d'honneur... Cependant, votre conduite a été régulière en ce point, et je vous approuve."

„Et j'espère, dit le neveu, que le reste de ma conduite ne vous déplaira pas davantage. J'ai paru dans quelques endroits publics avec la fille de monsieur: cette indiscrétion a été traitée de scandale, et on a dit que je l'avais débauchée. J'allai chez le père, en personne, pour éclaircir la chose à sa satisfaction, et je n'ai reçu de lui que des insultes et des in-

hart behandelt wird. Seine Tochter zur Belohnung für seine Gastfreundschaft schändlich verführt; er selbst ins Gefängniß geworfen, vielleicht nur weil er den Schimpf geahndet hat? Sein Sohn auch, dem Sie als Mann zu stehen sich fürchteten —

Ist es möglich, Herr, unterbrach ihn sein Neffe, daß mein Onkel mir als Verbrechen vorwerfen sollte, wovon seine wiederholten Lehren mich allein abgemahnt haben?

Ihr Einwand, rief Sir William, ist billig; in diesem Fall haben Sie klug und wohl gethan — zwar nicht ganz wie Ihr Bruder gehandelt haben würde; ja mein Bruder war ein Spiegel der Ehre, aber du —, ja in diesem Fall haben Sie vollkommen recht gethan, und Sie haben meinen wärmsten Beifall.

Und ich hoffe, sagte sein Neffe, daß man auch meine übrige Aufführung nicht tadelnswürdig finden wird. Ich erschien mit der Tochter dieses Herrn Pfarrers an einigen öffentlichen Vergnügungsplätzen. So wurde, was Leichtsinn war, mit einem rauhern Namen Scandal benannt, und das Gerücht lief um, ich hätte sie verführt. Ich besuchte ihren Vater in Person, Willens, die Sache zu seiner Zufriedenheit aufzuhellen, und er empfing mich nur mit Beschimpfungen und Vorwürfen. Was übri-

Digitized by Google

abuse [6]). As for the rest, with regard to his being here: my attorney and steward can best inform you, as I commit the management of business entirely to them. If he has contracted debts, and is unwilling, or even unable, to pay them, it is their business to proceed in this manner; and I see no hardship or injustice in pursuing the most legal means of redress [7]).”

„If this,” cried Sir William, „be as you have stated it, there is nothing unpardonable in your offences; and though your conduct might have been more generous, in not suffering this gentleman to be oppressed by subordinate tyranny, yet it has been at least equitable.”

„He cannot contradict a single particular,” replied the Squire; „I defy him to do so, and several of my servants are ready to attest what I say. — Thus, sir,” continued he, finding that I was silent [8]), for in fact I could not contradict him, — „thus, sir, my own innocence is vindicated: but though at your entreaty I am ready to forgive this gentleman every other offence, yet his attempts to lessen me in your esteem, excite a resentment that I cannot govern [9]); and this, too, at a time when his son was actually preparing to take away my life; — this, I say, was such guilt, that I am determined to let the law take its course. I have here the challenge that was sent me, and two witnesses to prove it: one of my servants has been wounded dangerously; and even though my uncle himself should dissuade me, which I know he will not, yet I will see public justice done, and he shall suffer for it.”

„Thou monster,” cried my wife, „hast thou not had vengeance enough already, but must my poor boy feel thy cru-

6) Die Auftritte, auf welche Thornhill hier anspielt, werden im vier und zwanzigsten Capitel erzählt. 7) Redress hier so viel als amends, repair, Ersatz. 8) Dieß Schweigen macht dem ehrlichen Character des Pfarrers mehr Ehre, als eine lange Rede, die er zu seiner Vertheidigung vorgebracht hätte. Wieder einer von jenen feinen Characterzügen, deren Goldsmith in diesem Werk so viele anbrachte. 9) Dieß ist die Anspielung auf das vom Pfarrer an Sir William gerichteten Schreiben, worin er sich wegen der Bedrückungen seines Neffen beklagt. Vergl. Cap. 30. Anmerk. Nr. 30.

gens sein Hiersein anbetrifft, so kann Ihnen mein Anwald und Haushofmeister die beste Auskunft geben, da ich ihnen die Besorgung meiner Angelegenheiten gänzlich übertragen habe. Hat er Schulden gemacht und ist nicht Willens oder nicht im Stande, sie zu bezahlen, so ist es ihr Geschäft, auf diese Weise zu verfahren, und ich sehe keine Härte oder Ungerechtigkeit darin, die gesetzlichsten Mittel des Ersatzes wirksam zu machen.

Wenn das, rief Sir William, sich so verhält, wie sie es ausgesprochen haben, so ist nichts Unverzeihliches in Ihren Mißhandlungen. Zwar hätte Ihr Verfahren edelmüthiger sein können, indem Sie nicht geduldet hätten, daß dieser Mann durch die Tyrannei Ihrer Untergeordneten unterdrückt worden wäre; aber es war doch zum wenigsten rechtsgemäß.

Digitized by Google

jures. Pour le reste, à l'égard de son emprisonnement, mon intendant pourrait mieux vous en rendre compte que moi, parce que c'est à lui que je remets le soin de ces sortes d'affaires. Si cet homme a contracté des dettes qu'il ne veuille pas, ou même qu'il ne puisse pas payer, c'est l'affaire de ceux qui ont soin des miennes, de prendre les voies de droit en pareil cas, et je ne vois point de dureté à user des voies que la loi nous ouvre."

„Si les choses sont comme vous les présentez, s'écria le baronnet, je ne vois rien d'impardonnable dans votre offense; et quoique votre conduite eût été plus généreuse, en ne laissant pas opprimer monsieur par la tyrannie de vos gens, au moins elle n'a pas été injuste."

„Il ne peut pas me contredire dans un mot de ce que je dis, répliqua le neveu, je le défie de le faire, et j'ai plusieurs de mes gens prêts à attester ce que je dis. Ainsi, monsieur, continua-t-il, voyant que je gardais le silence (car dans le fait je ne pouvais pas le contredire), ainsi donc, mon innocence est justifiée; mais quoiqu'à votre considération je sois prêt à pardonner à monsieur tout autre tort, cependant je ne puis vaincre mon ressentiment contre lui, d'avoir voulu me faire perdre votre estime; et cela dans un temps où son fils cherchait à avoir ma vie. Cette circonstance est si criante, que je suis déterminé à laisser la justice avoir son cours. J'ai ici le cartel qui m'a été envoyé, et deux témoins pour prouver le défi; et, quand mon oncle voudrait m'en dissuader, ce que je suis persuadé qu'il ne fera pas, je veux que justice soit faite, et qu'il soit puni suivant la rigueur des lois."

„Monstre que tu es! s'écria ma femme, n'es-tu pas déja assez vengé, sans que mon pauvre enfant éprouve encore ta

Er kann mir nicht im geringsten widersprechen, versetzte der Junker. Ich fodre ihn auf, es zu thun, und mehrere von meinen Bedienten sind bereit zu bezeugen, was ich sage. Somit, mein Herr, fuhr er fort, da er fand, daß ich stille dabei blieb, denn ich konnte ihm wirklich nicht widersprechen — somit, mein Herr, ist meine eigene Unschuld gerechtfertigt. Und bin ich gleich auf Ihr Verlangen bereit, dem Herrn Pfarrer jede andere Kränkung zu verzeihen, so erregen doch seine Bemühungen, mich in Ihrer Achtung herunterzusetzen, meinen Unwillen in solchem Grade, daß ich ihn nicht beherrschen kann; und dieß noch dazu zu einer Zeit, wo sein Sohn wirklich damit umging, mir das Leben zu nehmen — dieß, sage ich, war eine solche empörende Handlung, daß ich entschlossen bin, das Gesetz seinen Gang gehen zu lassen. Ich habe hier die Ausforderung, die mir zugeschickt wurde, und zwei Zeugen, sie zu beweisen. Einer von meinen Dienern ist gefährlich verwundet worden; und wollt' es auch mein Onkel mir widerrathen, was er, ich weiß es, nicht thun wird, so will ich doch öffentlich Gerechtigkeit an ihm vollzogen sehen, und er soll mir dafür büßen.

Du Ungeheuer, rief meine Frau, hast du nicht schon Rache genug, muß auch mein armer Junge deine Grausamkeit fühlen?

Digitized by Google

elty? I hope that good Sir William will protect us, for my son is as innocent as a child; I am sure he is, and never did harm to man."

„Madam," replied the good man, „your wishes for his safety are not greater than mine; but I am sorry to find his guilt too plain; and if my nephew persists —" But the appearance of Jenkinson and the jailer's two servants now called off our attention, who entered hauling [10]) in a tall man, very genteelly dressed, and answering the description already given of the ruffian who had carried off my daughter. — „Here," cried Jenkinson, pulling him in, „here we have him, and if ever there was a candidate for Tyburn [11]) this is one."

The moment Mr Thornhill perceived the prisoner, and Jenkinson who had him in custody, he seemed to shrink back with terror. His face became pale with conscious guilt, and he would have withdrawn: but Jenkinson, who perceived his design, stopped him. „What, Squire!" cried he, „are you ashamed of your two old acquaintances, Jenkinson and Baxter? But this is the way that [12]) all great men forget their friends, though I am resolved we will not forget you. — Our prisoner, please your honour [13]),," continued he, turning to Sir William, „has already con essed all. This is the gentleman reported to be dangerously wounded; he declares that it was Mr Thornhill who first put him upon [14]) this affair; that he gave him the clothes he now wears, to appear like a gentleman, and furnished him with a post-chaise. The plan was laid between them, that he should carry off the young lady to a place of safety, and that there he should threaten and terrify her; but Mr Thornhill was to come in, in the mean time, as if by accident, to her rescue, and that they should

10) Hauling in so viel als das weiterhin folgende pulling in. To haul wird mit to hale gleichbedeutend gebraucht; doch ist, wie Walker bemerkt, wenn von Personen die Rede ist to hale mit seiner regelmäßigen Aussprache vorzuziehen. 11) Tyburn, ein öffentlicher Platz am westlichen Ende von Oxfordstreet in London, wo in frühern Zeiten Verbrecher hingerichtet wurden; gegenwärtig finden die meisten Hinrichtungen vor dem Gefängniß von Newgate Statt. 12) This is the way that für das einfache thus. 13) Please your honour, mit Genehmigung Ew. Gnaden, Ew. Gnaden zu dienen; eine Höflichkeitsformel, die nicht immer nothwendig übersetzt werden muß. 14) To put one upon something, familiärer Ausdruck für to incite one to something.

Ich hoffe, der gute Sir William wird uns in Schutz nehmen, denn mein Sohn ist so unschuldig wie ein Kind; ich bin gewiß, das ist er und that nie einem Menschen was zu Leide.

Madam, versetzte der gute Mann, Ihre Wünsche für seine Sicherheit sind nicht größer als die meinigen; aber es thut mir Leid, daß seine Schuld so offen da liegt; und wenn mein Neffe darauf besteht — aber unsere Aufmerksamkeit wurde jetzt durch das Erscheinen Jenkinsons und der zwei Kerkerdiener abgelenkt,

Digitized by Google

cruauté? J'espère que M. William Tornhill nous protégera; car mon fils est aussi innocent que l'enfant qui vient de naître. Je suis sûr qu'il l'est, et qu'il n'a jamais fait de mal à personne."

„Madame, répondit l'honnête M. Tornhill, vos souhaits pour lui ne peuvent être plus sincères que les miens. Mais je suis fâché que sa faute soit si évidente; et si mon neveu persiste...." Mais Jenkinson avec les deux gens du geôlier, qui entrèrent dans ce moment, traînant un grand homme bien mis, et dont la figure répondait à la description du coquin qui avait enlevé ma fille, attirèrent notre attention. „Le voici, cria Jenkinson, nous le tenons; et si jamais homme fut destiné à la potence, c'est celui-ci."

A l'instant où M. Tornhill aperçut le prisonnier qu'on amenait à Jenkinson, qui le tenait au collet, il sembla saisi de frayeur, il pâlit, et voulut s'en aller; mais Jenkinson, qui aperçut son mouvement, l'arrêta. „Comment, chevalier, lui cria t-il, vous avez honte de vos deux anciennes connaissances, Jenkinson et Baxter? Voilà comme les grands oublient leurs amis; mais nous ne vous oublierons pas. Notre prisonnier, continua-t-il, en se tournant du côté de M. William Tornhill, a déja tout avoué. Il déclare que c'est M. Tornhill qui l'a engagé dans l'affaire de l'enlèvement de la demoiselle; que c'est lui qui lui a fourni l'habit qu'il a actuellement sur lui, et la chaise de poste. Le complot était que Baxter emmènerait la demoiselle dans un endroit de sûreté; qu'il l'épouvanterait par des menaces; qu'ensuite M. Tornhill arriverait, comme par hasard, qu'il feindrait de vouloir la délivrér; qu'ils

die einen Mann hereinschleppten, lang, wohlgekleidet und ganz der Beschreibung entsprechend, welche bereits von dem Räuber, der meine Tochter entführte, gegeben wurde. Hier, rief Jenkinson, indem er ihn hereinzog, hier haben wir ihn, und wenn je einer ein Candidat für Tyburn war, so ist dieß einer.

Den Augenblick, wo Herr Thornhill den Gefangenen bemerkte und Jenkinson, der ihn in seiner Obhut hatte, schien er vor Schreck zurückzubeben. Sein Gesicht erblaßte vom Bewußtsein der Schuld, und er würde sich entfernt haben; aber Jenkinson, der seine Absicht errieth, hielt ihn auf Was, Junker! rief er, schämen Sie sich Ihrer zwei alten Bekannten, Jenkinson und Barter? Aber so vergessen große Männer ihre Freunde; gleichwohl bin ich entschlossen, Sie nicht zu vergessen. — Unser Gefangener, Ew. Gnaden, fuhr er fort, indem er sich an Sir William wandte, hat bereits alles gestanden. Dieß ist der Herr, der so gefährlich verwundet sein soll; er erklärt, Herr Thornhill war es, der ihn zuerst in die Sache eingeweiht. Er hätte ihm die Kleider gegeben, die er jetzt trägt, um wie ein vornehmer Herr zu erscheinen, und versah ihn mit einer Postchaise. Sie entwarfen mit einander den Plan, er sollte das junge Fräulein nach einem sichern Platz entführen und sie dort bedrohen und erschrecken; dann käme inzwischen, wie von ohngefähr, Herr Thornhill zu ihrem Schutz herbei, sie würden eine Zeitlang fechten,

Digitized by Google

fight a while, and then he was to run off[15]), by which Mr Thornhill would have the better opportunity of gaining her affections himself, under the character of her defender."

Sir William remembered the coat to have been frequently worn by his nephew, and all the rest the prisoner himself confirmed, by a more circumstantial account, concluding, that Mr Thornhill had often declared to him, that he was in love with both sisters at the same time.

„Heavens!" cried Sir William, „what a viper have I been fostering in my bosom! And so fond of public justice, too, as he seemed to be! But he shall have it — Secure him, Mr Jailer — yet hold, I fear there is no legal evidence to detain him."

Upon this, Mr Thornhill, with the utmost humility, entreated that two such abandoned wretches might not be admitted as evidences against him, but that his servants should be examined. „Your servants[16])!" replied Sir William; „wretch, call them yours no longer: but come, let us hear what those fellows have to say; let his butler be called."

When the butler was introduced, he soon perceived by his former master's looks, that all his power was now over. „Tell me," cried Sir William, sternly, „have you ever seen your master, and that fellow dressed up in his clothes, in company together?" — „Yes, please your honour," cried the butler, „a thousand times; he was the man that always brought him his ladies." — „How! interrupted young Mr Thornhill; „this to my face[17])?" — „Yes," replied the butler; „or to any man's face. To tell you a truth, Master Thornhill, I never either loved you or liked you, and I don't care if I tell you now a piece of my mind.[18])." — „Now then" cried Jen-

15) Andere Ausgaben: and then he was to have run off by which means etc. 16) Ueber diesen Widerruf vergl. Cap. 28. Anmerk. Nr. 38. 17) Für this you speak to my face. Ueber ähnliche Auslassungen s. Cap. 8. Anmerk. Nr. 32. 18) Für to tell you now my mind; das a piece wird in der familiären Rede öfters pleonastisch beigesetzt. So hieß es oben im zwölften Capitel: to this piece of humour — my daughters assented with a loud laugh of pleasure.

und dann sollte er davonlaufen, wodurch Herr Thornhill selbst bessere Gelegenheit bekäme, unter der Maske ihres Beschützers ihre Neigung zu gewinnen.

Sir William erinnerte sich, daß den Rock sein Neffe öfters getragen habe, und alles übrige bestätigte der Gefangene selbst durch einen ausführlichern Bericht, indem er damit schloß, Herr Thornhill habe ihm oft erklärt, er wäre zu gleicher Zeit in beide Schwestern verliebt.

Himmel, rief Sir William, welch eine Natter habe ich in meinem Busen genährt! Und so eingenommen für die öffentliche Gerechtigkeit, wie er zu sein schien! Aber sie soll ihm werden — versichern Sie sich seiner. Herr Kerkermeister — doch halt, ich

Digitized by Google

se battraient pendant quelque temps, et que Baxter s'enfuirait; au moyen de quoi, M. Tornhill aurait l'occasion de gagner l'affection de la demoiselle, sous le titre de son libérateur."

Le chevalier William se rappela d'avoir vu souvent l'habit à son neveu; et, quant au reste de l'histoire, le prisonnier en fit le détail le plus circonstancié, en finissant par dire qu'il avait souvent entendu M. Tornhill dire qu'il aimait les deux soeurs à la fois.

„Ciel! s'écria sir William, quelle vipère nourrissais-je dans mon sein! C'est un pareil monstre qui parait si jaloux que justice publique soit faite; mais on la lui fera. Assurez-vous de lui, geôlier.... Mais non.... Je crains qu'il n'y ait pas de preuves juridiques pour l'arrêter. Il faut examiner l'affaire auparavant."

A ces mots, M. Tornhill pria, de la manière la plus humble, que deux coquins tels que ces deux hommes, ne fussent point admis en témoignage contre lui; mais qu'on interrogeât ses domestiques. „Vos domestiques? dites-vous, reprit le chevalier William. Ne les appelez pas davantage vos domestiques.... Mais voyons cependant ce que ces gens ont à dire. Qu'on appelle le maître-d'hôtel."

Quand le maître-d'hôtel fut introduit, il vit bien, à l'air de son maître, que son autorité s'évanouissait. „Dis-moi, lui cria sir William, d'un air sévère, as-tu vu quelquefois ton maître, et ce drôle que tu vois vêtu de ses habits, en compagnie ensemble? — Oui, monsieur, répondit le maître-d'hôtel, je les y ai vus mille fois. C'était lui qui avait coutume de lui amener les demoiselles. — Comment, s'écria le jeune Tornhill, en l'interrompant, oses-tu bien, en ma présence... — Oui, reprit le maître-d'hôtel, en votre présence, et en présence de tout autre... Pour vous dire vrai, M. Tornhill, je ne vous ai jamais aimé ni approuvé; ainsi je ne me soucie point si ce que je dis vous déplait. — A présent, s'écria Jen-

fürchte, noch ist kein gesetzlicher Beweis vorhanden, um ihn fest zu nehmen.

Hierauf bat Herr Thornhill mit der äußersten Niedergeschlagenheit, zwei solche liederliche Kerle möchten doch nicht als Zeugen gegen ihn zugelassen werden, sondern man solle seine Diener verhören. Ihre Diener? versetzte Sir William; Elender nenne sie nicht länger dein; aber kommt, wir wollen hören, was diese Bursche zu sagen haben, ruft seinen Kellermeister her.

Als der Kellermeister hereingeführt wurde, bemerkte er bald an den Blicken seines vorigen Gebieters, daß es mit dessen ganzer Macht vorüber sei. Sagt mir, rief Sir William ernst, habt Ihr je Euren Herrn und diesen Burschen, der Kleider von ihm angezogen, in Gesellschaft beisammen gesehen? — Zu dienen, Ew. Gnaden, rief der Kellermeister, wohl tausend Male. Er war der Mann, der ihm immer seine Frauenzimmer zubrachte! — Wie! unterbrach ihn der junge Herr Thornhill; dieß mir ins Gesicht? — Ja, versetzte der Kellermeister, das sag' ich jedem ins Gesicht! Die Wahrheit zu sagen, Herr Thornhill, ich liebte Sie nie, und was kümmere ich mich darum, ich sage meine Meinung

Digitized by Google

kinson; „tell his honour whether you know any thing of me." — „I can't say," replied the butler, „that I know much good of you. The night that gentleman's daughter was deluded to our house, you were one of them." — „So then," cried Sir William, „I find you have brought a very fine witness [19]) to prove your innocence; thou stain to humanity [20])! to associate with such wretches? — But," continuing his examination, „you tell me, Mr Butler, that this was the person who brought him this old gentleman's daughter." — „No, please your honour," replied the butler, he did not bring her, for the Squire himself undertook that business; but he brought the priest that pretended to marry them." — „It is but too true," cried Jenkinson, „I cannot deny it; that was the employment assigned to me; and I confess it to my confusion."

„Good Heavens! exclaimed the worthy Baronet, „how every new discovery of his villany alarms me! All his guilt is now too plain, and I find his present prosecution was dictated by tyranny, cowardice, and revenge! — At my request, Mr Jailer, set this young officer, now your prisoner, free, and trust to me for the consequences. I'll make it my business to set the affair in a proper light to my friend the magistrate, who has committed him [21]). — But where is the unfortunate young lady herself? let her appear to confront this wretch! I long to know by what arts he has seduced her. Entreat her to come in. Where is she?"

„Ah! sir," said I, „ that question stings me to the heart; I was once indeed happy in a daughter, but her miseries [22]) —" Another interruption here prevented me; for who should make

19) Witness gleichbedeutend mit dem obengebrauchten Wort evidence. 20) Für stain of humanity. Oefters vertritt der Dativ im Englischen die Stelle des Genitivs. Dagegen heißt es oben im siebzehnten Capitel that vilest stain of our family. 21) Es wird im Obigen nicht weiter gemeldet, von welcher obrigkeitlichen Person Georg nach dem Gefängniß geschickt wurde. 22) Diese Unterbrechung spannt aufs neue die Erwartung des Lesers, der durch die Kunst des Verfassers über Olivia's Tod selber in Ungewißheit gelassen ist.

gerade heraus. — Nun denn, rief Jenkinson, sagt Euer Gnaden, ob Ihr auch etwas von mir wißt. Ich kann nicht sagen, versetzte der Kellermeister, daß ich viel Gutes von Euch zu sagen wüßte. Die Nacht, wo die Tochter des Herrn Pfarrers nach unserm Haus gelockt wurde, ward Ihr auch dabei. So also, rief Sir William, ich finde, Sie bringen sehr schöne Zeugen bei, Ihre Unschuld zu beweisen; du Schandfleck der Menschheit! mit solchen Elenden sich zu verbinden! Aber, indem er sein Verhör fortsetzte, Ihr sagt mir, Herr Kerkermeister, daß dieß der Mann war, der ihm die Tochter dieses alten Herrn zubrachte. — Nein, Ew. Gnaden, versetzte der Kellermeister; nicht er brachte sie ihm zu, denn dieß Geschäft unternahm der Junker selbst; aber er brachte den Priester, der vorgab, er traue sie. — Es ist nur zu

Digitized by Google

kinson, dites à monsieur, si vous savez quelque chose de moi. — Je ne puis pas dire grand bien de vous, reprit le maître-d'hôtel; mais ce qu'il y a de sûr, c'est que la nuit que la fille de M. Primrose fut amenée chez nous, vous étiez de la partie. — Voilà, en vérité, s'écria M. William Tornhill, des témoins bien favorables que vous produisez pour prouver votre innocence. Honte de l'humanité!... Mais, poursuivit-il, continuant son examen, vous me dites, monsieur le maître-d'hôtel, que c'est là l'homme qui amena la fille de monsieur? — Non, monsieur, je vous demande pardon, reprit le maître-d'hôtel, ce ne fut pas lui qui l'amena; car ce fut mon maître lui-même qui se chargea de le faire; mais c'est cet homme qui a amené le prêtre pour faire le prétendu mariage. — Cela n'est que trop vrai, s'écria Jenkinson, je ne puis le nier; ce fut là ma commission, et je l'avoue à ma honte."

„Bon dieu! s'écria le baronnet, combien je suis alarmé à chaque nouvelle découverte que je fais de sa méchanceté! son crime n'est actuellement que trop évident. Je vois à présent que la poursuite qu'il a continuée, n'a été dictée que par l'oppression, la lâcheté et la vengeance. Monsieur le geôlier, mettez en liberté ce jeune officier qui est actuellement prisonnier; et j'en prends sur moi les conséquences; je me charge de représenter l'affaire, dans son vrai jour, au magistrat qui l'a fait emprisonner... Mais où est cette infortunée demoiselle elle-même? Faites-la venir pour la confronter avec ce coquin. J'ai envie de savoir quels moyens il a employés pour la séduire. Faites-la entrer tout-à-l'heure."

„Ah! monsieur, m'écriai-je, cette question me perce le coeur. J'étais autrefois heureux dans la possession de ma fille; mais ces malheurs..." Ici je fus interrompu par l'arrivée de

wahr, rief Jenkinson, ich kann es nicht leugnen; das war das mir angewiesene Geschäft; und ich bekenne es zu meiner Beschämung.

Gütiger Himmel! rief der würdige Baron aus, wie beunruhigt mich jede neue Entdeckung seiner Schurkerei! Seine ganze Schuld ist nun offenbar, und ich fürchte, seine gegenwärtige Verfolgung wurde ihm durch Tyrannei, Feigheit und Rachgier eingegeben! Auf meine Verantwortung, Herr Kerkermeister, setzen Sie diesen jungen Officier, Ihren gegenwärtigen Gefangenen, in Freiheit, und verlassen Sie sich auf mich wegen der Folgen. Mir kömmt es zu, der obrigkeitlichen Person, meinem Freund, der ihn verhaften ließ, die Sache in ihrem wahren Licht darzustellen. — Aber wo ist das junge unglückliche Frauenzimmer selbst? sie soll kommen, um mit diesem Bösewicht confrontirt zu werden! Mich verlangt sehr zu wissen, durch welche Kunstgriffe er sie verführt hat. Bittet sie doch, hereinzukommen. Wo ist sie?

Ach, mein Herr, sagte ich, diese Frage durchbohrt mir das Herz; ja einst war ich wirklich in einer Tochter glücklich, aber ihr Unglück — Eine andere Unterbrechung hinderte mich fortzu-

Digitized by Google

her appearance[23]) but Miss Arabella Wilmot, who was the next day to have been married to Mr Thornhill. Nothing could equal her surprise at seeing Sir William and his nephew here before her; for her arrival was quite accidental. It happened that she and the old gentleman, her father, were passing through the town, on their way to her aunt's, who had insisted that her nuptials with Mr Thornhill should be consummated at her house; but stopping for refreshment, they put up at an inn at the other end of the town. It was there, from the window, that the young lady happened to observe one of my little boys playing in the street, and instantly sending a footman to bring the child to her, she learned from him some account of our misfortunes, but was still kept ignorant of young Mr Thornhill's being the cause. Though her father made several remonstrances on the impropriety of her going to a prison, to visit us, yet they were ineffectual; she desired the child to conduct her, which he did; and it was thus she surprised us at a juncture[24]) so unexpected.

Nor can I go on, without a reflection[25]) on those accidental meetings, which, though they happen every day, seldom excite our surprise but upon some extraordinary occasion. To what a fortuitous concurrence do we not owe every pleasure and convenience of our lives! How many seeming accidents must unite before we can be clothed or fed! The peasant must be disposed to labour, the shower must fall, the wind fill the merchant's sail, or numbers must want the usual supply.

We all continued silent for some moments, while my charming pupil[26]), which was the name I generally gave this young lady, united in her looks compassion and astonishment, which gave new finishing to her beauty[27]). „Indeed, my

23) Diese Redewendung wird von Goldsmith etwas zu häufig gebraucht. S. übrigens Cap. 11. Anmerk. Nr. 13. und Cap. 19. Anmerk. Nr. 30. 24) Juncture bedeutet hier so viel als a critical point or article of time. 25) Ueber diese Bemerkung s. Cap. 30. Anmerk. Nr. 30. 26) Der Name my charming pupil wird auch oben im neunzehnten Capitel vom Pfarrer der Miß Wilmot beigelegt. 27) Goldsmith läßt immer gewisse Seelenzustände, besonders des weiblichen Geschlechts, äußere Wirkungen auf ihre Schönheit hervorbringen.

fahren; denn wer erschien jetzt als Miß Arabella Wilmot, die den morgenden Tag mit Herrn Thornhill verheirathet werden sollte. Nichts ging über ihr Erstaunen, den Sir William und seinen Neffen hier anzutreffen; ihre Ankunft war ganz zufällig. Es traf sich nämlich, daß sie und der alte Herr, ihr Vater, auf einer Reise zu ihrer Tante, die darauf bestand, daß ihre Vermählung mit Herrn Thornhill in ihrem Hause vollzogen werden sollte, durch diesen Marktflecken kamen; sie machten hier Halt und kehrten in einem Gasthof am andern Ende des Marktfleckens ein. Dort war es, wo das Fräulein aus dem Fenster zufällig einen von meinen Kleinen auf der Straße spielen sah. Sie schickte gleich einen Bedienten, der das Kind ihr hinaufbrachte, und von

miss Arabella Wilmot, qui devait être mariée le lendemain avec M. Tornhill. Sa surprise fut extrême de rencontrer là M. William Tornhill et son neveu; car elle n'était venue que par pur hasard. Il était arrivé que, comme ils traversaient la ville dans leur route pour aller chez une tante qui avait voulu que la célébration du mariage se fît chez elle, ils étaient descendus dans une hôtellerie à l'autre bout de la ville, pour prendre quelques rafraîchissements. La jeune demoiselle ayant aperçu par la fenêtre un de mes petits garçons qui jouait dans la rue, elle avait envoyé un laquais pour lui amener l'enfant, qui lui avait raconté quelque chose de nos malheurs; mais elle ne savait pas que c'était M. Tornhill qui en était la cause. Elle avait pris aussitôt le parti de nous venir voir, malgré les représentations que son père lui avait faites sur une pareille visite. L'enfant l'avait conduite; et c'est ainsi qu'elle nous surprit dans une circonstance où on l'attendait si peu.

Je ne puis aller plus loin sans faire une réflexion sur ces rencontres accidentelles, qui, quoiqu'elles arrivent tous les jours, excitent rarement notre surprise, si ce n'est dans quelques occasions extraordinaires. A quel concours de circonstances fortuites ne devons-nous pas le plaisir et les aisances de la vie? Combien d'accidents doivent se réunir avant que nous soyons vêtus ou nourris! Il faut que le paysan soit disposé à travailler; il faut qu'il y ait des pluies; il faut que le vent enfle les voiles des vaisseaux: sans quoi nous manquerions des nécessités de la vie.

Nous gardâmes tous le silence pendant quelques instants, tandis que ma charmante pupille (c'était le mon que je donnais ordinairement à la jeune demoiselle) nous regardait avec des yeux qui annonçaient sa compassion et sa surprise, et qui ajoutaient de nouveaux traits à sa beauté. „En vérité, mon

diesem erfuhr sie einiges von unserm Mißgeschick, wußte aber immer noch nicht, daß der junge Herr Thornhill die Ursache davon sei. Ihr Vater machte zwar verschiedene Einwendungen wegen der Unschicklichkeit, in ein Gefängniß zu gehen, um uns zu besuchen, sie waren aber fruchtlos. Sie bat das Kind, sie hinzuführen, was dieses auch that, und so überraschte sie uns in einem so unerwarteten Augenblick.

Doch kann ich nicht weitergehen ohne eine Bemerkung über ein solches zufälliges Zusammentreffen, welches, ob es gleich alle Tage vorfällt, doch nur selten und bei gewissen außerordentlichen Gelegenheiten unser Erstaunen erregt. Welch einem zufälligen Zusammentreffen der Umstände verdanken wir nicht jedes Vergnügen und jede Bequemlichkeit des Lebens! Wie viele scheinbare Zufälle müssen sich ereignen, ehe wir uns kleiden oder nähren können! Der Landmann muß zur Arbeit tüchtig sein, der Regen muß fallen, der Wind das Segel des Schiffes schwellen, oder Unzählige entbehren der gewöhnlichen Bedürfnisse.

Wir alle blieben einige Augenblicke lang stumm, während mein reizender Zögling, welchen Namen ich gewöhnlich diesem jungen Fräulein gab, Mitleid, gemischt mit Erstaunen, in ihren Blicken ausdrückte, wodurch ihre Schönheit nur noch vollendeter

Digitized by Google

dear Mr Thornhill," cried she to the Squire, who she supposed was come here to succour, and not to oppress us, „I take it a little unkindly that you should come here without me, or never inform me of the situation of a family so dear to us both; you know I should take as much pleasure in contributing to the relief of my revered [28]) old master here, whom I shall ever esteem, as you can. But I find that, like your uncle, you take a pleasure in doing good in secret [29]).

„He find pleasure in doing good [30])!" cried Sir William, interrupting her: „no, my dear, his pleasures are as base as he is. You see in him, madam, as complete a villain as ever disgraced humanity. A wretch, who, after having deluded this poor man's daughter, after plotting against the innocence of her sister, has thrown the father into prison, and the eldest son into fetters, because he had the courage to face her betrayer! And give me leave, madam, now to congratulate you upon an escape from the embraces of such a monster."

„O goodness [31])," cried the lovely girl, „how have I been deceived! Mr Thornhill informed me, for certain, that this gentleman's eldest son, Captain Primrose, was gone off to America with his new-married lady."

„My sweetest miss, cried my wife, „he has told you nothing but falsehoods [32]). My son George never left the kingdom, nor ever was married. Though you have forsaken him, he has always loved you too well to think of any body else: and I have heard him say he would die a bachelor [33]) for your sake." She then proceeded to expatiate upon the sincerity of her son's passion; she set his duel with Mr Thornhill in a proper light, from thence she made a rapid digression to

28) Revered ist eine Veränderung von Walter Scott. Die frühern Ausgaben lesen reverend. 29) Diese Vermuthung, so irrig sie auch ist, macht dem Character der Miß Wilmot viel Ehre. 30) Ueber diese Epanorthose s. Anmerk. 16. 31) O goodness, nämlich of heaven, so wie Miß Wilmot weiterhin ausruft: good heavens! 32) Falsehood, hier so viel als lie. 33) Für that he would die as a bachelor; das as wird aber nach gewissen Verben öfters verschwiegen.

erschien. Wirklich, mein theurer Thornhill, sprach sie zum Junker, von welchem sie annahm, daß er zu unserm Beistand, nicht aber zu unserer Unterdrückung hiehergekommen, ich nahm es ein wenig übel, daß Sie ohne mich hieher kamen und mich so ganz und gar nicht von der Lage einer uns beiden theuren Familie unterrichteten. Sie wissen, mir würde es eben so viel Vergnügen machen, zur Unterstützung meines alten verehrten Lehrers hier etwas beizutragen, den ich immer so hoch achten werde, wie sehr Sie nur können. Aber ich sehe, Sie finden wie Ihr Onkel ein Vergnügen darin, im Stillen Gutes zu thun.

Er ein Vergnügen finden im Gutes thun! rief Sir William, indem er sie unterbrach. Nein, meine Theure, seine Vergnügungen sind so niedrig, wie er ist. Sie sehen in ihm, mein Fräulein, einen so ausgemachten Schurken, wie je einer

Digitized by Google

cher M. Tornhill (dit-elle au jeune chevalier, qu'elle supposait se trouver là pour nous secourir, et non pas pour nous opprimer), je vous en veux un peu d'être venu ici sans moi, et de ne m'avoir jamais appris la situation d'une famille qui nous est si chère à tous deux. Vous devez savoir que je prendrai autant de plaisir à contribuer au soulagement de mon cher précepteur que j'estimerai toujours, que vous pouvez y en prendre vous-même. Mais je vois que vous faites comme votre oncle, vous aimez à vous cacher pour faire le bien."

„Lui, trouver du plaisir à faire du bien! s'écria sir William. Non, ma chère, ses plaisirs sont aussi vils qu'il l'est lui-même. Vous voyez en lui, mademoiselle, le plus lâche des coquins qui ait jamais déshonoré l'humanité: un malheureux qui, après avoir séduit la fille de ce pauvre homme, après avoir comploté contre l'innocence de la seconde, a jeté le père en prison, et le fils aîné dans les fers, parce qu'ils ont eu le courage de ressentir l'injure faite à leur famille. Permettez-moi, mademoiselle, de vous féliciter de ce que vous échappez aux embrassements d'un tel monstre."

„Ciel! s'écria l'aimable fille, combien j'ai été trompée! M. Tornhill m'a assurée que le fils aîné de monsieur le docteur Primrose était parti pour l'Amérique avec la femme qu'il avait épousée."

„Ma chère demoiselle, s'écria ma femme, tout ce qu'il vous a dit est autant de mensonges. Mon fils Georges n'est jamais sorti du royaume, et n'a jamais été marié. Quoique vous l'ayez oublié, il a toujours conservé trop d'attachement pour vous, pour penser à une autre; et je lui ai entendu dire qu'il mourrait garçon, puisqu'il ne pouvait pas vous être uni." Elle continua à s'étendre sur la sincérité de la passion de mon fils; elle représenta son duel avec M. Tornhill dans son vrai jour, et elle fit une digression rapide sur les débauches et les faux

die Menschheit entehrt hat. Ein Bösewicht, der, nachdem er die Tochter dieses armen Mannes betrogen und der Unschuld ihrer Schwester nachgestellt hat, den Vater ins Gefängniß und den ältesten Sohn in Ketten warf, weil er den Muth hatte, dem Verräther die Spitze zu bieten. Und erlauben Sie mir nun, mein Fräulein, Ihnen Glück zu wünschen, daß Sie den Umarmungen eines solchen Ungeheuers entschlüpft sind.

O himmlische Güte, rief das liebenswürdige Mädchen, wie bin ich betrogen worden! Herr Thornhill hinterbrachte mir für gewiß, daß des Herrn Pfarrers ältester Sohn, Hauptmann Primrose, mit seiner neuen Gemahlin nach America abgegangen sei.

Mein holdestes Fräulein, rief meine Frau, er hat Ihnen nichts als Unwahrheiten gesagt. Mein Sohn Georg verließ niemals das Königreich, noch hat er sich je verheirathet. Ob sie ihn gleich verlassen haben, so hat er sie doch immer zu sehr geliebt, um an Jemanden anders zu denken: und ich habe ihn oft sagen hören, um Ihretwillen würde er als Junggeselle sterben. Dann fuhr sie fort, sich über die Aufrichtigkeit seiner Liebe zu verbreiten; sie setzte sein Duell mit Herrn Thornhill in ein eigenes Licht, von da machte sie einen plötzlichen Uebergang auf die

Digitized by Google

the Squire's debaucheries, his pretended marriages, and ended with a most insulting picture of his cowardice[34]).

„Good Heavens!" cried Miss Wilmot, „how very near have I been to the brink of ruin; but how great is my pleasure to have escaped it! Ten thousand falsehoods has this gentleman told me. He had at last art enough to persuade me that my promise to the only man I esteemed, was no longer binding, since he had been unfaithful. By his falsehoods I was taught to detest one equally brave and generous."

But by this time my son was freed from the incumbrances of justice[35]), as the person supposed to be wounded was detected to be an impostor. Mr Jenkinson also, who had acted as his valet de chambre, had dressed up his hair, and furnished him with whatever was necessary to make a genteel appearance. He now, therefore, entered, handsomely dressed in his regimentals, and without vanity (for I am above it) he appeared as handsome a fellow as ever wore a military dress. As he entered, he made Miss Wilmot a modest and distant bow, for he was not as yet acquainted with the change which the eloquence of his mother had wrought in his favour. But no decorums[36]) could restrain the impatience[37]) of his blushing mistress to be forgiven. Her tears, her looks, all contributed to discover the real sensations of her heart, for having forgotten her former promise, and having suffered herself to be deluded by an impostor. My son appeared amazed at her condescension, and could scarcely believe it real. — „Sure, madam," cried he, „this is but delusion! I can never have merited this! To be blessed thus is to be too happy!" — „No sir," replied she, „I have been deceived, basely deceived, else nothing could have ever made me unjust to my promise. You

34) Feigheit am Manne erscheint dem Frauenzimmer immer als das Hassenswürdigste. Die Situation, in welcher sich Georg gegenwärtig befindet, mußte also der Liebe Miß Wilmots zu ihm großen Vorschub leisten. Uebrigens erscheint Thornhill hier auch als Lügner und Verläumder, ein eben so gehässiger Character. 35) Eine Umschreibung für fetters, die sich im Deutschen nicht gut wieder geben läßt. 36) Decorums, die Gesetze des Anstands, der Zwang, den man sich deßwegen anthun muß. 37) Für the impatience with which she desired to be forgiven.

Ausschweifungen des Junkers, seine vorgeblichen Heirathen und endigte mit einem höchst beschimpfenden Gemälde seiner Feigheit.

Guter Himmel! rief Miß Wilmot, wie nahe am Rand des Verderbens bin ich gewesen; aber wie groß ist mein Vergnügen, ihm entgangen zu sein! Wohl zehntausend Unwahrheiten hat mir dieser Herr gesagt. Es gelang ihm zuletzt, mich zu überreden, daß das Versprechen, das ich dem einzigen Mann, den ich achtete, gab, nicht länger bindend für mich wäre, seit er treulos geworden. Durch seine Unwahrheiten kam ich dahin, einen zu verabscheuen, der gleich tapfer und edelmüthig war.

Unterdessen war mein Sohn seiner Fesseln entledigt worden,

Digitized by Google

mariages du chevalier, et finit par la peinture la plus piquante de sa lâcheté et de sa perfidie.

„Grand Dieu! s'écria miss Wilmot, combien j'ai été près de ma perte! combien j'ai de joie d'y avoir échappé! Ce monsieur m'a dit mille faussetés. Il a eu, à la fin, l'art de me persuader que la promesse, que j'avais faite au seul homme que j'estimais, ne m'engageait plus, puisqu'il m'avait été infidèle. Ses mensonges m'avaient amenée au point de détester un homme également brave et généreux."

Pendant cette conversation, mon fils fut délivré de ses fers. M. Jenkinson lui avait, en cette occasion, servi de valet de chambre; il avait accommodé ses cheveux, et l'avait mis en état de paraître honnêtement. Il entra, bien mis, avec son habit d'ordonnance; et, sans vanité, quoique ce soit mon fils, je puis dire qu'il parut un aussi bel homme que jamais il y en ait eu dans le militaire. En entrant, il fit une profonde révérence à miss Wilmot, en se tenant éloigné d'elle; car il ne savait pas encore l'heureux changement que l'éloquence de sa mère avait produit en sa faveur; mais il n'y eut point de cérémonies qui pussent arrêter l'impatience de sa maîtresse pour obtenir son pardon. Ses pleurs, ses regards confus, tout concourait à découvrir les sentiments de son coeur pour avoir oublié sa première promesse, et s'être laissé tromper par un imposteur. Mon fils parut confus de sa complaisance, et ne pouvait la croire réelle. „Sûrement, mademoiselle, s'écria-t-il, tout ceci n'est qu'une illusion. Je n'ai jamais pu mériter une telle faveur. Mon bonheur est trop grand, puisque vous prenez encore quelque intérêt à ce qui me regarde. — Non, monsieur, reprit-elle. J'ai été trompée, bassement trompée: autrement rien n'aurait pu me faire violer ma promesse: vous con-

da sich zeigte, daß der Mensch, den man für verwundet hielt, ein Betrüger sei. Herr Jenkinson, der jetzt seinen Kammerdiener machte, hatte ihm das Haar hübsch frisirt und ihn mit allem versehen, was nöthig war, um eine anständige Erscheinung zu machen. Er kam also herein, angethan mit seiner Uniform, und ohne Eitelkeit, (denn darüber bin ich hinweg) er zeigte sich als ein so hübscher Soldat, wie je einer Uniform getragen. Im Hereintreten machte er aus der Entfernung der Miß Wilmot eine bescheidene tiefe Verbeugung, denn er wußte noch nicht wie sehr unterdessen die Beredsamkeit seiner Mutter zu seinen Gunsten gewirkt hatte. Aber keine Zwangsgesetze des Anstands konnten die Ungeduld seiner erröthenden Geliebten zurückhalten, Verzeihung von ihm zu erlangen. Ihre Thränen, ihre Blicke, alles trug dazu bei, die wirklichen Empfindungen ihres Herzens zu verrathen, daß sie ihr früheres Versprechen vergessen und sich durch einen Betrüger hatte hintergehen lassen. Mein Sohn schien erstaunt über ihre Herablassung und konnte kaum der Wahrheit glauben? Sicher, mein Fräulein, rief er, das ist nur eine Täuschung! Nie kann ich dieß verdient haben! So beseliget zu werden heißt zu glücklich sein! Nein, mein Herr, versetzte sie, ich bin betrogen worden, schändlich betrogen, nichts sonst konnte mich je bewegen, mein Wort zu brechen. Sie kennen meine Freund-

Digitized by Google

know my friendship, you have long known it; but forget what I have done, and as you once had my warmest vows of constancy, you shall now have them repeated; and be assured, that if your Arabella cannot be yours, she shall never be another's." — „And no other's you shall be," cried Sir William, „if I have any influence with your father."

This hint was sufficient for my son Moses, who immediately flew to the inn where the old gentleman was, to inform him of every circumstance that had happened. But in the meantime the Squire, perceiving that he was on every side undone, now finding that no hopes were left from flattery or dissimulation, concluded that his wisest way would be to turn and face his pursuers[38]). Thus, laying aside all shame, he appeared the open and hardy villain[39]). „I find then," cried he, „that I am to expect no justice here; but I am resolved it shall be done me. — You shall know, sir," turning to Sir William, „I am no longer a poor dependant upon your favours. I scorn them. Nothing can keep Miss Wilmot's fortune from me, which, I thank her father's assiduity, is pretty large. The articles, and a bond for her fortune, are signed, and safe in my possession. It was her fortune, not her person, that induced me to wish for this match; and possessed of the one, let who will take the other[40])."

This was an alarming blow; Sir William was sensible of the justness[41]) of his claims, for he had been instrumental in drawing up the marriage-articles himself. Miss Wilmot, therefore, perceiving that her fortune was irretrievably lost, turning to my son, she asked if the loss of fortune could lessen her value to him? „Though fortune," said she, „is out of my power, at least I have my hand to give."

38) Die Metapher ist von einem fliehenden Feind oder von einem wilden Thiere hergenommen, das sich umdreht und seinen Verfolgern die Stirne bietet. 39) S. Anmerk. Nr. 33. und Cap. 7. Anmerk. Nr. 28. 40) Für let him who will take the other. Der who wird aber in diesem Fall das Determinativum gern weggelassen. 41) Justness ist hier so viel als equity, Gesetzmäßigkeit, nicht justice, Gerechtigkeit.

schaft, haben sie lange gekannt; aber vergessen Sie, was ich gethan habe, und wie ich Ihnen einst mein wärmstes Gelöbniß der Beständigkeit gab, so will ich es nun wiederholen; und sein Sie versichert, daß wenn Ihre Arabella nicht Ihnen sein kann, sie nie einem Andern angehören wird. Und Sie sollen auch keinem Andern angehören, rief Sir William, wenn ich bei Ihrem Vater einigen Einfluß habe.

Dieser Wink war genug für meinen Sohn Moses, der sogleich nach dem Gasthof rannte, wo der alte Herr war, um ihn von allem, was sich zugetragen, umständlich zu unterrichten. Als inzwischen der Junker merkte, daß er von allen Seiten her vernichtet sei, und ihm keine Hoffnung weder von der Schmeichelei noch von der Verstellung mehr übrig blieb, schloß er, das Beste, was er thun könnte, wäre jetzt sich zu wenden und seinen Verfolgern die Stirne zu bieten. So legte er also alle

Digitized by Google

naissez mon amitié pour vous; il y a long-temps que vous devez en être persuadé. Mais pardonnez-moi ce que j'ai fait; et comme vous avez eu autrefois les assurances les plus fortes de ma constance, je vous les répéterai ici. Soyez sûr que si votre amie ne peut être à vous, elle ne sera à aucune autre personne. — Vous ne serez à nul autre qu'à lui, s'écria sir William, si j'ai quelque crédit sur l'esprit de votre père."

Ce mot fut suffisant pour donner à mon fils Moïse l'idée de courir aussitôt à l'hôtellerie où était le vieux gentilhomme, pour l'instruire de tout ce qui venait de se passer. Mais, en même temps, M. Tornhill, voyant qu'il était perdu sans ressource, et qu'il n'avait plus rien à attendre de la flatterie et de la dissimulation, conclut que le meilleur parti qui lui restait, était de se retourner et de faire face à ceux qui le poursuivaient. Ainsi mettant bas toute honte, il se montra ouvertement pour un coquin. „Je vois, s'écria-t-il, que je ne puis attendre de justice ici; mais je suis résolu de l'obtenir. Vous savez, monsieur (se tournant vers sir William), que je ne dépends plus de votre générosité. Je la méprise. Rien ne peut me priver de la fortune de miss Wilmot, qui, graces à l'avarice du père, est assez considérable. Les articles sont signés, sa fortune m'est assurée par une bonne obligation, et elle ne peut m'échapper. C'était à sa fortune, et non à sa personne, que j'en voulais, en l'épousant; et ayant l'une, prenne l'autre qui voudra."

Ce coup était alarmant. Sir William sentait la justice des prétentions; car il était parti lui-même pour dresser les articles du mariage. Miss Wilmot, voyant donc que sa fortune était perdue sans ressource, se tourna vers mon fils, et lui demanda si cette perte pouvait diminuer son prix à ses yeux. „Quoique je n'aie plus de fortune, dit-elle, à vous offrir, j'ai au moins ma main à vous donner."

Schaam bei Seite und zeigte sich offen als ein dreister Bösewicht. Ich finde also, rief er, daß ich hier keine Gerechtigkeit zu erwarten habe; dennoch bin ich entschlossen und hoffe, sie soll mir werden. Wissen Sie, mein Herr, indem er sich an Sir William wandte, ich hänge nicht länger von Ihrer Gnade ab. Ich verachte sie. Nichts kann mir das Vermögen der Miß Wilmot entwenden, das, Dank sei es der Emsigkeit ihres Vaters, ziemlich groß ist. Die Heirathsartikel und eine Verschreibung ihres Vermögens sind unterzeichnet und sicher in meinem Besitz. Ihr Vermögen war es und nicht ihre Person, was mich verleitete, diese Verbindung zu wünschen; und besitze ich nur das eine, so mag die andere nehmen, wer will.

Dieß war ein erschütternder Schlag; Sir William war von der Rechtmäßigkeit seiner Ansprüche überzeugt; denn er hatte beim Aufsetzen der Heirathsartikel selbst mitgewirkt. Miß Wilmot nun, als sie merkte, daß ihr Vermögen unwiederbringlich verloren sei, wandte sich an meinen Sohn und fragte ihn, ob der Verlust des Vermögens ihren Werth in seinen Augen verringern könne. Steht mir gleich, sagte sie, kein Vermögen mehr zu Gebote, so habe ich doch wenigstens meine Hand zu vergeben.

Digitized by Google

„And that, madam," cried her real lover, „was indeed all that you ever had to give; at least, all that I ever thought worth the acceptance. And I now protest, my Arabella, by all that's happy, your want of fortune this moment increases my pleasure, as it serves to convince my sweet girl of my sincerity[42])."

Mr Wilmot now entering, he[43]) seemed not a little pleased at the danger his daughter had just escaped, and readily consented to a dissolution of the match. But finding that her fortune, which was secured to Mr Thornhill by bond, would not be given up, nothing could exceed his disappointment[44]). He now saw that his money must all go[45]) to enrich one who had no fortune of his own. He could bear his being a rascal, but to want an equivalent to his daughter's fortune was wormwood. He sat, therefore, for some minutes, employed in the most mortifying speculations, till Sir William attempted to lessen his anxiety. „I must confess, sir," cried he, „that your present disappointment does not entirely displease me. Your immoderate passion for wealth is now justly punished[46]). But though the young lady cannot be rich, she has still a competence sufficient to give content. Here you see an honest young soldier, who is willing to take her, without fortune; they have long loved each other; and for the friendship I bear his father, my interest shall not be wanting in his promotion. Leave then that ambition which disappoints you, and for once admit that happiness which courts your acceptance."

„Sir William," replied the old gentleman, „be assured

42) Dieser Auftritt dient nur dazu, die Liebe dieses Paares in ein noch helleres Licht zu setzen. 43) Oefters wird nach einem Subject, bei welchem ein Participium steht, das Pronom. person. unnöthig wiederholt. So hieß es kurz zuvor: Miss Wilmot, therefore, perceiving — she asked etc. 44) Dissappointment so viel als perplexity, oder das weiter unten dafür gebrauchte anxiety. 45) Eine ähnliche Stelle in Beziehung auf den Ausdruck to go kommt oben im zwanzigsten Capitel vor, wo es heißt: I fairly, therefore, divided my half-guinea, one half of which went to be added to his thirty thousand pounds etc. 46) Wie Goldsmith den Character jeder in dieser Geschichte auftretenden Person zu halten wisse, davon liefert er auch hier in Herrn Wilmot ein Exempel. Man glaube also nicht, daß strenge Characterzeichnung im Roman nicht gefodert werde.

Und die, Fräulein, rief ihr wirklicher Liebhaber, war in der That alles, was Sie je zu vergeben hatten, wenigstens alles, was sch je der Annahme werth hielt. Und nun betheure ich, meine Arabella, bei allem was heilig ist, ihr Mangel an Vermögen erhöht in diesem Augenblick nur mein Vergnügen, da es dazu dient, mein süßes Mädchen von meiner Aufrichtigkeit zu überzeugen.

Herr Wilmot, der jetzt hereintrat, schien nicht wenig erfreut, daß seine Tochter der Gefahr so glücklich entgangen war,

„Et c'est là, mademoiselle, s'écria son véritable amant, tout ce que j'ai jamais ambitionné; et je vous proteste, ma chère Arabella, par tout ce qu'il y a de plus sacré, que votre manque de fortune augmente à présent mon plaisir, parce qu'il me met à portée de convaincre ma chère amie de ma sincérité."

M. Wilmot entra, et parut très-content de ce que sa fille était échappée au danger où elle était prête à tomber. Il consentit aisément à l'alliance avec mon fils; mais apprenant qu'on ne voulait pas se départir de sa fortune qu'il avait assurée par une obligation à M. Tornhill, rien ne put égaler son chagrin. Il voyait que tout son bien devait servir à enrichir un homme qui n'avait rien par lui-même. Il pouvait bien endurer l'idée que son gendre futur était un coquin; mais qu'il n'eût pas une fortune équivalente à celle de sa fille, c'était un tourment cruel pour lui. Il resta quelque temps enfoncé dans ces spéculations accablantes, jusqu'à ce que sir William entreprit de diminuer ses chagrins. „J'avouerai, monsieur, s'écria-t-il, que la circonstance présente ne m'afflige pas absolument. Votre passion immodérée pour le bien est à présent justement punie. Mais, quoique la jeune personne ne puisse être riche à présent, elle a encore assez pour vivre contente. Vous voyez devant vous un jeune militaire qui veut bien la prendre sans fortune. Ils s'aiment depuis long-temps; et l'amitié que je porte à son père fera que je ne manquerai pas de m'intéresser à son avancement. Quittez donc cette ambition qui vous trompe, et recevez une bonne fois le bonheur qui se présente à vous."

„Sir William, répliqua le vieux gentilhomme, soyez sûr

und gab sogleich seine Einwilligung zur Auflösung dieser Heirath. Als er aber hörte, daß ihr Vermögen, das Herrn Thornhill durch Verschreibung zugesichert worden, nicht mit sollte aufgegeben werden, konnte nichts über seine Verlegenheit gehen. Er sah jetzt, daß sein Geld alles dahin wanderte, um einen Menschen zu bereichern, der selbst kein Vermögen hatte. Er konnte sich gefallen lassen, daß Herr Thornhill ein Schurke war, aber kein Equivalent für das Vermögen seiner Tochter in Händen zu haben, das war Wermuth. Er saß also einige Minuten lang in die peinlichsten Speculationen vertieft, bis Sir William seine Angst einigermaßen zu vermindern suchte. Ich muß gestehen, mein Herr, sagte er, daß mir Ihre gegenwärtige Verlegenheit nicht ganz mißfällt. Ihre unmäßige Leidenschaft für das Geld, erhielt nun ihre gerechte Strafe. Aber kann auch das junge Fräulein nicht reich sein, so blieb ihr noch immer genug übrig, einen Mann glücklich zu machen. Sie sehen hier einen jungen braven Soldaten, der sie auch ohne Vermögen nehmen will. Sie haben lange einander geliebt, und um der Freundschaft willen, die ich gegen seinen Vater hege, an meinem Interesse für seine Beförderung soll es nicht fehlen. Entsagen Sie also dieser Habgier, die Sie so getäuscht hat, und sein Sie mit einem Mal für jenes Glück empfänglich, das sich Ihnen so willig von selbst darbietet.

Sir William, versetzte der alte Herr, sein Sie versichert

I never yet forced her inclinations, nor will I now. If she still continues to love this young gentleman, let her have him with all my heart. There is still, thank Heaven, some fortune left, and your promise will make it something more. Only let my old friend here," (meaning me) „give me a promise of settling six thousand pounds upon my girl, if ever he should come to his fortune, and I am ready this night to be the first to join them together[47])."

As it now remained with me to make the young couple happy, I readily gave a promise of making the settlement he required[48]); which, from one[49]) who had such little expectations as I, was no great favour. We had now therefore the satisfaction of seeing them fly into each other's arms in a transport. „After all my misfortunes," cried my son George, „to be thus rewarded! Sure this is more than I could ever have presumed to hope for. — To be possessed of all that's good, and after such an interval of pain! — My warmest wishes could never rise so high!" — „Yes, my George," returned his lovely bride, „now let the wretch take my fortune; since you are happy without it, so am I. O what an exchange have I made, from the basest of men to the dearest, best! Let him enjoy our fortune, I now can be happy even in indigence." — „And I promise you," cried the Squire, with a malicious grin, „that I shall be very happy with what you despise." — „Hold, hold, sir," cried Jenkinson, „there are two words to that bargain. As for that lady's fortune, sir, you shall never touch a single stiver of it. — Pray, your honour," continued he to Sir William, „can the Squire have this lady's fortune if he be married to another?" — „How can you make such a simple

47) Hier ist die Wortstellung ein wenig versetzt. Es sollte heißen I am ready to be the first to join them together this night. 48) Man wird sich aus dem Schluß des zweiten Capitels erinnern, auf welche Weise Doctor Primrose um sein Vermögen kam. Da dieser Umstand gewissermaßen die Ursache aller nachfolgenden Begebenheiten war, so kömmt der Verfasser hier auf eine der Erwartung ganz entsprechende Weise wieder darauf zurück. 49) From one ist eine Verbesserung von Walter Scott. Frühere Ausgaben haben to one.

ich habe ihren Neigungen nie Gewalt angethan, noch werde ich es jetzt thun. Hört sie durchaus nicht auf, diesen jungen Officier zu lieben, so mag sie ihn haben, von Herzen gern. Noch ist, dem Himmel sei Dank, ihr einiges Vermögen geblieben, und Ihr Versprechen macht es noch etwas mehr. Nur soll mir nun auch mein alter Freund hier (er meinte mich) das Versprechen geben, meinem Mädchen, kömmt er je wieder zu seinem Vermögen, sechs tausend Pfund zu verschreiben, und noch heute Abend bin ich der erste, der sie zusammen gibt.

Da es jetzt bei mir stand, das junge Paar glücklich zu machen, so gab ich bereitwillig das Versprechen, die verlangte Verschreibung zu machen. Von einem, der so geringe Erwartungen

Digitized by Google

que je n'ai jamais gêné ses inclinations, et que je ne veux point les gêner à présent. Si elle aime encore monsieur, qu'elle l'épouse, j'y consens de tout mon coeur. J'ai encore, graces au ciel, quelque bien à lui donner, et votre protection l'augmentera. Que mon ancien ami seulement (en parlant de moi) me donne une promesse d'assurer six mille livres sterling à ma fille, si jamais il recouvre sa fortune, et je suis prêt à les unir ensemble dès ce soir."

Comme il ne dépendait plus que de moi de rendre le jeune couple heureux, je n'hésitai point à lui donner la promesse qu'il demandait; ce qui n'était pas une grande faveur de la part d'un homme qui avait aussi peu d'espérances que moi. Nous eûmes donc alors la satisfaction de les voir se jeter avec transport dans les bras l'un de l'autre. „Après tous mes malheurs, s'écriait mon fils Georges, me voir ainsi récompensé, c'est plus que je n'aurais jamais espéré. Posséder l'objet le plus estimable, après tant de peines! ma présomption n'avait point été jusque-là. — Oui, mon cher Georges, répondit sa charmante future, que le malheureux prenne ma fortune! Puisque vous êtes content sans elle, je le suis aussi! Quel heureux échange j'ai fait du plus vil des hommes contre le plus honnête, le plus cher!... Qu'il jouisse de notre fortune! Je sens qu'avec vous je pourrai être heureuse, même dans l'indigence. — Je vous promets, répondit le chevalier, d'être fort heureux avec ce que vous méprisez. — Un moment, un moment, s'écria Jenkinson, il y a quelque chose à dire à ce marché; car, pour la fortune de cette demoiselle, vous n'en toucherez jamais deux liards... Permettez-moi de vous demander (s'adressant à sir William Tornhill); le chevalier peut-il avoir la fortune de cette demoiselle, s'il est marié à une autre? — Comment pouvez-vous me faire une question si sotte?

hatte wie ich, war dieß keine große Gefälligkeit. Wir hatten somit das Vergnügen, zu sehen, wie sie einander voll Entzücken in die Arme flogen. Nach allem meinem Unglück, rief mein Sohn Georg, so belohnt zu werden! Gewiß das ist mehr, als ich je zu hoffen wagte. — Besitz zu nehmen von allem Guten und nach einem solchen peinlichen Zwischenraum! Meine heißesten Wünsche konnten niemals so hoch steigen! — Ja, mein Georg, erwiederte seine liebliche Braut, nun lassen Sie den Elenden mein Vermögen hinnehmen; jetzt da sie ohne dasselbe glücklich sind, bin auch ich's. O welch einen Tausch habe ich gemacht; von dem niedrigsten der Männer zu dem theuersten, besten! Lassen Sie ihn im Genuß unseres Vermögens; ich kann jetzt selbst in der Dürftigkeit glücklich sein. — Und ich verspreche Ihnen, rief der Junker mit einem boshaften Lächeln, ich werde mit dem, was Sie verachten, recht glücklich sein. — Halt, Herr, rief Jenkinson, ich habe nur noch zwei Worte zu diesem Contract beizufügen. Was das Vermögen dieses Fräuleins betrifft, mein Herr, keinen Stüber bekommen Sie davon. Ich bitte Ew. Gnaden, fuhr er zu Sir William fort, kann der Junker das Vermögen dieses Fräuleins besitzen, wenn er an eine andere verheirathet ist? — Wie können Sie eine so einfältige Frage thun? versetzte

Digitized by Google

demand?" replied the Baronet; „undoubtedly he cannot." — „I am sorry for that," cried Jenkinson; „for as this gentleman and I have been old fellow-sporters, I have a friendship[50]) for him. But I must declare, well as I love him[51]), that his contract is not worth a tobacco-stopper, for he is married already." — „You lie like a rascal!" returned the Squire, who seemed roused by this insult; „I never was legally married to any woman." — „Indeed, begging your honour's pardon," replied the other, „you were; and I hope you will shew a proper return of friendship to your own honest Jenkinson, who brings you a wife; and if the company restrain[52]) their curiosity a few minutes, they shall see her." So saying, he went off with his usual celerity, and left us all unable to form any probable conjecture as to his design. „Ay, let him go," cried the Squire; „whatever else I may have done, I defy him there. I am too old now to be frightened with squibs[53])."

„I am surprised," said the Baronet, „what the fellow can intend by this. Some low piece of humour[54]), I suppose." — „Perhaps, sir," replied I, „he may have a more serious meaning. For when we reflect on the various schemes this gentleman has laid to seduce innocence, perhaps some one, more artful than the rest, has been found able to deceive him. When we consider what numbers he has ruined — how many parents now feel with anguish the infamy and the contamination which he has brought into their families — it would not surprise me if some one of them — Amazement[55])? Do I see my lost

50) Vor Abstractis hat der Artikel a öfters die Bedeutung einige. So hieß es oben im zwölften Capitel we had still a regard for Mr. Burchell etc. 51) Für as well as I love him. Das eine as wird öfters weggelassen. S. Cap. 17. Anmerk. Nr. 32. 52) Einige Ausgaben lesen restrains. Nach if und einigen andern Conjunctionen steht aber gern der Conjunctiv. Doch kann restrain auch die dritte Pluralis sein, da company als Collectiv den Pluralis sehr wohl verträgt. Daß letzteres hier der Fall ist, scheint das folgende they shall see her außer Zweifel zu setzen. 53) Squib ist eigentlich ein Schwärmer, (Vorrichtung bei einem Feuerwerk) dann überhaupt ein Schwank, eine Posse. 54) S. Anmerk. 18. 55) Der Leser wird hier durch das Feuer der Erzählung mit fortgerissen, so daß er sich selber ergänzt, was sonst in einem ruhigern Vortrag nothwendig vom Erzähler vorangeschickt werden müßte, daß nämlich, während der Pfarrer dieß sprach, Jenkinson mit seiner Tochter Olivia ins Zimmer trat. Erst nachdem der Vater sein Staunen über sein wiedergefundenes Kind ausgedrückt, fügt er hinzu, when I saw him introduce my child etc.

der Baron; kein Zweifel, das kann er nicht. Das thut mir Leid, rief Jenkinson; denn da dieser Herr und ich alte Spießgesellen gewesen sind, so habe ich einige Freundschaft für ihn. Aber so sehr ich ihn liebe, so muß ich doch erklären, daß dieser Contract nicht einen Tabacksstopfer werth ist, denn er ist schon verheirathet. Das lügen Sie wie ein Schurke, versetzte der Junker, der durch diesen Schimpf empört schien. Nie war ich

Digitized by Google

répondit le baronnet. Certainement il ne le peut pas. — Je suis fâché de cela, reprit Jenkinson, car, comme monsieur et moi sommes d'anciens camarades, j'ai de l'amitié pour lui. Mais, en même temps, je ne puis m'empêcher de déclarer que son contrat avec miss Wilmot ne vaut pas une pipe de tabac; car il est déja marié. — Tu en as menti, coquin, tu en as menti, reprit M. Tornhill, qui sembla outré de l'insulte; je n'ai jamais été marié valablement avec aucune femme. — Je vous demande pardon, reprit Jenkinson, vous l'êtes, et j'espère que vous reconnaîtrez l'amitié de votre honnête Jenkinson qui vous amène une femme, et si la compagnie veut bien suspendre sa curiosité pour quelques minutes, je vais la leur faire voir." A ces mots, il sortit avec sa promptitude ordinaire, et nous laissa tous hors d'état de former aucune conjecture probable sur son dessein. „Qu'il aille! dit le chevalier. Quelque autres choses que je puisse avoir faites, pour celle-ci je le défie de rien prouver. On ne m'effraie pas à présent avec des fusées."

„Je ne conçois pas, dit le baronnet, ce que cet homme prétend par-là. C'est quelque tour de mauvaise plaisanterie, je suppose. — Peut-être, repris-je, monsieur, il est sérieux dans ce qu'il dit. Car, quand on réfléchit aux différents moyens que monsieur a mis en usage pour séduire l'innocence, peut-être quelque fille plus adroite que les autres aura pu le tromper lui-même. Quand on réfléchit sur le nombre de celles qu'il a séduites, sur le nombre des pères et mères qui sont actuellement dans l'affliction pour le déshonneur qu'il a porté dans leurs familles, je ne serais pas surpris si quelqu'une de ces infortunées... Mais quelle surprise!...

gesetzlich an ein Weib verheirathet. Ich bitte Ew. Gnaden um Verzeihung, versetzte der andere, das waren Sie wirklich; und ich hoffe, Sie werden Ihrem ehrlichen Jenkinson auf eine geziemende Weise den Freundesdienst erwiedern, daß er Ihnen eine Frau bringt. Will die Gesellschaft ihrer Neugierde einige Minutenlang Einhalt thun, so sollen Sie sie sehen. Er eilte, indem er dieß sprach, mit seiner gewöhnlichen Geschwindigkeit hinweg, und wir andern konnten uns nicht denken, was er eigentlich im Schilde führe. Laßt ihn nur gehen, rief der Junker; was ich auch sonst gethan haben mag, hierin trotze ich ihm. Ich bin jetzt zu alt, mich mit Narrenspossen schrecken zu lassen.

Ich erstaune, sagte der Baron, was der Bursche damit beabsichtigen kann. Vielleicht ein gemeiner Spaß, vermuthe ich. — Vielleicht, mein Herr, erwiederte ich, hat er doch eine ernstlichere Meinung dabei. Denn wenn wir die verschiedenen Kunstgriffe bedenken, die dieser Herr angewandt hat, die Unschuld zu verführen, so hat er doch vielleicht einen gefunden, der ihn überlistet hat. Wenn wir in Betracht ziehen, wie viele er zu Grunde gerichtet hat — wie viele Aeltern nun mit Aengsten die Schmach und Entehrung fühlen, die er über ihre Familien gebracht hat — so würde es mich nicht in Erstaunen setzen, wenn einer oder der andere von ihnen — Gottes Wunder! Sehe ich

Digitized by Google

daughter? Do I hold her? It is, it is my life, my happiness! I thought thee lost, my Olivia; yet still I hold thee; and still thou shalt live to bless me!" The warmest transports of the fondest lover were not greater than mine, when I saw him introduce my child, and held my daughter in my arms, whose silence only spoke her raptures. — „And art thou returned to me, my darling," cried I, „to be my comfort in age?" — „That she is," cried Jenkinson, „and make much of her; for she is your own honourable child, and as honest a woman as any in the whole room, let the other be who she will. — And as for you, Squire, as sure as you stand there, this young lady is your lawful wedded wife; and to convince you that I speak nothing but the truth, here is the license [56]) by which you were married together." So saying, he put the license into the Baronet's hands, who read it, and found it perfect in every respect. — „And now, gentlemen," continued he, „I find you are surprised at all this; but a very few words will explain the difficulty. That there [57]) Squire of renown, for whom I have a great friendship, but that's between ourselves, has often employed me in doing odd little things for him. Among the rest, he commissioned me to procure him a false license, and a false priest, in order to deceive this young lady. But as I was very much his friend, what did I do but went and got [58]) a true license and a true priest, and married them both as fast as the cloth could make them. [59]). Perhaps you'll think it was generosity that made me do all this. But, no. To my shame I confess it, my only design was to keep the license, and let the Squire know that I could prove it upon him, when-

56) License ist der Erlaubniß- oder Trauschein, den der Bischof ertheilt, und vermöge dessen man des dreimaligen Aufgebots an drei hintereinander folgenden Sonntagen in der Kirche überhoben wird. Die Trauung muß indessen in der Kirche vollzogen werden, man müßte denn eine Speciallicenz vom Bischof haben, welche aber bedeutend mehr kostet. 57) Das Adverbium there, here und now erhält öfters adjective Bedeutung. S. Cap. 20. Anmerk. Nr. 46. 58) Andere Ausgaben: what did I do but go and get etc. 59) Unter cloth ist hier das priesterliche Kleid gemeint, und dieß steht wieder metonymisch für die priesterliche Einsegnung.

meine verlorene Tochter? sehe ich sie, halte ich sie? Sie ist es, sie ist's, mein Leben, mein Glück! Ich glaubte dich verloren, meine Olivia, noch aber halte ich dich in meinen Armen; noch lebst du, um mich glücklich zu machen! Die glühendsten Entzückungen des zärtlichsten Liebhabers waren nicht größer als die meinigen, als ich ihn mein Kind hereinführen sah und meine Tochter in den Armen hielt, deren Schweigen allein ihre Wonne aussprach. Und bist du mir wiedergegeben, mein Herzenskind, rief ich, um mein Trost im Alter zu sein. Das ist sie, sagte Jenkinson, und halten Sie sie werth; sie ist Ihre brave Tochter und ein so rechtschaffenes Weib als irgend eines im Zimmer, mag die andere sein, wer sie will. Was Sie betrifft, Junker,

Digitized by Google

Est-ce ma fille que j'avais perdue, que je vois? Est-ce elle que je serre dans mes bras? Oui, c'est ma vie, c'est mon bonheur. Je croyais t'avoir perdue, ma chère Olivia; et cependant c'est toi que j'embrasse... Et tu vis encore pour me rendre heureux!..." Les transports les plus ardents de l'amant le plus sincère n'égalent pas ceux que je ressentis en voyant Jenkinson introduire ma fille. Je la tenais dans mes bras, et elle ne pouvait exprimer son ravissement que par son silence. „Es-tu rendue à ton père, ma chère enfant, m'écriai-je, pour faire la consolation de sa vieillesse? — Oui, s'écria Jenkinson: et ayez pour elle l'estime qu'elle mérite; car elle est votre fille, honnête, et aussi honnête femme qu'aucune qui soit ici, sans faire injure à personne. Pour vous, chevalier, il est aussi sûr que vous voilà, que cette jeune demoiselle est votre femme légitime; et, pour vous convaincre que je ne dis que la vérité, voilà l'acte en vertu duquel vous avez été mariés ensemble." En disant cela, il remit le papier entre les mains du baronnet, qui le lut et le trouva en très-bonne forme. „A présent, messieurs, continua-t-il, je vois que vous êtes surpris de tout ceci; mais peu de mots vont vous mettre au fait. Ce chevalier fameux, que j'aime de tout mon coeur (mais cela est entre nous), m'a souvent employé dans des commissions un peu chatouilleuses. Entre autres, il me chargea de lui procurer un faux acte et un faux prêtre pour tromper cette jeune demoiselle, par l'apparence d'un mariage; mais, comme j'étais l'ami du chevalier, qu'ai-je fait? J'ai obtenu un acte en forme, et j'ai procuré un vrai prêtre, qui les a mariés ensemble aussi solidement que jamais on puisse l'être. Peut-être pensez-vous que c'est par honnêteté que j'ai fait cela. Mais j'avoue, à ma honte, que mon dessein était de garder l'acte par-devers moi, et d'instruire le chevalier que je pourrais prouver son mariage contre lui, quand je jugerais à propos, afin de l'amener à me

so wahr Sie hier stehen, dieses junge Frauenzimmer ist Ihre gesetzlich angetraute Frau, und um Sie zu überzeugen, daß ich nichts als die Wahrheit rede, hier ist der Trauschein, welchem zufolge sie mit einander verheirathet sind. Mit diesem Wort legte er den Trauschein in die Hände des Barons, der ihn las und ihn in jeder Rücksicht richtig befand. Und nun, meine Herren, fuhr er fort, ich finde, Sie sind über das Alles erstaunt; wenige Worte indeß werden das Räthsel lösen. Dieser berüchtigte Junker hier, für den ich, aber das bleibt unter uns, große Freundschaft hege, beschäftigte mich oft damit, allerlei alberne Streiche für ihn zu begehen. Unter andern gab er mir den Auftrag, ihm einen falschen Trauschein und einen falschen Priester zu verschaffen, um sodann dieß junge Fräulein zu berücken. Aber ich, da ich so sehr sein Freund war, was that ich, ich ging her und holte einen wahren Trauschein und einen wahren Priester und verband sie so fest, als nur immer Priestersegen dieß thun kann. Vielleicht denken Sie, dieß alles geschah von meiner Seite aus Edelmuth. Aber nein. Zu meiner Schande muß ich gestehen, meine einzige Absicht war, den Trauschein zu behalten und gelegentlich dem Junker wissen zu lassen, daß ich gegen ihn, so

Digitized by Google

ever I thought proper, and so make him come down whenever I wanted money[60]." A burst of pleasure now seemed to fill the whole apartment; our joy reached even to the common room, where the prisoners themselves sympathized.

And shook their chains
In transport and rude harmony.

Happiness was expanded over[61]) every face, and even Olivia's cheeks seemed flushed with pleasure. To be thus restored to reputation, to friends and fortune at once, was a rapture sufficient[62]) to stop the progress of decay, and restore former health and vivacity. But perhaps, among all, there was not one who felt sincerer pleasure than I. Still holding the dear loved child in my arms, I asked my heart if these transports were not delusive. „How could you," cried I, turning to Jenkinson, „how could you add to my miseries by the story of her death? But it matters not[63]); my pleasure at finding her again is more than a recompense for the pain."

„As to your question," replied Jenkinson, „that is easily answered. I thought the only probable means of freeing you from prison, was by submitting to the Squire, and consenting to his marriage with the other young lady. But these you had vowed never to grand while your daughter was living; there was therefore, no other method to bring things to bear, but by persuading you that she was dead. I prevailed on your wife to join in the deceit, and we have not had a fit opportunity of undeceiving you till now."

In the whole assembly there now appeared only two faces that did not glow with transport. Mr Thornhill's assu-

60) Mit tiefer Einsicht in den Gang menschlicher Schicksale und ihrer Abhängigkeit von der göttlichen Vorsehung läßt hier Goldsmith aus den an und für sich schlechten Handlungen Jenkinsons viel Gutes entspringen. 61) Andere Ausgaben lesen upon every face. 62) Andere Ausgaben: was rapture sufficient. 63) It matters not so viel als it is no matter.

oft ich es für dienlich fand, Gebrauch davon machen könnte, und so mußte er mir auspatzen, wenn ich Geld brauchte. Ein lauter Ausbruch des Fröhlockens schien jetzt das ganze Gemach zu erfüllen. Unsere Freude drang sogar bis in das gemeinschaftliche Zimmer, wo die Gefangenen selbst Theil mit nahmen.

Und schüttelten die Ketten
Vor Freude und in rauher Harmonie.

Glückseligkeit verbreitete sich über jedes Angesicht, und selbst Olivia's Wangen schienen von Freude geröthet. So dem guten Ruf, den Freunden und dem Glück auf einmal wiedergegeben zu sein, diese Entzückung war hinlänglich, dem Sinken ihrer Lebenskraft ein Ziel zu setzen und ihr wieder zu ihrer frühern Gesundheit und Lebhaftigkeit zu verhelfen. Aber vielleicht war unter allen kein einziger, der ein aufrichtigeres Vergnügen empfand als ich. Immer das heißgeliebte Kind noch in den Armen haltend, fragte ich mein Herz, ob diese Entzückungen kein Blend-

Digitized by Google

donner de l'argent quand j'en aurais besoin." A cette nouvelle, la joie et le plaisir remplirent l'appartement; notre contentement parvint jusqu'à la chambre commune de la prison; les prisonniers eux-mêmes y prirent part; et, pour me servir de l'expression du poète,

dans les transports de leur joie, ils secouèrent leurs chaînes, et firent une horrible harmonie.

Le bonheur se peignit sur tous les visages, et les joues d'Olivia elles-mêmes semblèrent se colorer du vermillon du plaisir. Recouvrer ainsi tout à la fois sa réputation, ses parents, et acquérir une fortune, était une satisfaction suffisante pour arrêter les progrès de la longueur, et lui rendre sa santé et sa première vivacité. Mais, dans toute la compagnie, il n'y avait peut-être personne qui éprouvât un plaisir plus sincère que moi. Continuant à serrer cette chère enfant dans mes bras, j'interrogeais mon coeur pour savoir si ses transports n'étaient pas une illusion. „Comment avez-vous pu, disais-je à M. Jenkinson, comment avez-vous pu être assez cruel pour ajouter à mes malheurs par l'histoire de sa mort? Mais peu m'importe à présent: le plaisir que je ressens en retrouvant ma chère fille, me dédommage amplement de la douleur que vous m'avez causée."

„La réponse à votre question est simple, dit Jenkinson. Je croyais que le seul moyen d'obtenir votre liberté était de vous soumettre à ce que le chevalier désirait de vous, et de consentir à son mariage avec miss Wilmot. Mais comme vous aviez juré de n'y jamais consentir tandis que votre fille serait vivante, je n'ai pas trouvé d'autre moyen d'arranger les affaires, que de vous faire croire que votre fille était morte. J'ai engagé votre femme à m'aider à vous tromper; et nous n'avions pas eu, jusqu'à présent, d'occasion de vous détromper."

Il n'y avait plus dans la compagnie que deux figures qui ne parussent pas montrer de la joie. M. Tornhill avait perdu

werk wären. Wie konnten Sie, rief ich, mich an Jenkinson wendend, wie konnten Sie mein Elend noch durch die Geschichte ihres Todes vermehren? Aber es thut nichts; mein Vergnügen, sie wiederzufinden, ist mehr als hinlänglicher Ersatz für meinen Schmerz.

Ihre Frage, versetzte Jenkinson, ist leicht zu beantworten. Das einzige wahrscheinliche Mittel, Sie aus dem Kerker zu befreien, dachte ich, ist, wenn Sie sich dem Junker unterwerfen und Ihre Einwilligung zu seiner Verheirathung mit dem andern jungen Fräulein hergeben. Diese aber hatten Sie sich fest vorgenommen, nie zu gewähren, so lange Ihre Tochter am Leben wäre. Es gab also kein anderes Mittel, die Sachen zu Stande zu bringen, als Sie zu überreden, daß sie todt sei. Ich gewann es über Ihre Frau, daß sie mit auf den Betrug einging, und noch hatten wir keine schickliche Gelegenheit, Sie zu enttäuschen, als jetzt.

In der ganzen Gesellschaft zeigten sich jetzt nur zwei Gesichter, die nicht vor Entzückung glühten. Herrn Thornhills Zu-

Digitized by Google

rance had entirely forsaken him; he now saw the gulph[64]) of infamy and want before him, and trembled to take the plunge. He therefore fell on his knees before his uncle, and in a voice of piercing misery[65]) implored compassion. Sir William was going to spurn him away, but at my request he raised him, and after pausing a few moments, „Thy vices, crimes, and ingratitude," cried he, „deserve no tenderness; yet thou shalt not be entirely forsaken; a bare competence shall be supplied to support the wants of life, but not its follies. This young lady, thy wife, shall be put in possession of a third part of that fortune which once was thine; and from her tenderness alone thou art to expect any extraordinary supplies for the future." He was going to express his gratitude for such kindness in a set speech; but the Baronet prevented him, by bidding him not to aggravate his meanness, which was already but too apparent. He ordered him at the same time to be gone, and from all his former domestics to choose[66]) one, and[67]) such as he should think proper, which was all that should be granted to attend him.

As soon as he left us, Sir William very politely stepped up to his new niece with a smile, and wished her joy. His example was followed by Miss Wilmot and her father; my wife, too, kissed her daughter with much affection, as, to use her own expression, she was now made an honest woman of[68]). Sophia and Moses followed in turn; and even our benefactor Jenkinson desired to be admitted to that honour. Our satisfaction seemed scarcely capable of increase. Sir William, whose greatest pleasure was in doing good, now looked round, with a countenance open as the sun, and saw nothing but joy in

64) Die gewöhnliche Orthographie ist gulf, welches Wort Walker erklärt durch an abyss, an unmeasurable depth. Ohne Zweifel kömmt es von dem italienischen golfo her. 65) Sollte besser heißen with a piercing voice of misery, welche Lesart man auch in der Uebersetzung angenommen hat. 66) Walker bemerkt zu dem Wort to choose, daß es bisweilen, aber unrichtig und wider die Etymologie, to chuse geschrieben werde. Es kommt nämlich von dem französischen choisir her, und auch das Imperfectum I chose und das Präteritum chosen erfordern die Schreibung to choose. 67) Dieses and ist durch Walter Scott in den Text gekommen. Alle frühern Ausgaben lesen to choose one, such as etc. 68) Für as now an honest woman was made of her.

versichtlichkeit hatte ihn ganz verlassen. Er sah jetzt den Abgrund von Schande und Mangel vor sich und bebte vor dem Hineinstürzen. Er fiel daher vor seinem Onkel auf die Kniee und flehte mit vor Schmerz kreischender Stimme um Mitleid. Sir William wollte ihn zurückstoßen, aber auf mein Bitten hob er ihn auf, und nach einer Pause von einigen Minuten sagte er zu ihm: Deine Laster und Verbrechen, deine Undankbarkeit verdienen keine Zärtlichkeit; dennoch sollst du nicht ganz verlassen sein. Ein dürftiges Auskommen soll dir gewährt werden, nicht um deine Thorheiten zu befriedigen, sondern bloß die nothwendigsten Bedürf-

son air d'assurance: il voyait ouvert devant lui le gouffre de l'infamie et de l'indigence, et il était effrayé d'y tomber. Il se jeta donc aux genoux de son oncle, et il implora sa pitié avec les cris perçants de la douleur. Sir William allait le traiter à coups de pied; mais, à ma prière, il le releva; et, après un moment de silence: „Tes vices, tes crimes, ta noire ingratitude, lui dit-il, ne mériteraient point de pitié. Cependant tu ne seras pas totalement abandonné. Tu auras le simple nécessaire pour fournir à tes besoins, mais non pas à tes folies. Cette jeune dame, ta femme, aura le tiers de cette fortune dont je t'ai laissé jouir ci-devant; et c'est de sa tendresse seule que tu pourras attendre quelque secours par la suite..." Il allait faire une harangue pour remercier son oncle de sa faveur; mais le baronnet le prévint, en lui ordonnant de ne point aggraver sa bassesse, qui n'avait déja que trop paru. Il lui commanda en même temps de s'en aller, et de choisir parmi ses domestiques celui qu'il jugerait à propos, ajoutant que ce serait le seul qui lui serait accordé pour le servir.

Aussitôt qu'il fut sorti, sir William s'approcha fort poliment de sa nouvelle nièce; et, avec un air gracieux, il lui fit ses compliments sur l'honneur qu'il avait d'être allié avec elle. Miss Wilmot et son père suivirent son exemple. Ma femme embrassa aussi sa fille avec un redoublement d'affection, et lui témoigna la joie qu'elle avait de ce qu'elle était devenue à présent une honnête femme. Sophie et Moïse firent la même chose à leur tour. M. Jenkinson, notre bienfaiteur, demanda qu'il lui fût permis d'avoir le même honneur. Il semblait qu'il n'y avait plus rien à ajouter à notre satisfaction. Sir William, qui n'avait pas de plus grand plaisir que de faire du bien, regardait autour de lui d'un air content, et ne voyait que joie

nisse des Lebens. Diese junge Dame, deine Gemahlin, soll in den Besitz des dritten Theils von dem Vermögen kommen, das einmal dein war; und bloß von ihrer Zärtlichkeit hast du außerordentliche Beisteuern in Zukunft zu erwarten. Er wollte seine Dankbarkeit für so viel Güte in einer studirten Rede ausdrücken, aber der Baron kam ihm zuvor, indem er ihm gebot, seine Niedrigkeit, die schon so augenscheinlich war, nicht noch zu vermehren. Zugleich befahl er ihm, sich zu entfernen und von allen seinen frühern Bedienten einen, wie er ihn für den tauglichsten hielt, auszuwählen, denn mehr würden ihm künftig nicht gestattet werden.

Sobald er uns verließ, trat Sir William sehr artig und mit Lächeln vor seine neue Nichte hin und wünschte ihr Glück. Seinem Beispiel folgten Miß Wilmot und ihr Vater; auch meine Frau küßte ihre Tochter mit vieler Rührung, da, um mich ihres Ausdrucks zu bedienen, sie nun auf ehrlichem Weg unter die Haube gekommen. Sophie und Moses folgten ihr nach, und selbst unser Wohlthäter Jenkinson wünschte zu dieser Ehre zugelassen zu werden. Unsere Freude schien kaum noch einer Vermehrung fähig. Sir William, dessen größtes Vergnügen darin bestand, Gutes zu thun, blickte um sich mit einer Miene, so heiter wie die Sonne, und sah nichts als Freude in Aller Blicken außer

Digitized by Google

the looks of all except that of my daughter Sophia, who, for some reasons we could not comprehend, did not seem perfectly satisfied. „I think now," cried he with a smile, „that all the company, except one or two, seem perfectly happy. There only remais an act of justice[69]) for me to do. — You are sensible, sir," continued he, turning to me, „of the obligations we both owe to Mr. Jenkinson; and it is but just we should both reward him for it. Miss Sophia will, I am sure, make him very happy, and he shall have from me five hundred pounds as her fortune; and upon this I am sure they can live very comfortably together. Come, Miss Sophia, what say you to this match of my making[70])? — will you have him?" — My poor girl seemed almost sinking[71]) into her mother's arms at the hideous proposal. „Have him, sir!" cried she faintly; „no, sir, never!" — „What!" cried he again, „not have Mr Jenkinson, your benefactor; a handsome young fellow, with five hundred pounds, and good expectations!" — „I beg, sir, returned she, scarcely able to speak, „that you'll desist, and not make me so very wretched." — „Was ever such obstinacy known?" cried he again, „to refuse[72]) a man whom the family has such infinite obligations to, who has preserved your sister, and who has five hundred pounds? What, not have him!" — „No, sir, never," replied she, angrily. „I'd sooner die first!" — „If that be the case then," cried he, „if you will not have him — I think I must have you myself." And so saying, he caught her to his breast with ardour. „My loveliest, my most sensible of girls," cried he, „how could you ever think your own Burchell could deceive you, or that Sir William Thornhill could ever cease to admire a mistress that loved him for

69) So wie im Character des Pfarrers christliche Ergebung als ein wesentlicher Zug erscheint, so wird uns Sir William besonders als ein gerechter Mann geschildert. Vergl. Cap. 20. nach Anmerk. Nr. 44. Uebrigens war sein gegenwärtiges Erbieten gegen Jenkinson ein bloßer Scherz. 70) Das Particip. auf ing mit of wird öfters nach einem Hauptwort gebraucht und gibt diesem eine verächtliche Bedeutung. So hieß es oben im eilften Capitel: Nothing better could ensue from such a vulgar play of Mr Flamborough's proposing. 71) Oefters steht nach dem Verbum to seem das Participium auf ing statt des Infinitivs. So hieß es oben in der zweiten Strophe der Ballade: Where wilds immeasurably spread Seem lengthening as I go. 72) Ueber den Infinitiv der Verwunderung s. Cap. 11. Anmerk. Nr. 15.

in denen meiner Tochter Sophia, welche aus Gründen, die wir nicht begreifen konnten, nicht vollkommen vergnügt schien. Ich denke nun, rief er mit einem Lächeln, daß die ganze Gesellschaft, einen oder zwei ausgenommen, vollkommen glücklich scheint. Nun bleibt mir nur noch eine Handlung der Gerechtigkeit zu thun übrig. Sie fühlen es, fuhr er fort, indem er sich an mich wandte, welche Verbindlichkeiten wir beide Herrn Jenkinson schuldig sind; und es ist nicht anders als billig, daß wir ihn beide belohnen. Miß Sophia wird ihn, ich bins gewiß, sehr glücklich machen,

dans les yeux de toute la compagnie, excepté de ma fille Sophie, qui, par quelque raison que nous ne pouvions concevoir, ne paraissait pas si parfaitement satisfaite. „Il me paraît, dit-il, à présent que toute la compagnie, excepté une ou deux personnes, est parfaitement contente. Il me reste un acte de justice à faire. Vous savez, monsieur, en m'adressant la parole, toutes les obligations que nous avons l'un et l'autre à M. Jenkinson, pour le zèle qu'il a montré à nous découvrir un misérable. Votre fille cadette, miss Sophie, peut, j'en suis sûr, faire son bonheur, et je donnerai au futur 500 liv. sterling de dot, avec quoi ils pourront vivre ensemble avec aisance. Allons, miss Sophie, que dites-vous de mon arrangement?" Ma pauvre fille parut prête à s'évanouir dans les bras de sa mère, à cette odieuse proposition. „L'épouser! monsieur, s'écria-t-elle d'une voix douloureuse. Non, monsieur, jamais. — Comment, reprit-il, ne point vouloir de M. Jenkinson, votre bienfaiteur, un jeune garçon bien fait, avec 500 liv. sterling et des espérances? — Je vous prie, monsieur répondit-elle d'une voix étouffée, de vouloir bien abandonner, ce projet, et de ne me pas rendre si malheureuse. — Y eut-il jamais une pareille obstination? reprit-il. Refuser un homme à qui la famille a tant d'obligations, qui a préservé votre soeur? Pourquoi ne voulez-vous pas de lui? — Non, monsieur. Jamais.., répondit-elle avec courroux. J'aimerais mieux mourir. — Cela étant ainsi, reprit-il, si vous ne voulez pas de lui... Pour moi, je crois que je veux bien de vous." En disant ces mots, il la pressa contre son sein avec ardeur. „Ma chère amie, s'écria-t-il, comment avez-vous pu croire un moment que votre ami Burchell voulût vous tromper, ou que sir William Tornhill pût jamais cesser d'admirer une personne

und er soll von mir fünf hundert Pfund als ihr Heirathsgut haben. Mit diesem, ich bin's gewiß, können sie sehr gemächlich zusammen leben. Kommen Sie, Miß Sophia, was sagen Sie von dieser Heirath von meiner Veranstaltung? Mein armes Mädchen schien fast bei diesem fürchterlichen Vorschlag ihrer Mutter in die Arme zu sinken. Ihn nehmen, Sir William? stöhnte sie leise; nein, nimmermehr. Was! rief er wieder, Herrn Jenkinson, Ihren Wohlthäter, nicht nehmen? Einen hübschen jungen Burschen mit fünf hundert Pfund und guten Aussichten! Ich bitte Sie, mein Herr, erwiederte sie, kaum fähig zu sprechen, stehen Sie davon ab und machen Sie mich nicht so unglücklich. Hat man je solche Halsstarrigkeit gesehen? rief er wieder, einen Mann zu verschmähen, gegen den die Familie so unendliche Verbindlichkeiten hat, der Ihre Schwester beim Leben erhalten und fünf hundert Pfund besitzt? Was, ihn nicht nehmen! — Nein, nimmermehr, versetzte sie zornig, eher will ich sterben! Ja wenn das der Fall ist, sagte er, wenn Sie ihn nicht nehmen wollen — dann muß ich Sie selber nehmen, denk' ich. Und mit diesen Worten drückte er sie feurig an seine Brust. Mein lieblichstes, mein herzigstes Mädchen, rief er, wie konnten Sie jemals denken, Ihr Burchell könnte Sie hintergehen, oder dieser Sir William Thornhill könnte je aufhören, eine Ge-

Digitized by Google

himself alone [73])? I have for some years sought for a woman, who, a stranger to my fortune, could think I had merit as a man. After having tried in vain, even among the pert and the ugly, how great at last must be my rapture, to have made a conquest over such sense and such heavenly beauty!" Then turning to Jenkinson, „As I cannot, sir, part with this young lady myself, for she hath taken a fancy [74]) to the cut of my face, all the recompense I can make is, to give you her fortune, and you may call upon my steward to-morrow for five hundred pounds." Thus we had all our compliments to repeat, and Lady Thornhill underwent the same round of ceremony that her sister had done before. In the mean time, Sir William's gentleman [75]) appeared, to tell us that the equipages were ready to carry us to the inn, where every thing was prepared for our reception. My wife and I led the van [76]), and left those gloomy mansions of sorrow. The generous Baronet ordered forty pounds to be distributed among the prisoners, and Mr Wilmot, induced by his example, gave half that sum. We were received below by the shouts of the villagers, and I saw and shook by the hand two or three of my honest parishioners, who were among the number. They attended us to our inn, where a sumptuous entertainment was provided, and coarser provisions distributed in great quantities among the populace.

After supper, as my spirits were exhausted by the alternation of pleasure and pain which they had sustained during the day, I asked permission to withdraw; and leaving the company in the midst of their mirth, as soon as I found myself alone, I poured out my heart in gratitude to the Giver of

73) Man vergleiche mit dieser Aeußerung Sir Williams, was Sophie oben zu Ende des dreizehnten Capitels von Herrn Burchell sagt: Once indeed I remember to have heard him say, he never knew a woman who could find a merit in a man who seemed poor. Hierin liegt zugleich der Grund von Sir Williams Verkappung. 74) Ueber den Ausdruck to take a fancy s. Cap. 11. Anmerk. Nr. 18. 75) Gentleman steht hier in der besondern Bedeutung von Kammerherr. 76) To lead the van, den Vortrapp anführen, wird eigentlich nur von einem Kriegsheere gesagt, vgl. Cap. 3. Anmerk. Nr. 51.

liebte zu bewundern, die ihn um seiner selbst willen liebte. Seit einigen Jahren habe ich nach einem Weib gesucht, das, ohne Kenntniß von meinem Vermögen zu haben, denken konnte, ich hätte Verdienste als Mann. Nachdem ich vergebens es selbst bei Häßlichen und Albernen versucht hatte, wie groß mußte zuletzt mein Entzücken sein, an solchem Geist und Gemüth, an solcher himmlischen Schönheit eine Eroberung gemacht zu haben! Dann gegen Jenkinson gewandt, da ich, mein Herr, von diesem jungen Fräulein selbst nicht lassen kann, denn sie findet einmal am Schnitt meines Gesichts ein besonderes Wohlgefallen, so ist alles, was ich aus Erkenntlichkeit thun kann, Ihnen ihr Vermögen zu geben; und Sie können sich morgen bei meinem Haushofmeister

qu'il n'a aimée que pour elle-même? J'ai, pendant quelques années, cherché une femme qui, sans égard pour ma fortune, pût m'aimer pour moi-même. Après avoir tenté vainement d'en trouver une, même parmi les sottes et les laides, quelle doit être enfin ma satisfaction d'avoir fait la conquête d'une personne qui réunit tant d'esprit à tant de beauté!" Se tournant ensuite vers Jenkinson: „Comme je ne puis, monsieur, me détacher moi-même de cette jeune demoiselle, et que je suis sûr que ses sentiments sont conformes aux miens, tant ce que je puis vous donner, c'est là dot que je lui destinais; et vous pouvez aller demain demander, de ma part, 500 liv. sterling à mon intendant." Par ce moyen, nous eûmes à recommencer nos compliments, et lady Tornhill essuya les mêmes cérémonies que sa soeur avait essuyées auparavant. A l'instant, l'écuyer de sir William vint l'avertir que les équipages étaient prêts pour nous conduire à l'hôtellerie, où tout était disposé pour notre réception. Ma femme et moi nous menions la bande, et nous quittâmes cette ténébreuse demeure d'affliction. Le généreux baronnet fit distribuer aux prisonniers 40 liv. sterling. M. Wilmot, à son exemple, en donna 20. Nous fûmes reçus avec les acclamations des habitants, et je serrai la main de deux ou trois de mes paroissiens qui se trouvèrent dans le nombre. Ils nous suivirent jusqu'à l'hôtellerie, où nous trouvâmes un repas somptueux, et où nous fîmes distribuer des provisions à la populace.

Après le souper, comme j'étais fatigué par les alternatives de plaisirs et de peines que j'avais éprouvés dans la journée, je demandai la permission de me retirer, et je quittai la compagnie au milieu de la joie qui y régnait. Sitôt que je me trouvai seul, je remerciai celui qui donne la joie aussi

der fünf hundert Pfund wegen einstellen. Wir hatten somit alle unsere Complimente zu wiederholen, und Lady Thornhill hatte die nämlichen Ceremonien zu bestehen, wie vorhin ihre Schwester. Inzwischen erschien Sir Williams Kammerdiener und meldete, die Equipagen hielten unten, um uns nach dem Gasthof zu fahren, wo alles zu unserem Empfang bereit wäre. Meine Frau und ich brachen zuerst auf, und wir verließen diese dunkeln Behausungen der Sorge. Der edelmüthige Baron ließ vierzig Pfund unter die Gefangenen austheilen, und Herr Wilmot, aufgemuntert durch sein Beispiel, gab die Hälfte. Unten wurden wir mit Freudengeschrei von den Bewohnern des Orts empfangen, und ich sah und schüttelte zwei oder drei meiner ehrlichen Pfarrkinder bei der Hand, die mit unter dem Haufen waren. Sie begleiteten uns nach dem Gasthof, wo für prächtige Bewirthung gesorgt war, und in großen Quantitäten rohere Lebensmittel unter die Volksmenge ausgetheilt wurden.

Nach dem Abendessen waren meine Lebensgeister durch den plötzlichen Wechsel von Leid und Freude, den sie den Tag über bestanden hatten, ganz erschöpft, und ich bat daher um Erlaubniß, mich zurückziehen zu dürfen. Mitten in ihrer Lustigkeit verließ ich die Gesellschaft, und als ich mich jetzt allein befand, schüttete ich mein Herz in Dankbarkeit vor dem Geber der Freude

Digitized by Google

joy as well as of sorrow, and then slept undisturbed till morning.

CHAPTER XXXII.

The Conclusion.

The next morning, as soon as I awaked, I found my eldest son sitting by my bed-side [1]), who came to increase my joy with another turn of fortune in my favour. First having released me from the settlement that I had made the day before in his favour, he let me know that my merchant, who had failed in town, was arrested at Antwerp, and there had given up effects to a much greater amount than what was due to his creditors. My boy's generosity pleased me almost as much as this unlooked-for good fortune. But I had some doubts whether I ought in justice to accept his offer. While I was pondering upon this, Sir William entered the room, to whom I communicated my doubts. His opinion was, that as my son was already possessed of a very affluent fortune by his marriage, I might accept his offer without any hesitation. His business, however, was to inform me, that as he had the night before sent for the licenses, and expected them every hour, he hoped that I would not refuse my assistance in making all the company happy that morning. A footman entered while we were speaking, to tell us that the messenger was returned; and as I was by this time ready, I went down, where I found the whole company as merry as affluence and innocence could make them. However, as they were now preparing for a very solemn ceremony, their laughter entirely displeased me. I told them of the grave, becoming, and sublime deportment they should assume upon this mystical occasion, and read them

1) Andere Ausgaben lesen at my bedside. So hieß es auch oben zu Anfang des sechs und zwanzigsten Capitels: I was awakened by my family whom I found in tears at my bed-side.

sowohl als des Kummers aus und schlief dann ruhig und ungestört bis an den Morgen.

Zwei und dreißigstes Capitel.

Schluß.

Den nächsten Morgen, sobald ich erwachte, fand ich meinen ältesten Sohn neben meinem Bett sitzend. Er kam, um meine Freude durch eine neue Wendung des Glücks zu meinen Gunsten zu vermehren. Nachdem er mich erst von dem Vermächtniß entbunden, welches ich Tags zuvor zu seinen Gunsten gemacht hatte, benachrichtigte er mich, daß mein Kaufmann in der Stadt, welcher fallirt hatte, zu Antwerpen arretirt wurde und dort Effecten übergeben hatte, die sich auf einen weit höhern Werth beliefen, als er seinen Gläubigern schuldig war. Der

Digitized by Google

bien que l'affliction, et je reposai d'un sommeil tranquille jusqu'au lendemain matin.

CHAPITRE XXXII.

Conclusion.

En m'éveillant, je trouvai mon fils aîné à côté de mon lit, où il était venu pour augmenter ma satisfaction par la nouvelle d'une autre révolution heureuse dans ma fortune. D'abord il me déchargea de l'obligation que j'avais faite en sa faveur le jour précédent; ensuite il m'apprit que le marchand qui avait mes fonds, et qui avait fait faillite, avait été arrêté à Anvers, où il avait laissé des effets pour plus que ses dettes ne montaient. La générosité de mon fils me fit presque autant de plaisir, que cette bonne fortune inattendue; mais j'eus quelques doutes si je pouvais honnêtement accepter son offre. Tandis que je réfléchissais là-dessus, sir William vint à entrer, et je lui communiquai mes doutes. Son opinion fut que, comme mon fils se trouvait déja maître d'une grande fortune par son mariage, je pouvais accepter son offre sans balancer. L'objet cependant qui l'amenait, était pour m'apprendre que, comme il avait envoyé, la nuit précédente, chercher les licences nécessaires, et qu'il les attendait à chaque moment, il espérait que je ne me refuserais pas à rendre toute la compagnie heureuse dans la matinée. Pendant que nous parlions, un domestique entra pour nous dire que le courrier était arrivé; et comme j'étais alors habillé, je descendis, et je trouvai la compagnie pleine de la gaieté que l'enfance et l'innocence inspirent. Cependant, comme ils se préparaient pour une cérémonie importante, leurs ris ne me plurent pas. Je leur parlai de l'air grave et réservé qu'ils devaient prendre

Edelmuth meines Sohnes freute mich fast eben so sehr als dieß unversehene Glück. Aber einige Zweifel hegte ich doch, ob ich dieß Anerbieten mit Recht annehmen könnte. Während ich noch bei mir darüber nachsann, trat Sir William in das Zimmer, dem ich meine Zweifel mittheilte. Seine Meinung war, daß, da mein Sohn durch seine Heirath bereits in den Besitz eines sehr bedeutenden Vermögens gekommen, ich ohne Zögerung sein Anerbieten annehmen könnte. Außerdem hatte er mir noch zu sagen, daß er den Abend zuvor nach Trauscheinen geschickt habe und sie stündlich erwarte. Er hoffte daher, ich würde meine Mitwirkung länger nicht verweigern, diesen Morgen die ganze Gesellschaft glücklich zu machen. Wie wir so sprachen, trat ein Bedienter herein und sagte uns, der Bote wäre zurückgekommen; und da ich unterdeß fertig geworden, ging ich hinunter, wo ich die ganze Gesellschaft so lustig fand, wie Ueberfluß und Unschuld sie nur immer machen konnte. Da sie jedoch jetzt zu einer sehr feierlichen Ceremonie sich anschickten, mißfiel mir ihr Gelächter gänzlich. Ich sprach zu ihnen von dem ernsten, geziemenden und würdevollen Benehmen, das sie bei dieser mystischen Gelegenheit

Digitized by Google

two homilies [2]), and a thesis of my own composing, in order to prepare them. Yet they still seemed perfectly refractory [3]) and ungovernable. Even as we were going along to church, to which I led the way, all gravity had quite forsaken them, and I was often tempted to turn back in indignation. In church a new dilemma [4]) arose, which promised no easy solution. This was, which couple should be married first; my son's bride warmly insisted that Lady Thornhill (that was to be) should take the lead; but this the other refused with equal ardour, protesting she would not be guilty of such rudeness for the world. The argument was supported for some time between both with equal obstinacy and good breeding. But as I stood all this time with my book ready; I was at last quite tired of the contest, and shutting it," „I perceive," cried I, „that none of you have a mind to be married; and I think we had as good go back again; for I suppose there will be no business done here to-day." This at once reduced them to reason. The Baronet and his lady were first married, and then my son and his lovely partner [5]).

I had previously that morning given orders that a coach should be sent for my honest neighbour Flamborough and his family, by which means, upon our return to the inn, we had the pleasure of finding the two Miss Flamboroughs alighted before us. Mr Jenkinson gave his haud to the eldest, and my son Moses led up the other; and I have since found, that he has taken a real liking to the girl, and my consent and bounty [6]) he shall have whenever he thinks proper to demand

2) Homilieen nannte man seit dem vierten Jahrhundert die Predigten der Kirchenväter über gewisse Bibelabschnitte. In England wurden solche Homilieen unter Autorität der Episcopalkirche für den Gebrauch der Geistlichen verfaßt, welche sie nur abzulesen hatten. A thesis of my own composing war dagegen eine Predigt, die Dr. Primrose selbst verfaßt hatte. 3) Einige legen fälschlich den Accent auf die erste Sylbe dieses Worts, s. Cap. 18. Anmerk. Nr. 13. 4) S. Cap. 6. Anmerk. Nr. 14. 5) Dieser comische Rangstreit erinnert an die Prophezeihung der Zigeunerin im zehnten Capitel. Doch ist daraus, daß jene Prophezeiung wirklich eingetroffen, nicht zu schließen, Goldsmith wolle wirklich diesen Leuten Seherkraft beilegen, sondern es konnte ein bloßes Spiel des Zufalls sein. 6) Bounty bezieht sich hier besonders auf eine Aussteuer, die der Vater seinem Sohn zu geben gedenkt.

anzunehmen hätten und las ihnen zwei Homilieen und einen Aufsatz von meiner eigenen Composition vor, um sie vorzubereiten. Sie schienen aber ganz widerspenstig und unlenksam. Selbst als wir auf dem Weg nach der Kirche waren, auf welchem ich vorausging, war aller Ernst gänzlich von ihnen gewichen, und ich war oft versucht, voll Unwillen mich gegen sie umzuwenden. In der Kirche erhub sich eine neue Schwierigkeit, welche keine so leichte Lösung versprach. Diese war die, welches Paar zuerst getraut werden sollte. Die Braut meines Sohnes bestand eifrig

Digitized by Google

pour cette cérémonie mystique, et je leur lus deux homélies et une exhortation de ma composition, pour les préparer à recevoir le sacrement. Cependant, je ne pus venir à bout de les rendre plus sérieux, même en allant vers l'église, à laquelle je marchais à leur tête; il ne me fut pas possible de les contenir dans un air de gravité, et je fus plusieurs fois tenté de me retourner pour leur en faire des réprimandes. Quand nous fûmes à l'église, il arriva une autre difficulté dont la solution parut assez facile: ce fut de savoir qui serait marié le premier. La future de mon fils insistait fortement pour que lady Tornhill, ou du moins celle qui allait l'être, passât la première; mais l'autre refusait aussi fortement, protestant qu'elle ne voudrait pas commettre une telle impolitesse pour toutes choses au monde. La contestation se soutint entre elles deux pendant quelque temps, avec autant d'opiniâtreté que de politesse. Mais comme, pendant toute cette dispute, j'étais debout, mon livre ouvert, je me lassai d'attendre, et en le fermant: „Je vois bien, m'écriai-je, que ni l'une ni l'autre ne veulent être mariées, et que nous ferons aussi bien de nous en retourner, car il n'y aura rien de fait aujourd'hui." Ma vivacité les mit à la raison: le baronnet et sa future furent mariés les premiers; mon fils et son aimable future ensuite.

J'avais eu la précaution d'envoyer le matin un carrosse pour amener mon honnête voisin le fermier Flamborough et sa famille: au moyen de quoi, à notre retour à l'hôtellerie, nous eûmes le plaisir de trouver les deux miss Flamborough arrivées. M. Jenkinson donna la main à l'aînée; mon fils Moïse à la cadette; et je me suis aperçu depuis qu'il a pris une inclination sincère pour elle; en sorte qu'il aura mon consentement et un établissement de moi quand il voudra me les

darauf, Lady Thornhill (dieß sollte sie ja werden) müsse vorgehen; dieß aber verweigerte die andere mit gleichem Eifer, betheuernd, einer solchen Unhöflichkeit möchte sie sich um die Welt nicht schuldig machen. Der Streit wurde einige Zeit lang zwischen beiden mit gleicher Halsstarrigkeit und guter Lebensart geführt. Ich aber, der ich die ganze Zeit mit meinem Buch fertig da stand, wurde zuletzt des Haderns müde, und indem ich es zumachte, ich merke, rief ich, daß keine von euch Lust hat, sich trauen zu lassen; ich denke also, wir gehen lieber wieder heim, denn heute, vermuthe ich, gibt es wohl nichts für mich zu thun hier. Dieß brachte sie auf einmal zu Vernunft. Der Baron und seine Braut wurden zuerst getraut, und dann mein Sohn und seine liebenswürdige Genossin.

Ich hatte vorläufig diesen Morgen den Befehl gegeben, daß eine Kutsche zu meinem ehrlichen Nachbar Flamborough und seiner Familie geschickt wurde. Bei unserer Rückkehr nach dem Gasthof fanden wir daher zu unserm Vergnügen die beiden Miß Flamboroughs schon vor uns hier abgestiegen. Herr Jenkinson reichte seine Hand der ältesten und mein Sohn Moses führte die andere; und wie ich nachher fand, so hat er eine wirkliche Zuneigung zu dem Mädchen gefaßt, und wird er einmal mich um meine Einwilligung und um eine Aussteuer angehen, so soll er

Digitized by Google

them. We were no sooner returned to the inn, but numbers of my parishioners, hearing of my success, came to congratulate me: but among the rest were those who rose to rescue me, and whom I formerly rebuked with such sharpness. I told the story to Sir William, my son-in-law, who went out and reproved them with great severity; but finding them quite disheartened by his harsh reproof [7]), he gave them half-a-guinea a-piece [8]) to drink his health, and raise their dejected spirits.

Soon after this we were called to a very genteel entertainment, which was dressed by Mr Thornhill's cook. And it may not be improper to observe, with respect to that gentleman, that he now resides in quality of companion at a relation's house, being very well liked, and seldom sitting at the side-table except when there is no room at the other, for they make no stranger of him. His time is pretty much taken up in keeping his relation, who is a little melancholy, in spirits, and in learning to blow the French-horn. My eldest daughter, however, still remembers him with regret; and she has even told me, though I make a great secret of it, that when he reforms she may be brought to relent. But to return, for I am not apt to digress thus: when we were to sit down to dinner [9]), our ceremonies were going to be renewed. The question was, whether my eldest daughter, as being a matron, should not sit above the two young brides; but the debate was cut short by my son George, who proposed that the company should sit indiscriminately [10]), every gentleman by his lady. This was received with great approbation by all, excepting my wife, who I could perceive was not perfectly satisfied, as she expected to have had the pleasure of sitting at

7) Auch oben, wo Sir William Georgen wegen der Duellgeschichte tadelt und später wieder lobt, zeigt sich eine ähnliche Eigenthümlichkeit seines Characters wie hier, wo er die Bauern ausschilt und sie zugleich beschenkt. 8) Jedem eine halbe Guinee. So hieß es im zehnten Capitel: my girls came running to me for a shilling a-piece — und gleich darauf I gave each of them a shilling. 9) Nach der Ordnung der englischen Kirche muß die Trauung immer zwischen 8 und 12 Uhr Vormittags vollzogen werden. 10) Indiscriminately so viel als without distinction.

sie haben. Wir waren nicht sobald im Gasthof angekommen, als eine Menge von meinen Pfarrkindern, die von meinem Glück gehört hatten, herbeikam, mir Glück zu wünschen; darunter waren auch jene, die zu meiner Befreiung Hand anlegten, und die ich früher mit solcher Schärfe getadelt hatte. Ich erzählte die Geschichte Sir William, meinem Schwiegersohn, der hinausging und sie deßhalb tüchtig ausschalt. Da er sie aber durch seine harten Vorwürfe ganz niedergeschlagen sah, gab er jedem eine halbe Guinee, um seine Gesundheit zu trinken und ihre gesunkenen Lebensgeister wieder aufzufrischen.

Bald darauf wurden wir zu einem sehr splendiden Mahl

Digitized by Google

demander. Nous ne fûmes pas plus tôt dans l'hôtellerie, qu'un grand nombre de mes paroissiens qui avaient appris la bonne fortune qui m'était arrivée, vinrent pour me complimenter. Dans ce nombre étaient ceux qui s'étaient mis en devoir de me délivrer des archers, et que j'avais réprimandés avec sévérité. Je contai leur histoire à mon gendre sir William, qui sortit, et leur fit des reproches très-vifs sur leur faute; mais, voyant qu'il les avait tout-à-fait affligés, il leur donna à chacun une demi-guinée pour boire à sa santé et se consoler.

Ensuite on nous appela pour le dîner, qui fut somptueux, et qui avait été préparé par le cuisinier de M. Tornhill. Il ne sera pas hors de propos de remarquer au sujet de M. Tornhill, qu'il demeure actuellement en qualité de gentilhomme de compagnie chez un de ses parents, où il est fort goûté, et où il mange ordinairement à la table, excepté fort rarement, quand il n'y a pas de place. Son temps est employé à faire compagnie à son parent, qui est un peu mélancolique, à l'égayer, et à apprendre à donner du cor de chasse. Ma fille aînée cependant, se le rappelle encore avec regret, et elle m'a même dit en secret, que s'il se réformait, elle pourrait lui pardonner. Pour revenir au dîner, quand il fut question de s'asseoir à table, les cérémonies allaient recommencer. Il fut question de savoir si ma fille aînée, en qualité de dame, ne serait pas assise au dessus des deux nouvelles mariées; mais mon fils Georges coupa court à la contestation, en proposant que chaque homme se plaçât à côté de sa dame. La proposition fut reçue avec grande approbation de tout le monde, excepté de ma femme, qui ne me parut pas tout-à-fait contente, parce qu'elle s'attendait à avoir le plaisir d'être au haut bout de la

gerufen, welches von Herrn Thornhills Koch zubereitet war. Und hier mag es nicht unpassend sein, in Rücksicht auf diesen Herrn zu bemerken, daß er gegenwärtig in der Eigenschaft eines Gesellschafters bei einem Verwandten wohnt, daß er dort sehr beliebt ist und selten am Seitentisch sitzt, es müßte denn am andern kein Platz sein, denn sie machen keine Umstände mit ihm. Seine Zeit bringt er meist damit zu, seinen Verwandten, der ein wenig melancholisch ist, bei Laune zu erhalten, und das Waldhorn blasen zu lernen. Meine älteste Tochter jedoch erinnert sich noch immer mit Bedauern an ihn, und sie hat mir sogar gesagt, obgleich ich ein Geheimniß daraus mache, wenn er sich bessert, so könnte es sein, daß sie sich vielleicht erweichen ließe. Aber um zurückzukehren, denn ich bin jetzt nicht geneigt, solche Abschweifungen zu machen, als wir uns zur Tafel setzten, gingen die Ceremonien von neuem an. Die Frage war, ob meine älteste Tochter, da sie Matrone sei, nicht oder den beiden jungen Bräuten sitzen sollte. Die Debatte wurde jedoch durch meinen Sohn Georg abgebrochen, der den Vorschlag machte, die Gesellschaft sollte sich doch niedersetzen, wie sie kämen, jeder Herr bei seiner Dame. Dieß wurde von allen mit großem Beifall angenommen, ausgenommen von meiner Frau, welche, wie ich bemerken konnte, nicht ganz zufrieden damit war, da sie erwartete, sie würde das Vergnügen haben, oben an der Tafel zu

Digitized by Google

the head of the table, and carving the meat for all the company[11]). But notwithstanding this, it is impossible to describe our good-humour. I can't say whether we had more wit amongst us now than usual, but I am certain we had more laughing, which answered the end as well. One jest I particularly remember: old Mr Wilmot drinking to Moses, whose head was turned another way, my son replied, „Madam, I thank you." Upon which the old gentleman, winking upon the rest of the company, observed that he was thinking of his mistress. At which jest I thought the two Miss Flamboroughs would have died with laughing. As soon as dinner was over, according to my old custom, I requested that the table might be taken away, to have the pleasure of seeing all my family assembled once more by a cheerful fireside. My two little ones sat upon each knee, the rest of the company by their partners. I had nothing now on this side of the grave to wish for — all my cares were over, my pleasure was unspeakable. It now only remained that my gratitude in good fortune should exceed my former submission in adversity.

11) Man erinnere sich in Beziehung auf diese Stelle einer andern im zweiten Capitel: At dinner my wife took the lead; for as she always insisted upon carving every thing herself, it being her mother's way, she gave us, upon these occasions, the history of every dish. Uebrigens lesen andere Ausgaben and carving all the meat for all the company.

---

sitzen und für die ganze Gesellschaft vorzuschneiden. Dem sei, wie ihm wolle, es ist unmöglich unsere gute Laune zu beschreiben. Ich kann nicht sagen, ob uns mehr Witz als gewöhnlich zu Gebote stand, aber das weiß ich, mehr gelacht haben wir, was am Ende auf eins hinausläuft. Eines Scherzes besonders erinnere ich mich. Der alte Herr Wilmot trank meinem Sohn Moses zu; mein Sohn aber, der den Kopf wo anders hin gedreht hatte, antwortete: Mein Fräulein, ich danke Ihnen. Worauf der alte

Digitized by Google

table, et de couper pour toute la compagnie. Malgré ce petit chagrin, il est impossible de décrire la bonne humeur qui régna durant notre repas. Je ne sais si nous eûmes plus d'esprit qu'à l'ordinaire, mais je sais que nous rîmes davantage; ce qui revient au même. Je me ressouviens entre autres, d'une plaisanterie du bon M. Wilmot. Comme il buvait à la santé de mon fils Moïse, qui regardait d'un autre côté, mon fils répondit: „Madame, je vous remercie." A quoi M. Wilmot, faisant signe des yeux au reste de la compagnie, dit que mon fils pensait à sa maîtresse: sur quoi je crus que les deux miss Flamborough allaient étouffer de rire. Après que le dîner fut fini, je demandai, suivant mon ancienne contume, qu'on ôtât la table, pour avoir le plaisir de voir encore une fois toute ma famille réunie agréablement autour du feu: mes deux petits étaient sur mes genoux, tandis que le reste de la compagnie, chacun avec sa moitié, s'amusait innocemment. Sur le bord de mon tombeau, je n'ai plus rien à désirer à présent: tous mes chagrins sont finis; ma satisfaction est inexprimable. Il ne me reste plus qu'à tâcher d'être encore plus reconnaissant dans ma bonne fortune, que je n'ai été soumis dans mes adversités.

Herr der übrigen Gesellschaft zuwinkte und die Bemerkung machte, der junge Herr müßte an seine Geliebte gedacht haben. Ueber diesen Spaß wollten die beiden Miß Flamboroughs fast sterben vor Lachen. Sobald das Mittagessen vorbei war, verlangte ich, meiner alten Gewohnheit zufolge, daß die Tafel hinweggenommen würde, um noch einmal das Vergnügen zu haben, meine ganze Familie um ein behagliches Feuer herum versammelt zu sehen. Meine zwei Kleinen saßen auf meinen Knieen, die übrige Gesellschaft paarweise daneben. Jetzt hatte ich disseits des Grabes nichts mehr zu wünschen — alle meine Sorgen waren vorüber, meine Freude war unaussprechlich. Es blieb nur noch übrig, daß meine Dankbarkeit im Glück meine frühere Unterwerfung unter das Mißgeschick übertreffen möchte.

Digitized by Google

22 JY 69

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google